PANIS COELI,

Himmlisch-Seelen-Brodt/

in welchem
Außerlesene / und Geistreiche
Gebett / Als

Ein köstlicher Seelen-Wein/

und süsse Milch der wahren
Andacht / wie auch
Christliche Unterweisung / für jederman ein frommes Christliches Leben zu führen.

Als

Ein Panis Parvulorum, Ein

Seelen-Brodt der Kleinen/
Darin
Heilige und vollkommne Lehrstück / ein heiliges und vollkommenes Leben anzustellen
Nemlich

Ein Solidus Cibus, oder Seelen-

Speiß der Starcken zu völliger Seelen Nahrung begriffen / und auffgetragen wird
Durch P. NICOLAUM Elffen der Societät JESU Priestern.

Cöllen
Bey WILHELM METTERNICH Buchhandler unter fetten Hennen. Im Jahr. 1714.
Cum Privil. S. C. Majest.

Td|71|17…
…enfelden

Angelorum eſcâ nutriviſti Populum tuum, & paratum panem de cælo præſtitiſti illis ſine labore, omne delectamentum in ſe habentem, & omnis ſaporis ſuavitatem. Sap. 16. v. 20.

Du haſt dein Volck mit der Engel-Speiß ernehret / und ihnen Brod / das bereit war / vom Himmel herab gegeben / daß alle Erlüſtigung in ſich hatte / und allerhand Geſchmack. Sap: 16. ℣. 20.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Vorred/
An den Christlichen Theophilum.

CHristlicher Theophile, nit betrübe dich ab solchem Glück der alten Juden: dan jene ein Brod vom Himmel empfangen/ den Leib damit zu unterhalten/ dir aber regnet auß dem Himmel (wie das erste Blättlein dieses Büchleins außweist) ein viel besseres Brod/ das nemblich zum Leben/ Stärckung und erlüstigung der Seelen bedient ist. Gefält dir ein lieblicher Wein/ oder ein süsse Milch? Hie hastu Wein und Milch/ das ist/ außerlesene/ andächtige Gebett/ welche dem Hertzen überauß lieblich und süß seynd/ dan süsser/ spricht Augustinus, seynd die Zäher der Bettenden/ als die Frewden der Schaw-Spielen/ Ich setze hinzu auch der Gastereyen: Finden wirstu allhie/ lieb- und geistreiche Gebett/ welche gemäß seynd dem Geist der H. Schrifft/ dem Geist der Kirchen/ dem Geist der alten heiligen Vätter/ und darumb von jederman/ was Standts und Alters er immer seye/ mit Sicherheit/ Nutz/ ohn Gefahr einiges Betrugs/ können gebraucht werden. Hastu Lust zu einem zarten und weichen Brod/ wie es zu essen pflegen die kleine Kinder? an solchem ist alhie kein Mangel: das Seelen-Brod der Kleinen/ wird dich/ einen dem Alter und Geist nach Kleinen/ mit heylsamen Unterweisungen ernehren und stärcken/ damit du auff dem grossen und beschwärlichen Weeg deß Himmels tapffer und beständig fortgehest.

Wilstu endlich dich erquicken mit einem Seelen-Brod/ und welches den Königen Hertzen-lust gebe? Genes. 49. vers. 20. Sihe hie triffstu an ein Seelen-Speiß der Starcken/

welcher

welcher wan du wirst geniessen / wirstu leben / wie ein Engel und erfüllen / was Christus befohlen hat: **Derowegen sollet ihr vollkommen seyn / wie auch ewer Himmlischer Vatter vollkommen ist.** Matt. 5. v. 48.

Dieses Büchlein solle dan Dein seyn mein Christlicher Theophile, dir sey es gäntzlich dedicirt und zugeschrieben. Seye du ihm gewogen / als ein Patron und Schutzherr. Nicht zwar durch vielfaltiges verfechten bey anderen / sonderen durch fleissigen Gebrauch / und Vollziehung alles deß jenigen / was darinnen / zu völliger nahrung deiner Seelen wird vorgestelt. Und also wird dieses Büchlein in dein Hertz eingetruckt / auch beym ewigen Richter / dein Patron und Fürsprecher seyn / wan du nemblich auß dem geschriebenen Buch deines Gewissens muß gerichtet werden. Alsdan / werden die Gottseelige und andächtige Gebett / welche du sehr offt / ja täglich / ja an einem Tag offtermahl / auß diesem Büchlein gebraucht hast / und mit grossem Eyffer entrichtet / dir den strengen Richter / milt / gütig / und versöhnlich machen: Alsdan / wird der wahre / reine Christlich / und Catholische Glaub / welchen du auß diesem Büchlein erlehrnest / und ohn welchen unmöglich ist / daß du Gott gefallen kanst / ein Prob und wahres Kennzeichen seyn / daß du seyest ein rechtschaffnes Schäfflein Christi / das allzeit im Schaaffstall der wahren Kirch sich eingefunden habe: alsdan wird der Haß gegen alle Sünd / die Meidung alles böses / die höchste Hertzen-Reinigkeit / welche / so nachtrücklich / die Lehrstück dieses büchleins / dir vorgestelt / und bey dir zuwegen gebracht / dich / als einen reinen von Hertzen würdig machen / daß

du

du Gott ewig und seelig anschawen mögest: Alsdan werden die gute Werck und Tugenten/ welche du auß Anweisung dieses büchleins geubet hast/ mit dir gehen zum Richterstuhl Christi/und dir außwircken einen ewigen Lohn / und die Sentenß deß ewigen Lebens.

Zu End gelangt diese meine bitt an dich/ daß meiner in deinem Gebett zu Gott nit vergessen wollest / und die Ermahnung deß Patriarchen Joseph genawer und fleissiger halten/ als jener Mundschenck gethan:

Gedencke nur an mich/ wan es dir wol gehet. Gen. 40. v. 14,

Leb woll / und das Himmlisch Seelen-Brod / dieses Büchlein / sag Ich / welches vorhin Mein/ nun dein ist / geniesse und gebrauche reichlich / damit du auff Erden ein Christliches und heiliges / im Himmel aber ein seeliges und ewiges Leben einmahl führen mögest. Cöllen den 20 Martii / Anno Christi, 1694.

Deiner Liebe
Diener in Christo
NICOLAUS Elffen. S.J.

PRIVILEGIUM CÆSAREUM.

Ego infraſcriptus Societatis Jeſu per Provinciam Rheni inferioris præpoſitus Provincialis poteſtate mihi factâ à Reverendo admodum P. N. Thyrſo Gonzalez præpoſito Generali ejuſdem Societatis, concedo facultatem Wilhelmo Metternich Bibliopolæ Colonienſi ad 10. annos recudendi libros, cui titulus P. Nicolai Elffen **Himmliſches Selen-Brod/und beſtes Gold/ wie auch ſchlecht und recht ꝛc.** Eidémque Wilhelmo Metternich jus Cæſarei privilegii uſurpandi ad decennium eatenus concedo, ut ipſo invito nemo libros illos recudere, nec in parte, nec in toto, neque intra S. R. I. & Hæreditarias S. C. Majeſtatis Provincias importare, aut venum exponere audeat. In cujus rei fidem haſce litteras manu propriâ, & conſueto officii ſigillo munitas dedi. Coloniæ 11. Sept. 1705.

(L. S.)

Joannes Dirckinck. S. J. m. p.

hæc editio nova abſoluta eſt. in menſe Januario. 1714.

Vinum

VINUM CUM LACTE,

Cantic. 5. v. 1.

Seelen-Wein Mit Milch

Wahrer Christlicher Andacht

Auß den Wunden deß Bräutigambs/ und auß den Brüsten der Braut süssiglich herfliessend.

Allen und jeden

Deß Gebetts beflissenen Menschen

Zu einer heiligen Belustigung ja Trunckenheit deß Gemüths zugebracht

Durch

P. NICOLAUM Elffen der Societät JESU Priestern.

Christlicher
THEOPHILE
Zu dem süssen Geschmack und Ergetzlichkeit deß Gebets ladet dich Christus mit diesen freundlichen Worten:

Esset ihr Freund und trincket/ und werdet truncken ihr Allerliebsten. Cant. 5. ℣. 1.

Es ladet dich auch/ und spricht zu dir die Jungfräwliche Mutter.

Gehet zu mir/ alle die ihr ein Verlangen nach mir habt / und ersättiget euch von meinen Früchten. Eccle. 24 ℣. 26.

Du

Du derohalben / seye witzig / und höre die Stimm deß Bräutigams und der Braut /

Und verkoste wie süß der HErr seye.

Damit du sagen könnest mit dem heiligen Augustino und Bernardo.

Hinc pascor à vulnere,
Hinc lactor ab ubere.

Deß HErren wund hie nehret mich /
Der Mutter Brüst / da sauge ich.

Taffel der Beweg-

Jahr	Sont B	Septuag.	Eschtag.	Ostern
1714	g	28. Feb.	14. Febr.	1. April.
1715	f	17. Febr	6. Mart	21. April.
1716	e d	9. Febr.	26. Febr.	12. April.
1717	c	24. Jan.	10. Febr	28. April.
1718	b	13. Febr	2. Mart	17. April.
1719	A	5 Febr.	22. Febr	9. April.
1720	g h	28 Jan.	14. Febr.	31. Mart.
1721	e	9. Febr-	26. Febr.	13. April.
1722	d	1. Febr.	18. Feb	5. April.
1723	c	24. Jan	10. Febr.	28. Mart
1724	b A	13. Febr.	1. Mart	16. April.
1725	g	28. Jan.	14. Mart	1. April.
1726	f	17. Febr.	6 Mart.	21. April
1727	e	9. Febr	26. Febr.	13. April.
1728	d c	25. Jan	11 Febr	28. Mart.
1729	b	13. Febr,	2. Mart	7. April.
1730	A	5. Feb.	22 Feb	9 April
1731	g	21. Jan.	7 Febr.	25. Mart.
1732	f c	10. Febr	27. Febr	13 April
1733	d	1. Feb	18 Febr.	5. April.
1734	c	21. Febr.	10. Mart	25. April.
1735	b	6. Febr.	21. Febr.	10. April.
1736	A g	29. Jan.	15 Febr.	1. April.
1737	f	17. Febr	6 Mart	21. April.

lichen Fest-Tägen.

Himmelfahrt.	Pfingsten.	Fronleichnamb.	Advent.
10. Maji.	20 Maji.	31 Maji.	2 Decembr.
30. Maji.	9. Junii.	20. Jun.	1 Decembr.
21. Maji.	31. Maji.	11. Jun.	29 Novemb.
6. Maji.	16. Maji	27. Maji.	28. Novemb.
26 Mart.	5 Junii.	16. Jun.	27. Novembr.
18. Maji.	28. Maji.	8. Junii.	3. Decembr.
9. Maji.	19. Maji.	30. Maji.	1. Decembr.
21. Maji.	1 Junii.	12. Jun.	30. Novemb.
14 Maji.	24 Maji.	4. Jun.	29 Novembr.
6. Maji	16. Maji.	27 Maji.	28 Novembr.
25. Maji.	4 Junii	15. Jun.	3. Decembr.
10 Maji.	20 Maji	31. Maji.	2 Decembr.
30 Maji	9. Junii.	20. Jun.	1. Decembr.
22. Maji.	1 Junii.	12. Jun.	30. Novembr.
6. Maji.	16. Maji.	27 Jun.	28. Novemb.
26. Maji.	5. Junii.	16 Jun.	27. Novembr.
18. Maji.	28. Maji.	8. Jun.	3. Decembr.
3. Maji	13. Maji.	24 Maji.	2 Decembr.
22. Maji.	1. Junii.	12. Jun.	30. Novemb.
14. Maji	24. Maji	4. Jun	29. Novemb
3. Junii.	1. Junii	24 Jun.	28 Novembr.
19. Maji.	29 Maji.	9 Jun	27. Novembr.
10 Maji.	20. Maji	31 Maji.	2. Decembr.
30. Maji.	9. Junii.	20. Jun	1. Decemb.

Ermahnung über den Gebrauch deß folgenden Calenders.

JCh rathe dir mein Christlicher Theophile / du wollest täglich den nachgesetzten Calender einsehen; selbiger wird dir zeigen / welchen Heiligen an einem jeden Tag du verehren sollest / er wird dich anweisen / an welchem Blatt deß Büchleins der Lobgesang / Antiphon / und Collect von selbigen Heiligen zu finden sey. An diesen Gottesdienst der Kirchen sollest dich gewöhnen / so wirstu ein sehr kernige / und woll-gegründte Gottseelige Ubung an die Hand nehmen / nicht allein für die hohe und fürnehmste Festägen / sonder auch für ein jeden Tag deß gantzen Jahrs: Ja wans dir beliebig / so kanstu täglich einer zweyfachen Andacht / oder de tempore [wie die Kirch zu reden pflegt] oder de Sanctis dich bedienen: das ist / du kanst den Lobgesang und Collect vom Sonn- und Werck Tag / oder von dem Heiligen / dessen Fest am selbigen Tag fält / mit der H. Kirch sprechen und betten. O wol ein schöne / Gott gefällige und bey ihm verdienstliche Andacht / wann die Kinder mit der Kirch ihrer Mutter also im Lob und preyß Gottes / der allerseeligsten Jungfrawen / der Heyligen Gottes übereinstimmen! Ich zweyffele nit / es werde diese andächtige Ubung dir ein seeligen Todt zuwegen bringen. Dann an welchem Tag sollestu unselig sterben / wann du an- und für ein jeden Tag / und zwar viele Jahr beständig gewisse Heyligen zum Patron und Schutz-Herren eines seligen Todts dir erworben hast. Wann dann dir ein seeliges Sterbstündlein lieb ist / so lasse dir auch die vorgemelte Andacht / und tägliche Verehrung eines Heiligen angelegen sey.

Janua-

Januarius hat 31 Tag.		Orth / Jahr Chr.	Lobg.	Ant.	Ges
1	A	Beschneid Christ Beth 1.	392	394	—
		Oct. deß h. Steph. Jer. 14	442	455	—
2	b	Macar Beicht. Thab. 37	446	447	—
		Oct. deß h. Joa. Ephes. 101	441	456	—
3	c	Genov. J. u. M. Par. 484	447		—
		Oct. der unsch. Kind. Beth. 1	456	457	—
4	d	Titus Bis. u. B. Creta 94	445	446	—
5	e	Telespho. P. u. M. Rom. 154	442	443	—
6	f	H. drey König Bethleh. 1 mit der Octav.	394	395	—
7	g	Lucian. Priest. Helenop. 311 und Mart.	442	443	—
8	A	Gudula Jungf. Brüssel. 700	447	448	—
9	b	Martian J. u. M. in Maur	447	448	—
10	c	Agatho Pabst u B. Rom.	445	446	—
11	d	Higinus P. u. M. Rom. 155	442	443	—
12	e	Sat. u. Arc. M. in Achaia.	443	444	—
13	f	Hilar. B u B Pictav. 369	445	446	—
14	g	Felix Priest. u. M. Nola. 310	442	443	—
15	A	Paul. Eins. u. B Theb. 343	446	447	458
16	b	Marcell P. u M. Rom. 309	442	443	
17	c	Ant. Abt und B Alex. 558	446	447	—
18	d	Petri Stuhlfeyr. Rom. 44	458	459	—
19	e	Mar. u. Mart. mm. Ro. 270	443	444	459
20	f	Fab. u. Seb. MM. Ro. 296	443	444	460
21	g	Agnes J. u. M. Rom. 304	447	448	460
22	A	Vinc. u. Ana. mm. Val. 303	443	444	460
23	b	Emerent. J. u. M. Ro 304	447	448	—
		Vermähl. Mar. u. Jos. Jer.	439	461	461
24	c	Tim. Bis. u. M. Ephes. 109	442	443	—
25	d	Pauli Bekehr. Damasc. 35	461		—
26	e	Polyc. B u. M. Smir. 266	442	443	—
27	f	Joan. Chrysosto. Rom. 407	445		462
28	g	Cyrillus B. u. B. Alex. 444	445	446	—
29	A	Franc. Salesius Lug. 1622 Bisch. und Beicht.	445	446	462
30	b	Martina J. u. M. Rom.	448	447	—
31	c	Petr. Nolasus Beicht. 1236	446	446	463

Februar. Hornung hat 28. Tag.	Orth	Jahr-Chr.	Lobg.	Ant.	Geb.
1 b Ignat. Bisch. und M.	Ant.	110	442	443	—
2 c Maria Liechtmeß	Jerusalem.	1	439	463	—
3 f Blasius B. u. M	Sebast.	300	442	443	—
4 g And. Cors B. u B.	Flor.	1373	445	446	464
5 A Agatha J. u. M.	Catan	254	447	464	—
Paul Jac J m.	Jap.	1597	443	444	—
6 b Dorothea J. u M.	Casar	104	447	464	464
7 c Romuld. Abt. u. B	Fabô.	1026	446	447	—
8 d Honoratus B. und B	Meyl.		445	446	—
9 e Apollonia J u. M.	Alexa.	252	447	448	—
10 f Wilh. B	Stab u. Rh.	3136	446	447	—
Scholastica J u	Cassin.	515	447	448	—
11 g Desiderius B. u B.	Lyon.	612	445	446	—
12 A Eulalia J. u. M.	Jarein.	304	447	448	—
13 b Tranquillus Martyr.			442	443	—
14 c Valentin P. u. M.	Rom.	278	442	443	—
15 d Faust/Jovitamm.	Birxia	122	443	444	—
16 e Juliana J. u. M.	Nicom.	290	447	448	—
17 f Julianus M.	Cäsarea.	307	442	443	—
18 g Simon B. und M.	Jerus.	109	442	443	—
19 A Mansuetus Bisch. und B.			445	446	—
20 b Eucherius B. und B.	Aur.	831	445	446	—
21 c Eleonora Jungf.			447	448	—
22 d Petri Stuhlfeyr	Antioch	40	448	449	—
23 e Gerardus Bisch. und B.			445	446	—
24 f Matthias Apostel	Trier.	60	441	442	464
25 g Victorinus Victor MM.	Aegyp.	254	443	444	—
26 A Nestor Bis. und in Mart.	Pamph.	224	442	443	—
27 b Andronicus/Anastasia mm.	Antioch.		443	444	—
28 c Roman. Abt u. B.	Lyon.	565	446	447	—

Im Schalt-Jahr hat Februarius 29. Tag/und das Fest St. Matthiä wird gehalten am 25. dieses.

Martius Mertz hat 31. Tag.	Orth-Jahr-Chr.	Lobg-	Ant-	Geb.
1 d Swibertus B u. B. Kays.	717	445	446	—
2 e Simplic P. u. B. Rom.	467	445	445	—
3 f Cuneg. ehegemahl Henrici und doch J.	Bam. 1040	447	448	—
4 g Casimirus	bei. Wilna/ 1473	446	447	464
5 A Phocas Martyr	Antioch.	442	443	—
6 b Evagr. Bis. u. B.	Constan.	445	446	—
7 c Thom. von Aq	Thol. 1274	446	453	465
Perp. Fel. mm.	Tuburb 254	443	444	—
8 d Philemon Apollo-nius MM.	Antin 310	443	444	—
9 e Francisca Wittib	Rom. 1440	449	450	465
10 f Alexander und Cajus MM.	Apamea/ 173	443	444	465
		445	446	—
11 g Sophorinus b. u. b.	Jer. 636	446	447	—
12 A Gregor. P. u B.	Rom. 604	445	453	455
13 b Euphrasia J	sub Dioclet. 539	447	448	—
14 c Mechtild. Königin	Halb. 973	449	450	451
15 d Longin. Mart.	Cäs. Campad	442	443	—
16 e Heribert. b u b.	Cölln/ 1023	445	446	—
17 f Gertrudis Jun.	Nivel. 664	447	448	—
18 g Alexander b. u m.	Cäs. Cap.	442	443	—
19 A Joseph Pflegvater Christi.	in Jud.	446	447	466
20 b Joachim beicht.	in Judäa.	446	447	466
21 c Bened. Abt u. b	Cassin. 542	446	447	—
22 d Cath. Suec. Jungf.	in Succia. 1381	447	448	—
23 e Victorian. M.	in Africa.	442	443	—
24 f Gabriel Ertz-Engel.		493	467	—
25 g Mariä V rkün	Nazareth.	439	468	—
26 A Ludger. b. u b.	Münst. 809	445	446	—
27 b Rupert. b. und b.	Salzb. 730	445	446	—
28 c Evergisl. b. u. b.	Cölln 386	445	446	—
Felix b. und b.	Trier/ 386	445	446	—
29 d Jon. u. Barach. mm.	in Pers	443	444	—
30 e Quirinus Mart	Rom. 131	442	443	—
31 f Balbina Jungf.	Rom. 131	447	448	—

Aprilis	April hat 30. Tag.	Orth	Jahr Chr.	Lobg	Ant.	Geb.
1 g	Hugo Bisch. und Beicht.	Gratian.	1131	445	446	—
2 A	Franciscus de Paula b.	Turon/	1507	446	447	468
3 b	Richard bisch. und beicht.	Engell.	1255	445	446	—
4 c	Isidor bis. u. b.	Hispalis.	636	445	446	—
5 d	Vincent. Ferrer b.	Ven.	1419	446	447	469
6 e	Sixtus Pab. u. M.	Rom/	132	442	443	—
7 f	Saturnin. b. u. b.	Verona.		445	446	—
8 g	Dionysius bisch. und mart.	Corinth.	178	442	443	—
9 A	Procorus b. u. m.	Antioch.	44	442	443	—
10 b	Apollonius Pabst und Mart.	Alexa.	190	442	443	—
11 c	Leo Pabst und b.	Rom.		445	446	—
12 d	Julius Pabst und b.	Rom.		445	446	—
13 e	Hermenegild. M.	Hispan.		442	443	469
14 f	Tiburtius Valerian. MM.	Rom.	232	443	444	—
15 g	Lidwina Jungfr.	Brab.	1433	447	448	—
16 A	Callistus Mart	Corinth.		442	443	—
17 b	Anicetus P. u. M.	Rom.	173	442	443	—
18 c	Eleuther. b. u. m.	Messan.	140	442	443	—
19 d	Werner. M.	Oberwes.	1287	442	443	—
20 e	Victor P. u. M.	Rom/	204	442	443	—
21 f	Anselm. b. u. b.	Cantelb.	1100	445	446	—
22 g	Soter Pabst u M.	Rom/	179	442	443	469
23 A	Georgius M.	in Pers.	295	442	443	463
24 b	Adalbertus bisch. und mart.	Prag.		442	443	—
25 c	Marcus M. und Evang.	Ven.	64	470	471	—
26 d	Cletus P. u. M.	Rom/	93	442	443	—
27 e	Anastasius Pabst/	Rom/	404	445	446	—
28 f	Vitalis Mart.	Raven.	160	442	443	—
29 g	Petrus Mart.	Meyl.	1252	442	443	471
30 A	Cathar. Sen. J	Rom/	1380	447	448	471

Majus Mäy hat 31. Tag.	Orth	Jahr Chr.	Lobg.	Ant.	Geb.
1 b Phillippus und Jacobus apost.	Rom.	54	441	471	472
2 c Athanas. bis. u. b.	Alexan.	372	445	453	472
3 d H. Creutz Erfind.	Jerus.	326	409	472	—
4 e Monica Witwe/	Rom/	396	449	450	—
5 f Gottard. Bis. u. B.	Hildesh.		445	446	—
6 g Joan. vor der Latein. Pfort.	Rom/	92	470	471	472
7 A Stanisl. b. u. m.	Crack.	1079	442	443	473
8 b Michael Ersch.	Gargan.		493	494	—
9 c Gregor. bis. u. b.	Nazianz.	389	445	453	473
10 d Gordian. Epimachus MM.	Rom	362	443	444	—
11 e Mamert. b. u. b.	Wien/	452	445	446	—
12 f Pancrat. Nereus/ Achill. MM.	Rom	302	443	444	473
13 g Servat. bis. und b.	Mastr.	370	445	446	—
14 A Bonifacius Mart.	Rom.		442	443	—
15 b Sophia und ihre Töchter/ Fides, Spes, Charitas.			449	450	451
16 c Ubaldus b. und b.	in Euqub		445	446	—
17 d Restituta J u. M.	in Afr.		447	448	—
18 e Ericus König und Mart.	Upsal/	1151	442	443	—
19 f Pudentian. Jung.	Rom/	146	447	448	—
20 g Bernardin. beicht.	Aq.	1444	446	447	474
21 A Secundin. M.	Corduba.		442	443	—
22 b Basiliscus M.	Coman.	304	442	443	—
23 c Desiderius b. u. b.	Lingo/	612	445	446	—
24 d Johanna Jungf.	in Judäa		447	448	—
25 e Urbanus P. u. M.	Rom.	233	442	443	—
26 f Philipp. Ner. beicht.	Rom.		446	447	475
27 g Joannes P u. M.	Rom	126	442	443	—
28 A German. b. u. b.	Paryß/	578	445	446	—
29 b Theodosia J. u. M.	Cäs.	108	447	448	—
30 c Felix Pabst u. M.	Rom/	279	442	443	—
31 d Petronilla Jungf.	Rom/	69	447	448	—

Junius Brach mon. hat 30. Tag.	Orth	Jahr Chr.	Lobg.	Ant.	Geb.
1 e Simeon beicht.	Trier	1035	446	447	—
2 f Erasmus bisch. u. mart.	Formiis	303	442	443	—
3 g Clotildis Königin	Pariß	553	449	450	451
4 A Optatus b. u. b.	Milov	306	445	446	—
5 b Bonifacius b. u. m.	Fuld	754	442	443	—
6 c Norbert. b. u. b	Magd.	1134	445	446	475
7 d Robert. abt u. b.	Engell.	1159	446	447	—
8 e Medard. b. u. m	Suession	556	442	443	—
9 f Primus / Felicianus mm.	Rom	303	443	444	—
10 g Getulias Mart.	Rom	533	442	443	—
11 A Barnabas Apost.	Cypren	62	441	442	475
12 b Basilides / Cynnus / Mart.	Rom		443	444	—
13 Anton de Padua b.	Padua		446	447	475
14 d Basilius Magn b.	Cäs	378	445	456	476
15 e Vitus / Modest. Mart.	Lucania	36	443	444	476
16 f Lutgardis J.	Brab.	1246	447	448	—
17 g Adolphus b. u. b.	Utrecht	650	445	446	—
18 A Marcus / Marcellianus MM.	Rom	284	443	444	—
19 b Gerv. Proth. mm	Meyl.	169	443	444	—
20 c Sylv. b. u. m.	in Pont.	540	442	443	—
21 d Albanus Bisch.	Maynz.		445	446	—
21 d Aloysius Beicht.	Rom.		446	447	—
22 e Paulinus b. u. b.	Rom.	431	445	446	—
23 f Agrippin. J. u M.	Rom.	262	447	448	—
24 g Joan. Tauff. Geburt.			476	477	—
25 A Prosper b. u. b.	Rhegium	466	445	446	—
26 b Joann. und Paulus Mart.	Rom.	763	443	444	477
27 c Ladislaus König und b.	Wardein.		446	447	—
28 d Leo Pabst u. b	Rom	684	445	446	478
29 e Petrus u. Paulus	Rom	69	478	479	—
30 f Pauli Gedächtn.	Rom	555	461	479	—

Julius Heumon. Hat- 31. Tag.	Orth-	Jahr Chr.	Lobg-	Ant-	Geb.
1 g Rumoldus Bis. und Beicht.	Mechl	775	442	443	—
2 A Mariä Heimsuchung.			439	480	—
3 b Helidorus bisch.	Altin.	181	445	446	—
4 c Uldricus bisch. und beicht.	Augsp.	973	445	446	—
5 d Numerian. bisch. und beicht.	Trier.	640	445	446	—
6 e Goar P.u.B.	am Rhein/	600	446	447	—
7 f Wilibald. bisch. und beicht.	Eistett/	725	445	446	—
8 g Kilianus b.u.m.	Wirzb.	689	442	443	—
9 A Cyrillus b.u.m.	Corton	254	442	443	—
10 b Felicitas/ MM.	Rom/	171	443	444	—
11 c Pius Pabst u. M.	Rom/	167	442	443	—
12 d Nabor und Felix Mart.	Meyl.	303	443	444	—
13 e Anacletus Pabst/ und Mart.	Rom/	112	442	443	—
14 f Bonavent. bis. u. b.	Lion/	1274	445	453	482
15 g Henric. Käyser	Bamb.	1274	446	447	482
16 A Faustus Martyr.			442	443	—
17 b Alexius beicht.	Rom/	410	446	447	—
18 c Symphorosa mit ihren Söhnen.	Rom/	138	443	444	—
19 d Arsenius Abt u. b.	Egyp.	400	446	447	—
20 e Margar. J. u. M.	Ant.	300	447	448	—
21 f Praxides Jungf.	Rom.		447	448	—
22 g Maria Magdal.	Massilia.		442	443	—
23 A Apollin. b.u.m.	Raven.	390	442	443	483
24 b Christin. J. u. M.	Paler.	303	447	448	—
25 c Jacobus Apost.	in Gallic.		441	442	483
26 d Anna Mutter.			449	450	484
27 e Panthaleon M.	Nicom.	311	442	443	—
28 f Nazar. Celsus mm.	Meyl.		443	444	484
29 g Martha Jungf.	Tarasci.	84	447	448	—
30 A Abd. Senn. mm.	Rom/	754	443	444	484
31 b Ignatius beicht.	Rom/	1550	446	447	484

Augustus hat 31. Tag.		Augstm.-Chr.	Orth-Jahr-	Lobg-Ant-Geb.
1 c Peter Kettenfeyr/	Rom.	453	459	485
Machabäer MM.	Ant.	442	443	
2 d Stephanus Pabst und Mart.	Rom/ 260	442	443	
3 e Steph. deß Ertz-Mart. Erfindung.	Jer.	432	455	485
4 f Dominicus	B. Bonnon. 1221	446	447	
5 g Maria zum Schnee/	Rom.	439	446	
6 A Christi Erklärung auff dem Berg Thabor.		486	486	
7 b Donatus b.u.m.	Areti/ 362	442	443	487
8 c Cyriacus Mart.	Rom/ 298	442	443	
9 d Romanus Mart.	Rom/ 262	442	443	
10 e Laurentius Mart	Rom/ 261	442	487	
11 f Susanna und Tiburt. MM	Rom/ 295	442	443	
12 g Clara Jungfr.	Assis/ 1253	447	448	
13 A Hippolitus Mart.	Rom/ 261	442	443	
14 b Euseb. Priest u/b.	Rom/ 358	446	447	
15 c Mariä Himmelfahrt.		449	487	488
16 d Rochus beicht.	Vened. 1327	446	447	
17 e Anastas. b.u.b.	Interamna	445	446	
18 f Helena Witwe/	Rom. 346	449	450	451
19 g Sebaldus b.u.b.	Nürnb.	445	446	
20 A Bernard. Abt u.b.	Clar. 1153	446	447	
21 b Anastasius Mart.	Rom/ 275	442	443	
22 c Timoth. Hippolitus/ Symph. mm.	Rom/ 311	442	443	
23 d Zachäus b.u.b.	Jerusal. 111	445	446	
24 e Bartholom Apost.	Rom/ 73	441	442	488
25 f Ludov. König b.	Pariß 1270	446	447	489
26 g Zephyrin. P. u. M.	Rom/	442	443	
27 A Cäsarius b.u.b.	zu Arles.	445	446	
28 b Augustin. b.u.b.	Hippon. 433	445	453	489
29 c Joannis Enth.	Jerusal. 33	442	489	
30 d Felix Adauctus Mart.	Rom/ 300	442	443	
31 e Paulinus b.u.b.	Trier/ 3	445	446	

Septemb. hat 30. Tag.	Herbstm.	Orth	Jahr Chr.	Lobg	Ant	Geb
1 f	Aegidius Abt und B.			446	447	—
2 g	Jodocus bischoff.			445	446	—
3 A	Mansuetus bisch.			445	446	—
4 b	Rosalia Jungf.	Panor.	1160	447	448	—
5 c	Victorinus Mart.	Rom/	98	442	443	—
6 d	Zachar. Proph.	in Chald.		445	447	—
7 e	Regina Jungf. und Mart.	August.	244	447	448	— —
8 f	Mariä Geburt.			439	440	
9 g	Gorgonius M.	Nicom.	302	442	443	492
10 A	Nicolaus Tolent. b.			446	447	—
11 b	Protus Hyacinth. Mart.	Rom/	263	443	444	492
12 c	Guido beichtiger.			446	447	—
13 d	Maternus b.u.b.	Trier/	100	445	446	—
14 e	Creutz Erheb.	Jerusal.	629	409	410	492
15 f	Nicomedes Martyr.			442	443	—
16 g	Cornelius Cyprian. mm.	Rom /	260	443	444	—
17 A	Lambert. b.u.m.	Lüttig/	698	442	443	—
	Fest der Wundmahlen,			-- -	--.-	492
18 b	Thomas Villa nova b.u.b	Valentz/	1555	445	446	492
19 c	Januarius und seine Gesell. min.	Puteol/	300	443	444	—
20 d	Eustachius M.	Rom/	120	443	444	—
21 e	Matthäus Apo.	Salein/	90	441	442	492
22 f	Mauritius und sein Gesell.	Sedun/	297	443	444	—
23 g	Linus P. und M.	Rom/	80	442	443	—
	Thecla J u. M.	Rom		447	448	—
24 A	Gerardus b.u.b.	in Ung.		445	446	—
25 b	Aurelia Jungfr.			447	448	—
26 c	Cypr. Just. mm.	Nicom/	250	443	444	—
27 d	Cosm. Dam. mm.	Aegea/	285	443	444	492
28 e	Wenceslaus M	Prag/	919	442	443	493
29 f	Michael Ertz-Engel.			463	494	—
30 g	Hieronym. beicht.	Rom.	420	453	494	—

October Weinm.--Orth/-Jahr - Lobg.-Ank.--Geb.
hat 31 Tag. Chr.-

1	A	Remigius bisch. Rhemis. und beicht.	545	445	446	—
2	b	Leodegarius bis. Heduc. und beicht.	685	445	446	—
3	c	Maximianus bis. in Afr. und beicht.	402	445	446	—
4	d	Francisc. beicht. Assis	1226	446	447	496
5	e	Placidus Martyr/ Messina.		442	443	—
		Palmachius rc. mm. Trier.		442	443	—
6	f	Bruno beicht. in Calab.	1101	446	447	496
7	g	Marcus Pabst u. b. Rom/	336	445	446	—
8	A	Birgitta Witwe Wast.	1373	449	450	496
9	b	Dionysius b. u. m. Pariß/	19	442	443	497
10	c	Gereon rc. mm. Cölln	297	442	443	—
11	d	Gummarus beicht, Lyr.	775	446	447	—
12	e	Maximilianus b. Calena. und b.		445	446	—
13	f	Theophilus b. Antioch.	110	446	447	—
14	g	Callistus P. u. M. Rom/	226	442	443	497
15	A	Teresia Jungf. Abulâ/	1582	447	448	497
16	b	Gallus Abt u. beicht.		446	447	—
17	c	Heron bisch. Antioch.		445	446	—
18	d	Lucas Evangelist	90	441	442	498
19	e	Pelagia J. und M.		447	448	—
20	f	Irene J. und M		447	448	—
21	g	Ursula u. 11000. Jungfr. Cölln/	217	447	448	—
22	A	Cordula J. u. M. Cölln/	217	447	448	—
23	b	Severinus bis. Burdig/ und beicht.	400	445	446	—
24	c	Evergisl. P. u. M. Cölln/	410	442	443	—
25	d	Chrys. Dar. mm. Münst.	284	442	443	—
26	e	Evaristus P. u. M. Rom/	111	442	443	—
27	f	Ivo Beichtiger		446	447	—
28	g	Simon Jud. Ap. Rom/	80	441	442	498
29	A	Narcissus b. u. m. Jerus.		442	443	—
30	b	Marcellus Mart. Tingi	298	442	443	—
31	c	Wolffg. b. u. b. Regensp.	994	445	446	—

Novemb. Winterm. hat 30. Tag.	Orth/-Jahr Chr.-	Lobg.-	Ant.-	☉
1 d Aller Heiligen.		499	500	—
2 e Gedächt. der H. Seelen.		—		
3 f Hubertus b.u.b. Lüttig/	751	445	446	—
4 g Carol. Borrom. Meyl. B. u. B.	1584	445	446	500
5 A Magnus b.u.b.		445	446	—
6 b Leonard beicht. Aquitan.	557	446	447	—
7 c Engelbert. b.u.m. Cölln.		442	443	—
8 d 4. Gecrönte Brüd. Rom/	303	443	444	—
9 e Theedor. Mart. Amasea/	304	442	443	501
10 f Triphon/ rc. M M. Rom/		443	444	—
11 g Martin b.u.b. Turon/	397	445	446	501
12 A Martin. P u. M. Ro/	954	44-	443	—
Cunibert b.u.b. Cölln	583	445	446	—
13 b Briccius b u.b. Turon	444	445	446	—
14 c Serapion M. Alerand.	252	44-	443	—
15 d Leopold. beicht. Oester.	1136	446	447	—
16 e Edmun b.u.b. Cantel.	1246	445	446	—
17 f Greg. Thaum. Neocäs. B. und B.	288	445	446	—
18 g Mari. b.u.b Mäyntz/	378	445	446	—
Kirchweyh. der Rom. Kirch Petri Pauli.		441	452	—
19 A Elisab. Witt. Marv.	1231	449	450	—
Mechtildis Jungfr.		447	448	—
20 b Benignus b. u.b.		445	446	—
21 c Mariä Auffopf- ferung. Jerusal.		439	501	—
22 d Cäcilia Jungfr. und Mart. Rom/	224	447	448	—
23 e Clemens P.u.M. Rom/	102	442	443	502
24 f Chrysogo. M. Aquileia/	303	442	443	—
25 g Cathar. J.u.M. Sina/	307	447	448	502
26 A Conra. b.u.b. Constantz	976	445	446	—
27 b Facundus M. Galetia/	204	442	443	—
28 c Sosthen. b.u.b Corintho,		495	466	—
29 d Saturnus Mart. Rom/	300	432	463	—
30 e Andreas Apost. Amalphi/	62	441	452	—

December Christm. hat 31. Tag.	Orth--Chr.	Jahr-	Lobg-	Ant--Geb.
1 f Eligius Bisch. und Beicht. Noviom/ 665	445	446	—	
2 g Bibian i Jungfr. und Mart. Rom/ 362	447	448	—	
3 A Franciscus Xaverius B. Goa / 1551	446	447	453	
4 b Barbara J. u. M. Nicom.	447	448	—	
Anno b. u b. Cölln/ 1075	445	446	—	
5 c Crispina Jungf. und Mart. Theb. 137	447	448	—	
6 d Nicolaus bisch. und beicht. Myra' 326	445	446	—	
7 e Ambrosius b. u. b. Meyl. 397	445	446	453	
8 f Mariä Empfängnuß.	439	454	—	
9 g Leocadia J u. M. Tolet/ 3*5	447	448	—	
10 A Eulalia J. u. M. 303	447	448	—	
11 b Damasus P. u. b. Rom. 384	445	446	454	
12 c Synesius Martyr.	442	443	—	
13 d Lucia J. u. M. Vened. 300	447	448	—	
14 e Nicasius b. u. b. Rhemo/ 452	445	446	—	
15 f Valerianus b. Rom. 456	446	447	—	
16 g Everhardus b. u b. Lison/ 755	445	446	—	
17 A Lazarus b. u. b. Marsil/ 80	445	446	—	
18 b Gratianus b. u. b Tur. 280	445	446	—	
19 c Nemesius Mart. Alexan. 253	442	443	—	
20 d Christian. b. u. b. Thol. 1049	445	446	—	
21 e Thomas Apost. Calam. 73	441	455	—	
22 f Spiridion M. Alexand. 253	442	443	—	
23 g Victoria J. u. M. Rom. 253	447	448	—	
24 A Irmina Jungfr.	447	448	—	
25 b Geburt Christi/ Bethleh. 1	442	493	—	
26 c Stephanus M. Jerusal.	442	455	—	
27 d Joannes Apost.	441	456	—	
28 e Unschüldige Kind.	449	457	—	
29 f Thomas b. u. m. Cantel. 1170	442	443	457	
30 g Liberius b u. b.	445	446	—	
31 A Sylvester P. u. b. Ro. 335	445	446	—	
Columba J. u. M. 275	447	448	—	

Gebett vor den Tagzeiten auß dem Römischen Brevier.

ERöffne / O Herr meinen Mund zu preissen deinen H. Namen / und reinige mein Hertz von allen eyteln / verkehrten und frembden Gedancken: Erleuchte meinen Verstand / zünde an einen Eyffer in mir / damit ich würdiglich / auffmercksam / und andächtig diese Tagzeiten lesen / und vor dem Angesicht deiner Göttl. Majestät erhöret werden möge. Durch Christum uns. ꝛc.

Herr / in Vereinigung der Göttlichen Meynung / mit welcher du selbst auff Erden Gott das Lob gesprochen hast / spreche ich dir diese Tag-Zeiten.

Gebett nach gelesenen Tag-Zeiten.

DEr allerheiligsten und unzertheilten Dreyfaltigkeit / der Menschheit unseres gecreutzigsten Herren Jesu Christi / der allerseeligsten und glorwürdigsten allzeit Jungfrawen Mariä fruchtbahren Reinigkeit / den sämptlichen Schaaren aller Heiligen / sey ewiges Lob / Ehr / Krafft / und Herrlichkeit von allen Creaturen: und uns Verzeyhung aller Sünden zu ewigen Zeiten. Amen.

℣. Selig ist der Leib Mariä der Jungfrawen / welcher deß ewigen Vatters Sohn getragen hat.

℟. Und selig seynd die Brüst / die Christum den Herrn gesauget haben.

Vatter unser / ꝛc. Gegrüsset / ꝛc.

Pabst Leo der X. verleyhet denen völlige Nachlassung aller Fehler und Schulden / so auß Menschlicher Schwachheit in Lesung der Tagzeiten begangen / welche vorhergehendes Gebett nach gelesenen Tag-Zeiten andächtig sprechen.

Mutter des Heylandes.

Bey mir ist alle Hoffnung deß Lebens und der Tugent. Eccli. 24. v. 25.

A. M. Wolfgang sc. Aug.

Erster Theil.

Officia / oder Tag-Zeiten.

Das Ampt von Unser Lieben Frauen

Vor-in- und nach dem Advent.

Zu der Metten.

Gegrüsset seyst Maria etc.

Also soll es allweg im Anfang einer jeden Tagzeit gesprochen werden.

HErr thue auf meine Lefftzen / Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.

O Gott merck auf mein Hülff / Herr eile mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter und dem Sohn und dem heiligen Geist. Als er war im Anfang / jetzt und allweg / und zu ewigen Zeiten. Amen. Alleluja.

Das Alleluja sagt man zu allen Tagzeiten von Ostern biß auf Septuagesimae; von Septuagesima aber biß auf Ostern / sagt man an statt deß Alleluja / Lob sey dir Herr ein König der ewigen Glory.

Invitatorium, Ladung Gott zu loben.

GEgrüsset seyst Maria voller Gnaden der HErr ist mit dir.

Gegrüsset seyst Maria voller Gnaden der HErr ist mit dir.

Zu Oesterlicher Zeit thut man ein Alleluja darzu / wie auch am End aller Antiphonen / Versickel und Responsorien.

Mütter des Heylandes.

Bey mir ist alle Hoffnüng deß Lebens ünd der Tügent. Eccli. 24. v. 25.

J. M. Wolfgang sc. Aug.

Erster Theil.

Officia / oder Tag-Zeiten.

Das Ampt von Unser Lieben Frawen

Vor-in-und nach dem Advent.

Zu der Metten.

Gegrüsset seystu Maria/ etc.

Also soll es allweg im Anfang einer jeden Tagzeit gesprochen werden.

HErr thue auff meine Leffzen. ℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.

O Gott merck auff mein Hülff. ℟. Herr eile mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter/ und dem Sohn/ und dem heiligen Geist. Als er war im Anfang/ jetzt und allweg/ und zu ewigen Zeiten/ Amen. Alleluja.

Das Alleluja sagt man zu allen Tagzeiten/ von Ostern biß auff Septuagesima: Folgends aber biß auff Ostern/ sagt man an statt deß Alleluja/ Lob sey dir Herr ein König der ewigen Glory.

Invitatorium, Ladung Gott zu loben.

GEgrüst seystu Maria/ voller Gnaden/ der HErr ist mit dir.

Gegrüst seystu Maria/ voller Gnaden/ der HErr ist mit dir.

Zu Oesterlicher Ziet thut man ein Alleluja darzu/ wie auch am End aller Antiphonen/ Versickel und Responsorien.

Psalm. 94. Venite exultemus.

KOmpt last uns dem Herren frolocken / und vor Gott unserm Heyland mit Frewden singen: Lasset uns mit Dancksagung für sein Angesicht kommen / und vor ihme mit Psalmen frölich singen.

Gegrüst seystu Maria / voller Gnaden / der HErr ist mit dir.

DAnn der Herr ist ein grosser Gott / und ein grosser König über alle Götter: dann der Herr wird sein Volck nit verstossen / dieweil in seiner Hand stehen alle Orther der Erden / und die Höhe der Bergen schawet er an.

Der HErr ist mit dir.

DAnn sein ist das Meer / und er hat es gemacht / und sein Händ haben das Erdreich gegründet: Kompt last uns anbetten / und niderfallen vor Gott / und weinen vor dem Herren / der uns gemacht hat / dann er ist der HErr unser Gott / wir aber sein Volck / und Schäfflein seiner Weyde.

Gegrüst seystu Maria / voller Gnaden / der HErr ist mit dir.

SO ihr heut zu Tag sein Stimm höret / solt ihr ewere Hertzen nicht verhärten / wie in der Verbitterung geschahe zur Zeit der Versuchung in der Wüsten / da mich ewere Vätter versuchten / und meine Werck bewehret und gesehen haben.

Der HErr ist mit dir.

VIertzig Jahr war ich gar nahe diesem Volck / und sprach allwegen: Diese irren im Hertzen: Sie aber erkanten meine Weeg nicht / darumb schwur ich ihnen in meinem Zorn / daß sie in mein Ruhe nit eingehen sollen.

Gegrüst seystu Maria / voller Gnaden / der HErr ist mit dir. Ehr

Ehr sey dem Vatter/ und dem Sohn/ und dem heiligen Geist: Als er war im Anfang/ jetzt und allweg/ und zu ewigen Zeiten/ Amen.

Der HErr ist mit dir.

Gegrüst seystu Maria/ voller Gnaden/ der HErr ist mit dir.

Lobgesang.

DEns weite Meer/ Himmel und Erd/
Hochpreist/ lobt/ anbett/ und verehrt/
Und der die gantze Welt regiert/
Im Leib Mariä beschlossen wird.
Dem Sonn und Mon zu aller Zeit/
Auch all Geschöpff zu Dienst bereit/
Den trug Mariä Leib ohn Schad/
Begossen mit himmlischer Gnad.
Du wol ein seelig Mutter bist/
In deren Leib begriffen ist/
Der höchst Werckmeister/ der die Welt/
An einem kleinen Finger hält.
Der himmlisch Bott dich seelig preist/
Bist schwanger von dem heilgen Geist/
Von dir geht auß der Heyland werth/
Den alle Völcker lang begehrt.
Ehr sey dir Herr zu aller Frist/
Der von der Jungfraw gebohrn bist/
Sampt dem Vatter und heilgen Geist/
Jetzt und in Ewigkeit geleist/ Amen.

Diese drey folgende Psalmen/ sampt ihren Antiphonen/ werden am Sontag/ Montag/ und Donnerstag zur Metten gesprochen: Die Antiphonen aber werden nach der Zeit unterschiedlich gesprochen: Vor dem Advent/ das ist/ von Liechtmeß/ biß auff den ersten Sontag deß Advents: Im Advent/ das ist/ vom ersten Sontag deß Advents/ biß auff den Christ-

stag: Nach dem Advent/ das ist vom Christag/ biß auff Liechtmeß.

Antiph. Vor-im-und nach dem Advent. Gesegnet bistu.

Psalm. 8. Domine Dominus.

HErr unser Herr / wie wunderbarlich ist dein Nam auff dem gantzen Erdkreiß.

Dann dein Großmächtigkeit ist über die Himmel erhoben.

Auß dem Mund der unmündigen und säugenden Kinder hast du dein Lob vollbracht/ umb deiner Feinde willen / auff daß du den Feind und Rachgirigen vertilgest.

Dann ich werde deine Himmel/ als Werck deiner Finger sehen: den Mon und die Stern/ die du erschaffen hast.

Was ist der Mensch/ daß du seiner gedenckest: oder deß Menschen Sohn daß du ihn heimsuchest?

Du hast ihn wenig gemindert von den Engelen: Aber mit Herrlichkeit und Ehr hastu ihn gekrönt/ und ihn über die Werck deiner Hände gesetzt.

Alle Ding hast du seinen Füssen unterworffen/ die Schaaff und alle Ochsen: darzu auch die Thier deß Felds.

Die Vögel deß Luffts und die Fisch deß Meers: und was im Meer sein Wesen hat.

Herr unser Herr: wie wunderbarlich ist dein Name in allen Landen. Ehr sey /2c.

Antiph. Gesegnet bistu unter den Weibern / und gesegnet ist die Frucht deines Leibs.

Antiph Wie ein außerlesene Myrrhen.

Psalm. 18. Cœli enarrant.

DIe himmel erzehlen die herrlichkeit Gottes: und das Firmament verkündiget die Werck seiner händ.

Ein Tag eröffnet dem andern das Wort: und ein Nacht verkündiget der ander / was zu wissen ist.

Es seynd keine Spraachen noch Reden: damit man ihre Stimm nit höre.

Ihr Schall ist außgangen in alle Land: und ihre Wort biß zum End der Welt.

In der Sonn hat er sein hütte gesetzt: und sie gehet herauß / wie ein Bräutigam auß seiner Kammer.

Sie ist frölich wie ein Held / zu lauffen ihren Weg: und ist ihr Außgang von dem höchsten Ort deß himmels.

Und kompt wieder biß zum selben Orth: und niemand mag sich von ihrer hitz verbergen.

Deß Herrn Gesätz ist unsträfflich / und erquickt die Seelen: das Zeugnus deß Herrn ist gewiß / und macht weiß die einfältigen.

Die Recht deß Herrn seynd richtig / und erfrewen die hertzen: die Gebott deß Herrn seynd klar / und erleuchten die Augen.

Die Forcht deß Herrn ist heilig / und bleibt ewiglich: die Urtheil deß Herrn seynd warhafftig / und in ihnen selbst gerechtfertiget.

Sie seynd lieblicher als Golt / und viel Edelgestein: und süsser als hönig und hönigsam.

Und zwar dein Diener wird sie halten: dann wer sie hält / wird grosse Vergeltung gewarten.

Aber wer kan die Sünd erkennen? Darumb reinige mich von allen meinen heimlichen: und verschöne deines Dieners von frembden Sünden.

Dann wo sie über mich nicht herrschen / so werd ich ohn Mackel seyn; und von grosser Missethat gereinigt werden.

Und werden die Rede meines Munds dir wolgefallen: und die Gedancken meines hertzens all-

zeit angenehm seyn vor deinem Angesicht.

Dann/ O Herr/ du bist mein Helffer: und mein Erlöser. Ehr sey dem Vatter/ etc.

Antiph. Wie ein außerlesene Myrrhen hast du ein lieblichen Geruch geben/ O heilige Gebährerin Gottes.

Antiph. Vor dem Schlaffbeth.

Psal. 23. Domini est terra.

DAs Erdreich ist deß Herrn/ und was darin ist: ja der Umbkreiß der Erden / und alle so darauff wohnen.

Dan er hat ihn über das Meer gegründet/ und auff die Wasserflüß gebawet.

Wer wird auff den Berg deß Herrn steigen? oder wer wird an seinem heil. Orth bleiben?

Der da unschüldige Händ/ und ein reines Hertz hat/ der sein Leben nicht unnützlich verzehrt/ und seinem nächsten nicht fälschlich schwöret.

Derselbige wird den Segen vom Herrn empfahen: und Barmhertzigkeit von Gott seinem Heyland.

Das ist das Geschlecht deren/ die den Herrn suchen: die da suchen das Angesicht deß Gottes Jacob.

Ihr Fürsten thut auff ewere Pforten/ und ihr ewige Pforten thut euch hoch und weit auff: dan der König der ehren wird durch euch eingehen.

Wer ist der König der Ehren? Es ist der starck und gewaltige Herr/ der mächtig Herr im Streit.

Ihr Fürsten thut auff ewere Pforten/ und ihr ewige Pforten thut euch hoch und weit auff: dann der König der Ehren wird durch euch eingehen.

Wer ist dann dieser König der Ehren? Es ist der Herr der Kräfften/ der ist der König der Ehren.

ren. Ehr sey dem Vatter/ 2c.

Antiph. Vor dem Schlaffbeth dieser Jungfrawen/ singet uns das holdseliges Ehrenliedlein.

Die Gnad ist außgegossen in deine Lefftzen.

Darumb hat dich Gott ewiglich gesegnet.

Vatter unser/ 2c.

Darauff folget die Absolution/ der Segen und die Lection/ so hernach am 17. Blatt seynd zu finden.

Die drey folgende Psalmen sagt man am Dienstag und Freytag zur Metten.

Antiph. In deiner Zierde.

Psal. 44. Eructavit cor.

MEin Hertz stöst herauß ein gutes Wort: und meine Werck thue ich dem König zu ehren.

Mein Zung ist wie ein Schreibfeder: eines behenden Schreibers.

Du bist der schönste unter allen Menschen-Kindern/ dann die Gnad ist außgegossen in deine Lefftzen: darumb hat dich Gott ewiglich gesegnet

Gürte dein Schwerdt umb deine Lenden: du Allmächtigster.

In deiner Zierd und Schönheit mache dich auf: fahre glücklich fort/ und herrsche.

Umb der Warheit' Sanfftmütigkeit/ und Gerechtigkeit willen: wird dein Gerechte dich wunderbarlich führen.

Scharpff seynd deine Pfeil: sie werden die Hertzen der Feind deß Königs treffen/ und die Völcker dir unterwerffen.

O Gott/ dein Stuhl bleibet in Ewigkeit / und der Scepter deines Reichs ist ein Scepter der Billigkeit.

Du hast die Gerechtigkeit lieb gehabt / und/ die Boßheit gehasset : darumb hat dich Gott

dein Gott/ mit dem Oel der Frewden gesalbet über alle dein Mitgenossen.

Deine Kleider auß den helffenbeinern Kasten riechen von Myrrhen/ Aloe und Cassia; mit welchem dich die Töchter der Königen in deiner Zierd erfrewet haben.

Die Königin ist zu deiner Gerechten in einem güldenen Gewand gestanden: mit mancherley Zierd umbgeben.

Höre zu/ O Tochter/ schaw und neige deine Ohren: vergiß deines Volcks/ und deß hauß deines Vatters.

So wird der König Lust an deiner Schöne haben: dann er ist dein Herr und Gott/ den soll man anbetten.

Und die Töchter von Tyro werden mit Gaben kommen: und alle Reiche deß Volcks werden vor deinem Angesicht bitten.

Alle Zierd deß Königs Tochter ist inwendig: ihr Kleidung ist von gewircktem Gold und gestickter Arbeit.

Dem König wird sie zugeführt / und ihre Jungfrawen nach ihr: ihre Befreundten werden dir zugeschickt.

Sie werden mit Frewden und Frolocken herzugebracht: und in den Pallast deß Königs geführt

An statt deiner Vätter werden dir Kinder gebohren: die du zu Fürsten der gantzen Welt setzen wirst.

Sie werden deines Namens ingedenck seyn: von einer Geburt zu der andern.

Und darumb werden dir die Völcker dancken, immer und ewiglich.

℣. Ehr sey dem Vatter/ etc.

Ant. In deiner Zierde und Schönheit mache dich auff/ fahre glücklich fort/ und herrsche.

Ant. Gott wird ihr helffen.

Psalm. 45. Deus noster.

GOtt ist unser Zuflucht und Stärck: unser Helffer in den Nöhten / die uns sehr begriffen haben.

Darumb wollen wir uns nicht förchten / ob gleich die Erd erbidmet: und die Berg mitten in das Meer gesetzt werden.

Und ob gleich die Wässer deß Meers rauschen und wüten: und die Berg vor seiner Stärck erzitteren.

Dennoch erfrewen die Wasserbäch die Statt Gottes: da der Allerhöchste sein Wohnung geheiligt hat.

Gott ist selbst mitten darin / darumb wird sie nicht bewegt: dann Gott wird ihr helffen zu früher Morgenzeit.

Die Heiden mussen verzagen / und die Königreich fallen: und das Erdreich sich bewegen / wan sich Gott hören läst.

Der Herr der heerscharen ist mit uns: Gott Jacobs ist unser Beschirmer.

Kompt und sehet die Werck deß Herrn / der auff Erden solche Wunder anrichtet: und die Krieg biß an der Welt End auffhebt.

Der den Bogen zerbricht / und die Waffen zerschlägt: und die Schild mit Fewer verbrennet.

Darumb haltet und erkennet / daß ich Gott bin: der ich unter den Heyden / und auff allem Erdreich hoch gehalten werd.

Der Herr der heerscharen ist mit uns: und Gott Jacobs ist unser Beschirmer.

Ehr sey dem Vatter / etc.

Antiph. Gott wird ihr helffen mit seinem Anblick: Gott ist selbst mitten darin / darumb wird sie nicht bewegt.

Antiph Als deren/ die sich frewen.

Psal. 86. Fundamenta ejus.

IHre Grundfest stehen auff den heiligen Bergen: und der Herr liebet die Pforten Syon über alle Wohnungen Jacobs.

Herrliche Ding werden von dir gesagt: O du Statt Gottes.

Ich wil der Raab und Babylon ingedenck seyn: die mich erkennen.

Nembt wahr/ die Frembden und Tyrier/ sampt den Mohren: seynd daselbst gewesen.

Würdet dann etwan ein Mensch von Syon sagen/ daß ein Mensch in ihr gebohren sey: und der Allerhöchste selbst ihre Grundfest gelegt hat?

Der Herr wird verkündigen in den Schrifften der Völcker/ und Fürsten: die in ihr gewesen seynd.

Darumb sich sehr erfrewen sollen: alle die in dir wohnen. Ehr sey dem Vatter/ etc.

Antiph. Als deren/ die sich frewen/ ist unser aller Wohnung in dir.

℣. Die Gnad ist außgegossen in deine Lefftzen.

℟. Darumb hat dich Gott ewiglich gesegnet.

Vatter unser/ etc.

Darauff folget die Absolution/ der Segen/ und die Lection/ wie hernach am 17. Blatt zu finden

Die drey folgende Psalmen sampt ihren Antiphonen werden am Mitwoch / und Sambstag gesprochen.

Antiph. Erfrewe dich.

Psal. 95. Cantate Domino

SIngeт dem Herrn ein newes Gesang : alle Land singet dem Herrn.

Singet dem Herrn/ und preiset seinen Nahmen: verkündiget von Tag zu Tag sein Heyl.

Ver-

Verkündiget seine Herrligkeit unter den Heyden: unter allen Völckern seine Wunderwerck.
Dann der Herr ist groß und hochlöblich: erschröcklich über alle Götter.
Dann alle Götter der Heyden seynd Teuffel: aber der Herr hat die Himmel gemacht.
Lob und Schöne ist vor seinem Angesicht: Heiligkeit und Herrligkeit ist in seinem Heiligthumb.
Ihr Geschlechte und Völcker bringet dem Herrn/ ja bringet Preiß und ehr/ dem Herrn: bringet dem Herrn die Ehr/ so seinem Nahmen gezimet.
Nembt ewere Opffer/ und gehet in seinen Vorhoff: bettet den Herrn an in seinem heil. Tempel.
Alle Welt förchte sich vor seinem Angesicht: und sage unter den Heyden/ daß der Herr regiere.
Dann er hat den Erdboden befästiget / daß er unbeweglich bleiben soll: und er wird die Völcker nach Gerechtigkeit richten.
Die Himmel frewen sich / und das Erdreich frolocke/ das Meer und was darinnen ist/ bewege sich: die Felder seyen frölig/ und alles was darauf stehet.
Es sollen auch alle Bäum der Wälder frolocken vor dem Herrn/ weil er kömpt: dan er kompt zu richten das Erdreich.
Er wird den Umkreiß der Erden richten mit Gerechtigkeit: und die Völcker nach seiner Warheit. Ehr sey dem Vatter/ ꝛc.
Antiph. Erfrewe dich/ Jungfraw Maria/ alle Irrthumb hastu in aller welt allein aufgehebt.
Antiph. Würdige mich.

Psalm. 96. Dominus regnavit.

DEr Herr regieret/ deß frolocke das Erdreich: und viel Insulen erfrewen sich.
Wolcken und dunckelheit ist ringsweiß umb ihn. Gerechtigkeit und Billigkeit seynd die Veste seines Stuhls.

Das Fewer gehet vor ihm her: und verzehrt umb ihn seine Feind.

Seine Bliz erleuchten den Umbkreiß der Erden das Erdreich hat es gesehen/ und ist erbidmet.

Die Berg zerschmeltzen wie das Wachs vor dem Angesicht deß Herrn: vor dem Angesicht deß Herrn alles Erdreich.

Die himmel verkünden seine Gerechtigkeit: und alle Völcker sehen sein herrlichkeit.

Zuschanden müssen werden alle die abgöttische Bilder anbetten: und die sich ihrer Götzen rühmen.

Den Herrn sollen anbetten alle seine Engel: das hat Sion gehört/ und sich erfrewet.

Und die Töchter Juda haben gefrolocket: O Herr/ umb deiner Gericht willen.

Dann du Herr bist der höchste über alle Erd: du bist sehr erhöhet über alle Götter.

Die ihr den Herren liebet / hasset das Ubel: dann der Herr behütet die Seelen seiner Heiligen: und von der Sünder hände wird er sie erledigen.

Das Liecht ist dem Gerechten auffgangen: und Frewd dem Gutherzigen.

Ihr Gerechten erfrewet euch in dem Herrn: und dancket ihm zur Gedächtnuß seiner Heiligkeit.

℣. Ehr sey dem Vatter/ etc.

Antiph. Würdige mich dich zu loben / du heil. Jungfraw: gib mir Krafft und Stärck wider deine Feind.

Antiph. Nach der Geburt.

Im Advent/ und auff Mariä Bottschafft tag sagt man diese: Der Engel deß HErren.

Psalm. 97. Cantate Domino.

SInget dem Herrn ein neues Gesang: dann er hat wunder Ding gethan.

Sein gerechte hand / und sein heiliger Arm

Arm: haben ihm geholffen.

Der Herr hat sein Heil kund gemacht: und vor der Völcker Angesicht sein Gerechtigkeit geoffenbahret.

Er hat seiner Barmhertzigkeit gedacht: und seiner Zusagung gegen dem hauß Israel.

Alle End der Erden: haben das Heil unsers Gottes gesehen.

Singet mit Frewden Gott alle Welt: singet/ frolocket/ und lobsinget.

Lobet den Herrn mit harpffen/ mit harpffen und heller Stimme deß Lobgesangs: mit Trommeten und Klang der Posaunen.

Singet frölich vor dem Herrn dem König: das Meer erhebe sich mit Frewden/ und was darinn ist/ auch der Umbkreiß der Erden/ und die darauff wohnen.

Die Wasserflüß sollen frolocken/ und die Berg sich frewen vor dem Angesicht deß Herrn: dann er kompt zu richten das Erdreich.

Er wird die Welt richten in Gerechtigkeit: und die Völcker in Billigkeit.

Ehr sey dem Vatter/ etc.

Antiph. Nach der Geburt bistu ein unversehrte Jungfraw geblieben: Du Gottes Gebährerin bitt für uns.

Im Advent/ und auff Mariä verkündigungs Tag. Der Engel deß Herrn hat Mariä den Gruß bracht/ und sie hat vom H. Geist empfangen/ Alleluja.

℣. Die Gnad ist außgegossen in deine Lefftzen.

℟. Darumb hat dich Gott ewiglich gesegnet.

Vatter unser/ etc. Diß sagt man in der still biß

℣. Und führe uns nicht in Versuchung.

℟. Sondern erlöse uns von dem Ubel.

Abso-

Absolution.

DUrch die Fürbitt und Verdienst der heiligen allzeit Jungfrawen Mariä / und aller Heiligen / führ uns Herr in das Reich der Himmeln. Amen.

Herr heiß den Segen geben.

Der Segen. Maria mit ihrem lieben sohn wolle geben uber uns den Segen. Amen.

Vor und nach dem Advent.

Die erste Lection. Eccl. 24.

JN diesem allem hab ich Ruhe gesucht / und in dem Erbtheil deß Herrn werde ich bleiben. Das hat mir der Schöpffer aller ding befohlen / und gesagt / und der mich erschaffen hat / der hat in meiner Hütten geruhet / und zu mir gesprochen. In Jacob solstu wohnen / und Israel soll dein Erb seyn / und in meinen Außerwöhlten soltu wurtzelen. Du aber Herr erbarme dich unser. Gott sey Danck.

Du heilige und unbefleckte Jungfrawschafft / ich weiß nicht wie hoch und fast ich dich loben und preisen soll. † Dann den die Himmel nicht haben mögen begreiffen / den hastu in deinem Schoß getragen. Gesegnet bistu unter den Weiberen / und gesegnet ist die Frucht deines Leibs † Dann den die Himmel nicht haben mögen begreiffen / den hastu in deinem Schoß getragen.

Herr heiß den Segen geben.

Der Segen. Die Jungfrau aller Jungfrauē wolle den Herrn für uns bitten. Amen.

Die ander Lection.

VNd also bin ich in Syon befestiget: deßgleichen in der heiligen Statt hab ich Ruhe funden / und mein Gewalt war zu Jerusalem / und ich hab in einem ehrlichen Volck gewurtzelt /

und sein Erb ist in den Theilen meines Gottes / und in der Völle der Heilgen ist mein Wohnung Du aber Herr erbarme dich unser. Gott sey danck.

℟. Selig bistu Jungfraw Maria / die du getragen hast den Herrn und Schöpffer der Welt: du hast gebohren den / der dich erschaffen hat / und bleibest ein Jungfraw in Ewigkeit. ℣. Gegrüst seystu Maria voller Gnaden / der Herr ist mit dir. †Du hast gebohren den / der dich erschaffen hat / und bleibest ein Jungfraw in Ewigkeit.

Wann man das Te Deum laudamus, oder O GOTT dich loben wir / sagen soll / so setzt man am End dieses Respons.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und dem H. Geist. †Du hast gebohren den / der dich erschaffen hat / und bleibest ein Jungfraw in Ewigkeit.

℣. Herr heiß den Seegen geben.

Der Seegen. Durch der Jungfrawen und Mutter Bitt / verleyhe uns Gott Heil und Fried ℟. Amen.

Die drette Lection.

ICh bin erhöcht worden als ein Cederbaum auff dem Libano / und als ein Cypreß auff dem Berg Syon. Hoch bin ich auffgewachsen wie die palmē in Cades / und wie ein gepflantzte Rose in Jericho. Wie ein schöner Oelbaum im Feld / und bin auffgeschossen wie ein Ahorn am Wasser in den Gassen. Ich hab wie Zimmetrinden / und wie wolriechender Balsam / ein lieblichen Geruch geben / und als wie die besten Myrrhen. Du aber Herr erbarme dich unser. ℟. Gott sey danck.

Diß folgende Respons. unterläst man / wann man das Te Deum laudamus sagt.

℟. Du bist ja selig / O heilige Jungfraw Maria / und

und alles Lobs überauß würdig: dann auß dir ist auffgangen die Sonn der Gerechtigkeit/ Christus unser Gott.

℣. Bitt für das Volck/ sey ein Mitlerin für die Priesterschafft/ bitt für das weibliche Geschlecht: Laß alle die deiner Hülff geniessen/ welche dein heilig Gedächtnuß begehen.

† Dan auß dir ist auffgangen die Sonn der Gerechtigkeit/ Christus unser Gott.

℣. Ehr sey dem Vatter/ und dem Sohn/ und dem heil. Geist. Christus unser Gott

Im Advent/ und auff Mariä Verkündigungs Tag.

℣. Herr heiß den Segen geben.

Der Segen Maria mit ihrem lieben Sohn wolle geben über uns den Segen. ℟. Amen.

Die erste Lection. Luc. 1.

DEr Engel Gabriel ward gesand von Gott in ein Statt in Galilea/ die da heist Nazareth/ zu einer Jungfrawen/ die vertrawt war einem Mann/ mit Nahmen Joseph/ von dem Hauß Davids/ und der Jungfrawen Nam war Maria. Und der Engel kam zu ihr hinein/ und sprach: Gegrüst seystu voller Gnaden/ der Herr ist mit dir/ du bist gesegnet unter den Weibern. Du aber Herr/ erbarme dich unser. ℟. Gott sey danck.

℟. Der Engel Gabriel ward gesandt zu der Jungfrawen Maria/ die vermählet ware dem Joseph/ der verkündet ihr das Wort/ und die Jungfraw erschrack ab dem Liecht. Förchte dir nicht Maria/ du hast Gnad funden bey dem Herren. † Sihe/ du wirst empfangen und gebähren/ und er wird ein Sohn deß Allerhöchsten genennet werden.

℣. Gott der Herr wird ihm seines Vatters

Davids Stuhl geben/ und er wird regieren im Hauß Jacobs ewiglich. † Sihe/ du wirst empfangen und gebähren/ und er wird ein Sohn deß Allerhöchsten genennet werden.

℣. Herr heiß den Segen geben.

Der Segen. Die Jungfraw aller Jungfrawen wolle den Herrn für uns bitten. ℟. Amen.

Die ander Lection.

DA sie das Wort hörte/ erschrack sie ab seiner Rede/ und gedachte/ was das für ein Gruß wäre. Und der Engel sprach zu ihr: Förchte dir nicht Maria/ dann du hast Gnad funden bey Gott. Sihe/du wirst in deinem Leib empfangen/ und einen Sohn gebähren/ dessen Namen solstu JESUS heissen. Dieser wird groß seyn/ und ein Sohn deß Allerhöchsten genennet werden. Und Gott der Herr wird ihm geben den Stuhl Davids seines Vatters/ und er wird regieren im Hauß Jacobs ewiglich/ und seines Reichs wird kein End seyn. Du aber Herr/ erbarme dich unser. ℟. Gott sey Danck.

℟. Gegrüst seystu Maria/ voller Gnaden/ der Herr ist mit dir: † Der heilig Geist wird über dich kommen/ und die Krafft deß Allerhöchsten wird dich überschatten/ dann das Heilig/ so auß dir wird gebohren/ wird Gottes Sohn genennet werden.

℣. Wie wird das zugehen/ sintemahl ich keinen Mann erkenne? Und der Engel antwortet/ und sprach zu ihr: † Der heilig Geist wird über dich kommen/ und die Krafft deß Allerhöchsten wird dich überschatten/ dann das Heilig/ so auß dir wird gebohren/ wird Gottes Sohn genennet werden.

℟. Herr heiß den Segen geben.

Der Segen. Durch der Jungfrawen und

Mut-

Mutter Bitt / verleyhe uns Gott Heyl und Fried. ℟. Amen.

Die dritte Lection.

DA sprach Maria zu dem Engel: Wie wird das zugehen/ sintemahl ich von keinem Man weiß? Der Engel antwortet/ und sprach zu ihr: Der heiliger Geist wird über dich kommen/ und die Krafft deß Allerhöchsten wird dich überschatten/ darumb auch das Heilig/ das auß dir wird gebohren/ wird Gottes Sohn genennet werden. Und sihe/Elisabeth dein Gefreundte/ die hat auch einen Sohn empfangen in ihrem Alter/ und diß ist der sechste Monat deren/ so da unfruchtbar genennet wird/dann bey Gott ist kein Ding unmöglig. Maria aber sprach: Sihe ich bin ein Magd deß Herrn/ mir geschehe nach deinem Wort. Du aber Herr / erbarme dich unser. ℟. Got sey danck:

℟. Empfahe das Wort/ O Jungfraw Maria/ welches dir von dem Herrn durch den Engel gesandt ist/ du weist zugleich Gott und Mensch empfangen und gebähren. † Auf daß du gebenedeyet gesprochen werdest unter allen Weibern.

℣. Du wirst zwar einen Sohn gebähren/ aber du wirst an der Jungfrawschafft keinen Schaden leyden. schwanger werden/ und wirst allzeit ein unbefleckte Mutter bleiben. † Auff daß du gebenedeyet gesprochen werdest unter allen Weibern

℣. Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn/ und dem heiligen Geist. † Auff daß du gebenedeyet gesprochen werdest unter allen Weibern.

Das folgende Lobgesang Te Deum Laudamus sag man/ wann man wil / von Weynachten biß auff

Sep-

Septuagesima, und von Ostern biß auff den Advent. Und wan mans sagt / so unterlaßt man diß dritte Respons. und in den andern Respons. sagt man: EHR SEY DEM VATTER / rc. wie oben am 19. Blatt verzeichnet. Im Advent aber / und von Septuagesima biß auff Ostern / sagt man das Te Deum laudamus nicht / allein an unser lieben Frawen Festen.

Hymnus deß H. Ambrosii und Augustini.

O Gott / dich loben wir / O Herr / dich bekennen wir.

Dich ewigen Vatter ehret die gantze Welt.

Dir singen alle Engel / die Himmel und alle Gewalt darinnen.

Cherubin und Seraphin singen dir mit unaufhörender Stimm.

Heilig / Heilig / Heilig ist der Herr Gott Sabaoth.

Himmel und Erd seynd voll der Majestät deiner Herrligkeit.

Dich lobet die herrliche Versamblung der Apostelen.

Dich lobet die löbliche Zahl der Propheten.

Dich lobet die scheinbahre Schaar der Märtyrer.

Dich preyset die heilige Christenheit / durch den Umbkreiß der Erden.

Dich Vatter unermeßner Majestät.

Und deinen würdigẽ wahren und einigen Sohn.

Und auch den Tröster den heiligen Geist.

O Christe / du bist ein König der Ehren:

Du bist deß Vatters einiger Sohn.

Du hast nicht geschewet der Jungfrawen Leib / daß du Mensch würdest / und uns erlösest.

Du hast überwunden deß Todts Stachel / und

und den Glaubigen das Himmelreich eröffnet.
Du sitzest zu der Gerechten Gottes/ in der Herrlichkeit deß Vatters.
Ein zukünfftiger Richter wirst du geglaubet.
Darumb/ O Herr/ bitten wir dich/ komme zu hülff deinen Dienern/ die du mit deinem kostbahren Blut erlöset hast.
Schaff daß wir mit deinen Heiligen/ in ewiger Herrlichkeit belohnet werden.
HErr mach selig dein Volck/ und segne deine Erbschafft.
Regiere sie: und erhöhe sie biß in Ewigkeit.
Wir loben dich täglich.
Wir preisen deinen namen ewiglich/ und von Welt zu Welten.
O Herr/ du wolles uns diesen Tag vor Sünden bewahren.
Erbarme dich unser/ O Herr/ erbarme dich unser.
Herr/ dein Barmhertzigkeit komm über uns/ als wir in dich hoffen.
In dich/ Herr hoff ich/ laß mich ewiglich nicht zuschanden werden.

Die Laudes.

O Gott merck auff mein Hülff.
Herr eile mir zu helffen.
Ehr sey dem Vatter/ etc.

Antiph. Vor dem Advent. Maria ist auffgenommen worden.
In dem Advent Der Engel Gabriel.
Nach dem Advent. O wie ein wunderbarlicher Handel.

Psalm. 92. Dominus regnavit.

DEr HErR regiert/ und ist zierlich geschmückt: der Herr hat sich mit Stärck bekleidet/ und gegürtet.

Er hat den Umbkreiß der Erden also befästiget: daß er nicht mag verzuckt werden.
Dein Stuhl ist von Anfang bereitet: und du bist von Ewigkeit.
Herr/ die Wasserflüß haben sich erhebt: die Wasserströhm haben gerauschet.
Die Wasserflüß haben ihre Wällen erhebt vom sausen vieler Wässer.
Wunderbarlich seynd die Wällen deß Meers: aber wunderbarlicher ist der Herr in der Höhe.
Deine Gezeugnuß seynd sehr glaubwürdig worden: O Herr/ deinem Hauß gebühret die Heiligkeit ewiglich.
Ehr sey dem Vatter/ etc.
Antiph. Vor dem Advent. Maria ist auffgenommen worden in den Himmel/ deß frewen sich die Engel/ und mit Lob benedeyen sie den Herren.
In dem Advent. Der Engel Gabriel ist gesandt worden zu der Jungfrawen Maria/ die dem Joseph vermählet war.
Nach dem Advent. O wie ein wunderbarlicher Handel: der Schöpffer deß menschlichen Geschlechts hat ein lebendigen Leib wollen an sich nehmen/ und von einer Jungfrawen gebohren werden/ er ist Mensch herfürgangen ohn männlichen Saamen/ und hat uns seine Gottheit mitgetheilt.
Antiph. Vor dem Advent. Die Jungfraw Maria.
In dem Advent. Gegrüst seystu Maria.
Nach dem Advent. Da du unaußsprechlicher Weiß gebohren warest.

Psalm. 99. Jubilate Deo.

SInget frölich Gott alle Länder: dienet dem Herrn mit Frewden.

Kompt für sein Angesicht: mit Frolockung.

Erkennet daß der Herr Gott ist: der uns gemacht hat / und nicht wir uns selber.

Wir seynd sein Volck / und Schäfflein seiner Weyde: gehet ein durch seine Pforten mit dancksagung / und in seine Vorhöff mit Lobgesang.

Lobet seinen Namen / dan der Herr ist freundlich / sein Barmhertzigkeit wehret ewig: und von Geburt zu Geburt sein Warheit. Ehr sey dem Vatter / etc.

Antiph. Vor dem Advent. Die Jungfraw Maria ist auffgenommen worden in die himmlische Schlaffkammer / in welcher der König aller Königen in einem gestirnten Thron sitzet.

In dem Advent. Gegrüsset seystu Maria. voller Gnaden / der Herr ist mit dir / du bist gesegnet unter den Weiberen / Alleluja.

Nach dem Advent. Da du unaußsprechlicher weiß gebohren warest auß einer Jungfrawen / da seynd die Schrifften erfüllet worden: wie der Regen in das Fell / also bistu herabgestiegen / damit du das menschliche Geschlecht selig machtest. Wir loben dich O unser Gott.

Antiph. Vor dem Advent. In dem Geruch.

In dem Advent. Förchte dir nicht Maria.

Nach dem Advent. Durch den Busch welchen Moyses sahe.

Psalm. 62. Deus Deus meus

O Gott / du bist mein Gott: zu dir wach ich Morgens frühe.

Dan mein Seel dürstet nach dir: und mein Fleisch verlanget sehr nach dir.

In dem wüsten / unwegsamen und dürren Lan

Land/erscheine ich vor dir in deinem Heiligthumb: daß ich deine Krafft/ und Herrligkeit sehen möge.

Dan dein Barmhertzigkeit ist besser als das Leben: darumb sollen dich meine Lefftzen loben.

Und ich wil dich preisen in meinem Leben: und in deinem Nahmen meine Händ auffheben.

Mein Seel wird gleich wie mit Marck und Feiste ersättiget: so dich mein Mund mit frölichen Lefftzen lobet.

Weil ich an meinem Beth deiner gedencke/ wil ich frühe/ wan ich erwach/ von dir betrachten: dan du bist mein Helffer.

Und ich wil unter dem Schatten deiner Flügelen frolocken: dann mein Seel hanget an dir/ und dein rechte Hand erhält mich.

Sie aber haben mein Seel vergeblich gesucht: darumb werden sie unter die Erden verstossen / und ins Schwerdt fallen/ und den Füchsen zu theil werden.

Der König aber wird sich in GOtt erfrewen : und alle die bey ihm schwören / werden gelobt/ dann der Mund der Lügner ist verstopffet.

Psalm. 66. Deus misereatur.

GOtt erbarme dich unser/ und gib uns deinen Segen: erleuchte dein Angesicht über uns und erbarme dich unser.

Daß wir auff Erden deinen Weg erkennen: und unter allen Heyden dein Heyl.

O Gott. die Völcker sollen dir dancksagen/ es müssen dich alle Völcker loben.

Die Heyden sollen sich erfrewen und frolocken: daß du die Völcker nach Billigkeit richtest/ und die Leuth auff Erden recht leytest.

Die Völcker sollen dir/ O Gott/ dancksagen/ alle Völcker sollen dich loben : das Land

hat seine Frucht geben.

Es gesegne uns Gott/ unser Gott: es gesegne uns Gott: und aller Welt End sollen ihn förchten. Ehr sey dem Vatter/ etc.

Antiph. Vor dem Advent. In dem Geruch deiner Salben lauffen wir/ die Jungfräwlein haben dich sehr lieb gehabt.

In dem Advent. Förchte dir nicht Maria dann du hast Gnad funden bey dem Herrn: sihe du wirst empfangen/ und gebähren einen Sohn/ Alleluja.

Nach dem Advent Durch den Busch/ welchen Moyses sahe unverbrennet/ haben wir erkennet dein behaltene löbliche Jungfrawschaft. Du Gebährerin Gottes bitt für uns.

Antiph. Vor dem Advent. Gebenedeyet bist du Tochter.

In dem Advent. Der Herr wird ihm geben.

Nach dem Advent. Die Wurtzel Jesse.

Der dreyen Knaben Lob-gesang im Fewr-Offen.

Benedicite omnia. Dan. 3.

LObet den Herrn alle Werck deß Herrn: lobet und überhebet ihn über alle Ding zu allen Zeiten.

Lobet den Herrn/ ihr Engel deß Herrn: lobet den Herrn ihr Himmel.

Lobet den Herrn alle Wässer so oben den Himmeln seynd: lobet den Herrn alle Kräfften deß Herrn.

Lobet den Herrn Sonn und Mon: lobet den Herrn ihr Stern deß Himmels.

Lobet den Herrn Regen und Taw: lobet den Herrn alle Wind Gottes.

Lobet den Herrn Fewer und Hitz: lobet den Herrn Winter und Sommer.

Lobet

Lobet den Herren Taw und Reiff: lobet den Herren Frost und Kälte.

Lobet den Herren Eyß und Schnee: lobet den Herren Nacht und Tag.

Lobet den Herren Liecht und Finsternuß: lobet den Herren Blitz und Wolcken.

Die Erd lobe den Herren; sie lobe und erhebe ihn über alle Ding zu allen Zeiten.

Lobet den Herren Berg und Bühel: lobet den Herren alles was auff Erden grünet.

Lobet den Herren ihr Brunnen: lobet den Herren Meer und Flüß.

Lobet den Herren ihr Walfisch und alles was sich im Wasser reget: lobet den Herren alle Vögel deß Himmels.

Lobet den Herren alle Thier und Vieh: lobet den Herren ihr Menschen-Kinder.

Jsrael lobe den Herren: lobe und überhöhe ihn ewiglich über alle Ding.

Lobet den Herren ihr Priester deß Herren: lobet den Herren ihr Diener deß Herren.

Lobet den Herren ihr Geister der Seelen der Gerechten: lobet den Herrn ihr Fromme und Demütige von Hertzen.

Lobet den Herrn Anania/ Azaria/ Misael: lobet und erhöhet ihn ewiglich über alle Ding.

Lasset uns loben den Vatter/ und den Sohn/ sampt den heiligen Geist: Lasset uns ihn loben/ und überhöhen zu allen Zeiten.

Gelobet seystu/ Herr in der Veste deß Himmels löblich/ herrlich/ und über alle Ding überhöhet in Ewigkeit.

Antiph. vor dem Advent. Gebenedeyet bistu Tochter von dem Herrn/ dann durch dich ist uns mitgetheilt worden die Frucht deß Lebens.

In dem Advent. Der Herr wird ihm geben den Stuhl Davids seines Vatters / und er wird regieren ewiglich.

Nach dem Advent. Die Wurtzel Jesse hat gegrünet. Es ist ein Stern auß Jacob außgangen/ ein Jungfraw hat den Heyland gebohren. Wir loben dich/ O unser Gott.

Antiph. Vor dem Advent. Schön und zierlich bistu.

In dem Advent. Sihe ich bin ein Dienst-Magd deß Herrn.

Nach dem Advent. Sihe/ Maria hat uns gebohren.

Psalm. 148. Laudate Dominum.

Lobet den Herren die ihr im Himmel seyt: lobet ihn/ die ihr in der höhe seyt.

Lobet ihn alle seine Engel: lobet ihn alle seine heerskräfften.

Lobet ihn Sonn und Monn: lobet ihn alle Stern und Liecht.

Lobet ihn ihr Himmel und Himmeln: und die Wässer/ so über den Himmeln seynd/ loben den Namen deß Herrn.

Dann er hats gesagt/ und alle ding seynd worden: er hats gebotten / und sie wurden erschaffen.

Er hat sie verordnet zu bleiben von Ewigkeit zu Ewigkeit: und ihnen ein Gebott gesetzt/ und das wird nicht vregehen.

Lobet den Herrn ihr/ die auff Erden seyt: ihr Walfisch und alle Tieffen.

Fewer/ Hagel/ Schnee/ Eyß/ und Sturmwind: die seinen Willen verrichten.

Ihr Berg und alle Bühel: fruchtbahre Bäum und alle Cedern.

Ihr wilde Thier und alles Viehe: Gewürm und gefederte Vögel.
Ihr König der Erden und alle Völcker: Fürsten und alle Richter auff Erden.
Ihr Jüngling und Jungfrawen / ihr Alten mit den Jungen: lobet den Nahmen deß Herrn/ dann sein Nahm allein erhöhet ist.
Sein Lob gehet über Himmel und Erden: und er hat das horn seines Volcks erhöhet.
Darumb sollen das Lobgesang vollbringen alle seine Heiligen: die Kinder Israel/ das Volck/ das sich zu ihm nahet.

Psalm. 14. Cantate Domino.

SInget dem Herrn ein new Gesang: sein Lob erschall in der Gemein der Heiligen. Israel erfrewe sich in dem/ der ihn gemacht hat: und die Kinder Syon frolocken in ihrem König.
Sie sollen seinen nahmen loben am Reyen-Gesang: und ihm mit Paucken und Psalter lobsingen.
Dann der Herr hat ein Wolgefallen an seinem Volck: und wird die Sanfftmütigen mit seinem heyl erhöhen.
Die Heiligen werden in Herrligkeit frolocken: und sich in ihren Schlaffbetten erfrewen.
Sie werden Gott mit ihrem Mund loben: und zweyschneidene Schwerdt in ihren Händen haben.
Auff daß sie sich an den Heyden rächen: und die Völcker straffen mögen.
Und daß sie dieselben König mit Fußeysen: und ihre Edlen mit eysenen Banden anfeßlen.
Damit sie an ihnen das fürgeschrieben Ur-

theil vollbringen: und solche Ehr werden alle seine Heiligen haben.

Psalm. 150. Laudate Dominum.

LObet den Herren in seinen Heiligen: lobet ihn in der Veste seiner Macht.

Lobet ihn in seinen Thaten: lobet ihn nach der Menig seiner grossen Herrligkeit.

Lobet ihn mit Posaunen/ lobet ihn mit Psalter und Harpffen.

Lobet ihn mit Paucken und Reyen: lobet ihn mit Seitenspiel und Orgeln.

Lobet ihn mit wolklingenden Zimbeln/ lobet ihn mit Zimbeln und Frolockung: alles was Leben hat/ das lobe den herren.

Ehr sey dem Vatter/ etc.

Antiph. Vor dem Advent. Schön und zierlich bist du Tochter von Jerusalem/ erschröcklich wie die geordnete heerspitzen.

In dem Advent. Sihe/ich bin ein Dienst-Magd deß Herrn / mir geschehe nach deinem Wort.

Nach dem Advent. Sihe/Maria hat uns gebohren den Heyland/ welchen/ als Johannes sahe/ schrye er/ und sprach: Sihet das Lamb Gottes/ sehet/ der nimbt hinweg der Welt Sünde/ Alleluja.

Vor und nach dem Advent. Cap. Cant. 6.

DIe Töchter Syon haben sie gesehen/ und für die seligste gepriesen/ und die Königinnen lobten sie. ℟. Gott sey danck.

In dem Advent. Capit. Isaiä 11.

ES wird ein Ruth außgehen von der Wurtzel Jesse/ und ein Blum wird von seiner Wurtzel auffsteigen/und der Geist deß Herrn wird auff ihm ruhen. ℟. Gott sey danck.

Lobgesang O Gloriosa.

O Hochgeehrte Jungfraw rein/
Erhöcht über der Sternen Schein/
Von dem du weißlich g'schaffen bist/
Den säugen deine heilige Brüst.
Was Eva uns geschadet hat/
Das hast durch deine Frucht erstatt:
Du bist deß Himmels Fensterlein/
Dardurch wir Arme gehn hinein.
Deß höchsten Königs Thür du bist/
Ein Pfort deß Liechts zu aller frist/
Seyd froh ihr Völcker/ weil euch geben/
Durch ein Jungfraw ist das Leben.
Ehr sey dir Herr zu aller frist/
Der von der Jungfraw gebohrn bist/
Sampt dem Vatter und heilgen Geist/
Jetzt und in Ewigkeit geleist.
℣. Du bist gesegnet unter den Weibern/
℟. Und gesegnet ist die Frucht deines Leibs.

Antiph. Vor dem Advent. O heilige Gottes Gebährerin.

In dem Advent. Der heilig Geist.

Nach dem Advent. Ein wunderbarliches Geheimnuß.

Das Lobgesang Zachariä.

Benedictus Dominus Luc. 1.

GEbenedeyt sey der Herr Gott Jsraels: dan er hat sein Volck heimgesucht und erlöset.

Und hat uns auffgericht ein Horn der Seligkeit: in dem Hauß Davids seines Dieners.

Als er geredt hat durch den Mund seiner heiligen Propheten: die von anfang gewesen seynd.

Daß er uns erlöset von unsern Feinden: und von der Hand aller die uns hassen.

Und daß er Barmhertzigkeit erzeiget unsern Vättern: und an seinen heiligen Bund gedächte.

An den Eyd / den er geschworen hat unserm Vatter Abraham: sich selbst uns zu geben.

Auff daß wir auß der Hand unserer Feinden erlöset: ihm ohne Forcht dieneten.

In Heiligkeit und Gerechtigkeit? vor ihm all unser Lebenlang.

Und du Kind wirst genent werden ein Prophet deß Allerhöchsten: dann du wirst vor dem Angesicht deß Herrn gehen/ daß du seine Weg bereitest.

Und Erkandtnuß der Seligkeit seinem Volck gebest: zu Verzeyhung ihrer Sünden.

Durch die hertzliche Barmhertzigkeit unsers Gottes: damit er uns heimgesucht hat/ kommend auß der Höhe.

Zu erleuchten die da sitzen in Finsternuß und Schatten deß Todts: und zu leiten unsere Füß auf den Weg deß Friedens.

Ehr sey dem Vatter/ etc.

Antiph. Vor dem Advent. H. Gottes Gebährerin Maria/ ewige Jungfraw/ ein Tempel deß Herrn/ ein heilige Wohnung deß heiligen Geists: du hast allein ohn alles Exempel unserem Herrn Jesu Christo gefallen. Bitt für das Volck/ sey ein mitlerin für die Priesterschafft, bitt für das andächtige weibliche geschlecht.

In dem Advent. Der heiliger Geist wird in dich herab steigen/ O Maria/ förchte dich nicht du wirst den Sohn Gottes in deinem Leib haben/ Alleluja.

Nach dem Advent Ein wunderbarliches Geheimnuß wird geoffenbahret / die Naturen werden ernewert / Gott ist Mensch worden: ist geblieben das er war / und hat an sich genommen das er nicht war / hat kein Vermischung gelitten / noch kein Zertrennung:

Zu Oesterlichen Zeiten läst man die vorgehende Antiphon auß / und saget die nachfolgende.

Antiph. Regina cœli.

FRew dich du Himmel-Königin / Alleluja Dan den du verdienet hast zu tragen / Alleluja.

Der ist wieder aufferstanden / wie er gesagt hat / Alleluja. Bitt Gott für uns / Alleluja.

Kyrie eleyson / Christe eleyson / Kyrie eleyson

℣. Herr erhöre mein Gebett /

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Vor = und in dem Advent. Gebett.

O Gott / der du gewölt hast / daß dein Wort durch Verkündignng deß Engels / von dem Leib der seligen Jungfrawen Mariä Fleisch annehmen solte: gib uns deinen Bittenden / daß / die wir sie ein Gottes Mutter warhafftig glauben / ihr Fürbitt geniessen mögen. Durch denselben Jesum Christum unsern Herrn deinen Sohn / welcher mit dir / und dem heiligen Geist / gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit. ℟. Amen.

Gebett Nach dem Advent.

O Gott / der du durch die Jungfräwliche Fruchtbarkeit Mariä / dem menschlichen Geschlecht / die Belohnung deß ewigen Heyls geben hast: wir bitten / verleyhe / daß wir ihrer Fürbitt geniessen / durch welche du uns begna-

det hast/ zu empfahen den Ursprung deß Lebens/ unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn / welcher mit dir/ und dem heiligen Geist/ gleicher Gott lebt und regiert? von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

Vor und nach dem Advent.
Zu den heiligen Patronen.

O All ihr Heiligen Gottes/ würdiget euch für uns und für aller Menschen heyl zu bitten.

℣. Erfrewet euch im Herren/ und frolocket ihr Gerechten.

℟. Und rühmet euch alle/ die auffrichtig seynd von Hertzen.

Gebett.

HErr behüt dein Volck/ und die/ so auff deiner heiligen Apostel Petri und Pauli Fürbitt hoffen wollest in deinem ewigen Schutz erhalten.

Wir bitten dich Herr/ daß alle deine Heiligen uns allenthalben wollen behülfflich seyn/ auf daß/ so wir ihre Dienst betrachten/ ihr Fürbitt empfinden: und verleyhe uns deinen Fried zu unsern Zeiten/ und treib von deiner Kirchen alle Boßheit. Unsere und aller deiner Diener Wege/ Werck / und Willen/ richte zu deines heyls Wolfahrt. Unsern Gutthätern wollest vergelten mit den ewigen Gütern/ und allen Christglaubigen Abgestorbenen Seelen verleyhen die ewige Ruhe Durch unsern Herren Jesum Christum deinen Sohn/ welcher mit dir/ und dem heiligen Geist / gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit. ℟. Amen.

℣. Herr erhöre mein Gebett/

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen/

℣. Last

℣. Last uns den Herren loben/

℟. Gott sey danck.

℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Im Advent zu den HH Patronen Sihe/ der Herr wird kommen / und all seine Heiligen mit ihm / und am selbigen Tag wird ein groß Liecht erscheinen/ Alleluja.

℣. Sihe/ der Herr wird in einem weissen Wolcken erscheinen/

℟. Und mit ihm viel tausend Heiligen.

Gebett.

O Herr wir bitten dich/ reinige mit deiner heimsuchung unsere Gewissen/ auff daß / wann dein Sohn Jesus Christus unser Herr mit allen seinen Heiligen kommen wird/ er in uns ein zubereite Wohnung finde. Der mit dir lebt und regiert in Ewigkeit deß heiligen Geistes/ von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

℣. Herr erhöre mein Gebett/

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

℣. Last uns den Herrn loben/

℟. Gott sey danck.

℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Wann man allhie das Gebett beschliessen will/ soll man folgende Schluß-Antiph. eine/ nach Art der Zeit/ sampt ihrer Collec. sprechen : wil man aber mehr Tagzeiten betten/ soll man sie nach der letzten Tagzeit sprechen: und dan das VATTER UNSER aber in der still/ und schließlich:

℣. Herr verleyhe uns seinen Fried/

℟. Und das ewige Leben/ Amen.

Schluß Antiph. Vor dem Advent. Von Liechtmeß biß zu der Complet deß Osterabends/ sprich mit gebognen Knyen diese Antiph.

Ave Regina cœlorum.

GEgrüsset seystu Königin/
Der Welt/ der Engel herrscherin.
Gegrüst O Wurtzel/ und O Thür/
Dardurch der Welt das Liecht kompt für.
Frew dich/ O Jungfraw Ehrentreich/
Dern an Gestalt ist keine gleich.
Leb wol/ O über alle schön/
Und bitt/ daß uns erhör dein Sohn.

℣. Würdige mich dich zu loben du heilige Jungfraw/

℟. Gib mir Krafft und Stärck wider deine Feind.

Gebett.

BArmhertziger GOTT / komme unserer Schwachheit zu hülff/ auff daß wir/ die wir der heiligen Gottes Gebährerin Gedächtnuß halten/ mögen durch Hülff ihrer Fürbitt von unsern Ungerechtigkeiten auffstehen. Durch denselben Christum unsern Herrn. ℟. Amen.

Von Ostern biß auff H. Dreyfaltigkeit Tag. Schluß-Antiph.

Regina cœli.

FRew dich du Himmel-Königin/ Alleluja. Dann den du verdienet hast zu tragen/ Alleluja. Der ist wieder aufferstanden / wie er gesagt hat/ Alleluja. Bitt Gott für uns Alleluja.

℣. Frew dich/ und frolocke du Jungfraw Maria/ alleluja.

℟. Dann der Herr ist warhaffig aufferstanden/ Alleluja.

Gebett.

Gebett.

O Gott/ der du durch die Urständ deines Sohns unsers Herrn Jesu Christi/ dein Volck erfrewet hast: Wir bitten dich/ verleyhe uns/ daß wir durch sein Mutter die Jungfraw Maria/ die Frewd deß ewigen Lebens erlangen Durch denselben Christum unsern Herren ℟. Amen.

Von der H. Dreyfaltigkeit Tag an/ biß auff den Advent. Schluß-Antiph.

Salve Regina.

GEgrüst seystu Königin der Barmhertzigkeit/ das Leben/ Süssigkeit/ und unser Hoffnung sey gegrüst: Zu dir schreyen wir elende Kinder Evä: Zu dir seufftzen wir klagende und weynende in diesem Thal der Zähren. Eya unsere Fürsprecherin/ kehre dann deine Barmhertzige Augen zu uns/ und nach diesem Elend zeige uns Jesum die gesegnete Frucht deines Leibs: O milte/ O gütige/ O süsse Jungfraw Maria.

℣. Bitt für uns/ O heilige Gottes Gebährerin/

℟. Daß wir der Verheissungen Christi theilhafftig werden.

Gebett.

Allmächtiger ewiger Gott/ der du den Leib und die Seel der ehrenreichen Jungfrawen und Mutter Gottes Mariä/ durch Mitwürckung deß heiligen Geistes bereitet hast/ daß sie würde ein würdige Wohnung deines Sohns: gib daß/ die wir uns in ihrer Gedächtnuß erfrewen/ durch ihr milte Fürbitt von unsern gegenwertigen anligenden Ubeln/ und von dem ewigen Todt erlöset werden.

Durch denselben Christum unsern Herrn. ℟. Amen.

In- und nach dem Advent biß Liechtmeß.

Schluß-Antiph.

O Gnadenreiche Mutter deß Erlösers: du bist die offene Pfort deß Himmels / und Meers-Stern. Komm zu hülff dem fallenden Volck / daß begehrt auffzustehen: Du hast gebohren den heiligen Schöpffer / darab sich die Natur verwundert O Jungfraw vor- und nach der Geburt / empfahe den Gruß von deß Gabriels Mund / und erbarme dich der Sünder.

In dem Advent.

℣. Der Engel deß Herrn hat Mariä den Gruß gebracht /

℟. Und sie hat vom H. Geist empfangen.

Gebett.

WIr bitten dich Herr / geuß deine Gnad in unsere Hertzen / auff daß wir / die da Christi deines Sohns Menschwerdung / auff deß Engels Verkündigung erkennet haben / durch sein Leyden und Creutz zu der herrlichen Aufferstehung gebracht werden. Durch denselben Christum unsern Herrn. ℟. Amen.

Nach dem Advent.

℣. Nach der Geburt bistu ein unversehrte Jungfraw geblieben /

℟. O Gottes Gebährerin / bitt für uns.

Gebett.

O Gott / der du durch die Jungfräwliche Fruchtbarkeit Mariä / dem menschlichen Geschlecht / die Belohnung deß ewigen Heyls geben hast: wir bitten / verleyhe / daß wir ihrer Fürbitt geniessen / durch welche du uns begnadet hast / zu empfahen den Ursprung deß Lebens / unsern Herrn Jesum Christum / deinen Sohn / welcher mit dir / und den heiligen

Geist

Geist gleicher Gott lebt und regieret/ von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

℣. Die Göttliche hülff bleibe allzeit bey uns. ℟. Amen.

Zu der Prim:

Gegrüsset seystu Maria/ etc.

O Gott merck auff mein hülff.

℟. Herr eile mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter/ etc.

Lobgesang. Memento salutis.

Herr unsers heils Anfänger gut/
Bedenck/ daß ja dein Fleisch und Blut/
Von einer Jungfraw rein und zart/
In unser Gestalt gebohren ward.
Maria/ Mutter gnadenreich/
Milt und barmhertzig auch zugleich/
Vorm Feind behüt uns gnädiglich/
Am End nimb uns auff ewiglich.
Ehr sey dir Herr zu aller frist/
Der von der Jungfraw gebohrn bist/
Sampt dem Vatter und heilgen Geist/
Jetzt und in Ewigkeit geleist.

Antiph. Vor dem Advent Maria ist aufgenommen worden.

In dem Advent Der Engel Gabriel.

Nach dem Advent O wie ein wunderb[...]licher handel.

Psalm. 53. Deus in nomine.

O Gott mach mich heilwertig: und in [...] Krafft richte mich.

O Gott erhöre mein Gebett: vernim [...] deinen Ohren die Rede meines Munds.

Dann Frembde haben sich wider mich erhebt/ und die Starcken haben mein Seel gesucht/

sucht: und haben Gott nit vor ihren Augen.

Aber nembt wahr / Gott hilfft mir: und der Herr erhält mein Seel.

Wende das Ubel auff meine Feind: und zerstrew sie in deiner Warheit.

Williglich wil ich dir opffern / und deinem Namen / O Herr / Lob und Danck sagen: darumb daß er gut ist.

Dann auß aller Trübsal hastu mich erlöst: und mein Aug hat meine Feind verachtet.

Ehr sey dem Vatter / etc.

Psalm. 84. Benedixisti Domine.

HErr / du hast dein Land gesegnet: und die Gefängnuß Jacobs auffgehebt.

Du hast deinem Volck ihre Boßheit verziehen und alle ihre Sünd bedeckt.

Du hast allen deinen Zorn gesanfftmütiget: und dich vom Grimmen deiner Ungnad abgewendet.

Bekehr uns / O Gott / unser Heyland: und wend ab von uns deinen Zorn.

Wilt du dann über uns ewiglich zürnen? oder / deinen Zorn von einer Geburt zur andern erstrecken?

O Gott / du wirst dich bekehren / und uns lebenmachen: damit sich dein Volck in dir erfrewen e.

rr / erzeig uns dein Barmhertzigkeit: und gib in heil.

wil hören / was Gott der Herr in mir re- dann er wird den Frieden über sein Volck sprechen.

Und über seine Heiligen / und über die / so sich von hertzen bekehren.

War-

Warlich sein heil ist nahend denen/die ihn förchten: und seine herrligkeit wird unser Land bewohnen.

Barmhertzigkeit und Warheit seynd einander begegnet: Gerechtigkeit und Fried haben sich geküsset.

Die Warheit ist von der Erden auffgangen: und die Gerechtigkeit vom Himmel erschienen.

Dann der Herr wird den Segen geben: und unser Erdreich wird sein Frucht bringen.

Die Gerechtigkeit wird vor ihme hergehen: und seine Tritt auff den rechten Weg leiten.

Ehr sey dem Vatter/ rc.

Psalm. 116. Laudate Dominum.

LObet den Herrn alle Heyden: lobet ihn alle Völcker.

Dann sein Barmhertzigkeit ist über uns befestiget: und die Warheit deß Herrn bleibt ewiglich. Ehr sey dem Vatter/ rc.

Antiph. Vor dem Advent Maria ist auffgenommen worden in den Himmel/ deß frewen sich die Engel/und mit Lob benedeyen sie den Herren.

In dem Advent. Der Engel Gabriel ist gesandt worden zu der Jungfrawen Maria/ die dem Joseph vermählet war.

Nach dem Advent. O wie ein wunderbarlicher Handel: der Schöpffer deß menschlichen Geschlechts hat ein lebendigen Leib wollen an sich nehmen/ und von einer Jungfrawen gebohren werden/ er ist Mensch herfürgangen ohn männlichen Saamen/ und hat uns seine Gottheit mitgetheilt.

Vor

Vor und nach dem Advent Capit. Cant. 6.

WEr ist die/ welche herfür tritt wie die Morzenröth/ schön wie der Mon / außerwöhlt wie die Sonn/ schröcklich wie die geordnete heerspitzen. ℟. Gott sey danck.

In dem Advent. Cap. Isaiä. 7.

SIhe ein Jungfraw wird schwanger / und wird einen Sohn gebähren / und sein Nahm wird Emmanuel heissen / Butter und Hönig wird er essen / daß er wisse böses zu verwerffen / und gutes zu erwöhlen. ℟. Gott sey danck.

℣. Würdige mich dich zu loben / O heilige Jungfraw/

℟. Gib mir Krafft und Stärck wider deine Feind.

Kyrie eleyson/ Christe eleyson / Kyrie eleyson.

℣. Herr erhöre mein Gebett/

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett Vor dem Advent

O Gott/ der du den Jungfräwlichen Saal der seligsten Jungfrawen Mariä/ dir zu einer Wohnung außerwöhlet hast: wir bitten dich/ verleyhe: daß sie uns mit ihrer hülff beschütze/ und ihr Gedächtnuß mit Frewden lasse begehen. Der du lebst und regierst mit Gott dem Vatter / in Einigkeit deß heiligen Geistes/ von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

In dem Advent Gebett.

GOtt der du gewolt hast/ daß dein Wort durch Verkündigung deß Engels von dem Leib der seligen Jungfrawen Mariä Fleisch annehmen solt: gib uns deinen Bittenden/ daß/ die wir sie ein Gottes Mutter warhafftiglich

hafftiglich glauben/ ihr Fürbitt bey dir geniessen mögen. Durch denselben unsern Herrn JEsum Christum deinen Sohn/ welcher mit dir und dem heiligen Geist gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

Nach dem Advent. Gebett.

O Gott/ der du durch die Jungfräwliche Fruchtbarkeit MAriä dem menschlichen Geschlecht die Belohnung deß ewigen heils geben hast: wir bitten/ verleyhe/ daß wir ihrer Fürbitt geniessen / durch welche du uns begnadet hast zu empfahen den Ursprung deß Lebens / unseren HErren JEsum Christum deinen Sohn/ welcher mit dir/ und dem heiligen Geist Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

℣. Herr erhöre mein gebett/
℟. Und laß mein geschrey zu dir kommen.
℣. Last uns den herren loben/
℟. Gott sey danck.
℣. Und der glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zu der Tertz.

Gegrüsset seystu Maria/ ꝛc.
℣. O Gott/ merck auff mein hülff.
℟. Herr eile mir zu helffen.
Ehr sey dem Vatter/ ꝛc.

Lobgesang.

HErr unsers heils Anfänger gut/
Gedenck/ daß ja dein Fleisch und Blut/
Von einer Jungfraw rein und zart/
In unser Gestalt gebohren ward.
Maria/ Mutter gnadenreich/

Milt/ und barmhertzig auch zugleich/
Vorm Feind behüt uns gnädiglich/
Am End nimb uns auff ewiglich.
Ehr sey dir Herr zu aller frist/
Der von der Jungfraw gebohrn bist/
Sampt dem Vatter und heilgen Geist/
Jetzt und in Ewigkeit geleist.

Antiph. **Vor dem Advent.** **Die Jungfraw Maria.**

In dem Advent. Gegrüst seystu Maria.
Nach dem Advent. Da du unaußsprechlicher Weiß gebohren warest.

Psalm. 119. Ad Dominum.

Ich hab zum Herren geschryen in meiner Trübsal: und er hat mich erhört.

Herr/ erlöß mein Seel von bößhafftigen Lefftzen: und von der falschen Zungen.

Was mag dir die falsche Zung geben: oder was kan sie dir nutzen.

Sie ist gleich wie die scharffe Pfeil deß Mächtigen: und glüende Kohlen.

Wehe mir / daß sich mein Pilgerfahrt verlängert / ich muß wohnen unter den Inwohnern Cedar: meine Seel hat lang daselbst gewohnet.

Mit denen/ die den Feind hasseten/ war ich friedsam: aber wann ich mit ihnen redet/ widerstrebten sie mir unbillig.

Ehr sey dem Vatter/ etc.

Psalm. 120: Levavi oculos.

[illegible]h hab meine Augen auffgehebt zu den [illegible]en: von denen mir hülff kommen [illegible]

[illegible]ompt vom Herrn: der Himmel und

und Erden erschaffen hat.

Er wird deine Füß nicht strauchlen lassen: und der dich behütet/ wird nicht schlaffen.

Nimb wahr/ der Israel bewahret/ wird nit schläfferig seyn: noch einschlaffen.

Der Herr behütet dich: ja der Herr ist dein Beschirmung über dein gerechte hand.

Daß dich beym Tag die Sonn nit brenne: noch der Mon deß Nachts.

Der Herr behütet dich vor allem übel: der Herr wird deine Seel behüten.

Der Herr behüte deinen Eingang und Außgang: von nun an biß in Ewigkeit.

Ehr sey dem Vatter/ etc.

Psalm. 121. Lætatus sum.

ICh hab mich erfrewet mit denen/ die zu mir sprachen: wir werden in das hauß deß Herren eingehen.

Unsere Füß stunden in deinen Vorhöfen: O Jerusalem.

Jerusalem die gebawet ist wie ein Statt: welcher Gemeinschafft ist untereinander.

Dann dahin kommen die Geschlecht deß Herren zur Gezeugnuß Israel: daß sie den Namen deß Herrn loben.

Dann da seynd gestellt die Stühl zum Gericht: die Stühl über das hauß Davids.

Wünschet Jerusalem den Frieden: und glückliche Wolfahrt/ denen die lieben.

Es werde Fried in deiner Krafft: und Uberflüssigkeit in deinen Thürnen.

Umb meiner Brüder und Freund willen: wünsche ich dir den Frieden.

Von wegen deß hauß deß Herrn unsers Gottes: wil ich deinen Nutz suchen.

Ehr sey dem Vatter/ etc.

Antiph. Vor dem Advent. Die Jungfraw Maria ist auffgenommen worden in die himmlische Schlaffkammer / in welcher der König aller Königen in einem gestirndten Thron sitzet.

In dem Advent. Gegrüsset seystu Maria voller Gnaden / der Herr ist mit dir / du bist gesegnet unter den Weiberen / Alleluja.

Nach dem Advent. Da du unaußsprechlicher weiß gebohren warest auß einer Jungfrawen / da seynd die Schrifften erfüllet worden: wie der Regen in das Fell / also bistu herabgestiegen / damit du das menschliche Geschlecht seelig machtest. Wir loben dich / O unser Gott.

Vor und nach dem Advent.

Capitul. Eccl. 24.

Und also bin ich in Syon befästiget / und in der heiliger Statt hab ich deßgleichen Ruhe gefunden / und mein Gewalt war zu Jerusalem. ℟. Gott sey danck.

In dem Advent. Capit. Isaiæ 11.

Es wird ein Ruth außgehen von der Wurtzel Jesse / und ein Blum wird von seiner Wurtzel auffsteigen / und der Geist deß Herren wird auff ihm ruhen. ℟. Gott sey danck.

℣. Die Gnad ist außgegossen in deine Leffzen /
℟. Darumb hat dich Gott ewiglich gesegnet.

Kyrie eleison / Christe eleison / Kyrie eleyson.

℣. Herr erhöre mein gebett /
Und laß mein geschrey zu dir kommen.

Gebett. Vor und nach dem Advent.

O Gott / der du durch die Jungfräwliche Fruchtbarkeit Mariä / dem menschlichen Ge-

Geschlecht / die Belohnung deß ewigen heils geben hast: wir bitten / verleihe / daß wir ihrer Fürbitt geniessen / durch welche du uns begnadet hast zu empfahen den Ursprung deß Lebens: unsern Herrn Jesum Christum / deinen Sohn / welcher mit dir / und dem heiligen Geist gleicher Gott lebt und regiert / von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

In dem Advent. Gebett.

O Gott / der du gewolt hast / daß dein Wort durch Verkündigung deß Engels / von dem Leib der seeligen Jungfrawen Mariä / Fleisch annehmen solt: gib uns deinen Bittenden / daß / die wir sie ein Gottes Mutter warhafftiglich glauben / ihr Fürbitt bey dir geniessen mögen. Durch denselben unsern Herren Jesum Christum deinen Sohn / welcher mit dir und dem heiligen Geist gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

℣. Herr erhöre mein Gebett /

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

℣. Und der glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zu der Sext.

Gegrüsset seyst du Maria / ꝛc.

℣. O Gott merck auff mein hülff.

℟. Herr eile mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter / ꝛc.

Lobgesang.

Herr unsers heils Anfänger gut /
Gedenck / daß ja dein Fleisch und Blut
Von einer Jungfraw rein und zart /
In unser gestalt gebohren ward:

Maria /

Maria/ Mutter gnadenreich/
 Milt und barmhertzig auch zugleich/
 Vorm Feind behüt uns gnädiglich/
 Am End nimb uns auff ewiglich.
Ehr sey dir Herr zu aller frist/
 Der von der Jungfraw gebohrn bist/
 Sampt dem Vatter und heilgen Geist/
 Jetzt und in Ewigkeit geleist.

Antiph. **Vor dem Advent.** In dem Geruch.
In dem Advent. Förchte dir nicht Maria
Nach dem Advent. Durch den Busch/ welchen Moyses sahe.

Psalm. 122. Ad te levavi.

ZU dir erheb ich meine Augen: der du im Himmel wohnest.

Nembt wahr: wie die Augen der Diener auff die händ ihrer Herrn sehen.

Und wie die Augen einer Magd sehen auff die händ ihrer Frawen: also sehen unsere Augen auff den Herrn unsern Gott/ biß er sich unser erbarmet.

Erbarme dich unser/ O Herr erbarme dich unser: dann wir seynd gar fast verachtet.

Und unsere Seel ist mit Gespött der Reichen sehr erfüllet: und mit Verachtung der Stoltzen.

Ehr sey dem Vatter/ etc.

Psalm. 123. Nisi quia Dominus.

NUn bekenne Israel/ wo der Herr nicht bey uns wär gewesen: ja wann uns der Herr nicht wäre beygestanden.

Da sich die Menschen wider uns erhebten: villeicht hätten sie uns lebendig verschlungen.

Da ihr Zorn über uns ergrimmet: villeicht hät uns das Wasser ertruncken.

ein grosser ungestümmer Bach hätte unsere Seel durchtrungen: und wären etwan grundlose Wässer biß in unsere Seel eingangen.

Aber gelobt sey der Herr: der uns zum Raub ihren Zähnen nicht geben hat.

Unsere Seel ist entrunnen: wie ein Spatz auß dem Netz der Vögler.

Das Netz ist zerrissen: und wir seynd entlediget.

Unsere hülff stehet im Namen deß Herren: der Himmel und Erden erschaffen hat.

Ehr sey dem Vatter, &c.

Psalm. 124. Qui confidunt.

DJe ihr Vertrawen in den Herren setzen: werden seyn wie der Berg Syon: der in Jerusalem wohnet / mag in Ewigkeit nicht bewegt werden.

Jerusalem hat Berg umb sich herumb: und der Herr ist rings umb sein Volck / von nun an biß in ewigkeit.

Dann der Herr wird die Ruthen der Sünder nicht gehen lassen über das Loß der Gerechten: damit die Frommen ihre händ nicht außstrecken zur Boßheit.

O Herr / thue denen guts: die fromm und eines gerechten hertzens seynd.

Die sich aber neigen zu den Sünden / die wird der Herr hinführen mit den Ubelthäteren: aber Fried sey über Israel.

Ehr sey dem Vatter / etc.

Antiph. Vor dem Advent. In dem Geruch deiner Salben lauffen wir / die Jungfräwlein haben dich sehr lieb gehabt.

[illegible] Advent. Förchte dir nicht Maria / [illegible] hast Gnad funden bey dem HErren: sihe /

sihe/du wirst empfahen und gebähren einen Sohn/ Alleluja.

Nach dem Advent. Durch den Busch/ welchen Moyses sahe unverbrennet/ haben wir erkennet dein behaltene löbliche Jungfrawschaft: O Gebährerin Gottes/ bitt für uns.

Vor- und nach dem Advent.

Capitul Eccl. 24.

Und ich hab in einem ehrlichen Volck gewurtzelt/ und sein Erb ist in den Theilen meines Gottes/ und in der Völle der Heiligen ist mein Wohnung. ℟. Gott sey danck.

In dem Advent Capit. Luc. 1.

GOtt der Herr wird ihm geben den Stuhl Davids seines Vatters/ und er wird regieren im hauß Jacobs ewiglich/ und seines Reichs wird kein End seyn. ℟. Gott sey danck.

℣. Du bist gesegnet unter den Weibern/

℟. Und gesegnet ist die Frucht deines Leibs.

Kyrie eleyson / Christe eleyson / Kyrie eleyson.

℣. Herr erhöre mein gebett/

℟. Und laß mein geschrey zu dir kommen.

Vor dem Advent. Gebett.

VErleihe / barmhertziger Gott / unserer Schwachheit hülff / auff daß wir/ die wir der heiligen Gottes gebährerin gedächtnu halten / mögen durch hülff ihrer Fürbitt von unseren Ungerechtigkeiten auffstehen. Durch denselben unseren Herren Jesum Christum deinen Sohn / welcher mit dir und dem heiligen Geist gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit. ℟. Amen.

In dem Advent. Gebet

O Gott / der du gewolt hast / daß der

durch Verkündigung deß Engels/ von dem Leib der seligen Jungfrauen Mariä Fleisch annehmen solte: gib uns deinen Bittenden/ daß/ die wir sie ein Gottes Mutter warhafftiglich glauben/ ihr Fürbitt geniessen mögen. Durch denselben Jesum Christum unsern Herzen deinen Sohn/ welcher mit dir/ und dem heiligen Geist / gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen

Nach dem Advent. Gebett.

O Gott / der du durch die Jungfräwliche Fruchtbarkeit Mariä/ dem Menschlichen Geschlecht die Belohnung deß ewigen Heyls geben hast: Wir bitten/ verleyhe / daß wir ihrer Fürbitt geniessen/ durch welche du uns begnadet hast/ zu empfahen den Ursprung deß Lebens/ unsern Herzen Jesum Christum deinen Sohn/ welcher/ mit dir und dem H. Geist gleicher Gott lebt und regiert? von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

℣. Herz erhöre mein Gebett/
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
℣. Last uns den Herzn loben/
℟. Gott sey danck.
℣. Und der glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit Gottes im Frieden ℟. Amen

Zu der Non.

Gegrüsset seystu Maria/ 2c:
℣. O Gott merck auff mein Hülff/
℟. Herz eyle mir zu helffen.
Ehr sey dem Vatter/ 2c.

Lobgesang.

HErz unsers Heyls Anfänger gut/
Gedenck/ daß ja dein Fleisch und Blut/
Von einer Jungfraw rein und zart/

In unser Gestalt gebohrn ward.
Maria/ Mutter gnadenreich/
Milt und barmhertzig auch zugleich/
Vorm Feind behüt uns gnädiglich/
Am End nimb uns auff ewiglich.
Ehr sey dir Herr zu aller frist/
Der von der Jungfraw gebohrn bist/
Sampt dem Vatter und heilgen Geist
Jetzt und in ewigkeit geleist.

Antiph. Vor dem Advent. Schön und zierlich bistu.

In dem Advent. Sihe/ ich bin ein Dienst-Magd deß Herren.

Nach dem Advent. Sihe / Maria hat uns gebohren.

Psalm. 125. In convertendo.

ALs der Herr die Gefängnuß Syon gestillet: da seynd wir worden als die Getrösten.

Da ward unser Mund mit Frewden erfüllet: und unser Zung mit Frolockung.

Da sagt man unter den Heyden: der Herr hat grosse Ding mit ihn gewürckt.

Der Herr hat grosse Ding an uns gethan: deß seynd wir erfrewt worden.

O Herr/ wende ab unser Gefängnuß/ wie du die Wasserbäch gegen Mittag außtrucknest.

Welche mit Zähren sehen: die werden mit Frolocken einschneiden.

Sie giengen dahin: und weynend warffen ihren Saamen auß.

[illegible]er sie kommen wieder mit Frolockung: und bringen ihre Gärben.

Ehr sey dem Vatter/ 2c.

Psalm. 126. Nisi Dominus.

WAnn der Herr das Hauß nicht erbawet: so arbeiten vergeblich / die daran bawen.

Wo

Wo der Herr die Stadt nicht behütet: so wachen umbsonst die sie bewahren.

Es ist vergeblich daß ihr frühe auffstehet: stehet auff nach dem ihr gesessen seyt/ ihr die das mühselig Brodt esset.

Wann er seinen Geliebten den Schlaff geben wird: da ist das Erb deß Herrn/ die Kinder und die Leibs-Frucht ist sein Belohn.

Wie die Pfeil in der Hand deß Gewaltigen: also seynd die Kinder der Außgeschütleten.

Selig ist der Mensch/ der sein Begierd mit denselben erfüllet hat: er wird nicht zu schanden/ so er mit seinen Feinden in der Pforten reden wird.

Ehr sey dem Vatter / 2c.

Psalm. 127. Beati omnes.

Selig seynd alle/ die den Herrn förchten: und in seinen Wegen wandlen.

Selig bistu/ so du essen wirst von der Arbeit deiner Händen: und es wird dir wol gehen:

Dein Haußfraw wird sein wie ein fruchtbarer Weinstock: in den Ecken deines Hauß.

Und deine Kinder wie die jungen Oel zweig: ringsweiß umb deinen Tisch.

Nembt wahr/ also wird der Mensch gesegnet: der den Herrn förchtet.

Der Herr auß Syon wird dich segnen: daß du sihest die Wolfahrt Jerusalem alle Tag deines Lebens.

Und sihest Kinder deiner Kinder: Fried über Israel. Ehr sey dem Vatter/ 2c.

Antiph Vor dem Advent. Schön und zierlich bistu Tochter in Jerusalem/ erschröcklich wie die geordnete Heerspitzen.

In dem Advent. Sihe/ich bin ein Dienst-Magd deß Herrn / mir geschehe nach deinem Wort.

Nach dem Advent. Sihe / Maria hat uns gebohren den Heyland/ welchen als Johannes sahe/ schrye er/ und sprach: Sihet das Lamb Gottes/ sihet/ der nimbt hinweg der Welt Sünde/ Alleluja.

Vor-und nach dem Advent. Capit. Eccles. 24.

IN den Gassen hab ich wie die Zimmetrinden/ und wie wolreichender Balsam ein lieblichen Geruch geben/ und als wie die besten Myrrhen wol gerochen. ℟. Gott sey danck.

In dem Advent. Capit. Isaiæ. 7.

SIhe/ ein Jungfraw wird schwanger werden/ und einen Sohn gebähren / und sein nam wird Emmanuel heissen/ Butter und Hönig wird er essen/daß er wisse böses zu verwerffen/ und gutes zu erwöhlen. ℟. Gott sey danck.

Vor dem Advent.

℣. Nach der Geburt bistu ein unversehrte Jungfraw geblieben/

℟. O Gottes Gebährerin/ bitt für uns.

Kyrie eleyson/ Christe eleyson / Kyrie eleyson.

℣. Herr erhöre mein Gebett/

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

WIr bitten dich Herr/ verschöne der Sünden deiner Diener? damit/ die wir mit unsern Wercken dir nicht mögen gefallen / durch die Fürbitt der Gebährerin deines Sohns unsers Herrn selig werden / durch denselben unsern Herren Jesum Christum deinen Sohn/ welcher mit dir/ und dem heiligen Geist / gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit. ℟. Amen.

In dem Advent.

℣. Der Engel deß Herrn hat Mariä den Gruß gebracht/

℟. Und sie hat vom H. Geist empfangen.

Kyrie eleyson/ Christe eleyson/ Kyrie eleyson.

℣. Herr erhöre mein Gebett/

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

O Gott/ der du gewölt hast/ daß dein Wort durch Verkündigung deß Engels/ von dem Leib der seligen Jungfrawen Mariä Fleisch annehmen solte: gib unß deinen Bittenden/ daß/ die wir sie ein Gottes Mutter warhafftiglich glauben/ ihr Fürbitt geniessen mögen. Durch denselben Jesum Christum unsern Herrn deinen Sohn/ welcher mit dir/ und dem heiligen Geist/ gleicher Gott lebt und regieret in Ewigkeit. ℟. Amen.

Nach dem Advent.

℣. Nach der Geburt bistu ein unversehrte Jungfraw geblieben/

℟. O Gottes gebährerin/ bitt für uns.

Kyrie eleyson / Christe eleyson / Kyrie eleyson.

℣. Herr erhöre mein Gebett/

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

O Gott / der du durch die Jungfräwliche Fruchtbarkeit Mariä/ dem menschlichen Geschlecht / die Belohnung deß ewigen Heyls geben hast: wir bitten: verleyhe / daß wir ihrer Fürbitt geniessen/ durch welche du uns begnadet hast / zu empfahen den Ursprung deß Lebens/ unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn / welcher mit dir / und dem heiligen

 Geist/

Geist/ gleicher Gott lebt und regiert/ von Ewigkeit zu Ewigkeit ℟. Amen.

℣. Herr erhöre mein Gebett/

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

℣. Last uns den Herrn loben/

℟. Gott sey danck.

℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zu der Vesper.

Gegrüsset seystu Maria/ ꝛc.

℣. O Gott/ merck auff mein hülff.

℟. Herr eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter/ ꝛc.

Antiph. Vor dem Advent. Als der König war.

In dem Advent. Der Engel Gabriel.

Nach dem Advent O wie ein wunderbarlicher Handel.

Psalm. 109. Dixit Dominus.

DEr Herr hat zu meinem Herrn gesagt: setze dich zu meiner Gerechten.

Biß ich deine Feind lege zum Schemel deiner Füssen.

Der Herr wird den Scepter deiner Macht auß Syon senden: daß du mitten unter deinen Feinden herrschest.

Mit dir ist der Anfang im Tag deiner Kräffte/ in dem glantzen der Heiligen: vor dem Morgenstern hab ich dich gebohren auß meinem Leib.

Der Herr hat geschworen / und es wird ihm nicht gerewen: du bist ein Priester ewiglich/ nach der Ordnung Melchisedech.

Der Herr stehet zu deiner Gerechten: und

zur

zur zeit seines zorns wird er die König zerstöhren.
Er wird richten unter den Heyden: er wird erfüllen die Fälle/ und viele Häupter auff Erden zerknirschen.
Er wird am Weg auß dem Bach trincken: und darumb sein Haupt erheben.
Ehr sey dem Vatter/ etc.
Antiph. Vor dem Advent. Als der König war in seiner Ruhe/ gab mein Nard sein Geruch.
In dem Advent. Der Engel Gabriel ist gesandt worden zu der Jungfrawen Maria/ die dem Joseph vermählet war.
Nach dem Advent. O wie ein wunderbarlicher Händel: Der Schöpffer deß menschlichen Geschlechts hat ein lebendigen Leib wollen an sich nehmen/ und von einer Jungfrawen gebohren werden/ er ist Mensch herfürgangen ohn männlichen Saamen/ und hat uns seine Gottheit mitgetheilt.
Antiph. Vor dem Advent. Sein lincke Hand.
In dem Advent. Gegrüst seystu Maria.
Nach dem Advent. Da du unaußsprechlicher weiß gebohren warest.

Psalm. 112. Laudate pueri.

Ihr Diener lobet den Herrn: lobet den Namen deß Herrn.
Gelobt sey der Name deß Herren: von nun an biß in Ewigkeit.
Vom auffgang der Sonnen biß zu ihrem nidergang: ist der Name deß Herren zu loben.
Der Herr ist erhöhet über alle Völcker: und sein Glory über die Himmel.
Wer ist/ wie der Herr unser Gott / der in der

Höhe wohnet: und sihet auff die Nidrigen im Himmel und auff Erden;

Der den Armen von der Erden auffrichtet: und erhöhet den Elenden auß dem Koth.

Auff daß er ihn setze zu den Fürsten: ja zu den Fürsten seines Volcks.

Der die Unfruchtbahre im Hauß wohnen macht: daß sie ein frōliche Kindtsmutter sey.

Ehr sey dem Vatter/ 2c.

Antiph. Vor dem Advent. Sein lincke Hand ligt unter meinem Haupt/ und sein rechte Hand wird mich umbfangen.

In dem Advent. Gegrüsset seystu Maria/ voller Gnaden/ der Herr ist mit dir/ du bist gesegnet unter den Weibern/ Alleluja.

Nach dem Advent. Da du unaußsprecher weiß gebohren wareſt auß einer Jungfrawen/ da seynd die Schrifften erfüllet worden: Wie der Regen in das Fell / also bist du herab gestiegen/ damit du das menschliche Geschlecht selig machtest. Wir loben dich/ O unser Gott.

Antiph Vor dem Advent. Ich bin schwartz

In dem Advent. Förchte dir nicht Maria.

Nach dem Advent. Durch den Busch / welcher Moyses sahe.

Psalm. 121. Lætatus sum.

ICh hab mich erfrewet mit denen/ die zu mir sprachen: wir werden in das Hauß deß Herren gehen.

Unsere Füß stunden in deinen Vorhöfen / O Jerusalem.

Jerusalem die da gebawet ist wie ein Stadt: welcher Gemeinschafft ist untereinander.

Dann dahin kommen die Geschlecht deß Herrn zur Gezeugnuß Israels: daß sie den namen deß Her-

Herrn loben.

Dann da seynd gestelt die Stühl zum Gericht: die Stühl über das Hauß Davidts.

Wünschet Jerusalem den Frieden: und glückselige Wolfahrt denen die dich loben.

Es werde Fried in deinen Ringmawren: und Uberflüssigkeit in deinen Thürnen.

Umb meiner Brüder und Freund willen: wünsche ich dir den Frieden.

Von wegen deß Hauß deß Herrn unsers Gottes: wil ich deinen Nutz suchen.

Ehr sey dem Vatter/ etc.

Antiph. Vor dem Advent. Ich bin schwartz/ aber schön/ ihr Töchter Jerusalem: darumb hat mich der König geliebt/ und in seine Schlaffkammer eingeführt.

In dem Advent. Förchte dir nicht Maria/ dann du hast Gnad funden bey dem Herrn / sihe du wirst empfahen/ und gebähren einen Sohn / Alleluja.

Nach dem Advent. Durch den Busch / welchen Moyses sahe unverbrennet / haben wir erkennet dein behaltene löbliche Jungfrawschafft: Du Gebährerin Gottes/ bitt für uns.

Antiph Vor dem Advent. Der Winter ist nun vergangen.

In dem Advent. Der Herr wird ihm geben.

Nach dem Advent. Die Wurtzel Jesse.

Psalm. 126. Nisi Dominus.

WAnn der Herr das Hauß nit erbawet: so arbeiten vergeblich/ die daran bawen.

Wo der Herr die Stadt nicht behütet: so wachen umbsonst /die sie bewahren.

Es ist vergeblich daß ihr frühe aufffstehet: stehet auff nach dem ihr gesessen seyd / ihr / die das

mühselige Brodt esset.

Wann er seinen Geliebten den Schlaff geben wird: sihe/ da ist das Erb deß Herrn / die Kinder und deß Leibs Frucht ist seine Belohnung.

Wie die Pfeil in der Hand deß Gewaltigen: also seynd die Kinder der Außgeschütleten.

Selig ist der Mensch/ der sein Begierd mit denselben erfüllet hat: er wird nicht zu schanden/ so er mit seinen Feinden in der Pforten reden wird.

Ehr sey dem Vatter/ 2c.

Antiph. Vor dem Advent. Der Winter ist nun vergangen/ der Regen ist fürüber/ stehe auff meine Freundin/ und komme.

In dem Advent. Der Herr wird ihm geben den Stuhl Davids seines Vatters / und er wird regieren ewiglich.

Nach dem Advent. Die wurtzel Jesse hat gegrünet/ es ist ein Stern auß Jacob außgangen/ ein Jungfraw hat den Heyland gebohren. Wir loben dich/ O unser Gott.

Antiph. Vor dem Advent. Du bist schön worden.

In dem Advent. Sihe/ ich bin ein Dienst-Magd deß Herren.

Nach dem Advent. Sihe/ Maria hat uns gebohrn.

Psalm. 14. Lauda Ierusalem.

LObe Jerusalem den Herren: lobe Syon deinen Gott.

Dann er befestiget die Schlösser deiner Pforten: und segnet deine Kinder darinnen.

Er besetzet deine Gräntzen mit Frieden: und ersättiget dich mit dem besten Wäitzen.

Er sendet sein Wort auff Erden/ und sein Red lauffet schnell.

Er gibt Schnee gleich wie Woll: und

strewet

strewet den Nebel wie Aschen.

Er wirfft sein Eyß stückweiß: daß niemand vor seiner Kälte bleiben mag.

Wann er dann sein Wort außgehen läst/ so zerschmeltzt es: und wann er seine Wind läst wehen/ so fliessen die Wässer.

Er verkündet Jacob sein Wort: und Israel sein gericht und Rechte.

Er hat mit keinem Volck also gethan: und ihnen seine Gericht nicht geoffenbahret.

Ehr sey dem Vatter/ ꝛc.

Antiph. Vor dem Advent. Du bist schön worden/ und holdselig in deinen Wollüsten/ O heilige Gottes Gebährerin.

In dem Advent. Sihe/ ich bin ein Dienst-Magd deß Herren/ mir geschehe nach deinem Wort.

Nach dem Advent. Sihe/ Maria hat uns gebohren den Heyland/ welchen/ als Johannes sahe/ schrye er/ und sprach: Sihet das Lamb Gottes/ sehet/ der nimbt hinweg der Welt Sünde/ Alleluja.

Vor- und nach dem Advent. Capit.

Ecclesiast. 24

VOn anfang und vor der Welt bin ich geschaffen/ und werde ewiglig bleiben/ und ich hab in der heiligen Hütten vor ihme gedienet ℟. Gott sey danck.

In dem Advent. Capit. Isaiæ. 11.

ES wird ein Ruth außgehen von der Wurtzel Jesse/ und ein Blum wird von seiner Wurtzel aufffsteigen/ und der Geist deß Herrn wird auff ihm ruhen. ℟. Gott sey danck.

Lobgesang.

Gegrüst seystu Meerstern/
Ein Mutter unsers Herrn/
Und allzeit Jungfraw/
Ein Pfort deß Himmels-Baw.
Den Gruß Maria nim/
Von Gabrielis Stimm:
Im Frieden uns wol gründ/
Und wend der Eva Sünd.
Löß auff der Sünden Bänd/
Und uns das Liecht zuwend:
All Ubel von uns kehr/
Für uns all guts begehr.
O dich ein Mutter zeig/
Und mache/ daß sich neig.
Auff unser Bitt geschwind/
Der durch dich würd ein Kind.
O Jungfraw außerkohrn/
Milt über all gebohrn/
Bezahle unser Schuld/
Gib Keuschheit/ und Gedult.
Mach/ daß wir heiliglich/
Wandlen/ und sicherlich/
Daß eins wir Jesum sehn/
Und vor ihm frölich stehn.
GOtt Vatter und dem Sohn/
Sey Lob und Ehr im Thron/
Und auch dem heilgen Geist/
Sey gleiche Ehr geleist/ Amen.

℣. Die Gnad ist außgegossen in deine Lefftzen/
℟. Darumb hat dich Gott ewiglich gesegnet.

Antiph. Vor dem Advent H. Mutter.
In dem Advent. Der H Geist,
Nach dem Advent. Das ist ein groß Geheimnuß der Erbschafft.

Zu Osterlicher Zeit sagt man die nachfolgende

Antiph. Frew dich du Himmel-Königin.

Das Magnificat, oder Lobgesang der Mutter Gottes Maria. Luc 2.

MEin Seel macht groß den Herrn/ und mein geist hat gefrolocket: in Gott meinem Heyland.

Dann er hat angesehen die Demütigkeit seiner Dienerin: dann sihe/ von nun an werden mich alle Geschlecht selig sprechen.

Dann er hat grosse Ding an mir gethan/ der da mächtig ist: und sein Nam ist heilig.

Und seine Barmhertzigkeit wehret von einem Geschlecht in das ander: bey denen die ihn förchten.

Er hat Gewalt erzeigt mit seinem Arm: und zerstrewet/ die da hoffärtig seynd in ihres Hertzens Gemüth.

Er hat die Gewaltigen vom Stuhl abgesetzt: und die Demütigen erhöhet.

Die hungerigen hat er mit Gütern erfüllet: und die Reichen leer gelassen

Er hat seinen Diener Israel auffgenommen: und an sein Barmhertzigkeit gedacht.

Wie er geredt hat zu unsern Vättern: Abraham und seinem Saamen ewiglich.

Ehr sey dem Vatter/ 2c.

Antiph. Vor dem Advent. O heilige Mutter/ und unberührte Jungfraw/ O ehrentreiche Königin der Welt bitte den Herrn für uns.

In dem Advent. Der heilig Geist wird in dich herab steigen/ O Maria/ förchte dir nicht/ du wirst den Sohn Gottes in deinem Leib haben/ Alleluja.

Nach dem Advent. Das ist ein grosses Geheimnuß der Erbschafft/ daß der Jungfrawen

Leib ein Tempel Gottes worden ist / und wuste doch von keinem Mann: er ist nicht befleckt worden / da er das Fleisch von ihr an sich nam. Alle Völcker werden kommen / und sagen: Ehr sey dir Herr.

Zu Oesterlicher Zeit aber sage und lese nachfolgende Antiphon.

Regina cœli.

FRew dich du Himmels Königin / Alleluja. Dan den du verdienet hast zu tragen / Alleluja. Der ist wieder aufferstanden / wie er gesagt hat / Alleluja. Bitt Gott für uns / Alleluja.

Kyrie eleyson / Christe eleyson / Kyrie eleyson.

℣. Herr erhöre mein gebett /

℟. Und laß mein geschrey zu dir kommen.

Vor dem Advent. Gebett.

O Herr unser Gott / wir bitten dich / verleihe uns deinen Dienern / ewiger Gesundheit Leibs und der Seelen zu erfrewen / und durch die ehrentreiche Fürbitt der seligen allzeit Jungfrawen Mariä / von gegenwärtiger Trawrigkeit erlößt zu werden / und der ewigen Frewden geniessen. Durch unsern Herren Jesum Christum deinen Sohn / welcher mit dir / und dem H. Geist gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit / Amen.

In dem Advent. Gebett.

O Gott / der du gewolt hast / daß dein Wort durch Verkündigung deß Engels / von dem Leib der seeligen Jungfrawen Mariä Fleisch annehmen solte: gib uns deinen Bittenden / daß / die wir sie ein Gottes Mutter warhafftiglich glauben / ihr Fürbitt geniessen mögen. Durch denselben Jesum Christum un-

sern Herrn deinen Sohn/ welcher mit dir/ und dem heiligem Geist/ gleicher Gott lebt und regieret in Ewigkeit. ℟. Amen.

Nach dem Advent Gebett.

O Gott/ der du durch die Jungfräwliche Fruchtbarkeit Mariä/ dem menschlichen Geschlecht/ die Belohnung deß ewigen heils geben hast/ wir bitten/ verleyhe/ daß wir ihrer Fürbitt geniessen/ durch welche du uns begnadet hast/ zu empfahen den Ursprung deß Lebens/ unsern Herren Jesum Christum deinen Sohn/ welcher mit dir/ und dem heiligen Geist/ gleicher Gott lebt und regiert; von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

Vor und nach dem Advent.

Zu den heiligen Patronen.

O All ihr Heiligen Gottes/ würdiget euch für uns und für aller Menschen Heil zu bitten.

℣. Erfrewet euch im Herren/ und frolocket ihr Gerechten/

℟. Und rühmet euch alle/ die auffrichtig seynd von hertzen.

Gebett.

HErr behüt dein Volck/ und die/ so auff deiner heiligen Apostel Petri und Pauli Fürbitt hoffen/ wollest in deinem ewigen Schutz erhalten.

Wir bitten dich Herr/ daß alle deine Heiligen uns allenthalben wollen behülfflich seyn/ auff daß/ so wir ihre Dienst betrachten/ ihr Fürbitt empfinden/ und verleyhe uns deinen Fried zu unseren Zeiten/ und treib von deiner Kirchen alle Boßheit. Unsere und aller deiner Diener Wege/ Werck/ und Willen/ richte zu deines

heils

heils Wolfahrt. Unsern Gutthätern wollest vergelten mit den ewigen Gütern/ und allen Christglaubigen abgestorbenen Seelen verleyhen die ewige Ruhe. Durch unsern Herꝛn Jesum Christum deinen Sohn/ welcher mit dir/ und dem H. Geist/ gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit/ ℟. Amen.

℣. Herꝛ erhöre mein gebett/

℟. Und laß mein geschrey zu dir kommen?

℣. Last uns den Herꝛn loben/

℟. Gott sey danck.

℣. Und der glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

In dem Advent. Zu den HH Patronen.

Sihe/ der Herꝛ wird kommen/ und all seine HH. mit ihm/ und am selbigem Tag wird ein groß Liecht erscheinen/ Alleluja.

℣. Sihe / der Herꝛ wird in einem weissen Wolcken erscheinen.

℟. Und mit ihm viel tausend Heiligen.

Gebett.

O Herꝛ wir bitten dich/ reinige mit deiner Heimsuchung unsere Gewissen/ auff daß/ wann dein Sohn Jesus Christus unser Herꝛ mit allen seinen Heiligen kommen wird/ er in uns ein zubereite Wohnung finde. Der mit dir lebt und regiert in Einigkeit deß heiligen Geistes/ von Ewigkeit/ zu Ewigkeit. ℟. Amen.

℣. Herꝛ erhöre mein gebett/

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

℣. Last uns den Herꝛn loben/

℟. Gott sey danck.

℣. Und der glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit Gottes im

Frieden. ℟. Amen.

Zu der Complet.

Gegrüsset seystu Maria/ ꝛc.

℣. BEkehre uns Gott unser Heiland/
℟. Und wende deinen Zorn von uns.
℣. O Gott merck auff mein hülff.
Herꝛ eile mir zu helffen.
Ehr sey dem Vatter/ ꝛc.

Psalm. 119. Sæpe expugnaverunt.

OFft haben mich meine Feind von Jugend auff geängstiget: das mag Israel wol sagen.

Offt haben sie mich von Jugend auff betrangt: aber mir nichts abgewinnen mögen.

Auff meinem Rücken haben die Sünder geschmiedet: und ihre Bößheit verlängert.

Aber der gerechte Herꝛ hat der gottlosen strick zerschnitten: es müssen zuschanden und flüchtig werden alle/ die Syon hassen.

Sie müssen werden wie das Graß auff den Tächern: das verdörꝛet/ ehe mans außrupffet.

Von welchem der Schnitter seine händ nit erfüllet: noch sein Schoß der Garben-binder.

Und die fürüber giengen/ sprachen nicht: der Segen deß Herꝛn sey über euch/ oder wir segnen euch im Namen deß Herꝛn.

Ehr sey dem Vatter/ ꝛc.

Psalm. 129. De profundis.

AUß der Tieffe ruff ich Herꝛ zu dir: Herꝛ erhör mein Stimm.

Deine Ohren wollen Achtung haben: auff die Stimm meines Bittens.

Ach Herꝛ/ wan du der Sünden gedencken wirst Herꝛ/ wer wird bestehen mögen.

Aber bey dir ist Vergebung: und umb deines

Gesätz willen verlaß ich mich auff dich.

Mein Seel verläst sich auff sein Wort: mein Seel hofft in den Herren.

Von der Morgenwacht biß zu der nacht: soll Israel auff den Herren hoffen.

Dan bey dem Herren ist Barmhertzigkeit: und ist bey ihm ein überflüssige Erlösung.

Und er wird Israel erlösen: von allen seinen Sünden. Ehr sey dem Vatter/ etc.

Psalm. 130. Domine non.

OHerr/ mein hertz ist nicht hoffärtig: und meine Augen seynd nicht übermütig.

Ich bin auch mit grossen wunderlichen Dingen nicht umbgangen: so mir zu hoch seynd.

Wann ich mich nicht hab gedemütiget: sondern mein Seel erhebt.

So werd mir vergolten/ wie dem entwehnten Kind: daß von seiner Mutter abgespänt wird.

Israel soll in den Herren hoffen: von nun an biß in Ewigkeit. Ehr sey dem Vatter/ etc.

Lobgesang.

Herr unsers heils Anfänger gut/
Gedenck/ daß ja dein Fleisch und Blut/
Von einer Jungfraw rein und zart/
In unser Gestalt gebohren ward.
Maria/ Mutter gnadenreich/
Milt und barmhertzig auch zugleich/
Vorm Feind behüt uns gnädiglich/
Am End nimb uns auff ewiglich.
Ehr sey dir Herr zu aller frist/
Der von der Jungfraw gebohrn bist/
Sampt dem Vatter und heilgen Geist/
Jetzt und in Ewigkeit geleist.

Vor und nach dem Advent Capitul.

Eccles 24.

ICh bin ein Mutter der schönen Liebe / und der Forcht / und der Erkanntnuß / und der heiligen Hoffnung. ℟. Gott sey danck.

℣. Bitt für uns / O heil. Gottes Gebährerin /

℟. Daß wir der Verheissung Christi würdig werden.

In dem Advent. Capit. Isaiä. 7.

SIhe / ein Jungfraw wird schwanger werden / und einen Sohn gebähren / und sein Nam wird Emmanuel heissen / Butter und Hönig wird er essen / daß er wisse böses zu verwerffen / und gutes zu erwöhlen. ℟. Gott sey danck.

℣ Der Engel deß Herren hat Mariä den Gruß gebracht /

℟ Und sie hat vom H. Geist empfangen.

Antiph. Vor dem Advent. Unter deinem Schutz und Schirm.

In dem Advent. Der heiliger Geist.

Nach dem Advent. Das ist ein groß Geheimnuß der Erbschafft.

Zu der Oesterlicher Zeit: Frew dich du Himmel-Königin.

Das Lobgesang Simeonis.

Nunc dimittis. Lucæ. 2.

O Herr / nun lassest du deinen Diener: nach deinem Wort / im Frieden fahren.

Dann meine Augen haben deinen Heyland gesehen.

Welchen du bereitet hast: vor dem Angesicht aller Völcker.

Ein Liecht zu Erleuchtung der Heyden: und zum Preiß deines Volcks Israel.

Ehr sey dem Vatter / &c.

Antiph. Vor dem Advent. Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir O heilige Gebährerin Gottes / verschmähe unser gebett nit in unsern Nöhten / sondern erlöse unß allzeit von aller gefährlichkeit: O du ehrentreiche und gebenedeyte Jungfraw.

In dem Advent. Der H. Geist wird in dich herab steigen / O Maria / förchte dir nicht / du wirst den Sohn Gottes in deinem Leib haben / Alleluja.

Nach dem Advent. Das ist ein grosses Geheimnuß der Erbschafft / daß der Jungfrawen Leib ein Tempel Gottes worden ist / und wuste doch von keinem Mann: er ist nicht befleckt worden / da er das Fleisch von ihr an sich nam. Alle Völcker werden kommen / und sagen: Ehr sey dir Herr.

Zu der Oesterlichen Zeit.

Antiph. FRew dich du Himmel-Königin / Allel. Dann den du verdienet hast zu tragen / Alleluja. Der ist wieder aufferstanden / wie er gesagt hat / Allel. Bitt Gott für uns. Allel.

Kyrie eleyson / Christe eleyson / Kyrie eleyson:

℣. Herr erhöre mein Gebett /

℟. Und laß mein geschrey zu dir kommen.

Gebett.

WJr bitten dich / O Herr / verleyhe / daß die ehrentreiche Fürbitt der seeligen und lobwürdigen allzeit Jungfrawen Mariä uns [...]ütze / und zu dem ewigen Leben führe. Durch [...]elben unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn welcher mit dir / und dem H. Geist / gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit. ℟. Amen.

In dem Advent. Gebett.

[...] Gott / der du gewolt hast / daß dein Wort durch Verkündigung deß Engels / von

dem

dem Leib der seligen Jungfrawen Mariä Fleisch annehmen solte: gib uns deinen Bittenden/ daß/ die wir sie ein Gottes Mutter warhafftiglich glauben/ ihr Fürbitt geniessen mögen. Durch denselben Jesum Christum unsern Herrn deinen Sohn/ welcher mit dir/ und dem heilgen Geist/ gleicher Gott lebt und regieret in Ewigkeit.
℟. Amen.

Nach dem Advent. Gebett.

O Gott/ der du durch die Jungfräwliche Fruchtbarkeit Mariä/ dem menschlichen Geschlecht die Belohnung deß ewigen heils geben hast: wir bitten/ verleyhe/ daß wir ihrer Fürbitt geniessen/ durch welche du uns begnadet hast/ zu empfahen den Ursprung deß Lebens/ unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn welcher mit dir und dem H. Geist gleicher Gott lebt und regiert; von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

℣. Herr erhöre mein gebett/
℟. Und laß mein geschrey zu dir kommen.
℣. Last uns den Herrn loben/
℟. Gott sey danck.

Der Schluß-Segen.

Es gesegne und behüte uns der allmächtiger und barmhertziger Herr/ Vatter/ Sohn/ und heiliger Geist. ℟. Amen.

Darauff spricht man mit gebognen Knyen eine auß den Antiphonen der Zeit nach/ wie sie oben nach den Laudes am 21. Blatt gesetzt seynd/ sampt den Versickeln und Collecten/ und wird dieses alles beschlossen mit diesem

℣. Die Göttliche Hülff woll allzeit bey uns bleiben. ℟. Amen.

Man spricht auch darauff in der Still ein Vatter unser/ Ave Maria/ Ich glaub/ ꝛc.

Das

Das Ampt

Für die Abgestorbenen.

DJß spricht man gantz mit dem Invitatorio, und dreyen Nocturnen / und die Antiphonen sagt man zweymahl gantz / zur Vesper und zur Metten / an aller Seelen Tag / in der Besingnuß und Jahrs-Tag eines Verstorbnen / mit einer Collect / wie hernach folgt. An aller Seelen Tag in der Vesper unterlässt man den Psalmen: Lobe den Herren meine Seel. Und in den Laudibus: Herr auß der Tieffe. rc. Zu andern Zeiten deß Jahrs / bettet man das Ampt / wie hernach angezeigt wird.

Zu der Vesper fangt man gleich an:

Antiph. **Jch wil dem Herren.**

Psalm. 114. Dilexi.

JCh hab den Herrn lieb: dann er die stimm meines gebetts erhöret.

Er neiget seine Ohren zu mir: darumb wil ich ihn mein Lebenlang anruffen.

Die Schmertzen deß Todts haben mich umbfangen: und die gefährlichkeiten der höllen mich getroffen.

Trübsal und Schmertzen hab ich gefunden: und den Namen deß Herren angeruffen.

O HErr errette mein Seel / der Herr ist barmhertzig und gerecht: und unser Gott erbarmet sich.

Der Herr behütet die Kleinen: ich bin gedemütiget / und er hat mich erlöset.

Kehr widderumb mein Seel / in deine Ruhe: dann der Herr hat wol bey dir gethan.

Dann er hat meine Seel vom Todt errettet: meine

meine Augen von Thränen/ und meine Füß vom Fall.

Ich wil dem Herrn wolgefallen: im Land der Lebendigen.

Herr gib ihnen die ewige Ruhe/ und das ewige Liecht leuchte ihnen.

Antiph Ich wil dem Herren wolgefallen: im Land der Lebendigen.

Antiph. Wehe mir.

Psalm. 119. Ad Dominum.

ICh hab zum Herren geschryen in meiner Trübsal: und er hat mich erhöret / etc. sihe fol. 42.

Herr gib ihnen die ewige Ruhe/ etc.

Antiph Wehe mir / daß sich meine Pilgerfahrt verlängert hat.

Antiph. Der Herr.

Psalm. 120. Levavi oculos.

ICh hab meine Augen auffgehebt zu den Bergen: etc. sihe fol. 42.

Herr gib ihnen die ewige Ruhe/ etc.

Antiph. Der Herr behütet dich vor allem Ubel: der Herr wird dein Seel bewahren.

Antiph. Ach Herr.

Psalm. 129 De profundis.

AUß der Tieffe ruff ich Herr zu dir: Herr erhöre meine Stimm/ etc. sihe fol. 65.

Herr gib ihnen die ewige Ruhe/ etc.

Ant. Ach Herr/ wan du der Sünden gedencken wirst Herr/ wer wird bestehen mögen?

Antiph Die Werck deiner Händ.

Psalm. 137 Confitebor.

HErr ich wil dir dancksagen von gantzem meinem hertzen: dann du hast die Wort meines Munds erhöret.

Vor dem Angesicht der Engeln wil ich dir lob singen: ich wil dich anbetten in deinem heiligen Tempel: und deinen Namen preisen.

Wegen deiner Barmhertzigkeit und Warheit: dann du hast deinen heiligen Namen über alle Ding groß gemacht.

An welchem Tag ich dich anruffe/ so erhöre mich und mehre die Krafft in meiner Seel.

Herr/ dir sollen alle König der Erden dancksagen: dann sie haben alle Wort deines Munds gehört.

Und sollen auff den Wegen deß Herrn singen: weil die herrlichkeit deß Herrn groß ist.

Dann der Herr ist groß/ und sehet an was nidrig ist: und was hoch ist/ das kennet er von fern.

Wann ich schon mitten in Trübsal würde wandern/ so wirstu mich doch beym Leben erhalten: und über den Zorn meiner Feind dein Hand außstrecken/ und deine Rechte wird mich erretten.

Der Herr wirds für mich vergelten/ O Herr dein Barmhertzigkeit wehret ewiglich: darumb wollest die Werck deiner Händ nit verachten.

Herr gib ihnen die ewige Ruhe/ etc.

Antiph. Die Werck deiner Händ wollestu nicht verachten.

℣. Ich hab ein Stimm vom himmel gehört/ die hat mir gesagt.

℟. Selig seynd die Todten/ welche in dem Herrn sterben.

Antiph. Alles was mir.

Das Lobgesang Mariä Luc. 1.

MEin Seel macht groß den Herrn: und mein geist hat gefrolocket in Gott meinem Heyland. etc. sihe fol. 61.

Herr gib ihnen die ewige Ruhe/ etc.

Antiph. Alles was mir mein Vatter gibt/

das

das kompt zu mir/ und wer zu mir kompt/ den werde ich nicht verstossen.

Diese nachfolgende Gebett sagt man an Wercktägen/ wann nemblich ein Nocturn gebraucht wird/ mit gebognen Knyen.

Vatter unser heimlich

℣. Und führ uns nicht in Versuchung/

℟. Sondern erlöse uns von dem Ubel.

Psalm 154. Lauda anima mea.

LObe den Herrn meine Seel / ich will den Herrn loben in meinem leben: und will meinem Gott lobsingen/ so lang ich lebe.

Verlasset euch nicht auff Fürsten / noch auff Menschen-Kinder: bey welchem kein Heyl ist.

Dann ihr Geist wird außgehen/ und ihr Leib wieder zur Erden kommen: alsdan werden alle ihre Anschläg vergehen.

Selig ist der/ dessen Helffer Gott Jacob ist / und dessen hoffnung auff dem Herrn seinem Gott stehet; der Himmel und Erden/ das Meer/ und alles was darinnen ist/ erschaffen hat.

Der die Warheit erhält in Ewigkeit/ der Recht schaffet denen die Unrecht leiden; und die Hungerigen speiset.

Der Herr erlöset die Gefangnen ; der Herr erleuchtet die Blinden.

Der Herr richtet auff die nidergeschlagen seynd; der Herr liebet die Gerechten.

Der Herr bewahret die Fremdlingen / Witwen und Weisen wird die Weg der Gottlosen vertilgen.

Der Herr wird ewiglich regieren; dein Gott O Syon: von einer Geburt zur andern.

Herr gib ihnen die ewige Ruhe/ 2c.

℣. Von der Pforten der Höllen/

℟. Erlöse O Herr ihre Seelen.

℣. Laſt ſie ruhen im Frieden/ ℟. Amen.
℣. Herꝛ erhöre mein Gebett/
℟. Und laß mein Geſchrey zu dir kommen.

Gebett.

O Gott/ der du deine Diener unter Apoſtoliſchen Prieſtern/ mit Biſchöfflicher und Prieſterlicher Würde begnadet haſt: Wir bitten/ laß ſie ihrer ewigen Gemeinſchafft auch zugeſellet werden.

O Gott/ der du biſt ein Außtheiler der Gnaden/ und ein Liebhaber deß menſchlichen Geſchlechts/ wir bitten deine unermeſſene Gütigkeit/ du wolleſt die Brüder/ Verwandten und Gutthäter unſer Verſamblung / ſo auß dieſer Welt verſcheiden ſeynd/ durch Fürbitt der ſeligſten Jungfraw en Mariä/und aller deiner Heiligen/ zu der Gemeinſchafft der ewigen Seligkeit kommen laſſen.

O Gott/ Erſchaffer und Erlöſer aller Glaubigen/ verleyhe der Seelen deiner Diener und Dienerinnen/ Verzeyhung aller Sünden/ auff daß ſie den Ablaß / den ſie allzeit gewünſcht haben/ Durch andächtige Fürbitt erlangen. Der du lebeſt und regiereſt von Ewigkeit zu Ewigkeit ℟. Amen.

An aller Seelen Tag aber/ wann das letzte Gebett allein geſprochen wird/ ſagt man am End:

Der du lebeſt und regiereſt mit Gott dem Vatter/ in Einigkeit deß heiligen Geiſtes/ Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.
℣. Herꝛ gib ihnen die ewige Ruh.
℟. Und das ewige Liecht leuchte ihnen.
℣. Und laſt ſie ruhen im Frieden. ℟. Amen.

Zu der Metten.

Das nachfolgende Invitatorium sagt man allein an aller Seelen Tag/ und am Tag der Besingnuß eines Abgestorbenen/ und so offt drey Nocturnen gesprochen werden. Zu andern Zeiten unterläst mans/ und fangt an von der Antiphon über die Psalmen der Nocturnen/ und sagt man nur ein Nocturn mit ihren Laudibus auff folgende Weiß.

Invitatorium.

DEn König/ dem alle Ding leben ? Kompt last uns anbetten.

Den König/ dem alle Ding leben? Kompt last uns anbetten.

Psalm. 94. Venite exultemus.

KOmpt last uns dem Herzn frolocken / und Gott unserm Heyland mit Frewden singen.

Last uns mit Dancksagung für sein Angesicht kommen / und vor ihm mit Psalmen frölich singen.

Den König/ dem alle Ding leben: Kompt last uns anbetten.

Dann der Herz ist ein grosser Gott / und ein grosser König über alle Götter; dann der Herz wird sein Volck nicht verstossen/ dieweil in seiner Hand seynd alle End der Erden/und die Höhe der Bergen schawet er an

Kompt last uns anbetten.

Dann sein ist das Meer und er hat es gemacht/ und seine Händ haben das Erdreich gegründet ; Kompt last uns anbetten und niderfallen vor Gott/ und weynen vor dem Herzn / der uns gemacht hat/ dann er ist der Herz unser Gott/ wir aber sein Volck und Schäfflein seiner Weyden.

Den König/ dem alle Ding leben; Kompt last uns anbetten.

So ihr heut seine Stimm höret/ solt ihr ewere Hertzen nicht verhärten/ wie in der Verbitterung geschahe; zur Zeit der Versuchung in der Wüsten/ da mich ewere Vätter versuchten/ und meine Werck bewehrt/ und gesehen haben.

Kompt last uns anbetten.

Viertzig Jahr war ich gar nahe bey diesem Volck/ und sprach: Diese irren immerdar in ihrem Hertzen. Sie aber erkanten meine Weg nit/ darumb schwur ich ihnen in meinem Zorn/ daß sie in mein Ruh nicht eingehen sollen:

Den König/ dem alle Ding leben; Kompt last uns anbetten.

Herr gib ihnen die ewige Ruhe/ und das ewige Liecht leuchte ihnen.

Kompt last uns anbetten.

Den König/ dem alle Ding leben; Kompt last uns anbetten.

Der Erste Nocturn.

Für den Montag und Donnerstag

Antiph. Richte meine Weg.

Psalm. 5. Verba mea.

HErr/ höre an meine Wort: und mercke auff mein Geschrey.

Hab acht auff die Stimm meines Gebets: mein König und mein Gott.

Dann Herr zu dir wil ich betten: du wirst meine Stimm zeitlich erhören.

Deß Morgens frühe wil ich bey dir stehen/ und zusehen: dann du bist nicht ein Gott/ dem die Ungerechtigkeit gefält.

Und bey dir wird kein Boßhafftiger wohnen: noch die Ungerechten für deinen Augen bleiben.

Du hassest alle/ die da Boßheit wircken: und wirst alle Lügner verderben.

An den blutgierigen und betrieglichen Menschen wird der Herr ein Grewel haben: ich aber: hoffe auff die Mänge deiner Barmhertzigkeit.

Ich wil in dein Hauß gehen: und dich anbetten in deinem heiligen Tempel in deiner Forcht.

O Herr/ führe mich in deiner Gerechtigkeit umb meiner Feind willen/ richte meine Weg vor dir her.

Dann in ihrem Mund ist kein Warheit: ihr Hertz ist eitel.

Ihr Rachen ist ein offenes Grab: und mit ihren Zungen handelten sie betrieglich / O Gott richte sie.

Laß sie fallen von ihren Anschlägen / und verstosse sie nach der Mänge ihrer Ubelthaten: dann O Herr/ sie haben dich erzörnet.

Aber alle die in dich hoffen/ sollen erfrewet werden/ und frolocken ewiglich: und du wirst unter ihnen wohnen.

Und alle die deinen namen lieben/ werden sich in dir erfrewen: dann du segnest den Gerechten.

Herr/ du hast uns gekrönet mit deinem guten Willen: gleich wie mit einem Schildt.

Herr gib ihnen die ewige Ruhe/ rc.

Antiph Richte meinen Weg/ O du mein Herr und Gott vor deinem Angesicht.

Antiph Wende dich Herr.

Psalm.

Psalm. 6. Domine ne in furore.

HErr/ straff mich nicht in deinem Grimmen/ und züchtige mich nicht in deinem Zorn.

Erbarm dich meiner/ O Herr/ dann ich bin schwach: heile mich Herr / dann meine Gebein seynd zerschlagen.

Und meine Seel ist sehr betrübt: aber du / O Herr/ wie lang.

Wende dich Herr/ und errette meine Seel: hilf mir/ und mach mich selig umb deiner Barmhertzigkeit willen.

Dann in dem Todt gedenckt man deiner nicht: wer wird dich aber in der Höllen loben?

Ich hab mich bemühet mit meinem seufftzen: mein Beth wil ich alle Nacht waschen / und wil mein Läger-statt mit meinen Thränen begiessen.

Mein Aug ist betrübt vor deinem Zorn: und ich bin veraltet unter allen meinen Feinden.

Weichet von mir alle / die Boßheit würcket: dann der Herr hat die Stimm meines weynens erhört.

Der Herr hat mein flehen gehört; der Herr hat mein Gebett angenommen.

Alle meine Feind müssen sich schämen/ und sehr erschröcken; sie müssen zurück kehren/ und gähling zu schanden werden.

Herr gib ihnen die ewige Ruhe/ 2c.

Antiph. Wende dich Herr / und errette mein Seel/ dann in dem Todt ist keiner/ der deiner gedencke.

Antiph. Daß r nicht etw a n.

Psalm. 7. Domine Deus.

O Herr mein Gott ich hoff in dich/ hilff mir von allen meinen Verfolgern/ und errette mich.

Daß

Daß er nicht etwan wie ein Löw meine Seel hinreisse; weil kein Erretter noch Helffer ist.

O Herr mein Gott hab ich solches gethan; und ist unrecht in meinen Händen befunden.

Oder hab ich mit böses vergolten denen die mir böses gethan; so soll ich billig vor meinen Feinden hülffloß werden.

Und der Feind verfolge mein Seel / und fahe mich/ trette mein Leben zu Boden: und bring mein Ehr in den Staub.

Stehe auff Herr in deinem Zorn: und erhebe dich über die Gräntzen meiner Feind.

Und mache dich auff/ O Herr mein Gott/ nach dem Gebett/ das du befohlen hast: so wird dich die Versamblung der Völcker umbgeben.

Und umb ihrentwillen richte dich auff in die Höhe: dann der Herr richtet die Völcker.

O Herr richte mich nach meiner Gerechtigkeit und nach meiner Unschuld über mich.

Laß der Sünder Boßheit vergehen/ und leite den Gerechten; O Gott/ der du die Hertzen und Nieren erforschest.

Meine rechte hülff ist vom Herrn: der die Auffrichtige von Hertzen erhält.

Gott ist ein gerechter Richter/ starck und langmütig: vermeynet ihr / daß er täglich zörnen werd?

Werdet ihr euch nicht bekehren/ so wird er sein Schwerdt zücken: seinen Bogen hat er gespannet/ und denselben zugerüstet.

Und hat tödtliche Geschöß darauff gelegt: und fewrige Pfeil zugerichtet.

Sihe/ Ungerechtigkeit hat er im Sinn: mit Schmertzen gehet er schwanger/ und hat Boßheit gebohren.

Ein Grube hat er gegraben/ und außgeführt: und ist selber in die Gruben gefallen / die er gemacht hat.

Sein Unglück wird über seinen Kopff außgehen ; und sein Boßheit auff seinen Scheitel fallen.

Ich aber wil den Herzn loben umb seiner Gerechtigkeit willen: und lobsingen dem Namen deß allerhöchsten Herzen.

Herz gib ihnen die ewige Ruhe/ 2c.

Antiph. Daß er nicht etwan wie ein Löw mein Seel hinreisse/ weil kein erzetter noch Helffer da ist.

℣. Von der Pforten der Höllen/

℟. Erlöß O Herz/ ihre Seelen.

Vatter unser/ gantz still.

Die erste Lection. Job. 7.

Verschöne meiner/ O Herz/ dann meine Tag seynd gar nichts. Was ist der Mensch/ daß du ihn so groß machest; Und warumb schlägst du dein Hertz zu ihm; Du suchest ihn heim am Morgen frühe/ aber du prüfest ihn bald. Wie lang wilstu meiner nicht verschönen/ und lässest auch nicht ab/ biß ich meinen Speichel schlinge. Ich hab gesündigt: was soll ich thun/ O du Menschen-Hüter? Warumb hastu mich dir zu wider gesetzt/ und bin mir selbst ein Last. Und warumb nimbst du nicht hinweg meine Missethat/ und thust ab meine Boßheit ; Sihe/ nun werde ich in dem Staub schlaffen/ und wann du mich zu Morgens früh suchen wirst/ so werd ich nicht bestehen.

℟. Ich weiß daß mein Erlöser lebt / und ich werd am jüngsten Tag von der Erden aufferstehen: † und in meinem Fleisch werd ich Gott mei-

meinem Heyland sehen.

℣. Denselben werd ich selber sehen/ und nicht ein ander/ und meine Augen werden ihn sehen. † Und in meinem Fleisch werde ich Gott meinen Heyland sehen.

Die ander Lection. Job. 10.

MEin Seel hat ein Verdruß an meinem Leben ich wil meine Redt wider mich gehen lassen/ und wil reden in Bitterkeit meiner Seel/ und zu Gott sagen: Verdamme mich nicht. Laß mich wissen/ warumb du mich also urtheilest: Bedünckt dich auch gut seyn/ daß du Gewalt an mir thuest/ und mich untertruckest / der ich bin deiner Händ Werck/ und helffest dem Fürnehmen der Gottlosen? Hast du dann auch fleischliche Augen ? oder sihest du wie ein Mensch sihet ? seynd dann deine Täg wie eines Menschen Täg? oder deine Jahr wie eines Menschen Zeit ? daß du nach meinem Unrecht erst fragen must / und erforschen meine Sünd ? auff daß du wissest / daß ich nichts gottloß gehandelt hab/ so doch niemand ist/ der sich auß deiner Hand erretten mag.

℟. Der du den stinckenden Lazarum auß dem Grab erwecket hast: † Schenck ihnen / O Herr die Ruh/ und den Orth der Versöhnung.

℣. Der du kommen wirst zu richten die Lebendigen und die Todten/ und die Welt durch das Fewr: † Schenck ihnen/ O Herr/ die Ruh/ und den Orth der Versöhnung.

Die dritte Lection. Job. 10.

DEine Händ haben mich geschaffen und gemacht/ sampt allem / das umb und umb mich ist/ und stürtzest mich so urplötzlich herunter? Gedenck doch/ daß du mich wie ein Leim

gemacht hast/und wirst mich widder zu Staub machen. Hast du mich nicht wie Milch gemolcken/ und wie ein Käß lassen berinnen? Du hast mir Haut und Fleisch angezogen/ mit Beinen und Adern hastu mich zusammen gefügt. Leben und Barmhertzigkeit hastu bewiesen/ und deine heimsuchung bewahret meinen Geist.

℟. Herr/ wann du kommen wirst zu richten das Erdreich / wohin soll ich mich verbergen vor dem Angesicht deines Zorns? † Dann ich hab sehr gesündigt in meinem Leben.

℣. Ich förchte meine Missethat/ und schäme mich vor dir/ so du kommen wirst zu richten/ wollest mich nicht verdammen: † Dann ich hab sehr gesündigt in meinem Leben.

℣. Herr gib ihnen die ewige Ruh/ und das ewige Liecht leuchte ihnen. † Dann ich hab sehr gesündiget in meinem Leben.

Wan man nur ein Nocturn sagt/ so folgende die Laudes. wie sie nach der Metten stehen.

Der ander Nocturn.
Für den Dienstag/ und Freytag.

Antiph. **An ein orth.**

Psalm. 22. Dominus regit.

DEr Herr regieret mich / und es wird mir nicht mangeln/ er hat mich an ein Orth gesetzt/ da gute Weyde ist.

Er hat mich auffgezogen bey dem Wasser der Erquickung: meine Seel hat er bekehret.

Er hat mich geführet auff die Wege der Gerechtigkeit: umb seines namens willen.

Und wann ich schon mitten im Schatten deß Todts wanderte / so wil ich doch kein Unglück förchten: Darumb daß du bey mir bist.

Deine Ruth und dein Stab: die haben mich getröstet.

Du hast einen Tisch vor meinem Angesicht bereitet: widder die/ so mich plagen.

Du hast mein Haupt reichlich mit Oel gesalbet: und wie herzlich ist mein Kelch/ mit welchen du mich beschenckest.

Und dein Barmhertzigkeit wird mir nachfolgen: alle die Tag meines Lebens.

Auff daß ich im Hauß deß Herzn wohnen möge: zu ewigen Tagen.

Herz gib ihnen die ewige Ruhe/ 2c.

Antiph. An ein Orth/ da gute Weyde ist/ hat er mich gesetzt.

Antiph. Der Sünden.

Psalm. 24. Ad te. &c.

Zu dir/ O Herz heb ich meine Seel: mein Gott auff dich vertrawe ich/ laß mich nicht zu schanden werden.

Und laß mich meine Feind nicht verlachen: dan alle die auff dich harzen/ werden nicht zu schanden.

Es müssen zu schanden werden alle: die muthwillig übel handeln.

O Herz/ zeig mir deine Weg: und lehre mich deine Fußsteg.

Leite mich in deiner Warheit/ und lehre mich/ dann du bist mein Gott und Heyland: und deiner hab ich den gantzen Tag gewartet.

Gedencke/ O Herz/ an deine Erbarmungen/ und an deine vielfältige Barmhertzigkeit: die von Anfang der Welt her gewesen ist.

Gedenck nicht der Sünden meiner Jugend: und meiner Unwissenheit.

Sondern sey meiner eingedenck nach deiner

Barmhertzigkeit: O Herr/ umb deiner Gütigkeit willen.

Gütig und gerecht ist der Herr: darumb wird er ein Gesätz geben den Sündern auff dem Weg.

Er wird die Sanfftmütigen recht leiden: und die Gütige seine Weg lehren.

Alle Weg deß Herrn seynd Barmhertzigkeit und Warheit denen: die nach seinem Bund und Zeugnuß forschen.

O Herr/ umb deines namens willen sey gnädig meinen Missethaten: dann deren seynd sehr viel.

Wer ist der Mensch/ der den Herren förchtet; er hat ihm ein Gesätz verordnet auff dem weg/ den er hat erwöhlet.

Seine Seel wird im guten beständig bleiben: und sein Saame wird das Erdreich erblich besitzen.

Der herr ist ein Veste/ denen die ihn förchten: und seinen Bund wird er ihnen erklären.

Meine Augen sehen allzeit auff den Herren/ dann er wird meine Füß auß dem Strick ziehen.

Sihe auff mich/ und erbarme dich meiner: dan ich bin einsam und elendig.

Die Trübsalen meines Hertzens haben sich gemehret: erlöse mich auß meinen nöthen.

Sihe an mein Elend und meinen Jammer: und verzeyhe mir alle meine Sünd.

Sihe/ wie sich meine Feind vermehren: und mich unbilliger Weiß hassen.

Bewahre mein Seel/ und errette mich: laß mich nicht zu schanden werden/ dann ich hab auff dich vertrawet.

Die Unschüldigen und Gerechten habens

mit mir gehalten: weil ich auff dich gehoffet.

O Gott / erlöse Israel: auß allen seinen Nöthen.

Herr gib ihnen die ewige Ruhe/ rc.

Antiph. Der Sünden meiner Jugend und meiner Unwissenheit / gedencke nicht O HErr /

Antiph. Ich glaub.

Psalm. 26. Dominus.

DEr Herr ist mein Liecht und mein heil: wen soll ich förchten?

Der Herr ist ein Beschirmer meines Lebens: vor wem soll ich dann erschröcken.

Dann da die Boßhafftigen sich zu mir naheten: als wolten sie mich fressen.

Da seynd meine Feind / die mich plagten/ geschwächt worden: und zu Boden gefallen.

Und wann schon ein heerläger wider mich stünde: so wird doch mein hertz nicht förchten.

Wann schon ein Streit sich wider mich erheben solte: so wil ich dannoch auff ihn mich verlassen.

Eins hab ich vom Herren gebetten / daß wil ich fordern: daß ich mein Lebenlang im Hauß deß Herren möge wohnen.

Auff daß ich die Wollust deß Herren sehe: und seinen Tempel heimsuche.

Dann er hat mich zur bösen Zeit in seinem Tabernackel verborgen: er hat mich heimlich in seiner Wohnung beschirmet.

Auff einen Felsen hat er mich erhöhet: und hat jetzt mein Haupt über meine Feind erhoben.

Ich bin herumb gangen/ und hab in seinen Tabernackel geopffert das Opffer der Frolockung: ich wil singen / und mit Psalmen den Herren preisen.

O Herr/ erhör meine Stimm / mit der ich zu dir ruffe : erbarme dich meiner : und erhöre mich.

Mein Hertz hat zu dir gesagt / mein Angesicht hat dich gesucht : Herr/ ich wil dein Angesicht suchen.

Wende dein Angesicht nicht von mir : und weiche nit in deinem Zorn von deinem Knecht.

Sey du mein Helffer / verlaß mich nit : und verachte mich nicht / O Gott mein Heyland.

Dann mein Vatter und meine Mutter haben mich verlassen : aber der Herr hat mich auffgenommen.

Herr setz mir ein Gesätz auff deinem Weg : und leite mich auff die rechte Bahn/ umb meiner Feind willen.

Ubergib mich nicht in den Muthwillen meiner Feind : dann falsche Zeugen seynd wider mich auffgestanden / aber die Boßheit hat ihr selbst gelogen.

Ich glaub/ daß ich sehen werde die Güter deß Herren: im Land der Lebendigen.

Darumb harre auff den Herren/ und halte dich männlich : dein Hertz sey gestärckt / und erwarte deß Herrn.

Herr gib ihnen die ewige Ruhe/ etc.

Antiph. Ich glaub / daß ich sehen werde die Güter deß Herrn in dem Land der Lebendigen.

℣. Der Herr setze sie zu den Fürsten/

℟. Ja zu den Fürsten seines Volcks.

Vatter unser/ etc.

Die vierte Lection. Job 13.

Antworte mir/ wie groß und viel ist meiner Ungerechtigkeit und Missethat : laß mich wissen meine Ubertrettung und sünde. Warumb

rumb verbirgstu dein Angesicht und haltest mich für deinen Feind? Du erzeigest deine Macht wider ein Blatt / das vom Wind verwehet wird / einen dürren Halm verfolgestu. Dann du schreibest Bitterkeit wider mich: und wilst mich umbringen wegen der Sünd meiner Jugend. Du hast meinen Fuß in einen Stock gelegt / und alle meine Weg inacht genommen / du hast gemerckt auff die Fußstapffen meiner Füß / der ich doch wie ein faules Aaß vergehen muß / und wie ein Kleid / das von den Motten gefressen wird.

℟. Gedencke / O Gott / daß mein Leben ein Wind ist: † Und keines Menschen Aug wird mich mehr sehen.

℣. O Herr / auß der Tieffe ruffe ich zu dir / Herr erhöre meine Stimm: † Und keines Menschen Aug wird mich mehr sehen.

Die fünffte Lection. Job. 14.

DEr Mensch vom Weib gebohrn / lebt eine kurtze Zeit / und wird mit vielem Elend erfüllet. Er gehet auff / wie ein Blum / und wird zertretten / und vergehet wie ein Schatten / und bleibt nimmer in einem Stand / und du achtest einen solchen würdig / deine Augen über ihn auffzuthun / und ihn mit dir ins Gericht zu führen? Wer kan den rein machen / der von unreinem Saamen empfangen ist / dann du / der du allein rein bist? Deß Menschen Täg seynd kurtz / die Zahl seiner Monat stehet bey dir / du hast ihm ein Ziel gesetzt / welches man nicht kan überschreiten. Weiche ein wenig ab von ihm / daß er Ruh habe / biß sein gewünschter Tag kompt / wie eines Taglöhners.

℟. Wehe mir / O Herr / dann ich hab viel ge-

sündiget in meinem Leben. Was soll ich Armer thun? wo soll ich hinfliehen / dann zu dir / O du mein Gott: † Erbarme dich meiner / wann du kommen wirst am jüngsten Tag.

℣. Mein Seel ist sehr betrübt / aber du / O Herr / komme ihr zu hülff. † Erbarme dich meiner / wann du kommen wirst am jüngsten Tag.

Die sechste Lection. Job. 14.

WEr gibt mir das daß du mich in der Höllen beschirmest: und verbergest mich / biß dein Zorn fürüber gehe / und setzest mir eine Zeit an welcher du meiner gedenckest? Vermeinest du wol / daß ein Mensch / der gestorben ist / wiederumb leben werde? Ich erwarte alle die Tag / in welchen ich jetz streite / daß meine Veränderung komme. Du wirst mir ruffen / und ich werde dir antworten / dem Werck deiner Händen wirstu die rechte hand biethen. Du hast zwar meine Gäng gezehlt / aber verschöne meiner Sünden.

℟. Nit gedencke / O Herr / meiner Sünden: † Wann du kommen wirst zu richten die Welt durch das Fewr.

℣. Herr gib ihnen die ewige Ruhe / und das ewige Liecht leuchte ihnen. † Wann du kommen wirst zu richten die Welt durch das Fewr.

Wann man nur einen Nocturn spricht / so folgen hierauff die Laudes.

Der dritte Nocturn.

Für den Mittwoch und Sambstag.

Antiph. Laß es dir gefallen / O Herr.

Psalm. 39. Exspectans.

MIt Verlangen hab ich deß Herrn gewartet: und er hat meiner wahr genommen Er hat mein Gebett erhört: und mich ge-

fäh

führet auß der Gruben deß Elends/ und auß dem Koth deß Unflaths.

Und hat meine Füß auff einen Felsen gestellet: und meine Tritt geleitet.

Er hat mir ein new Gesang in meinen Mund geben: ein Lobgesang unserm Gott.

Das werden viel sehen/ und sich förchten: und auff den Herzen hoffen.

Selig ist der Mensch der seine hoffnung auff den Namen deß Herzn setzt: und sich nicht wendet zur Eitelkeit/ und falscher Unsinnigkeit.

O Herz mein Gott/ viel Wunderwerck hast du gethan: und ist niemand der dir gleich sey in deinen Gedancken.

Ich habs verkündigt und geredet: sie seynd nicht zu zehlen.

Schlacht- und Speiß-Opffer hastu nicht begehrt: aber meine Ohren hastu mir zugerichtet:

Du erforderst weder Brandt- noch Sünd-Opffer: da sprach ich/ nimb wahr/ ich komme.

Im Anfang deß Buchs ist von mir geschrieben/ daß ich thue deinen Willen: mein Gott/ ich bin willig/ und hab dein Gesätz mitten in meinem hertzen.

Ich hab deine Gerechtigkeit in der grossen gemein verkündiget: sihe/ ich wil meine Leffzen nit einhalten/ O Herz du weist es.

Deine Gerechtigkeit hab ich in meinem hertzen nicht verborgen: deine Warheit und heil hab ich verkündiget.

Deine Barmhertzigkeit/ und deine Warheit hab ich nicht verschwiegen: vor der grossen Versamblung.

Du aber/ O Herz/ wollest deine Erbarmungen von mir nicht abwenden: deine Barmhertzigkeit

zigkeit und deine Warheit haben mich allezeit auffgenommen.

Dann mich viel Unglücks/ dessen kein Zahl ist/ umbgeben hat: meine Missethaten haben mich ergriffen/ und ich habs nit sehen könnmen.

Ihrer seynd mehr worden / dann der Haar auff meinem haupt: und mein hertz hat mich verlassen.

Laß dirs gefallen Herr / daß du mich errettest: Herr eile mir zu helffen.

Sie müssen sich alle schämen/ und in Schanden stehen: die meine Seel suchen hinweg zu nehmen.

Sie müssen zuruck weichen / und verschämbt werden: die mir böses gönnen.

Laß sie eilend ihre Schand darvon tragen/ die zu mir sagen: da/ da/ nun haben wir dich.

Aber alle die dich suchen mussen frolocken/ und sich über dich erfrewen: und die dein heil lieben / mussen allezeit sagen/ hochgelobt sey der Herr.

Ich aber bin ein Bettler/ und gantz arm: der Herr sorgt für mich.

Du bist mein Helffer und mein Beschirmer: mein Gott verziehe nicht.

Herr gib ihnen die ewige Ruhe/ rc.

Antiph. Laß es dir gefallen O Herr/ daß du mich errettest: Herr eile mir zu helffen.

Antiph. Herr heile meine Seel.

Psalm. 40: Beatus.

SElig ist/ der sich deß Dürfftigen und Armen annimbt: der Herr wird ihn am bösen Tag erretten.

Der Herr wolle ihn behüten/ und beym Leben erhalten/ und ihms lassen wol gehen auff Erden: und dem Willen seiner Feinden nicht übergeben.

Der Herr wolle ihm beystehen auff dem Beth seines Schmertzens: sein gantzes Läger hastu in seiner Kranckheit umbgewendet.

Ich sprach / O Herr / erbarme dich meiner: heile meine Seel / dann ich hab wider dich gesündiget.

Mein Feind haben böses wider mich geredt: wann wird er sterben / und wann wird sein Nam untergehen?

Und wann er hinein kam mich zu sehen / so redete er eitele Ding: sein Hertz samblete ihm Boßheit zusammen.

Darnach gieng er hinauß: und redete eben daßselbig.

Alle meine Feind redeten heimlich wider mich: sie gedachten wider mich böses.

Sie haben ein böses Stück wider mich beschlossen: solle dann der / so schlaffet / nit können wiederumb auffstehen?

Dann auch der Mensch / so friedlich mit mir lebte / auff welchen ich meine Hoffnung gesetzt hatte / der auch mein Brodt aß: hat mich hart unter die Füß getretten.

Aber du Herr / erbarme dich meiner / und hilff mir auff: so wil ichs ihnen vergelten.

Dabey spühre ich / daß du Wolgefallen an mir hast: weil nemblich mein Feind sich über mich nicht erfrewen wird.

Aber du hast mich auffgenommen umb meiner Unschuld willen: und hast mich vor deinem Angesicht ewiglich bestättiget.

Gebenedeyet sey der Herr / der Gott Israels: von nun an biß in Ewigkeit / Amen.

Herr gib ihnen die ewige Ruhe / etc.

Antiph. Herr heile meine Seel / dann ich hab wider dich gesündiget.

Antiph. Meine Seel důrstet.

Psalm. 41. Quemadmodum.

WJe ein Hirsch verlanget nach dem Wasserbrunnen: also verlanget meine Seel nach dir/ O Gott.

Meine Seel důrstet nach dem starcken lebendigen Gott: wan werd ich kommen/ und vor dem Angesicht Gottes erscheinen?

Meine Thrånen seynd Tag und nacht mein Speiß gewesen: weil man tåglich zu mir sagt / wo ist dein Gott?

Daran hab ich gedacht/ und meine Seel in mir außgegossen/ dann ich werd hingehen zu dem Ort deß wunderlichen Tabernackels/ biß zum hauß Gottes.

Mit frölicher Stimm/ und Dancksagung: wie bey den frölichen Mahlzeiten bräuchlich ist.

Warumb bistu dann trawrig/ meine Seel: und warumb betrůbestu mich?

Hoffe auff Gott/ dann ich werd ihm noch dancken: er ist das heil meines Angesichts/ und mein Gott.

Meine Seel ist in mir trawrig/ darumb wil ich an dich gedencken: im Land am Jordan/ und auf dem kleinen Berg Hermonum.

Ein Tieffe rufft der andern: durch das rauschen deiner Wolcken-Brůch.

Alle deine Wassergůß und Wållen: seynd über mich gangen.

Der Herr hat deß Tags seine Barmhertzigkeit anbefohlen: und deß Nachts sein Lobgesang.

Darumb ist bey mir das gebett zu dem Gott meines Lebens: ich wil zu Gott sagen/ du bist mein Zuflucht und Schirm.

Warumb hastu dann meiner vergessen: und warumb

warumb muß ich trawrig daher gehen/ in dem mich mein Feind plaget?

Wann meine gebein zerbrochen werden: so verspotten mich meine Feind / die mich plagen.

In dem sie täglich zu mir sagen: wo ist nun dein Gott?

Warumb trawrestu also meine Seel? und warumb betrübstu mich.

Hoffe auff Gott/ dann ich wil ihm noch dancksagen: dann er ist das heil meines Angesichts / und mein Gott.

Herr gib ihnen die ewige Ruhe. rc.

Antiph Meine Seel dürstet nach dem starcken lebendigen Gott: wann werde ich kommen / und vor dem Angesicht deß Herren erscheinen?

℣. Nicht übergib den Feinden die Seelen deren/ die dich bekennen.

℟. Und der Seelen deiner Armen/ wollest nicht gar vergessen.

Vatter unser/ rc.

Die sibende Lection. Job. 17.

Mein Geist wird schwach / und meine Tag werden abgekürtzt / und allein ist mir das Grab übrig: Ich hab mich nicht versündiget / doch bleibt mein Aug in Bitterkeit. Erlöse mich/ O Herr/ und stelle mich neben dich / alsdann mag eines jeglichen hand wider mich streiten. Meine Tag seynd vergangen / meine Anschläg seynd zertrennet / und peinigen mein hertz. Sie haben die nacht in den Tag verwandelt / und nach der Finsternuß verhoffe ich wiederumb das Liecht. Wann ich schon lang warte / so ist doch das grab mein hauß / und in der Finsternuß hab ich mein Bethlein gemacht. Ich sprach zu der Verwesung / du bist mein

Vat-

Vatter: und zu den Würmen/ ihr seyd mein Mutter und Schwester. Was ist dan nun mein warten? und wer mercket auff meine Gedult? Du bist es/ mein Herr und mein Gott.

℟. Weil ich täglich sündige/ und doch nicht Buß thue/ darumb verstöhret mich die Forcht deß Todts. † Dann in der Höllen ist kein Erlösung. Erbarme dich meiner/ O Gott/ und hilff mir.

℣. O Gott hilff mir in deinem Namen/ und in deiner Krafft errette mich. † Dann in der Höllen ist keine Erlösung. Erbarme dich meiner/ O Gott/ und hilff mir.

Die achte Lection. Job. 19.

MEin Gebein hanget an meiner Haut/ dieweil das Fleisch verzehret ist/ und die Lefftzen seynd umb meine Zähn allein überblieben. Erbarmet euch über mich/ erbarmet euch über mich/ auffs wenigst/ ihr meine Freund/ dann die Hand deß Herren hat mich getroffen; Warumb verfolget ihr mich/ so woll als Gott/ und ersättiget euch mit meinem Fleisch? Ach/ daß meine Reden geschrieben würden/ ach daß sie in ein Buch verzeichnet würden/ Ja daß sie mit einem eisernen Griffel auff ein bleyene Taffel/ oder mit einem Meissel in einen Felsen gehawen würden; Dann ich weiß/ daß mein Erlöser lebt/ und ich werd am jüngsten Tag von der Erden aufferstehen/ und werde wiederumb mit dieser meiner Haut umbgeben werden/ und werd in meinem Fleisch meinen Gott sehen. Denselbigen werd ich selbst sehen/ und meine Augen werden ihn anschawen/ und kein ander. Diese Hoffnung ist mir beygelegt in meinem Schooß.

℟. O Herr/ du wollest mich nicht nach meinen Wercken richten/ ich hab nichts würdiges vor

vor deinem Angesicht gethan. Darumb bitt ich dein Majestät. † Du wollest/ O Gott/ außtilgen meine Boßheit.

℣. Wasche mich mehr und mehr von meiner Ungerechtigkeit/ und reinige mich von meiner Sünde. † Du wollest/ O Gott/ außtilgen meine Boßheit.

Die neunte Lection. Job. 10.

Warumb hastu mich auß Mutter Leib kommen lassen? Ach/ daß ich wäre umbkommen/ und mich kein Aug gesehen hätte/ so wäre ich/ als wann ich nicht gewesen wäre. Und wäre vom Mutter-Leib zum Grab gebracht: wil dann nicht bald ein End haben mein kurtzes Leben? Darumb laß mir zu/ daß ich meinen Schmertzen ein wenig bewëyne: ehe dann ich hingehe / und nicht widder komme/ nemblich zum finstern Land/ das mit dem Schatten deß Todts überzogen ist/ zum Land deß Jammers/ und der Finsternuß/ da der Schatten deß Todts/ und keine Ordnung ist/ sondern da ewiger Schröcken wohnet.

Folgendes Responsorium spricht man im täglichen Ampt / darin nur ein Nocturn gesprochen wird.

℣. Erlöse mich/ O Herr / von der Höllen-Straß/ der du die eysene Pforten zerbrochen hast/ und die Höll besucht/ und ihnen das Liecht geben/ daß sie dich möchten sehen. † Die da waren in der Peyn der Finsternuß.

℣. Sie schryen/ und sprachen: Du unser Erlöser bist ankommen. Die da waren in der Peyn der Finsternuß.

℣: Herr gib ihnen die ewige Ruhe / und das ewige Liecht leuchte ihnen. † Die da waren in der Peyn der Finsternuß.

Folgendes Responsorium spricht man an aller Seelen-Tag/und als offt man drey Nocturnen leset

℟. Herr erlöse mich vom ewigen Todt an dem erschröcklichen Tag. † Wann die Himmel und die Erde werden bewegt werden. † Wann du kommen wirst zu richten die Welt durch das Fewr.

℣. Ich zittere und förchte mir/wann da kommen wird die Erklärung und der künfftige Zorn † Wann die Himmel und die Erde werden bewegt werden.

℟. Dieser Tag ist ein Tag deß Zorns/ein Tag der Trübsal und Armseligkeit/ein grosser und gar bitterer Tag. † Wann du kommen wirst zu richten die Welt durch das Fewr.

℣. Herr gib ihnen die ewige Ruhe/und das ewige Liecht leuchte ihnen.

Herr/erlöse mich von dem ewigen Todt / an dem erschröcklichen Tag.† Wan die Himmel und die Erde werden bewegt werden.† Wan du kommen wirst zu richten die Welt durch das Fewr.

Die Laudes.

Antiph. Dem Herren werden frolocken.

Psalm. 50. Miserere.

Erbarme dich meiner / O Gott / nach deiner grossen Barmhertzigkeit/ rc. suche unden den 4. Bußpsalmen.

Herr gib ihnen die ewige Ruhe / rc.

Antiph. Dem Herren werden frolocken die zerschlagene Gebein.

Antiph. Herr erhöre.

Psalm. 64. Te decet.

O Gott / dir gebühret das Lobgesang in Syon: und zu Jerusalem wird man dir die Gelübd bezahlen.

Erhö-

Erhöre mein Gebett: alle Menschen werden zu dir kommen.

Die Wort der Gottlosen haben uns überwaltigt: aber du wirst unsern Sünden gnädig seyn.

Selig ist der/ den du außerwöhlet und auffgenommen hast: er wird in deinen Vorhöfen wohnen.

Wir werden von den Gütern deines Hauß erfüllet werden: heilig ist der Tempel / und wunderbarlich in Gerechtigkeit.

Erhöre uns/ O Gott unser Heyland / der du bist die Hoffnung deß Erdtrichs: und so weit das Meer gehet.

Dann du befestigest die Berg in deiner Krafft/ der du mit Macht umbgürtet bist: du bewegest die Tieffe deß Meers/ und das Brausen seiner Wällen.

Die Völcker werden sich entsetzen / und die an den Enden wohnen/ werden sich förchten vor deinen Zeichen: du erquickest/ was deß Abends und Morgens herfürgehet.

Du suchest heim / und befeuchtigest das Erdreich/ und bereichest dasselbige.

Der Strohm Gottes ist mit Wasser erfüllet/ du hast ihre Speiß bereitet: dann also ist ihre Zubereitung.

Fülle die Bäch der Erden / und vermehre ihr Gewächs: durch ihre Regen-tropffen wird sich ihr Gewächs erfrewen.

Du wirst den Lauff deß Jahrs mit deiner Gütigkeit segnen: und deine Felder werden mit Fruchtbarkeit erfüllet werden.

Die schöne Oerther der Wüsten werden feist werden/ und die Bühel mit Frewden umbgeben werden.

Bayerische Staatsbibliothek München

Die Widder der Schaaff seynd bekleidet/ und die Thål werden Uberfluß an Früchten geben: sie werden mit frölicher Stimm ruffen / und lob singen.

Herr gib ihnen die ewige Ruhe/ rc.

Antiph. Erhöre mein Gebett/ alle Menschen werden zu dir kommen.

Antiph. Mich erhält.

Psalm. 62. Deus Deus meus.

O Gott/ du bist mein Gott / zu dir wache ich deß Morgens frühe/ rc. sihe oben fol. 22.

Psalm 66. Deus misereatur.

GOtt erbarme dich unser/ rc. sihe fol. 23.

Herr gib ihnen die ewige Ruhe rc.

Antiph. Mich erhält/ O Herr/ dein rechte Hand.

Antiph. Von der Pforten der Höllen.

Lobgesang deß Königs Ezechiæ.

Isaiæ. 38

JCh hab gesagt: nun werd ich mitten in meinen Tagen zu den Pforten der Höllen hinunter fahren.

Ich hab gefragt nach meinen übrigen Jahren: ich hab gesagt/ Gott den Herrn werd ich nicht mehr sehen im land der lebendigen.

Keinen Menschen werd ich hinführo anschawen: und keinen der in der Ruhe wohnet.

Mein Geburt ist von mir hingenommen: und eingewickelt wie ein Hirten-Hüttlein.

Mein Leben ist abgeschnitten / wie von einem Weber/ er hat mich abgehawen da ich noch anfeng: du wirst ein End mit mir machen von dem Morgen an/ biß zum Abend.

Meine hoffnung war biß an den Morgen: er hat all meine Gebein zerbrochen, wie ein Löw.

Vom Morgen biß zum Abend wirst du mit mir ein end machen: ich wil schreyn wie ein junge Schwalb/ und seufftzen wie ein Taube.

Meine Augen seynd geschwächt worden: weil sie über sich in die Höhe sahen.

Herr ich leide Gewalt/ antworte für mich: was soll ich sagen? oder was wird er mir antworten/ weil ers selbst gethan hat?.

Ich wil vor dir all meine Jahr zu Gemüth führen: in der Bitterkeit meiner Seelen.

O Herr muß man also leben/ und hats solche Beschaffenheit mit dem Leben meines Geists? so magstu mich straffen/ und wiederumb lebendig machen: sihe/ mein allerbitterste Bitterkeit ist im Frieden.

Du hast aber meine Seel erlöset/ damit sie nit verlohren gienge: du hast all meine Sünd hinter deinen Rucken geworffen.

Dann die Höll wird dich nicht preysen/ so wird dich auch der Todt nicht loben: und die zur Gruben hinunter fahren/ werden auff deine Warheit nicht warten.

Der Lebendige/ ja der Lebendige/ der wird dich preysen/ wie ich auch noch heutiges Tags thue: der Vatter wird den Kindern deine Warheit zu wissen thun

Herr hilff mir/ so wollen wir unsere Psalmen alle die Tag unsers Lebens im Hauß deß Herren singen.

Herr gib ihnen die ewige Ruhe/ ꝛc.

Antiph. Von der Pforten der Höllen/ erret-te O Herr/ meine Seel.

Antiph. Alles was lebt.

Psalm 148. Laudate Dominum.

LObet den Herrn/ die ihr im Himmel seyt: lobet ihn ihr die in der Höhe seyt/ ꝛc. sihe oben fol. 26.

Psalm 149. Cantate Domino.

SIngetdem Herꝛn/ ꝛc. sihe oben fol. 27.

Psalm. 150. Laudate Dominum.

LObet den Herꝛn/ ꝛc. sihe oben fol. 28.

Diese drey Psalmen werden hie nacheinander gesprochen. Am End deß letzten sprich: Herꝛ/gib ihnen die ewige Ruhe/ ꝛc.

Antiph. Alles was lebt/das lobe den Herrn.

℣. Ich habe ein Stimm vom Himmel gehört/ die zu mir gesagt hat. ℟. Selig seynd die Todten/ die in dem Herꝛn sterben.

Antiph. Ich bin.

Lobgesang Zachariä Benedictus. Luc. 1.

GEbenedeyet sey der Herꝛ Gott Israels: dan er hat sein Volck heimgesucht und erlöset/ ꝛc. sihe oben fol. 29.

Am End sprich Herr gib ihnen die ewige Ruhe/ und das ewige Liecht leuchte ihnen.

Antiph. Ich bin die Aufferstehung und das Leben/ wer an mich glaubt/ obschon er gestorben wäre so wird er doch leben: und ein jeglicher der da lebt/ und an mich glaubt/ der wird in Ewigkeit nicht sterben.

Was folget/ spricht man an Wercktägen (wann nemlich nur ein Nocturn gebraucht wird) kniend.

Vatter unser/ ꝛc. gantz in der still.

℟. Und führe uns nicht in Versuchung/

℟. Sondern erlöse uns von dem Ubel.

Psalm. 129. De profundis.

AUß der Tieffe ruffe ich/ O Herꝛ/ zu dir: Herꝛ erhöre meine Stimm.

Deine Ohren wollen Achtung haben: auff die Stimm meines Bittens.

Ach Herꝛ/ wann du der Sünden Gedencken wirst: Herꝛ wer wird bestehen mögen.

Aber

Aber bey dir ist Vergebung: und umb deines Gesätz willen verlaß ich mich auff dich.

Mein Seel verläst sich auff sein Wort: mein Seel hofft in den Herrn.

Von der Morgen wacht biß zu der Nacht: soll Israel auff den Herrn hoffen.

Dann bey dem Herrn ist barmhertzigkeit und überflüssige Erlösung.

Und er wird Israel erlösen: von allen seinen Sünden.

Herr gib ihnen die ewige Ruhe/ und das ewige Liecht leuchte ihnen.

Dieser Psalm wird außgelassen/ wann man drey Nocturn spricht.

℣. Von der Pforten der Höllen/

℟. Errette/ O Herr/ ihre Seelen.

℣. Laßt sie ruhen im Frieden. ℟. Amen.

Hie folgen unterschiedliche Collecten oder Gebett/ die zu finden nach der Vesper. Deren nur eins gebraucht wird/ wann drey Nocturnen gesprochen werden. Der endliche Beschluß ist: Herr/ gib ihnen/ etc.

Tagzeiten/

Vom Leyden Christi / welche der H. Bonaventura in Latein auffgesetzt.

Zu der Metten.

DUrch das Zeichen deß Creutzes von unsern Feinden/ erlöse uns unser Gott.

℣. Herr thue auff meine Lefftzen/

℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigẽ.

℣. O Gott merck auff mein hülff/

℟. Herr eyle mir zu helffen.
Ehr sey dem Vatter/ ꝛc.
Lob sey dir Herr/ ein König der ewigen Glory.

Invitatorium.

Christum den gecreutzigten König / Kompt last uns anbetten. man widerholts.
Christum den/ ꝛc.

Psalm. 94. Venite exultemus.

KOmpt last uns dem Herrn frolocken/ und vor Gott unserm Heyland mit Frewden singen: Lasset uns mit Dancksagung für sein Angesicht kommen/ und vor ihme mit Psalmen frölich singen.
Christum den gecreutzigsten König/ Kompt last uns anbetten.
DAnn der Herr ist ein grosser Gott / und ein grosser König über alle Götter: Dann der Herr wird sein Volck nicht verstossen / dieweil in seiner Hand stehen alle Oerther der Erden und die Höhe der Bergen schawet er an. Kompt last uns anbetten.
Dann sein ist das Meer/ und er hat es gemacht/ und sein Händ haben das Erdreich gegründet: Kompt last uns anbetten / und niderfallen vor Gott/ und weynen vor dem Herrn der uns gemacht hat/ dann er ist der Herr unser Gott/ wir aber sein Volck/ und Schäfflein seiner Weyde.
Christum den gecreutzigsten König/ Kompt last uns anbetten.
SO ihr heut zu Tag sein Stimm höret/ solt ihr ewere Hertzen nicht verhärten/ wie in der Verbitterung geschahe zur Zeit der Versuchung in der Wüsten/ da mich ewere Vätter versuchten/ und meine Werck bewehret und gesehen haben.

Kompt

Kompt last uns anbetten.

Viertzig Jahr war ich gar nahe bey diesem Volck/ und sprach allwegen: Diese irren im Hertzen. Sie aber erkanten meine Weg nit/ darumb schwur ich ihnen in meinem Zorn/ daß sie in mein Ruh nicht eingehen sollen:

Christum den gecreutzigsten König / kompt last uns anbetten.

Ehr sey dem Vatter/ und dem Sohn/ und dem H. Geist: Als er war im Anfang / jetzt und allweg/ und zu ewigen Zeiten Amen.

Kompt last uns anbetten.

Christum den gecreutzigsten König/ kompt last uns anbetten.

Lobgesang.

IM Leyden dein HErr JEsu Christ/
Dardurch das Heyl erworben ist/
Soll seyn mein Trost in allem Leyd/
Und meiner Seel Ergötzligkeit.

Gantz ohn Vergeß in meinem Hertz/
Soll allzeit stehn dein Peyn und Schmertz/
Dein Schand und Spott/ dein dörne Cron/
Die Nägel/ Speer/ deß Creutzes Thron:

Und auch die heilige Wunden dein/
So aller Liebe würdig seyn/
Essig und Gall/ so bitter zwar/
Dein Todt auch/ so noch bitterer war.

Dein Leyden uns soll völliglich/
Speisen/ und träncken süssiglich;
Und schmücken uns mit Tugendzier/
Und schöne Früchten bringen für.

Am Creutz dich hangend/ ehren wir/
Und ruffen laut mit groß Begier:
Daß zu der heilgen Engel Schaar/
Uns wölst gesellen allegar.

Ehr sey dir/ Herr Jesu Christ/
Ohn schuld verkaufft/ verrahten bist:
Am Creutz gelitten hast den Todt/
Und uns erlöst auß aller Noth/ Amen.

Antiph. Die Königin im Land.

Merck/ daß nicht mehr dann 5. Versickel eines jeden Psalmen gesagt werden/ wie folgt.

Psalm. 2.

WArumb seynd die Heyden also ergrimmet und erzürnet/ und die Leuth haben also untügliche Dinge gedacht?

Die Königen im Land seynd beyeinander gestanden/ und die Fürsten seynd zusammen kommen widder den Herrn/ und widder seinen Gesalbten.

Last uns zerreissen ihre Bändt / und von uns werffen ihr Joch.

Der im Himmel wohnet/ wird ihrer spotten/ und der Herr wird sie verspotten.

Dann wird er mit ihnen reden in seinem Zorn/ und mit seinem Grimm wird er sie beleidigen.

Ehr sey dem Vatter/ 2c.

Antiph. Die Königen im Land seynd beyeinander gestanden / und die Fürsten seynd zusammen kommen/ widder den Herrn und widder seinen Gesalbten.

Antiph. Ich förcht mich nicht.

Psalm. 3.

ACh Herr/ wie ist deren/ die mich beleidigen so viel/ und setzen sich so viel widder mich?

Viel sagen von meiner Seel: er hat kein Hülff von Gott.

Aber du Herr bist mein Erhalter/ und der mich zu Ehren setzt/ und mein Haupt auffricht.

Ich hab mit meiner Stimm den Herrn angeruffen/

geruffen/ und er hat mich gehöret von seinem heiligen Berg.

Ich bin entschlaffen / und hab ein sehr tieffen Schlaff gethan/ und bin auffgestanden: dann der Herr hat mich auffgenommen.

Ehr sey dem Vatter/ 2c.

Antiph. Ich förcht mich nicht vor hundert tausend Volcks/ die sich umbher widder mich legen: Dieweil du/ O Herr / bey mir bist als ein starcker Kriegs-Mann.

Antiph. Von denen/ die sich.

Psalm. 58.

ERlöse mich mein Gott/von meinen Feinden/ und errette mich von denen / so sich widder mich erheben.

Errette mich von den Ubelthätern / und hilff mir von den Blutdürstigen.

Dann sihe/ sie haben gefangen meine Seel: die Starcken haben mich überfallen.

So ich doch Herr/ daran kein Missethat noch Sünd hab/ ohn Sünd hab ich geloffen/und mein Weg gericht.

Mach dich auff mir zu begegnen/ und sihe zu/ du Gott Herr Sabaoth/ Gott Israel.

Ehr sey dem Vatter/ 2c.

Antiph. Von denen/ die sich widder mich auffwerffen/ errette mich O Herr: dann sie haben mein Seel eingenommen.

℣. Zur Mitternacht ward ein Geschrey/

℟. Sihe/ Christus bettet; Kompt last uns ihn tödten. Vatter unser.

℣. Und führ uns nicht in Versuchung /

℟. Sondern erlöse uns von dem Ubel.

Absolution Erhöre uns Jesu Christe/ der du für uns dich gewürdiget hast zu sterben. ℟. Amen.

℣. Herr heiß den Segen geben/

℟. Es wolle uns gesegnen Jesus Christus / der für uns gecreutziget ist. ℟. Amen.

Die erste Lection.

JN der Zeit/ da JEsus betiete im Garten / sihe/ da kam Judas einer auß den Zwölfften/ und mit ihm ein grosse Schaar mit Schwerdtern und Stangen/ mit Spiesen/ Fackelen und Liechtern/ damit sie Jesum fiengen. Der Verrähter aber hatte ihnen ein Zeichen geben/ und gesagt: Welchen ich küssen werde/ der ists/ den greifft/ und führt ihn gewiß. Und alsbald tratt er zu Jesu/ und sprach: Gegrüsset seystu Meister. Und küsset ihn.

Du aber Herr/ erbarm dich unser. ℟. Gott sey danck.

℟. Die Eltesten deß Volcks hielten Rath Wie sie Jesum mit List griffen und tödten Und seynd außgangen mit Schwerdtern und mit Stangen/ als zu einem Mörder.

℣. Die Hohepriester und Pharisäer haben sich versamblet/ und hielten Rath/ wie sie Jesum mit List griffen und tödten. Und seynd außgangen mit Schwerdten und mit Stangen/ als zu einem Mörder.

℣. Herr heiß den Segen geben.

℟. Durch das Leyden Christi seines Sohns / wolle uns der Vatter geben die Frewden deß Paradeiß. ℟. Amen.

Die zweyte Lection.

DA tratten die Juden hinzu/ und lagten die Händ an Jesum/ und griffen ihn/ und seine Jünger verliessen ihn alle/ und flohen. Sie aber hielten Jesum / und führten ihn zu dem Hohenpriester Caiphas/ dahin die Schrifftgelehrten/

lehrten und Phariſäer ſich verſamblet hatten. Da verdeckten ſie ihn / und ſpeyten in ſein Angeſicht / und ſchlugen ihn mit Fäuſten / fragten ihn / und ſprachen: Weiſſage uns Chriſte / wer iſts / der dich ſchluge ? Du aber Herr / erbarm dich unſer. ℟. Gott ſey danck.

℟. Mein Seel iſt betrübt biß in den Todt: bleibt hie / und wachet mit mir; nun wird ein groſſe Schaar mich umbringen / und ihr werd die Flucht nehmē / und ich gehe für euch geſchlacht zu werden.

℣. Sihe / die Stund iſt herbey kommen / und deß Menſchen Sohn wird überantwort werden: Und ihr werd die Flucht nehmen / und ich gehe für euch geſchlacht zu werden.

℣. Herr heiß den Segen geben.

℟. Das glorwürdige Leyden Chriſti; ſey unſer Heyl und Beſchirmung. ℟. Amen.

Die dritte Lection.

DA es nun Morgen ward / nahmen die Söldner deß Landtflegers Jeſum zu ihnen in das Richthauß / und sambleten über ihn die gantze Rott / und zogen ihn auß / und legten ihm ein rothen Mantel an. Und flochten ihm ein dörne Cron / und ſatzten ſie auff ſein Haupt / und ein Rohr in ſein rechte Hand / und biegten die Knie vor ihm / und verſpotteten ihn / und ſprachen: Biß gegrüſt du König der Juden: und ſtunden auff / und ſchlugen ſein Haupt mit dem Rohr: Nachdem ſie aber ihn gegeiſſelt hatten / umb die dritte Stund ſchryen ſie wider ihn / daß man ihn creutzige: Und ſie creutzigten ihn umb die ſechſte Stund / da ſie aber ihn creutzigten / gaben ſie ihm Eſſig zu trincken mit Gallen vermiſcht: Umb die neunte Stund aber ſchrye

Jesus laut/ und sprach: Es ist vollbracht / und neiget das Haupt/ und gab den Geist auff. Du aber Herr erbarm dich unser ℟. Gott sey danck.

℟. O ihr alle/ die den Weg fürüber gehet / mercket doch und sehet/ ob auch ein schmertz sey/ wie mein Schmertz.

℣. Mercket auff alle Völcker/ und sehet meinen Schmertzen / ob auch ein Schmertz sey / wie mein Schmertz.

℣. Ehr sey dem Vatter/ und dem Sohn/ und dem heiligen Geist. Ob auch ein Schmertz sey wie mein Schmertz.

Die Laudes.

DUrch das Zeichen deß Creutzes von unsern Feinden/ erlöse uns O Herr.

℣. O Gott merck auff/ 2c. ℟. Herr eyle 2c. Ehr sey dem Vatter./ 2c.

Lob sey dir Herr/ 2c. Wie oben zu der Metten.

Antiph. Mercket auff.

Psalm. 16. ℣. 9.

BEschirme mich unter den Schatten deiner Flügel: für den Gottlosen / die mich plagen.

Meine Feind haben meine Seel umbgeben / sie haben sich mit ihrer Feiste beschlossen/ sie reden mit ihrem Mund stoltz.

Sie haben mich verworffen/ und jetzund umbgeben: sie haben ihnen fürgesetzt ihre Augen zur Erden zu schlagen.

Sie haben mich hingenommen gleich wie ein Löw/ der deß Raubs begehrt/ und wie ein junger Löw der in der Höle sitzt.

Herr mach dich auff / überwältige ihn/ und bring ihn umb/ und erlöß mein Seel von den Gottlosen: nimb hinweg dein Schwerdt / von den

den Feinden deiner Hand. Ehr sey/ ꝛc.

Antiph Mercket auff alle Völcker / und sehet Jesum gebunden / denselben verwundt bettet an: Lobet denselben in der Höhe.

Capitulum.

Seyd theilhafftig deß Leydens Christi / und frewet euch/ auff daß ihr zur Zeit der Offenbahrung seiner Herꝛlichkeit/ auch Frewde und Frölichkeit haben möcht. ℟. Gott sey danck.

Lobgesang.

Jesu mein Führer in dem Krieg/
Durchs Creutz erlanget ist der Sieg/
Drumb wir jetzt alle frölich seyn/
Und mit uns stimm der Himmel ein.
Dein grosse Pein/ dein heilges Blut/
So uns vergossen ist zu gut/
Uns treibet an zur Danckbarkeit/
Für dein erzeigte Gütigkeit.
Durch Wunden dein / durch Streich und Schläg/
Durch Spott und Ruthen/ uns zuweg
Gebracht die schöne Gaben sein/
So unsre Seelen zieren fein.
Das Blut/ so von den Wunden rint/
Erweich mein Hertz und mach es lind;
Nun wasch dasselb gantz sauber rein/
O Jesu liebster Heyland mein.
Mit deines Leydens Frucht und Gnad/
Sey du der Seel ein süsses Bad/
Und weil in Worten bist getrew/
Deß Himmels Frewden mir verleyh.
Ehr seye dir/ Herꝛ Jesu Christ/
Ohn Schuld verkaufft/ verꝛathen bist:
Am Creutz gelitten hast den Todt/
Und uns erlöst auß aller Noth.

℣. Ich bin geplagt gewesen den gantzen Tag/
℟. Und mein Straff war frühe da.
Ant. Ich werd überantwortet.

Das Lobgesang Zachariä.

GEbenedeyt sey der HErr GOtt Israels: dann er hat sein Volck heimgesucht / und erlöset.

Und hat uns auffgericht ein Horn der Seeligkeit: in dem Hauß Davids seines Dieners.

Als er geredt hat durch den Mund seiner heiligen Propheten: die von Anfang gewesen seynd.

Daß er uns erlöset von unsern Feinden: und von der Hand aller die uns hassen.

Und daß er Barmhertzigkeit erzeiget unsern Vättern: und an seinen H. Bund gedächte.

Ehr sey dem Vatter 2c.

Antiph. Ich werd überantwortet werden den Heyden zu verspotten und zu geisselen/ und zu creutzigen: aber am dritten Tag werd ich wiederumb aufferstehen. Kyrie eleyson/ Christe eleyson/ Kyrie eleyson.

℣. Herr erhöre mein Gebett/
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

O Herr Jesu Christe / der du zur Metten zeit nach vergossenem blütigen Schweiß / dich für uns hast lassen von den Schaaren umbgeben / überantworten/ fangen/ binden/ zu dem Gericht führen/ schlagen und verspeyen / dich bitten wir / verleyhe/ daß wir mit dem Fewr deiner Lieb angezündt/ uns auch erfrewen / wann umb deines Namens Ehr willen gegeisselt und getödt werden / und also der ewigen Frewd geniessen mögen. Der du lebst und regierest mit Gott

Gott dem Vatter in Einigkeit deß heiligen Geistes/ von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

℣. Herr erhöre mein Gebett/

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

℣. Last uns den Herrn loben/

℟. Gott sey danck.

℣. Die göttliche Hülff bleibe allezeit bey uns

℟. Amen.

Also werden alle Gezeiten beschlossen.

Zu der Prima:

DUrch das Zeichen deß Creutzes von unsern Feinden/ erlöse uns unser Gott.

℣. O Gott merck auff mein hülff/

℟. Herr eile mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter/ ꝛc.

Lobgesang.

O Jesu Sonn der Gerechtigkeit/
Dein Antlitz ist verdeckt/ verspeyt/
Mit Streich und Schläg/ mit Schand und Spott/
Sie greiffen an den höchsten Gott.
Nun bitten wir gantz flehentlich/
Uns gnädig doch erzeige dich/
Und durch dein grosse Gütigkeit/
Führ uns zu deiner Herrlichkeit.
Ehr seye dir/ Herr Jesu Christ/
Ohn Schuld verkaufft/ verrathen bist:
Am Creutz gelitten hast den Todt/
Und uns erlößt auß aller Noth.

Antiph. Da sie Jesum.

Psalm. 34. ℣. 11.

ES tratten ungerechte Zeugen auff: und fragten mich/ davon ich nichts wist.

Sie vergolten mir böses für gut: meiner Seelen Verderben.

Und

Und sie frewweten sich über meine Schaden/und kommen zu hauff: Es werden die Geisselen versamblet über mich unversehens.

Sie seynd zerstöhret/und habens doch nicht zu Hertzen genommen: sie haben mich angefochten und schmählich verspottet/ und ihre Zähn über mich zusammen gebissen.

Herr/ wie lang wiltu zuschen? bring doch mein Seel widder auß ihrer Boßheit/ und mein Einsame von den Löwen. Ehr sey/ 2c.

Antiph. Da sie Jesum gefangen einbrachten/lästerten sie ihn/ und kamen frühe/ und speyten auff ihn.

Capitulum

CHristus hat für uns gelitten/ und euch ein Fürbild gelassen/ daß ihr solt nachfolgen sein Fußstapffen. ℟. Gott sey danck.

℣. Sie schlugen den Herren mit Fäusten in sein verdecktes Angesicht. ℟. Und beraubten ihn seiner Kleider: Da er von Streich ermattet war. Kyrie eleyson/ 2c. ℣. Herr erhöre/ 2c. ℟. Und laß/ 2c.

Gebett.

O Herr Jesu Christe/der du zu der Prim oder ersten Stund deß Tags dem Landpfleger Pilato bist fürgestelt / und von den Gottlosen unschuldig angeklagt/deiner Kleider beraubt/ im Angesicht bedeckt/ spöttlich angebetten/ mit einem Rohr und Fäusten für uns zerschlagen worden: wir bitten dich/ verleyhe uns / daß wir mit deinem Leyden allenthalben bewaffnet / unsere Feind überwinden / und zu deiner Glori kommen mögen. Der du lebst/ 2c.

℣. Herr erhöre/ 2c. Wie oben.

Zu der Tertz.

Durch das Zeichen deß Creutzes/ 2c. ℣. O Gott merck/ 2c. ℟. Herr eile/ 2c. Ehr sey/ 2c. Lob sey dir Herr/ 2c.

Lobgesang.

JEsu in dritter Stunden Zeit/
Bist außgeführt zum Creutz bereit /
Getragen selbst deß Creutzes Bloch/
Daß uns nicht truckt der Sünden Joch.
Mach/ daß wir also lieben dich/
Welt/ Fleisch/ bezwingen ritterlich/
Daß uns der Himmel werd zu Theil/
Drauff zielet unser Liebe-Pfeil.
Ehr seye dir/ Herr Jesu Christ/
Ohn Schuld verkaufft verrathen bist:
Am Creutz gelitten hast den Todt/
Und uns erlöst auß aller Noth.

Antiph. Sihe/ O Herr.

Psalm. 21. ℣. 13.

VIele Kälber haben mich umbgeben: feiste Ochsen haben mich umbringet.

Ihren Mund sperren sie auff wider mich: wie ein brüllender und reissender Löw.

Ich bin außgeschütt wie Wasser: alle meine Bein haben sich zertrennet.

Mein Hertz ist worden in meinem Leib: wie zerschmoltzen Wachs.

Mein Kräfften seynd verdörret wie ein Scherb und mein Zung klebt an meinem Rachen: und du hast mich geführet in deß Todts-staub.

Ehr sey dem Vatter/ 2c.

Antiph. Sihe/ O Herr/ und betrachte/ wie ich ohn Ursach gegeisselt/ und zum Todt verdamt bin.

Capitulum.

CHristus hat die Gestalt eines Knechts angenommen / und ist gehorsam worden biß zum Todt / nemblich zum Todt deß Creutzes.

℟. Gott sey danck.

℣. Sie haben Jesum dem Volck fürgebracht / ihn zu verspotten. ℟. Und haben ihn verdambt am Creutz-galgen zu sterben / Kyrie eleyson / 2c.

℣. Herr erhöre mein Gebett /

℟. Und laß mein geschrey / 2c.

Gebett,

O Herr Jesu Christe / der du zur Tertz oder dritten Stund deß Tags vor dem Volck und Pilato mit Purpur bekleidt / mit Dörn gekrönt / ein Rohr in der Hand tragend zum Spott bist fürgestelt worden: der du auch deiner Kleider beraubt / und an ein Säul gebunden / zergeisselt / und zum Todt verdambt / dein Creutz auff den außgemergelten Schulderen getragen hast: wir bitten dich / verschaff / daß wir das Joch der Buß also tragen / damit wir am letzten Gericht / durch dich gnädigen Richter / dem Sentenz deß ewigen Todts entgehen mögen. Der du lebst und regierest / 2c. ℣. Herr erhöre / 2c. ℟. Und laß mein / 2c. Wie oben.

Zu der Sext.

Durch das Zeichen deß Creutzes / 2c. ℣. O Gott merck / 2c. ℟. Herr eile / 2c. Ehr sey / 2c. Lob sey dir Herr / 2c.

Lobgesang.

FUr uns am Creutz gehangen hast /
(Deß Creutzes / O ein theurer Last:)
Und seynd durchbohrt dir Händ und Füß /
Mit Nägel grob / O Jesu süß.

Drumb

Drumb zeigen wir dir billig Ehr/
O Jesu du Gecreutzigter/
Weiln durch der Marter Grausamkeit/
Befreyt uns hast von Dienstbarkeit.
Ehr seye dir/ Herr Jesu Christ/
Ohn Schuld verkaufft/ verrathen bist:
Am Creutz gelitten hast dem Todt/
Und uns erlößt auß aller Noth.

Antiph. O ihr alle.

Psalm. 21. ℣. 17.

DAnn viel Hund haben mich umbgeben: und der bösen Rott hat sich umb mich gemacht/

Sie haben meine Händ und Füß durchgraben: und alle meine Bein gezehlet.

Sie aber schaweten und sahen mich an: sie haben getheilt meine Kleider unter sich/ und haben das Loß geworffen umb mein Gewandt.

Du aber Herr/ mach dein Hülff von mir nicht fern: sihe auff mein Schutz.

Errette O Gott mein Seel vom Schwerdt: und von der Hand deß Hunds mein Einsame.

Ehr sey dem Vatter/ etc.

Antiph. O ihr alle/ die den Weg fürüber gehet/ mercket doch/ und sehet/ wie ich für euch verwundet/ und mit den Mördern gecreutziget bin.

Capitulum.

LAst uns auffsehen auff den Angeber und Vollender deß Glaubens Jesum/ welcher da ihm fürgelegt war Frewd / hat er gelitten das Creutz mit Verachtung der Schand.

℟. Gott sey danck.

℣. Jesu Christe du Gecreutzigter schawe auff uns.

℟. Durch dein heilige Wunden erbarm dich un-

unser. Kyrie eleyson/ 2c. ℣. Herr erhöre / 2c. ℟. Und laß/ 2c.

Gebett.

O Herr Jesu Christe / der du zur sechsten Stund deß Tags für uns nackend und unschuldig auff das Creutz gelegt/ an dasselbig mit scharffen Nägelen angehefft/ ein geraume Zeit zwischen den Mörderen gehangen / und den Sündern in dem Schächer Hoffnung der Verzeyhung gegeben hast/ verleyhe / damit wir dich Gecreutzigten alle zeit im Hertzen herumb tragen / und wider alle Pfeil der Sünden mit der Krafft deiner heiligen Wunden gestärcket werden Der du lebst und regierst/ 2c. ℣. Herr erhöre/ 2c. Wie oben.

Zu der Non.

Durch das Zeichen deß Creutzes/ 2c. ℣. O Gott merck/ 2c. ℟. Herr eile / 2c. Ehr sey/ 2c. Lob sey dir Herr/ 2c.

Lobgesang.

JEsu das bitter Leyden dein /
Ists Heil und auch das Leben mein /
Und durch dein außgestandnes Leid/
Erwerben mir die ewig Frewd.
Weil für uns stirbst am Creutzes-stamm /
Sterben für dich wolln allesam/
Im Todt du ruffest laut und klar/
Dem Schäflein/ das verlohren war.
Ehr seye dir Herr Jesu Christ/
Ohn Schuld verkaufft / verrathen bist :
Am Creutz gelitten hast den Todt /
Und unß erlöst auß aller Noth.

Antiph. Jesus aber.

Psalm. 68. ℣. 19.

HAb Auffmercken auff meine Seel/ und erlöse sie: errette mich umb meiner Feind willen.

Du

Du weist mein Schmach/Schand und Scham/ mein Beleidiger seynd alle vor dir: mein Hertz hat erwartet und erlitten Schmach und Elend.

Ich wartet/ obs jemand mit mir jammert/ aber da war niemand: und auff Tröster/ aber ich fand keine.

Und sie gaben mir Gallen zur Speiß / und tränckten mich mit Essig: da dürstet mich.

Ehr sey dem Vatter/ ꝛc.

Antiph. Jesus aber/ da er den Essig mit Gallen vermischt versucht hat/ sprach er: Es ist vollbracht/ und neigt das Haupt/ und gab den Geist auff.

Capitulum.

LIebe Brüder frewet euch/ dieweil da wir noch Feind waren/ seynd wir Gott versohnet worden/ durch den Todt seines Sohns. ℟. Gott sey danck.

℣. Da er starb/ reichten sie ihm Essig mit Gallen vermischt. ℟. Ab welchem alle Creaturen trawerten/ als dem Sohn Gottes. Kyrie eleyson/ ꝛc. ℣. Herꝛ erhöre/ ꝛc. ℟. Und laß mein Geschrey/ ꝛc.

Gebett.

O Herꝛ Jesu Christe/ der du zur neunten Stund deß Tags ans Creutz mit Händ und Füssen angehefft/ mit Streich und Geisselen zerknirschet/ durch den starcken Durst außgedörꝛet / mit Essig und Gall getränckt worden / und mit geneigtem Haupt bettend und ruffend den Geist auffgeben hast / und absteigend zur Vorhöllen/ die Gefangene daselbst außgeführt / die ärine Pforten und die eiserne Riegel durch die Krafft deines Leydens zerbrochen

chen hast: verleyhe / daß wir in der Stund deß Todts/ nach zerbrochenen Ketten unserer Sünd/ die Feind überwinden/ und zu deinen Frewden gelangen mögen. Der du lebst und regierest/ 2c.
℣. Herr erhöre/ 2c. Wie oben.

Zu der Vesper.

Durch das Zeichen deß Creutzes/ 2c. ℣. O Gott merck/ 2c. ℟. Herr eyle/ 2c. Ehr sey/ 2c. Lob sey dir/ 2c.

Antiph. Den Abend lang.

Psalm. 30. ℣. 11.

DAnn mein Leben hat angenommen für betrübnuß: und meine Jahr vor Seufftzen.

Mein Krafft ist verfallen für Armuth und Elend: und mein Bein seynd verschmacht.

Ich bin ein grosse Schmach worden allen meinen Feinden für meinen Nachbawren: und ein Schew meinen Verwandten.

Die mich sahen flohen hinauß von mir: ich bin in Vergeß gestelt worden im Hertzen wie ein Todter.

Ich bin worden wie ein verderbtes Geschirr: dann ich hab gehört viel schelten deren/ die umb mich her seynd. Ehr sey/

Antiph. Den Abend lang wehret das Weynen / aber deß Morgens die Frewd.

Capitulum.

LIebe Brüder es sey aber ferr von mir/ daß ich mich rühme/ dann allein in dem Creutz unsers Herrn Jesu Christi/ durch welchen mir die Welt gecreutziget ist/ und ich der Welt. ℟. Gott sey danck.

Lobgesang.

DEr in dem Todt durch starcke Hand/
Zerbrochen hast der Sünden-Band/

O Je-

O Jesu keuscher Jungfraw'n Cron/
Uns gib den wahren Fried zum Lohn.
Als dich der höchste Durst geplagt/
All Labung dir man hat versagt:
Und must mein Sünd Herr Jesu Christ/
Durch bitter Gall seynd abgebüst.
O Jesu wahres Hertzen-Liecht/
Mach selig und verwerffe nicht/
Die deinen Todt und deine Peyn/
Danckbar ins Hertz verschliessen ein.
O Jesu Gott und Mensch zugleich/
Deß Vatters Mit-genoß im Reich/
Am Creutz dich hangend bett ich an;
Auff mich dein Blut wolst triessen lan.
O Jesu dein vergoßnes Blut/
Den höllisch Drach so dämpffen thut/
Zum Göttlichen Lämbleins Abendmal
Uns führen wolle allzumahl.
Ehr seye dir Herr Jesu Christ/
Ohn Schuld verkaufft/ verrathen bist:
Am Creutz gelitten hast den Todt/
Und uns erlöst auß aller Noth.

℣. Sie haben grausamer Weiß meine Seel zerrissen.

℟. Und haben mein Blut auff die Erd gespreitet.

Antiph. Da sie Jesum.

Das Lobgesang der Mutter Gottes Mariä oder Magnificat.

MEin Seel macht groß den Herrn: und mein Geist hat gefrolocket in Gott meinem Heyland.

Dann er hat angesehen die Demütigkeit seiner Dienerin: dann sihe/ von nun an werden mich alle Geschlecht selig sprechen.

Dann

Dann er hat grosse Ding an mir gethan/ der da mächtig ist: und sein Nam ist heilig.

Und seine Barmhertzigkeit wehret von einem Geschlecht in das ander: bey denen die ihn förchten. Ehr sey dem Vatter/ 2c.

Antiph. Da sie Jesum vom Creutz hatten abgenommen/ gaben sie denselben ein wenig der betrübtesten Mutter/ mit Nägel und Speer durchstochen: auff daß sie denselben/ welchen sie nicht hat können träncken in seinem Durst/ zum wenigsten möchte nach seinem Todt begraben. Kyrie eleyson/ 2c. ℣. Herr erhöre/ 2c. ℟. Und laß mein/ 2c.

Gebett.

O Herr Jesu Christe/ der du zur Abendstund hangend am Creutz durch unendliche Pein ermattet/ und von dem bitteren und schweren Todt übereilet/ in Gegenwart deiner allersüssesten Mutter mit einem Speer bist durchstochen worden/ und auß deiner Seiten Blut zur Bezahlung/ und Wasser zur Abwaschung hast fliessen lassen/ wir bitten dich/ mach/ daß unsere Hertzen durch die Gedächtnuß deines Leidens zerschnitten werden/ damit die wir durch deinen Todt seynd erlöset/ von allen Sünden gereiniget/ dich glorwürdig im Himmel anschawen mögen/ dessen Leiden wir auff Erden verehret haben. Der du lebst und regierst/ 2c.

℣. Herr erhöre/ 2c. Wie oben.

Zu der Complet.

DUrch das Zeichen deß Creutzes von unseren Feinden/ erlöse uns unser Gott.

℣. Bekehr uns Gott unser Heyland/

℟. Und wende deinen Zorn von uns.

℣. O Gott merck/ 2c. ℟. Herr eile/ 2c. Ehr sey/

sey/ 2c. Lob sey/ 2c.

Antiph. Joseph nam.

Psalm. 87. ℣. 6.

JCh bin geacht gleich denen / die zum Grab hinunter fahren: ich bin wie ein Mann ohn Hülff/ unter den Todten frey.

Wie die erschlagene die im Grab liggen/der du nicht mehr gedenckest: und sie von deiner Hand abgeworffen seynd.

Sie haben mich in die unterste Grub gelegt: in Finsternuß/ und in den Schatten deß Todts.

Dein grimmiger Zorn hält an über mich/und hast über mich geführt all deine Wällen.

Meine Freund hastu fern von mir gethan: sie haben mich ihnen zum Grewel gemacht.

Ehr sey dem Vatter/ 2c.

Antiph. Joseph nam den Leichnam Jesu / und wickelt ihn in ein reines Leinwath/ und legt ihn in das Grab.

Lobgesang.

NAch deinem Todt/ O Jesu mein/
Mann dich gelegt in Felß und Stein:
Mach/ unser Ruh daß sey in dir/
Und daß allein dich suchen wir.
Uns Jesu helff/ O König gut/
Die du erlöst hast durch dein Blut:
Uns führ auß diesem Jammerthal/
In den Fried-reichen Himmels-Saal.
Ehr seye dir/ Herr Jesu Christ/
Ohn Schuld verkaufft/ verrathen bist:
Am Creutz gelitten hast den Todt/
Und uns erlöst auß aller noth.

Capitulum.

WEil nun Christus im Fleisch gelitten / so waffnet auch ihr euch mit Betrachtung dessel-

desselben. ℟. Gott sey danck.

℣. Im Grab lag der König der Glory/

℟. Und beraubte die Vorhöll in seiner Stärcke:

Antiph. Sihet das Creutz.

Das Lob-gesang Simeonis.

O Herr/ nun lassestu deinen Diener: nach deinem Wort/ im Frieden fahren.

Dann meine Augen haben deinen Heyland gesehen.

Welchen du bereitet hast/ vor dem Angesicht aller Völcker.

Ein Liecht zu Erleucktung der Heyden: und zum Preiß deines Volcks Israel.

Ehr sey dem Vatter/ 2c.

Antiph. Sihet das Creutz deß Herrns/ fliehet davon ihr widrige Partheyen/ auff daß wir in Krafft desselben allenthalben beschützet/ frolocken mit Christo/ und ruhen im Friden.

Kyrie eleyson/ 2c. ℣. Herr erhöre / 2c. ℟. Und laß mein/ 2c.

Gebett.

O Herr Jesu Christe/ der du zur letzten Stund deß Tags vom Creutz abgenommen/ in die Armen deiner allerheiligsten Mutter/ wie man andächtiglich glaubt/ bist gelegt worden: deren Seel Schwerdt deines Todts durchschnitten hat: der du auch im Grab verschlossen die Tag beruhet/ und in der Vorhöll einen glorwürdigen Sieg erlanget hast: verleyhe/ daß wir durch Krafft deines Todts/ nach überwundenen Feinden/ von den anstehenden Ubeln/ und von dem ewigen Todt befreyet werden/ der du lebst und regierest mit Gott dem Vatter in Einigkeit deß heiligen Geistes/ von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

℣. Herr

℣. Herr erhöre mein Gebett/
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
℣. Last uns den Herrn loben/
℟. Gott sey danck.
℣. Die Göttliche Hülff bleibe allzeit bey uns
℟. Amen.

Tagzeiten/
Von der reinen und unbefleckten Empfängnuß Mariä.

Zu der Metten.

Domine labia.

IHr meine Lefftzen öffnet euch/
Zu loben und zu preysen:
Maria/ die so gnadenreich/
Wollen wir Ehr beweisen.

Domina in adjutorium.

HEilige Jungfraw steh mir bey/
Mach mich von meinen Feinden frey/
Gott Vatter Sohn im Himmelreich/
Sampt dem heiligen Geist zugleich/
Wie Anfangs/ jetzt und allzeit/
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit/ Amen.

Lobgesang.

O Königin der gantzen Welt/
Im Himmel und auff Erden/
Vor allen Jungfrawen außerwöhlt/
Hilff/ daß wir selig werden.
Mit allen Gnaden bist erfült/
Und scheinest uns von ferne.
Gantz gnadenreich/ gantz süß und milt/
Als wie der Morgensterne.

Von Ewigkeit bist du erwöhlt/
Zu solchen hohen Ehren/
Der erschaffen die gantze Welt/
Den soltest du gebähren.
Von Adams Sünd bist du befreyt/
Der Erbsünd weit entgangen/
Gantz heilig und gebenedeyt/
Im Mutter Leib empfangen/ Amen.
℣. Gott hat sie sonders außerwöhlt/
℟. Daß sie in seinem Tabernackel wohne.
℣. O unsre liebe Fraw/ erhöre mein Gebett/
℟. Und laß mein Ruff/ zu dir kommen.

Gebett.

O Seligste Jungfraw Maria/ ein Königin der Himmeln/ ein Mutter unsers lieben Herrn Jesu Christi/ ein Heerscherin der gantzen Welt/ die du niemand verlassest/ und niemand verwerffest / sihe mich an mit deinen gütigen barmhertzigen Augen / und erlange mir bey deinem hochgeliebten Sohn/ den du ein Junghfraw gebohrē hast/ Nachlassung und Verzeyhung aller meiner Sünd/ damit ich durch dein heilige Empfängnuß/ die ich jetzund so hertziglich und demütig verehre / im künfftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge: Durch deinen eingebornen Sohn unsern lieben Herrn Jesum Christum/ der mit Gott seinem Vatter und dem heiligen Geist gleicher Gott lebt und regiert in alle Ewigkeit/ Amen.

℣. O unsre liebe Fraw/ erhöre mein Gebett/
℟. Und laß mein Ruff/ zu dir kommen.
℣. Last uns Gott benedeyen/
℟. Gott sey danck.

Der barmhertzige Gott verleyhe allen Christglaubigen Seelen die ewige Ruhe/ Amen.

Zu der Prim.

HEilige Jungfraw steh mir bey/
Mach mich von meinen Feinden frey.
Gott Vatter/ Wie zur Metten.

Lobgesang.

O Weise Jungfraw unberührt/
Ein Hauß und Tisch deß Herrn:
Mit sieben Säulen wol geziert/
Erhöcht zu grossen Ehren.
Kein Mackel jemand an dir find/
Von Gott bist außerkohren /
Gantz heilig/ und ohn alle Sünd/
Eh auff die Welt gebohren.
Die Himmel-Pfort/ bist du genant/
Ein Mutter bist uns geben/
Der Sterne Jacob wol bekant/
Der Engel Trost und Leben.
Schröcklich dem Feind wie ein Kriegs-Heer/
Laß uns kein Schaden Leyden:
Auß diesem ungestümmen Meer/
Führ uns/ ans Land der Frewden/ Amen.

℣. Der heilig Geist hat sie erschaffen/
℟. Und hat sie über alle ihre Werck außgossen.
℣: O unsre liebe Fraw/ erhöre mein Gebett/
℟. Und laß mein Ruff/ zu dir kommen.

Gebett.

O Seligste Jungfraw Maria/ ꝛc. Wie zur Metten.

Zu der Tretz.

HEilige Jungfraw steh mir bey/
Mach mich von meinen Feinden frey.
Gott Vatter/ ꝛc. Wie zur Metten.

Lobgesang.

DU Arck deß Bunds / deß Salomons Thron
Der friedsam Regenbogen /
Der brennend Busch / Staab Aaaron /
Sey uns mit Gnad gewogen.
O Maria dich grüssen wir /
Du Fell deß Gedeonis /
Deß Heilands wol verschloßne Thür /
Du Hönig-Roß Samsonis.
Billig gebührt es Gottes Sohn /
Ein solche Mutter haben /
Gezieret mit der Jungfraw Cron /
Und mit so schönen Gaben.
Ohn allen Mackel soll sie seyn /
Auch frey von der Erbsünden /
Schön wie den klaren Sonnenschein /
Wir alle dich befinden. Amen.

℣. Ich wohne gar in der Höhe.

℟. Und mein Thron ist in der Säul der Wolcken.

℣. O unsre liebe Fraw / erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Ruff zu dir kommen.

Gebett.

O Seligste Jungfraw Maria / 2c. Wie zur Metten.

Zu der Sext.

HEilige Jungfraw steh mir bey /
Mach mich von meinen Feinden frey /
Gott Vatter / 2c. Wie zur Metten.

Lobgesang.

EIn Mutter und Jungfraw zugleich /
Gottes Tempel darneben /
Der Engeln Frewd im Himmelreich /
Gantz rein und keusch im Leben.

Gedültig wie ein Palmenbaum/
Ein sehr lustreicher garte/
Hochwachsend wie ein Cederbaum/
In aller Tugend Arte.
Ein Erd/ von Gott gebenedeyt/
Darin man nichts böß finde:
Wie geistlich gut gar hoch befreyt/
Von der Vor-Elter Sünde:
Ein Gottes Statt wirstu genent/
Mit gnaden reich begossen/
Die Pforte gegen Orient
Im Tempel/ wol beschlossen. Amen.
℣. Wie die Lilge unter den Dörneren.
℟. Also mein geliebte unter den Kinderen Adams.
℣. O unsre liebe Fraw/ erhöre mein gebett.
℟. Und laß mein Ruff zu dir kommen.

Gebett.

O Seligste Jungfraw Maria/ 2c. Wie zur Metten.

Zu der Non.

HEilige Jungfraw steh mir bey/
Mach mich von meinen Feinden frey/
Gott Vatter/ 2c. Wie zur Metten.

Lobgesang.

ACh sey gegrüst du schöne Statt/
Da Schutz und Schirm zu finden/
Deß Davids Thurn/ so Wapffen hat
Den Feind zu überwinden.
In Mutter Leib/ von aller Sünd/
Dich Gottes gnad thät retten/
Mit Liebe Gottes angezündt/
Den Drachen hast zertretten/
Du starcke Judith/ steh uns bey/
Wir seynd gar sehr verstricket:

Abigail / auch mach uns frey /
Die David hast erquicket.
Die Rachel Josephs Mutter war /
Egypten der bereichet:
Maria aber uns gebahr /
Der alle Welt erleuchtet.
℣. Du bist gantz schön mein Geliebte /
℟. Und die Erb-Mackel ward nie an dir gefunden.
℣. O unsre liebe Fraw / erhöre mein Gebett /
℟. Und laß mein Ruff zu dir kommen.

Gebett.

O Seligste Jungfraw Maria / rc. Wie zur Metten.

Zu der Vesper.

HEilige Jungfraw steh mir bey /
Mach mich von meinen Feinden Frey.
Gott Vatter / rc. Wie zur Metten.

Lobgesang.

ACh sey gegrüst / du Sonnen-Uhr /
Die sich zuruck begeben /
Zehn Stunden widder die Natur /
Da Gott / du gabst das Leben.
Der Allerhöchst quittirt sein Reich /
Verkleinert sich ohn massen:
Damit der Mensch den Engeln gleich /
Würd droben eingelassen.
Als wie die klare Sonn auffgeht /
Maria ist auffgangen /
Und wie die schöne Morgenröth /
Ohn erblich Sünd empfangen.
Unter den Dörnen dieser Welt /
Du bist ein Lilgen schöne:
Den Irrenden auff flachem Feld /
Du leuchtest wie der Mone. ℣. Im

℣. Im Himmel hab ich ein ewiges Liecht erschaffen/
℟. Und hab das Erdreich wie mit einem Nebel gleichsam bedeckt.
℣. O unsre liebe Fraw/ erhöre mein Gebett/
℟. Und laß mein Ruff/ zu dir kommen.

Gebett.

O Seligste Jungfraw Maria/ rc. Wie zur Metten.

Zu der Complet.

O Mutter der Barmhertzigkeit/
Deß Richters Zorn/ wend von uns weit.
Versöhn uns deinem lieben Sohn/
Bitt/ daß er ewig uns verschon.
Heilige Jungfraw steh mir bey/
Mach mich von meinen Feinden frey.
Gott Vatter/ rc. Wie zur Metten.

Lobgesang.

WIe grünst so schön die dürre Ruth/
Da du Gott hast versöhnet?
Maria/ wie war dir zu Muth/
Da du von Gott gekrönet?
Erhebt über die Engel Schaar/
Gantz rein und unberühret?
Wie scheinest du vor Gott so klar/
Gantz Königlich gezieret?
Ein Stern deß Meers bistu genant/
Ein Hülff und Trost der Armen.
Dem Schwimmenden ein sicher Land/
Dich deren wolst erbarmen.
Du bist die offne Himmels-Pfort/
Dardurch wir müssen gehen.
Maria hilff uns an das Orth/
Da wir Gott mögen sehen.

 ℣. Maria/

℣. Maria/ dein Nam ist angenehm/ wie ein wolriechendes Oel/

℟. Und deine Diener lieben dich über die massen.

Beschluß.

DIr heilige Jungfraw opffern wir/
Diß klein Gebett zu Ehren/
Dein Diener fliehen all zu dir/
Du wolst sie bald erhören.
Wann mit uns ringt der bitter Todt/
Laß uns dann nicht verderben:
Hilff daß wir in der letzten Noth/
Das Himmelreich erwerben. Amen.

Antiphona.

DIß ist der Stab ohn mast und Rind/
Frey von der Erb und thätlich Sünd.

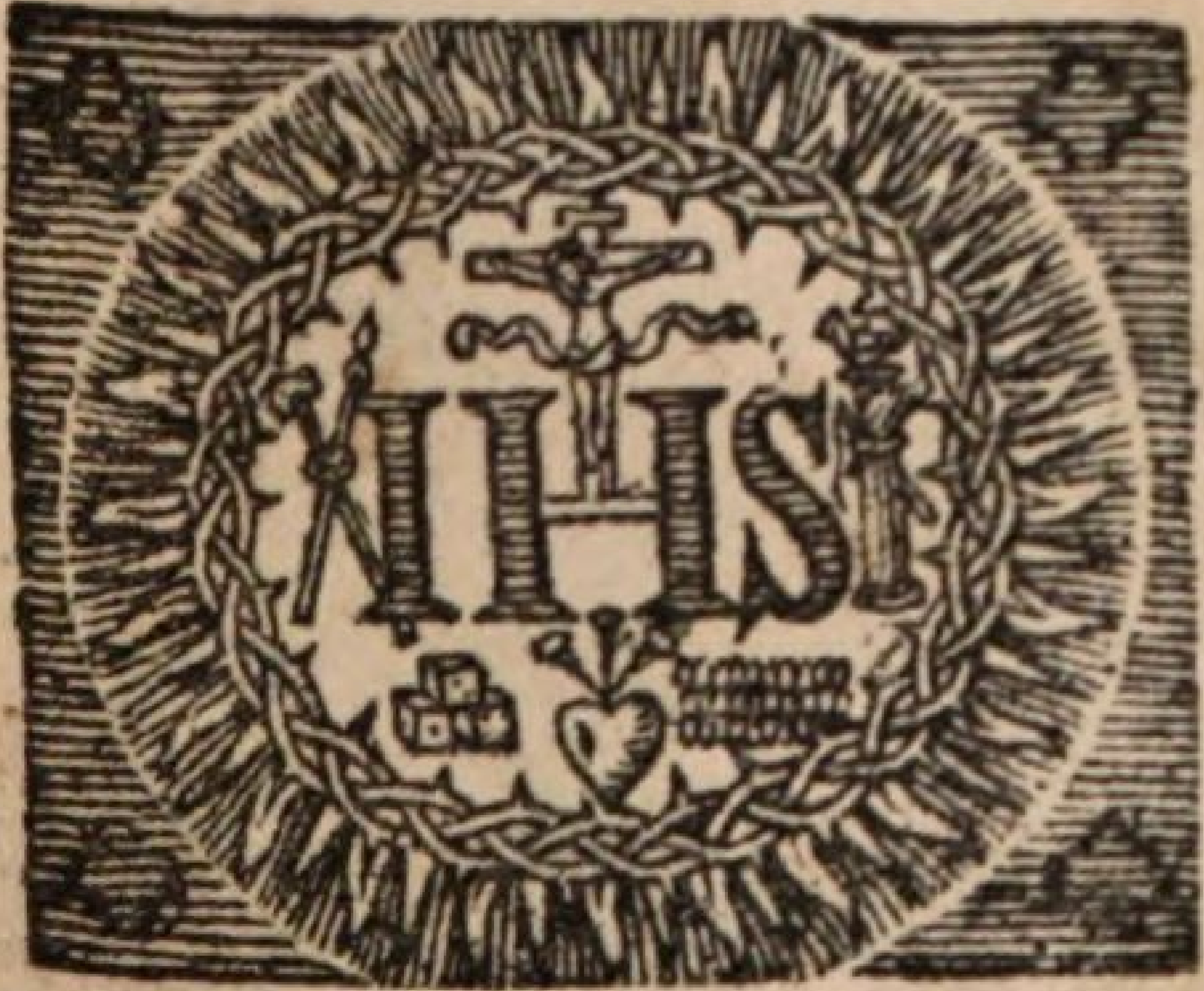
℣. Du bist empfangen ohn alle Mackel/

℟. Bitt Gott den Vatter für uns/ dessen lieben Sohn du gebohren hast.

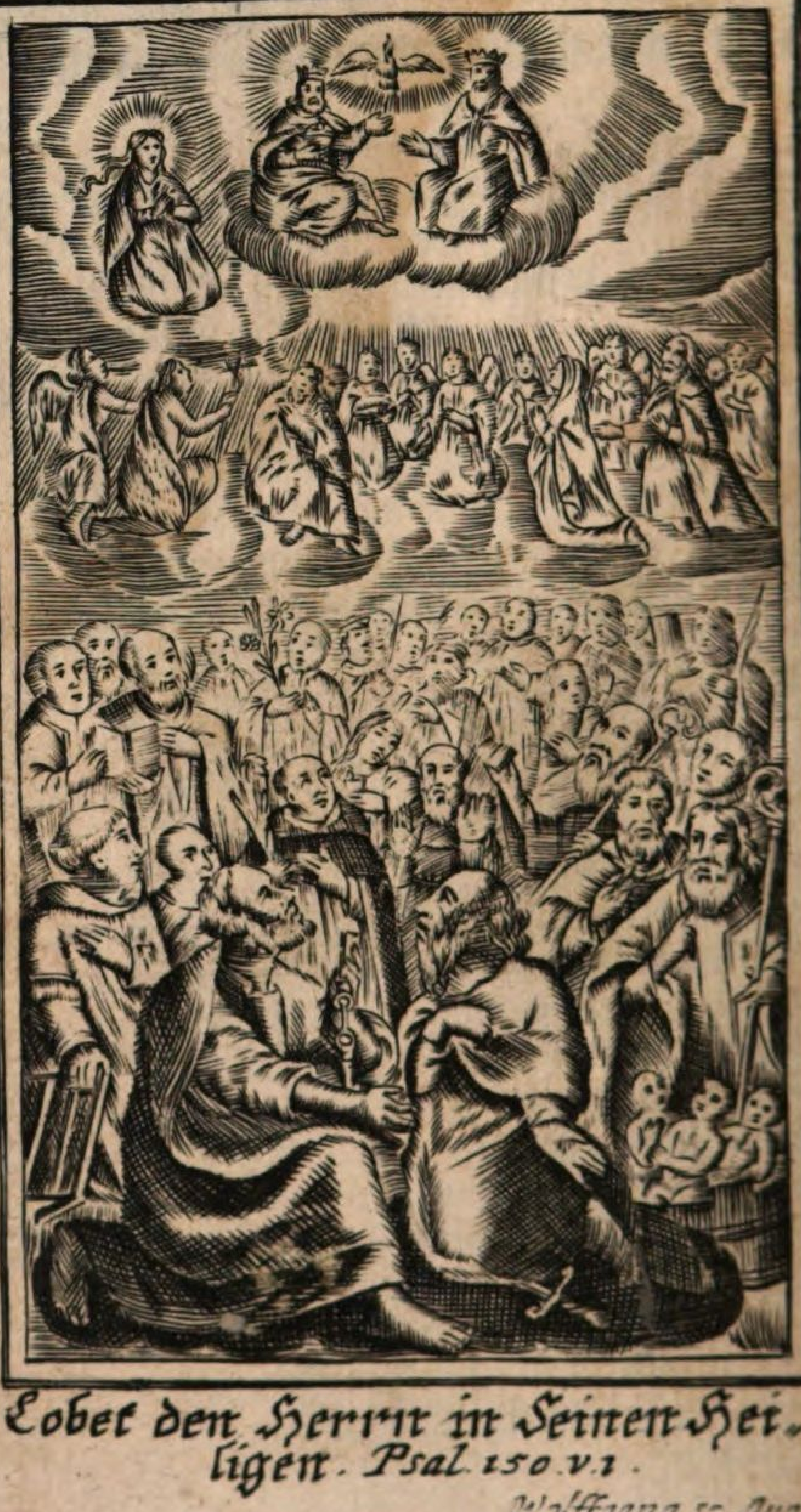
Gebett.

O Gott/ der du durch der heiligen Jungfrauen Mariä allerreineste Empfängnuß/ deinem lieben Sohn ein würdige Wohnung bereitet hast: wir bitten dich/ daß/ wie du durch Vorsehung ihres lieben Sohns/ bitter Leyden und Sterben sie geheiliget hast/ also auch wir durch ihre heilige Fürbitt gantz rein und unschuldig zu dir einmahl kommen mögen. Durch unsern lieben Herrn Jesum Christum deinen einigen Sohn/ welcher mit dir O himmlischer Vatter/ sampt dem heiligen Geist/ gleicher Gott lebt und regieret in alle Ewigkeit/ Amen.

Zwey-


IHS

Verehrung der Heiligen.



Lobet den Herrn in Seinen Heiligen. Psal. 150. v. 1.

Wolff Franz sc. Aug.

Zweyter Theil.

Litaneyen von der Mutter Gottes/ und allen lieben Heiligen/ sampt den sieben Bußsalmen.

Litaney von Loreto.

Kyrie eleyson. Christe eleyson.
Kyrie eleyson.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
Gott Vatter von den Himmeln / Erbarm dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt / Erbarm dich unser.
Gott H. Geist / Erbarm dich unser.
H. Dreyfaltigkeit ein einiger Gott / Erbarm / etc.
Heilige Maria / Bitt für uns.
Heilige Gottes gebärerin / Bitt für uns.
Heilige Jungfraw aller Jungfrawen / Bitt / etc.
Mutter Christi / Bitt für uns.
Mutter der göttlichen Gnaden / Bitt für uns.
Du allerreineste Mutter / Bitt für uns.
Du allerkeuscheste Mutter / Bitt für uns.
Du ungeschwächte Mutter / Bitt für uns
Du unbefleckte Mutter / Bitt für uns.
Du liebliche Mutter / Bitt für uns.
Du wunderbarliche Mutter / Bitt für uns.
Du Mutter deß Schöpffers / Bitt für uns.
Du Mutter deß Erlösers / Bitt für uns.
Du allerweiseste Jungfraw / Bitt für uns.
Du ehrwürdige Jungfraw / Bitt für uns.
Du lobwürdige Jungfraw / Bitt für uns.

Du mächtige Jungfraw/
Du gnädige Jungfraw/
Du getrewe Jungfraw/
Du Spiegel der Gerechtigkeit/
Du Sitz der Weißheit/
Du Ursach unser Frölichkeit/
Du geistliches Gefäß/
Du ehrwürdiges Gefäß/
Du fürtreffliches Gefäß der Andacht/
Du geistliche Rose/
Du Thurn Davids/
Du helffenbeiner Thurn/
Du güldenes Hauß/
Du Arck deß Bunds/
Du Pfort deß Himmels/
Du Morgenstern/
Du Heil der Krancken/
Du Zuflucht der Sünder/
Du Trösterin der Betrübten/
Du Hülff der Christen/
Du Königin der Engelen/
Du Königin der Patriarchen/
Du Königin der Propheten/
Du Königin der Apostelen/
Du Königin der Martyrer/
Du Königin der Beichtiger/
Du Königin der Jungfrawen/
Du Königin aller Heiligen/
Bitt für uns.

O du Lamb Gottes/ welches du hinnimbst die Sünd der Welt/ Verschöne unser/ O Herr.

O du Lamb Gottes/ welches du hinnimbst die Sünd der Welt/ Erhöre uns/ O Herr.

O du Lamb Gottes/ welches du hinnimbst die Sünd der Welt/ Erbarme dich unser/ O Herr.

Christe höre uns/ Christe erhöre uns.
Vatter unser/ 2c. Gegrüsset seystu Maria/ 2c.

Unter deinem Schutz und Schirm fliehen wir / O heilige Gebährerin Gottes / verschmähe nit unser Gebett in unsern Nöthen/ sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefährlichkeiten / O du glorwürdige und gebenedeyte Jungfraw / unsere Fraw/ unsere Mittlerin/ unsere Fürsprecherin / versöhne uns deinem Sohn / befehle uns deinem Sohn / stelle uns für deinem Sohn.

℣. Bitt für uns/ O H. Gottes gebährerin/
℟. Auff daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

Wir bitten dich O Herr / du wollest deine Gnad in unsere Hertzen eingiessen / daß / die wir durch die Bottschafft deß Engels / Christi deines Sohns Menschwerdung erkennt haben/ durch sein Leiden und Creutz / zur Herrlichkeit und Glori der Aufferstehung geführt werden. Durch denselben Christum unsern Herren/ Amen.

℣. Bitt für uns / O allerseligster Joseph /
℟. Auff daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

Wir bitten dich / O Herr / daß uns durch die Verdienst deß Bräutigambs deiner allerheiligster Gebährerin geholffen werde: Damit / was unser Vermögen nit erhalten kan / dasselbig durch seine Fürbitt uns geben werde. Der du lebst und regierest in alle Ewigkeit / Amen.

Die sieben Buß Psalmen.

Antiph. O Herr gedenck nicht.

Der erste Buß-Psalm.

HErr straff mich nicht in deinem grimmen: und züchtige mich nit in deinem Zorn.

Erbarme dich meiner / O Herr / dann ich bin schwach: heile mich Herr / dann meine Gebein seynd zerschlagen.

Und meine Seel ist betrübt: aber du Herr / wie lang?

Wende dich / Herr / und errett meine Seel: hilff mir / und mache mich selig umb deiner Barmhertzigkeit willen.

Dann in dem Todt gedenckt man deiner nit: wer wird dich aber in der Höllen loben?

Ich hab mich bemühet mit meinem Seufftzen: mein Beth wil ich alle Nacht waschen / und wil mein Leger-statt mit meinen Thränen begiesse.

Mein Aug ist für deinem grimmen betrübt: ich bin veraltet unter allen meinen Feinden.

Weichet von mir: alle die Boßheit würcken: dann der Herr hat die Stimm meines weinens erhöret.

Der Herr hat mein Flehen gehört: mein Gebett hat der Herr angenommen.

All meine Feind müssen sich schämen / und sehr erschröcken: sie müssen zurück kehren / und jähling zu schanden werden.

Ehr sey dem Vatter / rc.

Der Zweyte Buß-psalm.

SElig seynd die / deren Ungerechtigkeiten vergeben / und deren Sünd bedeckt seynd.

Selig

Selig ist der Mensch / dem der Herr die Sünd nit zugerechnet hat: und in dessen Geist kein Betrug ist.

Dieweil ich geschwiegen / seynd meine Gebein veraltet: immittels hab ich den gantzen Tag geschryen.

Dann Tag und Nacht war deine Hand schwär auff mir: ich hab mich in meinem Elend bekehret / weil der Dorn in mir hafftet.

Meine Sünd hab ich dir kundbar gemacht: und meine Ungerechtigkeit nit verborgen.

Ich hab gesagt / dem Herrn wil ich meine Ungerechtigkeit widder mich bekennen / und du hast die Ungerechtigkeit meiner Sünden vergeben.

Darumb wird dich ein jeder Heiliger bitten: zur gelegener Zeit.

Wann aber die grosse Wasserflüß kommen: werden sie sich zu ihme nit nahen.

Du bist mein Zuflucht in der Trübsal / die mich umbgeben hat: mein Frolockung / errette mich von denen / die mich umbgeben.

Ich wil dir Verstand geben / und dich unterweisen in dem Weg / den du wandlen solt: meine Augen wil ich fest über dich halten.

Werdet nit wie die Roß und Maulthier: die ohne Verstand seynd.

Mit Zaum und Gebiß zwing deren Wangen / die sich nit zu dir nahen.

Viele Geisselen und Plagen kommen über den Sünder: wer aber auff den Herrn hoffet / den wird die Barmhertzigkeit umbgeben.

Erfrewet euch im Herrn / und frolocket ihr Gerechten: und rühmet euch alle / die ihr auffrichtig seyd von Hertzen.

Ehr sey dem Vatter / rc.

Der dritte Buß-Psalm.

HErr straff mich nicht in deinem Grimmen: und züchtige mich nicht in deinem zorn.

Dann deine Pfeil stecken in mir: und deine Hand hastu über mich gestreckt.

Nichts gesunds ist an meinem Leib vor deinem Zorn: kein Fried ist in meinen Gebeinen / umb meiner Sünden willen.

Dann meine Missethaten seynd mir über mein Haupt gangen: und wie ein schwerer Last haben sie mich beschwäret.

Meine Wundmasen seynd faul und stinckend worden: umb meiner Thorheit willen.

Ich bin elend und krumb worden biß zum End: den gantzen Tag bin ich herumb gangen.

Dann meine Lenden seynd mit Spott erfüllet: und ist nichts gesunds an meinem Leib.

Ich bin sehr bekümmert und gedemütiget: ich hab geheulet vor seufftzen meines Hertzens.

Herr vor dir ist all meine Begierd: und mein seufftzen ist dir nicht verborgen.

Mein Hertz ist betrübt/ meine Krafft hat mich verlassen: und das Liecht meiner Augen ist nicht bey mir.

Meine Freund und Nächsten haben sich widder mich genahet und gestellet.

Und die umb mich waren/ seynd von fern gestanden: und die meine Seel suchten/ übten Gewalt.

Und die mir übels wolten/ haben eytele Ding gered: und dichteten den gantzen Tag Betrug.

Ich aber wie ein Tauber hörte nichts: und war wie ein Stummer/ der seinen Mund nicht auffthut.

Und ich bin worden wie ein Mensch der nichts höret: und der kein Widerred in seinem Mund hat.

Dann auff dich O HErr / hab ich gehofft: du mein HErr und GOtt / wirst mich erhören.

Ich hab gesagt / laß meine Feind sich nit über mich erfrewen: wann meine Füß wancken solten / so würden sie das grosse Wort über mich führen.

Dan ich bin zu leiden bereit: und mein schmertz ist immer vor meinen Augen.

Ich wil meine Missethat anzeigen: und für meine Sünd Sorg tragen.

Aber meine Feind leben / und seynd über mich starck und mächtig worden: und die mich unbillig hassen / haben sich gemehret.

Die gutes mit bösem vergelten / redeten mir übels nach: darumb daß ich dem guten nachgieng.

Verlaß mich nit / Herr mein Gott: weich nicht von mir.

Hab acht auff meine Hülff / O Herr / du Gott meines Heils. Ehr sey dem Vatter / rc.

Der vierte Buß-Psalm.

ERbarme dich meiner / O Gott / nach deiner grossen Barmhertzigkeit.

Und nach der Mänge deiner Erbärmden / tilge auß meine Ungerechtigkeit.

Wasche mich mehr und mehr von meiner Missethat: und reinige mich von meiner Sünde.

Dann ich erkenn meine Missethat: und meine Sünd ist immer wider mich.

Dir allein hab ich gesündiget / und übels vor dir gethan: auff daß du in deinen Worten gerecht-

rechtfertiget werdest/ und überwindest/ wann du gerichtet wirst.

Dann sihe/ in Ungerechtigkeit bin ich empfangen: und in Sünden hat mich meine Mutter empfangen.

Sihe/ du hast die Warheit geliebet: die verborgene Ding/ und Geheimnuß deiner Weißheit hastu mir offenbahret.

Bespreng mich Herr mit Hysopen/ daß ich rein werd: wasche mich/ so werd ich weisser werden dann der Schnee.

Laß mich Frewd und Trost hören: daß die zerschlagene Gebein frolocken.

Wende ab dein Angesicht von meinen Sünden: und tilge auß alle meine missethaten.

Schaff in mir O Gott/ ein reines Hertz: und ernewere einen rechten Geist in meinen innerlichen Gliedern.

Verwirff mich nicht von deinem Angesicht: und deinen heiligen Geist nimb nicht von mir.

Gib mir wieder die Frewd meines Heyls: und mit dem fürnehmen Geist stärcke und bestättige mich.

So wil ich die Gottlosen deine Weg lehren: und die Sünder werden sich zu dir bekehren.

Errette mich von den Blutschulden/ O Gott du Gott meines Heyls: so wird mein Zung deine Gerechtigkeit mit Frewden rühmen.

Herr/ thu auff meine Lefftzen: und mein Mund wird dein Lob verkündigen.

Dann hättestu Lust zum Opffer / so wolt ich dirs gewißlich geben haben: an Brandt-Opffer wirstu keinen Gefallen haben.

Ein betrübter Geist ist ein Opffer für Gott: ein zerknirschtes und gedemütigtes Hertz/ wirst

du

du O Gott/ nicht verachten:

Handel O Herr/ gnädig mit Syon nach deinem guten Willen: auff daß die Mauren zu Jerusalem gebawet werden.

Alsdann wirstu annehmen das Opffer der Gerechtigkeit/ auch Gaben/ und Brandt-Opffer: alsdann werden sie Kälber auff deinen Altar legen. Ehr sey dem Vatter/ rc.

Der fünffte Buß-Psalm.

O Herr/ erhöre mein Gebett: und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Wende dein Angesicht nicht von mir: zur zeit da ich geängstiget bin/ neiget dein Ohr zu mir.

An welchem Tag ich dich anruffe: wollest mich alsbald erhören.

Dann meine Täg gehen dahin/ wie der Rauch: und meine Gebein verdörren / wie ein Brandt im Fewr.

Mein Hertz ist zerschlagen / und wie Graß verdörret: dann ich hab vergessen mein Brodt zu essen.

Von der Stimm meines Seufftzens ist mein Gebein an meinem Fleisch angeklebt.

Ich bin gleich worden einem Pelican in der Wüsten: bin ich worden wie ein Nacht-Eul in ihrer Wohnung.

Ich hab gewachet: und bin worden wie ein einsamer Spatz auff dem Dach.

Den gantzen Tag schmäheten mich meine Feind: und die mich lobten/ haben widder mich geschworen.

Dann ich asse Aschen wie Brodt: und vermischte meinen Tranck mit Thränen.

Und das vor dem Angesicht deines Zorns

und Ungnad: dann in dem du mich erhebt/ hast du mich zu Boden gestossen.

Meine Täg seynd dahin gangen wie der Schatte: und ich bin wie das Hew verdörret.

Du aber O Herr/ bleibest ewiglich: und deine Gedächtnuß von einer Geburt zur anderen.

Du wollest dich auffmachen/ und über Sion erbarmen: dann es ist Zeit/ daß du dich ihrer erbarmest/ und die Stund ist kommen.

Dann deine Knecht haben einen wolgefallen an ihren Steinen/ und werden ihrer Erden gnädig seyn.

Und die Heyden O Herr/ werden deinen Namen förchten: und alle König der Erden deine Herrligkeit.

Dann der Herr hat Sion auffgebawet; und wird in seiner Herrligkeit gesehen werden.

Er hat gesehen auff das Gebett der Demütigen: und hat ihre Bitt nicht verschmähet.

Diese Ding schreibe man für das nachkommend Geschlecht: damit das Volck/ welches noch soll erschaffen werden/ den Herrn lobe.

Dann er schawet herab von seiner Heiligen Höhe/ der Herr sihet vom Himmel auff die Erde;

Das seufftzen der Gefangenen zu hören: und die Kinder der Erschlagenen loß zu machen.

Auff daß sie zu Sion den Namen deß Herrn verkündigen: und sein Lob zu Jerusalem.

Wann die Völcker und König zusammen kommen werden? dem Herren zu dienen.

Er antwortet ihm auff dem Weg seiner Stärcke: lasse mich wissen / wie wenig meiner Täg seyn.

Nimb mich nicht hinweg in mitten meiner

Täg

Täg: deine Jahren wehren von einem Geschlecht zum anderen.

Du hast O Herr im Anfang die Erde gegründet: und die Himmel seynd deiner Händen Werck.

Sie werden vergehen/ du aber bleibest: sie werden alle wie ein Kleid veralten.

Du aber wirst sie umbwenden wie ein Decke / und sie werden verändert werden: aber du bleibest wie du bist / und deine Jahren werden nicht abnehmen.

Die Kinder deiner Knecht werden bleiben: und ihr Saame wird allezeit vor dir bestehen.

Ehr sey dem Vatter / etc.

Der sechste Buß-Psalm.

Auß der Tieffe ruff ich Herr / zu dir: Herr erhöre meine Stimm.

Deine Ohren wollen Achtung haben auff die Stimm meines Bittens.

Ach Herr / wann du der Sünden gedencken wirst: Herr wer wird bestehen mögen?

Aber bey dir ist Vergebung: und umb deines Gesätzes willen verlaß ich mich auff dich.

Mein Seel verlasset sich auff sein Wort: mein Seel hofft in den Herrn.

Von der Morgen-wacht biß in die Nacht: soll Israel auff den Herrn hoffen.

Dann bey dem Herrn ist Barmhertzigkeit/ und bey ihm ist ein überflüssige Erlösung.

Und er wird Israel erlösen: von allen seinen Sünden. Ehr sey dem Vatter / etc.

Der siebende Buß-Psalm.

O Herr / erhöre mein Gebett / vernimb mit deinen Ohren mein Flehen umb deiner War-

Warheit willen: und erhöre mich umb deiner Gerechtigkeit willen.

Und gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht dann vor deinem Angesicht wird kein Lebendiger für gerecht gehalten werden.

Dann der Feind hat mein Seel verfolget: und mein Leben zu Boden geschlagen.

Er hat mich in die Finsternuß gelegt/ wie die Todten in der Welt: und mein Geist ist in mir beängstiget/ mein Hertz ist in mir betrübt.

Ich hab der alten Täg gedacht/ und meine Betrachtung gehabt in allen deinen Wercken die Geschäffte deiner Händ hab ich bey mir erwogen.

Meine Händ hab ich zu dir außgebreitet: mein Seel ist vor dir/ wie das Erdreich ohne Wasser.

Erhöre mich bald/ O Herr/ mein Geist hat abgenommen.

Wende dein Angesicht nicht von mir; daß ich nicht gleich werde denen die zur Gruben hinunter fahren.

Laß mich früh hören deine Barmhertzigkeit: dann ich hab auff dich vertrawet.

Thu mir kund den Weg darauff ich gehen soll: dann ich zu dir meine Seel erhebe.

Errette mich O Herr/ von meinen Feinden/ ich hab zu dir meine Zuflucht genommen: lehre mich deinen Willen thun/ dann du bist mein Gott.

Dein guter Geist wird mich führen zum rechten Land: umb deines Namens willen wirst du mich lebendig machen in deiner Gerechtigkeit.

Führ meine Seel auß der Trübsal: und zerstöhr meine Feind umb deiner Barmhertzigkeit willen.

Und vertilge alle / die meine Seel beleidigen: dann ich bin dein Knecht.

Ehr sey dem Vatter / rc.

Antiph. O Herr gedenck nicht unser / noch unserer Elteren Sünden / und suche nicht Raach über unsere Missethaten.

Litaney von allen Heiligen Gottes.

Kyrie eleyson. Christe eleyson.
Kyrie eleyson.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
Gott Vatter von den Himmeln / Erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt / Erbarme dich unser.
Gott H. Geist / Erbarme dich unser.
H. Dreyfaltigkeit ein einiger Gott / erbarme dich unser.
Heilige Maria / Bitt für uns.
Heilige Gottes Gebährerin / Bitt für uns.
Heilige Jungfraw aller Jungfrawen / Bitt / rc.
H. Michael / bitt.
H. Gabriel / bitt.
H. Raphael / bitt.
Alle heil Engel und Ertz-Engel / Bittet für uns.
H. Johannes der Tauffer / bitt für.
Alle heilige Patriarchen und Propheten / Bittet.
H. Petre / Bitt für uns.
H. Paule / bitt.
H. Andrea / bitt.
H. Jacobe / bitt.
H. Johannes / bitt.
H. Thoma / bitt.
H. Jacobe / bitt.
H. Philippe / bitt.

H. Bartholomåe/ bitt.
H. Matthåe/ bitt.
H. Simon und Thadee/ bittet.
H. Matthia/ bitt.
H. Barnaba/ bitt.
H. Luca/ H. Marce/ bitt.
Alle heilige Apoſtel und Evangeliſten/ bittet.
Alle heilige Jůnger deß Herꝛn/ bittet.
Alle heilige unſchůldige Kindlein/ bittet.
H. Stephane/ bitt.
H. Laurenti/ H. Vincenti/ bittet.
H. Fabiane und Sebaſtiane/ bittet.
H. Johannes und Paule/ bittet.
H. Coſma und Damiane/ bittet.
H. Gervaſi und Prothaſi/ bittet.
Alle heilige Mårtyrer/ bitt.
H. Sylveſter/
H. Gregori/ bitt.
H. Ambroſi/ bitt.
H. Auguſtine/ bitt.
H. Hieronyme/ bitt.
H. Martine/ bitt. H. Nicolae/ bitt.
Alle heilige Biſchöff und Beichtiger/ bittet.
Alle heilige Kirchenlehrer/ bittet.
H. Benedicte/ bitt.
H. Antoni/ bitt.
H. Bernarde/ bitt.
H. Dominice/ bitt.
H. Franciſce/
Alle heilige Prieſter und Leviten/ bittet.
Alle heilige Mönch und Einſidel/ bittet.
H. Maria Magdalena/ bitt.
H. Agatha/ bitt. H. Lucia/ bitt.
H. Agnes/ bitt.
H. Cecilia/ bitt.
H. Catharina/ bitt.

H. Ana

H. Anastasia/
Alle heilige Jungfrawen und Witfrawen/ bittet.
Alle liebe Außerwöhlte Gottes/ bittet.
Sey uns gnädig/ Verschöne unser/ O Herr.
Sey uns gnädig/ Erhöre uns/ O Herr.
Von allem Ubel/ Erlöse uns/ O Herr.
Von deinem Zorn/ erlöse.
Von aller Sünd/ erlöse.
Von dem gähen und unversehenem Todt / erlöse uns/ O Herr.
Von heimlichen Nachstellungen deß Teuffels / erlöse. ꝛc.
Vom Zorn / Haß / und allem bösen Willen/ erlöse. ꝛc.
Vom Geist der Unkeuschheit/ erlöse.
Vom Blitz und Ungewitter/ erlöse.
Vom ewigen Todt/ erlöse.
Durch die Geheimnuß deiner heiliger Menschwerdung/ erlöse.
Durch dein erste Zukunfft/ erlöse.
Durch dein Geburt/ erlöse.
Durch dein Tauff und heiliges Fasten/ erlöse.
Durch dein Creutz und Leyden/ erlöse.
Durch dein Todt und Begräbnuß/ erlöse.
Durch dein heilige Aufferstehung/ erlöse.
Durch dein wunderbarliche Himmelfahrt/ erlöse.
Durch dein Ankunfft deß heiligen Geistes deß Trösters/ erlöse.
Am Tag deß Gerichts/ erlöse.
Wir Sünder/ Wir Bitten dich/ erhöre uns.
Daß du unser verschönest/ Wir bitten dich/ erhöre uns.
Daß du die Sünden verzeyhest/ Wir bitten.
Daß du uns zu wahrer Buß bekehrest/ Wir bittē.
Dast du dein heilige Kirch regieren/ und erhalten wollest/ Wir bitten.

Daß du den Apostolischen obristen Hirten/ und alle geistliche Ständ/in der heiligen Religion erhalten wollest/ Wir bitten.

Daß du die Feind der heiligen Kirchen ernidrigen wollest/ Wir bitten.

Daß du den Christlichen Königen und Fürsten Fried und wahre Einmütigkeit verleyhen wollest/ Wir bitten.

Daß du deinem gantzen Christlichen Volck Fried und Einigkeit verleyhen wollest/ Wir bitten.

Daß du uns in deinem heiligen Dienst stärcken und erhalten wollest/ Wir bitten

Daß du unsere Hertzen zu himmlischen Begierden erhebest/ Wir bitten.

Daß du alle unsere Gutthäter mit den ewigen Gütern belohnest/ Wir bitten.

Daß du unsere/ und unserer Brüder/Freund und Wolthäter Seelen von der ewigen Verdamnuß erledigest/ Wir bitten.

Daß du die Früchten der Erden geben / und erhalten wollest/ Wir bitten.

Daß du allen abgestorbenen Christglaubigen die ewige Ruhe verleyhen wollest/ Wir bitten.

Du Sohn Gottes. Wir bitten.

Du Lamb Gottes/ ꝛc. Verschön unser/ O Herr.

Du Lamb Gottes/ ꝛc. Erhör uns/ O Herr.

Du Lamb Gottes/ ꝛc Erbarm dich unser.

Christe höre uns/ Christe erhöre uns.

Kyrie eleyson/ Christe eleyson/ Kyrie eleyson.

Vatter unser/ ꝛc.

Psalm. 69.

O Gott merck auff mein Hülff / Herr eyle mir zu helffen.

Scham roth und zu schanden müssen werden: die meiner Seelen nachstellen.

Sie

Sie müssen zurück weichen/ und in Schanden stehen: die mir übels wollen.
Sie müssen bald schamroth abtretten/ die mir sagen: da/ da/ recht zu auff ihn.
Aber alle die dich suchen/ müssen frolocken/ und sich in dir erfrewen: und die dein Heyl lieben/ müssen immerdar sagen/ hochgelobt sey der Herr.
Ich aber bin bedürfftig und arm: O Gott/ stehe mir bey.
Dann du mein Helffer und Erlöser bist: O Herr/ nicht verweile zu lang. Ehr sey/ ꝛc.
℣. Mach heylwürdig deine Diener/ ℟. Die auf dich hoffen/ mein Gott.
℣. Sey uns Herr ein starcker Thurn/ ℟. Wider unsere Feind.
℣. Laß den Feind nichts vermögen widder uns/
℟. Und das Kind der Boßheit schade uns nicht.
℣. Herr handle nicht mit uns nach unsern Sünden.
℟. Und vergelte uns nicht nach unsern Boßheiten.
℣. Lasset uns bitten für unsern obristē Hirten N.
℟. Der Herr erhalte ihn/ mache ihn lebendig/ und selig auff Erden/ und übergeb ihn nicht in die Händ seiner Feind.
Lasset uns bitten für unsere Wolthäter/ ℟. O Herr/ du wollest allen unsern Wolthätern/ umb deines Namens willen das ewige Leben geben.
℣. Lasset uns bitten für alle abgestorbene Christglaubige/ ℟. Herr gib ihnen die ewige Ruh/ und das ewige Liecht leuchte ihnen.
℣. laß sie ruhen im Frieden. ℟. Amen.
℣. Lasset uns auch bitten für unsere abwesende Brüder/ ℟. O mein Gott/ mache deine Diener selig/ die auff dich hoffen.

℣. O Herr / sende ihnen hülff von dem Heiligen /
℟. Und von Sion beschütze sie.
℣. Herr erhöre / 2c. ℟. Und laß / 2c.

Gebett

O Gott / dessen Eygenschafft ist / allzeit zu erbarmen und zu verschönen: nimb an unser flehentlich Gebett / auff das uns / und all deine Diener / die wir mit den Ketten der Sünden starck gebunden seynd / die Erbarmung deiner Gütigkeit gnädiglich aufflöse.

WIr bitten dich O Herr / nimb an unser demütiges Gebett / und verschön denen / die ihre Sünd bekennen / auff daß wir zugleich Verzeyhung und den Frieden nach deiner Güte erlangen.

O Herr / erzeige uns gnädiglich dein unaußsprechliche Barmhertzigkeit / auff daß du uns zugleich von allen Sünden aufflösest / und von der Straff / die wir für solche verdienen / errettest.

O Gott / der du durch die Sünd beleidiget / und durch die Buß versöhnet wirst: sihe gnädiglich an das Gebett deines demütigen Volcks / und wende ab die Geissel deines Grimmens / welche wir für unsere Sünden verdienen.

Allmächtiger ewiger Gott / erbarme dich deines Dieners N. unsers obristen Hirtens / deines Stadthalters auff Erden / und leite ihn nach deiner Milte auff den Weg deß ewigen Heyls / daß er durch deine Hülff / was dir gefällig begehre / und kräfftig vollbringe.

O Gott / von welchem die heilige Begierden / gute Anschläg / und gerechte werck entspringen / gib deinen Dienern einen solchen Frieden / welchen die Welt nicht geben kan: auff daß unsere Hertzen deinen Gebotten ergeben / und gegenwertige Zeiten durch deinen Schutz von deß

Fein-

Feinds Forcht versichert/ und friedsam seyen.

O Herr/ entzünd unsere Nieren und Hertzen/ mit dem Fewr deines Geists: auff daß wir mit keuschem Leib dir dienen/ und mit reinem Hertzen gefallen mögen.

O Gott/ ein Schöpffer und Erlöser aller Glaubigen/ verleyhe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeyhung aller Sünden/ auff daß sie die gnädige Nachlassung welche sie allzeit gewünscht/ durch gottselige Fürbitt erlangen.

O Herr wir bitten dich/ du wollest unser Thun und Lassen mit deiner Gnad fürkommen und durch deine Hülff fortsetzen: daß al unsere Gebett und Werck jederzeit von dir anfangen / und durch dich angefangen/ geendet werden.

Allmächtiger/ ewiger Gott/ der du herrschest über die Lebendigen und die Todten/ und dich aller erbarmest/ welche du auß dem Glauben und Werck für die deinen erkennest: wir bitten dich demütiglich/ daß die/ welche wir uns fürgenommen unser Gebett außzugiessen/ so entweder noch in dieser Welt beym Leben/ oder davon abgeschieden seynd/ durch die Fürbitt aller deiner Heiligen/ nach deiner Gütigkeit Verzeyhung aller ihrer Sünden erlangen mögen. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn / der mit dir lebt und regiert in Einigkeit deß H. Geistes / Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

℣. Herr erhöre mein Gebett. ℟. Und laß/ etc. ℣. Lasset uns den Herrn loben. ℟. Gott sey danck. ℣. Es wolle uns erhören der Allmächtige Herr. ℟. Amen. ℣. Und der glaubigen abgestorbenen Selen wollen durch die Barmhertzigkeit Gottes im Frieden ruhen. ℟. Amen.

Anbettung der H. Dreyfaltigkeit.

Du bist unser Hoffnung, unser heil, unser Glory, ô seligste Dreyfaltigkeit.

Dritter Theil.

Unterschiedliche Gebett der heiligen Schrifft/ der Kirchen/ und heiligen Vätter/ rc.

Gebett zu Gott.

Affect der Dancksagung. der 135. Psalm.

DAncket dem Herrn/ dan er ist gütig/ dann seine Barmhertzigkeit währet ewiglich.

Dancket dem Gott aller Götter/ dan seine Barmhertzigkeit währet ewiglich.

Dancket dem Herrn/ dann seine Barmhertzigkeit währet ewiglich.

Der groß Wunder thut allein/ dan sein Barmhertzigkeit währet ewiglich.

Der die Himmel mit Verstand gemacht hat / dan sein Barmhertzigkeit währet ewiglich.

Der die Erd auff Wasser befestiget hat/ dann seine Barmhertzigkeit währet ewiglich.

Der groß Liechter gemacht hat / dann seine Barmhertzigkeit währet ewiglich.

Die Sonn dem Tag fürzustehn / dann sein Barmhertzigkeit währet ewiglich.

Den Mond und Stern der Nacht fürzustehen/ dan sein Barmhertzigkeit währet ewiglich.

Der die Aegyptier schlug an ihren ersten Geburten/ dan sein Barmhertzigkeit währet ewiglich.

Und führet Israel auß ihnen/ dan sein Barmhertzigkeit währet ewiglich.

Durch ein mächtige Hand und außgereckten Arm

Arm/ dann sein Barmhertzigkeit währet ewiglich.

Der das rothe Meer theilet in zwey Theil/ dan sein Barmhertzigkeit währet ewiglich.

Und führet Israel mitten durch hin/ dann sein Barmhertzigkeit währet ewiglich.

Der Pharao und seine Macht ins rothe Meer stieß / dan sein Barmhertzigkeit währet ewiglich.

Der sein Volck führet durch die Wüste/ dann sein Barmhertzigkeit währet ewiglich.

Der grosse König schlug/ dan sein Barmhertzigkeit währet ewiglich.

Und er schlug mächtige König/ dan sein Barmhertzigkeit währet ewiglich.

Sion der Amoriter König/ dann sein Barmhertzigkeit währet ewiglich.

Und O den König zu Basag/ dan sein Barmhertzigkeit währet ewiglich.

Und gab ihr Land zum Erb/ dann sein Barmhertzigkeit währet ewiglich.

Zum Erb seinem Knecht Israel / dan sein Barmhertzigkeit währet ewiglich.

Dann er gedacht an uns/ da wir gedemütiget und ernidert waren/ dann sein Barmhertzigkeit währet ewiglich.

Der uns erlöset von unsern Feinden/ dann sein Barmhertzigkeit währet ewiglich.

Der allem Fleisch Speiß gibt/ dan sein Barmhertzigkeit währet ewiglich.

Dancket Gott vom Himmel/ dan sein Barmhertzigkeit währet ewiglich.

Dancket dem Herrn aller Herrn / dann sein Barmhertzigkeit währet ewiglich.

Ehr sey dem Vatter/ 2c.

Der Lob-gesang Tobiä. Tob 13.

GRoß bist du Herr in Ewigkeit / und dein Reich zu ewigen Zeiten / du straffest und heilest: du führest in die Höll / und führest wieder herauß: niemand mag deiner Hand entrinnen. Lobet den HErren ihr Kinder Israel: vor den Heiden sprechend sein Lob auß. Darumb seyd ihr unter die Heiden / die ihn nicht kennen / zerstrāwet / daß ihr seine Wunder außsprechet / und daß ihr ihnen zu verstehen gebet / daß kein anderer allmächtiger Gott ist / dann er allein. Er hat uns umb unser Missethat gestrafft / und umb seiner Erbärmbd / willen wird er uns wieder helffen. So sehet nun auff die Ding die er uns gethan hat / und lobet ihn mit Forcht und Schröcken / und den ewigen König erhöhet in eweren Wercken. Ich aber wil ihn in dem Land meiner Gefängnuß loben / dann er hat sein Herrlichkeit erzeigt in einem sündigen Volck. Darumb / O ihr Sünder / bekehret euch / und thut Gerechtigkeit vor Gott / in Hoffnung / er wird mit euch sein Barmhertzigkeit thun. Ich aber und mein Seel wollen uns in Gott erfrewen. Lobet den Herren alle seine Außerwöhlten / habet fröliche Tag / und lobet ihn.

Ein Gebett auß dem H. Augustino.

ALlmächtiger ewiger Gott / den wir dreyfaltig in den Personen / und einig der Göttlichen Wesenheit verehren und anbetten / den Vatter ungebohren / den Sohn vom Vatter eingebohren / den H. Geist der von beyden herkombt / und in beyden verbleibt / die heilige und unzertheilte Dreyfaltigkeit / einen allmächtigen Gott. Welcher / da wir nicht waren / hast du uns

durch deine Macht erschaffen: Da wir verlohren waren durch unsere Schuld / hast du uns durch deine Milte und Gütigkeit wunderbarlicher weiß widder zu recht gebracht: Lasse doch nicht zu/ daß wir für solche grosse Wolthaten undanckbar/ und so vieler Erbärmbden unwürdig seyen. Dich bitte ich flehentlich und unterthänigst/ vermehre den Glauben/ vermehre die Hoffnung / vermehre die Lieb.

Mach uns durch dieselbe deine Gnad allezeit seyen im Glauben standhafftig/ und in den Wercken kräfftig/ damit wir durch den rechten Glauben und dem Glauben Gemässe Werck / nach deiner Barmhertzigkeit zu dem ewigen Leben kommen/ und wann wir daselbst deine Glory sehen werden / wie sie in sich ist / deine Majestät anbetten / und sämptlich sprechen mögen: Ehr sey dem Vatter/ der uns erschaffen hat: Ehr sey dem Sohn/ der uns erlöset hat: Ehr sey dem heiligen Geist / der uns geheiliget hat. Ehr sey der allerhöchsten und unzertheilten Dreyfaltigkeit/ deren Werck unscheidlich seyn / deren Reich und Herrschafft bleibt ohn End.

Dir gebührt Ruhm/ dir gebührt Lobgesang / dir ist man alle Ehr schuldig: dir Segen und Klarheit/ dir Dancksagung/ dir Preyß/ Krafft/ und Stärcke unserm Gott zu ewigen Zeiten. Amen.

Affect deß Lobs Gottes
Der Lobgesang der dreyen Knaben im Babylonischen Fewr-Offen

GElobt bist du/ O Herr Gott unserer Vätter/ löblich und hoher Ehren werth zu allen Zeiten.

Und gelobt sey der heiliger Nahm deiner Herrlichkeit/

lichkeit/ und löblich und hoher Ehren werth zu allen Zeiten.

Gelobt bistu in dem heiligen Tempel deiner Ehren und Herzligkeit/ und löblich und hoher Ehren werth zu allen Zeiten.

Gelobt bistu auff dem heiligen Thron deines Reichs/ und löblich und hoher Ehren werth zu allen Zeiten.

Gelobt bistu über den Scepter deiner Gottheit/ und löblich und hoher Ehren werth zu allen Zeiten.

Gelobt bistu/ der du sitzest auff Cherubim/ und sihest die Abgründ/ und löblich und hoher Ehren werth zu allen Zeiten.

Gelobt bistu/ der du wandelst über die Flügel der Wind und über die Wällen deß Meers/ und löblich und hoher Ehren werth zu allen Zeiten.

Es loben dich alle Engel/ und alle deine Heiligen/ und loben und glorificieren dich zu allen Zeiten.

Es loben dich Himmel/ Erd/ Meer / und alles/ was in demselben ist/ und loben und glorificieren dich zu allen Zeiten.

Ehr sey dem Vatter/ und dem Sohn/ und dem heiligen Geist/ und dem löblichen und hoher Ehren würdigen zu allen Zeiten.

Als er war im Anfang/ jetzt/ und allweg/ und zu ewigen Zeiten/ Amen. Und dem löblichen und hoher Ehren werth zu ewigen Zeiten.

Affecten deß Glaubens/ Hoffnung und Lieb/ und anderer Tugenten.

Symbolum deß Nicenischen Concilii.

ICh glaub in einen Gott Vatter den allmächtigen Schöpffer Himmels und der Erden/ aller sichtbahren und unsichtbahren Din-

gen: und in einen HErren Jesum Christum den eingebohrnen Sohn GOttes / auß dem Vatter gebohren von Ewigkeit / GOtt von GOtt / gebohren und nicht erschaffen / gleicher Substantz und Wesens mit dem Vatter / durch den alle Ding erschaffen seynd: welcher umb uns Menschen / und unseres Heils willen / vom Himmel herunter gestiegen / und durch den H. Geist / auß Maria der Jungfrawen / Fleisch an sich genommen hat / und ist Mensch worden. Er ist auch für uns unter Pontio Pilato gecreutziget / hat gelitten / und ist gestorben / und begraben worden: und am dritten Tag laut der heiligen Schrifft / wiederumb aufferstanden von den Todten / er ist auffgefahren in den Himmel / sitzet zu der rechten Gottes deß Vatters / und wird wiederumb kommen mit Herrlichkeit zu richten die Lebendigen und Todten / welches Reichs kein End wird seyn. Ich glaub auch in den heiligen Geist / den lebendig machenden HErren / der vom Vatter und Sohn hergehet: welcher sampt dem Vatter und Sohn / zugleich angebettet und geehret wird: der da geredt hat durch die Propheten. Ich glaub auch ein einige / heilige / allgemeine und Apostolische Kirche. Ich bekenne einen Tauff zur Vergebung der Sünden / und warte auff die Aufferstehung der Abgestorbenen / und auff ein ewiges / zukünfftiges Leben / Amen.

Symbolum deß H. Athanasii.

WEr selig seyn wil / dem ist vor allen Dingen noth: daß er den allgemeinen Christlichen Glauben habe.

Dann wer denselbigen nicht gantz und rein haltet / der wird ohne Zweiffel ewiglich verderben.

Diß ist aber der allgemein Christlich Glaub / daß wir ein einigen Gott in dreyen Personen / und drey Personen in einiger Gottheit ehren.

Und nicht die Personen in einander mengen: noch das Göttlich Wesen zertheilen.

Dann es ist ein andere Person deß Vatters / ein andere deß Sohns / und ein andere deß H. Geistes.

Jedoch ist der Vatter / und der Sohn / und der H. Geist / ein einiger Gott / gleich in Herrlichkeit / gleich in ewiger Majestät.

Wie der Vatter / also ist der Sohn / und also auch der H. Geist.

Der Vatter ist unerschaffen / der Sohn ist unerschaffen / der H. Geist ist unerschaffen.

Der Vatter ist unermeßlich / der Sohn ist unermeßlich / der H. Geist ist unermeßlich.

Der Vatter ist ewig / der Sohn ist ewig / der H. Geist ist ewig.

Und seynd doch nicht drey Ewigen: sonder ein Ewiger.

Gleich wie auch nicht seynd drey Unerschaffen / noch drey Unermeßlichen / sondern ein Unerschafner und ein Unermeßlicher.

Also ist allmächtig der Vatter / allmächtig der Sohn / allmächtig der H. Geist.

Und seynd doch nit drey Allmächtigen / sondern ein Allmächtiger

Also ist der Vatter Gott / der Sohn ist Gott / und der H. Geist ist Gott /

Und seynd doch nicht drey Götter: sonderen ein Gott.

Also ist auch der Vatter der HErr / der Sohn der Herr / der H. Geist der Herr.

Und seynd doch nicht drey Herren: sondern ein Herr.

Dann gleich wie wir nach Christlicher Warheit/ ein jede Person für sich selbst Gott und Herren bekennen müssen: also ist uns im allgemeinen glauben/ drey Götter/ und drey Herren zunemmen verbotten.

Der Vatter ist von niemand gemacht/ noch erschaffen/ noch gebohren.

Der Sohn ist vom Vatter allein: nicht gemacht/ noch erschaffen/ sondern gebohren.

Der H. Geist ist vom Vatter/ und dem Sohn nit gemacht/ nit geschaffen/ noch gebohren/ sondern außgehend.

Darumb ist nur ein Vatter/ nit drey Vätter/ ein Sohn/ nit drey Söhn: ein H. Geist/ und nit drey H. Geister.

Und in dieser Dreyfaltigkeit ist kein Person vor oder nach/ auch keine mehr oder weniger als die andere: sonder all drey Personen seynd mit sich einig und zugleich.

Auff daß also/ wie schon oben gesagt ist/ drey Personen in einer Gottheit: und ein Gott in dreyen Personen in allem geehret werde.

Wer nun wil selig seyn: der soll also von dreyen Personen einen Gott halten.

Es ist aber noth zur ewigen Seligkeit/ daß er auch die Menschwerdung unsers Herrn Jesu Christi trewlich glaube. Darumb ist der rechte glaub/ daß wir glauben und bekennen: daß unser Herr Jesus Christus Gottes Sohn/ GOtt und Mensch sey.

Gott ist er auß deß Vatters Wesen/ vor der Welt Anfang gezeugt: Mensch ist er auß der Mutter Natur in der Welt gebohren.

Ein vollkommener Gott/ ein vollkommener Mensch: mit vernünfftiger Seel/ und menschlichem Leib.

Gleich

Gleich ist er dem Vatter nach der Gottheit: minder als der Vatter nach der Menschheit.

Und wiewol er Gott und Mensch ist/ so seynd doch nit zwey/ sonder ein Christus.

Einer aber ist er/ nit daß die Gottheit in die Menschheit verwandlet sey: sondern daß die Gottheit die Menschheit angenommen hat.

Ja einer ist er/ nicht daß die zwo Naturen in sich vermengt seyn: sondern daß er ein einige Person ist.

Dann gleich wie die vernünfftige Seel und Leib ein Mensch ist: also ist Gott und Mensch ein Christus.

Der gelitten hat für unser Seligkeit/ abgestiegen zu der Höllen: am dritten Tag aufferstanden von den Todten.

Auffgefahren zu den Himmeln/ sitzet zu der gerechten Gottes deß allmächtigen Vatters: von dannen er kommen wird zu richten/ die Lebendigen und die Todten.

Zu welches Zukunfft alle Menschen aufferstehen werden mit ihren Leibern: und Rechnung geben von ihren eigenen Wercken.

Und welche guts gewürcket haben/ werden gehen in das ewig Leben: die aber übels gethan/ in das ewig Fewr.

Das ist der allgemein Christlich glaub/ welcher den nicht trewlich und festiglich glaubt: der mag nicht selig werden.

Ehr sey dem Vatter und dem Sohn/ und dem H. Geist/ als er war im Anfang/ jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten/ Amen.

Auß dem H. Augustino.

O Gott/ der du alle Heimlichkeiten erkennest/ du weist ja wol/ daß du mir nicht allein lie-

ber bist / dann der gantze Erdbodem / und alles was darinnen ist / sonder du bist mir auch angenehmer und mehr geliebt / dann der Himmel und alles was darinnen ist / dann ich liebe dich über Himmel und Erden / und alles ander / das darinnen ist: Ja gewißlich und ohn Zweiffel / ist nichts vergänglichs zu lieben / dann allein umb der Lieb willen deines Namens. Ich liebe dich / O mein Gott / mit grosser Lieb und begehre dich noch mehr zu lieben. Gib mir / daß ich dich allzeit liebe / so viel ich begehre / und so viel als ich schüldig bin / daß du allein mein gantzer Fürsatz und nachsinnung seyest / und all mein Ubung. Daß ich dich über Tag ohne Auffhören möge betrachten / und deß Nachts im Schlaff spühren / und mein Geist dich anrede / mein Gemüth mit dir schwetze / und mein Hertz mit dem Liecht deiner heiliger Anschawung erleuchtet werde / auff daß ich durch dich mein Regierer und Führer von einer Tugend zur andern wandeln / und dich den Gott aller Götter in Syon endlich sehen möge. Jetzt zwar durch ein Spiegel im dunckeln / dann aber von Angesicht zu Angesicht / da ichs erkennen werde / gleich wie ich erkennet bin. Selig seynd / die da seynd eines reinen Hertzens / dann sie werden Gott anschawen. Wol denen / die in deinem Hauß wohnen. Dann sie loben dich immerdar: Darumb bitte ich dich Herr / umb aller deiner Erbarmnuß willen / mit der wir vom ewigen Todt erlöset worden / erweich mein hartes und steinern / mein Felsen rauhes und eisern Hertz / mit deiner allerheiligsten und mächtigsten Salbung / und mach / daß ich alle Stund ein lebendiges Opffer werde vor dir / durch das Fewr der innerlichen Berewung. Verschaffe / daß ich allezeit vor deinem Angesicht

ein zerknirschtes und demütiges Hertz / mit überflüssigen Thränen haben möge: daß ich durch dein Verlangen / dieser Welt gäntzlich abgezogen werde / und der vergänglichen Dinge vergesse: daß ich auß Forcht und Lieb gegen dich umb deß Zeitlichen willen / weder betrübt noch frölich sey / kein Zeitliches förchte noch liebe: daß mich kein Glückliches verführe / kein Widerwärtiges bewege. Und dieweil dein Lieb starck ist / wie der Todt / so laß doch die fewrig und hönigfliessende Krafft deiner Lieb / mein Gemüth verschlingen / abwenden von allem / das unter dem Himmel ist / auff daß ich dir allein anhangen / und durch die einige Gedächtnuß deiner lieblichen Güte / möge geweydet werden. Laß herab steigen: laß herab steigen deinen allerlieblichsten Geruch in mein Hertz: laß zu mir einkehren dein Hönigfliessende Lieb / laß zu mir kommen den wunderbahren und unaußsäglichen edlen Geschmack deiner Süssigkeit / daß er in mir erwecke ewige Begierden / und bring herfür auß meinem Hertzen die Quel-Adern deß Wassers / das da springt zum ewigen Leben.

Gebett zu GOtt dem Vatter / Sohn / und heiligem Geist.

O Himmlischer Vatter / der du mich erschaffen / da ich nicht war; der du mich durch deinen Sohn erlöset hast / da ich verlohren war / der du mich leitest und regierest von meine[r] Kindheit an / und zu dem letzten Ziel und En[d] der ewigen Seligkeit / durch so vielfältige Hü[t] und Beystand / mit so grosser Gutwilligkei[t] führest: was soll ich doch für Lieb gegen diese deine

deine Lieb vergelten? O gütigster Vatter/ du selbst verleyhe mir dieselbe / die ich dir würdiglich wieder möge zustellen: Ich bitte dich/ richte mein Hertz / dich recht zu lieben: gib mir ein auffrichtige Lieb/ damit ich in dir liebe / was ich soll: mich auß innerstem meines Hertzens in dir erfrewe/ab dem innerlichen Gut deiner unendlichen Vollkommenheit: ab deiner Majestät / deiner Weißheit/ deiner Gütigkeit / ab deiner überglückseligsten und ewigen glückseligkeit/ ab deinem unanhängigen ersten Wesen / von welchem alles und aller Creaturen Vollkommenheit seinen Ursprung nimbt/ herrührt/ erhalten/ und vollbracht wird. Erfrewe mich mit dir ab deinem ewigen gut / und aller Glori und Ehr deines Namens. Daß meine Seel verlange und begehre / diese deine Lieb und Wolgefallen unauffhörlich in ihr und allen andern Dingen zu vermehren: Du O Gott / besitze allein mein gantzes Hertz / welches auff so vielfältige Weiß gantz dein ist/ damit ich dich allein liebe / und alle andere Ding allein umb deinetwillen. Verleyhe mir mein Gott/ daß ich in allen Sachen dein Wollgefallen suche/ und vor Augen habe / damit ich nichts liebe / als umb dessentwillen / und nicht allein den gantzen Stand meines Lebens / sondern auch alle und jede meine Werck dahin richte.

Laß mich auch dich lieben / O mein Herr Jesu Christe / auß solcher Meinung / wie ich schuldig bin / nicht allein umb meinetwillen / dieweil du mein Beschützer/ mein Heil/ gerechtigkeit/Weißheit / Krafft/ Glückseligkeit / und all mein gut ist/ sondern vielmehr umb deinetwillen / dieweil du ein guthäter bist / dieweil du mich vor erst geliebt hast: dieweil du das höchste gut/ und über alles der höchsten Lieb werth bist.

Laß mich auch dich lieben / O H. Geist / wie ich schuldig bin: vermehre in mir das Liecht der Bescheidenheit / deinen Willen allezeit zu erkennen und zu erfüllen / damit ich dich nach deinem Willen liebe / und nicht anders / als wie es dir gefällig ist: daß ich auch nicht einmahl mein eigen gut dieses Lebens oder deß Vatterlands begehre / auff daß ich ein Geist mit dir werde / und gantz in dich durch vollkommene gleichförmigkeit meines Willens verändert und verstelt werde / von mir selbst gantz und gar auß / und in dich mit gantzem Hertzen eingehe / der du bist die höchste und vollkommenste gütigkeit / und allein liebwürdig in alle Ewigkeit / Amen.

Affect deß H. Francisci Xaverii.

O Du mein Gott ich liebe dich:
nit daß du selig machest mich /
Auch nit / weil die nit lieben dich /
Mit Fewr abstraffest ewiglich:
Du Jesu / du mein liebster / hast
Am Creutz mich gantz und gar umbfast:
Hast übertragen Nägel / Speer /
Schimpff / Schmach / und allerley Unehr:
Ohn alle Maß war groß dein Schmertz /
Dein Schweiß und Angst / so litt dein Hertz
Ja auch gestorben bist so gar
Für mich / der ich ein Sünder war.
Wie soll dan nit hingegen ich /
O liebster Jesu / lieben dich /
Nit / daß du seelig machest mich /
Und ewig nit verdammest mich /
Nit weil ich auff Belohnung geh /
Und auff deß Himmels Frewden seh /
Sondern wie du geliebet mich /
So lieb ich / und werd lieben dich /

Allein /

Allein / weil du mein König bist /
Und nur allein / weil du Gott bist / Amen.

Andächtige Sequentz der Catholischen Kirchen von dem H. Geist.

KOmm / O H. Geist / hinein /
Zum betrübten Hertzen mein /
Mit dem Schein der Strahlen dein.
Hör / O Vatter / mein geschrey /
Mir in Nöthen Hülff verleyh /
Und ein wahrer Vatter sey.
Bey dir ist im Creutz und Leid /
Meiner Seelen jederzeit /
Wahre Ruh / und Trost bereit.
Bey dir ist kein Arbeit schwär /
Du versüssest alle Zähr /
Ach verlaß mich nimmermehr.
O du schön und helles Liecht /
Auff mein schwache Seel dich richt /
Und all ihr Begehren schlicht.
Ohne deiner gnaden Safft /
Ist im Menschen keine Krafft /
Nur mit Sünden bleibt behafft.
Wasche was unsauber ist /
Und begieß was trucken ist /
Heile was verwundet ist.
Mach die harte Hertzen weich /
Mach die rauhe Weg geleich /
Und uns führ zu deinem Reich.
Gib der lieben Christenheit /
Die zu deinem Dienst bereit /
Deiner gaaben Süssigkeit.
Gib der Seelen ihren Lohn /
Führe sie zu deinem Thron /
Zur gewünschten Ehren Cron. Amen.
℣. Die gnad deß H. Geistes.

℟. Erleuchte unsere Sinn und Hertzen.
℣. Herr erhöre mein Gebett/
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

LAsse O HErr/ mit uns seyn die Krafft deß H. Geistes/ welche unsere Hertzen gnädiglich saubere/ und gegen alle Widerwärtigkeiten beschütze.

O Gott/ deme alle Hertzen offen stehen/ und eines jeglichen Menschen Will zuredet/ dem auch kein Geheimnuß verborgen ist: Reinige durch die Eingiessung deß H. Geistes die Gedancken unseres Hertzens/ auff daß wir dich vollkommentlich lieben/ und würdiglich loben mögen.

ALlmächtiger ewiger Gott/ durch dessen Geist die gantze Kirch geheiliget/ und regieret wird: erhöre uns/ die wir für alle Ständ demütig bitten/ damit durch die Gaab deiner Gnaden dir von allen Ständen trewlich gedient werde. Durch unsern HErren Jesum Christum deinen Sohn/ der mit dir lebt und regiert in Einigkeit desselbigen H. Geistes/ Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebett zu Christo deß H Augustini.

O Herr Jesu/ kente ich mich/ kente ich dich/
Und nichts anders begehrte/ als dich:
Damit ich hasse mich/ und liebe dich/
Und alles thue auß Lieb gegen dich.
Daß ich demütige mich/ und erhöhe dich/
Und nichts anders dencke als dich.
Daß ich absterbe mir/ und lebe in dir:
Und was auch kombt/ bekomme von dir.
Daß ich weiche von mir/ und folge dir/
Und allzeit wünsche zu kommen nach dir.

Daß ich fliehe von mir / und fliehe zu dir /
Und sey würdig beschützt zu werden von dir.
Daß dein heilsam Forcht allzeit sey in mir /
Und sey auß den Außerwöhlten von dir.
Daß ich mißtrawe mir / und trawe dir /
Und allezeit gehorsame dir.
Daß ich auff keinen mein Sinn setze als auff dich:
Schawe du auff mich / daß ich liebe dich.
Ruffe mich / damit ich sehe dich /
Und ewiglich in dir ersättige mich.

Deß H. Bernardi.

O Gütiger Jesu / O liebreicher Jesu / O süsser Jesu / O Jesu du Sohn der Jungfrawen Mariä / voller Barmhertzigkeit und Liebe: O holdseligster Jesu / nach deiner grossen Barmhertzigkeit erbarme dich meiner. O mildreicher JEsu / ich bitte dich durch das köstliche Blut / welches du für die Sünder vergossen hast / du wollest alle meine Missethaten abwaschen / und deine Augen auff mich armseligen Menschen gnädig wenden / der ich dich gantz demütig umb Verzeyhung bitte / und deinen H. Namen JEsus anruffe. O wol ein süsser und annemblicher nam JEsus: ein Nam / so alle Frewd und Trost bringt: ein Nam / so unser schwaches Hertz stärcket. Dann was heisset anders JEsus / als ein Heyland? Derowegen O JEsu / umb deines H. namens willen / sey mir ein wahrer JEsus / und hilff mir: nicht lasse mich verdambt werden / der du mich auß nichts erschaffen hast. O gütigster Jesu / laß meine Sünd und Missethaten mich nicht verderben / der ich ein Geschöpff bin deiner allmächtigen Gütigkeit. O süssester Jesu / erkenne an mir / was dein ist / und nimb hinweg / was dir zuwider ist. O allerholdseligster Jesu / erbarme dich meiner

meiner / weil es noch Zeit deß Erbarmens ist. Ach verdamme mich nit zur Zeit deß gerichts. Dann was Nutzes würdestu O Jesu / von meinem Blut haben / wann ewig verderben würde? Die Todten werden dich nit / O Herr Jesu loben: viel weniger die / so zur Höllen hinein fahren. O allerliebster Jesu / O gewünschter Jesu / O miltreichster Jesu / O Jesu / Jesu / Jesu / laß mich kommen in die Zahl deiner Außerwöhlten. O Jesu du Heyl deren / die in dich glauben / und ihr Vertrawen auff dich gesetzt haben / O Jesu / du Trost aller / die zu dir ihre Zuflucht nehmen / O Jesu / du süsse Vergebung aller meiner Sünden. O Jesu / du Sohn der Jungfrawen Mariä / giesse mir ein deine Gnad / deine Weißheit / Lieb / Keuschheit / Gedult und Demuth; damit ich dich vollkommentlich lieben / dich loben / deiner geniessen / dir dienen / und in dir frolocken / und mich rühmen könne / sampt allen / die da auch anruffen deinen H. Namen / welcher ist Jesus / Amen.

Ein kurtz / doch anmüthig und kräfftig Gebett.

O du allersüssester Jesu Christe / du einige Hoffnung und Hülff meiner Seelen. Ach daß doch die feurige und hönigfliessende kraft deiner Lieb / mein Gemüth von allem / was unter dem Himmel ist / gantz und gar verschlinge / auff daß ich auß Lieb deiner Lieb sterben möge / wie du auß Lieb meiner Lieb dich gewürdiget hast zu sterben / und leite mich von dieser Erd umb deinetwillen zum Paradeiß / der du umb meinetwillen auß dem Paradeiß auff diese Erd herunter gestiegen bist / O Lieb meiner Lieb / Amen.

Gebett zu dem leydenden Christo / deß H. Augustini.

SChawe an gütiger Vatter / deinen allergüdigsten Sohn / der so lästerliche Ding für mich gelitten hat: sihe an / O miltester König / wer da leidet: und gedenck freundlich / für wen er leidet: O mein Herr / ist es nit der jenig unschuldig / nemblich dein Sohn / welchen du dahin geben hast / auff daß du den Knecht erlösest? Ist dan dieser nicht der Ursprung deß Lebens / der wie ein Schaaff zur Schlachtung geführt worden / und ist dir gehorsam worden biß zum Todt / hat sich nit geschewet den grawsambsten Todt zu leiden.

Gedenck du Außtheiler alles Heyls / daß diß der jenig ist / welchem du / unangesehen daß du ihn auß deiner Krafft gebohren / gleichwol auch meiner Schwachheit hast wollen theilhafftig haben. Diß ist warhafftig dein Gottheit / welche mein natur hat angezogen / den Galgen deß Creutzes ist auffgestiegen / und in dem angenommenen Fleisch die jämmerlich Todtes-Pein erlitten hat. O Herr mein Gott / wende die Augen deiner Majestät auff das Werck deiner unaußsprechlichen Güte. Sihe an deinen freundlichen Sohn / wie er mit seinem gantzen Leib ist außgestreckt. Sihe an die unschuldige Hände / wie sie mit Hertz-reinem Blut trieffen / und vergib mir gnädiglich die Laster / so meine Hände getrieben haben. Betrachte doch sein wehrlose Seiten / wie sie mit einem greulichen Speer durchstochen / und ernewere mich mit dem H. Brunnen / der dann wie ich gäntzlich glaub / darauß geflossen ist. Betrachte die unbefleckte Füß / die nicht gestanden seynd in dem Weg der Sünder / sonder allezeit in deinem Gesatz gewandelt

wandelt haben) wie sie mit grawsamen Nägeln angehefftet: und erhalte meinen Gang auff deinen Fußsteigen/ und gib mir gnädiglich/ daß ich hasse alle Weg der Ungerechtigkeit: den Weg der Ungerechtigkeit nimb von mir/ und schaff mir durch dein Güte den weg der warheit zu erwehlē.

Deß H. Gregorii.

O Herr Jesu Christe/ ich bitte dich an/ der du hangest am Stammen deß H. Creutzes/ und ein dörne Cron auff deinem Haupt tragest. ich bitte dich/ daß dein H. Creutz mich erlöse von dem schlagenden Engel. Vatter unser. Ave Ma.

O HErr JEsu Christe/ ich bitte dich an/ der du gantz jämmerlich verwundet/ und am H. Creutz mit Essig und Gallen geträncket bist worden/ ich bitte dich/ laß deine Wunden ein kräfftige Artzney meiner armen Seelen seyn. Vatter unser. Ave Maria.

O Herr Jesu Christe/ ich bitte dich durch die Bitterkeit/ welche du empfunden und gelitten hast in der Stund deß Todts/ und sonderlich da dein heiligste Seel abschiede von deinem gebenedeyten Leib/ du wollest dich erbarmen über meine Seel/ so sie abscheidet von dem Leib/ und wollest dieselbige führen in das ewige Leben. Vatter unser. Ave Maria.

O Herr Jesu Christe/ ich bitte dich an/ der du in deinem Grab mit Myrrhen und Aloes bist gesalbet wordē. Ich bitte dich/ daß dein bitter Todt sey mein Leben. Vatter unser. Ave. &c.

O Herr Jesu Christe/ ich bitte dich an/ der du bist abgestiegen in die Vorhöll/ und darauß die Gefangenen erlediget hast. Ich bitte dich/ daß du mich nimmermehr dahin kommen lassest. Vatter unser. Ave Maria.

O Herr Jesu Christe / ich bitte dich an / der du bist von dem Todt aufferstanden / und gen Himmel gefahren / und sitzest zu der Rechten deines Vatters. Ich bitte dich / erbarme dich über mich. Vatter unser. Ave Maria.

O Herr Jesu Christe / du getrewer guter Hirt / ich bitte dich / bewahre die Gerechten / bekehre und mache gerecht die Sünder / erbarme dich über alle Christglaubigen / und sey mir armen Sünder barmhertzig Amen.

Vatter unser. Ave Maria.

Ein anders deß H. Bernardi.

ERkenne meine Seel / erkenne. Diß ist unser Herr Gott Jesus Christus dein Heyland / der eingebohrne Sohn Gottes / wahrer Gott und wahrer Mensch / der allein unter der Sonnen ist ohne Mackel gefunden worden.

Und sihe / er ist gleichfals unter die Gottlosen gerechnet / und wie ein Außsätziger / und der äusserste unter den Menschen geschätzt / und wie ein Mißgeburt von Mutter Leib verworffen wird; also ist er verworffen worden von seiner Mutter der unglückseligen Synagog.

Der schönste unter den Menschen-Kinderen wie verstelt ist er worden? Er ist verwundt umb unserer Missethaten halben / und ist zerknirscht wegen unserer Sünd / und zu einem Brandt-Opffer worden eines süssen Geruchs vor deinem Angesicht / O Vatter der ewigen Glori / damit er deinen Zorn von uns abwendte / und machte / daß wir bey ihm sitzen möchten im Himmel.

O Herr heiliger Vatter / schawe herab von deinem heiligen Orth / und von der hohen Wohnung der Himmelen / und sihe an diß heilige Opffer / daß dir auffopffert unser Hohepriester /

ster / dein heiliges Kind unser Herr Jesus Christus für die Sünd seiner Brüder / und lasse dich versöhnen über die Mänge unserer Boßheit.

Sihe / die Stimm deß Bluts unsers Bruders Jesu schreyet zu dir vom Creutz. Schawe an / O Herr / das Angesicht deines Gesalbten / welcher dir gehorsam worden biß zum Todt: laß von deinen Augen nicht abweichen in Ewigkeit seine Wundmahl / damit du eingedenck seyest / was für eine Gnugthuung von ihm für unsere Sünd empfangen habest.

Es müssen dir O Vatter / alle Zungen dancksagen / für die Uberschwencklichkeit deiner Lieb / der du dem eintzigen Sohn deines Hertzens nit verschönet hast / sondern denselben für uns allein den Todt geben / damit wir ihn zu einem getrewen Fürsprecher bey dir im Himmel hätten.

Von den sieben Wort / die Christus am Creutz hangend gesprochen.

Venerabilis Bedæ.

O Herr Jesu Christe / du Sohn deß lebendigen Gottes / der du am letzten Tag deines Lebens / als du hiengest am Stammen deß H. Creutzes / hat sieben Wort geredt / damit wir dieselbigen in frischer und stäter Gedächtnuß hätten / ich bitte dich durch die Krafft solcher sieben Wort / daß du mir wollest verzeihen / alles was ich in den sieben Todtsünden / und ihrem Anhang je gesündiget hab / als mit Hoffart / Geitz / Unzucht / neid / Zorn / Fresserey / und Faulheit in deinem Dienst. O Herr / wie du gesagt hast: Vatter vergib ihnen (die mich creutzigen) dann sie wissen nicht was sie thun. Gib mir auch ein solches Hertz / daß ich umb deiner Liebe willen verzeihe allen denen / so mich beleidigen. Und wie du zu dem Schächer gesagt

 hast:

hast: Heut wirstu bey mir seyn im Paradeyß. Gib mir also zu leben / daß du in der Stund meines Tods zu mir gnädiglich sagest: Heut wirstu im Himmel seyn. Auch wie du gesagt hast zu deiner lieben Mutter: Weib / sihe / das ist dein Sohn. Und zu dem Jünger Johanni: Sihe / das ist dein Mutter. Verschaff lieber Herr / daß ich durch dein wahre Lieb / mit deiner lieben Mutter vereiniget werde. Und wie du gesagt hast: O mein Gott / O mein Gott / wie hastu mich verlassen. Gib mir ein solche Gnad / daß ich in aller meiner Trübseligkeit und noth / auß Hertzen sage: O mein Vatter / biß mir armen Sünder gnädig / regiere und leite mich / O mein König und mein Gott / der du mich mit deinem H. Blut erlößt. Und wie du gesagt hast: Mich dürst / nemblich / nach der Erlösung der heiligen Seelen / so gefangen waren in der Vorhöll / und auff dein Zukunft warteten. Ach gütiger Gott / mach mich dürstig nach dir / der du bist ein Brunn deß lebendigen Wassers / und deß ewigen Liechts / daß ich mit gantzer Begierd meines Hertzens dich lieb habe. Und wie du gesagt hast: Vatter in deine Händ befehle ich meinen Geist. Laß mich lieber Herr / in aller meiner Angst und noth also sagen: Vatter in deine Händ / befehle ich meinen Geist. Und wie du gesagt hast: Es ist alles vollbracht. Als nemblich / die Arbeit und Schmertzen / welche du für uns arme Sünder zu leyden hattest angenommen. Ach verschaffe O Herr / daß wann mein Seel wird außfahren / ich hören möge die Stimm; Komm her meine Freundin / du liebe Seel / dann all dein Arbeit und Schmertzen / soll nun ein Ende haben / komm her / daß du mit meinen Heiligen auffsteigest / in meinem Reich zu wohnen / und wol zu leben zu ewigen Zeiten. Amen.

XV. Andächtige Gebett:

Der H. Birgittä vom Leyden Christi.

1. Gebett. Christi Leyden im Garten / Gefängnuß / Anklag / Verdammnuß / 2c.

O Christe Jesu / du ewige Süssigkeit deiner Liebhaber / du beständige Frewd aller / so deiner begehren / du Heyland der Sünder / der du deine Lust hast bey den Menschen-Kindern zu seyn; denen zu Lieb die menschliche Natur hast angenommen. Gedenck der grossen Betrübnuß und Bitterkeit / die du in deiner Seelen gehabt / da du nach Speisung deiner Jünger mit eigenem Fleisch und Blut / und Abwaschung ihre Füß im Garten so jämmerlich zu deinem himmlischen Vatter geschryen hast / und wegen Grösse deiner Angst Blut geschwitzet; darauff du gefangen / fälschlich angeklagt / in der Außerwöhlten und weit berühmten Statt Jerusalem / umb die Oster-Zeit / in blühender Jugend biß zu unrechtfertigen Gerichteren geführt / deiner Kleider beraubt / mit Fäusten geschlagen / mit Strick und Ruthen gegeisselt / mit Dörn gecrönet / mit einem Rohr verspottet und geschlagen / endlich zum schmählichen Todt unschuldig verdammet worden. Ich bitte dich / O Jesu / durch die Gedächtnuß dieser Schmertzen / du wollest mir verleyhen vor meinem Todt wahre Rew und Leyd / ein rechtschaffene Beicht / würdige Gnugthuung / und Vergebung aller meiner Sünd. Amen. Vatter unser / 2c. Gegrüsset seystu Maria / 2c.

2. Gebett Christi Anhefftung ans Creutz.

O Jesu / du Schöpffer der Welt / du unermeßlicher GOtt / gedenck deß bitteren Schmertzens / den du gelitten hast / als die Henckers-

Rotten deine allerheiligste Händ und Fuß durchbohret / und mit stumpffen Nägelen ans Creutz geschlagen; dabey sie alle Glieder deines H. Leibs gantz grausamblich in die Länge und Breite gezogen / also / daß keine Gliedmassen unverruckt geblieben. Ich bitte dich durch die Gedächtnuß dieses bittersten Schmertzens / du wollest mir deine heilsame Forcht und Liebe verleihen. Amen. Vatter unser / 2c. Gegrüsset seystu / 2c.

3. Gebett. Christi Bitt für die Feind.

O Jesu / du himmlischer Artzt / gedencke der Schwachheiten und unerhörten Schmertzen / die du am Creutz gelitten hast / da alle deine Glieder zerrissen / und kein einziges recht in seinem Wesen verblieben ist: dann von der Fußsohlen biß auff die Hauptscheitel war nichts gesundes an dir.: da du doch bey deinem Vatter für diese deine Feind gebetten / er wolle es ihnen vergeben / sie wissen nicht was sie thun. Durch diese Barmhertzigkeit / und dabey gelittenen Schmertzen verleyhe / daß mir deines bitteren Leydens Erinnerung ein vollkommene Verzeyhung sey aller meiner Sünd. Amen. Vatter unser / 2c. Gegrüsset seystu / 2c.

4. Gebett. Christi Verspottung am Creutz

O Jesu / du wahre Freyheit der Engel / du Paradeiß deß Wollusts / gedenck deß erschröcklichen Wütens so du von deinen Feinden / als sie wie grimmige Löwen umb dich gestanden / hast leiden müssen / da sie dich mit unabläßlichen Schlägen / rupffen und speyen gequälet und gepeiniget haben: durch diese deine Pein und Schmachwort bitt ich / du wollest mich erlösen von allen meinen sichtbahren und un-

unsichtbahren Feinden/ und geben/ daß ich unterm Schatten deiner Flügel zum ewigen Heil gelangen möge. Amen. Vatter unser/ 2c. Gegrüsset 2c.

5. Gebett. Deß Schächers am Creutz erlangtes Heil.

O Jesu/ du Glantz der Herzlichkeit deines Vatters/ gedenck der Trawrigkeit die du gehabt/ als du im Spiegel deiner Göttlichen Majestät/ neben der Zahl deiner Außerwöhlten und Prädestinirten/ so durch die Verdienst deines Leydens solten selig werden; auch die grosse Anzahl der reprobirten und verworffenen Gottlosen gesehen hast/ welche muthwillig die ewige Verdamnüß durch ihre Sünd verdienet haben: Ich bitte dich durch die unergründliche Tieffe deiner Barmhertzigkeit (welche du am Schächer bezeiget) die dich auch mit uns Sündern mitleidig zu handelen neiget; du wollest mir barmhertzig seyn in der stund meines Todts. Amen. Vatter unser. Gegrüsset seystu 2c.

6. Gebett. Mariä Mitleiden und Befehlung am Creutz.

O Jesu/ du liebreicher König und hochwerther Freund/ gedenck jener Traurigkeit die du empfunden/ als du hangend am Creutz gesehen deine Freund und Verwandten umb dich herstehen/ und doch allein von deiner lieben Mutter Trost empfangen/ die ein unaußsprechliches Mitleiden mit dir getragen hat/ welche du deinem Jünger Johanni befohlen hast: Ich bitte dich durch das schmertzliche Schwerdt/ welches dazumahl dein und deiner lieben Mutter Hertz durchtrungen hat/ du wollest mit mir in allen meinen Aengsten und Nöthen ein Mitleiden haben/ und tröstliche hülff verleihen. Amen. Vatter unser/ 2c. Gegrüsset seystu/ 2c.

7. Gebett. Christi Durst am Creutz.

O Jesu du Brunn der unerschöpfflicher Gütigkeit / der du am Creutz auß innerstem hertzen gesprochen: Mich dürstet / nemblich nach dem Heyl der Menschen. Ich bitt / zünd an die Begierden unserer Hertzen zu allen gottseligen Wercken / und lösche in uns gäntzlich auß alle Lust der fleischlichen Begierden / und weltlicher Lieb. Amen. Vatter unser / 2c. Gegrüsset seystu / 2c.

8. Gebett. Christi Trunck am Creutz.

O Jesu / du Lieblichkeit der Gemüther / verleyhe mir durch die Bitterkeit deß Essigs und der Gallen / welche du für uns versucht hast; daß ich in der Stund meines Todts deinen Leib und Blut würdiglich zu meiner Seelen Trost und Stärcke empfangen möge. Amen. Vatter unser. Gegrüsset seystu / 2c.

9. Gebett. Christi Klag am Creutz.

O Jesu / du Königliche Macht und innerliche Frewd der Menschen; gedenck der Angst und der Schmertzen / so du wegen Schröcken deß Todts gelitten hast / da du mit lauter Stimm geruffen: Mein Gott / mein Gott / wie hastu mich verlassen? Ich bitte dich durch diese Angst / du wollest mich nicht verlassen in den künfftigen ängsten deß Todts. Amen. Vatter unser / 2c. Gegrüsset seystu / 2c.

10. Gebett. Christi unaußsprechliche Marter am Creutz.

O JEsu / du Anfang und das Ende / du Krafft und Stärcke aller lebendigen Creaturen / gedenck / daß du uns zu lieb / dich von der Hauptscheitel / biß auff die Sohlen der Füssen in das grosse Meer deines Leydens versenckt hast. Ich bitte dich / O allerliebster Jesu / durch die

Breite

Breite und Grösse deiner mannigfaltigen Wunden / lehre mich durch wahre Lieb vollkommentlich zu halten die Länge uud Breite aller deiner Gebott / und darin biß in den Todt zu verharren. Amen. Vatter unser / rc. Gegrüsset seystu / rc.

11. Gebett. Tieffe der Wnnden Christi.

O Jesu / du Abgrund der Barmhertzigkeit / ich bitte dich durch die Tieffe deiner Wunden / welche das Marck deiner Gebein durchtrungen haben: Ich bitte / du wollest mich versoffenen Menschen in den tieffen Wässeren meiner Sünd wieder außziehen / unb in deine H. H. Wunden verbergen / biß dein gerechter Zorn sich lege / und ich deiner barmherzigkeit gewärtig seyn möge. Amen. Vatter unser / Gegrüsset seystu / rc.

12. Gebett. Christi Leib mit eygenem Blut gefärbet.

O Jesu / du Zeichen deß Friedens / und Band der Liebe und Einigkeit / gedenck deiner manigfaltigen Wunden / mit welchen du vom Haupt / biß zum Füssen mit dem Blut deines Jungfräwlichen Leibs gantz roth gefärbet bist: was hast du mehr für uns können oder sollen thun? Ich bitte / O Jesu / du wollest alle diese Wunden mit deinem H. Blut in mein Hertz hinein schreiben / auff daß ich jederzeit deinen Schmertzen darin lesen könne / und mich zur schüldiger Danckbarkeit antreiben. Amen. Vatter unser / rc. Gegrüsset seystu / rc.

13. Gebett Sechstes Wort Christi: Es ist vollbracht.

O JEsu / du Löw / du unüberwindlicher König / gedenck deß Schmertzens den du gelitten hast / da alle Kräfften deines Hertzens und Leibs entgiengen / und du mit geneigtem Haupt

gesprochen: Es ist vollbracht. Durch diese Angst und Pein / erbarm dich meiner an meinem letzten End / da meine Kräfften werden entgehen / und meine Seel in höchsten Aengsten und Betrübnuß seyn wird Amen. Vatter unser / 2c. Gegrüsset seyst u / 2c.

14. Gebett Christus befehlet seinen Geist / 2c.

O Jesu / du eingebohrener Sohn deß allerhöchsten Vatters / du wahre Gestalt und Ebenbild seines Göttlichen Wesens: gedenck der kräfftigen Empfehlung / mit welcher du dem Vatter deinen Geist befohlen / sprechend: In deine Händ befehl ich meinen Geist / und mit zerrissenem Leib / gebrochenem Hertzen / durchbohrten Händ und Füssen / mit starcker Stimm deine Barmhertzigkeit häuffig über uns außgegossen / und damit deinen Ge st auffgeben. Durch diesen theuresten Todt bitt ich / du wollest mich widder das Fleisch / die Welt / und den Teuffel stärcken / damit ich ihnen jederzeit / insonderheit in der Stund deß Tod:s könne widerstehen / und meine Seel endlich / wann sie frembd im anderen Leben erscheinen wird / zu den ewigen Frewden möge auffgenommen werden. Amen. Vatter unser / 2c. Gegrüsset / 2c.

15. Gebett. Letzte Blutvergiessung am Creutz.

O Jesu / du wahrer und fruchtbahrer Weinstock / gedenck der überflüssigen Vergiessung deines Bluts / welches du gleich / als den Wein aus einem gepressten Trauben vergossen / da du am Creutz-Baum die Kälter allein getretten / und mit Eröffnung deiner Seiten Blut und Wasser / uns so reichlich / ohne Vorbe-

halt eines eintzigen Blutstropffen/geschenckt hast; und als ein auffgehencktes Myrrhen-Büschlein den Safft und Marck deines zarten Leibs außmärgelen und verschmachten lassen. Ich bitte durch diese deine kostbahre Blut-Vergiessung und H.H. Wunden / du wollest meiner Seelen von deinem H. Blut übergossen und gestärckt / nach ihrem letzten Todts-Kampff den ewigen Sieg verleyhen. Amen. Vatter unser/ 2c/ Gegrüsset seystu/ 2c.

Beschluß.

O Süsser Jesu verwunde mein Hertz mit dem heilsamen Pfeil deiner Liebe / und laß die Thränen der wahren Buß und Liebe / Tag und Nacht meine Speiß seyn; ziehe mein Hertz von dieser Erden hinauff zu dir / und mache es zu deiner beständigen Wohnung. Meine Seel wollest endlich in die Zahl deiner Außerwöhlten auff und annehmen / damit sie dich ewiglich / mit ihnen in deinem Reich möge leben und preisen. A.

Auffopfferung.

O HErr Christe JEsu / du Sohn deß lebendigen Gottes / dir opffere ich auff/ diß Gebett/ vereiniget mit der überschwencklichen Liebe / auß welcher du alle Wunden deines allerheiligsten Leibs gelitten hast; und bitte / du wollest gnädiglich verleihen allen Sündern und Christglaubigen / Lebendigen und Abgestorbenen / mir insonderheit / deine Barmhertzigkeit / Gnad / Nachlassung aller Sünden / und das ewige Leben. A.

Gebett zu der allerseligsten Jungfr. Maria / deß H. Athanasii.

GEgrüsset seystu voller Gnaden / der HErr ist mit dir. Hör du Tochter Davids und

Abrahams / nnd neige dein Ohr zu unserm Gebett / und vergiß deines Volcks nicht / wie auch unser nicht / die wir seynd auß dem Geschlecht und Hauß deines Vatters. Zu dir schreyen wir / gedenck an uns O allerheiligste Jungfraw / und wegen dieses unseres geringen Lobs theile uns mit grosse Schätz auß den Reichthumben deiner Gnaden. Bitte für uns du unsere Herrscherin Fraw / Königin / und Mutter Gottes / dan du auß uns gebürtig bist / und der so auß dir gebohren ist / trägt unser Fleisch an ihm / unser Gott / welchem gebührt Glory und Dancksagung / sampt dem Vatter ohn Anfang / und dem heiligen / guten / lebendigmachenden Geist / jetzt und allezeit / und zu ewigen Zeiten. Amen.

Deß H. Ephrem.

O Du unbefleckte / unversehrte / unberührte / züchtige Jungfraw / du Braut Gottes / und unser liebe Fraw / du hast das Wort / daß Gott selber ist / durch dein wunderbarliche Empfängnuß den Menschen versöhnet / und die widerspennige Natur Menschlichen Geschlechts mit den himmlischen Creaturen vereiniget / du bist die einige Hoffnung der Verzweiffelten / die Hülff der Unterdruckten / und deren die zu dir lauffen gewisser Beystand / endlich aller Christen Zuflucht. Ich bitte dich derohalben / O du Jungfraw Maria / und Mutter Gottes / du wollest mich abschewlichen Sünder nicht gar verwerffen / oder mir zuwider seyn / ob ich schon durch meine unreine Gedancken / Wort und Werck / gantz und gar zu nichten worden bin / und allerley stinckende Wollust auß knechtlichen unartigen Gemüth umbfangen hab / sonderen vielmehr / wie du deß gütigen Gottes Mutter bist / also wollest mich armen Sünder gütig auffnehmen / und

mein

mein allerschlechtestes und von unreinem Mund unwürdiges Gebett anhören. Darneben wollest auch deinen allerliebsten Sohn / meinen Herren und Gott / durch dein Mütterliche Miltigkeit erbitten / daß er mir auch die innerliche Schatzkammer seiner Gütigkeit auffsperre / und unangesehen meine unzahlbare Sünden / mich zu rechter Buß bekehre / und mir sein Göttlich Gnad verleyhe / daß ich seine Gebott möge rechtschaffen halten. Stehe mir allzeit bey / O barmhertzige Jungfraw / O milte / O gütige Mutter / und seye in diesem Leben allzeit mein frewdige Beschützerinn und Helfferin: vertreib alle Anläuff meiner Feind / und führe mich zu meinem Heyl und Seligkeit: und erhalte sonderlich mein elende Seel in dem letzten Augenblick / vertreib weit hinweg von mir die grewliche Anblick der bösen Teuffeln und an dem erschröcklichen Tag deß Gerichts erlöse mich von der ewigen Verdammnuß / und mache mich endlich zu einem Erben der Herrlichkeit deines Sohns / meines Gottes / zu dero man sonsten nicht kommen kan. Ich bitte aber flehentlich / daß ich dieselbe erlangen möge durch dein Fürbitt und Gunst / du mein allerheiligste Frau / und Mutter Gottes / sonderlich aber durch die Gnad / Barmhertzigkeit und Gütigkeit deines eingebohrnen Sohns / Herren und Gottes auch unsers Erlösers JEsu Christi: dem gebührt Ehr und Herrlichkeit / mit seinem ewigen Vatter und heiligsten lebendigmachenden Geist / jetzt und allzeit / von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Deß H. Chrysostomi.

GEgrüsset seystu Mutter / Himmel / Mägdlein / Jungfraw / Thron / und unserer

Kirchen

Kirchen Zierde / Glory und Veste / du wollest allezeit für uns und unsere Freund in Gott abgestorben bitten deinen Sohn unsern JEsum / damit wir durch dich Gnad und Barmhertzigkeit am Tag deß Gerichts finden / und die Güter / so denen / die Gott lieben / zubereit seynd / erlangen mögen durch die Gnad und Gütigkeit unseres HErren JEsu Christi / mit welchem sampt dem H. Geist sey Gott Vatter Glory / Ehr / und Herrschung / jetzt und allweg / und zu ewigen zeiten. Amen.

Deß H. Augustini

WAs Lob soll dir verrichten / O Maria / die Gebrechlichkeit deß Menschlichen Geschlechts / welches allein durch dein Gemeinschafft den Zugang / die Gnad wieder zu bekommen gefunden hat? So nehme dann an unsere Dancksagung / wie schlecht sie auch sey / wie ungleich deinen Verdiensten / und nach auffgenommenen Begierden / entschüldige durch dein bitten unsere Schuld. Laß unser Gebett ein in das Heiligthumb deiner Erhörung / und bringe uns zuwegen die Gnad der Versöhnung. Durch dich diene uns zur Entschüldigung / was wir durch dich einbringen: Nimb hin / was wir auffopfferen: erhalte / was wir begehren: entschüldige / was wir forchten: dann wir finden keine / die an Verdiensten mächtiger sey / den Zorn deß Richters zu stillen / als dich: so komme dann uns Elenden zu hülff: stehe bey den Kleinmütigen: erquicke die Weynende / bitt für das Volck / sey ein Mittlerin für die Priesterschafft / halte an für die Versamblung der Geistlichen / spreche für das andächtig weiblich Geschlecht. Laß alle deinen Beystand erfahren / welche andächtiglich deinen Namen verehren.

ehren. Hab ein Mitleiden mit den Betrangten; trag ein gut Hertz gegen die Außländer und Pilgram deß Himmelreichs / und wann du dich allezeit in Frewden anschawest / wollest doch unser weynen bey Gott aufftragen / und ihn als deinen eigenen Sohn für uns bitten. Sintemahl wir noch allhie auff Erden betrangt werden / mit Unbill und Schmach angethan / hungern / dürsten / und werden im Kercker auffbehalten: du aber bist in den Himmlischen Reichen allen Chör der Jungfrawen fürgestelt: du folgst dem Lamb / wo es auch hingehe: Dir ist ein Königlicher Thron von den Engelen gesetzt / an dem Hoff deß ewigen Königs / und der König selbst aller Königen umbfangt dich als seine wahre Mutter / und schöne Braut / die er für allen lieb hat / mit den Armen der Lieb / und gesellet dich zu sich. Und ist nicht wunder / daß Gott in seiner Glory und Regierung sich würdiget mit dir lüstig und fröhlich zu seyn / weil du denselben / da er noch klein / und von dir Mensch gebohren war / so vielmahl auff Erden umbfangen und geküst hast. Weilen du dann alle diese Glückseligkeit besitzest / so wende dich doch zum Heil unserer Armseligkeiten / O Maria. Amen.

Deß H. Bernardi.

LAß uns zu deinem Sohn einen Zugang haben durch dich / O gebenedeyte Erfinderinn der Gnaden / O Gebährerin deß Lebens / O Mutter deß Heyls. Damit durch dich uns auffnehme / der durch dich uns gegeben ist. Deine unschuld entschüldige bey ihm die Schuld unseres Verderbens: deine Gott angenehme Demuth erhalte unserer Hoffart / und Eitelkeit Verzeyhung / deine überauß grosse Lieb bedecke die Vielheit unserer Sünden / und dein glorwürdige

Frucht-

Fruchtbarkeit erlange uns Fruchtbarkeit in allen Tugenten und Verdiensten. O du unsere Herrscherin / unsere Mitlerin / unsere Fürsprecherin / deinem Sohn befehle uns / deinem Sohn stelle uns vor; Bring zu wegen / O Gebenedeyte / durch die Gnad so du gefunden / durch den Vorzug so du verdienet / durch die Barmhertzigkeit / so du erlanget: daß / welcher / vermittels deines Jungfräwlichen Leibs unsere Schwachheit und Elend hat wollen annehmen / auch vermittels deiner Fürbitt uns seiner frewdigen Herrlichkeit theilhafftig mache JEsus Christus dein Sohn unser Herr / der ein Gott über alles gebenedeyet ist in Ewigkeit. Amen.

Ein anders.

GEdenck / O allergütigste Jungfraw Maria / von allen Zeiten her / sey nicht erhöret: daß ein eintziger / so seine Zuflucht zu dir genommen / deine Hülff angeruffen / uud umb deine Fürbitt gebetten hat / von dir verlassen ist. Ich / durch solches Vertrawen auffgemuntert / nimb meine Zuflucht zu dir / O Jungfraw über alle Jungfrawen / und Mutter meines Erlösers zu dir trette ich / und stelle mich armen Sünder mit seufftzen vor dein Angesicht / nicht wollest verschmähen meine Wort / O Gebährerin deß ewigen Worts / sondern höre gnädig / und erhöre mich Armseligen. Amen.

Deß H. Petri Damiani zu der Mutter Gottes / sampt dem H. Johannes.

O Unberührte / reine / und in Ewigkeit gebenedeyte / sonderbar / und unvergleichliche Jungfraw / Gottes Gebährerin Maria du wolgefälligster Tempel Gottes / heilige Wohnung deß H. Geistes / Pfort deß Himmelreichs durch welche nach Gott das Leben hat der gantze

Erdkreiß. Neige O Mutter der Barmhertzigkeit / die Ohren deiner Gütigkeit zu meinem unwürdigen unterthänigsten Flehen und Anhalten / und sey mir armsten Sünder in allem ein gnädige und milte Helfferin.

O Johannes du glückseligster Freund und Haußgenoß Christi / der du von demselben unserem Herrn Jesu Christo / ein Jungfrau bist außerwöhlt / und unter andern mehr geliebt / und in himmlischen Geheimnüssen über alle erleuchtet worden: dan du bist ein fürtrefflicher Apostel und Evangelist worden. Dich ruff ich an mit Maria der Mutter desselben unsers Herrns und Heylands Jesu Christi / daß du mir deine Hülff mit ihr leisten wollest.

O zween himmlische Edelgestein / Maria und Johannes / O zwey Liechter / die im Himmel vor Gott leuchten / durch ewere Strahlen vertreibet doch die Nebel meiner Sünden: ihr seyd die beyde an welchem der eingebohrne Sohn Gottes wegen deß Verdiensts der auffrichtigster Jungfrauschaft die Freyheit und Privilegium seiner Lieb befestiget hat / da er am Creutz hangend zu einem auß euch gesprochen: sihe dein Sohn / und zu dem andern: sihe dein Mutter. Derohalben in der Süssigkeit dieser allerheiligster Lieb / mit welchen ihr damahls durch den Mund deß Herrns / als Mutter und Sohn verbunden und vereiniget seyd / befehle ich elendigster mensch euch beyden heut mein Leib und Seel / damit ihr zu allen stunden und augenblick außwendig und inwendig mein feste Beschützer / und getrewe Fürsprecher bey Gott zu seyn euch würdiget: Ich bitte euch / erhaltet mir Leibs und der Seelen Seligkeit.

Ich bitte euch / verschafft doch durch ewer glorwürdiges Gebett / daß der heilig lebendmachend

Geist /

Geist / der beste Geber aller Gnaden / mein Hertz heimsuchen / und darin wohnen wolle / der mich reinige von allem Wust der Lastern: mich erleuchte und ziere mit H. Tugenten: mach mich vollkommen stehen / und standhafftig verharren in der Lieb Gottes / und deß Nechsten / und nach vollendtem Lauff dieses Lebens mich führe und leite zu den Frewden seiner Außerwöhlten der allergütigster Tröster / welcher mit GOtt Vatter und Sohn lebt / und regiert zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang deß H. Bonaventuræ.

DIch Mutter Gottes loben wir / dich Jungfraw Mariam bekennen wir.

Dich ewige Tochter deß Vatters ehret alles Erdreich.

Dir dienen trewlich alle Engel / die Himmel und alle Herrschafften.

Die Cherubin und Seraphin / ruffen dir zu mit unauffhörlicher Stimme.

Heilige / Heilige / Heilige Maria / Gottes Gebährerin / Mutter und Jungfraw.

Himmel und Erden seynd voll der Majestät und Glory der Frucht deines Leibs.

Der herrliche Chor der Apostelen / lobet dich Mutter ihres Schöpffers.

Die scheinende Schaar der Martyrer / preiset dich Gebährerin Christi.

Dich lobet herrlich mit Andacht / die Kirch / durch die gantze Welt.

Ein Mutter der Göttlichen Majestät.

Ein ehrwürdige und wahre Gebährerin deß himmlischen Königs / auch ein Heilige / Süsse und Gütige.

Eine Gespons deß H. Geistes / außerwöhlt auß tausenden.

Du bist ein Königin der Glory / O Maria.

Du bist ein Fraw der Engeln / du bist ein Thür deß Paradeyß / und alle unsere Hoffnung nach Gott.

Du hast in deinem Leib empfangen den Sohn Gottes / zu erlösen den elenden Menschen.

Durch dich ist nach Uberwindung deß alten Feinds / den Glaubigen auffgethan worden das Himmelreich.

Du sitzest mit deinem Sohn zu der Gerechten deß Vatters.

O Jungfraw Maria / bitt ihn für uns den / welchen wir glauben / daß er zu richten kommen werde.

Darumb bitten wir dich / komm uns deinen Dienern zu hülff / die wir mit dem kostbarlichen Blut deines Sohns erlöset seynd.

O gütige Jungfraw / mach / daß wir sampt deinen Heiligen mit der ewigen Glory begaabt werden.

O Fraw / mach uns selig dein Volck / auff daß wir theilhafftig seyen deß Erbs deines Sohns.

Und regiere uns / und behüte uns in Ewigkeit.

O Gütige / durch alle Tag grüssen wir dich.

Und mit Gemüth und Stimm begehren wir dich zu loben biß in Ewigkeit.

O du süsse Maria / du wollest uns jetzt und allwegen vor Sünden behüten.

Erbarme dich unser / O Milte / erbarme dich unser.

Deine Barmhertzigkeit werde groß über uns / dann in dich / O Jungfraw Maria / vertrawen wir.

In dich süsse Maria hoffen wir / beschirme uns in Ewigkeit.

Gebett

Gebett umb Verzeyhung der Sünden zu erlangen. Bußgebett Manasse deß Königs Juda.

O Herr allmächtiger Gott unser Vatter / Abrahams / Isaacs und Jacobs / und ihres rechten Saamens / der du Himmel und Erden mit allem ihrem Gezierde geschaffen / und die Wässer durch das Wort deines Gebotts versiegelt / und das groß unergründliche Meer verschlossen und verzeichnet hast / zu Ehre und Preiß deinem erschröcklichen und löblichen namen / welchen alle Creaturen förchten / und für seiner Macht erzittern / deß Zorn und Drewen über die Sünder unleidtlich / aber die Barmhertzigkeit deiner Zusag / unermessen und nicht außzugründen ist. Dann du bist der Herr Gott / der Allerhöchst über alles Erdreich / gedültig und sehr gnädig / der keinen Gefallen hat an der Menschen Boßheit. Doch hastu O Herr nach deiner Güte den Ablaß der Sünden / der Buß versprochen: und du Gott der Gerechten / hast die Buß gesetzt nicht den Gerechten / als Abraham / Isaac / und Jacob / die dir nicht gesündiget haben / dann du bist der gerechte Gott. Aber ich hab gesündiget über die Zahle deß Meers-Sands / und meiner Sünde seynd sehr viel worden / und lig hie gefangen / und gekrümbt in eysenen Bänden / und hab kein Erquickung oder Trost / doch billig / dan ich hab deinen Zorn erwecket / und übel vor dir gethan / und viel Grewel angericht / und dich vielfältiglich erzürnet. Und nun / O Herr / bieg und neig ich die Knie meines Hertzens / und bitt dich umb Gnad. Ich hab gesündiget / und erkenne meine Sünde: Ich bitt dich freundlich lieber Herr / vergib mirs / verzeyhe mirs / und verderb

mich nit mit und in meinen Sünden / und gedenck nicht meiner Ubelthat ewiglich / sonderen hilff mir Unwürdigen und Unverdienten nach deiner grossen Barmhertzigkeit / deß wil ich dich ewiglich alle mein Lebtag loben / dann alle Kräfften der Himmelen loben dich. Dir sey Lob / Ehr und Preyß immer und ewiglich. Amen.

Deß H. Augustini.

O Du gerechtester und gütigster Gott / gedenck / daß du barmhertzig / und ein Erlöser seyest. Bistu ein Richter / deinen Verwircker zu urtheilen / so bist du doch auch ein Herr deinen Knecht zu verthädigen / bist ein Schöpffer / dein Werck und Geschöpff zu erhalten: bist ein Gott den selig zu machen / der an dich glaubt / und in deinem Nahmen getaufft ist. So gedencke dann nit / O Herr / allein an deine Gerechtigkeit / wider deinen Sünder / sondern seye auch eingedenck deiner Gütigkeit / gegen dein Geschöpff: gedencke nit deines Zorns wider deinen Verwircker / sondern sey gnädig / und erinnere dich deiner Barmhertzigkeit gegen deinen Elenden. Derohalben verschöne mir Herr / der du mein Heyl bist / der du nit wilst den Todt deß Sünders / verschöne meiner sündhafften Seel. Mein GOTT / auff dich setze ich mein Hoffnung / und dir befehle ich meine Seel / O du barmhertziger Gott / Erbarm dich meiner / deiner nichtswertigen Creatur / thu mir nach deiner Barmhertzigkeit / der du bist gebenedeyt in Ewigkeit. Amen.

* * *
* *
*

Gebett umb Weißheit/ und Heiligkeit zu erhalten.

Das Gebett Salomonis/ darinn er Weißheit von Gott begehrt.

O Gott unserer Vatter/ und Herr der Erbärmbde/ du/ der alle Ding mit deinem wort gemacht/ und den Menschen mit deiner Weißheit zubereitet hast/ daß er die Geschöpffe/ die du gemacht hast/ beherrschete/ die Welt mit Billigkeit und Gerechtigkeit regiert/ und auß rechtem Gemüth urtheilet. Gib mir Weißheit/ die ein Beysitzerin ist deiner Sitze und Stuhl/ und verwirff mich nit von deinen Kinderen: dann ich bin dein Diener/ und ein Sohn deiner Dienerin/ ein schwacher Mensch/ und kleiner Zeit/ und zu gering zum Verstand deß Rechten und der Gesätz. Sende deine Weißheit herab auß deinen heiligen Himmelen/ und von dem Thron deiner grossen Herrlichkeit/ daß sie bey mir sey/ und mit mir arbeite/ daß ich verstehe und wisse/ was dir angenehm sey/ dan sie weiß und versteht alle Ding/ die wird mich in allen meinen Wercken ordentlich führen und leiten/ und mich mit ihrer Gewalt behüten.

Gebett deß H. Thomä von Aquin/ umb unterschiedliche Tugenden zu erhalten.

Verleyhe mir/ O barmhertziger Gott/ alles/ was dir wollgefällig ist/ zu begehren verständig zu suchen/ warhafftig zu erkennen/ vollkommlich zu erfüllen/ zu Lob und Ehr deines Göttlichen namens/ richte und anordne meinen Stand: und was du von mir erforderst/ dasselbig laß mir wissen; und treib mich an durch deine Gnad/ damit ich solches/ wie sichs gebühret/ und meiner Seelen nutz ist/ vollenziehe. Gib/ O du mein

mein lieber Herr und Gott / daß ich im Glück und Unglück nicht krafftloß werde: daß in jenem mich nit erhebe / in diesem nit unterlige: daß mich nichts erfrewe / als was mich zu dir führet nichts betrübe / als was mich von dir abwendet. Gib / daß ich keinem begehre zu gefallen / oder forchte zu mißfallen / dann dir allein / zeitliche und zergängliche Ding / laß mir zuwider / und alle deine Güter angenehm seyn / nur umb deinetwillen: in dir lasse mich über alles ein Wolgefallen haben Die Frewd / welche ohn dich ist / bringe mir ein Verdruß: und meine Begierd gehe auff kein ding das ausser dir ist. Alle Arbeit die dir zu lieb geschicht / bringe mir Lust und Frewd / und alle Ruh werde mir schwär / die dir zuwider ist. Gib O Herr / daß ich mein Hertz offt zu dir erhebe / und daß ich meine Gebrechen / mit steiffem Vornehmen mich zu besseren / offt schmertzlich zu Gemüth führe. Mache mich / mein Gott und HErr / gehorsam ohn Widersprechung / arm ohn Untergang / keusch ohn einige Besudelung / gedültig ohn Widermürren / demütig ohn Falschheit / frölich ohn Leichtfertigkeit / trawrig ohn Kleinmütigkeit / männlich ohn Stoltzheit / hürtig und geschwind ohn Außgelassenheit / forchtsam ohn Verzweyfflung / redlich ohn Betrug. Gib daß ich guts thue ohn vermessenheit / den Nächsten straffe ohn Hochmuth / mit Worten und Exempel ihn aufferbawe ohn Heuchlerey. Mein Herr und Gott / gib mir ein wacker und tapfferes Hertz / das durch keine fürwitzige Gedancken von dir abgeführet / durch keine unzimbliche Anmüthung hinunter gezogen werde. Gib mir ein auffrichtiges Hertz / das nit durch böse Intention und meinung auff irrdische Ding sein Absehen hab: ein unüberwindliches Hertz / das durch keine Wi-

derwertigkeit untertruckt werde. Ein freyes Hertz / darüber kein verkehrte Begierd herrsche. Verleyhe mir lieber Herr / solchen Verstand / der dich erkenne / solchen Fleiß / der dich suche / solche Weißheit / die dich finde / solchen Wandel / der dir gefalle / solche Beständigkeit / die auff dich harre / und ein solches Vertrawen / daß dich endlich umbfahe / gib mir / daß ich durch dein bitter Leyden zur wahren Buß werde angetrieben / deiner Wolthaten durch die Gnad / mich auff dieses Lebens-Reyse gebrauche / und dermahlen eins deiner Frewden im Vatterland durch die ewige Glory und Herrlichkeit geniesse / Amen.

Gebett in gemeinen Nöthen und Trübsal / deß Ecclesiastici / oder Jesu deß Sohns Syrach. Eccl. 36.

ERbarm dich unser / O Herr du GOtt aller Ding: hab ein Auffsehen auff uns / und erzeig uns das Liecht deiner Erbärmbd / und erschreck die Heyden die dich nicht haben ersucht / daß sie erkennen / daß kein Gott sey / dann allein du / und deine grosse Werck und Thaten rühmen. Heb auff deine Hand über die Frembden / daß sie sehen dein Macht und Gewalt / wie du vor ihnen in uns geheiliget bist worden / also schaff / daß du vor uns in ihnen groß und herrlich werdest / daß sie dich erkennen / wie wir dich erkennen / dann je kein Gott ist / dann allein du / O Herr. Thu newe Zeichen / und verändere die Wunderwerck. Mach herrlich deine Hand und deinen gerechten Arm. Erweck den Grimm / und geuß auß den Zorn. nimb hin den Widersager / und thu Leyd dem Feynd. Mach die Zeit eylends lauffen / biß eingedenck deß Ends / daß man deine Wunderwerck preyse.

Azariä. Dan. 3.

O Herr Gott unser Vatter / dein nahm ist loblich und hoch ehrsam ewiglich. Dann du bist gerecht in allen Dingen / so du uns gethan hast / und alle deine Werck seynd wahr / und deine weg recht / und alle dein Urtheil auffrichtig. Dann du hast wahre Urtheil gethan mit allen Dingen / so du hast über uns lassen kommen / und über die H. Statt Jerusalem unserer Vätter. Dann diß alles hastu eingeführt umb unser Sünden willen / mit der Wahrheit und Recht. Dann wir haben gesündigt und unrechtlich gethan / daß wir seynd abgewichen von dir / und haben gesündigt in allen Dingen / und nit gehört deine Gebott / noch sie gehalten / noch gethan / wie du uns gebotten hast / auff daß uns wol gienge. Darumb alles / das du hast über uns kommen lassen / und uns gethan / das hastu im wahren Urtheil / und wahrer Gerechtigkeit gethan. Und nun folgen wir dir mit gantzem Hertzen / und förchten dich / und suchen dein Angesicht. Lieber Herr / laß uns nicht zuschanden werden: sonderen thu mit uns nach deiner Gütigkeit / und nach der Mänge deiner Barmhertzigkeit / und erlöß uns in deinen Wunderthaten / und ehre O Herr deinen Nahmen / und laß alle die zuschanden werden / die deinen Knechten übel thun. Laß sie zuschanden werden in Krafft deiner Allmächtigkeit / und zerbrech ihre Stärck / daß sie erfahren / daß du allein Gott der Herr bist / und ehrwürdig auff dem Umbkreiß der Erden.

Mardochäi. 13. Esther.

O Herr allmächtiger König / alle Ding seynd und stehen in deinem Gewalt: wilt du

Israel erlösen / so ist doch niemand der deinem Willen mög widerstehen. Du hast gemacht den Himmel und die Erd / sampt allem / das beschlossen wird in den Umbkreiß deß Himmels: Du bist ein Herr aller Ding / und niemand ist / der deiner Majestät widerstehen möge: Und nun O HErr König / GOTT Abrahams / erbarm dich deines Volcks: dann unsere Feind wollen uns verderben / und dein Erb vertilgen: Nicht veracht dein Theil / den du hast erlöset auß Aegypten. Erhör mein Gebett / und biß gnädig dem Loß und dem Theil deines Erbs / und bekehre unser Weynen in Frewd / O Herr / daß wir leben mögen / und loben deinen Namen / und nit beschliesse die Münder deren die dich loben.

Deß H. Augustini.

O Herr / vor deinen Augen tragen wir herumb unsere Sünd / dabey auch die Streich und Schläg / so wir deßwegen bekommen. Wan wir das Ubel so von uns begangen ist / recht erwegen / so müssen wir bekennen / daß gar gering ist / was wir leyden / und daß wir viel ein grössers verdient haben / und viel linder ist / was wir leyden.

Ach der Sünden Straff empfinden wir: und dannoch lassen wir nit nach halßstarriger Weiß zu sündigen.

Unsere schwache Kräfften nehmen durch deine Geisseln gantz ab: und ändert sich nicht unsere Boßheit.

Das kranckе Gemüth wird gepeyniget: doch wil sich der hoffärtige und hartnäckige Kopff keineswegs zur Demuth neigen.

Das Leben seufftzet in immerwährenden Schmertzen: jedoch wirds in der That nicht gebessert.

Bistu O Herr langmütig / und hast mit uns / Gedult: so werden wir doch nicht frommer nimbst du aber Raach an unser Boßheit / so bestehen wir nicht.

In der Züchtigung bekennen wir / daß wir übels gethan haben: vergessen doch bald nach der Heimsuchung / was wir gleich vorhin haben bewe ynet.

Streckest du auß deine scharffe Hand / und schreckest uns: so versprechen wir viel guts zu thun.

Haltest du dein Schwerdt ein / so kommen wir unserm Versprechen nicht nach.

Schlägstu uns / so schreyen wir / und bitten / du wollest unserer verschönen.

Verschönest du dann unserer / da reitzen wir dich abermahl an uns zu schlagen.

Sihe O HErr / wir straffmässige Sünder müssen gestehen unsere Schuld und Boßheit: wir wissen und bekennen / wann du kein Gnad erzeigest / und freywillig nachlassest / daß du uns rechtmässig könnest umbringen.

Verleyhe / O allmächtiger Vatter / ohn unsere Verdiensten / was wir bitten und begehren / der du uns auß nichts erschaffen hast / und verliehen / daß wir dich also bitten mögen: Durch Christum unsern Herrn. Amen.

Gebett zur Zeit der Pest.

O Herr / bist ingedenck deines Bunds / und sage deinem Engel / so du zur Straff außgeschickt / deine Hand hör nun auff / damit die Erden nicht verwüstet werden / und verderbe nicht alle lebendige Seelen.

℣. O Herr / laß dein Zorn ruhen über dein Volck. ℟. Und über dein H. Statt. Vatter unser / Ave Maria / 2c.

WJr bitten dich O Herr / du wollest das Gebett deines Volcks gnädiglich erhören / damit wir / die wir billig umb unser Sünden willen gestrafft werden / zu der Glory und Ehr deines H. Nahmens erlediget werden.

O Herr wir bitten dich / verleyhe / daß unser demütige Bitt / Würckung und Krafft bey dir finde / und wende die gifftige schädliche kranckheit der Pestilentz gnädiglich von uns ab / damit die Hertzen der Menschen bekennen / daß uns solche Straff / von wegen deines Zorns über unsere Sünden widerfahre / und durch dein Gnad und Erbarmnuß wiederumb auffhöre. Durch JEsum Christum deinen geliebten Sohn unseren Herren / der mit dir lebt und regiert in Einigkeit deß H. Geistes / ein Gott in Ewigkeit. Amen.

Zu der allerseligsten Jungfraw Maria.

DEß Himmels Stern / der Christum gesäugt hat die gifftige von unserem ersten Vatter eingepflantzte Pest außgereutet. Derselbig Stern wolle das Gestirn jetzund inhalten / deren Streit / das Volck mit tödtlichem Geschwär niderlegt. O du gütigster Meerstern / behüte uns vor der Pest. Höre uns / O Fraw: dann dein Sohn / der dich ehret / versagt dir nichts. Erhalte uns / O Jesu / für welche deine Jungfräwliche Mutter dich bittet.

Diese ist das außerlesene Gefäß deß Trösters deß H. Geistes. Diese ist die glorwürdige Statt Gottes Diese ist das starcke Weib / welches den Kopff der schlangen zertretten hat. Diese ist schöner dann die Sonn / hübscher als der Mond / lieblicher als die Morgenröth / glantzender als die Stern. Last uns Sünder mit Andacht zu ihr lauffen / last uns auff die sündige Brust schlagen / und sprechen:

sprechen: Heilige/ Heilige/ Heilige Maria/ unser barmhertzig und gnädige Fraw/ erlöse uns durch dein Gebett von der Pestilentz/ und gählingem Todt/ und von aller Trübsal: mach uns theilhafftig der himmlischen Glory.

℣. In aller unser Trübsal und Angst.

℟. Komm uns zu hülff/ O du allerheiligste Jungfraw Maria.

O Barmhertzig-milt-und gütiger Gott/ der du dich erbarmet hast uber das jämmerliche Elend deines Volcks/ und zu deinem schlagenden Engel gesagt: Halte ein deine hand/ wir bitten dich/ durch die Lieb deß hertzlichen Sterns Maria/ welcher köstliche Jungfräwliche Brüste du wider das Gifft unserer Sünden süßiglich gesogen hast/ du wollest uns deine Gnad und Hülff verleyhen/ damit wir von aller Pest/ und unversehenem Todt sicherlich erlöset/ und von allem verderblichem Anstoß gnädiglich erhalten werden/ durch dich/ O Jesu Christe/ ein König der Glory/ der du lebst und regierst von Ewigkeit. Amen.

Gebett für unterschiedliche Anligen und Nöthen. Für alle Ständ der Kirchen.

Allmächtiger ewiger Gott/ durch dessen Geist der gantze Leib der Kirchen geheiliget und regiert wird/ erhöre uns/ die wir für alle ständ und Orden flehentlich anhalten/ damit dir durch deine Gnad von allen Ständen treulich gedient werde. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn/ der mit dir lebt und regiert. rc.

Für den Papst.

O Gott/ du Hirt und Regierer aller Glaubigen/ sihe gnädiglich an deinen Diener N. den

den du zu einem Haupt und Hirten deiner Kirchen hast vorgestelt: wir bitten dich / verleyhe ihm Gnad / daß er mit Wort und Exempel bey den jenigen / den er fürgesetzt ist / viel Frucht und Nutz schaffen / und sampt seiner ihm anbefohlener Heerde zu dem ewigen Leben gelangen möge. Durch unsern Herren / rc.

Für den Käyser.

O Gott aller Königreichen / und sonderlich deß Christlichen Käyserthumbs Beschützer / verleyhe deinem Diener unserm Käyser N. den Triumph deiner Krafft wissentlich scheinbar zu machen / damit der / so durch deine Einsetzung ein vorsteher ist / auch durch deine Gnad möge allezeit mächtig seyn. Durch unsern Herren / rc.

Für den König.

WIr bitten dich allmächtiger Gott / daß dein Diener N. unser König / der durch deine Erbärmbden die Königliche Regierung angetretten / in allen Tugenden zunehmen und fortschreiten / und mit denselben ehrlich geziert alle Mißgeburt der Laster meiden / und zu dir / der du bist der Weg / die Warheit / und das Leben / angenehm und gefällig kommen möge. Durch unsern Herren / rc.

Für das Haußgesind.

WIr bitten dich O Herr / du wollest umb der Fürbitt willen der seligen allzeit Jungfrawen Mariä diß Haußgesind vor aller Widerwärtigkeit beschützen und bewahren / und welches von gantzem Hertzen vor dir niderfält / dasselbig wider alle heimliche Nachstellungen der Feind milt und gnädiglich vertähtigen. Durch unsern / rc.

Für ein jede Noth.

WIr bitten dich O Herr / sihe doch gnädig an unser Trübsal / und wende von uns ab den Zorn deiner Verbitterung / die wir wol und recht verdient haben. Durch unsern / etc.

Zur Zeit deß Kriegs.

O Gott / der du den Krieg zertrennest / und mit der Macht deiner Verthätigung die Bestürmer deren die auff dich hoffen / überwältigest / komme zu hülff deinen Dienern / die umb deine Barmhertzigkeit anhalten / damit sie nach untertruckter Grausambkeit ihrer Feind mit unauffhörlicher Dancksagung dich loben und preysen mögen. Durch unsern / etc.

Ein anders.

Antiph. Helff uns / O Gott unser Heyland / und erlöse uns / Herr / umb deines Namens Ehre willen: und sey unseren Sünden gnädig / umb deines Namens willen.

O Gott / die Heyden seynd eingefallen in dein Erbtheil / sie haben deinen H. Tempel verunreiniget: und haben Jerusalem zu einem Wachthäußlein im Baumgarten gemacht.

Sie haben die todten Leichnam deiner Diener den Vögelen deß Himmels zur Speiß geben: und das Fleisch deiner Heiligen den Thieren der Erden.

Sie haben ihr Blut wie Wasser vergossen / rings umb Jerusalem her: und war niemand der sie begraben hätte.

Wir seynd unseren Nachbahrn zur Schmach worden: zum Hohn und Spott denen / die umb uns her seynd.

Wie lang O Herr / wilstu so gar zörnen? wie lang soll dein Eyffer wie Fewr brennen?

Schütte auß deinen Zorn über die Heyden/ so dich nit kennen/ und über die Königreich/ die deinen Nahmen nit anruffen.

Dann sie haben Jacob auffgefressen/ und seinen Orth verwüstet.

Gedencke nit unserer vorigen Missethaten: laß uns deine Barmhertzigkeit eylends vorkommen/ dann wir seynd überauß arm worden.

Helff uns/ O Herr unser Heyland/ und erlöse uns Herr/ umb deines Nahmens Ehr willen: und sey unseren Sünden gnädig umb deines Nahmens Willen.

Damit sie vielleicht nicht sagen unter den Heyden: wo ist ihr Gott? und kundbar werde unter den Völckeren vor unseren Augen.

Die Raach deß Bluts deiner Knecht/ so vergossen ist/ das seufftzen der Gefangenen laß vor dein Angesicht kommen.

Nach der gewaltigen Grösse deines Arms: nimb dir zum Eygenthumb die Kinder der Getödten.

Und vergelte unseren Nachbahren siebenfältig in ihren Schooß; ihre Schmach/ die sie dir O Herr/ angethan haben.

Wir aber dein Volck/ und die Schaaff deiner Weyde/ wollen dir ewiglich danck sagen.

Wir wollen dein Lob verkündigen von einem Geschlecht ins andere.

Ehr sey dem Vatter/ &c.

Antiph. Helff uns/ O Gott unser Heyland/ und erlöse uns Herr/ umb deines Nahmens Ehre willen: und sey unsern Sünden gnädig umb deines Nahmens willen.

Herr erbarme dich unser/ Christe erbarme dich unser/ Herr erbarme dich unser.

Vatter unser/ &c.

℣. Helff

℣. Helff uns deinen Dieneren.
℟. Die auff dich hoffen mein Gott.
℣. Sey uns O Herr / ein starcker Thurn.
℟. Wider all unsere Feind.
℣. Laß den Feind nichts wider uns vermögen.
℟. Und die Geburt der Ungerechtigkeit laß uns nicht schaden.
℣. Herr / stürtze den Hochmuth der Feinden deines Nahmens.
℟. Und mit der Krafft deiner Rechten zerschlage ihren Muthwill und Halßstarrigkeit:
℣. Laß sie werden wie Staub vor dem Wind.
℟. Und der Engel deß Herren verfolge sie.
℣. Herr / nit handele mit uns nach unseren Sünden.
℟. Und vergelte uns nicht nach unsern Missethaten.
℣. Sende Hülff / O HErr / von deinem H. Orth.
℟. Und von Syon herab beschirme sie.
℣. Herr erhöre mein Gebett.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

BArmhertziger Gott / wir bitten dich / du wollest deiner Kirchen verleyhen / damit sie im H. Geist versamblet / vom feindlichen Anfall mit nichten verstöhret werde.

O Gott / der durch die Sünd beleidiget / und durch die Buß versöhnet wirst; sihe gnädiglich an das Gebett deines demütigen Volcks / und wende ab die Geissel deines Grimmens / welche wir für unsere Sünden verdienen.

ALlmächtiger ewiger Gott / in dessen Hand aller Gewalt / und die Rechten aller Königreichen auff Erden seynd: schawe gnädiglich auff der Christen Hülff; damit die Türcken und unglaubige Völcker / die Ketzer und Abtrinnige / so sich auff ihre Waffen und Grawsamkeit verlassen / durch die Macht deiner rechten Hand zertrennet werden.

SIhe an O gütiger Gott das flehen und seufzen deines Christlichen Volcks / und verschaffe / daß selbiges / nachdem du alle Widerwärtigkeiten und Verfolgungen / neben allen Irrthumben / Secten / Spaltungen und Ketzereyen hast hindan geräumet / dir im Frieden und Sicherheit unverhindert dienen möge.

ERhöre O Gott / unser Heyland und Erlöser / deines Volcks Klagen und Gebett / mit welchem wir deine Göttliche Majestät demütig bitten und anruffen; und verleyhe unserm Kåyser N. mit allen Christlichen Königen Fürsten und Herren wahren Fried und Einigkeit. Gib Macht und Stärcke ihrem Kriegsheer / und mache O Gott / umb deiner Außerwöhlten willen / alle ihrer Feinden Anschläg zu nichten. Zerstöhre ihre Rathschläg und böses Vorhaben / und komme zu hülff allen / welche für deine Kirch streiten. Gib ihnen gewünschten Sieg und Victory / damit dein Nam gelobt und gepriesen werde. Verleyhe auch allen / so umb deines Namens willen ihr Leben und Blut vergiessen / die ewige Ruh und Seeligkeit. Durch Christum unseren Herren. Amen.

℣. Herr erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geschrey / ꝛc.

℣. Die Göttliche Hülff bleib bey uns allzeit.

℟. Amen.

℣. Und der glaubigen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOTTES im Frieden. ℟. Amen.

Zu Hungers-Zeiten.

WIr bitten dich O Herr / gestatte doch unser flehentlich anhalten / und wende die Hungers-Noth gnädiglich von uns ab / damit die Hertzen der Menschen erkennen mögen / daß wegen deines Zorns und Unwillens solche straffen und geisselen über uns kommen / und auch nach dem du dich erbarmest / wieder auffhören. Durch unsern ꝛc.

Für den Frieden.

O Gott / du Urheber und Liebhaber deß Friedens / welchen erkennen / Leben ist: welchem dienen / herrschen: beschirme doch wider alle Anfäll deine Unterthänige / auff daß / die wir auff deinen Schutz und Schirm vertrawen / kein einzige feindliche Waffen förchten mögen. durch unsern Herren / ꝛc.

Für Abkehrung der Ungewitter.

WIr bitten dich O Herr daß von deinem Hauß alle Schalckhafftigkeit der bösen Geister hinweg getrieben werde / und alles schädliche Ungewitter abweiche. Durch unsern /

Für die / so Versuchung leyden.

O Gott / der du den Gottlosen gerechtfertigest / und nicht wilst den Todt der Sünder / wir ersuchen unterthänigst deine Majestät / daß du deine Diener / die auff deine Barmhertzigkeit vertrawen / mit himmlischer Hülff gnädig beschirmen / und mit stätem Schirm bewahren wollest / auff daß sie dir allzeit dienen / und durch keine Anfechtung von dir mögen geschieden werden. Durch unsern Herren / ꝛc.

Für Abwendung böser Gedancken.

Allmächtiger mildester Gott / sihe gnädiglich an unser Gebett / und befreye unsere Hertzen von den Gedancken böser Anfechtung / damit sie würdige Wohnungen deß H. Geistes mögen werden. Durch unsern Herrn / 2c.

Für seine Freund.

O Gott / der du die Gaben der Lieb durch die Gnad deß H. Geistes in die Hertzen der Glaubigen eingegossen hast / verleyhe deinem Diener und Dienerin für welche wir bey deiner Gütigkeit anhalten Leibs und der Seelen Heyl und Wolfahrt / auff daß sie dich auß aller Macht lieben / und was dir gefällig ist / mit aller Lieb verrichten mögen. Durch unsern / 2c.

Für seine Feind

O Gott deß Friedens / du Liebhaber / und Beschützer der Lieb / gib allen unseren Feinden wahren Frieden und wahre Lieb / und verleyhe ihnen Verzeyhung aller ihrer Sünden / und errett uns kräfftiglich von allen ihren heimlichen Nachstellungen. Durch unsern / 2c.

Für die Ketzer.

Allmächtiger ewiger Gott / der du alle seelig machest / und wilst / daß keiner solle verlohren gehen: sihe doch auff die Selen / die durch List deß höllischen leidigen Feinds betrogen seynd / damit sie alle Ketzerische Boßheit ablegen / und zur Einigkeit der Warheit wieder gelangen mögen. Durch unsern / 2c.

Für Bekehrung der Sünder / deß H. Francisci Xaverii.

O Gott / ewiger Schöpffer aller Ding / gedencke doch / daß die Seelen der Unglaubigen / Ketzern / und Gottlosen du erschaffen /

und

und selbige zu deiner Gleichnuß und Ebenbild gemacht habest: sihe mein Herr / zu deiner Schand und Spott / wird von den jenigen Seelen die Hölle angefüllet. Gedencke doch / daß dein Sohn Jesus für deren Heyl den allerbittersten Todt hab außgestanden. Nicht wolle O Herr / nit wolle doch weiter zulassen / daß dein Sohn von den Unglaubigen / Ketzern / und gottlosen Menschen verachtet werde. Ach lasse dich erweichen durchs Gebett der Kirchen / welche die allerheiligste Braut ist deines Sohns / durch die Verdiensten deiner Außerwöhlten / durch durch die Fürbitt der allerseligsten Jungfrawen und deines Sohns vielgeliebten Mutter Maria. Diese sihe doch an / und sey eingedenck deiner grundlosen Barmhertzigkeit / vergessend aber ihres Unglaubens / Untrew und Gottlosigkeit verschaffe daß selbige auch einmahl erkennen / und der Gebühr nach lieben / dich den wahren lebendigen GOTT / und welchen du gesandt hast / JEsum Christum unsern Herrn / welcher ist unser Heyl / Leben und Aufferstehung / welcher uns erlöset und befreyet hat / welcher mit dir und dem H. Geist regieret und lebet einiger und wahrer Gott / biß zu ewigen Zeiten. Amen.

Gebett für ein heilsamen Stand deß H. Ignatii / darin er sich Gott gantz auffopffert.

O Mein Herr und mein Gott / nehme doch auff all meine Freyheit / nehme hin mein Gedächtnuß / Verstand und all meinen willen. Alles was ich habe oder besitze / hab ich von dir empfangen. Diß alles schencke ich dir widerumb / und übergebe es gäntzlich deinem Willen zu regieren. Schencke du mir allein deine

Lieb mit deiner Gnaden / so bin ich reich gnug / und nichts ist / daß ich weiters begehre.

Ein anders zu Gott / der Mutter Gottes / und den Heiligen.

O Herr / führe mich: nicht wo ich hin wil / sondern wo du: gib was du befilchst: und befehle was du wilst / und nach dem Wolgefallen deines Willens zwinge und tringe mich zu leben in einem durch die Lieb kräfftigen Glauben / auff daß ich selig werde: rede / O Herr / dieweil dein Knecht hört / und begehrt zu gehorchen: rede / sprich ich / und gib mir ein / was du wilst / daß ich thun soll / dann sihe ich ergebe mich dir gantz und gar bereitwillig deinen Willen zu vollbringen / und suche nichts anders / als pur lauter dein Lob und Ehr / und meine Seligkeit. Darzu wolle dann mir deine Allmacht den Segen geben: Deine Weißheit mich unterrichten / deine Liebe anzünden / deine ewige Dreyfaltigkeit befestigen / und mich mit dir vereinigen deine süsse Ewigkeit.

O du Gottes und unsere Mutter: O HH. Schützengel / und alle Englische Geister: O mein heilige Fürsprecher / und alle Außerwöhlten Gottes / und himmlische Bürger / bittet für mich und durch ewer Gebett / richtet mich auff den rechten Weg / und kombt mir zu Hülff / damit ich von Gott erleuchtet / alles das / so ihm am gefälligsten ist / erkenne / erwöhle / verrichte / und von seinem Willen in Ewigkeit niemahl abweiche. Amen.

Gebett für ein seligen Todt / zu der H. Dreyfaltigkeit.

O Ewiger Vatter / ich bitte dich durch das Leben und Todt deines Sohns: durch alle deine Gütigkeit / verleyhe mir / daß ich in dem

guten beständig verharren / und in deiner Gnad sterben möge.

O gütiger JEsu / ich bitte dich durch dieselbe deine letzte Wort / mit welchen du den Geist deinem Vatter befohlen hast / nimb meinen Geist auff am End meines Lebens.

O Gott H. Geist / erbarm dich meiner / und mit deinen Göttlichen Einsprechungen stehe mir allzeit bey / sonderlich in der Stund meines Tods.

O allerheiligste Dreyfaltigkeit / ein einiger Gott / erbarm dich meiner jetzt und an dem End meines Lebens.

O barmhertziger Jesu / gütiger Gott / milter Gott / dessen Erbärmbden seynd über alle deine Werck / umb deiner H. Wunden / und deines bitteren Todts willen / verleyhe mir einen guten und heiligen Todt: gib / daß ich sterbe mit dem Todt der Gerechten: gib / daß ich niemahl sterbe / es sey dann / daß ich dir vollkommentlich gefalle / und durch Niessung deines allerheiligsten Leibs und Bluts / und der H. letzten Oelung wol versehen und bereit sey / also / daß ich mit vollkommenem Verstand / mit rechtem Glauben / starcker Hoffnung / und Gnad vollkommener Lieb frölich zu dir von hinnen scheiden / und Gnad vor deinem Angesicht finden / und die ewige Glory erlangen möge. Amen.

Acht Versen auß den Psalmen Davids vom H. Bernardo außgezogen / die er täglich zu betten pflegte umb ein seligen Todt zu erlangen.

O Herr erleuchte mir meine Augen / daß ich nicht entschlaffe im Todt / und mein Feind sich nicht möge rühmen / er sey mir obgelegen.

In deine Händ befehl ich meinen Geist / du hast

hast mich erlöst Herr / du Gott der Warheit.

Ich hab geredt mit meiner Zungen / Herr / thu mir kundt mein letztes End.

Und die Zahle meiner Täg / wie viel der seynd / daß ich wisse / was mir gebreche.

Thu ein Zeichen mir zum besten / daß es die sehen / die mich hassen / und zuschanden werden / dan du Herr hast mir geholffen / und mich getröst.

Herr du hast zerrissen meine Bänd / dir wil ich Danck-Opffer opffern / und deß Herrn Nahmen anruffen.

Mein fliehen war verlohren / niemandt fragt nach meiner Seel.

Herr / zu dir schrey ich / und sag: Du bist mein Theil im Land der Lebendigen.

Herr erhöre mein Gebett / und mein Geschrey komme zu dir.

Gebett.

O Gott / der du Ezechiä / dem König Juda / der dich flehentlich gebetten / Verlängerung deß Lebens verliehen hast / verleyhe mir deinem unwürdigen Diener / vor dem Tag meines Todts / so viel Zeit deß Lebens / auff daß ich alle meine Sünd möge beweynen / Verzeyhung und Gnad von dir barmhertzigen Gott verdiene zu empfangen: Allmächtiger / gütiger und barmhertziger Gott / dich bitte ich demütiglich durch den angsthafften Todt deines Sohns / verleyhe mir ein gute und selige Stund / wan mein Seel von dem Leib scheiden soll.

O Herr Jesu Christe / durch die Bitterkeit deß Todts / die du umb meinetwillen am Creutz hast außgestanden / sonderlich als dein Seel auß deinem Leib außgefahren ist / erbarm dich meiner Seel in ihrer Außfahrt. Der du lebst und regierest / 2c.

Zu Christo deß H. Hieronymi.

O Herr JEsu Christe / mein Krafft / mein Zuflucht / mein Empfaher / mein Erlöser / und mein Lob / in den ich hab gehofft / an welchem ich hab geglaubt / und den ich geliebt hab / O allerhöchste Süssigkeit / ein Thurn der Stärcke / und Hoffnung. O gütigster Herr Jesu Christe / ich bin das Werck deiner Händ / daß du Schöpffer aller Ding / auß dem Leim deß Erdreichs geschaffen / mit Bein und Adern zusammen gesetzt / dem du das Leben und Barmhertzigkeit verliehen hast.

O HErr JEsu Christe / ich bitte dich / daß mein Begehren aufffsteige zu deinem Angesicht / und deine Hand mach mich selig. Nimb wahr / ich bin der Abgestiegene gen Jericho / und gefangen von den Mörderen / und halb lebendig verlassen. O du gütiger Samaritan / nehme mich auff: dann ich hab gar viel gesündiget in meinem Leben / und viel übels vor dir gewircket. Ich hab dich nit erkant / und bin undanckbar gewesen deiner grossen Gutthat ich hab dich nicht gelobt / als ich billig thun sollen / und offt verschwiegen die Wahrheit in meinem Hertzen / wann du hast angeklopffet an der Thür meines Hertzens: auch bin träg gewesen dich ehrwürdiglich zu empfahen. Den stinckenden Leib / der da abnimbt / als der Schatt / hab ich zu viel geliebt / meinen Mund mit schnöden Worten bewegt: mein Gemüth ist nicht allezeit blieben in deinem Gebott: meine Augen hab ich nicht abgewendet / daß sie nicht sehen die Eitelkeit dieser Welt: meine Ohren hab ich befleckt mit dem hören unnützer Wort: meine Händ hab ich nit außgestreckt zu der Nothurfft meines Nechsten: mit meinen Füssen bin ich gelauffen zu der Ungerechtigkeit.

Was

Was soll ich weiter sagen? von der Sohlen meiner Füß biß zu der Scheitel deß Haupts / ist in mir kein Gesundheit / und wärest du mir nit zu hülff kommen / durch deinen bittern Todt am H. Creutz / so wäre mein Seel würdig zu wohnen in der Höll. O miltester Herr JEsu / ich bin ein Theil solches Lohns schüldig: für mich hast du vergossen dein kostbarliches Blut / ich bitte dich / nicht verwerff mich. Ich bin das Schäfflein / so verirret ist.

O gütiger Hirt suche mich / und setze mich in deinen Schaaffstall / daß du gerecht gemacht werdest in deinen Reden: dann du hast mir verheissen in welcher Stund der Sünder erseufftzen wird über seine Sünd / so wird er selig. Mich reuen meine Sünd / dann ich erkenne meine Sünd und Missethat.

Fürwahr ich bin nicht würdig / daß ich dein Sohn genennet werde / dann ich hab gesündiget in den Himmel / und wider dich / du wirst meinem Gehör Frewd und Frolockung geben. Wende dein Angesicht von meinen Sünden / tilge auß meine Sünd nach deiner Barmhertzigkeit. Nicht verwirff mich von deinem Angesicht / nicht straff mich nach meinen Sünden / noch vergilt mir nach meinen Ungerechtigkeiten / sondern komm mir zu hülff / O du Gott mein Heyl / und erlöse mich umb der Ehr willen deines H. Namens / O Herr wirck gnädiglich in deinem guten Willen / daß ich mög wohnen in deinem Hauß alle Tag meines Lebens / daß ich dich mög loben / von Ewigkeit zu Ewigkeit / mit allen die darinnen wohnen.

Stehe auff / und neig dich herzu du allerliebster Gesponß meiner Seel / und nicht acht / daß sie bemackelt und schwartz ist von meinen Sünden / erzeig ihr dein Angesicht / dein Stimm erschall in

ihren Ohren: dein Stimm ist süß / und dein Angesicht wol geziert. Nicht wende dein Angesicht von mir ab / und nicht fleuch in dieser Stund von deinem Knecht / nicht gib mich in die Seelen deren die mich verfolgen. O HErr JEsu / ich warte deiner / ich hoffe / daß ich werde sehen die Güte deß Herren in dem Erdreich der Lebendigen. Darumb komm herzu mein Geliebter / wir wollen außgehen in den Acker / und sehen / ob der Weingart verblühet hab.

Wende mein klagen und weynen in Frewden / neige zu mir dein Ohr / eyle herzu / daß du mich erlösest von diesem Thal der Träher / der du lebest und regierest / Gott durch alle Welt. Amen.

Deß H. Gregorii.

O Gütiger JEsu / du Wort deß Vatters / und Glantz seiner Glory / und Herrlichkeit / welchen anzuschawen die Engel ein Verlangen tragen / lehre mich deinen Willen thun / damit ich durch das Geleidt deines guten Geist / zu der seligen Statt kommen möge / darin ein ewiger Tag ist / und ein Geist aller Inwohner / darin ein gewisse Sicherheit ist / und ein sichere Ewigkeit / und ein ewige Ruhe / und ruhige glückseligkeit / und ein glückselige Süssigkeit / und ein süsse Frölichkeit / darin du / O mein GOtt / mit dem Vatter und H. Geist lebst und regierest zu ewigen Zeiten. Amen.

Der H. Mechtildis zu der Mutter Gottes

O Mein liebe Fraw / H. Maria / gleich wie dein Sohn dich solcher Erkantnuß und Klarheit gewürdiget hat / daß du den gantzen Himmel erleuchtest: also wollest du auch in der Stund deß Todts meine Seel mit Erkantnuß

deß

deß Glaubens erleuchten und stärcken / damit sie durch keinen Irrthumb oder Unwissenheit möge verkehrt werden. Amen.

O Mein liebe Fraw / H. Maria / gleich wie der H. Geist seine Lieb dir vollkommentlich eingegossen hat / also wollest du auch in der Stund deß Todts mir die Süssigkeit deiner Lieb eingiessen / damit mir hiedurch alle Bitterkeit süß gemacht werde. Amen.

O Mein liebe Fraw / H. Maria / gleich wie Gott Vatter durch seine Allmacht dich auch fast mächtig gemacht hat / also wollest du auch / das bitt ich dich / mir beystehen in der stund des Todts / und alle widrige und feindliche Gewalt von mir treiben. Amen.

Protestationen /

Deß H. Caroli Borromäi vor dem Schütz-Engel / umb einen seligen Todt zu erlangen.

1. IM Nahmen der allerheiligsten Dreyfaltigkeit / deß Vatters / und deß Sohns / und deß H. Geistes / Amen. Ich armseliger Sünder protestiere vor dir meinem lieben von Gott mir zugeeygnetem Schütz-Engel / daß ich in dem einigen Glauben zu sterben begehre / den die H. Römische und Apostolische Kirch haltet / und bekennet: in welchem alle deß newen Gesätz Heiligen gestorben seynd / und ausser welchem kein Heyl zu hoffen ist.

2. Auch protestiere ich / O Engel GOTTES daß ich begehre unter deinem heiligen Schutz und Schirm auß diesem Leben hinzufahren / in fester Hoffnung / die Göttliche Barmhertzigkeit

zu

zu erlangen / wie groß auch immer die Mänge meiner schweren Sünden ist. Dann ich sicher glaube / daß ein eintziges Tröpfflein deß allerköstlichsten Bluts meines Heylands JESU Christi gnugsamb ist außzuilgen nicht allein meine / sondern auch der gantzen Welt Sünde.

3. Gleicher massen protestiere ich / O H. Engel / daß ich von Hertzen wünsche und begehre theilhafftig zu werden der unendlichen Verdiensten JESU Christi / seiner Güte und Barmhertzigkeit / welche er keinem auch dem allergrösten und abschewlichstem Sünder / so wahre Buß thut / versagt. Wolte Gott / ich hätte nie gesündiget / und dich mein höchstes Gut / meinen Schöpffer und Erlöser (den ich über alles liebe / und je mehr und mehr zu lieben begehre) nie erzörnet? Es gerewet mich auß gantzem Hertzen / und verzeyhe gern alles / was andere mir übels gethan haben: werffe nun alle meine Sünd und Missethaten zu vertilgen in das mildreiche Hertz meines Heylands JEsu Christi.

4. Weiters protestiere ich vor dir / mein lieber Pfleg-Engel / daß ich demütigst bitte und anhalte bey der Göttlichen Gütigkeit / von derselbigen in die Zahl der von Ewigkeit erwöhlten Kindern Gottes auffgenommen zu werden / die zu Erben der himmlischen Glory gestellet seynd. Und auß Begierd den Himmel zu erlangen / erbiete ich mich nit allein alle Peyn und Widerwärtigkeiten dieses Lebens außzustehen / sondern auch die erschröckliche Straffen deß Fegfeurs biß zum jüngsten Tag zu leyden; damit ich also durch die unendliche Barmhertzigkeit Gottes die ewige Seeligkeit dermahlen eins erlangen möge.

5. Endlich protestiere ich vor dir / O du mein trewer Schütz-Engel / daß ich dich zum Execu-

toren

toren meines letzten Willens stelle: und bitte / du wollest mir die drey Gnaden erhalten.

Zum ersten / daß ich auß diesem elenden Leben nicht scheide / ehe und zuvor ich mit allen HH. Sacramenten wol versehen bin.

Zum anderen / daß ich auß allen den Seufftzeren / die auß meines HErylands JEsu Christi Hertzen in den dreyen Stunden seines Lebens am Stammen deß H. Creutzes seynd hervor gebrochen / einen eintzigen erlangen möge / krafft dessen meines Hertzens betrübte Seufftzer / welche mir die Stund meines Todts wird außpressen / gelindert werden: und daß die allersüsseste Mutter JEsu auff denen vielfältigen Anblicken / mit welchen sie ihren allerliebsten am Creutz hangenden Sohn so offt mit hertzlichem Mitleyden hat angeschawet / mich eines eintzigen theilhafftig machen wolle; krafft dessen ich in die Zahl deren komme / welche durch ihre Mütterliche Fürbitt das ewige Heyl an jenem Tag erlangen werden.

Zum dritten / daß du mein trewer Schütz-Engel mir fürnemblich in der Stund meines Todts beyspringest / und den Richter mir versöhnest / dessen liebreiches Hertz am Stammen deß H. Creutzes vom Fewr der Liebe gantz ist entzündet gewesen.

Lasse dir hertzlich anbefohlen seyn meine Seel / und übergib sie nach ihrem Hinscheiden in die Händ ihres Schöpffers und Erlösers / auff daß sie ihn mit dir und allen Heiligen in den himmlischen Frewden klärlich sehen / und vollkommentlich lieben / und ewiglich loben möge. Amen.

Itinerarium oder Reyß-Gebett.

Antiph. Auff dem Weg deß Friedens / und Wolfahrt führe uns der allmächtige und barmhertzige Herr: und der Engel Raphael sey unser Weggefärth / damit wir im Frieden / Heyl und Freuden zu unserm Eygenthumb mögen widerkehren. Gebenedeyet sey / c.

Antiph. Auff dem Weg / ꝛc. Kyrie eleyson. Christe eleys. Kyrie eleyson. Vatter unser / ꝛc.

℣. Mach heylwürdig deine Diener.
℟. Die auff dich mein Gott hoffen.
℣. Sende uns / O HErr / deine Hülff vom Himmel.
℟. Und beschütze uns herab von Syon.
℣. Sey uns / O Herr / ein starcker Thurn.
℟. Wider alle unsere Feind.
℣. Laß den Feind nichts vermögen wider uns.
℟. Und das Kind der Boßheit schade uns nicht.
℣. Gebenedeyt sey der Herr alle Tag.
℟. Gott unsers Heyls / gib uns ein glückliche Reyß.
℣. Zeige uns / O Herr / deine Weg.
℟. Und lehre uns deine Fußstege.
℣. Wolte Gott / unsere Weg würden gerichtet.
℟. Zu halten deine Gerechtigkeit.
℣. Was ungleich ist / wird richtig werden.
℟. Und die rauhe Weg zu ebenen.
℣. Gott hat dich seinen Engelen anbefohlen.
℟. Auff daß sie dich behüten in allen deinen Wegen.
℣. Herr erhöre mein Gebett.
℟. Und laß mein Geschrey / ꝛc.

Gebett.

O GOTT / der du die Kinder Jsrael mitten durch das rothe Meer mit trucknen Füssen geführet / und den dreyen Weysen durch Vorleuchtung deß Sterns den Weg zu dir offenbahret hast / wir bitten dich / verleyhe uns ein glückliche Reyß und rühige Zeit: auff daß wir durch Begleitung deines H. Engels zu dem Ort / dahin wir trachten / und endlich zum Gestatt der ewigen Seligkeit gelangen mögen.

O GOTT / der du deinen Diener Abraham auß der Chaldäer Statt Ur außgeführet / und in allen Wegen seiner Pilgerfahrt unverletzt bewahret hast: Wir bitten / du wollest dich würdigen / ingleichen uns deine Diener zu bewahren. Sey unser Hülff / O HERR / da wir uns Weg-fertig machen. Auff dem Weg sey unser Trost: in der Hitz sey unser Schatte: im Regen und in der Kält sey unsere Decke: in der Müdigkeit sey unsere Fuhr: in der Widerwärtigkeit sey un'er Beystand: auff den schlipffrigen Wegen sey unser Staab: im Schiffbruch sey unser Gestatt: damit wir also durch deine Hülff und Anführung glücklich zu unserm Vorhaben kommen / und endlich mit gesundheit nach Hauß mögen widerkehren.

STehe bey / O HERR / unserm demütigen Anhalten; anordne und befördere den Weg deiner Diener in der Wolfahrt deines Heyls: damit wir unter allen Unbeständigkeiten dieses Wegs und Lebens durch deine Hülff jederzeit beschützt werden. Verleyhe uns / bitten wir / allmächtiger Gott / daß dein liebes Gesind durch den Weg deß Heyls gehe / und durch Nachfolg der Ermahnungen deß heiligen Johannis

deines Vorlauffers sicher zu dem jenigen komme/ welchen er vorhin hat angekündiget / unseren Herren / rc.

℣. Lasset uns fortfahren im Frieden.

℟. Im Namen deß Herrn. Amen.

Stätes Opffer der Täglichē andacht.

Mein Sohn gib mir dein Hertz.
Prov. 23. v. 26.

A. M. Wolfgang sc. Aug.

Vierter Theil.

Andächtige Ubungen für ein jeden Tag.

Gottseelige und Heilige Verrichtung eines jeden guten Wercks.

§. 1. Die Eigenschafften desselben werden erklärt.

WEilen du erschaffen bist / daß du in all deinen Wercken GOtt sollest loben und preysen / so mustu auch in all deinen Wercken / keinen anderen suchen zu gefallen / als Gott allein. Damit aber deine Werck Gott gefällig seyen / mussen sie seyn mit vier Eygenschafften begabt.

Die erste ist / daß sie geschehen / im Stand der Gnade Gottes. Weilen die Todtsünd / den Menschen macht zu einem Feind GOttes / wer aber ein Feind GOttes / so lang er ein solcher ist / kan nichts thun / daran GOTT könne ein Freud oder Lust und Wolgefallen haben.

Die zweyte Eygenschafft ist / damit das Werck in ihm selbst keine Sünd / weder läßliche / weder tödtliche seye. Sintemahl GOtt die Sünde hasset / und darüber erzürnet / weilen dieselbe ihn verunehrt und beleidiget. Darumb muß ein GOtt-wol gefälliges Werck / entweder auß seiner Natur oder Art / gut seyn / als Betten / Fasten / Meß-Opffer / ꝛc. oder indifferent / freykührig / das ist / auß sich weder gut / weder böß / daß gleichwol gut werde / durch eine gute und auff GOTT zielende Meynung: Als da seynd essen / trincken / arbeiten / schreiben / und hierauß entspringet / ꝛc.

Die dritte Eygenschafft / daß nemblich was du thuest / auß Liebe GOttes / und GOtt allein zu Ehren thuest / nach Lehr deß Apostels Pauli: Ihr esset oder trincket / oder was ihr thut / so thut alles zu GOttes Ehren. 1. Cor. 10. 31. und wiederumb: dem einigen Gott sey Ehr und Preyß von Ewigkeit zu Ewigkeit. 1. Tim. 1, v. 17. und ist diese auffrichtige gottseelige Meynung / so nothwendig / daß auch ein Werck auß ihm selbsten gut / als Gebett / eine Sünde wird / und folgender Weiß eine Straff von Gott verdienet / wann man selbiges verrichtet auß einer bösen und eytelen Meynung / Exempelweiß wann einer andächtig bettete den Menschen zu gefallen.

Die vierte Eygenschafft ist / ein gute Weiß und Manier / welche in sechs folgenden Stücken bestehet. 1. Muß das Werck geschehen zu bestimbter Zeit / darumb soll man das Morgen-Gebett nit auß Nachlässigkeit auffschieben biß an den Mittag. 2. An gewöhnlichem Orth / darumb ist das essen in den Kirchen sträfflich. 3. Ohn einschleichende Sünd / als nemblich / das Gebett ohn willige Zerstrewung. 4. Mit grossem Eiffer: Exempelweiß / du solst betten / arbeiten / etwa wie die Prediger / so in ihren Predig sehr eiffrig seynd. 5. Beständig / darumb taug das nit / so einer die Meß nur halb höret / sonderlich deß Sontags. 6. Nach Anordnung Gottes der Kirchen deines geistlichen Vorstehers / auch gemäß dem inwendigen Gnaden-Liecht / so in deinem Hertzen dir vorleuchtet: so vollkommentlich sollest du / außwendig das Werck verrichten / wie du inwendig erkennest / daß du es verrichten sollest.

§. 2. was man vor-in-und nach einem jeden werck thun solle.

Vor dem Werck.

Gute Meynung.

Diß

DIß alles wil ich thun zu grösseren Ehren GOttes / auß lauterer Lieb JEsu und Mariä / und umb meiner Seelen Heyl. Im Nahmen deß Vatters / und deß Sohns / und deß H. Geistes. Amen.

Anruffung deß H. Geistes.

1. KOmm H. Geist / O Schöpffer mein /
Besuch das Hertz der Kinder dein /
Die du erschaff'n / erfülle doch
Mit deiner Gnad vom Himmel hoch.
2. Der du der Tröster wirst genant /
Ein Gaab von Gott herab gesandt /
Deß Lebens Brunn / der Liebe Fewr /
Ein Hertzen-Salbung werth und theur.
3. Mit sieben Gaaben bist bekant /
Ein Finger Gottes rechter Hand:
Der Vatter / wie verheissen er /
Die Zung erfült mit deiner Lehr.
4. Die Sinn erleucht mit Gnadenschein /
Den Hertzen gieß der Lieb-Fewr ein:
Stärck unsre schwache Blödigkeit /
Mit deiner Krafft in Ewigkeit.
5. Den bösen Feind treib von uns fern /
Deß Friedens thu uns stäts gewehrn /
Was schädlich ist / durch dein Geleit /
Mach daß wir meiden allezeit.
6. Gib daß den Vatter kennen wir /
Und auch den Sohn / in seiner Zier /
Und glauben stäts / daß du der Geist /
Von beyden so ist hergereyst.
7 Ehr sey dem Vatter und dem Sohn /
Vom Todt so ist erstanden schon /
Auch gleiche Ehr in Ewigkeit /
Dem Geist / dem Tröster sey bereit. Amen.

℣. Komm H. Geist / erfülle die Hertzen deiner Glaubigen.

℟. Und entzünd in ihnen das Fewr der Liebe.

Gebett

O HErr / wir bitten dich / du wollest unser Thun und Lassen mit deiner Gnad fürkommen / und durch deine Hülff fortsetzen / daß all unser Gebett und Werck / von dir jederzeit anfangen / und durch dich angefangen / geendet werden / durch unseren Herren Jesum Christum deinen Sohn / der mit dir lebt und regieret in Einigkeit deß H. Geistes / wahrer Gott von Ewigkeit / zu Ewigkeit. Amen.

Unterm Werck.

Erinnerung Gottes Gegenwart.

GOtt ist bey mir / gibt Achtung / was ich gedencke / rede und thue.

Erinnerung der Meynung.

O JEsu / du Gott meines Hertzens / das thu ich umb deinetwegen.

Schuß-Gebettlein.

Eins deß H. Francisci Seraphici.

DEus meus & omnia Mein GOTT / und alles.

Das ander deß H. Francisci Xaverii.

MAter Dei memento mei. Mutter GOttes sey meiner eingedenck: dich Mutter GOttes liebe ich / du dencken doch wolst stäts an mich.

Nach dem Werck.

Auffopfferung

O Allergütigster JEsu / nimb an diß mein unvollkommenes Werck / und durch deine / wie auch durch die Verdiensten deiner Mutter /

ter erstatte alle begangene Mängel / was guts daran / ist dein / was böß / ist mein. Dir allein sey Lob und Ehr in Ewigkeit. Amen.

Und der Christglaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. Amen.

Wie man deß Morgens andächtig solle auffstehen und betten.

SO bald du erwachest / und die bestimbte Zeit deß auffstehens vorhanden ist / so richte mit allem Eyffer / dein erste Gedancken zu GOTT: Für allem mache das grosse und kleine Zeichen deß heiligen Creutzes / und spreche: Im Nahmen deß Vatters / und deß Sohns / und deß H. Geistes. Amen. O mein Gott ich wache zu dir / da der Tag anbricht: Mein Seel dürstet nach dir: mein Fleisch hat nach dir ein groß Verlangen. O du GOTT meines Hertzens.

Alsdann erhebe dich eylends auß dem Beth / und in demselbigen faulentze kein Augenblick / damit du nit gezehlet werdest unter die Faule / welche der heilige Geist also beschreibet: Der Faule wendet sich in seinem Bethlein / wie die Thür in ihrem Angel. Proverb. 26. v. 14.

In deme du dich auß dem Beth erhebest / solst du zugleich das Gemüth erheben zu Gott / und betten / wie folgt.

Im Nahmen meines gecreutzigsten Herzen JEsu Christi stehe ich auff / der mich mit seinem kostbahren Blut erlöset hat: derselbe wolle mich behüten und bewahren an Leib und Seel; wolle mir auch geben / was mich forderen und bestättigen mag in allem guten / zu dem ewigen Leben.

Wann du deß Betrachtens erfahren bist / so erinnere dich / und führe zu Gemüth die Puncten der

Betrachtung / welche du gestrigen Abend überlesen hast: Erwecke zugleich ein Begierd die Betrachtung wol anzustellen / erkenne aber dein Schwachheit und Unvermögenheit / und dir selbsten mißtrawend / verlasse dich auff GOTT. Ist Sach / daß du der Puncten vergessen wärest / hat kein Bedencken / sonder nach verrichtetem Morgen-Gebett überlese sie noch einmahl / ja lege das Buch offen bey dir. Verwundere dich über die Güte Gottes / welche gegenwärtigen Tag deines Lebens so übel hast zugebracht.

Den Spruch Pauli lasse dir tieff zu Hertzen gehen: Es hat sich selbst verdemütiget unser HERR JEsus CHristus / und ist gehorsam worden / biß zum Todt / ja biß zum Todt deß Creutzes. Nehme dich festiglich vor / daß nach dem Exempel deines Jesu / wollest vollkommentlich gehorsam seyn in Haltung der Gebotten GOTTES / der Kirchen / deiner Regelen / und Tagordnung: in geschwinder vollziehung alles dessen / was Gott und dein heiliger Engel dir heut in den Sinn geben wird. Die Kleider lege an mit Geschwindigkeit / Stillschweigen / Zucht und Ehrbarkeit / weil GOTT und dein Schütz-Engel zugegen ist. Dann bistu züchtig und schamhafftig in den Augen eines Menschens / wie vielmehr im Angesicht Gottes und deines Engels: Hüte dich / daß unterm Ankleiden kein eytele Gedancken gestattest in deinem Hertzen / sonderen übe die Würcklichkeiten der fürnehmsten Tugenten / dancke Gott / der Mutter Gottes / den Heiligen / für die nächtliche Wolthaten.

* * *
* *
*

Gebett unterm Ankleiden.

Ubung der fürnehmbsten Tugenden.

JCh glaub an dich / O du höchste Warheit. Ich hoff auff dich / O du ewige Glückseeligkeit. Ich liebe dich / O du unbegreiffliche Gütigkeit. Ich verehre dich / O du unendliche Majestät. Ich preyse dich / O du allerheiligste GOttheit. Es thut mir leyd von Hertzen / daß dich mein höchstes Gut jemahl erzürnet hab.

Lob der Heiligen.

LObet den Herrn in seinen Heiligen / lobet ihn in der feste seiner Macht: dann er hat grosse Ding gethan / an seinen Heiligen / der da mächtig ist / und sein Nahm ist heilig.

Seyd frölich und frolocket / ihr Gerechten im Herrn / und rühmet euch alle die auffrichtig seyn von Hertzen.

Lob der seligsten Jungfrawen.

Spreche dreymahl mit der H. Elisabeth.

DU bist gebenedeyet unter den Weiberen / O Maria / und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibs Jesus. Zum drittenmahl aber setze hinzu: Heilige Maria Mutter Gottes bitt für uns sünder / jetzt und in der Stund unsers Todts. Amen.

Lob der H. Dreyfaltigkeit.

EHr sey dem Vatter / und dem Sohn / und dem H. Geist als er war im Anfang / jetzt und allweg / und zu ewigen Zeiten. Amen. Ehr sey dem Vatter / der uns erschaffen hat: Ehr sey dem Sohn / der uns erlöset hat: Ehr sey dem H. Geist / der uns geheiliget hat.

Gelobt und gebenedeyet sey die H Dreyfaltigkeit / die unzertheilte Einigkeit: wir wollen sie loben / dann sie hat mit uns ihre Barmhertzigkeit erzeiget.

Das Morgen-Gebett.

Gute Meynung.

Allmächtiger ewiger Gott / O du Gott meines Hertzens / ich glaub festiglich / daß du hie / und an allen Orthen gegenwärtig bist / und deine Augen offen stehen auff mein Thuen und Lassen / dann du durchgründest die Hertzen und Nieren. O mein allerheiligster HErr / und allerliebster Vatter / mein Anfang und Ende / ich weiß daß du mich zu dem Ziel erschaffen hast / und biß an heutigen Tag noch leben lassen / damit ich dich allein lieben / loben / und ehren solte: darumb bekenne und bezeuge ich vor deinem Göttlichen Angesicht / vor der allerseeligsten Jungfrawen Maria / und vor deinem gantzen himmlischen Heer / daß / so lang ich lebe / dir allein leben und sterben wolle. Dein bin ich lebendig und todt / und darumb opffere dir auff all meine Wort / Werck und Gedancken / damit sie alle zu deiner grösseren Ehren gereichen: alles Guts / welches heutiges Tags thun werde / alles Böß / welches werde leyden / alle Bewegungen Leibs und der Seelen / schencke ich dir mein GOTT zur Dancksagung für alle von dir empfangene Wolthaten / zur Abbüssung für alle von mir begangene Sünd / zur Erlangung nothwendiger Gnaden / dich allein / und vollkommentlich zu lieben / von nun an biß in Ewigkeit. Amen.

Nach gemachter Meynung / nehme dir vor gewisse Sünd zu meiden / und gewisse Tugenten fleissiger zu üben / sonderlich von welchem dein particular Examen machest. Erkenne zugleich dein Schwachheit und ersuche Hülff bey den Heiligen Gottes / und bey Gott selbsten.

Anrüffung deiner HH. Patronen.
H. Joseph bitt für mich.
H. Joachim bitt für mich /
H. Anna bitt für mich /
H. Ignati bitt für mich /

und also nenne die noch übrig seynd / und rede sie also an: O ihr mein gewesene Schütz HErren / und Außerwöhlten GOttes / euch bitte ich durch JEsum Christum / so euch erwehlet / geheiliget und seelig gemacht / durch ewere vollkommene Liebe / mit welcher ihr allezeit angezündt gewesen / durch all ewre Arbeit / Peyn und Marter / so umb JEsu wegen ihr außgestanden / gedencket doch meiner / und durch ewre Fürbitt erlanget mir ein kräfftige Gnad in den Fußstapffen ewrer vollkommenen Tugenten zu wandlen / biß einmahl auß dieser Welt gelange / zum himmlischen Vatterland / und mich mit euch in Gott ewiglich und seliglich erfrewe. Amen.

Anruffung deß Schutz-Engels.

O H. Engel und Verkünder / wollest bitten für mich armen Sünder: Behüt mich für dem bösen Geist / für Sünd und Schanden allermeist daß ich in Gedult und Liebe Gottes leb / daß mir Gott die ewige Glory geb.

Befehlung zur Mutter Gottes.

O Heilige MAria / meine gnädigste Fraw und Herrscherinn / in deine gebenedeyte Trew und sonderbahre Beschützung / und in den Schooß deiner süssesten Barmhertzigkeit / befehle ich mein Leib und Seel / heut und allezeit / und in der Stund meines Absterbens: dir vertrawe ich an / all mein Hoffnung und Trost / all mein Bekümmernuß und Armseeligkeiten mein Leben und das End meines Lebens / damit durch dein allerheiligste Fürbitt und Verdiensten / all

meine Werck gerichtet und geordnet werden / nach deinem und deines Sohns heiligsten Willen und meinen Nöthen. Amen.

Befehlung zu Christo.

DIe Seel Christi heilige mich /
Der Leichnam Christi erlöse mich /
Das Blut Christi träncke mich /
Das Wasser der Seyten Christi wasche mich /
Das Leyden Christi stärcke mich /
O gütiger JEsu erhöre mich /
In deine H. Wunden verberge mich /
Von dir laß nimmer scheiden mich /
Vom bösen Feind beschirme mich /
In der Stund meines Todts ruffe mich /
Und lasse zu dir kommen mich /
Daß ich mit deinen Heiligen lobe dich /
In alle Ewigkeit. Amen.

Befehlung zur H. Dreyfaltigkeit.

ALlmächtiger HErr und GOtt / der du zum Anfang dieses Tags uns hast gelangen lassen / errette und stärcke uns heut durch dein Krafft: damit wir an diesem Tag keine Sünd begehen / sondern zu Vollziehung deiner Gerechtigkeit / all unsere Wort / Gedancken und Werck richten mögen. Durch unseren Herren Jesum Christum / 2c.

O Herr Gott / König Himmels und der Erden / würdige dich zu richten / zu heiligen / zu herrschen / und zu regieren / heut unser Leib und Seel / unsere Sinn / Reden und Thaten / nach deinem Gesätz / nach den Wercken deiner gebotten / damit wir allhie / und in der Ewigkeit mögen durch deine Hülff erlöst und selig werden / O du Heyland der Welt / der du lebst und regierest zu ewigen Zeiten. Amen.

Hierauff bette dreymahl das Vatter unser und Ave Maria / und einmahl den Glauben.

HErr heiß den Segen geben. Benedict. Der allmächtige Herr / wolle unsere Täg und Wercken in seinem Frieden regieren. Amen.

Endlich nehme in die Hand dein Mutter GOttes Bildlein / und begehre verträwlich den Segen:

MEin allerliebste Mutter / gib mir doch den H. Segen / daß all meine Werck / Wort und gedancken, dir und deinem Sohn gefällig seyen.

Darauff bilde dir ein: als wann die Jungfraw dein hochgeehrte Mutter zu dir sagte:

LIeber Sohn / oder / mein liebe Tochter / es segne und regiere dich in all deinem Thun und Lassen Gott Vatter / Sohn und H. Geist. Amen.

Alsdann küsse gantz ehrerbietsamb die Füß und Angesicht deß Bildleins / stehe auff / und verfüge dich zu nothwendigen Geschäfften / oder halte noch zuvor die halbstündige oder stündige Betrachtung / von welcher den völligen Unterricht du finden wirst in meinem Büchlein / das genant wird / Seelen-Speiß der Starcken.

Gewisse Werck / so den Tag durch öffter geübt werden.

Wanns Glocken-Zeichen geben wird zum Ave Maria / Morgens / Mittags / und Abends so bette:

1. Der Engel deß Herrn hat Mariä die Bottschafft gebracht: und sie hat empfangen vom H. Geist Gegrüsset seystu Maria / 2c.

2. Sihe / ich bin ein Dienst-Magd deß HErren / mir geschehe nach deinem Wort. Gegrüsset seystu / 2c.

3. Und das Wort ist Fleisch worden / und hat unter uns gewohnet. Gegrüsset seystu / 2c.

WJr bitten dich O HERR / du wollest deine Gnad unseren Gemütheren eingiessen / auff daß / die wir durch deß Engels Bottschafft / deines Sohns Christi Menschwerdung erkent haben / durch sein Leyden und Creutz zur glory der Aufferstehung geführet werden. Durch denselben Christum unsern Herren. Amen.

Und der glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit Gottes im Frieden. Amen.

Wann die Uhr schlägt.

Gegrüsset seystu Maria / 2c. Gott bist mir Sünder gnädig.

Wann du auß dem Hauß gehest.

Schicke Herr deinen Engel / der mich bewahr auff all meinen Wegen.

Wann zur Kirchen eingehest.

HErr in der Viele und Mänge deiner Barmhertzigkeit / wil ich gehen in dein Hauß / und wil anbetten in deinem H. Tempel / und wil deinen H. Nahmen loben.

Beym Gebrauch deß Weyhwassers.

Bespreng mich HERR mit Jsopen / daß ich rein werd: wasche mich / und ich werd weisser werden dann der Schnee. O GOtt es ist mir leyd / daß ich dich / den ich über alles liebe / jemahl erzürnet hab.

* * *
**
*

Begrüssung deß Hochwürdigen Sacraments.

DIch grüsse ich / mein höchstes Gut /
O JEsu wahres Fleisch und Blut /
Maria so gebohren.
Für uns am Creutz warhafftiglich
Gestorben bist / daß ewiglich
Nicht wären wir verlohren.
Dich bitt ich durch dein Wunden roth /
Sey du mein Speiß in meinem Todt /
O Jesu außerkohren.

MEin JEsu an dich glaub ich / mein JEsu auff dich hoffe ich / mein JEsu dich verehre ich / mein JEsu dich liebe ich / O gütiger JEsu / O liebreicher JEsu / O süsser JEsu / seye mir doch JEsus / und schaff / daß ich wandele nach deinem Geist / trucke in mein Hertz deinen süssen Nahmen JEsus / damit ich in dir leben / in dir sterben möge / O mein holdseligster JEsu.

Gebrauch deß Rosenkrantz.

§. 1. Vom Rosenkrantz der Mutter Gottes.

AM Creutz bette den Glauben / an den grossen Körnern das Vatter unser / an den kleinen / Gegrüsset seystu Maria.

Dieser Rosenkrantz ist dreyerley: Der Freudenreiche / Schmertzliche / und Glorwürdige

Im Frewdenreichen

Setze nach dem Namen JEsus hinzu / Im ersten Zehner: Welchen du Jungfrau empfangen hast. Heilige Maria / ꝛc.

Im

Im zweyten: Welchen du Elisabeth besuchend getragen. Im dritten: welchen du Jungfraw gebohren. Im vierten: welchen du im Tempel geopffert. Im fünfften: welchen du im Tempel gefunden hast.

Im Schmertzlichen.

Setze nach dem Nahmen Jesus hinzu / Im ersten Zehner: Welcher für uns Blut geschwitzet. Heilige Maria / etc.

Im zweyten: welcher für uns gegeißlet worden. Im dritten: welcher für uns mit Dörnern gekrönet worden. Im vierten: Der für uns das Creutz getragen. Im fünfften: welcher für uns gecreutziget worden.

Im Glorwürdigen.

Setze nach dem Nahmen JEsus hinzu / Im ersten Zehner: welcher aufferstanden von den Todten. Heilige Maria.

Im zweyten: welcher auffgefahren gen Himmel. Im dritten: welcher den H. Geist gesandt. Im vierten: welcher dich zu sich auffgenommen. Im fünfften: welcher dich im Himmel gekrönet.

Im sechsten Zehner: Exempelweiß deß Freudenreichen Rosenkrantz / widerhole die fünff freudenreiche Geheimnuß / und führe ein jedes zweymal / nemblich in zweyen Ave Maria / zu Gemüth / und deßgleichen thue auch in dem schmertzlichen / und glorwürdigen Rosenkrantz.

Zum Beschluß deß Rosenkrantz.

Sage mit dem H. Ignatio: Alles zu grösseren Ehren Gottes / und mit der Kirchen: Der Christglaubigen abgestorbenen Selen ruhen durch die Barmhertzigkeit Gottes im Frieden. Amen.

Im

Im Namen deß Vatters / und deß Sohns / und deß H. Geistes. Amen.

§. 2. Drey andere Manier den Rosenkrantz zu betten.

Nach dem Rosenkrantz der Mutter Gottes / lehre ich dich auch / wie du noch einige andere betten sollest.

Der erste / ist der Rosenkrantz deß Todts: Am Creutz erinnere dich deß Spruchs Pauli: Es ist den Menschen bestimbt / daß sie einmahl sterben.: An den kleinen Körnern spreche dieses Gebettlein: Mein Herr Jesu Christe / dich bitte ich / durch deinen allerheiligsten Todt / verleyhe mir ein selige stund zu sterben.

An den grossen Körneren seufftze zur Mutter Gottes.

Maria Brunn der Gütigkeit /
Ein Mutter der Barmhertzigkeit /
Zur Stund deß Todts den Feind abwend /
Und nehm uns auff in deine Händ.

Beschliesse alles mit diesem Verß:

Dir seye Ehr Herr Jesu Christ /
Ein Jungfraw rein / dein Mutter ist /
Dir Vatter / und dir heilig Geist /
Sey ewig gleiche Ehr geleist. Amen.

DEr zweyte ist der Rosenkrantz der fürnehmsten Tugenden. Am Creutz sag mit dem H. Ignatio: Alles zu grösseren Ehren Gottes. An den grossen Körneren: O GOtt / an dich glaub ich / O GOtt / auff dich hoff ich / O GOtt / dich lieb ich auß gantzem Hertzen. An den dreyen kleinen Körnern sag dreymahl: Mein GOtt und alles.

Im ersten Zehner: Der Nahm deß Herren sey gebenedeyet. Im zweyten: Ich erfrewe mich von Hertzen / daß du mein GOtt bist / der du bist. Im dritten. Dein Will geschehe wie im Himmel / also auch auff Erden. Im vierten: Ich verfluche alle Sünd auß lauterer Lieb gegen Gott Im fünfften: Umb GOttes willen verzeyhe ich all meinen Feinden / und lieb sie von Hertzen. Im sechsten: Oder leyden / mein JEsu / oder sterben.

DEr dritte Rosenkrantz ist sehr kräfftig gegen alle Sünd Am Creutz spreche: In all deinen Wercken / gedenck deiner letzten Ding / so wirstu in Ewigkeit nit sündigen. An den grossen Körnern: Ich wil lieber tausendmahl sterben / als einmahl sündigen. An den dreyen kleinen: O Ewigkeit / O Ewigkeit / O Ewigkeit.

Im ersten Zehner: Was belustiget / ist augenblicklich / was peyniget / ist ewig. Im zweyten: Gedenck Mensch / daß du Staub bist / und wirst wiederumb zu Staub und Aschen werden. Im dritten: Ich werd müssen Rechenschafft geben / von einem jeden müssigen Wort. Im vierten: Weichet von mir ihr Vermaledeyten ins ewige Fewr. Im Fünfften: Kommet her ihr Gebenedeyten / und besitzet das Reich ewerer Vatters Im sechsten. O Ewigkeit / O Ewigkeit / wie lang bistu / O Ewigkeit.

Solche Manier den Rosenkrantz zu betten / kanstu brauchen / wann du gehest über die Gassen / wan spatzierest in deiner Kammer / wan wegen Leibs-schwachheit /

heit / zu langwirigen Gebett nicht bequäm bist. Es ist auch nit vonnöthen / daß bey einem jeden Zehner ein newen Spruch oder Affect brauchest / sonderen nehme du einen / in welchem mehr Andacht findest / und widerhole den so offt / als dir beliebet / allein sehe zu / daß diese Manier zu betten / dir von Hertzen gehe / und wann du bey Ubung eines Affects bewegt wirst / kanstu ein wenig still halten / und demselbigen / was weiter den zaum lasse / und alsdan widerum fortfahre

Christliches Mittag- und Abend-Mahl.

§. 1. Was vor- und nach dem Essen zu thun seye.

MAche ein gute Meynung / und in dem du zu Tisch gehest / protestiere bey dir selbst: Ich wil essen und trincken zu Ehren JEsu und Mariä / essen und trincken wil ich / weils Gott also wil haben. Gebett vor dem Essen.

Nach gemachtem Creütz / schlag dein Augen nieder / falte deine Händ / und spreche:

ALler Augen warten auff dich HErr / und du gibst ihnen ihre Speiß zur rechten Zeit / du thuest deine hand auff / und erfüllest mit segen alles / was da lebt. Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und dem H. Geist / als er war im Anfang / jetzt / und allweg / und zu ewigen Zeiten. Amen. Herr erbarme dich unser / Christe erbarme dich unser / Herr erbarme dich unser. Vatter unser. Herr / segne uns / und diese deine Gaben / die wir von deiner Freygebigkeit werden empfangen. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

Wan zur Taffel bist kommen / nit fange gleich an zu essen / sondern bette noch ein Ave Maria / zu Ehren der unbefleckten Empfängnuß der Mutter Gottes / damit durch dero Fürbitt Gnad erlangen mögest deine Seligkeit in essen und trincken zu übermeistern.

Nach

Nach dem Essen mache mit dem Daumen ein Creutz auff die Brust / und wünsche / daß die genossene Speiß und Tranck / gedeye allein zu deiner Seligkeit / und zur Ehren Gottes / sage auch zugleich Gott Danck / und nach gemachtem Creutze Zeichen / bette / wie folgt:

WIr dancken dir allmächtiger GOtt / für all deine Wolthaten / der du lebst und regierest in alle Ewigkeit. Amen. Herr erbarme dich unser / Christe erbarme dich unser / Herr erbarme dich unser. Vatter unser / rc. Gegrüsset / rc.

℣. Der Nahm deß Herrn sey gebenedeyt.

℟. Von nun biß in Ewigkeit.

Du wollest dich / O HERR / würdigen allen unsern Wolthätern umb deines Namens willen / zur belohnung zu geben das ewige Leben Amen.

Und der Christglaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Frieden. Amen.

§. 2. Was soll in dem Essen beobachtet werden.

NEhme in obacht die Ehrbarkeit / die Mortification / und geistliche Nahrung der Seelen. Meide fleissig / was zuwider der Ehrbarkeit im essen und trincken / und andern Sitten / als da ist / viel zu begierig essen / als wann nit zu ersättigen wärest / schwetzen mit dem Mund / die Bein nagen mit den Zähnen / den Löffel zu voll Brühe schöpffen.

Also ist auch im trincken straffmässig daß Glaß oder Becher füllen biß oben zu / trincken wann der Mund noch voller Speisen ist / un trincken umbsehen / mit dem Mund pfyffen / oder schlürpffen / gählings den gantzen Becher einstürtzen / vor- und nach dem trincken den Mund nicht abwischen.

Deßgleichen seynd auch noch andere Sitten / welche am Tisch / sich nit gezimmen: Exempelweiß / mit den Armen sich auff den Tisch lehnen / das Angesicht viel zu starck zum Teller neigen / mit den Fingeren auff den Teller spielen / die Schenckel zwerg übereinander legen / die Zähn fegen in Zusehen anderen / unnöthiger und unhöfflicher Weiß außspeyen / rc.

Vergesse auch der Mortification nit / welche hierin bestehet / daß so viel essest und trinckest / als die Noth / und nicht als die Sinnlichkeit erfordert / daß nit klagest / so die Speiß dir nit schmäcket / ja auch bißweilen ein Bißlein ligen lassest / darzu am meisten Lust hast. Dieses fält aber einem schwer? Es wird dir nicht schwer fallen / wann dencken wirst / an den Hunger und Durst deines JEsu / auch an den ewigen Hunger und Durst der Verdambten / den du mit deinen Sünden auch verdienet hast.

Bey Labung deß Leibs soll auch der Seel ihre Nahrung gegeben werden / und ein solche Nahrung ist / ein gutes Gespräch / oder lesen / und gottseelige Gedancken. Darumb soll das Gespräch über Tisch nit seyn eytel / ehrrührig / unrein: sonderen rede was guts auß der Predig / oder Christlichen Lehr. Lise auch beym Essen / oder lasse dir vorlesen auffs wenigst ein Capitul auß der Nachfolgung Christi / oder ein kurtzes Leben auß dem Helden-Buch. Endlich halte dich auff in gottseeligen Gedancken: als nemblich / so offt du Brodt schneidest / schneide allzeit vier Bißlein / drey zu Ehren der heiliger Dreyfaltigkeit / eins zu Ehren der Mutter GOTTES. Wann du trinckest / so dencke / daß am Tisch sitzest mit JESU / Maria und Joseph / und protestiere / daß alle und jede Tröpfflein trincken wollest zu Ehren dieser dreyen.

Lesung geistlicher Bücher.

Sehr nützlich ist / daß man täglich ein gottseliges Buch lese: dann im lesen redet GOTT mit uns / wie im Gebett wir reden mit Gott. Am Anfang deines geistlichen Lesens bette und ruffe an die Gnad deß H. Geistes / wie bey einem jeden werck geschehen soll: Komm H. Geist / rc. lese langsamb / und wann drey oder vier Linien gelesen hast / und selbige verstanden / so halte ein wenig still / und bedencke / wie demselbigen du bißhero seyest nachkommen / wie auch hinführo nachkommen wollest / und seufftze zu Gott umb Gnad.

Zum geistlichen Lesen / sollestu ein halbe / oder aufs wenigst ein gute viertel Stund anwenden.

Die geistliche Lection endige mit gewöhnlicher Auffopfferung: O allergütigster JEsu / rc. und begehre vor deinem Mutter Gottes Bildlein den Segen.

Geistliche Bücher / auß welchen du sonderbahren Nutzen schöpffen kanst / seynd folgende: das güldene Büchlein von der Nachfolgung Christi: Drexelius von der Ewigkeit / und desselben Sonnen-Wend: das Catholisch Hauß-Buch P. Witweiler: P Rodericus von der Vollkommenheit: Je länger je lieber Francisci Sales / und die Leben der Heiligen / rc.

Nächtliche Erforschung deß Gewissens begreifft in sich fünff Stück.

Das erste ist / Gott dancken: das zweyte / Liecht begehren: das dritt / sein Sünd bedencken: das viert / die Sünd berewen: das fünfft / Fürsatz der Besserung. Welche alle fünff in diesen kurtzen Reimen begriffen seynd.

Sag Danck / such Liecht: dein Hertz durchgründ
Verzeyhung bitt / meid alle Sünd.

Die Wolthaten / für welche du Gott dancken sollest / seynd zweyerley: Gemeine / als da ist die Erschaffung / Erlösung / Gerechtfertigung / rc. Sonderbahre: Nemblich / daß Gott so gnädig / dich heu-

liges

tiges Tags behütet an Leib und Seel: daß diß oder jenes Werck wol abgangen / und dergleichen andere.

Nach der Dancksagung begehre Liecht und Gnad von Gott / daß dein begangene Sünd erkennen / berewen / und besseren mögest.

Alsdann durchsuche dein Gewissen / durchlauff alle Stund deß Tags nacheinander / besehe / wie und wann seyest auffgestanden / wie verricht habest das Morgen-Gebett / Anhörung der Meß / die Arbeit / das Essen / &c. was ein jede Stund wider den Göttlichen Willen gedacht / geredt / gethan / oder auch unterlassen habest.

Auff die Durchsuchung deß Gewissens folgt ein hertzliche Rew und Leyd über gethane Sünden: und schmertzliches Anklagen deiner selbst / und sollestu berewen / nit allein die heutige / sondern auch so im vorigen Leben begangen hast. Darauf mach einen starcken Fürsatz der Besserung / dann wo rechte Rew und Leyd ist / da muß auch seyn ein kräfftiger Fürsatz / die Sünd und die Gelegenheit der Sünd zu meiden.

Die Zeit so man zu Erforschung deß Gewissens anwenden soll / muß seyn auffs wenigst ein klein viertel Stündlein / und zwar / mit den zweyen letzten Puncten / an welchen am meisten gelegen / soll ein halbes viertel Stündlein zugebracht werden.

Gebett deß Examens.

Dancksagung.

Mein Gott / und alles: es ist doch kein End deiner Erbarmung gegen mich elenden Menschen / du hast mich freywillig auß nichts erschaffen / zu deiner Ehr / zu meinem heyl: du hast mich erlöst durch den köstlichen Schatz deines Bluts / du hast mich gerechtfertiget im Tauff / und im wahren Glauben aufferziehen lassen.

Wie Vätterlich hastu die Tag meines Lebens / auch noch den heutigen / mein Leib und Seel bewahret! so viel Augenblick ich gelebt hab / so viel tausend und tausend Wolthaten / hab ich von dir empfangen. Was soll ich dem Herzn vergelten / für alles / was er bewiesen an mir? Allergütigster Vatter / ich dancke dir auß gantzem Hertzen / und zu einem Danck-Opffer schencke dir alles Lob deiner Creaturen / die Werck deiner Heiligen / und sonderlich deiner werthen Mutter / auch die unendliche verdiensten deines Sohns: auß danckbahrem Gemüth spreche ich mit deiner Mutter: Mein Seel macht groß den Herzn / und mein Geist hat gefrolocket in Gott meinem Heyland / etc.

Begehrung deß Liechts.

O Allerweisester Gott / O allergütigster Vatter / meine Unvollkommenheit haben gesehen deine Augen / und selbige mit Gedult übertragen: Erleuchte doch jetzo mein Blindheit / entzünde meine Lawigkeit / daß gründlich erkennen / hertzlich berewen / vollkommlich besseren möge / womit dein unendliche Güte / und allerhöchste Majestät heut und jemahl beleidiget habe. Vatter unser. Ave Maria.

Durchsuchung.

DEr Wort / Werck / und Gedancken / sonderlich der Fehler / so du wider dein Particular Examen begangen hast.

Rew und Leyd.

MEin allerheiligster Herz / und allerfreundlichster Vatter / ist das der Danck / für all deine Lieb und Guthaten / mit welchen du mir vorkommen? Ach mich undanckbahren menschen / und wol ein unartiges Kind! du liebest mich

mich / obschon kein Lieb verdiene / und ich hab dich bißhero nit geliebt / sondern offtermahl und gröblich beleidiget / der du wegen unendlicher Güte / die du bist in dir / und wegen grundloser Barmhertzigkeit / die du außgegossen an mir / aller möglichen Liebe und ehre werth bist. Bin gleichwol so unverschämbt und kühn gewesen / daß deine Lieb vergessen / dein Gesätz übertretten / deinen allerheiligsten Willen verworffen hab.

Wer bin ich doch jetzo / der ich hie sitze? O barmhertziger Vatter (so muß ich dich nennen / wiewol dessen nit werth bin) ich bin der verlohrene Sohn / welcher die köstliche Zeit / das Erbtheil deiner Göttlichen Gnad / so viele gelegenheit dir zu dienen / boßhaffter Weiß verschwendet hat. Allergetrewester Hirt / ich bin das verlohrene Schäfflein / das muthwilliger Weiß seinen Hirten verlassen / und sich in den Raachen der höllischen Wölff gestürtzet. Allergütigster Herr und Gott / ich bin auß meiner eygenen Schuld der abschewligste auß all deinen Creaturen. Es thut mir im innersten meines Hertzens weh / das seynd Stich und Wunden / welche meine Seel durchtringen / wann allein gedencke / daß ich dich mein Gott / mein einiges und höchstes Gut erzürnet hab.

Ich seufftze und weyne nit / daß durch meine Sünd verdienet hab ein ewige und zeitliche Straff / wiewol das übels gnug ist: nit / daß verspielet hab viele Schätz deiner Göttlichen gnad und glory / wiewol der Verlust ist über alle zeitliche Schaden: sonderen darumb allein bin ich betrübt / weil das Hertz meines GOTTes betrübt hab / weil beleidiget hab dich / der du bist mein Vatter / mein Schöpffer / mein Erlöser / mein höchster Wolthäter: weil ich gesündiget

hab / dir / der du bist / dir und mir das höchste Gut / darumb schäme ich mich / und kan mich nit leyden / vor deinen Göttlichen Augen: es schmertzet mich / daß ich dein Gesätz übertretten / daß ich dich beleidiget hab / daß ich verunehret dich / der du bist / der du bist / den ich lieben muß / und anjetzo liebe über alle Güter Himmels und der Erden / dessen Beleidigung ich verfluchen muß / und anjetzo verfluche / mehr dann alle Ubeln dieser Welt.

O barmhertzigster Vatter / ich bitte dich durch das Blut / welches dein Sohn für mich vergossen / durch die Jungfräwliche Brüst Mariä / welche dein Sohn umb meinetwegen gesogen / durch die Verdiensten deiner Außerwöhlten / mit welchen sie deine Ehr fortgesetzet / durch dein selbst eygene unermessene Güte / nit handle mit mir nach deiner Gerechtigkeit / sondern nach deiner überauß grossen Barmhertzigkeit / und nach der Mänge deiner Erbärmbden tilge auß meine Missethaten.

Fürsatz.

O Gott / O du Gott meines Hertzens / vor deinem Göttlichen Angesicht widerruffe ich all meine Sünd / hätte ichs noch zu thun / was gethan hab / wolt es nicht thun in Ewigkeit: du durchgründest mein Hertz und Nieren / du weist wie ich anjetzo gesinnet bin. Vor deiner Göttlichen Majestät / vor deiner und meiner allerliebsten Mutter Maria / vor deinem gantzen himmlischen Heer / bekenne und bezeuge ich / daß lieber tausendmahl wolle außstehen den Todt deß Leibs / als jemahl in eine Todtsünd bewilligen. Lieber wil ich tausend und tausendmahl sterben als bedachtsamer Weiß / auch mit der geringsten Sünde dich meinen GOTT / erzür-

zürnen: Ich werde auch meiden alle und jede Gelegenheiten / die zum newen Fall mich könten anleiten: diß Augenblick soll ein End seyn meines unvollkommenen / und ein Anfang eines heiligen Lebens. All meine Wort / Werck / und Gedancken / sollen pur allein zur Lieb / Lob / und Ehr meines Gottes hinführo gerichtet seyn. Das ist mein endlicher Schluß / bey welchem ich wil leben und sterben / ich habs gesagt / und habs jetzo angefangen. Du mein Jesu in Ansehung deiner liebsten Mutter / meines Schutz-Engels / und aller meiner heiligen Patronen / wollest überflüssige Gnad mittheilen / daß meinem gethanen Versprechen ich trewlich nachkomme.

Abends-Gebett und Nächtliche Ruhe.

WAnn das Examen auff diese Weiß gemacht / nit lege dich alsdann / gleich schlaffen: sonderen verrichte noch einige Gebett / durch welche dich befehlest deinen Patronen / der Mutter Gottes / Christo und der H. Dreyfaltigkeit: bette für die Abgestorbene / und endlich begehre von der Mutter Gottes den Segen wie im Morgens-Gebett.

Ehe dich außkleidest / besprenge dich und das Beth mit Weyhwasser / und lege die Kleider ab / züchtig und andächtig. Muß dich nit entblösen gegen die Ehrbarkeit. Nit bloß dich selbst / noch andere ansehen / oder von anderen ansehen lassen: Ja nach abgelegten Kleideren / ins Beth eylen / auß Respect deines Schütz-Engels / und Göttlicher Majestät / so zugegen / unserm außkleiden soll man sich in guten Affecten und Gebettlein auffhalten. Und wann dich nidergelegt / ruhe so viel dir möglich / auff der rechten Seiten / und lege die Händ Creutz-weiß über die Brust / und sehe zu / daß in gottseeligen Gedancken einschlaffest.

Abends-Gebett zu den Patronen.

SEyet gelobt von mir / ihr grosse Freund Gottes / und mein getreweste Vorsteher bey Maria und Jesu / euch dancke ich hertzlich für alle Sorg / so ihr für mich den gantzen Tag durch getragen habt / für alle Gnaden / so ich durch ewre Fürbitt von JEsu meinem Heyland empfangen. Ach wie schäme ich mich / daß ich mit den ertheilten Gnaden so wenig mitgewürckt / und ewrem Exempel so wenig nachgesetzt hab.

Durch ewre inbrünstige Liebe ersetzet doch / was im Dienst meines JEsu ich heut versaumet hab: lasset auch nit ab für mich zu bitten / weil ewerer Hülff allzeit bedürfftig bin: wachet für mich / wann ich schlaffe; arbeitet / wann ich ruhe; streitet / wann vom Streit ich abgelassen; behütet diese Nacht durch / den Leib von unversehenem Todt / die Seel von allen Listen deß Teuffels; bewahret beyde / von allem / was der Englischen Reinigkeit mag zuwider seyn / das begehre ich von euch auffs eyffrigst und demütigst.

Zum Schütz-Engel.

O Mein allerliebster / allersüssester / allerfleissester Schütz-Engel / mein Führer / Beschützer / Lehrmeister / mein wahrer getrewer Freund / und wahrer Schatz meiner Unsterblichkeit: Ich dancke meinem GOtt / daß er mich dir anbefohlen / und daß er dich mit so vielen Gnaden gezieret hat; Ich dancke auch dir / daß die Tag meines Lebens / und sonderlich den heutigen / mich so getrewlich behütet hast / fahre fort / biß du mich bringest zu GOtt in den Himmel / auß welchem / zu meinem Schutz er dich herab gesandt. Es rewet mich / daß nit allzeit bereit gewesen zu deinem Winck / daß dich jemahl betrübet hab. Gib meinem Hertzen ein / was GOTT wil

wil/ und überwinde doch endlich die Taubigkeit und Härtigkeit meines langsamen Hertzens.

Beherrsche mein außwendige Sinn und inwendige Kräfften der Seel: nehme Zugehülffen Mariam unsere Königin / alle Außerwehlte Gottes / sonderlich meine liebe heilige Patronen und Patroninnen; Opffere mich gantz und gar auff der allerheiligsten Dreyfaltigkeit / durchs Blut Jesu / und durch die Händ Mariä zu einem ewigen Brandt-Opffer: richte all meine Werck / auch welche in sich weder böß / weder gut seynd / zu der grösseren Ehren Gottes / bringe sie zum Thron seiner Gnad und Glory.

Stehe mir bey mit deinen Mitgesellen / den lieben Engeln / und allen Außerwöhlten jetzunder und in der Stund meines Todts / und verschaffe / daß alle und jede Augenblick meines Lebens und Todts / dir und mir zum ewigen Trost / Mariä und JEsu / zu ewiger Ehr und Liebe / in der seligen Ewigkeit der Außerwöhlten gereichen mögen.

Zu der Mutter Gottes.

GEgrüsset seystu Königin der Barmhertzigkeit / das Leben / Süssigkeit / und unser Hoffnung / sey gegrüst: zu dir schreyen wir elende Kinder Evä: zu dir seufftzen wir Klagende und Weynende in diesem Thal der Zähren. Eja unsere Fürsprecherin / kehre dan deine barmhertzige Augen zu uns / und nach diesem Elend zeige uns Jesum die gesegnete Frucht deines Leibs: O milte / O gütige / O süsse Jungfraw Maria.

℣. Bitt für uns O H. Gottes Gebährerin.

℟. Daß wir der Verheissungen Christi theilhafftig werden.

Gebett.

Allmächtiger ewiger Gott / der du den Leib und die Seel der ehrentreichen Jungfrawen und Mutter Gottes Mariä / durch Mitwürckung deß H. Geistes bereitet hast / daß sie würde ein würdige Wohnung deines Sohns: gib uns / die wir uns in ihrer Gedächtnuß erfreuen / daß wir durch ihr milte Fürbitt von unseren gegenwertigen Ubelen / und von dem ewigen Todt erlöset werden. Durch denselbigen Christum unsern Herrn. ℟. Amen.

Zu Christo.

DIe Seel Christi heilige mich /
Der Leichnam Christi erlöse mich /
Das Blut Christi träncke mich /
Das Wasser der Seiten Christi wasche mich /
Das Leyden Christi stärcke mich /
O gütiger JEsu erhöre mich /
In deine heilige Wunden verbirge mich /
Von dir laß nimmer scheiden mich /
Vom bösen Feind beschirme mich /
In der Stund meines Todts ruffe mich /
Und lasse zu dir kommen mich /
Daß ich mit deinen Heiligen lobe dich /
In alle Ewigkeit. Amen.

Zu der H. Dreyfaltigkeit spreche drey Vatter unser / Ave Maria / und einmahl den Glauben.

Für die Abgestorbene

Auß der Tieffe ruff ich HErr zu dir / etc. sihe fol. 143.

Affecten unterm Außkleiden.

Wanns Beth besprengest mit Weyhwasser.

BEsuch O Herr diese Wohnung / und treib von hinnen alle listige Nachstellung deß bösen Feinds / dein HH. Engeln sollen bey mir bleiben / und mich im Frieden bewahren / und

dein

dein H. Segen / sey allezeit über uns / durch Jesum Christum unsern Herrn / 2c.

wann die Kleider ablegest.

MEin JEsu / ich gehe jetzo schlaffen / allein darumb / weils dir also gefällig ist / daß die Arbeit mit der Ruhe soll untersetzen / damit desto eiffriger deiner Göttlichen Majestät dienen möge.

MEin JEsu / so offt diese Nacht den Athem wiederholen / so offt solst du von mir gelobt und geliebet seyn / wie dich loben und lieben dein Cherubim und Seraphim. Mein Jesu / an dich glaube ich / mein JEsu / auff dich hoffe ich / mein JEsu / dich verehre ich / mein JEsu / dich liebe ich: O gütiger JEsu / O liebreicher JEsu / O süsser JEsu / sey mir doch JEsus / und schaff / daß ich wandele nach deinem Geist / trucke in mein Hertz deinen süssen Nahmen JEsus / damit ich in dir lebe / in dir sterbe / O mein holdseligster JEsu.

wann ins Beth eintrettest:

IM Nahmen meines Herrn JEsu Christi deß gecreutzigsten gehe ich schlaffen / der mit seinem kostbarlichen Blut mich erlöset hat / der wolle mich segnen und beschirmen / und nach diesem Leben / ins ewige Leben führen. Amen.

Letzte Gedancken vor dem Schlaff:

MEin JEsus stirbt am harten Creutz / und ich ruhe in meinem weichen Beth / O JEsu / wie viele Menschen / so dir lieber seynd / als ich / ruhen diese Nacht unterm blawen Himmel / und ich ligge hie so gemächlich? In Mariä Schooß / und JEsu Wunden / befehl ich mein Leib und Seel.

Amen.

(†)

Wer von diesem Brodt essen wird/ der wird leben in Ewigkeit.
Joan. 6. v. 52.

Fünffter Theil.

Andächtige Ubungen für Sonn- und Feyrtäg.

Andacht zum H. Meß-Opffer.

§. 1. Was die Meß seye / und wer sie hab eingesetzt:

DJe Meß kombt von keinem andern her / als von Christo / der sie eingesetzt im letzten Abendmahl / indem er befohlen und gesagt: Diß thut zu meiner Gedächtnuß / und ist eben Christus selbst der erst gewesen / welcher die Meß gehalten hat.

Dann er der allererst seinen Leib und Blut conscerirt / indem er Brodt und Wein in seinen Leib und Blut verwandelt / sprechend / und warhafftig sprechend: **Das ist mein Leib / das ist der Kelch meines Bluts.** Hat auch zugleich dazumahl sich seinem ewigen Vatter auffgeopffert / wie er selbst bezeugt: **Das ist mein Leib / welcher für euch dargeben wird** / nemblich jetzt / und de præsenti: Hat endlich seinen Leib und Blut / mit den Jüngeren genossen / nach Zeugnuß deß heiligen Hieronymi: **Er seye zugleich gewesen der Gast / und das Gastmahl / zugleich der Essende / und der da gessen ward.** So hat Christus das Meß-Opffer verrichtet / welches anders nichts ist / als verwandlen / opffern / und geniessen den Leib und das Blut Christi.

Die Meß dann / ist ein Opffer / aber ein unblütiges / weilen Christus JEsus / sich zweymahl auffgeopffert / einmahl am Creutz / mit Vergiessung seines

Bluts / und dann im letzten Abendmahl ohn Vergiessung deß Bluts / und dieses geschicht auch täglich im Ambt der H. Meß.

Und hierauß erhellet / warumb Christus die Meß eingesetzet habe / nemblich / damit seine Kirch ein Opffer hätte / durch welches GOTT auffs höchst geehret würde: daß ein Gedenckzeichen seye seines Leydens und Sterbens: und durch welches geholffen werden die Lebendige und Todten. Sintemahl durch das hochheilige Meß-Opffer / die Sünder erlangen Verzeyhung: die Gerechten grössere Gnad: die Todten Erlösung auß dem Fegfewr: die gantze Christenheit Hülff im zeitlichen und ewigen / in geistlichen und leiblichen Nöthen.

§. 2. Von den Ceremonien der Meß.

DIe Christliche Catholische Kirch / hat gewisse Ceremonien / beym Ambt der H. Meß / und gewisse Kleider / den Priesteren verordnet und vorgeschrieben / damit diß höchste Geheimnuß / mit gebührender Reverentz und Andacht tractiret würde: Ja die gantze Kleidung / und die Ceremonien haben ihre Bedeutnuß / und stellen uns für Augen das Leyden Christi.

Durch das Humeral / oder Haupt-Tuch / wird bedeutet / wie Christus von den Juden verdeckt ins Angesicht seye geschlagen worden: Durch die Alb / das weisse Kleid / in welchem er von Herode verspottet: Durch die Stol / Manipul oder Handbendel / und Gürtel / die Strick und Ketten / mit welchen er gefangen / gebunden / und hin und her gezogen ist: Durch die Casel oder Meßgewandt / das Purpur-Kleid / in welchem er dem Volck / von dem Pilato ist fürgestelt: Durch das Creutz auff der Casel / wie Christus selbst / sein Creutz getragen / und daran geheftet: Durch die geschorne Cron auff dem Haupt

deß Priesters / wird verstanden die dörne Cron / mit welcher der Herr gekrönet ist.

Kelch und Paten / bedeuten das Grab Christi / und Stein darüber: Die Corporal und Altar-Tücher / das heilige Leinwath / darin der verstorbene Heyland eingewickelt: Der Altar über das heilige Creutz / wie auch den Tisch deß letzten Abendmahl / auff welchem Christus das blütige und unblütige Opffer verrichtet: Die auff dem Altar brennende Kertzen / zeigen an / daß / obschon Christus durch sein Leyden und Sterben verdunckelt / gleichwol seye blieben das Liecht der Welt.

Ist also die gantze Meß und deren Zierath und Ceremonien ein Erinnerung deß Leydens Christi / nach der Lehr deß Apostels Pauli: So offt ihr diß Brodt isset / und den Kelch trincket / werdet ihr verkündigen den Todt deß Herren. 1. Cor. 11. v. 26.

§. 3. Von Anhörung der Meß.

EJn jeder Christen-Mensch ist schüldig unter einer Todtsünd Son- und Feyrtag die H. Meß zu hören / und seynd zu diesem auch verbunden / die Kinder / wann sie schon wissen was gut oder böß seye / welches gemeinlich geschicht / umb oder nach dem siebenten Jahr deß Alters.

Wegen diß Gebott versündigen sich die jenige / welche auß Faulheit oder Muthwill die gantze Meß / oder ein mercklichen Theil versaumen. Auch die jenige / so gantze Messen / oder einen mercklichen Theil zubringen mit üppigen oder unnöthigen Geschwätz / mit freywilligem Schlaff / oder Zerstrewung.

Obschon deß Wercktags zu Anhörung der Meß nicht verbunden bist unter einer schwären Sünd / versaume sie gleichwol niemahl / wann darzu Gelegenheit hast: weilen im zeitlichen und ewigen / sonderlich gesegnet werden / so täglich anhören die Meß.

Der Meß aber solstu beywohnen / mit grosser / nit allein inwendiger / sonder auch außwendiger Ehrerbietsamkeit: und bestehet dieselbe hierin / daß die gantze Meß durch / das Evangelium außgenommen / knyest / und nit sitzest oder stehest / ohn billig Ursach: daß mit den Augen nicht umbschweiffest: daß die Händ zusammen legest: und den gantzen Leib züchtig verhaltest. Ja diese Zucht ist noch viel zu gering / wann du bedenckest / mit was grosser Ehrerbietung die Englische Geister / die Cherubim und Seraphim ihrem Herrn und König / im hochwürdigen Sacrament gegenwärtig / auffwarten. Wie sie mit den Flügeln / mit höchster Reverentz und Schamhafftigkeit / bedecken ihr Angesicht. Und thun das Engel / was solstu nit thun / der du ein Mensch bist / das ist Staub und Aschen.

Die Meß höre auch an mit aller möglicher Andacht: ruffe an die Gnad deß H. Geistes: mache am Anfang ein sehr gute Meynung: die Meß durch bette auffmercksam und eyffrig: gebe Achtung auff die fürnehmste Theil deß Meß-Opffers / welche seynd das Offertorium / die Zeit der Elevation / und Communion.

Beym Offertorio / opffere die Meß auff mit dem Priester: bey der Elevation / schlage an die Brust / und übe die fürnehmste Tugenten: bey der Communion aber communiciere geistlich.

Gebett welche bey Anhörung der Meß können gebraucht werden.

Vorgebett.

KOmm H. Geist O Schöpffer mein / 2c. sihe oben pag. 223.

Gute

Gute Meynung.

Allmächtiger ewiger GOtt / du weist / daß dein eingebohrener Sohn JEsus / dieses H. Meß-Opffer eingesetzt / zu deiner grösseren Ehr: und zum besten seiner Kirchen. Sehe / ich opffere dir auff diese H. Meß / und die Anhörung derselben / wie auch all meine Andacht richte ich dahin / damit ich deine Göttliche Majestät ehre / preyse und erfrewe / und dir dancke für alle Wolthaten / und mir / N. N. wie auch allen Christglaubigen Menschen / Verzeyhung der Sünd / Mehrung deiner Göttlichen Gnad / zeitliche und ewige Wolfahrt / und den Verstorbenen Trost und Erlösung erwerben möge / durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Zum Gloria in excelsis.

Glory und Ehr sey Gott in der Höhe / und auff Erden Fried den Menschen / die eines guten Willens seynd: Wir loben dich / wir benedeyen dich / wir betten dich an / wir ehren dich / wir sagen dir danck / wegen deiner grossen Herrlichkeit / Herr GOtt himmlischer König / Gott allmächtiger Vatter. Herr Jesu Christe / du eingebohrner Sohn / Herr Gott / du Lamb Gottes / du Sohn deß Vatters: der du hinweg nimbst die Sünd der Welt / erbarm dich unser / der du hinweg nimbst die Sünd der Welt / nimb an unser Gebett / der du sitzest zur Rechten deß Vatters / erbarme dich unser. Dann du allein bist heilig / dann du allein bist der Herr / du allein bist der Allerhöchst / Jesu Christe sampt dem H. Geist in der Glory und Herrlichkeit deß Vatters. Amen.

Zum Offertorio.

O H. Dreyfaltigkeit / nimme diß Opffer an / daß wir dir auffopfferen / zur Gedächtnuß deß Passions / Urstände und Himmelfahrt JEsu Christi unsers Herrn und zu Ehren Mariä der allzeit seligen Jungfrawen / und deß seligen Johannis / und der heiligen Apostel Petri und Pauli / dieser und aller Heiligen / daß es ihnen reiche zu Ehren / uns aber zum Heyl / und daß sie sich würdigen für uns zu bitten in den Himmeln / deren Gedächtnuß wir halten auff Erden / durch eben Christum unsern Herrn. A.

Zur Elevation.

GOtt sey mir Sünder gnädig: Gegrüsset seystu Heyl der Welt / du ewiges Wort deß Vatters / du wahres Opffer / du lebendiges Fleisch / du edles Blut meines JEsu / du bist mein Herr / und mein Gott / und alles.

O Herr ich dancke dir für alle deine / mir bekante und unbekante Wolthaten: für alles Glück und Unglück.

O Herr befreye und erhalte mich / von allen Sünden welche ich verfluche / und allezeit meiden wil umb deinetwegen / den ich liebe über alles.

O Herr ich verzeyhe umb deinetwegen allen meinen Feinden und Verfolgern / und allen denen / welche meine Sitten tadlen.

O Herr ich bin bereit dir zu Lieb und zu Ehren / all mein Creutz und Trübsal zu übertragen / allein versage mir deine Hülff nicht / und stehe mir und den Meinigen bey in allen Nöthen / und erhöre mein demütiges Gebett.

Zur Communion.

Begierd der Communion.

O Wol ein H. Mahlzeit in welcher Christus genossen wird / da hält man Gedächtnuß seines Leydens / das Gemüth wird erfüllet mit Gnaden / und wird uns ein Pfandt geben der künfftigen Glory.

℣. Du hast ihnen Brodt vom Himmel geben.

℟. Welches in ihm hat allen Lust und Süssigkeit alles Wolgeschmacks.

O Gott / der du uns unter dem wunderbarlichem Sacrament die Gedächtnuß deines Leidens verlassen hast / wir bitten dich / verleyhe uns die Geheimnuß deines Leibs und Bluts also zu ehren / daß wir die Frucht deiner Erlösung in uns embsiglich empfinden / der du lebest und regierest in alle Ewigkeit. Amen.

Erkantnuß der Nichtigkeit.

O Herr ich bin nicht würdig / daß du unter mein Tag eingehest: sonder sprich nur ein Wort / so wird meine Seel gesund werden.

O Herr ich bin nicht würdig / daß du unter mein Tach eingehest: sonder sprich nur ein Wort / so wird mein Seel gesund werden.

O Herr ich bin nicht würdig daß du unter mein Tach eingehest: sonder sprich nur ein Wort / so wird mein Seel gesund werden.

Begehrung der Sacramentalischen Gnad

DJe Seel Christi heilige mich /
Der Leichnam Christi erlöse mich /
Das Blut Christi träncke mich /
Das Wasser der Seiten Christi wasche mich /
Das Leyden Christi stärcke mich /

O gü=

O gütiger JEsu erhöre mich /
In deine H. Wunden verberge mich /
Von dir laß nimmer scheiden mich /
Vom bösen Feind beschirme mich /
In der Stund meines Todts ruffe mich /
Und lasse zu dir kommen mich /
Daß ich mit deinen Heiligen lobe dich /
In alle Ewigkeit. Amen.

O Gott der du denen / die dich lieben / unsichtbahre Güter bereitet hast / giesse in unsere Hertzen den Affect deiner Liebe / daß wir dich in allen Dingen / und über alles lieben / und deine Verheissungen / welche alle Begierden weit übertreffen / erlangen / durch unsern Herrn JEsum Christum / ꝛc.

Evangelium St. Johannis.

IM Anfang war das Wort / und das Wort war bey Gott / und Gott war das Wort / dasselbig war im Anfang bey Gott. Alle Ding seynd durch dasselbig gemacht / und ohne dasselbig ist nichts gemacht / was gemacht ist; In ihm war das Leben / und das Leben war das Liecht der Menschen / und das Liecht leuchtet in der Finsternuß / und die Finsternuß habens nit begriffen. Es war ein Mensch von GOTT gesandt / deß Nahme war Johannes / derselb kam zum Zeugnuß / daß er Zeugnuß geben solt von dem Liecht / auff daß sie alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Liecht / sonderen daß er von dem Liecht Zeugnuß geben solte / Es war ein warhafftiges Liecht / welches erleuchtet einen jeglichen Menschen / der da kombt in diese Welt. Er war in der Welt / und die Welt ist durch ihn gemacht / und die Welt hat ihn nit erkant. Er kam in sein Eygenthumb / und die Seinige nah-

men ihn nicht auff. Wie viel ihn aber auffnamen/ denen gab er Gewalt GOTTes Kinder zu werden/ nemblich die da glauben an seinen Nahmen/ welche nit auß dem Geblüt/ noch auß dem Willen deß Fleisches/ noch auß dem Willen deß Manns/ sonder auß GOTT gebohren seynd: **Und das WORT ist Fleisch worden/** und hat unter uns gewohnet/ und wir haben gesehen sein Herrlichkeit/ ein Herrlichkeit/ als deß Eingebohrnen vom Vatter voller Gnad und Warheit.

Beschluß.

O Heilige Dreyfaltigkeit/ lasse dir angenehm und gefällig seyn diesen unseren schuldigen Dienst/ verleyhe auch/ daß dieses Opffer/ welches wir durch die Priesterliche Händ/ den Augen deiner Göttlichen Majestät auffgeopffert/ und dargestelt/ dir wolgefällig/ mir und allen/ für welche es gemeynet/ versöhnlich gefunden werde/ durch Christum Jesum unsern Herrn. Amen.

Sacramentalische Beicht.

DArzu werden von einem Beichts-Kind erfordert vier Stück. 1. Die Sünd bedencken. 2. Berewen. 3. Beichten und bekennen. 4. Dieselbe abbüssen.

Die Sünd bedencke mit allem Fleiß und Ernst: dann wol beichten ist ein Sach/ daran gelegen ist die Seeligkeit: und darumb thun die jenige sehr übel/ welche mit geringer Vorbereitung lauffen in den Beichtstuhl. Weilen ein willige nachlässige Vorbereitung bißweilen ein sträffliche Ursach ist/ daß in der Beicht eine Todt-Sünd vergessen und außgelassen wird/ und dann ist die Beicht nichts

nutz / ja ein newe Sünd. Darumb begehre Gnad / deine Sünd zu erkennen / und bette: Komm heiliger Geist O Schöpffer mein etc. pag. 223. Alsdann bedencke reifflich / was du mit Worten / Wercken / Gedancken / gesündiget hast / gegen GOtt / gegen dich selbst / und gegen den Neben-Menschen. Es seynd auch einige / so die erkente Sünden auffzeichnen: und ich muß gestehen / wann einer auß Schwachheit der Gedächtnuß leichtlich eine oder andere Sünd außlassen thäte / selbiger wird wol thun / wann seine Beicht auffschreibet: sonsten ist dieses nit vonnöthen. Hastu nun gnugsam die Sünden bedacht und erkent / so erwecke Rew und Leyd über all erkente / ja über alle jemahl gethane Sünd / und mache zugleich ein starcken Fürsatz der Besserung / und dieses muß geschehen vor der Beicht / oder vor der Absolution / dann diese auff die berewete und gebeichtete Sünden fallen muß.

Worin die wahre Rew und Leyd eygentlich bestehe.

Damit du dieses gründlich verstehen und fassen mögest / so mercke und fasse wol / was dir von dieser so hochwichtigen und zur Seligkeit höchst nöthigen Sach ich allhie erkläre. Dann erweckestu wahre Rew und Leyd / dann seynd dir dein Sünden von Hertzen leyd / wann du diesen endlichen Willen hast: Ich wolt / daß ich diese Sünd niemahl gethan hätte / und hät ichs noch zu thun / wolts nit thun in Ewigkeit. Jetzt schäme ich mich derselben.

Die Ursach und Motiven / warumb uns die Sünden müssen leyd seyn / die seynd zweyerley / und also ist auch ein zweyfache Rew / ein unvollkomne / und wird von den Gelehrten genent / Attritio. Und ein vollkomne / so genent wird Contritio. Die unvoll-

kom-

komne Rew oder Attritio bestehet darin/wann einem seine Sünd etwa leyd seynd darumb/ weil er mit denselben verdienet hat die Höll / weil er durch dieselbe verlohren hat den Himmel. Diese Rew zwar ist gut/ jedoch unvollkommen / dann sie ohn die Sacramentalische Beicht nit bestandt ist / Verzeyhung der sünd zu erlangen / wol aber / wann solche Beicht und Absolution deß Priesters darzu kombt.

Die vollkomne Rew oder Contrition ist diese / wann deine/ von dir begangene Sünd/ dir leyd seynd **auß lauter Liebe Gottes / weil du nemblich / mit denselben / GOTT erzürnet hast / welcher ist das höchste Gut.**

Dieses lege dir noch weiter und besser auß: GOtt ist das höchste Gut / dir / und allen vernünfftigen Creaturen: also ist er dein Vatter / dein Schöpffer/ dein Erlöser / dein höchster Wolthäter / der dir alles guts gethan hat / und noch mehr thun wil / der dir mittheilen wird droben im Himmel die ewige Seeligkeit / und dich mit seiner seeligen Anschawung ewig erfrewen. Wann nun deine Sünd du berewest/ daß du erzürnet den unendlich gütigen GOTT / der dir so viel guts erzeigt hat / und weiters erzeigen wird / ist zwar ein sehr gute Berewung / aber noch nit der Kern / der vollkomnen Rew und Leyd / welche hierin bestehet / daß deine Sünden dir darumb leyd seyen / weil du mit denselben verunehrt / beleidiget und erzürnet hast GOTT / der in sich und ihm selbst ist das höchste Gut / der in sich ist der Allerschönste / der Allergütigste / der Allerhöchste / der Allergröste / der Allerbeste / und der wegen seiner unendlichen Güte / und Hochheit alle Liebe und Ehre unendlicher Weiß verdienet. Dieser gütige / dieser grosse und gewaltige GOTT / hat uns Menschen sein Gesätz geben / Exempelweiß du solst nit tödten / du solst nit Ehebrechen/ du solst nit stehlen / rc. wann nun der Mensch diese Gebott übertrettet / und gegen

den Befelch und Gesätz GOTTes handelt / so wird Gott als ein höchster und rechtmässiger Gesatzgeber erzürnet / ab der Schmach und Unehr / so der Mensch durch die Sünd / das ist / durch die muthwillige Ubertrettung deß Göttlichen Gesatzes / GOtt zufügt / und darumb / wann der Mensch in sich gehet / so muß er sich billig betrüben / und in das innerste seines Hertzens schämen / daß er so freventlich beleidiget hat / den höchsten und gütigsten Gott / der aller Liebe und Ehre werth ist / den man lieben / schätzen und æstimiren soll / über alle Güter / über alle Creaturen Himmels und der Erden. Auß diesem Motiv und Ursach müssen dir deine Sünden leyd seyn / wann du haben solst ein vollkomne Rew.

Diese wahre Rew erfordert auch einen starcken Fürsatz der Besserung / und muß bey einem Rechtbüssenden sich befinden ein kräfftiger Will / zu meiden / nit allein die Sünd / sondern auch die Gelegenheit / und augenscheinliche Gefahr der Sünd. Exempelweiß: Ich wil meiden die Sünd der Unzucht / und zugleich den jenigen Menschen / welcher zu diesem Fall mich gebracht hat / fürnemblich / bey solcher Zeit / an solchem Orth / da er mich abermahl zu voriger Sünd bringen könte.

Die jetzt von mir erklärte Berewung der Sünd / welche herrührt auß pur lauterer Liebe Gottes / und mit sich führt / den obgemelten starcken Fürsatz der Besserung / ist so gut und vollkommen / daß sie alleinig / bey Mangel deß Beichtsvatters / auch in Todts-Gefahr alle Sünden außlöschen kan. Ja sie ist so mächtig / daß sie den Menschen / wann er im Stand der Todtsünden ist / in einem Augenblick / zum Stand der Gnaden wiederumb bringe. Ist aber die Gefahr deß Todts fürüber / oder bekombst du Gelegenheit / einem Priester zu beichten / must du gleichwol die vorhin berewete Sünde beichten / dann die Verrichtung der Beicht zu gelegener Zeit / ist in

voriger

voriger wahrer Rew eingeschlossen. Sintemahl ein rechtmässiger Fürsatz der Besserung / sich erstreckt auff die Haltung aller Göttlichen Gebotten / und folgender Weiß auch auff das Gebott der Beicht / welche Christus hat eingesetzt / und uns anbefohlen. Darumb rathe ich dir / daß du die Würcklichkeit der wahren Rew und Leyd offtermahl übest / sonderlich vor dem Gebett / und Verrichtung eines guten Wercks / welches unfruchtbar seyn wird / und unverdienstlich / wann es nit geschicht im Stand der Gnad. Die Beicht aber verrichte du / so bald dir möglich ist. Die Formulen und Gebett / darin die wahre Rew begriffen ist / wirstu finden unden an dem 266. Blatt.

Was zu einer guten Beicht erfordert werde.

NUn erkläre dir / die Eygenschafften / einer guten Beicht. Diese muß geschehen demütig / kürtzlich / klärlich / und gäntzlich. 1. Die Demuht deß Beichtkinds bestehet hierin / daß dich nit entschüldigest / und mit Danck annehmest die wol verdiente Abstraffung und Ermahnung deß Beichtvatters. 2. Die Kürtze der Beicht erfordert / daß den Beichtvatter nit auffhaltest / mit Erzehlung langer Historien / und unnöthiger Umbständ / viel weniger mit Anklagung anderer. 3. Die jenige beichten klärlich / so nit suchen ihre Sünd zu bedecken / sonderen fein rund / doch ehrbar / herauß sagen / auch fein deutlich / daß der Beichtvatter verstehen kan alle Sünd / so du sagest. Welcher wispelt / und auffsetzlicher Weiß also still und verdeckt redet / daß gewisse Sünden / nicht verstanden werden / dessen Beicht ist ein verlohrne Arbeit. Rund außgesagt / von denen Sünden wirstu nit absolvirt / welche durch dein eygene Schuld der Priester nit gehört noch vernommen hat. Hingegen seynd die jenige sehr unbehutsam

und unbesonnen / welche im Beichtstuhl so hart reden / daß mans draussen hören und verstehen kan. Die Beicht / ist ein Ohren-Beicht für den Priester / und nicht für das herumbstehende Volck. 4. Beichte gäntzlich und völlig / das ist / entdecke alle und jede von dir begangene Todtsünd / die Zahl derselben / auch die Umbständ / welche nach Meynung der Gelehrten müssen angezeigt werden. Exempelweiß: Ich hab dreymahl Sontags kein Meß gehört: der kein sichere Zahl weiß / muß sagen / wie offt ers ungefehr gethan habe. Wiederumb bistu gefallen in ein Sünd deß Fleisches / so mustu anzeigen / ob es geschehen sey mit einer loßledigen / oder mit einer verheyrathen / oder mit einer geistlichen und Gottverlobten Person / oder mit einer nechsten Bluts-Verwandten. Dann die erste Sünd ist Fornicatio simplex, ein einfache Sünd gegen die Keuschheit / die andere aber seynd viel schwerer / ja ein doppele Todtsünd / nemblich ein Ehebruch / Gottschändung / Blutschand. Wann einer wissentlich eine schwere Sünd außlasset / der begehet ein newe Todtsünd / welche offtermahl schwerer ist / als die Sünd / so er verschwiegen. Ja sagstu / ich schäme mich einige Sünd zu beichten. Diese Schäme mustu ablegen / und fein rund herauß sagen alles: und seynd die lobens werth / welche gleich von Anfang in der Beicht anzeigen / dessen sie sich am meisten schämen. Besser ist bey einem Menschen / als vor der gantzen Welt verschämet werden / welches am letzten Gerichts-Tag unfehlbar geschehen wird. In der Beicht wird dir vom Priester aufferlegt ein Buß / durch welche außgelöscht wird die Straff / so du noch außstehen müssest im Fegfewr. Und diese Buß solstu verrichten / so bald du auß dem Beichtstuhl kommest / wanns also möglich ist. Dann die Buß ist ein Theil deß Sacraments / und so lang selbe nit außgerichtet / bleibt das Sacrament der Beicht unvollkommen.

Was an- und in dem Beichtstuhl zu thun sey.

VOr dem Beichtstuhl bette andächtig: und meid gewisse Stück mit allem Fleiß. Du muß nicht umbgapffen / nit schwetzen / nit ungestümmer Weiß in Beichtstuhl dich eindringen. Dann diese Stück seynd ärgerlich / und Sitten / so keineswegs zustehen einem büssenden und rewmüthigen Beichts-Kind: das ist / keine Weiß Gott umb Verzeyhung zu bitten / du must auch nit lausteren / was andere beichten / und der auch was wider seinen Willen gehört hätte / muß darvon nichts nachsagen / noch weniger ist zulässig eines andern geschriebene Beicht lesen / wann selbige beym Beichtstuhl / oder anderstwo gefunden hättest / und so bald du merckest / daß solches Brieflein ein Beicht seye / mustu alsobald ablassen vom lesen / und kanst ohn Sünd nit fortfahren.

Dein Ambt im Beichtstuhl erfordert acht folgende Stück. 1. So bald der Priester sich zu dir wendet / begehre den heiligen Segen. 2. Spreche die kleine gemeine Beicht. 3. Zeige an / wann zuletzt gebeicht habest / wann solches der Priester nit weiß 4. Erkläre all deine Sünd / kürtzlich / klärlich und demütig 5. Beschliesse die Beicht mit kurtzer Rew und Leyd / und Fürsatz zu besseren. 6. Mercke fleissig auff die Lehr und Buß / so der Priester dir gibt / und wan vielleicht nit recht verstanden / so frage ihn noch einmahl. 7. Indem du empfahest die Absolution / sitze auffrichtig / lege die Händ zusammen / und halte dich wie ein Magdalena vor den Füssen deß Herrn / welcher gesagt wird: Dir werden deine Sünd verziehen / gehe hin im Frieden. Luc. 5. v. 48. 50. 8. Nach empfangener Absolution begehre Urlaub zur heiliger Communion / wann dieselbige zu empfahen gedenckest: und gefält mir auch der Brauch der jenigen /

welche die Communion begehren / durch die Lieb der MUTTER GOTTES. Nach der Beicht bette mit aller möglicher Andacht die Buß / wie auch noch andere schöne Gebett / wann Zeit hast. Nachmahls aber meide mit allem Fleiß die Sünden und Gelegenheit der Sünden / und dencke / es sage zu dir Christus: Sehe / du bist gesund worden / sündige fort nit mehr / daß dir nicht etwas ärgers widerfahre. Joan. 5. v. 14.

Gebett vor der Beicht.

Das erste ist ein kurtze Rew und Leyd.

MEin Herr und Gott / es seynd mir meine Sünden von Hertzen leyd / und selbige seynd mir mehr zuwider / als alle andere Ubelen / und das darumb / weil ich dich liebe über alles was gut ist. Ich begehre zu beichten / und alles zu thun / was du von mir wilst gethan haben; und alles zu meiden / was ich nach deinem Willen meiden solle. Amen.

Das zweyte ist ein Rew und Leyd.

Was weitläuffiger / jedoch kärnig und säfftig aufgesetzt / lese es langsam / damit das Hertz zu allem ja sage / was der Mund außspricht.

MEin allerheiligster Herr / und allerfreundlichster Vatter / rc. pag. 242.

Das dritte P. Nicolai Lancicii.

O Mein allerheiligster GOTT und Vatter / ich wiewol alles guts allerdings unwürdig / aller Straff aber allerdings werth und würdig / bereue auß Grund meines Hertzens / daß ich dich mein höchstes Gut erzürnet hab: und verfluche alle meine Sünde mehr dann alle Ubelen dieser Welt / und dieses auß lauter Lieb gegen dich / welchen unendlicher Weiß ich besser erkenne /

ne / und welchen anjetzo ich mehr schätze und liebe / als alle Güter Himmels und der Erden. Und darumb nehme mir gäntzlich für / daß ich alle und jede Sünde / und die Gelegenheit der Sünden meiden wolle: und welche Sünden noch nit gebeichtet hab / will ich vollkommentlich beichten / und alles entrichten / was zu meinem Heyl / als nothwendig du mir anbefohlen hast. Damit aber dieses in der That selbsten erzeigen / und von dir meiner Sünd Verzeyhung erlangen möge / so opffere ich dir auff das allerkostbarlichste Blut / und die unendliche Verdiensten meines HErren Jesu Christi / damit Krafft derselben / wie auch durch die Verdiensten und Fürbitt der allerseeligsten Jungfrawen Mariä / wie auch durchs Gebett / und Verdiensten deiner H. Kirch / ein annemliches Opffer und Dienst ich dir beweisen / und einmahl möge selig werden.

Das vierte.

O Gott / du Schöpffer Himmels und der Erden: du König aller Königen / und HERR aller HErren / der du mich auß nichts zu deiner Gleichnuß und Ebenbild erschaffen hast / und mit deinem eygenen Blut erlöset / den ich armer Sünder nit würdig bin zu nennen / noch anzuruffen / noch auch mit Hertzen zu gedencken. Dich bitte ich unterthänigst / und begehre demütiglich / du wollest mich deinen schalckhafften Knecht gnädiglich ansehen. Erbarm dich meiner / der du dich über das Cananeisch Weiblein / und über Mariam Magdalenam erbarmet / dem öffentlichen Sünder / und dem Schächer am Creutz hangend verschonet hast.

Dir O gütigster Vatter bekenne ich meine Sünd / welche wann ich schon wolt verbergen / so

so kan ichs doch nit vor dir / O HErr. Verschön meiner / O Christe / welchen ich newlich sehr und viel erzürnet hab / mit Gedancken / Worten und Wercken / und auff vielfaltige Weiß / auff welche ich gebrechlicher Mensch und armer Sünder hab sündigen können: mein Schuld / mein grosse Schuld.

Derohalben O Herr / bitte ich dein Milt- und Gütigkeit / der du umb meines Heils willen vom Himmel abgestiegen bist: der du den David von dem Fall der Sünden auffgerichtet hast: verschön meiner / O Christe / der du dem Petro / da er dich verläugnet / verschönet hast.

Du bist mein Erschaffer und Erlöser: mein Gott und Heyland / mein König und mein Gott. Du bist mein Hoffnung und Zuversicht: mein Regierung und Hülff: mein Trost und Stärcke: mein Beschützung und Befreyung: mein Leben / mein Heyl / mein Aufferstehung / mein Liecht / und mein Verlangen: mein Beystand und Fürsprechung.

Dich ersuche und bitte ich embsiglich / hilff mir / und ich werd selig seyn: regiere und verthätige mich: stärcke und tröste mich: befestige und erfrewe mich: erleuchte und besuche mich: erwecke mich Todten / dieweil ich dein Werck und Geschöpff bin: O HErr / verschmähe mich nit / dieweil ich dein Diener und Knecht bin / wiewol böß wiewol unwürdig und sündhafft / ich sey aber wie ich immer wol / gut oder böß / so bin ich doch allezeit dein. Zu wem soll ich dann fliehen / als zu dir? wann du mich verwirffst / wer wird mich auffnehmen? wann du mich verachtest / wer wird mich ansehen?

So erkenne dann mich Unwürdigen / der ich mein Zuflucht zu dir nehme / wiewol ich schlecht

und unrein bin/ dieweil wann ich schlecht und unrein bin / kanstu mich reinigen: wann ich blind bin/ kanstu mich erleuchten: wann ich kranck bin/ kanstu mich gesund machen: wann ich todt und unbegraben bin / kanstu mich wieder aufferwecken / dieweil dein Barmhertzigkeit grösser ist dan meine Missethat / grösser ist deine Gütigkeit / als meine Boßheit / mehr kanst du verzeyhen / als ich verbrechen / mehr verschönen / als ich Sünder sündigen.

So sehe dann nit / O Herr / und gebe nit acht auff die Mänge meiner Ungerechtigkeiten / sondern nach der Mänge deiner Erbärmbden / erbarm dich meiner / und sey mir Sünder gnädig. Sprich zu meiner Seel: Ich bin dein Heyl / der du gesagt hast: Ich wil nit den Todt deß Sünders / sondern / daß er sich bekehre und lebe. Bekehr mich O Herr / zu dir / und sey nit zörnig über mich.

Ich bitt dich umb Verzeyhung / O gütigster Vatter / umb deiner Barmhertzigkeit willen / bitte ich unterthänigst und flehentlich / daß du mich wollest führen zum guten End/ zu wahrer Buß/ auffrichtiger reiner Beicht/ und würdiger gnugthuung aller meiner Sünden. Amen.

Das fünffte.

O Herr Jesu Christe / mein GOtt und mein Heyland / der du umb das Heyl der Sünder willen in die Welt kommen bist/ verzeyhe mir und mach mich selig. O mein GOtt / was soll ich thun? was soll ich sagen? Ich hab gesündiget vor dir / und wider dich / O gütigster Schöpffer und süssester Erlöser / erbarm dich meiner / O HErr.

Ich erkenne meine Sünd / O Herr / und bekenne sie dir / verzeyhe mir dieselbe. Ich bin O HERR / ohn alle Andacht / der allerschlechste

und kraffloſe Sünder / nichts bin ich / nichts vermag ich auß mir / hilff mir O Herr / und erbarm dich meiner. Wolte Gott / daß ich dich / HERR / nimmer beleidiget / nimmer zum Zorn gereitzet hätte: Ach daß ich jederzeit / O Gott / deinen willen vollbracht hätte. Nimb von mir hinweg alles daß dir an mir mißfällig / und mir schädlich iſt.

Ich mach ein ſteiffen Fürſatz / O HErr / mich mit deiner Hülff und Gnad zu beſſeren / und niemahl hinführo dich zu erzürnen / und alle Gelegenheit der Sünd zu meiden.

O gütigſter JEſu / erbarm dich meiner / eines armen und abſchewlichen Sünders: Ich bin nit werth / daß mich die Erd trägt: dannoch nehme mich auff auß deiner Barmhertzigkeit / und umb der Verdienſten willen deines heiligſten Lebens und Leydens / wie auch wegen der Fürbitt deiner gebenedeyten Mutter und aller Heiligen.

Alle meine Sünd und Nachläſſigkeiten meines gantzen Lebens werffe ich in die Flammen deiner unermeſſenen Lieb / und in den Abgrund deiner unendlichen Barmhertzigkeit / und in deine heiligſte Wunden / damit ſie da gantz und gar verzehrt werden / und leg mir ſelbſt ein Buß auff.

Waſche mich Herr / mit deinem koſtbarlichen Blut / dieweil ein Tröpflein deſſelben gnug iſt die gantze Welt ſeelig zu machen. Heyle mich Herr / von allen meinen Wunden / dieweil du ein Brunquell biſt alles Heyls. Heilige mich mein Gott / du Urheber aller Heiligkeit: verleyhe mir ein heilige Forcht deiner Urtheilen: gib mir O gütiger JEſu / Rew und Haß meiner ſelbſt: gib mir mein ſüſſeſter Herr / Stärck und Krafft alle böſe Neigung und Anmuthungen abzutödten: gib / daß ich recht von mir ſelbſt urtheile: gib daß ich rechtſchaffen alles an mir ſelbſt abſtraffe / und

dei-

deiner Gerechtigkeit ein Gnügen thue: gib mir O Heyland / daß ich alle Straff / Trübsal / und Verachtung gern annehme zur Abbüssung und Gnugthuung für meine Missethaten. Gib / daß ich lieber außerwöhl zu sterben / als sündigen: gib / daß ich nicht allein förchte und meide die schwere Todtsünd / sondern auch die läßliche / gib mir einen festen steiffen Fürsatz niemahl mehr zu sündigen: gib mir die Gnad der Beharrlichkeit / und Buß zu thun all mein Lebtag. Amen.

So du was länger Zeit hast vor der Beicht / kanstu auch noch betten / mit dem büssenden Manasse: O Herr allmächtiger Gott / etc. pag. 190.

Mit dem H. Augustino: O du gerechtester / etc. pag. 191.

Mit dem Propheten David: Die sieben Buß-Psalmen / oder zum wenigsten den vierten / etc. pag. 136.

Gebett in der Beicht.

Begehrung deß Segens: Ich begehre von EE. den H. Segen. Gemeine beicht

Ich armer sündiger Mensch bekenne Gott dem Allmächtigen / Maria seiner lieben Mutter / allen Heiligen und Ewer Ehrwürd. an Gottes Statt / daß ich offt gesündiget hab mit Gedancken / Worten / Wercken / und Unterlassung vieler guter Werck.

Schluß der Beicht: Solche und alle meine Sünd seynd mir leyd von Hertzen / weil ich Gott mein höchstes Gut beleidiget hab / wil mich hinführo bessern / und begehr von Ewer Ehrw. ein heylsame Buß und Absolution.

Affect unter der Absolution: O unendlich beliebter Jesu / mich schmertzet deinetwegen / daß ich dich jetzt und mein gantzes Leben / jemahl

beleidiget hab. Wasche mich von meinen Sünden in deinem Blut / dich liebe ich / und wil dich lieben von nun an biß in Ewigkeit. Laß mich nimmer von dir geschieden werden / dein wil ich gantz seyn / du solt gantz mein seyn ewiglich.

Gebett nach der Beicht.

Das Erste.

O Gütigster HErr JEsu Christe / durch die Verdienst und Vorbitt deiner heiligen und gebenedeyten Mutter und aller Heiligen / und sonderlich durch die Krafft und Würckung deiner heiligen fünff Wunden / und deines Rosenfarben Bluts / sey dir diese meine Beicht angenehm / und was mir jetzund und sonsten allzeit an Rew und Leyd / und an Vollkommenheit der Beicht abgangen ist / dasselbige alles / wolle dein Göttliche Güte und Barmhertzigkeit / mit deinen heiligen Verdiensten ersetzen und ergäntzen / und mich in dem Himmel vor deinem Gnaden-Thron für vollkommlich absolvieret erkennen / der du lebst und regierest in alle Ewigkeit. Amen.

Das zweyte deß H. Bernardi.

IN Vereinigung deines Schmertzens / durch welchen du die Sach meines Hertzens auff dich genommen hast / und Buß für meine Sünd zu thun dich anerbotten / Herr Jesu Christe / mit allen die rechte Buß thun / und ihre sünd rechtschaffen berewen / und dich in Warheit suchen / bekenne ich dir all meine Sünd / all Ubel / daß ich gethan / und all Gut / daß ich unterlassen / oder nicht auffricht / oder nachlässig verricht hab / wie du alles weiß in der Zahl / Gewicht und Maß / und die verlohrne Tag meines Lebens / in welchen ich dich erzürnet hab / und dein Lob gemindert / und von dir dem höchsten Gut abgefallen /

len / und meinen Nechsten zugleich zum Fall gebracht hab.

Derohalben O Herr / nimb von meinem armseligen Leben auff / das übrige meiner Jahren / für die aber / die ich durch mein böses Leben zuschanden gemacht hab / dieweil ich übel gelebt: ein zerknirschtes und demütiges Hertz / O HERR / mein Gott / verschmähe nicht. Mein Tag haben sich geneigt / und seynd dahin gangen ohne Frucht und es ist unmöglich / daß ich es widerruffe / damit ich sie betrachte in Bitterkeit meiner Seelen.

O Herr / der Abgrund meiner tieffen Armseeligkeit / rufft an den Abgrund deiner höchsten Barmhertzigkeit / halt doch nit ein in deinem Zorn deine Erbärmbden / und laß nit zu / daß wegen meiner Sünd vertrücknet werde der Brunn deiner unerschöpfflichen Barmhertzigkeit / der du dich erbarmest über alle / und nichts hassest deren Ding / die du erschaffen hast / und übersichst die Sünd wegen der Buß.

Dir steht zu O Herr / die Sünd zu vergeben / erbarm dich meiner / dieweil nun die Zeit der Gnaden und Erbarmung ist / und da es Zeit ist sich zu bessern / gib Gnad / die Glory der Benedeyung zu verdienen / auff daß am Tag der Vollbringung mich nit treffe das Wort der Vermaledeyung.

Ich bitte dich Herr / mach daß ich das gewöhnliche Böß unterlasse / und thue was dir gefällig ist / und den Fleiß / den ich bißhero zum sündigen hab angewendt / hinführo mit deiner Hülff und Gnad anwende in Vollentziehung deines Willens / damit wo die Sünd hat überhand genommen / daselbst deine Gnad möge überschwimmen.

Und ich bitte dich umb deiner selbst willen /

und durch die Lieb deiner liebsten Mutter / der glorwürdigen Jungfrawen Mariä / und die Fürbitt aller deiner Heiligen und Außerwöhlten / daß du mir verzeyhest alle meine Sünd / Nachlässigkeit und Unwissenheit / und mich sambt meinen Sünden nit zuschanden machest / noch auch über mich erzürnt biß ans End meine Sünd mir vorbehaltest.

Gedenck O Herr JEsu / daß dir nit zustehe / etwas zuschanden lassen gehen auß dem / daß dein Vatter dir anbefohlen hat: sonderen es ist dir eygen zu erbarmen und zu verschönen / keinen verderben / sondern selig machen / dieweil dein Vatter dich in die Welt gesandt hat / nit daß du die Welt richtest / sonderen daß sie das Leben habe durch dich / daß du für uns seyest / und nit wider uns. Dann was wir verschuld haben / hastu bezahlt: was wir gesündiget / hast du gebüsset: was wir versaumbt / hastu erstattet. So last dan mir zu nutz kommen / O Herr / an meinem End dein Vollkommene Gnugthuung. Dein bitteren Todt / den Werth deines vergossenen Bluts / die Ernewerung deiner Gnugthuung / das hochwürdige Geheimnuß deines heiligen Leibs und Bluts / das dir täglich in der Kirchen auffgeopffert wird / für das Heyl der Glaubigen / in welchem du selbst der Priester und das Opffer bist: der so opffert / und der / so geopffert wird / auff daß ich hie zeitlich Gnad / die ich nit verdient hab / und ins künfftig Ruhe und Glory / die mir dein liebreiches Leyden erhalten / erlangen möge. Mein Unvöllkommenheiten Herr / haben deine Augen gesehen: aber du / O gütiger Gott / wollest mir nit rechnen zur ewigen Straff der du alles zum höchsten und vollkommensten Gut auffs best und vollkommenst gericht und geordnet hast /

laß

laß nit zu / daß ich außgelöscht werde auß dem Buch deß Lebens / sondern gib mir ein Theil / daß mich angehet zu meinem Nutzen / nemblich von deinem kostbarlichen Leyden / durch welches du den Menschen hast wollen machen zu deinem Mit-Erben im Land der Lebendigen.

So laß dich dann Herr / bewegen und lencken zur Barmhertzigkeit die Betrachtung der menschlichen Blödigkeit / dieweil du weist / was da sey deß Menschen Wesen / und daß du ihn nit umbsonst auff diese Erd gesetzt habest / und erhalte an mir das Geschöpff deiner Gütigkeit / damit du nit vergeblich an mir gearbeitet habest / und unfruchtbar an mir sey die Vergiessung deines unbefleckten Bluts.

O Herr / der du ein Reinmacher der Sünder bist / verleyhe / daß ich von allem Wust der Sünden gereiniget / und in meinem Sinn erleucht / dich erkenne / und dich erkennend in Auffrichtigkeit meines Hertzens allezeit nach dir trachte und seufftze / damit ich durch ein glücklichen Außgang zu dir kommen möge / O Jesu Christe / der du mit dem Vatter in Einigkeit deß H. Geistes lebst und regierest zu ewigen Zeiten. Amen.

Das dritte.

Der hundert zweyte Psalm deß Davids.

Ist ein Dancksagung wegen nachgelassenen Sünden.

LOb den Herrn mein Seel / und alles das in mir ist / seinen H. Nahmen.

Lob den Herrn mein Seel / und vergiß nit seiner Wolthaten / der allen deinen Sünden gnädig ist / und heylet alle deine Kranckheit.

Der dein Leben erlöset von dem Todt: der dich krönet mit Barmhertzigkeit und vielen Gnaden.

Der deine Begierd erfüllet im Guten / daß dein Jugend vernewert werde wie eines Adlers.

Der Herr schafft Barmhertzigkeit und Gericht / allen die Unrecht leyden.

Er hat seine Weg Moysi wissen lassen / den Kindern Israel seinen Willen.

Barmhertzig und gnädig ist der HErr / gedültig und viel barmhertzig.

Er wird nit immerdar dröwen / noch ewiglich Zorn halten.

Er hat uns nicht gethan nach unsern Sünden / und hat uns nit vergolten nach unsern Missethaten.

Dann so hoch der Himmel über der Erden ist / hat er sein Barmhertzigkeit befestiget über die / so ihn förchten.

So fern Osten ist von Westen / also fern hat er unsere Sünd von uns gethan.

Wie sich ein Vatter über die Kinder erbarmet / also erbarmet sich der Herr über die / so ihn förchten.

Dann er kennet / was wir für ein Gemächt seynd. Er gedenckt daran / daß wir Staub seynd: Ein Mensch ist in seiner Zeit wie das Graß / sein Tag blühet und vergehet wie die Feldblum.

Wen der Wind darüber gehet / so bestehet sie immer da / und ihre Stätt kennet sie nit mehr.

Die Barmhertzigkeit aber deß Herrn währet von Ewigkeit zu Ewigkeit über die / so ihn förchten.

Und sein Gerechtigkeit auff Kinds-Kinder / bey denen die seinen Bund halten / und gedencken an seine Gebott / daß sie die thun.

Der Herr hat seinen Stuhl im Himmel bereit und sein Reich wird über alles herrschen.

Lobet den Herrn alle ihr seine Engel / gewaltig von Kräfften / ihr die sein Wort außrichtet / daß man höre die Stimm seiner Rede.

Lobet den Herrn alle seine Heerscharen / seine Diener / ihr die seinen Willen thut.

Lobet den Herrn alle seine Werck / an allen Orthen seiner Herrschafft / lobe den HErren meine Seel.

Ehr sey dem Vatter / ꝛc.

Wilstu im Gebett nach der Beicht dich was länger auffhalten / so bette mit dem Daniele: O Herr Gott / ꝛc. pag. 195.

Mit dem H. Augustino: O Herr vor deinen Augen / ꝛc. pag. 196.

Mit dem H. Thoma von Aquin: Verleyhe mir ꝛc. pag. 193.

Setze auch hinzu die Litaney von der Mutter GOTTES / von allen Heiligen / auch den Lobgesang / Antiphon und Collect / von dem Heiligen / welchen die Kirch verehret an dem Tag / an welchem du beichtest.

Andächtige Niessung der H. Communion.

Vorbereitung zur H. Communion.

DEn vorigen Tag understehe dich wol anzustellen die Beicht / ein Bußwerck / Lesung eines geistlichen Buchs / und endlich das Abends-Gebett. Die Beicht muß seyn gantz vollkommen / damit das Hertz gantz rein seye / in welches eingehet der keusche JEsus / drumb wann einer wissentlich in der Beicht eine Todtsünd außliesse / und gleichwol communicierte / der begehet ein newe schwäre Todtsünd / nemlich eine Gottschändung / wider das hochheilige Sacrament. Läßliche Sünd belangend / bist zwar nit schwerlich verbunden / alle läßliche Sünd vor der Communion zu beichten / doch soll das Hertz

auch von diesem außgesaubert werden/ so viel als möglich ist/ damit im Hertzen nichts bleibe/ was die reinste Augen deß künfftigen Gastes beleidigen möchte. Doch thun die jenige nit wol/ welche eine oder andere läßliche Sünd vergessen / und dann sich wiederumb zum Beichtstuhl eindringen / auch wann viel Volcks da ist. Dann soll man Rew und Leyd über diese Mängel erwecken / und sie mit nechstem beichten. Die Bußwerck / so auß Lieb gegen das heilige Sacrament mögen geübt werden deß vorigen Tags / können seyn folgende. Ein Disciplin machen / etliche Stunden den härinen Gürtel tragen / deß Abends fasten / 2c. und wann diese Bußwerck einem zu schwer fielen / der soll auffs wenigst im Abend-Essen/ sich etlicher guter Bißlein enthalten / auß Hoffnung dieser Göttlicher / weit besserer Speise: Die Lesung deß geistlichen Büchleins / deß vorigen Abends / solle seyn ein Capitul auß dem vierten Buch der Nachfolgung Christi / oder die anmüthliche Bewegungen/ so du finden wirst im geistlichen Uhrwerck. Eben also sollest du deß Abends die Nächtliche Erforschung deß Gewissens / wie auch andere Gebett verrichten auff den Knyen / aber eyffriger / als sonsten zu thun pflegest.

Am Tag der Communion sollestu auch vor der Communion gewisse Stück insbacht nehmen / im Hauß / auff der Gassen / und in der Kirchen. Zu Hauß zwar so bald die Zeit deß auffstehens vorhanden: stehe alsobald auff/ und dencke / der Bräutigam sage zu dir: Stehe auff meine Freundin / und mach dich herzu mein Taube / mein Schöne/ und komm her. Cant. 2. v. 10. Auffs wenigst stehe auff umb fünff Uhren / oder noch früher. Ein so gewaltiger Gast ist würdig/ daß man in der frühe zu seiner Ankunfft sich bereite. Deßgleichen sollest du die Morgens-Andacht mit allem möglichem Fleiß und Eyffer verrichten. So bald du zum Hauß außtrettest / bilde dir ein die Stimm deines Schütz-Engels: Sihet / der

der Bräutigam kombt / gehet ihm entgegen. Matth. 25. v. 6. Und alsdann in Gesellschafft deines Engels gehe über die Gassen fein züchtig: gapffe nit hin und her mit den Augen: rede auch nit / es seye dann nothwendig. Und das darumb / weilen du weist / daß dein Gott und König / so in der Hosty auff dem Altar verborgen ist / auch sehen kan durch die Mauren der Kirchen und Häuser / und Achtung gibt / wie dich auff der Gassen anstellest.

Wann in die Kirche kommen bist / besprenge dich anfänglich mit dem heiligen Weyhwasser / und knye an einem Orth / da in der Stille dem Gebett mögest außwarten. 2. Mache ein gute Meynung / und opffere auff deine Communion und Andacht / zur Dancksagung für die Göttliche Wolthaten / zur Abbüssung eygener oder frembder Sünd / zu Erlangung newer Gnad für dich und andere. 3. Höre die Meß von Anfang: bette auß einem Buch / oder den Rosenkrantz / biß an die Elevation. Alsdann sage fünffmahl zu Ehren der fünff Wunden deines JEsu: Gütiger JESU / der du mich geliebt hast / biß zum Todt deß Creutzes / seye mir JESUS im Leben und im Todt. 4. Alsdann fange an zu sprechen einige Gebett / in welchen ein grosse Begierd zur H. Communion und Erkantnuß deiner Nichtigkeit begriffen ist.

Empfahung H. Communion.

Wann die Zeit deß communicieren da ist / so gehe zum Altar / wann füglich / und ohn Geträng magst ankommen. Im hinzugehen befleisse dich einer Englischer Zucht / weil du gehest zum König der Engeln. Der Gang soll seyn mässig / nit zu geschwind / nit zu langsam: die Händ auffrichtig zusammen gelegt vor die Brust / und in die Höhe auffgerichtet / und die Augen niederschlagen.

Wann nun kommen bist an die Communion-Banck / dann dringe dich keineswegs voran / sondern erwar-

erwarte / biß die Ordnung an dich kommet. In Empfahung der heiligen Hosty halte deine Händ unter das Communion-Tuch / und ziehe dasselb an die Brust / daß wann etwa ein Unglück geschehe / die heilige Hosty / nit falle auff die Kleider / oder auch gar auff die Erden / halte das Haupt fein auffrichtig: schlage züchtig die Augen nieder / eröffne den Mund zwar sittlich / doch gnugsam. Wann nun die H. Hosty empfangen hast / so lasse die H. Hosty ein wenig auff der Zungen ligen / und dann allgemach hinunter sencken: Ja damit dieses desto füglicher geschehe / kan man auch ein wenig Weins geniessen / so im Becher geben wird. Ist Sach / daß noch mehr folgen / welche communicieren wollen / so bleibe nit sitzen an der Communion-Banck / sonderen mache Platz den folgenden / und trette ab an ein stilles Orth / mit voriger Zucht und Andacht / wie du hinzu gangen bist.

Andacht nach empfangener heiliger Communion.

DIeselbe bestehet hierin / daß man seinen JEsum begrüssen / die fürnehmste Tugenten üben / sich und andere Christo befehlen / ihm dancksagen solle. Wie die nachgesetzte Gebett außweisen / pag. 266. Nach der Communion bette etwa ein halbe Stund. Wer aber was länger sein Andacht wolte fortsetzen / selbiger kan auch noch betten den Rosenkrantz / die Litaney von der Mutter GOTTES / von allen Heiligen / vom hochwürdigen Sacrament deß Altars / und wann am Tag der Communion Ablaß zu verdienen ist / alsdann bette noch fünff Vatter unser / und fünff Ave Maria / für Einigkeit Christlicher Fürsten / Außreutung der Ketzereyen / und Erhöhung der Catholischen Kirchen / und so der Ablaß den Seelen im Fegfewr bedient wäre / solst ihnen denselbigen schencken.

Nach empfangener Communion hüte sonderlich drey Stück. Erstens / nit alsobald nach derselben auß-

außspeyen / es sey dann sehr nöthig / und dann nicht auff die Erden / sonderen in ein saubers Tüchlein. Zum andern / nit gleich nach der Communion essen / sonderen gemeinlich noch ein halbe Stund nüchteren verbleiben. Zum dritten / auffs fleissigst meiden alle Sünd / Spielen / und Außgelassenheit. Und darumb soll man die übrige Zeit deß Tags / an Sonn- und Feyrtägen zubringen mit geistlichem Gespräch / singen / lesen / oder betten: Lasse dich finden bey der Predig / Christlichen Lehr / Vesper und Complet. So es aber ein Wercktag wäre / den magstu auch zubringen mit Hand-Arbeit / und unter derselben in gottseeligen Gedancken dich auffhalten / für allem aber sehe zu / daß nichts an dir verspühret werde / welches den Augen deines allerliebsten JEsu könne mißfallen.

Außerlesene Gebett vor der heiliger Communion.

Das Erste deß H. Ambrosii.

O Gütiger HErr JEsu CHriste / ich armer Sünder / der ich mich nichts guts vermessen kan / sonder allein vertröst auff deine Güte und Barmhertzigkeit / entsetze mich / und förchte mich zu gehen / zu dem Tisch deiner allersüssesten Mahlzeit / dann mein Hertz und mein Leib / seynd mit vielen Sünden bemackelt / mein Gemüth / und mein Zung seynd nicht wol bewahret: Derohalben / O du milte Gottheit / O du erzitterliche Majestät / ich armer Sünder / der ich also zwischen der Angst begriffen / hab mein Zuflucht zu dir / dem Brunnen der Barmhertzigkeit / zu dir eyle ich / daß du mich heylest / unter dein Beschirmung fliehe ich / und da ich dich einen Richter nit erdülden kan / begehr ich dich zum Seeligmacher

zu haben. Dir O Herr / zeig ich meine Wunden / mein Schand entdecke ich dir / ich weiß / daß meine Sünd viel und groß seynd / umb welcher wegen ich förchte verdambt zu werden. Doch tröst ich mich deiner Barmhertzigkeit und Erbarmungen / deren kein Zahl ist. Derohalben O gütiger Herr Jesu Christe / du ewiger König / Gott und Mensch / der du umb deß Menschen Willen bist gecreutziget worden / sehe mich an mit den Augen deiner Barmhertzigkeit. Erhöre mich / dann ich hoffe in dich / erbarm dich meiner / der ich voller Elend und Sünden bin / du Brunn der Erbarmung / der nimmer auffhört zu fliessen. Gegrüst seystu heiliges Opffer / daß für mich / und für das gantz Menschlich Geschlecht / am Stammen deß H. Creutzes auffgeopffert ist worden. Gegrüst seystu edles und kostbahres Blut / welches auß den Wunden meines gecreutzigsten HErrn JEsu Christi geflossen ist / und der gantzen Welt Sünd außgelöscht hat. Gedenck O HERR / an dein Creatur / die du mit deinem Blut erlöset hast. Es rewet mich / daß ich gesündigt hab / ich begehr zu bessern / was ich unrechts gethan hab. So nimb von mir / O gnädigster Vatter / alle meine Boßheiten und Sünden / damit ich an Leib und Seel gereiniget würdiglich niessen möge den Heiligen aller Heiligen / und verleyhe mir / daß diese heylsame Empfahung deines Leibs und Bluts / welches ich Unwürdiger zu empfahen willens bin / seye mir ein Verzeyhung meiner Sünden / ein Vollkommene Reinigung meiner Missethaten / und ein Ernewerung meiner Sinnen zu allem guten / und ein heylsame Würckung / dir gefälligen Wercken / und ein feste Beschirmung meiner Seel / und deß Leibs wider aller meiner Feind Nachstellung. Amen.

Das zweyte deß H. Thomä von Aquin.

Allmächtiger ewiger GOtt / sehe / ich gehe zu dem Sacrament deines eingebohrnen Sohns unsers HErren JEsu CHristi. Ich komm / sag ich / als ein Krancker zum Artzt deß Lebens / als ein Unreiner zu dem Brunnen der Barmhertzigkeit / als ein Blinder zu dem Liecht der ewigen Klarheit / als ein Armer und Dürfftiger zu dem Herren Himmels und der Erden / als ein Blosser und Nackender zu dem König der Glory. Darumb so bitt ich dein überflüssige Barmhertzigkeit / du wollest gnädiglich mein Kranckheit gesund machen / mein Unflätigkeit saubern / mein Blindheit erleuchten / mein Armuth reich machen / mein Bloßheit bekleiden / auff daß ich das Brodt der Engelen / den König aller König / und den Herren aller Herren / empfangen möge / mit solcher Reverentz und Demuth / mit solcher Forcht und Liebe / mit solchem Glauben / Reinigkeit und Andacht / mit solchem Fürsatz und Meynung / wie es deinem herrlichen und großmächtigem Namen gebühret / und meiner Seelen Heyl und Nutz wird seyn. Ich bitte dich / laß mich nit nur das Sacrament deß Leibs deß HErren / sonderen auch die Krafft und Würckung deß Sacraments empfahen. O allermiltester Gott / verleyhe mir den Leib Christi JEsu deines Sohns / unseres Herren / den er genommen hat von der Jungfrawen Maria / also würdiglich empfahen / daß ich seinem geistlichen Leib eingeleibt / und unter seinen Gliederen gezehlet werde. O allerliebster Vatter / verleyhe mir deinen lieben Sohn im Vatterland von Angesicht zu Angesicht klar anzusehen / den ich jetzund auff dem Weg im Sacrament bedeckt / zu empfahen begehre / der mit dir lebt und re-

giert in Ewigkeit deß H. Geistes / GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Das dritte deß H. Ambrosii.

O Herr Jesu Heyland der Welt / ich bitte dich durch dieses allerheiligst und lebendigs Geheimnuß deines Leibs und Bluts / mit welchen wir täglich in deiner Kirchen gespeist und getränckt / auch deiner Gottheit theilhaffig werden: Gib mir die H. Tugenten / damit ich mit gutem Gewissen zu deinem Altar gehe / und mir dieses H. Sacrament / Heyl und das Leben gebe. Dan du hast mit deinem würdigen und gebenedeyten Mund gesprochen: Das Brodt / so ich werd geben / ist mein Fleisch für der Welt Leben Wer mich isset / der lebt umb meinetwillen / der bleibt in mir / und ich in ihm. Ich bin das lebendig Brodt / daß vom Himmel gestiegen ist. Welcher von diesem Brodt isset / der wird ewiglich leben.

O du allersüssestes Brodt / heile den Geschmack meines Hertzens / damit ich die Süssigkeit deiner Liebe empfinde. Heyle mein Hertz von aller Schwachheit / auff daß es kein andere Süssigkeit empfinde / weder dich: kein Liebe suche / weder dich: kein schöne Lieb hab als dich du schneeweiß Brodt das in sich hält alle Belüstigung / und allerley Geschmacken / und uns von dir erquickest. Mein Hertz solle dich geniessen / und die Glieder meiner Seel werden erfüllt mit der Süssigkeit deines geschmacks. Die Engel niessen dich mit vollẽ mund im Vatterland / so niesse dich der wallend Mensch nach seinem Vermögen / damit er auff dem Weg nit erlige / wann er mit dieser Wegspeiß erquicket ist.

Du H. Brodt / du lebendigs Brodt / du schönes Brodt / du reines Brodt / daß du vom Himmel gestiegen bist / und gibst der Welt das Leben.

komme in mein Hertz / und reinige mich von allem Unflath deß Fleischs / und deß Geist. Gehe in meine Seel / mach mich gesund / und heilige mich inwendig und außwendig. Du seyest mein Beschirmung und stätes Heyl meines Leibs und meiner Seel. Treib von mir alle Feind die mir nachstellen / daß sie weit fliehen von der Macht deiner Gegenwärtigkeit / ich auch von innen und von aussen durch dich bewahret sey / und durch den richtigen Weg zum Reich komme / da wir dich nit im verborgen / wie in dieser Zeit geschicht / sonder von Angesicht zu Angesicht sehen werden / wann dir das Reich überantworten wird GOTT dein Vatter / und wirst Gott seyn alles in allem. Alsdann wirstu mich mit dir ersättigen mit einer wunderbarlichen Ersättigung / also daß mich in Ewigkeit weder hüngeren noch dürsten wird. Amen.

Das vierte.

O Ich grüsse ich / mein höchstes Gut /
O JEsu wahres Fleisch und Blut /
Maria so gebohren.
Für uns am Creutz warhafftiglich
Gestorben bist / daß ewiglich
Nicht wären wir verlohren.
Dich bitt ich durch dein Wunden roth /
Sey du mein Speiß in meinem Todt /
O Jesu außerkohren.

MEin JEsu an dich glaub ich / mein JEsu auff dich hoffe ich / mein JEsu dich verehre ich / mein JEsu dich liebe ich / O gütiger JEsu / O liebreicher JEsu / O süsser JEsu / seye mir doch JEsus / und schaff / daß ich wandele nach deinem Geist / trucke in mein Hertz deinen süssen Nahmen JEsus / damit ich in dir leben / in dir sterben möge / O mein holdseligster JEsu.

Ge-

Gebett der Kirchen.

In Empfahung H. Communion.

Das Erste.

O Herr Jesu Christe / ein Sohn deß lebendigen Gottes / der du auß dem Willen deß Vatters / durch Mitwürckung deß H. Geistes / durch deinen Todt der Welt das Leben hast mitgetheilt: errette mich durch dein hochheiliges Fleisch und Blut / von allen meinen Sünden / und von allen Ubeln / und mach / daß ich allzeit deinen Gebotten nachkomme / und laß mich nimmer von dir gescheiden werden. Der du mit demselben Gott dem Vatter und H. Geist / lebst und regierest ein Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Das zweyte

O Herr Jesu Christe / nicht gestatte / daß die Niessung deines Leibs / welchen ich unwürdiger Mensch zu geniessen gedencke / mir gereiche zum Gericht und verdammnuß / sondern nach deiner Miltigkeit mir gedeye zur Beschützung und Genesung Leibs und der Seelen. Der du lebst und regierest mit Gott dem Vatter in Einigkeit deß H. Geistes / ein wahrer GOTT von nun an / biß in Ewigkeit. Amen.

Das dritte

Ich wil das Brodt deß Himmels empfahen / und den Namen deß Herrn anruffen.

Das vierte.

O Herr / ich bin nit würdig / daß du eingehest unter mein Tach / aber sprich nur ein Wort / so wird mein Seel gesund.

* * *

Ge-

Gebett nach der H. Communion.

Das erste deß H. Ignatii.

DJe Seel Christi heilige mich/
Der Leichnam Christi erlöse mich/
Das Blut Christi träncke mich/
Das Wasser der Seiten Christi wasche mich/
Das Leyden Christi stärcke mich/
O gütiger JEsu erhöre mich/
In deine heilige Wunden verbirge mich/
Von dir laß nimmer scheiden mich/
Vom bösen Feind beschirme mich/
In der Stund meines Todts ruffe mich/
Und lasse zu dir kommen mich/
Daß ich mit deinen Heiligen lobe dich/
In alle Ewigkeit. Amen.

Das zweyte der H. Kirchen.

O Gott/ der du denen die dich lieben/ unsichtbahre Güter bereitet hast/ giesse in unsere Hertzen den Affect deiner Liebe/ daß wir dich in allen Dingen/ und über alles lieben/ und deine Verheissungen/ welche alle Begierden weit übertreffen/ erlangen/ durch unsern Herrn JEsum Christum/ etc.

Das dritte Gebett der Kirchen.

Allmächtiger Gott/ wir bitten dich/ daß diß genossene Sacrament uns reinige: und durch die Fürbitt aller deiner Heiligen verleyhe/ damit dieses dein Sacrament/ uns nicht sey ein Pflicht zur Straff: sondern ein heylsames Mittel zur Versöhnung/ ein Abwaschung der Sünden/ ein Stärcke der Schwachen/ ein Veste gegen alle Gefahr der Welt; ein Nachlassung aller Missethaten für Lebendige und Abgestorbene. Durch unsern Herrn Jesum Christum/ etc.

Das vierte deß H. Bonaventurä.

O Süssester HERR JEsu / verwunde das Marck und Ingeweidt meiner Seelen mit der süssester und heilsamster Wund deiner Lieb / mit der wahren / hellen / Apostolischen / heiligsten Lieb / damit mein Seel verschmachte / und zerfliesse allein für Lieb und Verlangen nach dir: Nach dir wolle sie verlangen / und zergehen zu deinem Vorhoff: sie begehre auffgelöst zu werden / und mit dir seyn.

Gib Herr / daß mein Seel hüngere nach dem Brodt der Engelen / nach der Mahlzeit der heiligen Seelen / unserm täglich Brodt / daß übernatürlich ist / und alle Süssigkeit / allen Geschmack / und alle Lustbarkeit in sich begreifft / daß nach dir / sprich ich / welchen anzuschawen die Engel ein Verlangen tragen / mein Hertz allezeit hüngere / und deiner geniesse / und mit Süssigkeit deines Geschmacks das Ingeweidt meiner Seelen erfüllet werde: nach dir allezeit dürste dem Brunnen deß Lebens / dem Brunnen der Weißheit und Wissenschafft / dem Brunnen deß ewigen Liechts / der Bach aller Wollust / dem Uberfluß deß Hauß Gottes.

Nach dir allezeit trachte / dich suche / dich finde / zu dir gehe / zu dir gelange: an dich dencke / von dir rede / und alles thu / deinem heiligen Nahmen zu Lob und Ehren / mit Demuth und Bescheidenheit / mit Lust und Lieb / mit Frewd und Wohn / mit Beharrlichkeit biß zum End: Und du allein seyest allezeit mein Hoffnung / mein gantze Zuversicht / mein Reichthumb / mein Lust / mein Ergetzung / mein Frewd / mein Ruhe und Rast / mein Fried / mein Süssigkeit / mein Geruch / mein Lieblichkeit / mein Speiß / mein Labung / mein Zuflucht / mein Hülff / mein Weißheit /

mein

mein Theil / mein Besitzung / mein Schatz / in welchem mein Hertz und Gemüth allezeit fest / steiff und unbeweglich gegründt und eingewurtzelt sey. Amen.

Das fünffte deß H. Thomä von Aquin.

HErr H. Vatter / allmächtiger ewiger GOtt ich sage dir Danck / daß du mich deinen unwürdigen Diener / ohn all mein Verdienst / und allein auß Gnad deiner Erbarmung gesättiget hast / mit dem Leib und Blut deines Sohns / unseres Herren JEsu Christi / ich bitte dich daß diese H. Empfahung / mir nit sey ein Schuld zur Straff / sondern ein heylsame Mittlung zur Verzeyhung: sey mir ein Bewaffnung deß Glaubens: und ein Schild eines guten Willens. Sey ein Außlährung meiner Laster / ein Außtilgung der bösen Begierden / ein Mehrung der Liebe / Gedult / Demütigkeit / Gehorsam und aller Tugend / ein feste Beschützung wider die Nachstellungen aller meiner Feind sie seyen sichtbar oder unsichtbar / ein vollkommene Stillung der Bewegungen meiner Laster / ein steiffe Anhangung an dir einigem und wahrem Gott / und ein selige Vollbringung meines Ends: Und ich bitte dich auch / daß du mich Sünder führen wollest zu dieser unaußsprechlichen Mahlzeit / da du selbst mit deinem Sohn und H. Geist deinen Heiligen bist das wahre Liecht / ein überflüssige Ersättigung / ewige Frewd / vollkommene Lieblichkeit / und immerwährende Seligkeit.

Das sechste P. Antonii Molinä.

O Herr GOtt allerheiligster Vatter / der du auß Uberschwencklichkeit deiner Lieb uns deinen eingebohrnen Sohn geben hast / auff daß ein jeder / der an ihn glaubt / nit verlohren gehe / sondern das ewige Leben habe / und auß dem

Schatz seiner Verdiensten unser Abgang erstattet werde: Ich armseligster Sünder / doch auß deiner Barmhertzigkeit ein Christglaubiger Mensch und Knecht unsers Herrns Jesu Christi / als ein Glied der Kirchen / hab denselben empfangen / und trage ihn jetzund in meiner Brust / als ein Ding / daß mein eygen ist / und mit mir auffs innerst verbunden. Und als ein solchen in Vereinigung der Lieb / mit welcher er sich selbst geben hat / und sich jetzund gibt und mittheilt in diesem Sacrament / opffere ich dir denselben auff mit allen seinen Verdiensten und Tugenden / zu deinem ewigen Lob / Glory und Herrlichkeit / und zu deiner unendlichen Gnad und Wolgefallen / damit du an ihm dein Vollkommen Gnügen und Freud habest / und wir / die wegen unserer Thaten dir nit gnug gefallen können / wegen der Verdiensten und Fürsprach deines liebsten Sohns lieb und werth seyn mögen.

Auch opffere dir auff / O allerheiligster Vatter / all sein Lieb / sein Gottesdienst / Gehorsam / Demuth / Armuth / Sanfftmuth / Gedult / sampt allen anderen Tugenten / mit welchen er ist begabt gewesen / damit durch dieselbe alles / was mir abgehet / erstattet und erfüllet werde. Und da ich dir schüldigen Danck nit kan leisten für die Woltthaten die du mir bewiesen / opffere ich dir auff alles Lob / mit welchem er dich gelobt / da er sichtbarlich bey uns auff Erden gewandert / und daß er dir jetzt opffert in seiner Glory. Und da ich wenig kan gnug thun für mein Sünd / opffere ich dir auff all sein Arbeit / Fasten / Wachen / Mühe und Mattigkeit / Gebett und was er sonst mehr gethan und gelitten hat vom ersten Augenblick an seiner Empfängnuß / biß daß er seinen Geist auffgeben am Creutz: all Schmertzen /

Peyn und Tormenten seines Leydens: all sein H. Blut für mich vergossen / all seine Wunden für mich empfangen / und seinen Todt für mich außgestanden.

Diß ist der Schatz / O gütigster Vatter / auff welchen ich all mein Hoffnung gesetzt hab / diß seynd die Reichthumb / die ich dir auffopffere zur gnugthuung und bezahlung aller meiner schuldē.

Schawe Herr / auff das Angesicht deines Gesalbten / und weil dieser dein geliebter Sohn ist / daran du allzeit ein Wolgefallen hast / und der jetzund auffs innerst mit mir verbunden ist / so bitte ich demütigst / unterthänigst / du wollest auch mich anschawen mit den Augen deiner Barmhertzigkeit / unter seinem Schutz und Schirm / unter dem Schatten seiner Verdiensten erscheine ich vor dir / damit du auff ihn vor erst und fürnemblich / dann auch auff mich gnäd- und miltiglich sehen wollest als seinen Knecht und Leibeygnen in Ewigkeit. Ich bitte dich / laß nit zu / daß die jenige Seel zuschanden und verlohren gehe / welche so offt deinen Sohn empfangen / und zu sich genommen hat / der von dir gesandt in die Welt kommen ist zu suchen und selig zu machen / was verlohren war. Das verleyhe mir durch dein unendliche Barmhertzigkeit. Amen.

Befehlung anderer.

O Gütigster Jesu / der du keines Verderben begehrest / sondern daß alle selig werden / ich befehle auch in dein liebreiches Hertz meine Eltern N.N. all meine Wolthäter / Ubelthäter / und welche mein Gebett jemahl begehrt haben / alle geistliche und weltliche Obrigkeiten / alle für welche zu bitten ich schüldig bin / diese alle befehle ich in deinē vätterlichen schutz und schirm. Behüte sie vor allē übel / und mach ihre tritt vollkom̄en in den wegen

deiner Gebotten / verleyhe ihnē ein häuffigen segen in zeitlichen und geistlichen Sachen / und verschaffe durch den Uberfluß deiner Gnaden / daß sie dich allein lieben und loben in dieser Welt / und deiner einmahl ewiglich geniessen im Himmel.

Nach ablesung dieser Gebett / kanstu auch brauchen das Officium / und Litaney vom hochwürdigen Sacrament. Auch die schöne Gebett / welche du im Anfang deß dritten Theils findest / gericht zu Gott und zu Christo / 2c. pag. 153.

Ein andere Weiß die H. Communion zu empfahen.

VOr einigen Jahren hab ich diese nachgesetzte Weiß andächtig zu communiciren / in einem absonderlichen Büchlein lassen außgeben. Und weilen selbige bey sehr vielen im Brauch ist / hab sie diesem Bett-büchlein auch wollen zusetzen / damit alle / welche deß Büchleins / auch selbiger Andacht geniessen mögen.

Vorbereitung zu der H. Communion.

ERstlich / in der Kirchen begebe dich an ein solchen Orth / da was rühiger dem Gebett mögest obligen. Es ist rathsam allda zu knyen / wo das hochwürdige Sacrament / wann außgesetzt ist / könnest anschawen / und durch solches liebliches anblicken dein Hertz erquicken / und also die inwendige Liebe desto hefftiger anzünden Eben auß dieser Ursachen ist rathsam ein solche Zeit zur Communion erwehlen / da das Zulauffen und Geträng deß Volcks nit zu groß ist.

Zweytens / soll die Vorbereitung / nit weniger als ein halbstündige Andacht in sich begreiffen. Gleich im Anfang der H. Meß mache ein gute Meynung.

Drittens / in der Meß / darin du zu communiciren gedenckest / kanstu mündlich betten biß ans Offertorium / und alsdan biß zur Elevation. Betrachte kürtzlich die grosse und überschwenckliche Lieb / welche dir Christus JEsus / in seinem Leben / Leyden

und

und Todt erzeigt hat / dann diß Geheimnuß auch auß seiner ersten Einsetzung seyn soll ein Gedenck-zeichen deß Leydens Christi. Bistu deß betrachtens wol erfahren / so kanstu das mündliche Gebett gar stehen lassen / und gleich von Anfang der Meß biß zur Elevation / erwege bey dir die fürnehmste Puncten auß dem Leben und Leyden deines Jesu. Wil die Betrachtung nit recht abgehen / so lise was folgt / langsam und bedächtlich: damit das Hertz auch zu dem ja sage / was der Mund außspricht.

O Jesu / du Gott meines Hertzens / wie fewrig ist gewesen dein Lieb gegen mich und wie erfrohren ist mein Lieb gegen dich! Wie viel hastu meinetwegen / und wie wenig hab ich deinetwegen gelitten! Für mich hastu verlassen den schoß deines himmlischen Vatters / bist ein schwacher Mensch worden im Leib einer Jungfrauen / gebohren im Stall zu Bethlehem / aufferzogen in Aegypten / und das zwar in Armuth / in Verachtung / in Mangel aller nothwendigen Sachen / in Arbeit von deiner Jugend auff. O hertzliebster JESU / also klein und verächtlich / hat dich gemacht die Lieb / so du getragen hast gegen mich.

Meinetwegen hastu gethan manchen sauren und mühseligen Tritt / bist durchloffen die Stätt und Dörffer / und geprediget das Evangelium deß Heyls / in Hunger und Durst / in Hitz und Kälte / in Wachen und Betten / in Abmattung Leibs und der Seelen; und unterdessen / wie haben dich doch verneidt / verhast / verfolgt die Juden? was ein ewiges Widersprechen hast du müssen einnehmen? wie viele Schänd- und Lasterwort müssen außstehen? und gleichwol diß alles hastu überstanden mit der höchster Ruhe / Gedult / ja Frewd deines Göttlichen Hertzens. Also arbeitsam und ge-

dultig / O sanfftmütiges Lämblein / hat dich gemacht die Lieb / so brente in deinem Hertzen gegen mich undanckbahren Menschen.

Dabey hats dein Lieb noch nit beruhen lassen / sie hat dir im Garten außgetrieben den blutigen Schweiß / welcher seyn solte ein gnadenreiches Bad meiner wüster und sündiger Seel: sie hat dich geschlagen mit Stecken und Maulstreichen / daß ich ungehorsamer Knecht (Dienerin) nicht empfienge die vielfältige Streich / so ich verschuld hab gegen deinen ewigen Vatter: sie hat angeordnet / daß Herodes dich verlacht hat wie einen Narren / damit ich klug würde im Gesätz deß Herren / und vollkommen in Erkantnuß deiner Göttlichen Geheimnüssen: daß die Juden dich verklagt als einen Ubelthäter / damit ich würde gerechtfertiget: daß Pilatus dich verdambt als einen auffrührischen König / damit ich solte werden dein Mit-Erb deß ewigen Königreichs. Die Lieb hat in der Geißlung deinen unschuldigen Leib zerfleischt mit tausend und tausend Wunden / auß welchem / als Artzneyen entstanden die Gesundheit meiner Seel: die Lieb hat dich unsterblichen König gekrönt mit Dörnern / auß welchen mir erwachsen ist die unverwelckliche Cron der ewigen Seeligkeit: die Lieb hat deinen schwachen Schultern aufgeladen das schwäre Creutz / damit ich in meine Händ einmahl überkommen möge den Scepter deß Himmels. Endlich auß pur lauterer Lieb hast du für mich / nit deinem Freund / sonder deinem Feind / den bitteren und schmählichen Todt zwischen zweyen Mörderen außgestanden.

O ein grosse / wunderbahre / Göttliche / unermessene / unbegreiffliche Liebe / welche den Schöpffer für die Creatur / den König für den

Knecht / den Richter für den Ubelthäter / GOtt für den Menschen ist den Todt hat dargeben. Also mein JESU / also hastu mich geliebt / der ich alles Haß würdig bin / und wie hab ich dich wiederumb geliebt / der du ein unendliche Lieb verdienest / wie hab ich dir bißhero dein Lieb vergolten?

Allhie ist es nun Zeit / daß du zu Gemüth führest deine Undanckbarkeit (welches das vierte Stück der Vorbereitung ist) ein hertzliche Rew und Leyd / über dein kaltes / ja sündiges Leben erweckest / und auß Lieb deines Jesu / ein endliche Resolution fassest / alle Unvollkommenheiten zu meiden / und in nothwendigen Tugenten fortzugehen. Du kanst deinen JEsum etwa mit diesen Worten anreden.

Ach mein JEsu / wie hab ich dir deine Lieb vergolten? ich schäme mich hie den Mund auffzuthun: muß doch bekennen / was wahr ist. Vergolten hab dir deine Lieb / nit mit Liebe / sonderen mit Haß. Du bist mein Schöpffer / hast mir geben Leib und Seel: du bist mein Erlöser / hast mich erlöset mit deinem theuren Blut: du bist mein höchster Wolthäter / von dem ich viel guts empfangen hab / und von dem ich alles guts erwarte im Himmel: du bist auß deiner eygnen natur das unendliche Gut / die unbegreiffliche schönheit / aller Lieb und Ehren werth / und dannoch wie hab ich dich mit so vielfältigen schwären sünden verunehret.

Meine Sünden seynd groß ohne Maß / und viel ohn Zahl: sie haben sich gehäuffet über die Haar meines Haupts. Ach was denckstu anjetzo von mir / O JESU? was ich in meinem Hertzen dencke / wil dir redlich entdecken. Es thut mir von Hertzen leyd / daß ich dich mein höchstes Gut jemahl beleidiget hab. Ich gott-

loser Sohn (Tochter) hab betrübt meinen gut-herzigen Vatter; verzeyhe mir doch diese meine Boßheit. Ich undanckbahres Schutz-Kind hab erzürnet meinen grösten Wolthäter: vergesse doch diese mein Undanckbarkeit. Ich verwürffliches Erdwürmlein hab veracht dein unendliche Majestät: gedencke doch nit an diesen meinen Frevel. Ich närrischer Mensch / hab meine Eytelkeiten vorgezogen / deiner unermessenen Güte / und höher geschätzt meine Begierlichkeit / als deinen H. Willen und Gesätz: O gütiger Jesu / wende doch ab deine Augen von dieser meiner Thorheit.

Mit einem zerknirschtem Hertzen berewe ich all meine Sünd / und Unvollkommenheiten / und seynd mir deßwegen leyd / weil sie deiner Göttlichen Güte mißfallen / dero ich billig in allem gefallen soll. Verfluche so vielfältige Diebstähl deiner Glory / welche ich mit meinen sündigen Worten Wercken / und Gedancken begangen. Vermaledeye und retractiere / und widerruffe all die Unbill und Schmach / mit welcher dein erschröckliche Majestät und unendliche Güte unverschämbter Weiß so offt veracht / und gleichfals mit Füssen zertretten hab.

Es gerewet mich deß Tags / der Stunden / deß Augenblicks / an welchem ich die schnöde Creaturen mehr geliebet hab / als den unendlichen / allerschönsten Schöpffer anjetzo ist kein einiges Ubel in der Welt / daß so sehr ich hasse / als die Sünde: und ist kein einiges Gut / daß so sehr ich liebe / als dich mein Jesu. Ich wil lieber tausendmahl sterben / als die geringste Sünd williglich begehen. Dich aber mein Jesu wil ich lieben hinführo mit allen Kräfften / Leibs und der Seelen. Ich wil deiner Majestät dienen mit einem vollkommen Hertzen / alles was in und auß mir ist /

soll benedeyen deinen heiligen Nahmen.

Auß Lieb gegen dich wil ich meiden alle Unvollkommenheiten / welche dir an mir mißfallen und ernsthafftig fortgehen / in den Tugenten / welche du am meisten von mir erforderst O Jesu. Auß Lieb gegen dich / wil ich hinführo von Hertzen demütig seyn nach deinem Exempel O Jesu. Auß Lieb gegen dich / wil ich hinführo verschwiegen seyn / und nichts reden / dann was zu deiner Ehr gereichet O Jesu. Auß Lieb gegen dich / wil ich al mein Creutz / nit allein mit Gedult / sonderen auch mit Frewden außstehen O Jesu. Auß Lieb gegen dich / wil ich mein tägliche Andacht / ohne einige Mängel mit höchstem Eyffer verrichten O Jesu. Auß Lieb gegen dich / wil ich mit Leib und Seel Englischer Reinigkeit mich befleissen O Jesu. Auß Lieb gegen dich / wil ich den Nechsten lieben als mich selbsten / die allerseeligste Jungfraw Mariam als meine Mutter / dich aber O Jesu / als den Gott meines Hertzens / als meinen Gott und alles.

Zum fünfften erkenn dein eigene Schwachheit / wie offtermahl du so schändlich gefallen seyest / nach solchen Fürsätzen: und darumb entzünde in deinem Hertzen ein grosse Begierd / deinen Jesum im H. Sacrament zu empfahen: damit du von ihm ein häuffige Gnad erlangest / nach wahrer Vollkommenheit zu streben. Kanst sagen wie folgt:

Aber weil ich allezeit wil / und doch niemahl verrichte was ich gern wolte / darumb seufftze ich zu dir mein JESU / damit in mir würcke deine Gnad / was in mir nit vermögen meine Kräfften. Ich verlange zum Artzt wie ein Krancker / damit du mich heylest mein JESU: Befleckt mit Sünden / eyle zum Brunn deß Lebens / damit du mich wäschest mein JESU: Ich wünsche zu sehen die Sonn der Gerechtigkeit / damit du mich

erleuchtest mein JESU: Ich begehre die Speiß deines Leibs/ damit du mich ersättigest mein JEsu: Ich deine Braut/ such meinen Geliebten/ damit dich finde mein JEsu/ und du mich küssest mit dem gnadenreichen Kuß deines Munds. Ach! wer wird mir doch geben dich meinen Bruder/ der du saugest die Brüst meiner Mutter.

Empfahung H. Communion.

WJe du näher kommest zu deinem Geliebten/ wie du höher und fürtrefflicher Tugendten solst üben. Darumb so bald der Priester auff dem Altar sich neiget/ und vor seiner Communion außsagt: Domine non sum dignus, erwecke in dir die eusserste Demütigung deiner selbst/ und zugleich die Anbettung deß allerhöchsten Jesu. Schreye auß mit Verwunderung:

Wer bin ich/ wer bistu mein JESU/ daß ich wünsche du sollest bey mir/ und ich solle bey dir seyn? Bistu nit ein Gott aller Götter in Syon/ bin ich nicht ein sündiger Mensch auff Erden? Du bist ja ein grosser HErr/ und lobens werth über alle massen/ ich aber bin klein in deinen Augen/ und sehr verächtlich. Du bist ein allmächtiger Schöpffer Himmels und der Erden: ich bin ein schwaches Werck deiner Händ. Du bist die vollkomne Heiligkeit/ und die Richtschnur aller Tugend/ und ein Ursprung aller Reinigkeit/ ich bin ein stinckender Unflath und Versamblung aller Sünden und Unvollkommenheiten. Du bist der höchste Monarch deß Himmels/ für welchem zittern die Engeln: ein König aller Königen/ ein Herr aller Herrschenden/ für welchem als nichts geschätzt werden die Völcker und Fürsten der Erden: drumb stehe ich vor dir mit forcht und zittern.

Ich verehre dich/ ich biege dir meine Knye deß Leibs und der Seelen/ ich schlechtes Erd-

würmlein demütige mich bey deiner überschwencklicher Hochheit / ich kriche bey dem Fußschämel deiner Götlichen Füssen / ich erkenne daß du alles seyest / und ich nichts. Ich bin nit würdig O Jesu / daß ich soll kommen zu dir: und es gebührt sich nit / daß du kommest zu mir. Aber was Raths mein Jesu? ich wolt gleichwol auch deiner gern geniessen / dann ich bedarff deiner.

Sey wol gemuth meine Seel / und mercke / was da sagt dein Geliebter: Kombt alle zu mir / die ihr müdt und beladen seyet / und ich wil euch erquicken. Wolan mein Jesu / auff dieses Wort wil ichs wagen: ich komme / ich eyle / ich lauffe / ich fliege zu dir / nit trawend auff meine eygene Verdiensten: sonderen verlasse mich auff deine Güte / auff die Fürbitt deiner Mutter / auff die Tugend und Heiligkeit meiner Patronen. O mein allerliebste Mutter Maria / gib mir Jesum deinen Sohn / welchen ich begehre / nach dem mein Hertz verlangt und den ich liebe auß allen kräftē.

Nach dem stehe auff von deinem Orth / gehe zum höchsten Monarchen der Menschen und Engelen mit englischer Zucht / wie du oben gelehrt wirst. Hastu noch was Zeit vor-oder auff der Communion-banck / so kanst du kürtzlich üben die Würcklichkeiten der fürnehmsten Tugenden.

Ich glaube an dich / O du höchste Warheit / ich hoffe auff dich / O du ewige Glückseligkeit / ich liebe dich / O du unbegreiffliche Gütigkeit / ich verehre dich / O du unendliche Majestät / ich preyse dich / O du allerheiligste Gottheit. Es thut mir leyd von Hertzen / daß ich dich mein höchstes Gut jemahl erzürnet hab.

In Empfahung der H. Communion / halte die Manier / welche zur sicherer und ehrbietsamer Niessung so gewaltigen Geheimnus am bequämsten ist /

welche ich droben erklärt hab. So bald nun JEsus sich gewürdiget deine / wiewol unreine Zung zu berühren / fange an mit deinem JEsu den Streit der Liebe / und mit fewrigem und vom Grund also gesintem Gemüth / protestiere auff folgende Weiß.

MEin Jesu / mein liebster JEsu / du bist mir lieber / dann mein eygenes Leben: süsser dann Zucker und Hönig: köstlicher dann Perl und Gold: frewdiger dann alle Wollust: schöner über alles was schön ist: verständiger über alle Weißheit: begierlicher über alles / was mein Hertz begehren und wünschen kan. Ja mein Jesu / du bist mein Leben / mein Süssigkeit / mein Schatz / mein Frewd / mein einige Wolluft / mein Schönheit / mein Weißheit / mein Ehre / mein Arbeit / der Lohn meiner Arbeit / das Ziel und Ruhe meiner Begierden der Gott meines Hertzens / mein Gott und alles. Nichts soll dich scheiden von mir / nichts mich von dir in Ewigkeit. Du bist mein / und ich bin dein / du solst seyn was ich bin / und ich / was du: jedoch mit dem Beding daß ich erstlich durch vollkommene Nachfolg deiner Tugenten in dich verändert werde damit du bleibest wer du bist das ist / JESUS / das ist / ein Heilig / Heilig / Heiliger Gott Sabaoth.

Mit solchen Affecten soll dein Hertz loß schlagen / indem du noch sitzest auff der Communion-Banck / indem du empfahest die Ablution / indem du mit Englischen Gebärden vom Altar an ein rühiges Orth wiederkehrest.

Andächtige Ubung.

Nach empfangener H. Communion.

DIese Andacht soll auch (so viel möglich) nicht weniger als ein halbe Stund währen: und diejenige zwar solstu zubringen mit Ubung der drey Theologischen Tugenten / mit Entdeckung deiner

eignen und anderer Nöthen / mit Lob- und Dancksagung. Es heist hie / was der weise Mann sagt: Particula boni diei non te prætereat, den geringsten Theil dieses guten Tags solstu nit versaumen. Darumb thun die jenige hierin nicht löblich / welche gleich nach empfangener Communion sich verfügen etwa ein Predig anzuhören / oder zu ablesung eines geistlichen Buchs / oder was noch ärger wär / zu Haußgeschäfften. Es ist dann die Zeit / daß dein Geliebter selbst mit dir reden wil / und du mit ihm. Derowegen solstu auch dich nit auffhalten in Anschawung gottseeliger Bilder: thue die außwendige Augen deß Leibs zu / und schlag die inwendige Augen deß Hertzens auff den gegenwärtigen Geliebten / rede mit ihm wie ein Freund mit dem andern von Angesicht. Es wäre auch besser / daß die gantze folgende Andacht verrichten thätest mit deinen Worten / als mit den meinigen / oder zum wenigsten / daß diese Ubung allgemach außwendig erlehrntest / damit nit genöthiget seyest / das Buch offt einzusehen / und damit also dein Gespräch mit Christo desto unverstöhrter und säfftiger anstellest.

Erstlich dann / so bald du an einem stillen Orth hast nider geknyet / gebrauche dich der Wort der Gesponß im hohen Lied:

Ich hab gefunden den jenigen / welchen mein Seel lieb hat ich hab ihn angehalten / und werde ihn nit geben lassen.

Darauff solstu diesem reichen HERRen / in das Hauß deines Hertzens eingeführet / nit gleich dein Anliegen entdecken / sonderen ihn erstlich mit folgenden Affecten empfangen und begrüssen.

Ubung deß Glaubens.

Ich glaub an dich / O du höchste unfehlbare Warheit. Ich glaub lebhafft und festiglich / daß du O Jesu wahrer Gott und Mensch / im Sacrament deß Altars / nach deiner Gott-

und Menschheit wesentlich zugegen seyest. Ich glaub auch alles / was du in H. Schrifft offenbaret hast: was durch die wahre Catholische Kirch mir zu glauben hast anbefohlen / es sey solches geschrieben / oder nit. Und diß alles glaub ich / weil du es gesagt hast / O du warhaffte Weißheit ohn einigen Fehler / O du weise Warheit ohn einige Lügen. Du erkennest alle Sachen / wie sie in sich selbsten seynd / und wie du sie erkennest / also und auff kein andere Weiß redestu von ihnen. Darumb mein JEsu / was du geredt hast / das bejahe ich in meinem Hertzen festiglich / ohn einigen Zweyffel und Widersprechen. Ach möchte ich auch / wie viel tausend Martyrer / für diesen meinen Glauben / mein Blut vergiessen / mein Leben lassen / diß soll mein höchste Ehr und Frewd seyn auff dieser Welt. Ach mein Jesu / lieber dieses heut / als morgen.

Ubung der Hoffnung.

ICh hoff auff dich / O du ewige Glückseligkeit / du bist das letzte Ziel und End aller begierden / ein ewige Ruhe deß begierigen Willens / ein völlige Ersättigung deß menschlichen Gemüths. Von dir hoff ich mein Gott / ein häuffigen Segen deiner Gnad in diesem Leben / die Völle deiner seeligen Anschawung im andern. Ich erkenn mein Schwachheit / und mißtrawe mir selbst in allem: aber alles kan ich in dir / wan du mich stärckest. Du kanst mir helffen / weil du bist ein unerschöpffliche Allmacht / du weist zu helffen / weil du bist ein unbegreiffliche Weißheit: du wilst helffen / weil kein End ist deiner Erbarmung: du must auch helffen / weil du es verheissen / weil du getreu bist und warhafftig in deinen Worten. Darumb protestiere ich mit deinem Apostel: Ich vermag alles in dem / der mich stärcket.

Ubung der Liebe.

JCh liebe dich / O du unbegreiffliche Gütigkeit. Mein Gott ich lieb dich mehr als mich / ja ich hasse mich selbsten / daß dich mehr lieben möge / ich lieb dich über alles / weil du vor allen bist die unendliche Lieblichkeit / ich lieb dich allein / und nichts neben dir / und alles in dir / weil niemand gut ist / dann allein GOTT. Du allein bist mir das höchste Gut / du allein bist dir selbsten alles / und darumb liebe ich dich / weil du mir und dir selbsten / bist ein völlige Glückseligkeit: ein unerschöpffliche Güte: ein allergnüglichste Frewde: ein ewig-währende Schönheit. Und wünsche von Hertzen / daß ich dich lieben mög vollkommentlich / eyfferig / alleinig / beständig / seliglich / in alle Ewigkeit. Amen.

Nach solchem Eingang kanstu anfangen das bitten und begehren. Klage und halte deinem JEsu für all deine Beschwärnuß Leibs und der Seelen / und das zwar mit einer grossen Demuth und Offenhertzigkeit / begehre für dich körnige und redliche Tugenden / als da seynd Demuth / Verschwiegenheit / Lieb deß Gebetts: Gehorsam / Leidsamkeit / Reinigkeit deß Hertzens / Liebe deß Nechsten / Abtödtung deiner selbst / Lieb JEsu und Mariä / etc. etwa auff diese Weiß.

Begierd der Demuth.

O Vollkommenster JESU / mein Unvollkommenheit haben gesehen deine Augen / ich bin noch ein hoffärtiger mensch / lieb menschliches Lob und schewe die Verachtung: O demütigster JEsu dich bitte ich / durch Mariam dein und mein allerliebste Mutter / durch die Verdiensten deß Heiligen N. N. mach mich doch demütig in Worten / Wercken und Gedancken: du befehlest mir diese Tugend: sie ist

mir auch nothwendig: sie stehet mir auch wol an/ dann ich bin in der Warheit ein armer / elender / und sündhaffter Mensch / so verleyhe mir doch Gnad / ein kräfftige und gewaltige Gnad (dann ein kleine thuts bey mir nit) daß wachsen möge in Erkantnuß und Verachtung meiner selbst: daß mir ein Grewel sey / wann die Menschen mich loben: daß mir ein Frewd sey / wann sie mich verachten. Daß ich gern verborgen sey/ daß ich so eiferig suche auß allen der geringste zu seyn / wie eyfferig die Weltkinder suchen / daß sie allen mögen vorgehen. Mit einem wort mein Jesu/ mach mich einmahl demütig auß Lieb gegen dich / und nach deinem Exempel.

Begierd der Verschwiegenheit.

Allerverschwiegenster Jesu/ in deinen Lefftzen ist außgossen die Gnad / in meinem Mund / haben vielfältige sünden eingenestelt. Was ist doch meine Zung / als ein abschewliches Apostem / auß welchem allezeit bißhero geflossen der Eiter so vieler ruhmsüchtigen / ehrrührigen/ unreinen / unverständigen / zörnigen/ unbedachtsamen / und müssigen Worten. O wie offt hab ich durch mein eyteles Geschwätz / all inwendige Andacht und Ruhe deß hertzens verspielet. Ich schäme mich meiner / und meiner Zungen in deinem Angesicht. Ich bitte dich O Jesu/ durch dein und mein allerliebste Mutter Mariam / durch die Verdiensten deß H. NN. giesse mir doch ein / die Lieb der Einsamkeit / und deß Stillschweigens. Ziehe mich ab von den Menschen / damit desto stärcker vereiniget werde mit dir. Verleyhe / daß hinführo viel schweige/und wenig rede und durch ein starckes stillschweigen ersetze die schaden / welche deiner Glory und meinem Heyl hab zugefügt. Die einige Materi meiner worten soll seyn

hin-

hinführo Jesus und Maria/ nichts wil ich reden/ dann was zu deiner Ehr/ und zu meinem und deß Nechsten Heyl gereichet/ und dieses meines Vorsatz solstu O Jesu/ anjetzo ein Zeug seyn / und nachmahls ein helffer/ Fortsetzer/ und Bestättiger.

Begierd der Andacht/ und Gnade deß Gebetts.

Allerandächtigster Jesu/ du weiß wie nachläßsig ich bin in meinen geistlichen Ubungen/ wie wenig ich könne fortkommen/ im innerlichen und mündlichen Gebett. Nun wünsche ich von Hertzen mir ein Gnad deß vollkommnen Gebetts/ und auch ein fürtreffliche Beschauung Göttlicher Sachen. Sagst du/ ich sey solcher Gnad nit würdig. Ich bekenne/ dieses sey wahr. Aber sehe doch an deine und meine allerliebste Mutter Mariam/ sehe an die Verdiensten deß H. NN. Und umb dero willen/ lehre mich recht betten: verleyhe mir ein solche Gnad der Betrachtung/ welche deiner Ehr/ und meinem Heyl am meisten ersprießlich ist. Bezwinge unterm gebett mein außwendige Sinn/ daß sie züchtig seynd und eingezogen. Bemächtige die Einbildung/ daß sie von dir nit abweiche. Nöthige die Gedächtnuß/ daß sie an dich allein gedencke. Erleuchte den Verstand daß der Gebühr nach dich erkenne. Erhitze den Willen/ daß alle Lieb setze auff dich/ und in dir sich allein erfrewe.

Begierd der Sanfftmuth.

O Sanfftmütigster und gedültigster JEsu/ ich halte dir widerumb vor deine und meine liebste Mutter Mariam die Verdiensten deß H. NN. Und ersuche dich auffs allerdemütigst/ du wollest in Ansehung deren gnädiglich verleyhen/ daß ich in allem inwendigen und außwendigen Creutz seye unzerstörlich/ rühig/ ge-

dültig / starckmüthig / ja frölich und frewdig. Mehre doch in mir Trübsal / Verfolgung / Betrübnuß / Schwachheit deß Leibs / Arbeit / aber mehre auch zugleich die Gedult. Ich darff sagen mit deiner starckmütiger Heldin Theresia: Gib mir O Jesu / entweder sterben / oder leyden.

Begierd deß Gehorsams.

O Gehorsamster Jesu / der du deinem Vatter bist gehorsam gewesen biß zum Todt / und zwar biß zum Todt deß Creutzes / wan werd ich einmahl in dieser Tugend dir ernstlich nachfolgen? wann werd ich einmahl die Stimm meiner Obern / meines Beichtvatters annehmen als deine Stimm: und ihnen in allem unterthänig seyn / geschwind / blind / heroisch / vollkomlich / biß zu Abmattung Leibs und der Seelen / mit völliger Unterwerffung deß Verstands und Willens. Sehe mein JEsu / ich behelffe mich abermahl mit deiner und meiner Mutter Maria / mit den Verdiensten deß H. NN. und lebe in gäntzlicher Hoffnung / du werdest diesen zu lieb meine Obern und Seelsorger erleuchten / daß sie mir allzeit das jenige rathen und befehlen / was dir am meisten gefällig ist / und mich zu dero willen in allem fertig und bereit machen.

Begierd der Reinigkeit.

Allerkeuschester Jesu / was soll ich hie viel sagen? Ich wolte gern haben ein englische Reinigkeit; wann wünschen Platz hat / wie dann alles bey dir möglich ist / so wolte ich / daß dem Leib nach bleibe ein Mensch / dem Geist nach würde ein Engel. Ach Jesu allerreinestes Lämblein / gestatte doch nichts unsaubers in meinen Worten / Wercken / Gedancken / in allen Anmüthungen Leibs und der Seelen. Gedencke / daß ich ein Sohn (Tochter) sey deiner Mutter Maria /

gedencke an die Verdiensten deß H. N.N. und schaffe in mir ein reines / ja Englisch Hertz O Jesu

Begierd der Lieb Jesu / Mariä / deß Nechsten.

O Mein liebster Jesu / du höchster Liebhaber deß Vatters / du allerzartester Liebhaber der Menschen. Entzünde doch mein Hertz mit diesem dreyfachen Brandt der Liebe: verstricke doch mein Seel mit diesem dreyfaltigen Band der Liebe. Ich hoffe du wirst dir noch einmahl lassen zu Hertzen gehen deine und meine allerliebste Mutter Maria / wie auch die Verdiensten deß H: N.N. und denen zu gefallen mir gestatten / was ich begehre. Ich begehre aber / daß dich mein Jesu lieb über alles / Mariam mehr als mich / den Nechsten als mich selbsten. Wolt Gott / daß auß Lieb gegen meinem Jesum / gegen Mariam / gegen den Nechsten / ich alles verachte was süß ist / und alles annehme was bitter ist.

Es soll meine Lieb seyn beständig / welche keine auch die geringste Sünde jemahl unterbreche: sie soll seyn auffrichtig / und abgestäubet / welche kein irrdische Affecten und Gemächlichkeiten verfälschen: sie soll seyn hitzig / heroisch / ja Seraphisch / welche kein Gefahr förchte / kein Arbeit fliehe / keines Lasts sich entschlage. Sie soll seyn vereinigt mit dem höchsten Haß meiner selbst. Gib mein JEsu / daß ich mich hasse und dich liebe. Entziehe mich gantz mir / und übertrage mich gantz dir. Laß mich selbsten mir außsterben / damit dir allein leben möge. Reute auß mir alles / was mein / und pflantze ein alles was dein ist. Nimb mich gantz hinweg / und gebe dich mir wieder. Was bedarffs vieler Wort mein JEsu? in all meinen Anschlägen / Worten / Wercken / Gedancken / Einbildungen /

Bewegungen Leibs und der Seelen / wil ich ein Geist mit dir seyn / O Jesu: und dabey bleibst. Was geredt hab / soll geredt seyn.

Befehlung anderer.

Für welche zu betten du schuldig bist.

NAch dem deine Nöthen nun gnugsam Christo geklaget hast / solstu deiner guten Freund auch nit vergessen / sondern sie nahmentlich deinem Geliebten anbefehlen.

O Gütigster JEsu / der du keines Verderben begehrest / sondern daß alle selig werden / ich befehle auch in dein liebreiches Hertz meine Eltern / N. N. N. alle meine Wolthäter / und Ubelthäter / all welche mein Gebett jemahl begehrt haben: all geistliche und weltliche Obrigkeit; alle / für welche zu betten ich schuldig bin: diese all befehl ich in deinen Vätterlichen Schutz und Schirm: behüte sie vor allem Ubel / und mache ihre Tritt vollkommen in den Weegen deiner Gebotten. Verleyhe ihnen ein häuffigen Seegen in zeitlichen und geistlichen Sachen: und verschaffe durch den Uberfluß deiner Gnad / daß sie dich allein loben und lieben in dieser Welt / und deiner einmahl ewiglich geniessen im Himmel.

Weiters solst du absonderlich betten für Bekehrung der Unglaubigen / Ketzer und Sünder / darzu dienet gar wol das Gebettlein deß H. Francisci Xaverii / pag. 206. welches du nach dem Exempel dieses Heiligen / nit allein am Tag der H. Communion / sonderen auch alle Tag sprechen sollest weils ist ein kräfftiges Mittel im Seelen-Eyffer zu wachsen:

Anruffung der seeligsten Jungfrawen / und deiner heiliger Patronen

NAch dem du theils dich selbst / theils andere auff diese Weiß deinem Heyland anbefohlen / so gehe ein wenig in dich selbst / erkenne dein Unwürdigkeit / daß du nemblich nit werth seyest / der unmittelbar

bar ein so gewaltigen Potentaten ansprechest/ darum wende dich zur seligsten Jungfrawen / zu deinen heiligen Patronen/ daß sie wollen dir bitten helffen/ und erlangen / was für dich und andern begehrt hast.

VOn deinem JESU wende ich mich zu dir O Maria / ich dein Sohn (Tochter) wiewohl offtermahl ungehorsam und gottloß/ lauffe zu dir meiner Mutter. Ich dein Knecht (Dienerin) wiewol schalckhafft und untrew/ weiffe mich zu den Füssen meiner gnädigsten Frawen. Ich dein Schützkind wiewol sehr undanckbar / eyle zu dir meiner allergütigster Fürsprecherin. Alles was begehrt hab für mich und andere von deinem Jesu / das begehre ich auch von dir. Ich schreye mit der allgemeinen Kirchen: Heilige Maria Mutter Gottes / bitt für uns Sünder / jetzt und in der Stund unseres Todts/ Amen. Ich verdiene zwar nit daß du mich erhörest / aber viel weniger verdiene ich daß mich erhöre dein Sohn / theils weil ich ein sündiger mensch bin / und zwar ein grosser Sünder. Wir wissen aber / daß Gott die Sünder nit höret; theils auch / weil mein gebett unvollkommen und befleckt ist / und mehr einer Straff / als eines Lohns würdig: aber du bist ein Zuflucht der Sünder / darumb vereinige dein Gebett mit dem meinigem; giesse dein Zähr unter die meine; vermische dein seufftzen mit dem meinen: unterstütze du die Händ / die ich hab auffgericht: und indem ich meine Seel wie wasser außgiesse im Angesicht deines Sohns / entdecke du die Brüst / mit welchen du ihn gesäuget; so bald er selbige wird anschauen / wird er dir nichts abschlagen / und was du bekombst / das bekomme ich auch / dann du und ich wir seynd eins. In meinem Hertzen ist dein Hertz / und in meinem das deine: du liebst mich / und ich liebe dich / und

die

die Liebe verknüpffet uns beyde also aneinander / daß zwar in zweyen Leibern / jedoch durch eine Seel / durch einen Willen wir beyde leben. In diesem allem ist der Unterscheid / daß du nit auß mir / sondern daß ich lebe auß dir.

Endlich verfüge mich zu euch ihr mein getreue Schutz-Herren und HH. Patronen. Euch ersuche ich als Fürsprecher bey der Königinn Himmels und der Erden.

H. Schutz-Engel / bitt für uns.
H. Joseph / bitt für uns.
H. Joachim / bitt für uns.
H. Anna / bitt für uns.

(So fahre fort / und ruffe an die übrige.)

Ach ihr getrewe Beschützer / bittet für uns Mariam / präsentieret ewer Königin / und haltet ihr vor die allerhitzigste Liebe / mit welcher gegen JEsum und Mariam ihr gebrennet habt; die scharpffeste Verfolgung / welche ihnen zu lieb ihr außgestanden; die eusserste Verachtung / in welcher ihr als in höchsten Ehren gefrolocket; die fürtreffliche Werck / so zu Ehren JEsu und Mariä ihr verrichtet. Diese stellet ewer Königin vor augen / und sprechet zugleich: Königliche Mutter / uns zu gefallen / erhalte doch bey deinem Sohn / diesem elenden Menschen / was er für sich und andere begehrt hat.

Dancksagung.

Führe zu Gemüth die vielfältige grosse Woltha- ten / welche dein Heyland dir erzeigt hat / und erkenne / daß du unbestand seyest / der Gebühr nach deßwegen deinen Gott zu loben / darumb wie du im bitten / auß Demuth / als tieffer herab gestiegen / also sollestu ihm dancken auß Inbrunst deß Gemüths / zielen höher und höher. Erstens zwar / wann du bist ein geistliche oder verlobte Person / ernewere die Gelübden; sonsten auß danckbahrem Gemüth opffere dich

dich selbsten gantz auff zum Preiß und Dienst deines Gottes. Es kan geschehen auff diesen Schlag.

O Mein allerheiligster Herz/ und allerliebster Vatter / auß Lieb gegen dich opffere ich mich gantz und gar auff / deiner Göttlichen Majestät / mit Leib und Seel / mit all meinen Kräfften / Gliedern/ Sinnen und Empfindlichkeiten / mit all meinen Einbildungen/ Gedancken/ Worten / Wercken/ Affecten / Neigungen / diß alles schencke ich dir zu einem süssen Geruch / und ist mein inbrünstige Begierd / daß ich möge seyn ein immerwährendes Brand - Opffer deines Lobs und deiner Ehren / damit dein Göttliches Hertz könne allzeit erfrewen / erlüstigen und preisen auff alle mögliche Weiß und Vollkommenheit.

Weilen aber dein Lob sehr gering ist / so lade ein zum Preiß deines Gottes alle unvernünfftige / und vernünfftige Creaturen dieser Welt / mit folgendem Lobgesang.

GRoß ist der HERR / und sehr löblich: ein barmhertziger Gott / und überauß lieblich.

Die Himmeln seynd angefült mit seiner Glory und Herzlichkeit / welche kein End hat ; die Erde ist voll seiner Güte und Erbarmung / deren kein Zahl ist.

Himmel und Erde / und alles was in euch ist / machet groß ewren Schöpffer / und den grossen Werckmeister erhöhet zu ewigen Zeiten.

Ihr waret nit / und er hat euch gemacht ; er hats befohlen / und ihr seyd erschaffen worden : auff seine Güte/ Weißheit/ und Krafft/ seynd alle Sachen gegründet.

Benedeyet den Vatter der Liechter Sonn und Monn: ihr Morgens-und Abends-Gestirn preiset mit Verwunderung den Pracht und die Magnificentz seiner Söhne.

Saget uns / wie groß doch sey der König der Glory / welcher euch mit Glantz und Schein gezieret als mit einem Kleid / und zeiget uns an denjenigen / welcher wohnet in einem Liecht / da niemand zukommen kan.

Singet dem Herren / der sein Sitz hat in der Höhe / ihr Vögel deß Himmels / und die Erhöhungen GOttes sollen allzeit seyn in ewren Hälsen.

Rauschet mit den Federn dem erhöchten Gott / welcher da wandert über die Flügel der Winden; psallieret mit den Stimmen / dem erschröcklichen GOtt / welcher donnert in den Wolcken / und machet die Berg zittern ab der Stimm seiner Kräfften.

Frolocket dem Herrscher der Wasserwällen ihr Fische deß Meers / und alles was sich bewegt in den Wässern: Ihr Delphinen und grosse Wallfisch lobet ihn nach der Viele seiner Grösse.

Groß ist der HERR und seiner Grösse ist kein End / ist höher als die Himmeln / und tieffer als die Abgründ der Wässern.

Deß HErren ist die Erde und ihre Völle. Darumb hüpffet ihm auff ihr Thier der Erden / und wandert daher nach dem Winck seines allmächtigen Willens.

Dann er hat befestiget die Erde / zum Grundfest ewrer Füssen / er thut seine Hand auff / und erfüllet alle Thier mit Segen.

Grünet dem ewigen GOTT ihr Bäum und Kräuter / ihr Blumen und Früchten / und alles Gehöltz in den Wäldern.

Wachset auff dem unsterblichen König der Zeiten und bedeutet uns vor die unverwelckliche Glory der ewig-währender Majestät.

Ihr Menschen-Kinder benedeyet doch den

Herrn / dann alles diß hat er umb ewertwegen erschaffen / euch aber hat er gemacht umb seinetwegen.

Seyet unterthänig dem Herrn der Herrschenden / und dienet ihm in Forcht und Zittern / welcher die Werck seiner Händ unterworffen hat ewren Füssen.

Bekennet ihm in der Stimm der Freuden / und dancks ihr Jüngling und Jungfrawen / ihr Alten mit den Jungen / dann sein Nam ist allein erhöhet.

Liebet Gott auß gantzem ewren Hertzen / dann er hat euch zum ersten geliebt / und er ist schön über alles / was schön ist / und er ist liebreich über alles / was gut ist.

Ein grosser Gott / unendlich / unaußsprechlich / unbegreifflich / in Güte / Weißheit / Majestät und Krafft / in all seinen Vollkommenheiten von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Ehr sey dem Vatter / etc.

Alsdann fahre noch fort / in der Inbrunst GOtt zu loben: schwinge dich in den Himmel selbst / und ruffe zu Gehülffen an alle Chör der seligen Menschen und Engelen.

O GOtt aller Götter in Syon / wie groß ist die Mänge deiner Süssigkeit / welche du zeigest den jenigen / die dich lieb haben / im hauß deiner seligen Wohnung.

Du bist würdig O Herr unser GOtt zu nehmen Ehr und Preiß / von deinen Außerwöhlten von nun an biß in Ewigkeit.

Ihr schneeweisse Schaaren der Jungfrawen / singet dem keuschen Bräutigam allzeit ein newes Gesang / und mit unschüldigen Füssen folget immer nach dem Lämblein / wo es hingehet.

Scheinet wie die Stern ihr hocherleuchte

Beichtiger / aber scheinet allein dem Herrn / und das zwar immer und ewiglich.

Den grossen Gott / den Herrn der Heerschaaren lobet mit Paucken und Reyen ihr glorwürdige Kriegsheer der Martyrer; und mit gewaltiger Stimm erschallet den grossen Obsieger in Israel.

Erhebet ewre Stimmen wie Posaunen ihr grosse Apostelen Gottes / und verkündiget uns das Wort deß Lebens / welches berührt haben ewre Händ / Augen / und Ohren.

Spielet auff ewren Harpffen ihr Propheten deß Allerhöchsten / und vom Geist so gehet auß dem Mund deß Herrn / erfüllet ewre Lefftzen Tag und Nacht.

O grosser und heiliger Gott / dich solle anbetten die ehrwürdige Schaar der Patriarchen / und ihren Kinds-Kinderen kund machen dein Gesätz und Wunderthaten.

Die Cherubim und Seraphim / alle überweltliche Chör der Engelen sollen mit unauffhörlicher Stimm dich preisen und singen: Heilig / Heilig / Heilig ist der Herr Sabaoth.

Benedeyung und Klarheit / Weißheit und Dancksagung / Ehre und Krafft / und Stärck sey unserm Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Hiemit befriedige dich noch nit / sondern spann den Lieb-Bogen noch höher / und zum Lob deines Gottes lade auch die Königin Himmels und der Erden Mariam. Wie dir allhie vorgangen wird / also kanstu folgen.

DEin Seel mach groß den Herrn / O Maria / und dein Geist frolocke in GOTT meinem Heyland.

Dann er hat angesehen die Demütigkeit seiner Dienerin / dann sihe / von nun an werden mich alle Geschlecht selig sprechen.

Dein

Dein Seel mach groß den Herrn / 2c.

Wie gleich zuvor.

Dann er hat grosse Ding an mir gethan / der da mächtig ist / und sein Nam ist heilig.

Dein Seel mach groß / 2c.

Und seine Barmhertzigkeit währet von einem Geschlecht in das ander / bey denen die ihn förchten. Dein Seel mach groß / 2c.

Und er hat Gewalt erzeigt mit seinem Arm: und zerstrewet die da hoffärtig seynd in ihres Hertzens Gemüth. Dein Seel mach groß / 2c.

Er hat die Gewaltigen vom Stuhl abgesetzt / und die Demütige erhöhet. Dein Seel / 2c.

Die Hungerigen hat er mit Gütern erfüllet / und die Reichen leer gelassen. Dein Seel / 2c.

Er hat seinen Diener Israel auffgenommen / und an sein Barmhertzigkeit gedacht.

Dein Seel mach groß / 2c.

Wie er geredt hat zu unseren Vätteren: Abraham und seinem Saamen ewiglich.

Ehr sey dem Vatter / 2c.

Endlich weil all dieses noch nit klecket: dann aller Creaturen Lob bleibt endlich, GOTT aber ist unendlich / so kanstu auß einem verhitzten danckbahren Hertzen den gewaltigen Gott ihm selbsten schencken / wie folget:

O unendlicher Gott, mein allerheiligster Herr / und allerliebster Vatter / es ist doch alle Lieb und Lob deiner Creaturen / deiner unermessener und überwesentlicher Majestä viel zu gering. Du allein kanst der Gebühr nach dich lieben und loben. Nun wol an dann / auß Lieb gegen dich / opffere ich dir auff dich selbsten.

Ich schencke dir O Gott dich / der du GOTT bist / dich übergebe ich / dich übersetze ich / dich selbsten überlasse ich dir gäntzlich / wie groß du

immer bist mit all deinen Göttlichen / und denen zwar unendlichen Vollkommenheiten.

Und wünsche zugleich auß Grund meiner Selen / daß diese Auffopfferung deiner selbsten gereiche zu deiner Belüstigung / Geschmack / Ehr / und Anbettung zu aller möglichsten Dancksagung / Dienst / Glory und Herzlichkeit: zu einer Vergeltung aller deiner so vielfältigen Wolthaten; zu Abbüssung aller unser so vielfältigen Sünden: und damit wir durch diese Auffopfferung / kräfftige Gnad und Beystand / in allen unsern gemeinen und sonderbahren / in geistlichen und zeitlichen Nöthen / von dir allzeit erlangen mögen.

Beschluß

Nun ist dir zugelassen zu schliessen / jedoch mit tieffester Demuth / und eyffrigster Liebe / und gleich wie diese zwo Tugenden / dieser andächtigen Ubung haben ein Anfang gemacht / selbige fortgesetzet / also sollen sie auch das End hinzusetzen.

Du hast gesagt mein JEsu / wir sollen uns für unnütze Knecht halten / wann wir alles gethan hätten / gewißlich ich hab in dieser meiner andacht nit alles gethan / ja noch viele Mängel begangen. Was soll ich dann von mir sagen? Ich weiß nit: darumb mein Jesu ich wil auffstehen / mich darvon machen daß mit meinem unvollkommen gebett nit weiters ein Grewel sey deinen allerreinesten Augen. Ich protestiere / daß alles / was gethan hab / nit werth seye / daß du mit einem Blick / auch eines einiges Augs sollest anschawen. Dieses halte ich von mir und meinen Wercken / und nichts mehr. Ade dan mein JEsu: Ich weiche zwar von dir ab dem Leib nach / der Geist aber soll ewig mit dir vereiniget seyn: Dann du bist mein / und ich bin dein: das ist ja wahr mein Jesu? Es geschehe / es geschehe / in Ewigkeit / in Ewigkeit.

Von

Von Anhörung der Predig / oder Christlichen Lehr.

DU bist zwar nit schüldig unter einer Todtsünd alle Sonn- und Feyrtäg Predig oder Christliche Lehr zu hören / wie die Meß / doch ist solches so nothwendig als das täglich Brod dem Leib / wie Christus lehret: **Nicht allein im Brod lebt der Mensch / sonder von einem jeglichen Wort / daß da außgehet von dem Mund Gottes.** Ja an einer Predig oder Christlichen Lehr / hangt bißweilen deß Menschen Seligkeit. Und wann einer nit gern in die Predig oder Christliche Lehr gehet / sonder lieber laufft spielen und spatzieren / das ist ein Zeichen / daß einer wenig schätzt sein Seligkeit / und darumb leichtlich wird ewig verlohren seyn. Der aber nun gern in die Predig oder Christliche Lehr gehet / derselbige zeiget an / er sey ein rechtschaffenes Kind Gottes / nach den Worten Christi: **Wer von Gott ist / der höret Gottes Wort: darumb höret ihrs nicht / dan ihr seyd nit von Gott.** Joan. 8. v. 47. Der aber nun Sontags verhindert wäre: Das muß ein sehr wichtige Verhindernuß seyn / daß einer die Predig unterliesse / sonsten spreche dir selbsten zu: **Martha / Martha / du bist sorgfältig / und bekümmerst dich mit viel Dingen / nur eins ist nothwendig.** Luc. 10 v. 41,

Sehr übel thun die jenige Hauß-Vätter und Hauß-Mütter / so ihr Gesind und Kinder in Anhörung deß Worts Gottes liederlich verhindern / und sie müssen deßwegen ein schwere Rechenschafft geben / dan sie im Gewissen schüldig seynd / daß sie selbst die Predig hören / und die ihrige darzu antreiben.

Die Christliche Lehr muß von der Jugend sonderlich angehöret werden / weilen in der Christlichen Lehr kürtzlich und klärlich vorgehalten wird / was zur Seligkeit am meisten ist nothwendig. Doch sollen nit die Kinder allein in die Christliche Lehr kommen / sonderen

ren auch die Alte / ja diese wegen ihrer Unwissenheit/ habens bißweilen mehr nöthig/ als die Kinder. Wan du mit Nutzen wilst anhören die Predig oder Christliche Lehr / darzu werden sechs Stück erfordert. Das erste / am Anfang der Predig oder Christlichen Lehr betten / und zwar andächtig / und mit gefaltenen Händen / damit selbige ein grossen geistlichen Nutzen bey dir und andern schaffe. Das zweyte / die Predig und Christliche Lehr / von Anfang biß zum End hören/ dann Gott wil nicht geehrt seyn mit halben und gestümpelten Wercken. Das dritte / mit allem Fleiß auffmercken / und das umbgapffen / schlaffen / und sonderlich das schwetzen meiden / weil dardurch andere Menschen geärgert/ die Schütz-Engelen erzürnet/ und Christus im hochwürdigen Sacrament verunehrt wird: besser ist auß der Kirchen bleiben / als in der Kirchen die Zeit mit schwetzen zubringen. Das vierte / was gesagt wird / nit auff andere / sonderen auff sich selbst deuten: der an der Taffel sitzt / selbiger isset für sich / und nicht für andere. Das fünffte/ aufs wenigst ein oder ander Pünctlein behalten / welches nachmahls den Elteren / und dem Gesind zu Hauß erzehlen mögest. Das sechste/ nach der Predig oder Christlichen Lehr betten/ und von Gott Gnad begehren / daß behalten und thun mögest / was gesagt ist.

Soll man auch mitsingen in der Christlichen Lehr? Ein jeder der nur singen kan/ soll mitsingen/ und mit seiner Stimm Gott loben. Ja unterm singen keinen Vers außlassen/damit GOTT desto mehr gepriesen werde.

Auß der Kirchen gehe / wann alles gethan ist/ mit grosser Stille und Zucht / und das zwar / weil zugegen seynd die Engel / und der König der Engelen / Christus JEsus.

Gebett vor der Christlichen Lehr.

Im Namen deß Vatters / und deß Sohns / und deß H. Geistes. Amen.

Vat-

VAtter unser / der du bist in den Himmelen / geheiliget werde dein Nam / zukomme dein Reich: dein Will geschehe wie im Himmel / also auch auff Erden. Unser täglich Brodt gib uns heut / und vergib uns unsere Schuld / als auch wir vergeben unsern Schuldigeren / und führe uns nit in Versuchung / sonder erlöse uns von dem Ubel. Amen.

GEgrüsset seystu Maria / voller Gnaden / der Herr ist mit dir / du bist gebenedeyet unter den Weibern / und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibs JEsus. Heilige Maria / Mutter Gottes / bitt für uns Sünder / jetzt und in der Stund unsers Todts. Amen.

JCh glaub in Gott Vatter / allmächtigen Schöpffer / Himmels und der Erden / und in Jesum Christum seinen einigen Sohn unsern Herrn / der empfangen ist vom H. Geist / gebohren auß Maria der Jungfrawen / gelitten unter Pontio Pilato / gecreutziget / gestorben und begraben / abgestiegen zu der Höllen / am dritten Tag wiederumb aufferstanden von den Todten / auffgefahren zu den Himmelen / sitzet zu der rechten Hand Gottes deß allmächtigen Vatters / von dannen er kommen wird zu richten die Lebendige und die Todten. Ich glaub in den H. Geist / ein heilige allgemeine Kirch / Gemeinschafft der Heiligen / Ablaß der Sünden / Aufferstehung deß Fleisches / ein ewiges Leben. Amen.

Die heilige zehen Gebott Gottes.

JCh bin der Herr dein GOTT / du solt keine frembde Götter neben mir haben / du solt dir kein geschnitzt Bild machen / dasselbige anzubetten.

2. Du solt den Namen Gottes deines Herren nicht vergeblich führen.

3. Gedenck / daß du den Sabbath heiligest.

4. Du solt deinen Vatter und Mutter ehren / auff daß du lang lebest auff Erden.

5 Du solt nicht tödten.

6. Du solt nicht Ehebrechen.

7. Du solt nicht stehlen.

8. Du solt kein falsch Zeugnuß geben / wider deinen Nechsten.

9. Du solt nicht begehren deines Nechsten Weib.

10. Du solt nicht begehren deines Nechsten Hauß / Acker / Knecht / Magd / Viehe / Ochs / Esel / noch alles was sein ist.

Die fünff Gebott der Christlichen Kirchen.

1. Du solt die auffgesetzte Feyrtag halten.

2. Du solt alle Feyrtag die H. Meß mit Andacht hören.

3. Du solt die gebottene Fastäge / auch das unterscheiden der Speiß halten.

4. Du solt zum wenigsten einmahl im Jahr deinem verordnetem Priester / oder einem anderen mit Erlaubnuß deine Sünd beichten.

5. Du solt das heilig hochwürdigste Sacrament deß Altars auffs wenigst einmahl im Jahr nemblich umb die Oesterliche Zeit empfahen.

Der heiligen Sacrament seynd sieben:

Das erst / der Tauff.
Das ander / die Firmung.
Das dritt / das Sacrament deß Fronleichenambs unsers Herrn Jesu Christi.
Das viert / die Buß.
Das fünfft / die letzte Oelung.
Das sechst / die Priester Weyhe.
Das siebend / die Ehe.

Ge-

Gebett nach der Christlichen Lehr.

Im Namen deß Vatters / und deß Sohns / und deß H. Geistes. Amen.

GEgrüsset seystu Königin der Barmhertzigkeit / das Leben / Süssigkeit / und unser hoffnung / sey gegrüst. Zu dir schreyen wir elende Kinder Evä / zu dir seufftzen wir Trawrende und Weynende in diesem Thal der Zäher. Eja unser Fürsprecherin / kehre dann deine barmhertzige Augen zu uns / und nach diesem Elend zeige uns Jesum die gesegnete Frucht deines Leibs. O gütige / O milte / O süsse Jungfraw Maria.

℣. In aller unser Trübsal und Angst komme uns zu hülff.

℟. O du allerheiligste Jungfraw Maria.

O HErr JEsu Christe wir bitten dich / daß die ehrenreiche Jungfraw Maria / deine süsse Mutter / wolle bey deiner Barmhertzigkeit für uns bitten / jetzt und allzeit / und sonderlich in der Stund unsers Absterbens.

O Du heiliger Engel und Verkünder /
Wolst bitten für mich armen Sünder /
Behüt mich für den bösen Geist /
Für Sünd und Schanden allermeist /
Daß ich in Gedult und Liebe Gottes leb /
Daß mir Gott die ewige Glory geb.

Maria / die Jungfraw mit ihrem lieben Kindelein / wolle uns benedeyen vor dem schnellen und unversehenem Todt / und vor aller Gefährlichkeit Leibs und der Seelen / behüt uns GOTT der Vatter / Gott der Sohn / Gott der H. Geist. Amen.

* * *
* *
*

Dreÿ seind, die da Zeügnüs geben im Himmel. 1. Johan. 5. v. 7.

Und dreÿ seind, die da Zeügē auff Erden. 1. Johan. 5. v. 8.

Sechster Theil.

Wochentliche Andacht.

Am Sontag.

Tagzeiten von der allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

Zu der Metten.

GEbenedeyet sey die heilige und unzertheilte Dreyfaltigkeit / jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

℣. Herr thue auff mein Lefftzen. ℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.

℣. O Gott merck auff mein hülff.

℟. Herr eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und dem H. Geist. Als er war im Anfang / jetzt und allweg / und zu ewigen Zeiten / Amen. Alleluja.

Von Septuagesima biß Ostern / sagt man an statt deß Alleluja. Lob sey dir Herr / ein König der ewigen Glory.

Lobgesang.

O Heiligste Dreyfaltigkeit /
Ein Dreyheit / und ein Einigkeit /
Gott Vatter / Sohn / und H. Geist /
Gleich Ehr / und Preiß wird euch geleist.
Dich förcht und lobt das Englisch Heer /
Die Himmel / Erden / und das Meer /
Mit denen auch wir stimmen ein /
Auß allen Kräfften / groß und klein.
Gelobt sey die Dreyfaltigkeit /
Gelobt sey die drey Einigkeit /
Gelobt sey Vatter und der Sohn /
Und auch der Geist im höchsten Thron. Amen.

Antiph. Dich Vatter ungebohren / dich eingebohrnen Sohn / dich H. Geist einen Tröster: dich heilige und unzertheilte Dreyfaltigkeit bekennen wir mit gantzem Hertzen und Mund / dich loben und preisen wir: dir sey Ehr und Glory in alle Ewigkeit.

℣. Lasset uns benedeyen den Vatter / und den Sohn / sampt dem H. Geist.

℟. Lasset ihn loben / und überauß hoch erheben in Ewigkeit.

Gebett.

Allmächtiger ewiger GOTT / der du deinen Dienern verliehen hast / in Erkantnuß deß wahren Glaubens / die Ehr und Glory der ewigen Dreyfaltigkeit zu erkennen / und in der Macht der Herrlichkeit die Einigkeit anzubetten wir bitten / daß wir durch Beständigkeit desselbigen Glaubens wider alle Widerwertigkeiten mögen jederzeit beschützet werden. Durch unseren Herrn Jesum Christum deinen Sohn / welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit deß H. Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Herr erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

℣. Lasset uns den Herrn loben.

℟. Gott sey danck.

℣. Der glaubigen abgestorbenen Seelen / wollen durch die Barmhertzigkeit Gottes im Frieden ruhen. ℟. Amen.

Zu den Laudes.

Gebenedeyet sey die heilige und unzertheilte Dreyfaltigkeit / jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

℣. O Gott merck auff mein hülff.

℟. Herr eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter / etc.

Lob-

Lobgesang.

VOn Gott dem Vatter außerkohrn /
Der einig Sohn wird Gott gebohrn /
Von diesen beyden kombt auch her /
Der heilig Geist / Herr gleicher Ehr.
Nichts geht hie vor / nichts folget nach /
Wer anders meynt / das wär ein Schmach /
Die drey Person / seynd ein Substantz /
Ein Macht / ein Majestät / ein Glantz.
Gelobt sey die Dreyfaltigkeit /
Gelobt sey die drey Einigkeit;
Gelobt sey Vatter und der Sohn /
Und auch der Geist im höchsten Thron. Amen.
Antiph. Vers. Resp. Gebett wie oben.

Zu der Prim.

Gebenedeyet sey / etc.
℣. O Gott merck / etc. ℟. Herr eyle mir / etc.
Ehr sey dem Vatter / etc.

Lobgesang.

DU bist der Anfang und das End /
Von allem dem / was wird genent:
Du alle Ding begreiffst in dir /
Auff dich die Hoffnung setzen wir.
Dich lobt der lieben Engel-Schaar /
Und immer schreyen alle gar:
Gelobt sey der Gott Sabaoth /
Der Heilig / Heilig / Heilig Gott.
Gelobt sey die Dreyfaltigkeit /
Gelobt sey die drey Einigkeit /
Gelobt sey Vatter und der Sohn /
Und auch der Geist im höchsten Thron.
Antiph Vers. Resp. Gebett wie oben.

Zu der Tertz.

Gebenedeyet sey / etc.
℣. O Gott merck / etc. ℟. Herr eyle mir / etc.
Ehr sey dem Vatter / etc.

Lobgesang.

GAntz lieblich bist / gantz süß und milt /
In dir all Frewd ist wie man wilt /
An Streng- und Güte bist du reich;
O Gott wer ist / der dir sey gleich?
Dein Weißheit und Allmächtigkeit /
Mit deiner grossen Gütigkeit /
Verehren / preisen in gemein /
Gesampte Creaturen dein.
Gelobt sey die Dreyfaltigkeit /
Gelobt sey die drey Einigkeit /
Gelobt sey Vatter und der Sohn /
Und auch der Geist im höchsten Thron.
Antiph. Vers. Resp. Gebett wie oben.

Zu der Sext.

Gebenedeyet sey / 2c.
℣. O Gott merck / 2c. ℟. Herr eyle mir / 2c.
Ehr sey dem Vatter / 2c.

Lobgesang.

VOn dir all Ding erschaffen seyn /
Und du das Hertz begnügst allein.
Du bist deß Menschens wahre Cron /
Und auch sein unermeßner Lohn.
Deiner sehr groß Barmhertzigkeit /
Wir dancken sollen jederzeit;
Und dienen dir ohn unterlaß /
Weil Ehren werth bist ohne Maß.
Gelobt sey die Dreyfaltigkeit /
Gelobt sey die drey Einigkeit /
Gelobt sey Vatter und der Sohn /
Und auch der Geist im höchsten Thron.
Antiph. Vers. Resp. Gebett wie oben.

Zu der Non.

Gebenedeyet sey / 2c.
℣. O Gott merck / 2c. ℟. Herr eyle mir / 2c.
Ehr sey dem Vatter / 2c. Lob-

Lobgesang.

DEn Menschen hastu Gott formirt/
Nach deiner Bildnuß ihn geziert.
Daß dir allein er dienen wol/
Und mit dir ewig leben soll.
Als aber ihn verdambt sein Schuld/
Ihm gleichwol zeigst dein Gnad und Huld:
Und nimbst ihn auff von Sünd befreyt/
O wol der grossen Gütigkeit!
Gelobt sey die Dreyfaltigkeit/
Gelobt sey die drey Einigkeit/
Gelobt sey Vatter und der Sohn/
Und auch der Geist im höchsten Thron.
Antiph. Vers. Resp. Gebett wie oben.

Zu der Vesper.

Gebenedeyet sey/ ꝛc.
℣. O Gott merck/ ꝛc. ℟. Herꝛ eyle mir/ ꝛc.
Ehr sey dem Vatter/ ꝛc.

Lobgesang.

IN Glory glanstu wie die Sonn/
Der Weißheit bist ein tieffer Brunn/
Ein Schatz so unerschöpfflich ist/
Ein Liecht so brent zu aller frist.
Erleucht uns lieber Gott und Herꝛ/
Treib alle Laster von uns ferꝛ:
Gib daß wir recht erkennen dich/
Und hertzlich lieben ewiglich.
Gelobt sey die Dreyfaltigkeit/
Gelobt sey die drey Einigkeit/
Gelobt sey Vatter und der Sohn/
Und auch der Geist im höchsten Thron.
Antiph. Vers. Resp. Gebett wie oben.

Zu der Complet.

Gebenedeyet sey/ ꝛc.
℣. O Gott merck/ ꝛc. ℟. Herꝛ eyle mir/ ꝛc.
Ehr sey dem Vatter/ ꝛc. Lob-

Lobgesang.

DEr du den Himmel und die Erd /
Erfüllst mit deiner Glory werth:
Auch füll das Hertz mit Gnaden-guß /
Mit deiner Lieb in Uberfluß.
Damit wir dich Gott Sabaoth /
Den wahren und drey einign Gott /
Stäts mögen loben hie zugleich /
Und dort in deinem Himmelreich.
Gelobt sey die Dreyfaltigkeit /
Gelobt sey die drey Einigkeit /
Gelobt sey Vatter und der Sohn /
Und auch der Geist im höchsten Thron. Amen.
Antiph. Vers, Resp. Gebett wie oben.

Beschluß.

NUn diß Gebett und klein Gezeit /
O ewige Dreyfaltigkeit /
Wir opffern auff die beste Weiß /
Mit deiner Engeln Lob und Preiß.

Litaney zu der allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

KYrie eleyson. Christe eleyson.
Kyrie eleyson.
O H. Dreyfaltigkeit / höre uns.
O ehrwürdige Einigkeit / erhöre uns.
Gott Vatter vom Himmel / Erbarme dich unser.
Gott Sohn der Welt Erlöser / erbarme dich unser.
Gott H. Geist. Erbarme dich unser.
H. Dreyfaltigkeit einiger Gott / Erbarme dich unser.
Wahre und einige Dreyheit / Erbarme dich / rc
Einige und höchste Gottheit / Erbarme dich / rc.

Heilige

Heilige und unzertheilte Einigkeit /
Einigkeit in der Substantz / und Dreyheit in den Personen /
Einiger und gleicher Gewalt /
Einige und gleich ewige Majestät /
Einige und gleiche Glory /
Einige und Göttliche Dreyfaltigkeit /
Vatter Erschaffer /
Sohn Erlöser /
H. Geist Tröster /
Einiger Gott in der Substantz / und dreyfach in den Personen /
Ungebohrner Vatter /
Eingebohrner Sohn /
H. Geist / außgehend von beyden /
Einige H. Dreyfaltigkeit / ein Erschafferin und Regiererin aller Ding.
Unermeßlicher Gewalt deß ewigen Vatters /
Unerforschliche Weißheit deß Sohns GOttes /
Kräfftigste Güte deß H. Geist /
Heiliger Gott / Heiliger starcker / Heiliger und unsterblicher /
In dem wir leben / bewegt werden / und seynd /
Auß dem / in dem / und in welchem alle Ding seynd /
Unsterblicher und unsichtbahrer König der Welt /
Gott Abraham / GOtt Isaac / und GOtt Jacob /
Der du warest / bist / und kommen werdest /
Vatter / Wort / und heiliger Geist einiger Gott /

} Erbarme dich unser.

Bist uns gnädig / Verschöne unser allerheiligste Dreyfaltigkeit.

Bist uns gnädig / Erhöre uns allerheiligste Dreyfaltigkeit.
Von allem Ubel / Erlöse uns O H. Dreyfaltigkeit.

Von dem ewigen Fluch /	Erlöse uns O H. Dreyfaltigk.
Durch die Stärck deiner Allmächtigkeit /	
Durch die Majestät deiner Glory /	
Durch die Viele deiner Erbärmnussen /	
Durch den Uberfluß deiner Güte /	
Durch die Grösse deiner Lieb /	
Durch die Tieffe und Abgrund deiner Urtheil.	
Durch die Hochheit deiner Weißheit und Erkantnuß /	
Durch den Reichthumb deiner Seligkeit /	
Am Tag deß Gerichts /	

Wir arme Sünder bitten dich / erhöre uns.
Daß wir dich Gott unsern Herrn allein anbetten / und dir allein dienen / Wir bitten dich / erhöre uns.
Daß wir dich auß gantzem Hertzen / auß gantzer Seel / und auß gantzen Kräfften lieben / Wir bitten dich / etc.
Daß wir den Nechsten / als uns selbst von deinetwegen recht lieben / Wir bitten dich / erhöre uns.
Daß du uns für das Angesicht deiner Glory bringen wollest / Wir bitten dich / erhöre uns.
Gott ein Gebährer / Gott ein Gebohrner / Gott von beyden außgehend / Wir bitten dich / erhöre uns.
O du Lamb Gottes / der du hinnimbst die Sünd der Welt / Mache uns einen gnädigen Vatter.
O du Lamb Gottes / der du hinnimbst die Sünd der Welt / Bist uns Sündern gnädig.

O du

O du Lamb Gottes / der du hinnimbst die Sünd der Welt / Gib uns den H. Geist.
O selige Dreyfaltigkeit / höre uns.
O ehrwürdige Einigkeit / erhöre uns.
Herr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
Herr erbarme dich unser.
Vatter unser / 2c.
℣. Gelobet bistu / O Herr GOTT unserer Vätter.
℟. Und über alle Ding erhöhet zu allen Zeiten.
℣. Lobet den Vatter / und Sohn / sampt dem H. Geist.
℟. Lobet und erhöhet ihn zu allen Zeiten.
℣. Herr erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geschrey komme zu dir.

Gebett.

Allmächtiger ewiger Gott / der du deinen Dienern geben hast / in der Bekantnuß deß wahren Glaubens / die Glory der ewigen Dreyfaltigkeit zu erkennen / und im Gewalt der Majestät die Einigkeit anzubetten: wir bitten / daß wir in Beständigkeit desselbigen Glaubens von aller Widerwertigkeit allezeit werden bewahret / durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn / welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit deß H. Geistes / wahrer Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Herr erhöre mein Gebett. ℟. Und mein Geschrey komme zu dir.
℣. Lasset uns den Herrn loben. ℟. Und Gott dancken.
℣. Und die Seelen der Glaubigen sollen ruhen im Frieden durch die Barmhertzigkeit Gottes. ℟. Amen.

Litaney

Litaney zu Gott dem Vatter.

KYrie eleyson. Christe eleyson. Kyrie eleyson.
H. Vatter / höre uns.
Gerechter Vatter / erhöre uns.
Gott Vatter vom Himmel / Erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt /
Gott H. Geist /
H. Dreyfaltigkeit / einiger Gott /
Der du unser Vatter bist im Himmel /
Vatter unsers Herrn Jesu Christi /
Vatter der Barmhertzigkeit / und Gott alles Trostes /
Gott Vatter gelobet in Ewigkeit /
Vatter der du im Geist und Warheit bist anzubetten /
Vatter ohne welchen niemand kommet zum Sohn /
Auß dem alle Vätterliche Würde im Himmel und auff Erden genent wird /
Der du uns in deinem Sohn erwehlet hast / ehe dann der Welt grund gelegt ward /
Der du die Geheimnus verbirgest vor den Weisen und Verständigen / und offenbarest sie den Kleinen /
Der du uns vergibst unsere Sünden /
Der du uns erwehlet hast / daß wir solten seyn heilig / und ohne Mackel vor deinem Angesicht /
Der du gibst den guten Geist / denen die dich bitten /
Vatter der Liechter / von dem alles guts her ab kombt /
Der du deine Sonne lassest auffgehen über

} Erbarme dich unser.

die Guten und Bösen /

Der du lassest regnen über die Gerechten und Ungerechten /

Der du gezehlet hast alle Haar unseres Haupts /

Der du deinem einigen Sohn nicht verschönet / sonderen ihn für uns alle dargeben hast /

Der du uns zur Hochzeit deines Sohns beruffen hast /

Der du die Welt also geliebt / daß du deinen eingebohrnen Sohn dargeben hast /

Der du uns ein solche Lieb geben hast / daß wir deine Kinder seynd / und genennet werden /

Der du gewolt hast / daß wir gleichförmig werden der Bildnuß deines Sohns /

Der du bist über alle / und durch alle Ding / und in uns allen /

Der du das Reich deinen Außerwöhlten bereit hast von Anbegin der Welt /

Vatter der Wäisen / und Richter der Witwen /

Gütiger Vatter / gedültig und vieler barmhertzigkeit /

Erbarme dich unser.

Biß uns gnädig / Verschöne unser O Herr.

Biß uns gnädig / Erhöre uns O Herr.

Biß uns gnädig / Erlöse uns O Herr.

Von allem Übel / Erlöse uns O Herr.

Von aller Sünd / Erlöse uns O Herr.

Vom Gewalt deß Teuffels / Erlöse uns O Herr.

Von ewiger Verdamnuß / Erlöse uns O Herr.

Durch dein höchste Weißheit / damit du die Tieffe besehest / Erlöse uns O Herr.

Durch dein unermeßliche Macht / mit der du alle Ding auß nichten erschaffen hast / Erlöse rc.

Durch

Durch dein süsse Fürsichtigkeit / mit welcher du alle Ding regierest /

Durch dein ewige Lieb / mit der du die Welt geliebt hast /

Durch dein unendliche Gütigkeit / mit welcher du alles erfüllest /

An dem Tag deß Gerichts /

Wir Sünder / bitten dich / erhöre uns.

Daß dein Name / allzeit und allenthalben geheiliget werde / Wir bitten dich / erhöre uns.

Daß uns dein Reich zukomme /

Daß allzeit dein Will geschehe / wie im Himmel also auch auff Erden /

Daß du uns wollest geben unser täglich Brodt /

Daß du uns wollest gnädig verzeyhen unsere Sünd /

Daß du uns unter deinen Flügelen beschirmen / und auß aller Versuchung erlösen wollest /

Daß du uns von allem übel erlösen wollest /

Daß wir würcklich erlangen / was wir verträwlich bitten /

Vatter / im Namen deines Sohns /

Wir bitten dich / erhöre uns.

O du Lamb Gottes / der du hinnimbst die Sünd der Welt / Versöhne uns dem Vatter.

O du Lamb Gottes / der du hinnimbst die Sünd der Welt / Gib uns einen Zutritt zum Vatter.

O du Lamb Gottes / der du hinnimbst die Sünd der Welt / Zeige uns nach diesem Elend den Vatter.

Heiliger Vatter / höre uns.

Gerechter Vatter / erhöre uns.

Herr erbarme dich unser.

Christe erbarme dich unser.

Herr erbarme dich unser.

Vatter unser / rc.

℣. Erzeige uns O Herr/ dein Barmhertzigkeit.
℟. Und gib uns deinen Heyland.
℣. Herr Gott der Kräfften bekehre uns.
℟. Zeige uns dein Angesicht/ so werden wir seelig.
℣. Herr erhöre mein Gebett.
℟. Und mein Geschrey komme zu dir.

Gebett.

O Gott/ der du die Gemüther der Glaubigen eines Willens machest/ gib uns/ daß wir lieben/ was du gebiethest/ und begehren was du verheissest/ auff daß unter den weltlichen Unflätigkeiten unsere Hertzen an dem Orth steiff behafften/ an welchen die wahre Frewden seynd/ durch unseren Herrn Jesum Christum deinen Sohn/ der mit dir lebt und regiert/ Gott in Einigkeit deß H. Geistes/ durch alle Ewigkeit. Am.

Am Montag.

Tagzeiten vom H. Geist.

Zu der Metten.

℣. DIe Gnad deß H. Geistes erleuchte unsere Sinn und Hertz. ℟. Amen.

℣. Herr thue auff mein Lefftzen. ℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.
℣. O Gott merck auff mein Hülff.
℟. Herr eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter und dem Sohn/ und dem H. Geist. Als er war im Anfang/ jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten. Amen. Alleluja. (Oder) Lob sey dir Herr/ ein König der ewigen Glory.

Lob-

Lobgesang.

DEr H. Geist mit gnaden sein /
In unserm Hertzen wohne;
Der überschatt die Jungfraw rein /
So ist vor allen schone.
Da sie begrüst der Englisch Bott /
Vom Geist hat sie empfangen;
Und wurd ein Mensch der höchste Gott /
Nach aller Welt Verlangen.
Den Vatter / Sohn / und heilgen Geist /
Last preysen all zusammen /
Jhn dreyen sey gleich Ehr geleist /
Zu ewig Zeiten. Amen.

Antiph. Komm H. Geist erfülle die Hertzen deiner Glaubigen / und zünd in ihnen an das Fewr deiner Liebe.

℣. Sende auß deinen Geist / so werden die Ding erschaffen werden. ℟. Und du wirst erneweren das Angesicht der Erden.

Gebett.

HERR wir bitten dich / daß bey uns sey die Gnad deß H. Geistes / welche unsere Hertzen miltiglich reinige / und von allen Widerwertigkeiten beschirme. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn / welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit desselbigen H. Geistes / Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Herr erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

℣. Lasset uns den HErrn loben. ℟. GOtt sey danck. ℣. Der glaubigen abgestorbenen Seelen wollen durch die Barmhertzigkeit Gottes im Frieden ruhen. ℟. Amen.

Zu der Prim.

℣. Die Gnad deß H. Geistes erleuchte unsere Sinn und Hertz. ℟. Amen. ℣. O

℣. O Gott merck auff mein Hülff.
℟. Herr eyle mir zu Helffen. Ehr sey / 2c.

Lobgesang.

CHristo vom Himmel kommend ab /
Ein Jungfraw gab das Leben:
In Creutz / in Peyn / ja in das Grab /
Für uns er sich ergeben.
Da von dem Todt entstanden war /
Ließ sich den Jüngern sehen.
Vor ihren Augen hell und klar /
Zum Himmel ein thät gehen.
Den Vatter / Sohn / und heilgen Geist /
Last preisen allzusammen.
Ihn dreyen sey gleich Ehr geleist /
Zu ewig Zeiten. Amen.

Antiph. Komm H. Geist / 2c. mit dem Gebett. pag 336.

Zu der Tertz.

℣. Die Gnad deß H. Geistes / 2c.
℣. O Gott merck / 2c. ℟. Herr eyle mir / 2c. Ehr sey dem Vatter / 2c.

Lobgesang.

MIt seinem Geist / als edlem Safft /
Der Jünger Hertz befeuchtet:
Am Pfingstag durch sein Gnad und Krafft /
Sie stärcket und erleuchtet.
Mit süssem Brandt / mit Liebe-Fewr /
Ihr Hertzen thät erhitzen:
Und was versprochen / hielt er thewr /
Nicht ließ sie trostloß sitzen.
Den Vatter / Sohn / und heilgen Geist /
Last preysen all zusammen.
Ihn dreyen sey gleich Ehr geleist /
Zu ewig Zeiten. Amen.

Antiph. Komm H. Geist / 2c. mit dem Gebett. pag. 336.

Zu der Sext.

℣. Die Gnad deß H. Geistes / etc.

℣. O Gott merck / etc. ℟. Herr eyle mir / etc.

Ehr sey dem Vatter / etc.

Lobgesang.

DEr Geist mit sieben Gaaben sein /
Als über sie ist kommen /
Der Völcker Sprachen in gemein /
Sie haben eingenommen.
Drumb seynd durchreyst die gantze Welt /
Wie weit dieselb gegründet /
Und was der wahre Glaub fürhält /
Sie jederman verkündet.
Den Vatter / Sohn / und heilgen Geist /
Last preisen all zusammen.
Jhn dreyen sey gleich Ehr geleist /
Zu ewig Zeiten. Amen.

Antiph. Komm H. Geist / etc. mit dem Gebett. pag. 336.

Zu der Non.

℣. Die Gnad deß H. Geistes / etc.

℣. O Gott merck / etc. ℟. Herr eyle mir / etc.

Ehr sey dem Vatter / etc.

Lobgesang.

DEr Geist der Tröster wird genant /
Ein edle Gottes Gaabe:
Deß Sohns und Vatters Liebe-Bandt /
Ein Brunquell aller Gnade.
Ein Fewr so nie erlöschen kan /
Ein geistlich Salb deß Hertzen.
Mit sieben Gaaben kombt heran /
Ein Linderung in Schmertzen.
Den Vatter / Sohn / und heilgen Geist /
Last preisen all zusammen /

Ihn dreyen sey gleich Ehr geleist/
Zu ewig Zeiten. Amen.
Antiph. Komm H. Geist/ etc. mit dem Gebett. pag. 336.

Zu der Vesper.

℣. Die Gnad deß H. Geistes/ etc.
℣. O Gott merck/ etc. ℟. Herr eyle mir/ etc.
Ehr sey dem Vatter/ etc.

Lobgesang.

O Finger Gottes rechter Hand/
Ein Stärck und Krafft im Leyden.
Dein Hülff und Schutz mach uns bekant/
All Ubel thu vertreiben.
Der Höllisch Drach den Rachen sein/
Wann auffsperrt zu verschlucken/
Laß unter deine Flügelein/
Uns bergen dann und tucken.
Den Vatter/ Sohn/ und heilgen Geist/
Last preisen all zusammen/
Ihn dreyen sey gleich Ehr geleist/
Zu ewig Zeiten. Amen.
Antiph. Komm H. Geist/ etc. mit dem Gebett. pag. 336.

Zur Complet.

℣. Die Gnad deß H. Geistes/ etc.
℣. O Gott merck/ etc. ℟. Herr eyle mir/ etc.
Ehr sey dem Vatter/ etc.

Lobgesang.

O H. Geist verlaß uns nicht/
Uns helff/ und sicher führe:
Bescheín uns mit deim Gnaden-Liecht/
All unser Tritt regiere:
Daß wann auff seinem Wolcken-Thron/
Der Richter eins wird kommen/

Uns theile mit deß Lebens-Cron /
Welch ist bereit den Frommen
Den Vatter / Sohn und heilgen Geist /
Last preisen all zusammen /
Jhn dreyen sey gleich Ehr geleist /
Zu ewig Zeiten. Amen.

Antiph. Komm H. Geist / ꝛc. mit dem Gebett. pag. 336.

Beschluß.

O H. Geist / zu deinem Preiß /
Diß kleine Tag-Gezeiten /
Von uns gebettet seynd mit Fleiß /
Dein Ehre außzubreiten.
Durch dein Liecht zeig uns innerlich /
Wohin wir sollen gehen /
Daß mögen einmahl seliglich /
Dich / Vatter / Sohn ansehen.

Litaney zu Gott dem H. Geist.

Kyrie eleyson. Christe eleyson. Kyrie eleyson.
H. Geist / höre uns.
Geist deß Trosts / erhöre uns.
Gott Vatter vom Himmel / Erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt / Erbarme dich unser.
Gott H. Geist / Erbarme dich unser.
H. Dreyfaltigkeit einiger Gott / Erbarme dich unser.
Geist der Warheit / Erbarme dich unser.
Geist der Weißheit / Erbarme dich unser.
Geist deß Verstands / Erbarme dich unser.
Geist der Stärcke / Erbarme dich unser.

Geist

Geist der Gottseligkeit/
Geist deß rechten Raths/
Geist der Wissenheit/
Geist der heiligen Forcht/
Geist der Lieb/
Geist der Frewd/
Geist deß Friedens/
Geist der gedult/
Geist der gütigkeit/
Geist der Fromkeit/
Geist der Langmütigkeit/
Geist der Sanfftmütigkeit/
Geist deß glaubens und Hoffnung/
Geist der Bescheidenheit/
Geist der Mässigkeit/
Geist der Demuth/
Geist der Keuschheit/
Geist der Fürsichtigkeit/
Geist deß Lebens und Heyls/
Geist der Tugenden/
Geist der mannigfaltig in gnaden/
Geist der Auffnehmung der Kinder GOttes/
Reiniger unserer Seelen/ Heiligmacher und Regierer der Catholischen Kirchen/
Gott ein Erforscher der Hertzen und Nieren/
Außspender der himmlischen Gaaben/Richter der gedancken und Sinnen deß Hertzens/
Sicherer Schutz in aller Widerwertigkeit/
Süssigkeit der Anfangenden in deinem Dienst/
Krafft der Zunehmenden in dir/
Du Cron der Vollkommenen/
Du Frewd der Engeln/

} Erbarme dich unser.

Du Erleuchter der Patriarchen / Erbarme dich.
Du Einsprecher der Propheten / Erbarme / ꝛc.
Du Mund und Weißheit der Aposteln / Erbar.
Du Sieg der Martyrer / Erbarme dich unser.
Du Wissenheit und Verstand der Beichtiger / Erbarme dich unser.
Du Reinigkeit der Jungfrawen / Erbarme dich unser.
Du Salbung aller Heiligen / Erbarme dich / ꝛc.
Bist uns gnädig / Verschöne unser / O H. Geist.
Bist uns gnädig / Erhöre uns / O H. Geist.
Von allem Ubel / Erlöse uns / H. Geist.

Von aller Sünd /
Von allen Versuchungen und heimlichen Nachstellungen deß Teuffels /
Von aller Vermessenheit und Verzweyfflung /
Von Bestreitung der erkanten Warheit /
Von Mißgunst Brüderlicher Gnad /
Von aller Hartnäckigkeit und Unbußfertigkeit /
Von aller Versaumnuß und Trägheit deß Gemüths /
Von aller Unreinigkeit an dem Gemüth und Leib /
Von allen Ketzereyen und Irrthumben /
Von allem bösen Geist /
Von dem bösen und ewigen Todt /
Durch deinen ewigen Außgang vom Vatter und dem Sohn /
Durch die wunderliche Empfängnuß deß Sohns Gottes /
Durch dein herabsteigen über den getaufften Christum /
Durch dein H. Erscheinung in der Verklärung deß Herrn /

} Erlöse uns / O H. Geist.

Durch

Durch dein Zukunfft über die Jünger Christi / Erlöse uns / O H. Geist /

Am Tag deß Gerichts / Erlöse uns O H. Geist.

Wir Sünder bitten dich / erhöre uns.

Daß du unser verschonest / Wir bitten dich / erhöre uns.

Daß du alle Glieder der Kirchen lebendig machen / und heiligen wollest /

Daß du uns wollest geben Hülff und Schutz der wahren Demuth und aller Tugenden /

Daß du den Willen und Lust zu der heiligen Armuth in uns wollest mehren /

Daß du in uns die Gaab der sanfftmütigen Gedult wollest pflantzen /

Daß du uns stättigs nach der wahren Gerechtigkeit machest seufftzen /

Daß du uns die rechten Affecten und Anmüthungen der Barmhertzigkeit und Lieb wollest eingiessen /

Daß du in uns ein newen Geist und reines Hertz erschaffen wollest /

Daß du uns den wahren Fried und Ruh deß Hertzens geben wollest /

Daß du uns Verfolgung umb der Gerechtigkeit willen zu leyden / würdig und starck machest /

Daß du uns in deiner Gnad bestätten wollest /

Daß du uns in die Zahl deiner Außerwöhlten auffnehmest /

Daß du uns erhören wollest /

H. Geist Gottes /

} Wir bitten dich / erhöre uns.

O du Lamb GOTTES / der du hinnimbst die Sünd der Welt / Giesse über uns auß dein H. Geist.

O du Lamb Gottes / der du hinnimbst die Sünd der Welt / Lasse über uns kommen den verheissenen Geist deß Vatters.
O du Lamb Gottes / der du hinnimbst die Sünd der Welt / Gib uns den guten Geist.
H. Geist / höre uns.
Tröstender Geist / erhöre uns.
Kyrie eleyson. Christe eleyson.
Kyrie eleyson.
Vatter unser / etc.
℣. Lasse deinen Geist auß / so werden sie geschaffen.
℟. Und ernewerst wiederumb das Ansehen der Erden.
℣. Schaff in mir Gott ein reines Hertz.
℟. Und ernewere in mir ein rechten Geist.

Gebett.

O GOTT / der du die Hertzen der glaubigen mit der Erleuchtung deß H. Geistes gelehrt hast / gib uns in demselbigen Geist / das rechte zu verstehen / und von seiner Tröstung uns allezeit zu erfrewen. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn / der mit dir in Einigkeit / etc.

Am Dienstag.

Tagzeiten vom süssesten Nahmen JESU.

Zu der Metten.

℣. DEr Nam deß Herrn sey gebenedeyt / von nun an biß in Ewigkeit.
℣. Herr thue auff meine Lefftzen.
℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.

℣. O

℣. O Gott merck auff mein Hülff.

℟. Herr eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn / und dem H. Geist. Als er war im Anfang / jetzt und alleweg / und zu ewigen Zeiten Amen. Alleluja. (Oder) Lob sey dir Herr / ein König der ewigen Glory.

Lobgesang.

JEsu wie süß / wer dein gedenckt /
Sein Hertz mit Frewden ist beschenckt.
Noch süsser über alles ist /
Wo du O Jesu selber bist.

Dein wil ich seyn / O Jesu mein /
Auch mein du sollest ewig seyn:
Kein weltlich Lust / kein Peyn noch Schmertz
Van dir zertrennen wird mein Hertz.

Antiph. Gott hat ihn erhöhet / und hat ihm einen Namen geben / der über alle Namen ist / daß in dem Namen JESU sich biegen sollen alle Knye / deren die im Himmel / und auff Erden / und unter der Erden seynd.

℣. Alle Land müssen dich anbetten / O GOtt / und dir lobsingen. ℟. Lobsingen müssen sie deinem Namen / O Herr Jesu.

Gebett

O Gott / der du den glorwürdigen Namen Jesu Christi deines eingebohrenen Sohns unsers Herrns / deinen Glaubigen gantz lieblich und anmütig / den bösen Geistern aber förchtlich und erschröcklich gemacht hast / verleyhe gnädiglich / daß alle / welche diesen Namen JESU auff Erden andächtig ehren / die Süssigkeit der heiligen Tröstung in diesem Leben empfahen / und dort im zukünfftigen die ewige Frewd und unendliche Seligkeit im Himmel erhalten und geniessen mögen: Durch denselbigen unseren

Herrn Jesum Christum deinen Sohn / welcher mit dir lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

℣. Herr erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

℣. Lasset uns den Herrn loben.

℟. Gott sey danck.

℣. Der glaubigen abgestorbenen Selen wollen durch die Barmhertzigkeit Gottes im Frieden ruhen. ℟. Amen.

Zu der Prim.

℣. Der Nam deß Herrn / 2c.

℣. O Gott merck / 2c. ℟. Herr eyle mir / 2c. Ehr sey dem Vatter / 2c.

Lobgesang.

Sing was du wilt / hör was du wilt /
Denck was du wilt / nichts ist so milt /
Als Jesus Christus Gottes Sohn /
Der Thon ist über alle Thon.
Dein wil ich seyn / O Jesu mein /
Auch mein du sollest ewig seyn:
Kein weltlich Lust / kein Peyn noch Schmertz
Von dir zertrennen wird mein Hertz.

Antiph. Gott hat ihn erhöhet / etc. ℣. Alle Land / etc.

Gebett. O Gott der du / 2c. Wie oben.

zu der Tertz.

Der Nam deß Herrn / 2c.

℣. O Gott merck / 2c. ℟. Herr eyle mir / 2c. Ehr sey dem Vatter / 2c.

Lobgesang.

DEm Büsser bistu Herr ein Trost /
Wer bitt / dem gibst / geb was es kost /
Wer sucht / der spührt dich milt und gut /
Der dich find / hat den besten Muth.

Dein

Dein wil ich seyn / O Jesu mein /
Auch mein du sollest ewig seyn /
Kein weltlich Lust / kein Peyn noch Schmertz
Von dir zertrennen wird mein Hertz.

Antiph Gott hat ihn erhöhet/ etc. ℣. Alle Land / etc.

Gebett. O Gott der du / ꝛc. Wie oben.

zu der Sext.

Der Nam deß Herꝛn / ꝛc.

℣. O Gott merck / ꝛc. ℟. Herꝛ eyle mir / ꝛc. Ehr sey dem Vatter / ꝛc.

Lobgesang.

JEsu du wahrer Lebens Brunn /
Du Hertzen Frewd / du klare Sonn:
Dir gleichet nichts auff dieser Erd /
In dir ist was man je begehrt.
Dein wil ich seyn / O Jesu mein /
Auch mein du sollest ewig seyn /
Kein weltlich Lust / kein Peyn noch Schmertz
Von dir zertrennen wird mein Hertz.

Antiph. Gott hat ihn erhöhet / etc. ℣. Alle Land / etc.

Gebett. O Gott der du / ꝛc. Wie oben.

zu der Non.

Der Nam deß Herꝛn / ꝛc.

℣ O Gott merck / ꝛc. ℟. Herꝛ eyle mir / ꝛc. Ehr sey dem Vatter / ꝛc.

Lobgesang.

ES ist ein unaußsprechlich Ding /
Schrifft / Bücher / Kunst / seynd zu gering /
Allein der glaubts / ders selber weiß /
Was Jesum lieben sey und heiß.
Dein wil ich seyn / O Jesu mein /
Auch mein du sollest ewig seyn /

Kein weltlich Lust / kein Peyn noch Schmertz
Von dir zertrennen wird mein Hertz.
Antiph. Gott hat ihn erhöhet / ꝛc. ℣. Alle Land / ꝛc.
Gebett. O Gott der du / ꝛc Wie oben.

Zur der Vesper.

Der Nam deß Herꝛn / ꝛc.
℣. O Gott merck / ꝛc. ℟. Herꝛ eyle mir / ꝛc.
Ehr sey dem Vatter / ꝛc.

Lobgesang:

DU wunder König hochgeacht /
Du triumphierst mit edler Macht /
Du unerschätzlich Frewden-Spiel /
In dir ist / was ich haben wil.
Dein wil ich seyn / O Jesu mein /
Auch mein du sollest ewig seyn.
Kein weltlich Lust / kein Peyn noch Schmertz
Von dir zertrennen wird mein Hertz.
Antiph. GOtt hat ihn erhöhet. ℣. Alle Land / etc.
Gebett. O Gott der du / ꝛc. Wie oben.

zu der Complet.

℣. Der Nam deß Herꝛn / ꝛc.
℣. O Gott merck / ꝛc. ℟. Herꝛ eyle mir / ꝛc.
Ehr sey dem Vatter / ꝛc.

Lobgesang.

JEtzt bleib bey uns / es abend sich /
O Herꝛ / erleucht uns innerlich /
Vertreib deß Hertzens Finsternuß /
Erfüll die Welt mit Gnadenguß.
Dein wil ich seyn / O Jesu mein /
Auch mein du wollest ewig seyn /
Kein weltlich Lust / kein Peyn noch schmertz
Von dir zertrennen wird mein Hertz.

Antiph.

Antiph. GOtt hat ihn erhöhet/ ℣. Alle Land/ꝛc.

Gebett. O Gott der du/ꝛc. Wie oben.

Beschluß.

WAs jetzt von mir gebettet ist/
Dir schencke ich Herꝛ Jesu Christ/
Gedenck du meiner in der Noth/
Wann ringen werde mit dem Todt.

Am selbigen Tag.

Litaney vom süssen Namen Jesus.

KYrie eleyson. Christe eleyson.
Kyrie eleyson.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
Gott Vatter von den Himmelen/ Erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt/ Erbarm dich unser.
Gott H. Geist/ Erbarm dich unser.
H. Dreyfaltigkeit ein einiger Gott/ Erbarm dich unser.

JEsu du Sohn deß lebendigen Gottes/
Du allermächtigster JEsu/
Du allerstärckster JEsu/
Du allervollkommenster JEsu/
Du glorwürdigster JEsu/
Du wunderthätigster JEsu/
Du holdseligster JEsu/
Du allerliebster JEsu/
JEsu klarer als die Sonn/
JEsu schöner als der Mond/
JEsu glantzender als die Sternen/
Du wunderbarlicher JEsu/
Du erfrewlichster JEsu/
Du ehrwürdigster JEsu/
} Erbarm dich unser.

Du allerdemütigster Jesu /
Du allerarmster Jesu /
Du allersanfftmütigster Jesu /
Du gehorsambster Jesu /
Du allerkeuschester Jesu /
Jesu du Liebhaber der Keuschheit /
Jesu du Liebhaber deß Friedens /
Jesu du unserer Liebhaber /
Jesu du Spiegel deß Lebens /
Jesu du Exemplar der Tugenden /
Jesu du Zierde der Sitten /
Jesu du Eyfferer der Seelen /
Jesu unsere Zuflucht /
Jesu du Vatter der Armen /
Jesu du Trost der Betrübten /
Jesu du Schatz der Glaubigen /
Jesu du köstliches Kleinod /
Jesu du Schatzkammer der Vollkommenheit /
Jesu du guter Hirt /
Jesu du Meerstern /
Jesu du wahres Liecht /
Jesu du ewige Weißheit /
Jesu du unendliche Gütigkeit /
Jesu du Frewd der Engelen /
Jesu du König der Patriarchen /
Jesu du Erleuchter der Propheten /
Jesu du Meister der Apostelen /
Jesu du Lehrer der Evangelisten /
Jesu du Stärcke der Martyrer /
Jesu du Liecht der Beichtiger /
Jesu du Bräutigamb der Jungfrawen /
Jesu du Cron aller Heiligen /

} Erbarm dich unser.

Sey uns gnädig / Verschöne unser O Jesu.
Sey uns gnädig / Erlöse uns O Jesu.
Von allem Ubel / Erlöse uns O Jesu.

Von

Von aller Sünd / Erlöse uns O Jesu.
Von deinem Zorn / Erlöse uns O Jesu.
Von den heimlichen Nachstellungen deß Teufels / Erlöse uns / etc.
Von Pestilentz / Hunger und Krieg / Erlöse uns O Jesu.
Von Ubertrettung deiner Gebott / Erlöse uns O Jesu.
Von dem Anlauff aller Ubelen / Erlöse uns O Jesu.
Durch deine Menschwerdung / Erlöse uns O Jesu.
Durch deine Zukunfft / Erlöse uns / etc.
Durch deine Geburt / Erlöse uns / etc.
Durch deine Beschneidung / Erlöse uns / etc.
Durch deine Schmertzen / Erlöse uns / etc.
Durch deine Geisselen / Erlöse uns / etc.
Durch deinen Todt / Erlöse uns / etc.
Durch deine Aufferstehung / Erlöse uns / etc.
Durch deine Himmelfahrt / Erlöse uns / etc.
Durch deine Frewd / Erlöse uns / etc.
Durch dein Himmlische Glory / Erlöse uns O Jesu.
Durch die allersüsseste Jungfraw deine Mutter / Erlöse uns / etc.
Durch die Fürbitt aller deiner Heiligen / Erlöse uns O Jesu.
O du Lamb Gottes / welches du hinnimbst die Sünd der Welt / Verschöne unser O Jesu.
O du Lamb Gottes / welches du hinnimbst die Sünd der Welt / Erhöre uns O Jesu.
O du Lamb Gottes / welches du hinnimbst die Sünd der Welt / erbarme dich unser O Jesu.
Herr erbarme dich unser. Christe erbarme dich unser.

Vatter unser / etc.

℣. Der

℣. Der Nam deß Herrn sey gebenedeyet.

℟. Von nun an biß in Ewigkeit.

℣. Herr erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

O Gott / der du den glorwürdigsten Namen unsers Herrn Jesu Christi deines eingebohrnen Sohns / den Glaubigen gantz lieblich und anmüthig / den bösen Geistern aber gantz erschröcklich gemacht hast / verleyhe gnädiglich / daß alle / welche diesen Namen Jesus andächtig auff Erden verehren / die Süssigkeit der heiligen Tröstung in diesem Leben empfahen / und dort im zukünfftigen / die ewige Frewd / und unendliche Seligkeit im Himmel erhalten und geniessen mögen / durch denselbigen unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn / welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit deß H. Geists / Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Am Mittwoch.

Tagzeiten vom heiligen Schutz-Engel.

zu der Metten.

HEiliger Engel Gottes / mein Schützer und Beschirmer / Bitt für mich.

℣. Herr thue auff meine Lefftzen.

℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.

℣. O Gott merck auff mein hülff.

℟. Herr eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und dem H. Geist. Als er war im Anfang / jetzt und allweg

allweg / und zu ewigen Zeiten / Amen. Alleluja. (Oder) Lob sey dir Herr / ein König der ewigen Glory.

Lobgesang.

Wann wil der Tag beginnen /
O lieber Engel mein /
All Finsternuß der Sinnen /
Treib weg mit deinem Schein.
Lehr mich von auß- und innen /
Was Gottes Will mag seyn.
Gib daß ich Jesum droben /
Mariam auch zugleich /
Mit dir mög ewig loben /
Einsmahl im Himmelreich.

Antiph. Sihe / ich sende meinen Engel vor dir her / der dich behüte auff dem Weg / und bringe dich an das Orth daß ich dir bereit hab. Gib auff ihn acht / und höre seine Stimm.

℣. Er hat seinen Engeln gebotten von dir.

℟. Daß sie dich behüten in allen deinen Wegen.

Gebett.

O Gott / der du durch unaußsprechliche Fürsichtigkeit / deine heilige Engeln zu unserer Hut und Verwahrung zu schicken / dich gewürdiget hast: verleyhe denen die dich bitten / daß sie durch ihren Schutz jederzeit behüt werden / und sich ihrer Gesellschafft ewig zu erfrewen haben. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn / welcher mit dir und dem H. Geist gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

℣. Herr erhöre mein gebett.

℟. Und laß mein geschrey zu dir kommen.

℣. Lasset uns den Herrn loben.

℟. Gott sey danck.

℣. Der

℣. Der glaubigen abgestorbenen Seelen wollen durch die Barmhertzigkeit Gottes im Frieden ruhen. ℟. Amen.

Zu der Prim.

Heilige Engel Gottes / etc.

℣. O Gott merck / etc. ℟. Herr eyle mir / etc.
Ehr sey dem Vatter etc.

Lobgesang.

MEin bitten und mein weynen /
O trewer Himmels-Gott /
Nicht wollestu verneinen /
Brings recht zum höchsten Gott.
Mein Feinde wolst ableinen /
Daß ihn nicht werd zum Spott.
Gib daß ich Jesum droben /
Mariam auch zugleich /
Mit dir mög ewig loben /
Einsmahl im Himmelreich.

Antiph. Sihe / ich sende / etc. ℣. Er hat seinen / etc.

Gebett. O Gott / etc. Wie oben.

zu der Tertz.

H. Engel Gottes / etc.

℣. O Gott merck / etc. ℟. Herr eyle mir / etc.
Ehr sey dem Vatter / etc.

Lobgesang.

WIl sich mein Hertz betrüben?
Vertreib all Trawrigkeit.
Wilst Tugend schläffrig üben?
Verjag all Schläffrigkeit.
Durch dich sey weggetrieben;
All Unbeständigkeit.
Gib daß ich Jesum droben /
Mariam auch zugleich /

Mit

Mit dir mög ewig loben/
Einsmahl im Himmelreich.

Antiph. Sihe/ ich sende/ etc. ℣. Er hat seinen/ etc.

Gebett. O Gott/ ꝛc. Wie oben.

Zu der Sext.

H. Engel Gottes/ ꝛc.

℣. O Gott merck/ ꝛc. ℟. Herr eyle mir/ ꝛc.
Ehr sey dem Vatter/ ꝛc.

Lobgesang.

Löß auff das Eiß der Seelen/
Deß harten Hertzens-Bandt.
Wil Sünden-Last mich quälen?
Helff mit geschwinder Hand.
Werd ich deß Wegs verfehlen?
Führ mich zum Vatterland/
Gib daß ich Jesum droben/
Mariam auch zugleich/
Mit dir mög ewig loben/
Einsmahl im Himmelreich.

Antiph. Sihe/ ich sende/ etc. ℣. Er hat seinen/ etc.

Gebett. O Gott/ ꝛc. Wie oben.

Zur der Non.

H. Engel Gottes/ ꝛc.

℣. O Gott/ merck/ ꝛc. ℟. Herr eyle mir/ ꝛc.
Ehr sey dem Vatter/ ꝛc.

Lobgesang.

Mit deinen siegreich Händen/
Vernicht deß Teuffels Macht/
Umbgürt doch meine Lenden/
Das Fleisch/ und weltlich Pracht/
Ich aller Orth und Enden
Mit Heldenmuth veracht.

Gib daß ich Jesum droben /
Mariam auch zugleich /
Mit dir mög ewig loben /
Einsmahl im Himmelreich.
Antiph. Sihe / ich sende / etc. ℣. Er hat seinen / etc.
Gebett. O Gott / ꝛc. Wie oben.

Zu der Vesper.

H. Engel Gottes / ꝛc.
℣. O Gott merck / ꝛc. ℟. Herꝛ eyle mir / ꝛc.
Ehr sey dem Vatter / ꝛc.

Lobgesang

MIch nider faul gesessen /
Treib auff / die Ruth nicht spahr.
Mich nimmer laß vergessen /
Die gschwinde Todts Gefahr /
Im Leben kurtz gemessen
Mich fortjag immerdar.
Gib daß ich Jesum droben /
Mariam auch zugleich /
Mit dir mög ewig loben /
Einmahl im Himmelreich.
Antiph. Sihe / ich sende / etc. ℣. Er hat seinen / etc.
Gebett. O Gott / ꝛc. Wie oben.

Zu der Complet.

H. Engel Gottes / ꝛc.
℣. O Gott merck / ꝛc. ℟. Herꝛ eyle mir / ꝛc.
Ehr sey dem Vatter / ꝛc.

Lobgesang.

NIcht solstu mich verlassen /
Wann dringt der letzte Streit /
Auff mich dann wollest passen /
Deß helffens dann ist Zeit:

So werd ich mit dir fassen
Die Cron / von Gott bereit.
Gib daß ich Jesum droben /
Mariam auch zugleich /
Mit dir mög ewig loben /
Einsmahl im Himmelreich.

Antiph. Sihe ich sende / etc. ℣. Er hat seinen / etc.

Gebett. O Gott / 2c. Wie oben.

Beschluß.

WIr dein Engel / Jesu ehren /
Daß wir mögen dein Lob mehren.
Ihr Hülff / uns nicht wollst versagen /
Wann der Todt wirds Hertz abnagen.

Litaney zu den HH. Engelen.

KYrie eleyson. Christe eleyson.
Kyrie eleyson.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
Gott Vatter vom Himmel / Erbarm dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt / erbarm dich uns.
Gott H. Geist / Erbarm dich unser.
H. Dreyfaltigkeit ein einiger Gott / Erbarm.
H. Michael / Bitt für uns.
H. Gabriel / Bitt für uns.
H. Raphael / Bitt für uns.
H. Seraphin / Bittet für uns.
H. Cherubin / Bittet für uns.
H. Throni / Bittet für uns.
H. Herrschungen / Bittet für uns.
H. Kräfften / Bittet für uns.
H. Gewalt / Bittet für uns.
H. Fürstenthumb / Bittet für uns.
H. Ertz-Engel / Bittet für uns.
H. Engel / Bittet für uns.

Die

Die ihr umb den hohen Stuhl Gottes stehet/ Bittet für uns.

Die ihr Gott ohn Unterlaß singt/ Heilig/ Heilig/ Heilig.
Die ihr nach vertriebenen Finsternüssen unser gemüth erleuchtet/
Die ihr den Menschen göttliche Ding verkündiget/
Die ihr die Hut der Menschen von Gott empfangen habt/
Die ihr das Angesicht deß Vatters der im Himmel ist/ allzeit sehet/
Die ihr euch über einen Sünder/ der Buß thut/ erfrewet/
Die ihr Loth mitten auß den Sündern außgeführt/
Die ihr an der Leyter seyd auff- und abgestiegen/
Die ihr auff dem berg Syna dem H. Moysi das göttliche gesätz überantwortet/
Die ihr in der geburt Christi den Menschen Fried verkündiget/
Die ihr Christo in der Wüsten gedienet/
Die ihr Lazarum in den Schoß Abrahä getragen/
Die ihr bey dem grab Christi in weissen Kleidern gesessen/
Die ihr als Christus gen Himmel fuhr/ seinen Jüngern erschienen seyd/
Die ihr Christo in der Zukunfft zum gericht mit dem Zeichen deß H. Creutzes werdet vorgehen/
Die ihr am end der Welt die Außerwöhlten werdet zusammen versamblen/
Die ihr die Bösen von mitten der gerechten werdet absondern/

Bittet für uns.

Die

Die ihr das gebett der Bittenden vor Gott traget /
Die ihr den Sterbenden beystehet /
Die ihr der gerechten Seelen von allen sünden gereiniget / gen Himmel führet /
Die ihr auß Gottes Krafft Wunderzeichen thut /
Die ihr den Erben deß Heyls zu dienen geschickt werd /
Die ihr über die Reich und Länder gestelt seyd /
Die ihr der Feind Heer zerstrewet habt /
Die ihr offtmahls die Diener Gottes auß der gefängnuß und andern Leibs-gefährlichkeiten erlöset habt /
Die ihr den Martyrer in ihrer Peyn offt ein Trost gewesen seyd /
Die ihr der Kirchen Prälaten und Fürsten als ihre Ernehrer / mit sonderbarer Sorg beschützet und erhaltet /
Alle H. Orden der seligen Geister /

} Bittet für uns.

Von aller gefahr durch deine H. Engel / erlöse uns O Herr.
Von heimlicher Nachstellung deß bösen Feinds / erlöse uns O Herr.
Von aller Ketzerey und Zertrennung / erlöse.
Von Pestilentz / Hunger und Krieg / erlöse / ꝛc.
Von dem ewigen Todt / erlöse uns / ꝛc.
Wir arme Sünder bitten dich / erhöre uns.
Durch deine H. Engel / Wir bitten dich / erhöre uns.
Daß du unser verschönest / Wir bitten dich / ꝛc.
Daß du uns verzeyhest / Wir bitten dich / ꝛc.
Daß du deine H. Kirch regieren und erhalten wollest / Wir bitten dich / ꝛc.
Daß du den Pabst deinen Stadthalter / und alle Christliche Ständ beschirmen wollest / Wir bitten dich / ꝛc.

Daß du dem Römisch Käyser / Königen / und allen Christlichen Fürsten / Fried und Einigkeit verleyhen wollest / Wir bitten dich / etc.

Daß du die Früchten deß Erdreichs geben und erhalten wollest / Wir bitten dich / etc.

Daß du allen glaubigen Verstorbnen die ewige Ruh schencken wollest / Wir bitten dich / etc.

O Lamb Gottes / welches hinweg nimbt die sünd der Welt / Verschön unser Herr.

O Lamb Gottes / welches hinweg nimbt die sünd der Welt / Erlöse uns Herr.

O Lamb Gottes / welches hinweg nimbt die sünd der Welt / Erbarme dich unser.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Kyrie eleyson. Christe eleyson. Kyrie eleyson.

Vatter unser / etc.

℣. Lobet den Herrn alle seine Engel.

℟. Lobet ihn alle seine Kräfften /

℣. Herr erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Ruff komme zu dir.

Gebett.

O Gott / der du mit wunderlicher Ordnung der Engeln und Menschen Dienst außspendest / verleyhe uns gnädiglich / daß von den jenigen / welche dir stäts im Himmel angenehme Dienst leisten / auff Erden unser Leben beschützet und beschirmet werde: Durch unsern Herrn Jesum Christum / etc.

Am Donnerstag.

Tagzeiten vom zarten Fronleichnam JEsu Christi.

Zu der Metten.

DAs Brodt der Engelen hat der Mensch genossen /

nossen / es wird ihm ein Tisch deß HERRen zubereit.

℣. Herr thue auff meine Lefftzen.

℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.

℣. O Gott merck auff mein hülff.

℟. Herr eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und dem H. Geist. Als er war im Anfang / jetzt und allweg / und zu ewigen Zeiten / Amen. Alleluja. (Oder) Lob sey dir Herr / ein König der ewigen Glory.

Lobgesang.

ANdächtiglich anbette ich /
Mein Gott allhie verborgen:
Zugegen ist er wesentlich /
Hinweg mit Wanckel-Sorgen.
Mein Hertz dir untergibt sich gantz /
Zu dir wil gantzlich fliegen.
Dann wanns betrachtet deinen Glantz /
Sofft muß es unterliggen.
O Jesu ich glaub fest an dich /
Auff dich ich trawe sicherlich /
Dich liebe ich inbrünstiglich /
Hie zeitlich und dort ewiglich.

Antiph. O H. Mahlzeit / darinn Christus empfangen wird / und die Gedächtnuß seines Leydens betrachtet; das Gemüth mit Gnaden erfüllet / und uns ein Pfand der zukünfftigen Glory gegeben wird. ℣. Das Himmel-Brodt hastu ihnen gegeben O Herr. ℟. Daß in ihm hat allen Lust und Süssigkeit deß Wolgeschmacks

Gebett.

O GOTT / der du uns unter dem wunderbarlichen Sacrament die Gedächtnuß deines

Leydens hinterlassen hast: Wir bitten dich/ verleyhe uns die H. Geheimnussen deines Leibs und Bluts also zu ehren/ damit wir die Frucht deiner Erlösung kräfftig in uns empfinden. Der du mit dem Vatter/ und dem heiligen Geist/ gleicher Gott lebst und regierest/ ewiglich. Amen.

Zu der Prim.

DAs Brod der Engelen hat der Mensch genossen/ es wird ihm ein Tisch deß HERRen zubereit.

℣. O Gott merck/ 2c. ℟. Herr eyle mir/ 2c.
Ehr sey dem Vatter/ 2c.

Lobgesang.

JN dir betrogen wirds Gesicht/
Das fühlen fehlt und schmecken/
Gehör allein/ das irret nicht/
Der Glaub mir kan hie klecken.
Was da gesagt hat Gottes Sohn/
Das glaub ich ohn verwirren.
Sein Wort für allen hat die Cron/
Die Warheit nit mag irren.
O Jesu ich glaub fest an dich/
Auff dich ich trawe sicherlich/
Dich liebe ich inbrünstiglich/
Hie zeitlich/ und dort ewiglich.

Antiph. O H. Mahlzeit/ 2c. mit dem Gebett. Wie oben.

Zu der Tertz.

Das Brod der Engeln/ 2c.
℣. O Gott merck/ 2c. ℟. Herr eyle mir/ 2c.
Ehr sey dem Vatter/ 2c.

Lobgesang

GOttheit am Creutz verborgen war/
Die Menschheit kont man sehen:

Hie

Hie seynd Gott-Menschheit beyde zwar/
Verdeckt/ doch beyde stehen.
Von beyden doch ich weiche nit/
Bekenn und glaubts ohn Fehlen;
Und was der büssend Schächer bitt/
Bitt ich auß Grund der Seelen.
O Jesu ich glaub fest an dich/
Auff dich ich trawe sicherlich/
Dich liebe ich inbrünstiglich/
Hie zeitlich/ und dort ewiglich.
Antiph. O H. Mahlzeit/ 2c. mit dem Gebett. Wie oben.

Zur Sext.

Das Brod der Engeln/ 2c.
℣. O Gott merck/ 2c. ℟. Herr eyle mir/ 2c.
Ehr sey dem Vatter/ 2c.

Lobgesang.

OBschon die H. Wunden dein/
Mit Thoma nicht mag schawen/
Doch dich/ mein Gott bekenn zu seyn/
Mit sicherm Vertrawen.
Schaff/ daß mein Glaub erwachse sehr/
Und stäts mög stärcker werden/
Daß auff dich hoff/ daß lieb dich mehr/
Dann all/ was ist auff Erden.
O Jesu ich glaub fest an dich/
Auff dich ich trawe sicherlich/
Dich liebe ich inbrünstiglich/
Hie zeitlich/ und dort ewiglich.
Antiph. O H. Mahlzeit/ 2c. mit dem Gebett. Wie oben.

Zu der Non.

Das Brod der Engeln/ 2c.
℣. O Gott merck auff mein Hülff.
℟. Herr eyle mir zu Helffen. Ehr sey/ 2c.

Lobgesang:

O Zeichen schön / meins Herrn Todt /
So stellet für gar eben.
O du lebendig wahres Brodt /
Von dem wir Menschen leben.
Gib meiner Seel / das stäts von dir
Deß Lebens mög geniessen.
Die Frewden-Güß gestatte mir /
So altzeit von dir fliessen.
O Jesu ich glaub fest an dich /
Auff dich ich trawe sicherlich /
Dich liebe ich inbrünstiglich /
Hie zeitlich / und dort ewiglich.

Antiph. O H. Mahlzeit / etc. mit dem Gebett. Wie oben.

zu der Vesper.

Das Brod der Engeln / etc.
℣. O Gott merck / etc. ℟. Herr eyle mir / etc.
Ehr sey dem Vatter / etc.

Lobgesang

O Jesu lieber Pelican /
Deß Brust wir offen finden /
Dein heilges Blut wolst trieffen lan /
Und waschen meine Sünden.
Dann dieses Bluts ein Tropff allein /
Weils thut von Gott herrühren /
Die gantze Welt kan machen rein /
Und auch mit Tugend zieren.
O Jesu ich glaub fest an dich /
Auff dich ich trawe sicherlich /
Dich liebe ich inbrünstiglich /
Hie zeitlich / und dort ewiglich.

Antiph. O H. Mahlzeit / etc. mit dem Gebett. Wie oben.

Zu der Complet.

Das Brodt der Engeln / etc. ℣. O

℣. O Gott merck / rc. ℟. Herr eyle mir / rc.
Ehr sey dem Vatter / rc.

Lobgesang.

JEsu / den unter Brodts Gestalt /
Ich jetzt verdeckt muß sehen /
Was ich begehr / das lasse bald /
Mir gnädig eins geschehen.
Daß vor dein liebes Angesicht /
Mich eins wolst kommen lassen /
Und durch dein seligs Augen-Liecht /
Erfrewen mich ohn massen.
O Jesu ich glaub fest an dich /
Auff dich ich trawe sicherlich /
Dich liebe ich inbrünstiglich /
Hie zeitlich / und dort ewiglich.

Antiph. O H. Mahlzeit / rc. mit dem Gebett. Wie oben.

Beschluß.

O Jesu / dir im Sacrament /
Hab Ehr jetzt wollen zeigen:
Daß du auch wolst an meinem End /
Dich gnädig zu mir neigen.

Litaney vom Hochwürdigen Sacrament.

KYrie eleyson. Christe eleyson.
Kyrie eleyson.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
Gott Vatter von den Himmelen / Erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt / Erbarm dich unser.
Gott H. Geist / Erbarm dich unser.
H. Dreyfaltigkeit ein einiger Gott / Erbarm dich unser.

Du Brodt der Engeln / Erbarme dich unser.

Du lebendiges Brodt / welches du vom Himmel kommen bist /
Du Brodt / welches alle Süssigkeit in sich begreifft /
Du Brodt / welches du für der Welt Leben gegeben bist /
Du verborgener Gott und Heyland /
Du Korn der Außerwöhlten /
Du Frucht deß Baums deß Lebens /
Du Brunn der Gnaden /
Du immerwährendes Opffer /
Du unbefleckter Lamb /
Du Speiß der Engelen /
Du Ergetzlichkeit der gottseligen Gemüther /
Du Gedächtnuß der Göttlichen Wunderwerck /
Du Versöhnung der Sünder /
Du Band deß Friedens und der Liebe /
Du Trost der Betrübten /
Du Speiß der Hungerigen /
Du Artzeney der Krancken /
Du Wegzehrung der Sterbenden im Herzen /
Du Pfandt der zukünfftigen Glory /

} Erbarme dich unser.

Bist uns gnädig / Verschöne unser O Herr.

Bist uns gnädig / Erhöre uns O Herr.

Von der unwürdigen Empfahung deines Fleischs und Bluts / Erlöse uns / O Herr.

Von Begierlichkeit deß Fleisches / Erlöse / rc.

Von Begierlichkeit der Augen / Erlöse / rc.

Von Hoffart deß Lebens / Erlöse / rc.

Von aller Gelegenheit zu sündigen / Erlöse uns / O Herr.

Durch die Begierd / mit welcher du die Osteren in

in dieser Speiß mit deinen Jüngern halten wollen / Erlöse uns / O Herr.

Durch die höchste Demütigkeit / mit welcher du deinen Jüngeren die Füß gewaschen /

Durch die inbrünstige Lieb / mit welcher du diß H. Sacrament eingesetzt /

Durch dein H. Fleisch und Blut / welches du uns in diesem H. Sacrament hinterlassen /

Durch die fünff HH. Wunden dieses deines allerheiligsten Leibs /

Erlöse uns / O Herr.

Wir arme Sünder bitten dich / erhöre uns.

Daß du in uns dem Glauben / Ehrerbietung / und Andacht gegen dieses hochheiliges Sacrament mehren und erhalten wollest / Wir bitten dich / erhöre uns.

Daß du uns von dem Todt der Sünden zu dem ewigen Leben aufferwecken wollest / Wir bitten dich / ꝛc.

Daß du alles was in uns lasterhafftig ist / tödten / und außreuten wollest / Wir bitten dich / ꝛc.

Daß du uns in deiner Gnad bestättigen und stärcken wollest / Wir bitten dich / erhöre uns.

Daß du uns vor alle Nachstellungen deß höllischen Feinds beschützen wollest / Wir bitten / ꝛc.

Daß du unser Gemüth mit der Gnad deiner Heimsuchung erleuchten und reinigen wollest / Wir bitten dich erhöre uns.

Daß wir uns allzeit in dir erlüstigen und erfrewen mögen / Wir bitten / ꝛc.

Daß du das Fewr deiner Lieb in uns anzünden wollest / Wir bitten dich / erhöre uns.

Daß du mit dem Band der ewigen Liebe uns vereinigen wollest / Wir bitten dich / erhöre uns.

Daß du in der Stund unsers Absterbens mit dieser himmlischer Weg-Speiß uns stärcken und versehen wollest / Wir bitten dich / erhöre uns.
Daß du zum Nachtmahl deß ewigen Lebens führen wollest / Wir bitten dich / erhöre uns:
Du Sohn Gottes / Wir bitten dich / erhöre uns.
O du Lamb Gottes / welches du hinnimbst die Sünd der Welt / Verschöne unser O Herr.
O du Lamb Gottes / welches du hinnimbst die Sünd der Welt / Erhöre uns O Herr.
O Lamb Gottes / welches du hinnimbst die sünd der Welt / Erbarme dich unser O Herr.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
Herr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
Herr erbarme dich unser.
Vatter unser / 2c.

℣. Ein Gedächtnuß hat gemacht seiner Wunder der gnädig und barmhertziger Herr.

℟. Er hat Speiß geben denen / die ihn förchten.

℣. Herr erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

O Gott / der du uns unter diesem wunderbarlichen Sacrament die Gedächtnuß deines Leydens hinterlassen hast: Wir bitten dich / verleyhe / daß wir die H. Geheimnussen deines Leibs und Bluts also verehren / auff daß wir in uns die Frucht deiner Erlösung empfinden mögen; Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn / welcher mit dir lebt und regiert / 2c.

* * *
* *
*

Am Freytag.

Tagzeiten vom H. Creutz.

Zu der Metten.

DUrch das Zeichen deß H. Creutzes von unseren Feinden / Erlöse uns / O unser Gott.

℣. Herr thue auff meine Lefftzen.

℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.

℣. O Gott merck auff mein Hülff.

℟. Herr eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter und dem Sohn / und dem H. Geist. Als er war im Anfang / jetzt und alleweg / und zu ewigen Zeiten Amen. Alleluja. (Oder) Lob sey dir Herr / ein König der ewigen Glory.

Lobgesang.

JEsus / so wahrer Mensch und Gott /
Deß Vatters Weiß- und Warheit /
Für uns hat geben sich in Todt /
Verdunckelt ist die Klarheit.
Zur Mettenzeit gefangen ward /
Von Jüngern bald verlassen.
Von Juden ward gebunden hart /
Ubel tractiert ohn massen.
O Jesu durch dein Leyden /
Führ mich ins Himmels-Frewden /
Wann von der Welt muß scheiden.

Antiph. Es hat sich selbst ernidriget unser Herr Jesus Christus / und ist gehorsam worden biß zum Todt / ja biß zum Todt deß Creutzes.

℣. Wir betten dich an O Christe / und loben dich.

℟. Dann durch dein heiliges Creutz hastu die Welt erlöset.

Gebett.

O Herr Jesu Christe deß lebendigen GOttes Sohn / stelle dein Leyden / Creutz und Todt zwischen deinem Gericht und meiner Seel / jetzt und in der Stund meines Todts: verleyhe mir deine Gnad und Barmhertzigkeit / den Lebendigen und Abgestorbenen Ruh / und Vergebung der Sünden / deiner Kirchen Fried und Einigkeit / und uns Sündern die ewige Glory und Seligkeit: Der du lebst und regierest mit GOtt dem Vatter in Einigkeit deß H. Geistes / GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Herr erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

℣. Lasset uns den Herrn loben. ℟. GOtt sey danck. ℣. Der glaubigen abgestorbenen Seelen wollen durch die Barmhertzigkeit GOTTes im Frieden ruhen. ℟. Amen.

Zu der Prim

DUrch das Zeichen deß H. Creutzes von unseren Feinden / Erlöse uns / O unser Gott.

℣. O Gott merck auff mein Hülff.

℟. Herr eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter / etc.

Lobgesang.

ZU dem Pilato ward gebracht /
Der Herr zur ersten Stunden /
Viel falscher Zeugnuß sie erdacht /
Doch nichts an ihm befunden.
Gantz grausamlich sein Angesicht /
Mit Streichen wird zerschlagen /
Verspeyt das Göttlich Augen-Liecht:
Wer wolt diß nicht beklagen?
O Jesu durch dein Leyden /
Führ mich ins Himmels-Frewden /
Wann von der Welt muß scheiden.

An-

Antiph. Es hat sich selbst / etc. ℣. Wir betten dich an / etc.

Gebett. O Herr Jesu Christe / 2c. Wie oben

zu der Tertz.

Durch das Zeichen / 2c.

℣. O Gott merck / 2c. ℟. Herr eyle mir / 2c. Ehr sey dem Vatter / 2c.

Lobgesang.

SIe schryen all zur Tertzen-Zeit /
Ans Creutz ihn sollest hangen.
Ihm legten an ein Purpur Kleid /
Darin zum Spott must prangen.
Die dörne Cron sie treiben ein /
Ins Haupt mit vielem schlagen /
Er selb auch must das Creutze sein /
Zum Berg Calvari tragen.
O Jesu durch dein Leyden /
Führ mich ins Himmels-Frewden /
Wann von der Welt muß scheiden.

Antiph. Es hat sich selbst / etc. ℣. Wir betten dich an / etc.

Gebett. O Herr Jesu Christe / 2c. Wie oben.

zu der Sext.

Durch das Zeichen / 2c.

℣. O Gott merck auff mein hülff.

℟. Herr eyle mir zu helffen. Ehr sey dem / 2c.

Lobgesang.

GLeich wie ein Dieb (der nichts gethan)
Jesus zur sechsten Stunden /
Wird an das Creutz geheffret an /
Zerfetzt mit vielen Wunden.
Sein Tranck war Gall in höchster Peyn /
Da schier für Durst verschmachtet.
Und so must seyn das Lämmelein /
Für meine Sünd geschlachtet.

O Jesu durch dein Leyden /
Führ mich ins Himmels-Frewden /
Wann von der Welt muß scheiden.
Antiph. Es hat sich selbst / etc. ℣. Wir betten dich an / etc.
Gebett. O Herr Jesu Christe / ꝛc. Wie oben.

zu der Non.

Durch das Zeichen / ꝛc.
℣. O Gott merck / ꝛc. ℟. Herr eyle mir / ꝛc.
Ehr sey dem Vatter / ꝛc.

Lobgesang.

ZUr Nonen-Zeit der Todt herbracht /
Sein Leben Jesus endet /
Am Creutz hangend er Heli sprach:
Sein Geist dem Vatter sendet.
Drauff ein Soldat sein heilge Seyt /
Durchlaufft mit einer Lantzen /
Die Erd erzittert weit und breit /
Die Sonn verliehrt ihr glantzen.
O Jesu durch dein Leyden /
Führ mich ins Himmels-Frewden
Wann von der Welt muß scheiden.
Antiph. Es hat sich selbst / etc ℣. Wir betten dich an / etc.
Gebett. O Herr Jesu Christe / ꝛc. Wie oben

Zu der Vesper.

Durch das Zeichen / ꝛc.
℣. O Gott merck auff mein Hülff.
℟. Herr eyle mir zu Helffen. Ehr sey / ꝛc.

Lobgesang

VMb Vesper Zeit sie nehmen ab /
Jesum vom Creutz mit Sorgen /
Und Gottes Stärck ligt in dem Grab /
Gantz krafftloß und verborgen.

Der manchen hat vom Todt erweckt /
Und sich deß Todts möcht wehren /
Der ligt hie von dem Todt gereckt /
Christus ein Cron der Ehren.
O Jesu durch dein Leyden /
Führ mich ins Himmels-Frewden /
Wann von der Welt muß scheiden.

Antiph. Es hat sich selbst / etc. ℣. Wir betten dich an / etc.

Gebett. O Herr Jesu Christe / ꝛc. Wie oben.

zu der Complet.

Durch das Zeichen / ꝛc.
℣. O Gott merck / ꝛc. ℟. Herr eyle mir / ꝛc.
Ehr sey dem Vatter / ꝛc.

Lobgesang.

SEin Leichnamb zur Completen-Zeit /
Gantz ehrlich wird begraben /
Durch welchen wir der Seligkeit /
Ein sicher Hoffnung haben /
Der Leib mit Salb bestrichen ist /
Erfült ist / was geschrieben:
Im Leyden sein zu aller Frist /
Sich jedermann thut üben.
O Jesu durch dein Leyden /
Führ mich ins Himmels-Frewden /
Wann von der Welt muß scheiden.

Antiph. Es hat sich selbst / etc. ℣. Wir betten dich an / etc.

Gebett. O Herr Jesu Christe / ꝛc. Wie oben.

Beschluß.

O Jesu nimb zu deiner Ehr /
Diß kleine sieben Zeiten /
Daß werd gelobt je mehr und mehr /
Dein allerheiligst Leyden.

Ich bitt dich durch dein bittern Todt /
Mich nimmer laß verderben.
Sey du mein Trost in letzter Noth /
Daß selig möge sterben.

Litaney zu Christo dem Gecreutzigsten.

Kyrie eleyson. Christe eleyson.
Kyrie eleyson.
Christe du Gecreutzigster / höre uns.
Christe du Gecreutzigster / erhöre uns.
Gott Vatter vom Himmel / Erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt / Erbarm dich unser
Gott H. Geist / Erbarm dich unser.
H. Dreyfaltigkeit ein einiger Gott / Erbarm dich unser.

Christe von den Juden zum Creutz begehrt /
Christe zum Todt deß Creutzes verdambt /
Christe mit dem Creutz zu der Richterstatt außgeführt /
Christe am Creutz außgespannen /
Christe mit Näglen an das Creutz geheffte /
Christe der du bist am Holtz deß Creutzes für uns ein Fluch worden /
Christe am Creutz verlachet und gelästert /
Christe der du am Creutz für die Feind den Vatter gebetten /
Christe der du dem büssenden Schächer am Creutz das Paradeiß versprochen /
Christe der du mit der Mutter und dem Jünger mitleydig warest /
Christe der du am Creutz mit lauter Stimm geschryen / du seyest vom Vatter verlassen /
Christe mit Gall und Essig geträncket /

Erbarme dich unser.

Chri-

Christe der du alles / so von dir geschrieben / vollendet /
Christe der du am Creutz den Geist in die Händ deß Vatters befohlen /
Christe am Creutz für uns auffgeopffert /
Christe der du durchs Creutz die Welt erlöset /
Christe der du durchs Creutz von unseren Feinden triumphirest /
Christe der du biß in den Todt deß Creutzes für uns gehorsamb worden /
Christe von dessen Seiten am Creutz Blut und Wasser geflossen /
Christe der du auff dem Leuchter deß Creutzes die gantze Welt erleuchtet /
Christe der du am Creutz alle Ding an dich gezogen /
Christe vom Creutz abgenommen /
Christe der du durchs Creutz in dein Glory eingangen /

} Erbarme dich unser.

Bist gnädig / Verschöne unser O Herr.
Bist gnädig / Erhöre uns O Herr.
Von allem Ubel / Erlöse uns O Herr.
Von aller Sünd / Erlöse uns / etc.
Von den Stricken deß Teuffels / Erlöse uns / etc.
Von allen Unsauberkeiten und Unreinigkeiten / Erlöse uns O Herr.
Von aller Schuld und Straff / Erlöse uns / etc.
Von aller Anklag und Bänden der Höllen / Erlöse uns / etc.
Von dem höllischen Fewr / Erlöse uns / etc.
Durch dein H. Creutz / Erlöse uns / etc.
Durch dein dörnen Cron / die du am Creutz getragen / Erlöse uns / etc.
Durch dein heil. fünff Wunden die du am Creutz empfangen / Erlöse uns etc.

Durch

Durch dein H. Blut/ am Creutz für uns vergossen/
Durch dein bittern Todt am Creutz/
Durch dich selbst am Creutz für uns geopffert/
Durch alle Peyn und Marter für uns erlitten/
Durch alle dein Gebein am Creutz gezehlet/
Durch deine Träher am Creutz vergossen/
Durch das Seufftzen deines Hertzens am Creutz/
Durch dein klägliche Abnehmung vom Creutz/
In der Stund unsers Todts/
An dem Tag deß Gerichts/

Erlöse uns/ O Herr.

Wir arme Sünder bitten dich/ erhöre uns.

Daß du uns durch dein Creutz verschönest/ Wir bitten dich/ erhöre uns.

Daß du auß uns wahre und beständige Liebhaber deß Creutzes machest/ Wir bitten dich/ ꝛc.

Daß du die Frucht deines Creutzes uns mittheilen wollest/ Wir bitten dich/ ꝛc.

Daß du uns verleyhest unser Creutz täglich auff uns zu nehmen/ und dir gern nachzutragen/ Wir bitten dich/ erhöre uns.

Daß auß Lieb gegen dir/ uns die Welt/ und wir derselben gecreutziget seyn. Wir bitten dich/ ꝛc.

Daß du unser Fleisch mit den Lastern und Begierlichkeiten wollest creutzigen/ Wir bitten dich/ erhöre uns.

Daß du uns durch dein Creutz in dein Glory lassest eingehen. Wir bitten dich erhöre uns.

Jesu Christe für uns gecreutziget/ Wir bitten ꝛc.

O Du Lamb Gottes/ der du hinnimbst die Sünd der Welt/ Verschön unser O Christe.

O du

O du Lamb Gottes/ der du hinnimb die Sünd der Welt erhöre uns O Christe.
O du Lamb Gottes/ der du hinnimbst die Sünd der Welt/ Erbarme dich unser O Christe.
Christe Gecreutzigter höre uns.
Christe Gecreutzigter erhöre uns.
Herr erbarme dich unser. Christe erbarme dich unser Herr erbarm rc. Vatter unser/ rc.
℣. Sie haben durchgraben meine Händ und meine Füß.
℟. Sie haben gezehlet alle meine Gebein.
℣. Herr erhöre mein gebett.
℟. Und mein geschrey komme zu dir.

Gebett.

O Herr Jesu Christe/ du Sohn deß lebendigen Gottes/ der du für das Heyl der Welt an den Stammen deß Creutzes kommen/ und sein kostbarlich Rosenfarbes Blut/ für die Erlösung unserer Seelen überflüssig vergossen hast: Wir bitten dich demütiglich / daß du uns nach unserm Absterben durch die Thür deß Paradeiß mit Frewden lassest eingehen der du lebst und regierest mit Gott dem Vatter in Einigkeit deß H. Geists/ Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Am Sambstag.

Tagzeiten vom dem heiligen Joseph.

zu der Metten.

Jesus / Maria / Joseph.

HErr thue auff meine Lefftzen. ℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.
℣. O Gott merck auff mein hülff.
℟. Herr eyle mir zu helffen.

Ehr

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und dem H. Geist. Als er war im Anfang / jetzt und allweg / und zu ewigen Zeiten / Amen. Alleluja. (Oder) Lob sey dir Herr / ein König der ewigen Glory.

Lobgesang.

Joseph gerecht deß Davids Sohn /
Gezielt auß edlem Stamm;
Geführet hat nach Menschen Wohn /
Meins Jesu Vatters Nam.
Der Mutter Gottes Ehemahl /
Von Gott darzu ernent /
Die Mutter / Sohn in allem Fall /
Zu schützen Fleiß anwendt:
Wir Jesum das liebes Kindelein /
Mariam auch die Mutter rein /
Joseph zugleich den Vatter sein /
Wölln loben / lieben in gemein.

Ant. Sey gegrüst du Zierde der Patriarchen / du Haußhalter der Kirchen Gottes / welcher du das Brod deß Lebens / und das Korn der Außerwöhlten bewahret hast.

℣. Bitt für uns / O du allerseligster Joseph.

℟. Auff daß wir würdig werden der Verheissung Christi.

Gebett.

WIr bitten dich O Herr / daß uns durch die Verdienst deß Bräutigambs deiner allerheiligsten Gebährerin geholffen werde: damit / was unser Vermögen nit erhalten kan / dasselbig durch seine Fürbitt uns geben werde / der du lebst und regierest in alle Ewigkeit. Amen.

Zu der Prim.

Jesus / Maria / Joseph.

℣. O Gott merck / 2c. ℟. Herr eyle mir / 2c. Ehr sey dem Vatter / 2c.

Lobge-

Lobgesang.

DEin liebe Braut / dein trew Freundin /
Als schwanger hast gesehn /
Beängstigt warest in deim Sinn /
Wolst heimlich von ihr gehn.
Der Engel doch dich unterweist:
Joseph nicht förchte mehr /
Daß schwanger ist / vom H. Geist
Diß Wunder kommet her.
Wir Jesum das liebs Kindelein /
Mariam auch die Mutter rein /
Joseph zugleich den Vatter sein /
Wölln loben / lieben in gemein.

Antiph. Sey gegrüst du Zierd / ꝛc. ℣. Bitt für uns / ꝛc.

Gebett. Wir bitten dich ꝛc. Wie oben.

zu der Tertz.

Jesus / Maria / Joseph. 3

℣. Die Gnad deß H. Geistes / ꝛc.

℣. O Gott merck / ꝛc. ℟. Herr eyle mir / ꝛc. Ehr sey dem Vatter / ꝛc.

Lobgesang.

NAchts Käysers Will bey Winters-Frist /
Gen Bethlehem machest dich /
Die Jungfraw / obschon schwanger ist /
Mit dir erhebet sich.
Da wil im Stall gebohren seyn /
Der Herr der gantzer Welt /
Und eingefast in Windelein /
Sich in dein Armen stelt.
Wir Jesum das liebs Kindelein /
Mariam auch die Mutter rein /
Joseph zugleich den Vatter sein /
Wölln loben / lieben in gemein.

Antiph. Sey gegrüst du Zierd / etc. ℣. Bitt für uns / etc.

Ge-

Gebett Wir bitten dich/ ꝛc. Wie oben.

zu der Sext.

Jesus/ Maria/ Joseph.

℣. Die Gnad deß H. Geistes/ ꝛc.

℣. O Gott merck/ ꝛc. ℟. Herr eyle mir/ ꝛc.
Ehr sey dem Vatter/ ꝛc.

Lobgesang.

DJe Kindlein als getödtet hat/
Herodes der Tyrann:
Dir Gabriel diß grawsam That/
Du/deiner Braut zeigst an:
O liebe Braut/ O nimb dein Kind/
Geschwind dich mache auff:
Daß dich Herodes hie nicht find/
Stracks in Aegypten lauff.
Wir Jesum das liebes Kindelein/
Mariam auch die Mutter rein/
Joseph zugleich den Vatter sein/
Wölln loben/ lieben in gemein.

Antiph. Sey gegrüst du Zierd/ ꝛc. ℣. Bitt für uns/ tec.

Gebett. Wir bitten dich ꝛc. Wie oben.

Zu der Non.

Jesus/ Maria/ Joseph.

℣. O Gott merck/ ꝛc. ℟. Herr eyle mir/ ꝛc.
Ehr sey dem Vatter/ ꝛc.

Lobgesang.

HErodem als hat hingericht/
Gerechte Gottes Hand/
Der Engel wiedrumb zu dir spricht/
Kehr in dein Vatterland:
Drauff alle drey ohn eine Ruh/
Gehn Nazareth euch wend:
In Arbeit Demuth immerzu/
Da lebstu biß ans End.

Wir Jesum das liebs Kindelein/
Mariam auch die Mutter rein/
Joseph zugleich den Vatter sein/
Wölln loben/ lieben in gemein.
Antiph Sey gegrüst du Zierd/ rc ℣. Bitt für uns/ rc.
Gebett. Wir bitten dich/ 2c. Wie oben.

Zu der Vesper.

Jesus/ Maria/ Joseph.
℣. O Gott merck/ 2c. ℟. Herr eyle mir/ 2c.
Ehr sey dem Vatter/ 2c.

Lobgesang.

O Was ein Trunck/ O was ein Leyd/
Hat da dein Hertz gefast/
Da Jesum deines Hertzens-Frewd/
Ohn Schuld verlohren hast.
Doch bald in der Doctoren Schooß/
Das Kind gefunden wird/
Vnd wird mit Fleiß (O Wunder groß)
Vom Schaaff bewahrt der Hirt.
Wir Jesum das liebs Kindelein/
Mariam auch die Mutter rein/
Joseph zugleich den Vatter sein/
Wölln loben/ lieben in gemein.
Antiph. Sey gegrüst du Zierd/ etc. ℣. Bitt für uns/ etc.
Gebett. Wir bitten dich/ 2c. Wie oben.

Zur Complet.

Jesus/ Maria/ Joseph.
℣. O Gott merck/ 2c. ℟. Herr eyle mir/ 2c
Ehr sey dem Vatter/

Lobgesang.

B Ist selig im Sterbstündelein/
Daß Gott dir hat bestimbt/

Weil

Weil Jesus mit der Mutter sein /
Dich in die Armen nimbt.
In Jesu Händ / hast deinen Geist
Befohlen gantz und gar /
Und also sicher fortgereyst /
Zur Patriarchen Schaar.
Wir Jesum das liebs Kindelein /
Mariam auch die Mutter rein /
Joseph zugleich den Vatter sein /
Wolln loben / lieben in gemein.

Antiph. Sey gegrüst du Zierde / rc. ℣. Bitt für uns / rc.

Gebett. Wir bitten dich / rc. Wie oben.

Beschluß.

DIß klein Gebett / O Joseph mein /
Von mir soll dir geschencket seyn.
Du auch im Himmel bitt für mich /
Daß mit dir leb da ewiglich.

Litaney vom H. Josepho.

Kyrie eleyson. Christe eleyson. Kyrie eleyson. Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Gott Vatter vom Himmel / Erbarme dich unser
Gott Sohn Erlöser der Welt / Erbarme dich.
Gott H. Geist / Erbarme dich unser.
H. Dreyfaltigkeit ein einiger Gott / Erbarme dich unser.
H. Maria / Bitt für uns.
H. Gottes Gebährerin / Bitt für uns.
H. Jungfraw aller Jungfrawen Bitt für uns.
Mutter Jesu / Bitt für uns.
Gespons Josephs / Bitt für uns.
H. Joseph / Bitt für uns.
Bräutigamb Mariä / Bitt für uns.

Du

Du Ernehrer Jesu /
Du Mann nach dem Hertzen Gottes /
Du getrewer und vorsichtiger Knecht /
Du Hüter der Jungfrawen Mariä /
Du Gezeug der Keuschheit Mariä /
Du Gehülff daß Mariä gleich ist /
Du Weggesell und Trost Mariä /
Du mit höchster Gnaden durch Mariam begabet /
Du allerreinester in der Jungfrawschafft /
Du allertieffester in der Demuth /
Du allerfewrigster in der Liebe /
Du allerhöchster in der Contemplation /
Der du gerecht durch das Zeugnuß deß H. Geists selbsten erwiesen bist /
Der von dem Geheimnus der Menschwerdung deß ewigen Worts vom Himmel unterwiesen bist /
Der du mit Maria deinem vertrawten Weib / da sie schwanger war / gen Bethlehem verreyset bist /
Der du keinen Raum in der Herberg findend / in einen Stall eingekehret /
Der du Christo da er gebohren und in ein Krippen gelegt / beyzuwohnen gewürdiget /
Der du Christo bey der Beschneidung den Namen Jesu geben /
Der du das Kindlein Jesu sampt seiner Mutter Maria im Tempel dem Herren dargestelt /
Der du auff deß Engels Ermahnung das Kindlein und sein Mutter genommen / und in Aegypten geflohen /
Der du nach Herodis Absterben mit dem Kindlein und seiner Mutter in das

Bitt für uns.

Land

Land Israel wiederumb kommen/
Der du Jesum in Jerusalem bleibend mit Maria seiner Mutter schmertzlich gesucht/
Der du nach dreyen Tagen ihn mitten unter den Doctoren sitzend frewdig gefunden/ Bitt für uns.
Der du den Herren aller Herren dir unterthänig gehabt/ Bitt für uns.
Dessen Lob ist in dem Evangelio/ der Mann Mariä/ von welcher gebohren ist Jesus/ Bitt für uns.
Unser fürsprecher/ Hilff uns H. Joseph.
In allen unsern Aengsten/
In der Stund unsers Todts/
Durch dein ewige Vorerwöhlung/
Durch dein allerreineste Vermählung/
Durch alle deine Arbeit und Schweiß/
Durch alle deine Verdiensten/
Durch alle deine Seligkeit/
Deine Schützdürfftige/ Wir bitten dich/ etc.
Daß du uns von Jesu deinem Geliebten unserer Sünden Verzeyhung wöllest erbitten/ Wir bitten dich/ erhöre uns/
Daß du uns deiner allerliebster Braut/ und Jesu deinem Geliebten befehlen wöllest/ Wir bitten dich/ erhöre uns.
Daß du allen Jungfrawen und Unverheyrathen dein Keuschheit erhalten wöllest/ Wir bitten dich erhöre uns.
Daß du allen Eheleuthen ein unbefleckte Beth und heilige Einhertzigkeit erbitten wöllest/ wir bitten dich/ erhöre uns.
Daß du allen Haußhälteren in Christlicher Aufferziehung ihrer Kinderen beystehen wöllest/ Wir bitten dich/ erhöre uns.

Daß du allen zu deinem besonderen Dienst angestelten Gesellschafften mit deiner Hülff beyspringen wollest / Wir bitten dich.

Daß du alle so deine Vorbitt begehren / auff deine Patronschafft vertrawend allezeit und allenthalben beschirmen wollest / Wir bitten dich.

Daß du allen Abgestorbenen mit der Hülff deiner Fürbitt beystehen wollest / Wir bitten dich.

Bräutigamb Mariä / Wir bitten dich.

Ernehrer Jesu / Wir bitten dich.

O du Lamb Gottes / welches du hinnimbst die Sünd der Welt / Verschöne unser O Jesu.

O du Lamb Gottes / welches du hinnimbst die Sünd der Welt / Erhöre uns O Jesu.

O du Lamb Gottes / welches du hinnimbst die Sünd der Welt / erbarme dich unser O Jesu.

Jesu Christe höre uns. Jesu Christe erhöre uns.

Vatter unser. Ave Maria.

Antiph. Joseph du Sohn Davids / förchte dich nicht zu nehmen Mariam dein Gemahl: dan das / so in ihr gebohren / ist vom H. Geist.

℣. Bitt für uns / O du allerseligster Joseph.

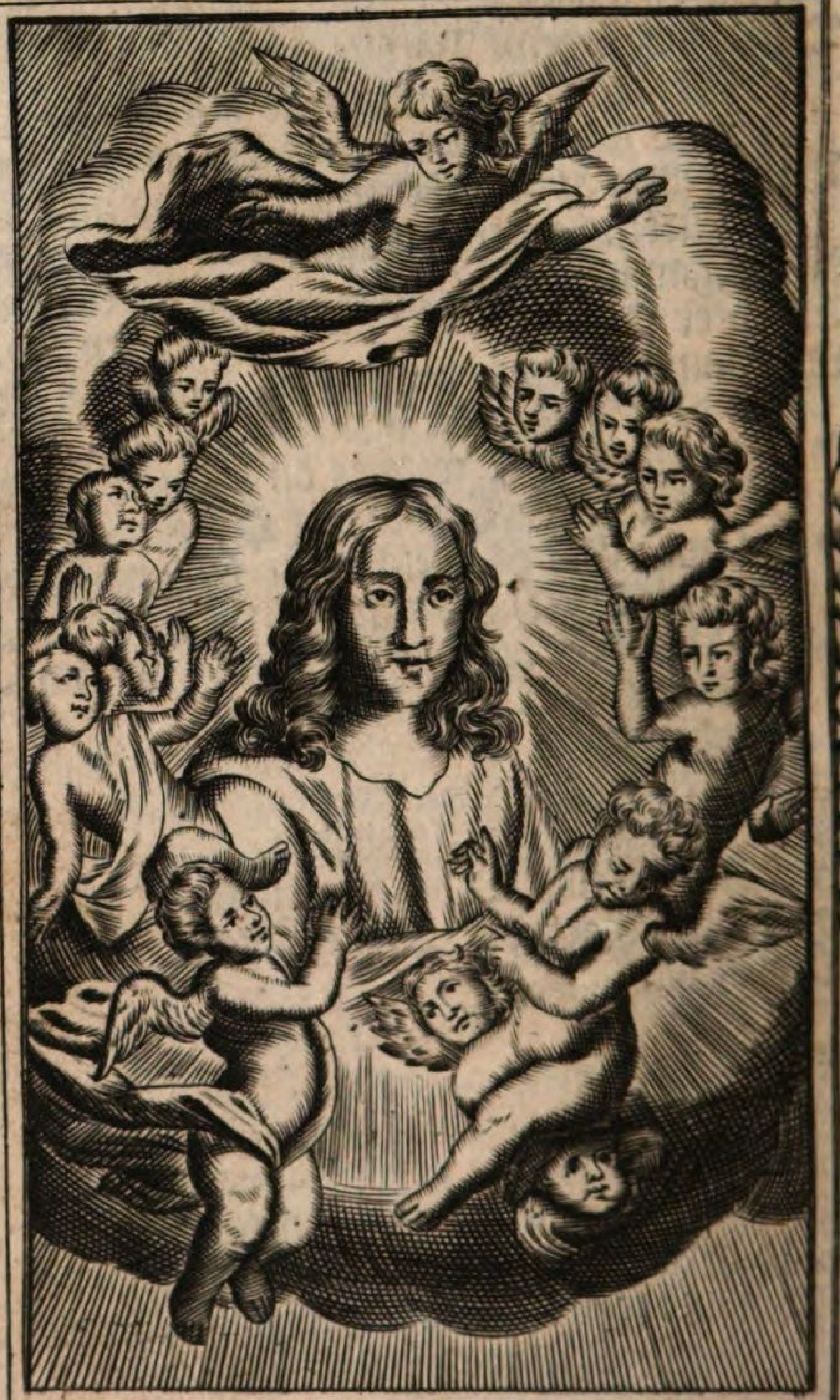
℟. Auff daß wir der Verheissungen Christi würdig seyn.

Gebett.

Wir bitten dich O Herr / daß uns durch die Verdiensten deß Bräutigambs deiner allerheiligsten Gebährerin geholffen werde / damit was unser Vermögen nit erhalten kan / uns daßselbig durch seine Fürbitt geschenckt werde / der du lebest und regierest in alle Ewigkeit. Amen.

* * * *
* * *
* *
*

Lieb deß Vermenschten Gottes.



Ich bin der Weg, und die Warheit, und das Leben. Joan. 14. v. 6.

Siebender Theil.

Monat- und Jährliche Andacht. Lobgesäng und Gebett der H. Kirchen.

Heilige Advents-Zeit.

1. Sontag im Advent.

Creator alme syderum.

1. O Höchster Himmels-Gründer/
Der Glaubign ewigs Liecht/
Der du erlöst die Sünder/
Mein Bitt verschmähe nicht.
2. Daß nicht komm ins Verderben/
Die Welt durch Teuffels List/
Durch dich thut Heyl erwerben/
Durch dich genesen ist.
3. Die Erbsünd das mögst büssen/
Tragt dich ein Jungfraw rein:
Bald hangst mit Händ und Füssen/
Am Creutz/ O Lämmelein.
4. Dein groß und starcker Namen/
Wann wird allein gehört/
Erd/ Himmel/ Höll zusammen/
Dich zittrend kniend ehrt.
5. Zu dir/ der uns wirst richten/
Jetzt alle schreyen wir:
Den Feind doch wolst vernichten/
Und was wird bringen für.
6. Wir ewig sollen ehren/
Gott Vatter/ Sohn/ und H. Geist:

Ohn einiges Auffhören /
Sey Gott von uns gepreist. Amen.

Dieser Hymnus wird täglich gesagt biß ans hohe Christfest.

℣. Lasset O ihr Himmel / den Taw herab fallen / und ihr Wolcken regnet den Gerechten.

℟. Das Erdreich thu sich auff / und bringe den Heyland.

Gebett.

Thu herfür / bitten wir O Herr deine Macht / und komme / damit wir durch deinen Schutz / und Schirm von den obligenden Gefahren unserer Sünden errettet werden / und durch deine Erlösung / das Heyl erlangen mögen. Der du lebst und regierst / 2c.

Merck wol / daß die Sontägige Collect / Antiphon / und Lobgesang auch an den Wercktägen in der Wochen gebraucht werden / wann selbige Täg kein besondere Collect und Antiphon haben.

2. Sontag im Advent.

Antiph. Bist du / der da kommen soll / oder sollen wir eines andern warten? Sagt Joanni / was ihr gesehen habt: Die Blinden kommen wider zum Liecht / die Todten stehen auff / und den Armen wird das Evangelium geprediget. Alleluja.

℣. Lasset O ihr Himmel / 2c.

Gebett.

Muntere auff O Herr unsere Hertzen / daß sie vorbereiten die Wege deines eingebohrenen Sohns! Damit wir durch dessen Ankunfft mit gereinigten Gemüthern dir zu dienen tauglich werden.

3. Sontag im Advent.

Antiph: Selig bistu Maria / die du geglaubt

hast

hast dem Herrn / und es wird vollbracht werden / was dir gesagt ist von dem Herrn. Allel.

Diß Antiphon last man auß / wann eine von den grösseren / davon unden / muß gesetzt werden.

℣. Lasset O ihr Himmel / ꝛc.

Gebett.

Wir bitten dich O Herr / neige dein Ohr / und merck auff unser Gebett: und erleuchte mit der Gnad deiner Heimsuchung die Finsternuß unsers Gemüths.

Folgende grössere Antiphonen nehmen ihren Anfang am 17. December / und wird täglich derselben ein gebetten / biß an den Christ-Abend / sampt dem Versicul und Gebett vom vorigen Sontag.

Antiph. 17. Decemb.

O Ewige Weißheit / die du auß dem Mund deß Allerhöchsten hervor bist kommen / und dich von einem End zum anderen gewaltig streckest / und alle Ding lieblich anordnest: komm / und lehre uns den Weg der Weißheit.

℣. Lasset O ihr Himmel / ꝛc.

Gebett. Wir bitten dich O Herr / neige dein Ohr / ꝛc.

Antiph 18. Decemb.

O Herr / du Führer deß Hauß Israels / der du dem Moysi in den Fewrflammen deß Dornbuschs erschienen bist / und ihme das Gesätz auff dem Berg gegeben hast / strecke auß deine Armen / uns zu erlösen.

℣. Lasset O ihr Himmel / ꝛc.

Gebett. Wir bitten dich O Herr / ꝛc.

Antiph. 19. Decemb.

O Du Wurtzel Jesse / der du stehest zum Zeichen der Völcker / über welchen die Königen werden stillschweigen; den die Heyden flehentlich ersuchen werden: Komm uns zu erretten / nicht wollest verweilen.

℣. Lasset O ihr Himmel / 2c.

Gebett. Wir bitten dich O Herr / 2c.

Antiph. 20. Decemb.

O Du Schlüssel Davids / und du Scepter deß Hauß Jsraels / der du eröffnest / und keiner schliesset zu: der du zuschliessest / und keiner eröffnet. Komme zu hülff dem Gefangenen / und erlöse ihn auß dem Kercker, da er sitzet in der Finsternuß.

℣. Lasset O ihr Himmel / 2c.

Gebett. Wir bitten dich O Herr / 2c.

Antiph. 21 Decemb.

O Du Auffgang / du glantz deß ewigen Liechts / du Sonn der Gerechtigkeit: Komm, und erleuchte die in der Finsternuß sitzen / und in dem Schatten deß Todts.

℣. Lasset O ihr Himmel / 2c.

Gebett. Wir bitten dich O Herr / 2c.

Antiph. 22. Decemb.

O König der Heyden / nachdem ihr Verlangen stehet: du außerlesener Eckstein / der du beyde Theil vereinigst: Komm / und erlöse den Menschen / welchen du auß dem Staub der Erden gemacht hast.

℣. Lasset O ihr Himmel / 2c.

Gebett. Wir bitten dich O Herr / 2c.

Antiph. 23. Decemb.

O Emanuel unser König und Gesätzgeber / du Hoffnung der Heyden / und Heyland derselbigen: Komm und erlöse uns / O unser Gott und Herr.

℣. Lasset O ihr Himmel / 2c.

Gebett. Wir bitten dich O Herr / 2c.

Mitwoch. Quatertemper im Adv.

Antiph. Sihe / ein Dienstmagd deß Herrn / mir geschehe nach deinem Wort.

Oder

Oder wann er kombt nach dem 17. Decemb. eine auß den vorigen Antiphonen.

℣. Lasset O ihr Himmel / etc.

Gebett.

Allmächtiger Gott / wir bitten dich / verleyhe uns / damit das zukünfftige hochzeitliche Fest unserer Erlösung / uns so wol den Beystand dieses gegenwärtigen Lebens mitbringe / als auch den Lohn der ewigen Seligkeit ertheile. Durch unsern Herrn / etc.

Freytag desselben Quatertempers.

Antiph. Dis ist das Zeugnuß / das Joannes bewiesen hat: welcher nach mir kommen ist / der ist vor mir gewesen.

Oder eine auß den vorigen / wie oben gemelt.

℣. Lasset O ihr Himmel / etc.

Gebett.

O Herr / wir bitten dich / thue hervor deine Macht / und komme / damit die jenige / so auf deine Gutherzigkeit vertrauen desto balder von aller widerwertigkeit mögen befreyet werdẽ.

Sambstag desselben Quatertempers.

Antiph. Eine auß den vorigen / O etc.

℣. Lasset O ihr Himmel / etc.

Gebett.

O Gott der du sihest / daß wir umb unser Boßheit willen geplagt werden / dich bitten wir / verleyhe uns / auff daß wir durch deine Heimsuchung mögen getröst werden. Der du lebst und regierst / etc.

4. Sontag im Advent.

Antiph. Eine auß den vorigen / O etc.

℣. Lasset O ihr Himmel / etc.

Gebett.

WEcke auff O Herr deine Macht / und komme: und spring uns bey mit grosser Krafft / damit durch deiner Gnade Hülff / was unsere Sünden verhindern und auffhalten / das gütige Nachgeben deiner Versöhnung bald darstelle: Der du lebst / etc.

Christ-Abend.

Antiph. Wann die Sonn vom Himmel wird auffgangen seyn / werdet ihr den König der Königen sehen herfür gehen gleich wie einen Bräutigamb auß seiner Schlaffkammer.

℣. Morgen wird die Ungerechtigkeit der Erden außgetilget werden.

℟. Und der Heyland der Welt wird über uns herrschen.

Gebett.

O Gott / der du uns durch Jährliche Erwartung unserer Erlösung erfrewest / verleyhe uns / damit wir deinen eingebohrenen Sohn / welchen wir als einen Erlöser mit Frewden auffnehmen / auch mit Sicherheit / wann er als ein Richter kommen wird / sehen mögen.

Am gnadenreichen Fest der Geburt unseres HERREN.

A Solis ortus Cardine.

VOn Auffgang / biß zu Nidergang /
Lobt Jesum außerkohren:
Den König lobt / mit süssem Klang /
Auß reiner Magd gebohren.

2. Ein Mensch ist worden und ein Knecht /
Der Schöpffer aller Dingen:
Daß Gott ein Mensch / wiedrumb zu recht /
Uns Menschen möchte bringen.

3. In keuschen Leib der Jungfraw rein /

Ist

Ist Gott vom Himmel gangen/
Was Sinn nicht greifft/ ein Mägdelein/
Hat mit dem Leib umbfangen.

4. Das reine Hauß/ der keusche Leib/
Wird gählings Gott geweyhet/
Dem unberührt und reinem Weib/
Gott seinen Sohn verleyhet.

5. Den Gabriel hat weißgesagt/
Joannes dem zu Ehren
Im Mutter-Leib ein Sprung gewagt/
Ein Jungfraw thut gebähren.

6. Auff schlechtes Hew sich legen läst/
Im Kripplein wird verehret;
Milch ist sein Speiß/ der in dem Nest
Auch alle Vögel nehret.

7. Es klingt und springt der Engel-Schaar
Zu Gottes Lob vereidet:
Den Hirten auch wird offenbahr/
Der all erschafft und weidet.

8. Dir Jesu/ den ein Jungfraw zart/
Gebracht auff diese Erden.
Mit Vatter/ Geist/ von gleicher Art/
Lob/ Preyß/ soll allzeit werden. Amen.

Antiph. Heut ist Christus gebohren/ heut ist der Heyland erschienen/ heut singen die Engel auff Erden/ und erfrewen sich die Ertz-Engel/ heut springen auff die Gerechten/ und sprechen: Ehr sey Gott in der Höhe. Alleluja.

℣. Der Herr hat kundbar gemacht. Allel.

℟. Seinen Heyland. Alleluja.

Gebett.

Wir bitten dich allmächtiger Gott/ verleyhe/ daß uns die newe liebliche Geburt deines eingebohrnen Sohns erlöse/ welche die alte dienstbarkeit unterm Joch der Sünden haltet. Durch denselbigen unsern Herrn/ rc.

Am Sontag nach der Geburt Christi.

Ant. Das Kind JEsus nahme zu am Alter und Weißheit vor Gott / und vor den Menschen.

℣. Das Wort ist Fleisch worden. Alleluja.

℟. Und hat in uns gewohnet. Alleluja.

Gebett.

Allmächtiger ewiger Gott / richte unser Thun nach deinem Wollgefallen; auff daß wir im Namen deines geliebten Sohns verdienen in guten Wercken überflüssig zu seyn. Durch denselbigen unsern Herrn /

Am Newen Jahrs-Tag.

Der Lobgesang wie oben am Christ-Fest.

Ant. Ein wunderbarlich Geheimnuß wird geoffenbahret / die Naturen werden ernewert / Gott ist Mensch worden. Ist geblieben / daß er war / und hat an sich genommen / daß er nit war / hat kein Vermischung gelitten / noch Zertrennung

℣. Das Wort ist Fleisch worden. Alleluja.

℟. Und hat in uns gewohnet. Alleluja.

Gebett.

O Gott / der du dem menschlichen Geschlecht / durch die fruchtbahre Jungfrawschafft der seligen Mariä die Belohnung deß ewigen Heyls gegeben hast / wir bitten / verleyhe / daß wir ihre Fürbitt für uns erfahren / durch welche wir seynd gewürdiget worden / den Urheber deß Lebens zu empfangen / unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn / 2c.

Am heiligen drey König Tag / und durch die gantze Octav.

O Sola magnarum urbium.

1. O Bethlem schon /
Der Stätten Cron /
Alleinig dir ist geben /

Daß

Daß Gott durch dich
Selbst wesentlich
Empfahen soll das Leben.

2. Ein schöner Stern /
Mit Glantz so gern
Das Liecht der Sonn benommen.
Der Erd zeigt an /
Daß auff ihr Bahn /
Gott in dem Fleisch sey kommen.

3. Drey König sehn /
Den Sternen stehn /
Ihr Schätz sie offen machten.
Auff gebognen Knie
Dem Kindlein sie
Gold / Weyrauch / Myrrhen brachten.

4. Mit bestem Golt
Den König hold;
Mit Weyrauch Gott sie ehren:
Daß sterblich sey /
Sie rund und frey /
Durch bitter Myrrhen lehren.

5. Herr Jesu dir /
Ehr zeigen wir /
Weil dich gezeigt den Heyden.
Dem Vatter / Geist /
Sey Ehr geleist /
Wie dir / so ihnen beyden. Amen.

Ant. Als die drey Weisen den Stern gesehen / hat einer zum andern gesagt: Das ist ein Zeichen eines grossen Königs: Kombt / lasset uns gehen / und ihn suchen / und ihm Gaben bringen / Golt / Weyrauch und Myrrhen. Alleluja.

℣. Die König Tharsis / und die Insulen werden Geschenck opffern.

℟. Die König auß Arabien und Saba werden Gaben herzu bringen.

Gebett.

O Gott / der du am heutigen Tag deinen eingebohrnen Sohn den Heyden durch Leitung deß Sterns geoffenbahret hast: verleyhe uns gnädiglich / daß wir / so dich nunmehr auß Kraft deß Glaubens erkennet haben / biß zur Anschawung der herrlichen Gestalt deiner Hochheit geführet werden. Durch denselbigen unsern Herrn.

1. Sontag nach drey Königen.

Welcher fält in die Octav / und wird gesagt der vorigen Hymnus mit folgender Antiphon / Versickel und Collect.

Antiph. Das Kind Jesus blieb zu Jerusalem / und seine Eltern wustens nicht / dann sie meynten / er wär unter der Gesellschafft / und suchten ihn unter den Gefreundten und Bekanten.

℣. Alle von Saba werden kommen. Allel.

℟. Gold und Weyrauch darbringen. Allel.

Gebett.

O Herr wir bitten / du wollest mit himmlischer Güte die Begierden deines bittenden Volcks befürderen: auff daß alle sehen mögen / was zu thun sey: und gestärckt werden zu erfüllen / was sie sehen. Durch unsern Herrn / rc.

2. Sontag nach drey Königen.

Lucis Creator optime.

1. O Gott / von dem kombt alles Liecht /
Gibst jedem Tag sein Schein.
So bald die Welt hast zugericht /
Brach auch ein Liecht herein.

2. Von Morgens an / biß Abends zu /
Bestimbt hast du den Tag:
Wann kombt die schwartze nächtlich Ruh /
Hör meine Bitt und Klag.

3. Daß mein Seel nicht durch Sünd beschwär
Vom Leben gehe irr.

Und

Und suchend nur / was auff der Erd /
In Sünden sich verwirr.
4. Daß mein Seel nach dem Himmel tracht /
Gewinn die Seligkeit:
Was schädlich ist / mit stäter Wacht /
Was böß / meid allezeit.
5. O Vatter mein / gib was ich bitt /
O Sohn dem Vatter gleich /
O heilger Geist / regier mein Tritt /
Daß zu euch komm ins Reich. Amen.

Diesen Hymnum kanstu täglich betten biß an den ersten Sontag der Fasten.

Antiph. Da es am Wein gebrach / hat Jesus befohlen / die Krüge mit Wasser zu füllen / welches in Wein verändert worden. Alleluja.

℣. O Herr laß mein Gebett hinauff gehen.

℟. Wie ein Rauchwerck vor deinem Angesicht

Gebett.

Allmächtiger ewiger Gott / der du die himmliche und irrdische Ding zugleich regierest / du wollest das demütige bitten deines Volcks gnädiglich erhören / und deinen Frieden zu unseren Zeiten verleyhen. Durch unsern Herrn / 2c.

3. Sontag nach drey Königen.

Antiph. Herr / so du wilt / kanstu mich reinigen / und Jesus sprach: ich wil / sey gereiniget.

℣. O Herr laß / 2c.

Gebett.

Allmächtiger ewiger Gott / sihe gnädiglich an unsere Schwachheit / und strecke auß die rechte Hand deiner Majestät uns zu beschützen. Durch unsern Herrn / 2c.

4. Sontag nach drey Königen.

Ant. Herr erhalte uns / wir verderben. Gebiete und schaffe O Gott / daß es gantz still werde.

℣. O Herr laß / 2c.

Gebett.

O Gott / deme bekant ist / daß wir in so grossen Gefahren menschlicher Schwachheit nicht bestehen können: Gib uns Heyl an Seel und Leib / damit wir alles das / so wir für unsere Sünden leyden / mit deiner Hülff überwinden mögen. Durch unsern / 2c.

5. Sontag nach drey Königen.

Antiph. Samblet zuvor das Unkraut / und bindt es in Bündelein / daß man es verbrenne / aber den Wäitzen samblet mir in meine Schewren / spricht der Herr.

℣. O Herr / laß / 2c.

Gebett.

O Herr / wir bitten dich / behüte dein Volck durch ståte Neignng deiner Våtterlichen Güte / damit es allzeit unter deinem Schutz beschirmbt seye: dieweil es sich allein der Hoffnung deiner himmlischen Gnaden vertröstet. Durch unsern Herrn / 2c.

6. Sontag nach drey Königen.

Antiph. Das Himmelreich ist gleich einem Saurteig / den ein Weib nahm / und vermenget ihn unter drey Seßter Meels / biß daß es durch und durch versåuret.

℣. O Herr laß / 2c.

Gebett.

Allmåchtiger Gott / wir bitten / verleyhe uns / daß wir allezeit mit vernünfftigen Gedancken eingenommen / mit Worten und mit Wercken vollziehen / was dir gefållig ist. Durch unseren Herrn / 2c.

Sontag Septuagesimæ.

Antiph. Der Haußvatter sprach zu seinen Arbeitern:

beitern: was stehet ihr hie den gantzen Tag müssig? Sie aber antworteten ihm: Es hat uns niemand gedungen. Gehet ihr auch hin in meinen Weinberg / und was da recht ist / das wil ich euch geben.

℣. O Herr laß / ꝛc.

Gebett.

O Herr wir bitten dich / erhöre gnädiglich die Bitt deines Volcks: damit / die wir umb unserer Sünden willen billige Straff überstehen / deinen Nahmen zu ehren / barmhertziglich erlöset werden. Durch unsern Herrn / ꝛc.

Sontag Sexagesimæ.

Ant. Euch ist gegeben zu wissen das Geheimnuß deß Reichs Gottes / den andern aber in gleichnüssen / sprach der Herr zu seinen Jüngern:

℣. O Herr laß / ꝛc.

Gebett.

O Gott / der du sihest / daß wir auff keine unsere Thaten vertrawen / verleyhe uns gnädiglich / daß wir durch Schütz und Schirm deß Lehrers der Heyden wider alle Widerwertigkeiten bewaffnet und bewehret werden. Durch unsern Herrn / ꝛc.

Sontag Quinquagesimæ:

Antiph. Jesus aber stund still / und hieß den Blinden zu sich führen / und fraget ihn: was wilt du / daß ich dir thun soll? Herr / daß ich sehen möge. Und Jesus sprach zu ihm: Sihe auff / dein Glaub hat dir geholffen. Und alsobald ward er sehend / und folgt ihm nach / und preyset GOTT.

℣. O Herr laß / ꝛc.

Gebett.

O Herr wir bitten dich / daß du unser Gebett miltiglich erhörest / und die du von den Bän-

Bänden der Sünden erledigest / wollest auch vor aller Widerwertigkeit bewahren. Durch unsern Herzn / 2c.

Ascher-Mitwoch.

Antiph. Samblet euch Schätz im Himmel / da sie weder Rost noch Motten fressen.

℣. GOTT hat seinen Engelen befohlen von dir:

℟. Auff daß sie dich beschützen auff allen deinen Wegen.

Gebett:

O Herr / verleyhe deinen Glaubigen / daß sie die ehrwürdige Begängnuß der Fasten mit gebührlicher Gottseligkeit annehmen / und unverhinderter Andacht vollbringen. Durch unseren Herzn / 2c.

Donnerstag nach Aschtag.

Antiph. Herr ich bin nicht würdig / daß du eingehest unter mein Tach / sonderen sprich nur mit dem Wort / so wird mein Knecht gesund.

℣. Gott hat seinen / 2c.

Gebett.

O Gott / der du durch Verwürckung der Sünden erzürnet / und durch die Buß versöhnt wirst / sihe das Gebett deines demütigen Volcks gnädig an / und wende ab die Geissel deines Zorns / die wir für unsere Sünden wol verdienen. Durch unsern Herzn / 2c.

Freytag nach Aschtag.

Antiph. Du aber wann du betten wilst / gehe in dein Kämmerlein / und mit verschlossenen Thüren bitte deinen Vatter.

℣. Gott hat seinen / 2c.

Gebett.

O Herr / thu unserer demütigen Bitt Beystandt /

stand / und verleyhe / daß wir diese hochzeitliche Jährliche Fasten / so Leib und Seel gesund zu machen heilsamlich eingesetzt ist / mit andächtigem Dienst recht begehen mögen. Durch unseren Herꝛn / ꝛc.

1. Sontag in der Fasten.

Audi benigne Conditor.

1. Höre gnädig unser Klagen /
Seufftzer / Zähr / O Schöpffer mein:
So in diesen viertzig Tagen /
Wir zum Himmel richten ein.

2. Du die Hertzen thust ergründen /
Weist / wie groß die Schwachheit sey.
Wir jetzt kehren von den Sünden /
Drumb dein Gnade uns verleyh.

3. Wir zwar viele Sünd begangen /
Doch derselben denck nicht mehr.
Laß die Büsser Heyl erlangen /
Wegen deines Namens Ehr.

4. Laß durch Fasten tapffer zähmen /
Unser Fleisch und unsern Fraaß.
Das fortan uns nie bequämen /
Zu dem schnöden Sünden-Aaß.

5. Du dreyfaltig in Personen /
Und in Gottheit einig bist:
Wollest reichlich eins belohnen /
Und diß heilge Fasten-Frist. Amen.

Dieser Hymnus wird gebettet täglich biß an den fünfften Sontag der Fasten.

Antiph. Sihet / jetzt ist die angenehme Zeit / jetzt ist der Tag der Seligkeit / so last uns dann in diesen Tägen beweisen / als die Diener Gottes / in grosser Gedult / in Fasten / in Wachen / und in ungefälschter Lieb.

℣. Gott hat seinen / ꝛc.

Ge-

Gebett.

O Gott / der du dein Kirch mit Jährlicher vierzigtägiger Fasten-haltung reinigest / verleyhe deinem Volck / auff daß es mit guten Wercken vollstrecke / was es durch Abbruch von dir zu erwerben verhoffet.

Montag.

Antiph. Was ihr einem auß den Geringsten der Meinigen gethan habt / das habt ihr mir gethan / sagt der Herr.

℣. Gott hat seinen / 2c.

Gebett.

O Gott unser Heyland / bekehre uns / und damit uns die vierzigtägige Fasten zu gutkommen möge; wollest unsere Hertzen mit himmlischer Zucht unterweisen / 2c.

Dienstag.

Antiph. Dann es ist geschrieben / dieweil mein Hauß ein Betthauß ist allen Völckeren: Ihr aber habt ein Mördergrub darauß gemacht. Und er lehrte täglich im Tempel.

℣. Gott hat seinen / 2c.

O Herr / sihe an dein Volck / und verleyhe / daß unser Gemüth bey dir in deinem Verlangen ergläntze / welches sich durch Zähmung deß Fleisches casteyet.

Mitwoch Quatertemper.

Ant. Gleich wie Jonas war drey Tag und drey Nacht in deß Walfischs Bauch / also wird deß Menschen Sohn seyn / mitten in der Erden.

℣. Gott hat seinen / 2c.

O Herr / wir bitten dich / erhöre unser Gebett gnädig / und strecke auß die Hand deiner Majestät wider alle Ding / die uns entgegen stehen.

Don-

Donnerstag.

Antiph. O Weib / groß ist dein Glaub: dir geschehe wie du wilt.

℣. Gott hat seinen / ꝛc.

O Herr wir bitten dich / sihe die Andacht deines Volcks gnädiglich an / auff daß die jenige / so sich durch Abbruch am Leib castеyen / durch die Frucht der guten Werck im Gemuth erquickt werden. Durch unsern Herrn / ꝛc.

Freytag Quatertemper.

Antiph. Der mich gesund gemacht hat / der hat mir gesagt: Nimb dein Beth / und gehe hin im Frieden.

℣. Gott hat seinen / ꝛc.

O Herr / seye deinem Volck gnädig / und wie du schaffest / daß es sich gegen dir andächtig erzeige / also erquicke es auch auß Erbarmung mit deiner gütigen Hülff. Durch unsern / ꝛc.

Sambstag Quatertemper.

Antiph. Ihr solt dis Gesicht niemand sagen / biß deß Menschen Sohn von den Todten aufferstanden ist.

℣. Gott hat seinen / ꝛc.

O Herr wir bitten dich / sihe dein Volck gnädiglich an / und wende die Geissel deines Zorns miltiglich von ihm ab. Durch unseren / ꝛc.

2. Sontag in der Fasten

Antiph. Ihr solt dis Gesicht niemand sagen / biß deß Menschen Sohn von den Todten aufferstanden ist.

℣. Gott hat seinen / ꝛc.

O Gott der du sihest / daß wir aller Kräfften entsetzt seyn / du wollest uns inwendig und außwendig bewahren / damit wir vor aller Widerwertigkeit am Leib beschirmet / und von bösen Ge-

Gedancken am Gemüth gereiniget werden. Durch unsern Herrn / 2c.

Montag.

Antiph. Der mich gesandt hat / ist mit mir / und läst mich nicht allein? Dann ich thue allezeit was ihm wolgefällig.

℣. Gott hat seinen / 2c.

O Allmächtiger Gott / wir bitten dich / verleyhe / daß dein Volck / so sich von den Speisen / das Fleisch zu züchtigen / abhält / durch Ubung der Gerechtigkeit / von den Sünden sich enthalte. Durch unsern / 2c.

Dienstag.

Antiph. Ihr aber seyd alle Brüder / und solt niemand Vatter heissen auff Erden / dann einer ist ewer Vatter / der im Himmel ist: und ihr solt euch nit lassen Meister nennen / dann einer ist ewer Meister Christus.

℣. Gott hat seinen / 2c.

O Herr wir bitten dich / du wollest die Hülff dieser H. Begängnuß in uns ergäntzen / damit / was wir auß deinem Eingeben uns zu thun erkant haben / durch deine Mitwürckung mögen erfüllen. Durch unsern / 2c.

Mitwoch.

Antiph. Er wird den Heyden überantwort werden / zu verspotten / und zu geisselen / und zu creutzigen.

℣. Gott hat seinen / 2c.

O Herr wir bitten dich / sihe dein Volck gnädiglich an / und welchem du gebietest sich von fleischlichen Speisen zu enthalten / dem verleyhe auch / daß von schädlichen Lasteren sich abhalte. Durch unsern / 2c.

Donnerstag.

Antiph. Der jenige Reicher hat ein tropffen Wassers begehrt / welcher dem Lazaro die Brosamen deß Brods verweigert hat.

℣. Gott hat seinen / 2c.

O HERR / wir bitten dich / verleyhe uns die Hülff deiner Gnaden / auff daß wir / als die dem fasten und betten gebührlicher Weiß obligen / von den Feinden Leibs und der Seelen mögen erlediget werden.

Freytag.

Antiph. Sie trachteten darnach / wie sie ihn greiffen / aber sie förchteten sich vor dem Volck / dann sie hielten ihn gleich als für einen Propheten.

℣. Gott hat seinen / 2c.

O Allmächtiger Gott / wir bitten dich / verleyhe / daß wir / so durch die heilige Fasten seynd gereiniget worden / mit lauterem Hertzen zu dem künfftigen H. Fest kommen mögen.

Sambstag.

Ant. Der Vatter der sprach zu seinen Knechten / bringt bald her das beste Kleid / und thut ihn an / und gebt ihm einen Ring an seine Hand / und Schuch an seine Füß.

℣. Gott hat seinen / 2c.

O Herr wir bitten dich / verleyhe unserm Fasten ein heylsame Wirckung / / damit die angenommene Casteyung deß Fleisches zu Erquickung unserer Seelen gereichen möge.

3. Sontag in der Fasten

Antiph. Ein Weib erhub in dem Volck ihre Stimm / und sprach zu ihm: Selig ist der Leib / der dich getragen hat / und die Brüst / die du gesogen hast. Er aber sprach / ja freylich: Seelig

seynd

seynd die/ so da hören das Wort Gottes/ und das behalten.

℣. Gott hat seinen / ꝛc.

O Herr allmächtiger Gott / wir bitten dich/ du wollest das Begehren der Demütigen ansehen / und die rechte Hand deiner Majestät zu unserer Beschirmung außstrecken.

Montag.

Antiph. JEsus aber gieng mitten durch sie hin.

℣. Gott hat seinen / ꝛc.

O Herr wir bitten dich / du wollest dein Gnad unseren Hertzen miltiglich eingiessen / auff daß / wie wir uns von leiblichen Speisen enthalten / also auch unsere Sinn von schädlichen Ubertrettungen abziehen mögen.

Dienstag.

Antiph. Wo zween oder drey versamblet seynd in meinen Namen/ da bin ich mitten unter ihnen/ sagt der Herr.

℣. Gott hat seinen / ꝛc.

O Allmächtiger und barmhertziger Gott / erhöre uns / und verleyhe uns gnädiglich die Gaben der heylsamen Enthaltung. Durch unseren Herrn / ꝛc.

Mitwoch.

Antiph. Mit ungewäschen Händen essen/ verunreiniget den Menschen nit.

℣. Gott hat seinen / ꝛc.

O Herr wir bitten dich / verleyhe uns / daß wir durch heylsames Fasten unterwiesen/ uns von schädlichen Lasteren enthalten / und dein Begnädigung desto leichter erlangen mögen. Durch unsern.

Donnerstag.

Antiph Alle die da Krancken hatten / die brachten sie zu Jesu / und wurden gesund.

℣. Gott hat seinen / 2c.

O Herr / laß die selige hochzeitliche Begängnuß deiner Heiligen Cosmä und Damiani dich groß machen / an welcher du ihnen die ewige Glory / uns aber mit unaußsprechlicher Fürsichtigkeit deine Hülff mitgetheilet hast.

Freytag.

Antiph. Herr ich sehe / daß du ein Prophet bist / unsere Vätter haben auff diesem Berg angebetten. ℣ Gott hat seinen / 2c.

O Herr wir bitten dich / du wollest dir unser Fasten mit günstiger Begnädigung gefallen lassen / damit / wie wir uns von den Speisen am Leib enthalten: Also auch im Gemüth von den Lastern frey und fastend halten mögen.

Sambstag.

Antiph. Weib / hat dich niemand verdambt? Niemand / Herr. So verdamme ich dich auch nicht / so sündige fürter nit mehr.

℣. Gott hat seinen / 2c.

O Allmächtiger Gott / wir bitten dich / wollest verleyhen / damit die jenige / so sich das fleisch zu zähmen von der Speiß enthalten / der Gerechtigkeit nachkommen / und von sündiger Schuld frey und fastend seyn mögen / 2c.

4. Sontag in der Fasten.

Antiph, Jesus gieng auff einen Berg / und sasse da mit seinen Jüngern.

℣. Gott hat seinen / 2c.

O Allmächtiger Gott / wir bitten dich / verleyhe uns / daß wir / als die auß Verwirckung unseres Thuns geplagt werden / von dem

dem Trost deiner Gnaden uns wiederumb erholen mögen.

Montag.

Antiph. Brecht diesen Tempel / sagt der Herr / und am dritten Tag wil ich ihn wieder auffbawen. Er aber redet von dem Tempel seines Leibs.

℣. Gott hat seinen / etc.

O Allmächtiger Gott / wir bitten dich / verleyhe uns / damit wir / so die H. Fasten-haltung mit Jährlicher Andacht begehen / dir mit Leib und Seel gefallen mögen.

Dienstag.

Antiph. Niemand legte die Händ an ihn / dan seine Stund war noch nit kommen.

℣. Gott hat seinen / etc.

O Herr wir bitten dich / laß die H. Haltung der Fasten / uns die Mehrung eines gottseligen Wandels / und die stätige Hülff deiner Begnädigung zuwegen bringen.

Mitwoch.

Antiph. Der Mensch der Jesus heist / machet ein Koth auß dem Speichel / und schmieret meine Augen / und bin nun sehend.

℣. Gott hat seinen / etc.

O Gott / der du so wol den gerechten / guten Lohn ihrer Verdiensten / als auch den Sündern durch das fasten Verzeyhung mittheilest / erbarm dich deiner demütigen Bitter / auff daß die Bekantnuß unser Ubertrettung / Verzeyhung der Sünden empfahen möge.

Donnerstag.

Antiph. Es ist ein grosser Prophet unter uns aufferstanden / und Gott hat sein Volck heimgesucht.

℣. Gott hat seinen / etc.

O Allmächtiger Gott / wir bitten dich / verleyhe / damit die jenige / welche sich durch die verlobte Fasten castteyen / in der H. Andacht sich erfrewen / auff daß die / so die irrdische Anmüthungen nunmehr gestillet / die himmlische Ding desto besser fassen mögen.

Freytag.

Antiph. Herr / wärest du hie gewesen / so wäre Lazarus nit gestorben: Sihe / er stinckt schon viertägig im Grab.

℣. Gott hat seinen / rc.

O Gott / der du die Welt mit unaußsprechlichen Geheimnüssen ernewerst / wir bitten dich / verleyhe / daß dein Kirch in den ewigen Einsatzungen zunehme / und auch der zeitlichen Hülff nit entsetzt werde.

Sambstag.

Antiph. Ich bins / der von mir selbst zeuge / und der Vatter / der mich gesandt hat / zeuget auch von mir.

℣. Gott hat seinen / rc.

O Herr wir bitten dich / laß durch dein Gnad die gute Neigung unserer Andacht fruchtbar werden: dieweil uns die angenommene Fasten alsdan erst nutz wird seyn / wann sie deiner Güte wird gefallen.

5. Sontag in der Fasten / Judica oder Passionis.

Vexilla Regis prodeunt.

1. DEr Creutz fahn jetzt thut schweben /
Last blicken seine Macht.
Am Creutz erstarb das Leben /
Sein Todt hats Leben bracht.

2. War mit einem Speer durchschossen /
Die heilge Seiten sein;
Drauß Wasser / Blut geflossen /
Zum Bad der Seele mein.
3. Was David thät psallieren /
Ist jetzt erfüllet schon:
Daß Gott am Holtz regieren /
Must als auff seinem Thron.
4. O schöner Baum gezieret /
Mit edlem Königs Blut:
Bist würdig / den berühret
Mein Gott / und höchstes Gut.
5. Dein selig Armen fassen
Den Schatz der gantzen Welt.
Höll muß den Raub dir lassen /
Wie starck sich widerstelt.
6. O Creutz / mein Trost / dich ehre /
Zur Zeit der Passion /
Die Gnad den Frommen mehre /
Den Sündern auch verschon.
7. Dich alle Geister loben /
O höchst Dreyfaltigkeit:
Durch Sieg deß Creutzes / droben
Uns sey die Cron bereit.

Dieser Hymnus wird gebettet biß an den grünen Donnerstag / wann er aber gesagt wird ausserhalb der Fasten am Platz dieses Verß. Zur Zeit der Passion.

Bette.

Meines Hertzens Frewd und Wohn.

Antiph. Abraham ewer Vatter wird froh / daß er meinen Tag sehen solt: und er sahe ihn / und frewet sich.

℣. O HERR / errette mich von dem bösen Menschen.

℟. Von dem ungerechten Mann errette mich.

Ge-

Gebett.

O Allmächtiger Gott / wir bitten dich / du wollest dein Volck gnädiglich ansehen / damit es durch dein Verleyhung am Leib regiert / und durch dein Erhaltung am Gemüth behütet werde. Durch unsern / etc.

Montag.

Antiph. Wen da dürstet / der komme zu mir / und trinck: und von seinem Leib müssen Flüß deß lebendigen Wassers fliessen / spricht der Herr.

℣. O Herr errette / etc.

O Herr wir bitten dich / heilige unser Fasten / und verleyhe uns gnädiglich Verzeyhung aller unserer Schulden.

Dienstag.

Antiph. Gehet ihr hinauff / auff diß Fest / ich wil nicht hinauff gehen / dann mein Zeit ist noch nicht vorhanden.

℣. O Herr errette / etc.

O Herr wir bitten dich / laß dir unser Fasten angenehm seyn / damit es uns / nachdem wir dir versöhnet / deiner Gnaden würdig mache / und zu den ewigen heylsamen Mittelen führe.

Mitwoch

Ant. Viel guter Werck hab ich euch erzeigt / umb welches derselben wolt ihr mich tödten?

℣. O Herr errette / etc.

O Gott / du wollest auff die Heiligung dieser Fasten die Hertzen deiner Glaubigen / als ein Erbarmer erleuchten / und denen du den guten Sinn der Andacht verleyhest / denselben wollest auch als demütig fliehenden / die gnädige Erhörung miltiglich mittheilen.

Donnerstag.

Ant. Mit Verlangen hab ich verlangt dieses Ostern mit euch zu essen / ehe dann ich leyde.

℣. O Herr errette /

O Allmächtiger Gott / wir bitten dich / verleyhe / daß die Würdigkeit deß menschlichen Geschöpffs / so durch Unmässigkeit verwundet / durch übung der gesund-machenden schmählerung wiederumb ergänzet werde.

Freytag.

Antiph. Die Hohepriester hielten Rath / wie sie JEsum tödten möchten / sprachen aber: Nit auff das Fest / daß nit etwa Auffruhr werde im Volck.

℣. O Herr errette / 2c.

O Herr wir bitten dich / giesse in unsere Hertzen deine Gnad gütig ein / auff daß wir / welche unsere Sünd mit williger Casteyung zähmen / viel lieber hie zeitlich außgemärgelt werden / als der ewigen Straff sollen zugeeignet werden.

Sambstag.

Antiph. O gerechter Vatter / die Welt hat dich nit erkant: Ich aber kenne dich / dieweil du mich gesandt hast.

℣. O Herr errette / 2c.

O Herr wir bitten dich / laß das Volck / so dir zugeeignet / in der gottseeligen Neigung der Andacht zunehmen / auff daß es durch heilige Wirckung unterwiesen / je angenehmer es deiner Majestät wird / mit so viel desto reichlicheren Gaben gemehret werden möge.

Ant. Dann es steht geschrieben: Ich werd den

Hirten schlagen / und die Schaaff der Heerden werden zerstrewet werden. Nachdem ich aber wiederumb werde aufferstanden seyn / wil ich vor euch hergehen in das Galiläisch Land / da werd ihr mich sehen / spricht der Herr.

℣. O Herr errette / 2c.

Allmächtiger ewiger Gott / der du dem menschlichem Geschlecht zu einem Exempel der Demuth unsern Heyland hast Fleisch annehmen / und an das Creutz gehen lassen / verleyhe uns gnädiglich / daß auch wir seiner Gedult ein Beyspiel / und seiner Aufferstehung ein Gemeinschafft haben mögen. Durch denselbigen unseren Herrn / 2c.

Montag in der Karwochen.

Antiph. Du hättest kein Macht über mich / wann es dir nit von oben herab gegeben wäre.

℣. O Herr errette / 2c.

Allmächtiger Gott / wir bitten dich / verleyhe / daß / die wir in so viel widerwertigen Dingen durch unsere Schwachheit verschmachten / vermittelst deß Leydens deines eingebohrnen Sohns uns wieder erholen mögen.

Dienstag in der Karwochen.

Antiph. Ich hab Macht meine Seel abzulegen / und dieselbe wiederumb anzunehmen.

℣. O Herr errette / 2c.

Allmächtiger ewiger Gott / verleyhe die Geheimnuß deß Herrn Leydens also zu begehen / daß wir Verzeyhung zu empfahen würdig seyn mögen.

Mitwoch in der Karwochen.

Antiph. Ein Magd sprach zu Petro: Warlich du bist deren auch einer / dann dein Spraach offenbahrt dich.

℣. O Herr errette / 2c.

O Allmächtiger Gott / wir bitten dich / verleyhe / damit / die wir umb unserer Ubertrettung willen unauffhörlich geplagt werden / durch das Leyden deines Sohns mögen erlöset werden.

Grůnen Donnerstag.

Ant. Als sie aber Abendmahl hielten / nahm Jesus das Brod / segnet es / und brachs / und gabs seinen Jüngern.

℣. Christus ist für uns gehorsam worden.

℟. Biß zum Todt. Vatter unser / 2c. Erbarm dich meiner O Gott / 2c. fol. 139.

Gebett.

O Herr wir bitten dich / sihe an dieses dein Volck / für welches unser Herr Jesus Christus keinen Schew getragen / den Händen seiner schädlichen Feind überantwort zu werden / und die Quaal deß Creutz auff sich zu nehmen.

An diesem Tag / wie auch an den zween folgenden wird kein Hymnus gesprochen.

Heiliger Kar- Freytag.

Ant. Da er den Essig genommen hatte / sprach er: Es ist vollbracht / und neiget das Haupt / und gab den Geist auff.

℣. Christus ist für uns gehorsam worden biß zum Todt. ℟. Ja biß zum Todt deß Creutzes. Vatter unser / 2c. Erbarme dich meiner O Gott / 2c. fol. 139.

Gebett.

O Herr wir bitten dich / sihe an dieses dein Volck / für welches unser Herr Jesus Christus keinen Schew getragen den Händen seiner schädlichen Feind überantwort zu werden / und die Quaal deß Creutzes auff sich zu nehmen.

Sambstag oder Oster-Abend.

Ant. Die Weiber sassen beym Grab / traurten und beweynten den Herrn.

℣. Christus ist für uns gehorsam worden biß zum Todt / ja biß zum Todt deß Creutzes.

℟. Darumb hat ihn auch Gott erhöhet / und hat ihm einen namen geben / der über alle Namen ist. Vatter unser / etc. Erbarm dich meiner O Gott / etc. fol. 139.

Gebett.

O Herr wir bitten dich / etc. siehe an wie oben.

Oder

O Gott / der du diese allerheiligste Nacht mit der Glory der herrlichen Aufferstehung deß Herrn erleucht hast / erhalt in dem newen Geschlecht deines Volcks den Geist / dadurch sie zu Kindern Gottes angenohmen seynd / den du ihnen geben hast / damit sie dir / als die an Leib und Seel ernewert / ein reine Dienstbarkeit erzeigen mögen. Durch denselbigen unsern / etc.

Oster-Tag.

An diesem hohen Fest / wie auch die gantze Oesterliche Woche durch / wird kein Hymnus gesagt / sondern an Platz dessen / sagt man diese Antiphon.

DJß ist der Tag / den der Herr gemacht hat / last uns auffspringen / und frölich seyn an denselben.

Ant. Und da sie dahin sahen / wurden sie gewahr / daß der Stein abgewelzet war: dann er zwar sehr groß war. Alleluja.

℣. Herr erhöre mein Gebett.

℟. Und mein Geschrey komme zu dir.

Gebett:

O Gott / der du am heutigen Tag durch deinen eingebohrnen Sohn / nach überwundenem

denem Todt / uns den Zugang zu der ewigen Seligkeit eröffnet hast / dich bitten wir / du wollest unsere Wünsch und Begierden / welche anfänglich von dir mit vorkommender Gnad / erweckt worden / auch forthin durch helffende Mitwürckung begleiten.

Oster-Montag.

Diß ist der Tag / 2c.

Antiph. Was seynd diß für Rede / die ihr zwischen euch handelt und wandelt / und seyd trawrig? Alleluja.

℣. Herr erhöre mein / 2c.

O Gott / der du durch das herrlich Oster-Fest der Welt vielfältige Mittel und Hülff hast mitgetheilet. Wir bitten dich O Herr / du wollest dem Volck mit himmlischen Gaben immer befürdern / daß es die vollkommene Freyheit erlangen / und zum ewigen Leben fortschreiten möge.

Oster-Dienstag.

Diß ist der Tag / 2c

Antiph. Sehet meine Händ und meine Füß / dan ich bins selber. Alleluja.

Herr erhöre mein / 2c.

O Gott / der du deine Kirch mit newer Frucht immer vermehrest: verleyhe deinen Dieneren / damit sie das Geheimnus mit dem Leben halten / welches sie durch den Glauben empfangen haben.

Oster-Mitwoch

Diß ist der Tag / 2c.

Antiph. Jesus sprach zu seinen Jüngeren: Bringet her von den Fischen / die ihr gefangen habt. Simon Petrus stieg hinein / und zog das Netz auffs Land voll grosser Fisch. Alleluja.

℣. Herr erhöre mein / 2c.

O Gott

O Gott / der du uns mit dem Jährlichen hohen Fest der Aufferstehung deß Herrn erfrewest / verleyhe uns gnädiglich / daß wir durch dieselbige Feyrtäg / so wir hie zeitlich begehen / zu den ewigen Frewden kommen mögen.

Donnerstag.

Diß ist der Tag / 2c.

Antiph. Sie haben meinen Herren hinweg genommen / und ich weiß nit / wo sie ihn gelegt haben / hast du ihn hinweg genommen / so sags mir / Alleluja / und ich wil ihn holen. Alleluja.

℣. Herr erhöre mein / 2c.

O Gott / der du mancherley Völcker in der Bekandtnuß deines Nahmens vereinigt hast / verleyhe / daß die jenige / so durch den Brunn deß Tauffs wieder gebohren / mit dem Hertzen den einigen Glauben behalten / und mit den Wercken ein gottsforchtiges Leben führen mögen.

Freytag.

Diß ist der Tag / 2c.

Antiph: Mir ist aller Gewalt gegeben im Himmel und auff Erden. Alleluja.

℣. Herr erhöre mein / 2c.

Allmächtiger ewiger Gott / der du uns das Oesterliche Geheimnuß zum Pfand der menschlicher Versöhnung mitgetheilt hast / verleyhe unseren Hertzen / daß wir dem jenigen im Werck mögen nachkommen / was wir mit offentlicher Bekandtnuß in Ehren begehen.

Sambstag.

Diß ist der Tag / 2c.

Antiph. Es lieffen die zween miteinander / und der ander Jünger lieff schneller vor dann Petrus / und kam ersten zum Grab. Alleluja.

℣. Herr erhöre mein / 2c.

O Allmächtiger Gott / wir bitten dich / verleyhe / damit / die wir nun die Oesterliche Feyrtäg mit gebührlicher Verehrung begangen / durch dieselbe zu den ewigen Frewden gelangen mögen.

Erster Sontag nach Osteren.

Aurora Cœlum purpurat.

1. DEn Himmel hoch entführt /
Die Morgenröth schön ziert:
Der Lufft für Frewden wallet /
Und auch diß undre Welt /
Zu dem Triumph sich stelt /
Die Höll vor Grimm durchschallet.

2. Da dämpfft deß Teuffels Rott /
Der allerstärckste Gott /
Und unden auß der Erden /
Der Außerwehlten Schaar /
Er führet alle gar /
Das ewig Liecht zu erben.

3. Hinweg mit allem Leyd /
Das Weynen jetzo meid /
Dann Frewd ist nun vorhanden.
Nach Englischem Bericht /
Der da den Todt vernicht /
Vom Todt ist aufferstanden.

4. O Jesu daß allzeit
Zu stäter Hertzen-Frewd
Diß Fest uns mög gedeyen;
Die da gebohren seyn
Zum newen Leben rein /
Vom Todt der Sünd wolst freyen.

5. Dem Vatter Lob und Preyß /
Dem Sohn sey gleicher Weiß /
Den Todt so überwunden:

Auch

Auch sey dem H. Geist.
Dieselbe Ehr beweist/
Jetzt und zu allen Stunden. Amen.

Ant Uber acht Tag kam der Herr durch verschlossene Thüren hinein/ und sprach zu ihnen: Der Fried sey mit euch: Alleluja. Alleluia.

℣. Bleib bey uns Herr. Alleluja.

℟. Dann es wil Abend werden. Alleluja.

Gebett.

Allmächtiger Gott/ wir bitten dich/ verleyhe uns/ daß die wir die Oesterliche Feyrtäg vollendet haben/ denselbigen durch deine miltreiche Gnad mit guten Sitten und rechtem Leben mögen nachkommen.

2. Sontag nach Ostern.

Antiph. Ich bin ein guter Hirt/ der ich meine Schaaff weyde/ und setze meine Seel für meine Schaaff.

℣. Bleib bey uns/ 2c.

O Gott/ der du durch deines Sohns Demuth die unterliegende Welt hast auffgerichtet/ verleyhe deinen Glaubigen ståte Frölichkeit/ und laß sie der immerwährenden Frewden geniessen/ welche du auß dem Unfall deß ewigen Todts errettet hast.

3. Sontag nach Osteren.

Antiph. Warlich sag ich euch/ ihr werdet weynen und hewlen: Aber die Welt wird sich frewen/ ihr aber werd trawrig seyn/ doch wird ewer Trawrigkeit in Frewd verkehrt werden. Alleluja.

℣. Bleib bey uns/ 2c.

O Gott/ der du den Irrenden das Liecht deiner Warheit zeigest/ auff daß sie in den Weg deiner Gerechtigkeit kommen mögen:

Gib allen / die sich zum Christlichen Glauben bekennen / daß sie verwerffen und meiden / was diesem Namen zuwider / und was demselben gemäß ist / beständig nachfolgen.

4. Sontag nach Osteren.

Antiph. Ich gehe zu dem / der mich gesandt hat: Weil ich aber solches zu euch geredt hab / ist ewer Hertz voll Trawrens worden. Alleluja.

℣. Bleib bey uns / etc.

O Gott / der du der Glaubigen Hertzen einhellig machest / gib deinem Volck zu lieben was du gebietest / und zu begehren was du verheissest: damit in diesem unbeständigen Wesen der Welt unsere Hertzen dort angehefftet seyen / da die wahre Frewden seynd.

5. Sontag nach Osteren.

Antiph. Bittet / so werd ihrs bekommen / daß ewer Frewde vollkommen sey; Dann der Vatter selbst hat euch lieb / darumb daß ihr mich geliebt hat / und geglaubt. Alleluja.

℣. Bleib bey uns / etc.

O Gott / von dem alle gute Ding herkommen / verleyhe uns / die wir dich unterthänig anruffen daß wir durch deine Eingebung das jenig / was recht ist / bedencken / und dasselbig durch deine Anführung vollbringen.

Montag in der Bett- oder Creutz-Wochen.

Antiph. Bittet / so wird euch geben: Sucht / so werd ihr finden: klopffet an / so wird euch auffgethan. Alleluja.

℣. Bleib bey uns / etc.

Allmächtiger Gott / wir bitten dich / verleyhe damit / die wir in unser Betrangnuß auff deine Gutherzigkeit vertrawen / wider alle wider-

wer-

wertige Ding durch deinen Schutz mögen beschützt werden.

Dienstag in der Bett-Wochen.

Antiph. Ich bin außgangen vom Vatter/und bin kommen in die Welt: Ich verlaß wiederumb die Welt/und gehe zum Vatter. Alleluja.

℣. Bleib bey uns/ꝛc.

O Gott/von dem alle gute Ding herkommen/ꝛc. Wie oben am Sontag.

Himmelfahrts-Abend.

Antiph. Vatter/die Stund ist hie/verkläre Sohn mit der Klarheit/die ich bey dir hatte/ehe die Welt war. Alleluja.

℣. Bleib bey uns/ꝛc.

O Gott/von dem alle gute Ding herkommen/ꝛc. Wie oben am Sontag.

Himmelfahrts-Tag.

Æterne Rex altissime.

1. O König mächtig
Der Herrlichkeit.
O Heyland kräfftig
Der Christenheit.
Weil du den Todt hast umbgebracht/
Drumb hast erlangt die höchste Macht.

2. Bist überstiegen
Das Firmament/
Dahin thäts fliegen/
Wo alles End;
Allda Gewalt vom höchsten Thron/
Der Vatter gibt seim liebsten Sohn.

3. Dir ihrem König
Die dreyfach Welt/
Gantz unterthänig
Sich jetzo stelt/

Was droben ist / und was allhie /
Was in der Höll / dir biegt die Knie.

4. Die Engel droben /
Erstarren all /
Daß so erhoben /
Der Menschen Fall.
Fleisch heßlich macht / und rein zugleich:
Ein Mensch so Gott / besitzt das Reich.

5. Sey du auff Erden
Mein Frewd und Wohn /
Im Himmel werden
Mir wolst zum Lohn.
Der all regierst / wies dir gefält /
Und weit obsiegst all Frewd der Welt.

6. Drumb zu dir schreyen,
Wir Menschen all;
Daß wolst verzeyhen
Der Sünden Fall.
Und unsre Hertzen durch dein Gnad /
Zum Himmel führen schnur geradt.

7. Wann eins wirst schweben
Auff Wolcken Thron /
Und jedem geben
Wirst seinen Lohn /
Was wir verschuld / das streiche auß /
Und führ uns in deins Vatters Hauß /

8. Dich all wir ehren
O Jesu mein /
Der heut thust kehren /
Zum Himmel ein:
Auch Vatter / Geist / sey Ehr bereit /
Von nun an biß in Ewigkeit. Amen.

Bette diesen Hymnum täglich biß an Pfingsten.

Antiph. O König der Glory / Herr der Kräfften / der du heut triumphirend über alle Himmel gestiegen bist / verlaß uns Wäisen nit / sonderen

dern sende in uns den verheischenen deß Vatters/ den Geist der Warheit. Alleluja.

℣. Der Herr im Himmel. Alleluja.

℟. Hat seinen Sitz zubereit. Alleluja.

Allmächtiger Gott / wir bitten dich / verleyhe uns / daß die wir glauben / dein eingebohrner Sohn / unser Erlöser sey am heutigen Tag gen Himmel auffgefahren / auch selber mit unserem Sinn und Gemüth in den himmlischen Gütern immer seyn und wohnen mögen.

Sontag nach Himmelfahrts-Tag.

Antiph. Diß hab ich zu euch geredt / auff daß / wann die Zeit kommen wird / ihr daran gedencket / daß ichs euch gesagt hab / Alleluja.

℣. Der Herr im Himmel / etc.

Allmächtiger ewiger Gott / gib / daß wir dir allzeit einen andächtigen Willen erzeigen / und deiner Majestät mit reinem Hertzen dienen.

Das hohe Fest der Pfingsten.

Veni Creator Spiritus.

1. Komm H. Geist / O Schöpffer mein /
Besuch das Hertz der Kinder dein /
Die du erschaffn / erfülle doch
Mit deiner Gnad vom Himmel hoch.
2. Der du der Tröster wirst genant /
Ein Gab von Gott herab gesandt /
Deß Lebens Brunn / der Liebe Fewr /
Ein Hertzen Salbung werth und thewr.
3. Mit sieben Gaben bist bekandt /
Ein Finger Gottes rechter Hand:
Der Vatter / wie verheissen er /
Die Zung erfült mit deiner Lehr.
4. Die Sinn erleucht mit Gnadenschein /
Den Hertzen gieß der Lieb-Fewr ein:

Stärck unsre schwache Blödigkeit /
Mit deiner Krafft in Ewigkeit.
5. Den bösen Feind treib von uns fern /
Deß Friedens thu uns stäts gewehrn:
Was schädlich ist / durch dein Geleit /
Mach / daß wir meiden allezeit.
6. Gib / daß den Vatter kennen wir /
Und auch den Sohn in seiner Zier /
Und glauben stäts / daß du der Geist /
Von beyden so ist hergereyst.
7. Ehr sey dem Vatter und dem Sohn /
Vom Todt so ist erstanden schon /
Auch gleiche Ehr in Ewigkeit /
Dem Geist / dem Tröster sey bereit. Amen.

Diesen Hymnum bette täglich biß an das Fest der allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

Antiph. Heut seynd die Pfingstäg vollendet / Alleluja: Heut ist der H. Geist in Gestalt deß Fewrs den Jüngeren erschienen / und hat ihnen mitgetheilt Gaben der Lieb: hat sie gesandt in die gantze Welt zu predigen / und zu zeugen: welcher wird glauben und getaufft seyn / der wird seelig werden. Allel.

℣. Die Apostolen fiengen an zu reden mancherley Zungen. Alleluja.

℟. Die grosse Thaten Gottes. Alleluia.

Gebett.

O Gott / der du heutiges Tags die Hertzen der Glaubigen mit Erleuchtung deß heil. Geists gelehrt hast / gib uns in demselbigen Geist das recht zu verstehen / und von seinem Trost uns allzeit zu erfrewen.

Pfingst-Montag.

Antiph. So mich jemand liebet / der wird mein Wort halten / und mein Vatter wird ihn lieben /

und

und wir werden zu ihm kommen/ und Wohnung bey ihm machen. Alleluja.

℣. Die Apostelen/ rc.

O Gott/ der du deinen Apostelen den H. Geist gegeben hast/ verleyhe dem andächtigen Gebett deines Volcks kräfftige Mitwürckung/ auff daß/ welchen du den Glauben gegeben hast/ ihnen auch den Frieden miltiglich mittheilen wollest.

Pfingst-Dienstag.

Antiph. Den Frieden laß ich euch/ meinen Frieden gebe ich euch: nicht gebe ich euch/ wie die Welt gibt. Alleluja.

℣. Die Apostelen/ rc.

O Herr wir bitten dich/ daß uns die Krafft deß H. Geistes wolle bestehen/ die nicht allein unsere Hertzen gnädiglich reinige/ sonder auch vor aller Widerwertigkeit behüte.

Pfingst-Mittwoch Quatertemper.

Antiph. Ich bin das lebendig Brod vom Himmel kommend: wer von diesem Brod essen wird/ der wird leben in Ewigkeit/ und das Brod/ daß ich geben werde/ ist mein Fleisch für das Leben der Welt. Alleluja.

℣. Die Apostelen/ rc.

O Herr wir bitten dich/ laß den Tröster/ der von dir außgehet/ unsere Hertzen erleuchten/ und wie dein Sohn verheissen hat/ uns in alle Warheit einführen/ der mit dir lebt und regiert in Einigkeit desselben/ rc.

Donnerstag nach Pfingsten.

Antiph. Der Geist/ der vom Vatter außgehet/ Alleluja. Derselbig wird mich erklären. Alleluja. Alleluja.

℣. Die Apostelen/ rc.

O Gott der du heutiges Tags / 2c. Wie oben am Pfingstfest.

Freytag Quatertemper.

Antiph. Aber der Tröster / der heilig Geist / welchen mein Vatter senden wird in meinem Namen / derselbig wird euch lehren alle Ding / und wird euch alles eingeben / daß ich euch sagen werde. Alleluja.

℣. Die Apostelen / 2c.

O Barmhertziger Gott / wir bitten dich verleyhe doch deiner Kirchen / damit dieselbe / so durch den heiligen Geist versamblet ist / durch keinen feindlichen Anlauff möge zerstöhret werden

Sambstag Quatertember.

Antiph. Die Liebe Gottes ist in unseren Hertzen zergossen durch seinen Geist / der in uns wohnet. Alleluja.

℣. Die Apostelen / 2c.

O Herr / wir bitten dich / du wollest doch den H. Geist in unsere Hertzen gnädiglich eingiessen / durch dessen Weißheit wir erschaffen seyn / und durch welches Fürsichtigkeit wir regiert werden.

Sontag der allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

Summæ parens Clementiæ.

1. O Vatter höchster Gütigkeit /
Der diese gantze Welt /
An einem Finger hält ;
Dreyfaltig bist in Ewigkeit /
Und gleich seynd in der Cron /
Drey Göttliche Person.

2. Gib

2. Gib uns dein recht und milte Hand /
Und mach daß sich befind /
Und sich in uns entzünd /
Dein Lob / und deiner Liebe-Brandt /
Daß wie seynd schuldig wir /
Auch allzeit dancken dir.

3. Gott Vatter seye Lob und Preyß /
Auch seinem einigen Sohn /
So sitzt auff selbem Thron.
Dem H. Geist auch gleicher Weiß /
Sey Lob und Herrlichkeit
In alle Ewigkeit. Amen.

Antiph. Dich Gott Vatter ungebohren: Dich Sohn eingebohren: Dich H. Geist den Tröster / die heilige und unzertheilte Dreyfaltigkeit bekennen wir mit Hertz und Mund / wir loben und benedeyen sie: Dir sey Lob und Ehr zu ewigen Zeiten.

℣. O Herr / du bist gebenedeyet im Firmament deß Himmels.

℟. Lob / Ehr und Ruhm würdig zu ewigen Zeiten.

Gebett.

Allmächtiger ewiger Gott / der du deinen Dienern verliehen hast in der Erkandtnuß deß wahren Glaubens / die Ehr und Glory der ewigen Dreyfaltigkeit zu erkennen / und in der Macht der Herrlichkeit die Einigkeit anzubetten / wir bitten / daß wir durch Beständigkeit desselbigen Glaubens wider alle Widerwertigkeiten mögen jederzeit beschützet werden. Durch unseren Herrn Jesum Christum / rc.

Am selben Tag / als ersten Sontag nach Pfingsten.

Antiph. Richtet nicht / so werdet ihr nicht gericht

richt werden: Dann in welchem Gericht ihr werdet richten / in demselben werdet ihr auch gerichtet werden: Spricht der Herr.

℣. O Herr / laß mein Gebett hinauff gehen.

℟. Wie ein Rauchwerck vor deinem Angesicht.

Gebett.

O Gott du Stärck aller / die auff dich hoffen / erhöre gnädiglich unser Anruffen / und weil ohne dich die Menschliche Schwachheit nichts vermag / so verleyhe die Hülff deiner Gnaden / auff daß wir in Erfüllung deiner Gebotten nit allein mit dem Willen / sonderen auch in der That selbst dir gefallen mögen. Durch unsern Herrn / etc.

Festag deß hochwürdigen Sacraments / mit folgender Octav.

Verbum supernum prodiens.

1. Wort deß Vatters kam ins Leben /
Doch beym Vatter blieb darneben:
Zu seim Wercke thät außgehen /
Biß zum Abend darin stehen.

2. Da zum Todt / die lose Thaten
Seines Jüngers / ihn verrathen /
Er vor seiner letzter Reyse
Sich gab selbst zur Seelen-Speise.

3. Beyde / Brods und Weins Gestalten /
Fleisch und Blut in sich verhalten;
Daß gespeißt werd und genesen
Das zweyfache Menschlich Wesen.

4. Da gebohren / zum gesellen /
Beym letzt essen / zum Brunquellen /
Da er stirb / zum Schatz und Wohne /
Nun sich droben gibt zum Lohne.

5. O für uns gaschlachtes Lämlein /
Jetzt im Himmel schwenckst dein Fähnlein /

Wann

Wann mit meinem Feind muß schlagen/
Mir dein Hülff nit wolst versagen/
6. Den drey-einig Gott zu ehren/
Sollen niemahl wir auffhören;
Der uns gnädig wolle geben/
In seim Reich das ewig Leben. Am.

Dieser Hymnus wird gebett die gantze Octav durch.

Antiph. O H. Mahlzeit/darin Christus empfangen wird/und die Gedächtnuß seines Leydens betrachtet: das Gem th mit gnaden erfüllet/und uns ein Pfand der künfftigen glory gegeben wird.

℣. Brod vom Himmel hastu ihnen gegeben. Alleluja.

℟. Daß in ihm alle Lust und Süssigkeit hat. Alleluja.

Gebett.

O Gott/der du uns unter dem wunderbarlichen Sacrament die gedächtnuß deines Leydens hinterlassen hast: Wir bitten dich/verleyhe uns die H. geheimnüssen deines Leibs und Bluts/also zu ehren/damit wir die Frucht deiner Erlösung kräfftig in uns empfinden. Der du mit dem Vatter und H. Geists lebst und regierst.

2. Sontag nach Pfingsten in der Octav deß Fronleichnambs.

Antiph. Gehe geschwind hinauß auff die strassen und gassen der Statt/und die Armen und Krancken/die Blinden und Lahmen zwing herein zu kommen/auff daß mein Hauß voll werde. Alleluja.

℣. Er hat sie gespeiset mit der Feiste deß Korns. Alleluja.

℟. Und mit Hönig auß den Felsen hat er sie ersättiget. Alleluja.

Ge-

Gebett.

O Herr verschaff / daß wir die Forcht und Liebe deines H. Namens allezeit haben: dann du die jenige deiner Beschirmung nimmer beraubest / die du in der Bestättigung deiner Liebe befestigest.

3. Sontag nach Pfingsten.

Lucis Creator optime.

1. O Gott / von dem kombt alles Liecht /
Gibst jedem Tag sein Schein.
So bald die Welt hast zugericht /
Brach auch ein Liecht herein.

2. Von Morgens an / biß Abends zu /
Bestimbt hastu den Tag:
Wann kombt die schwartze nächtlich Ruh /
Hör meine Bitt und Klag.

3. Daß mein Seel nit durch Sünd beschwärt /
Vom Leben gehe irr.
Und suchend nur / was auff der Erd /
In Sünden sich verwirr.

4. Daß mein Seel nach dem Himmel tracht /
Gewinn die Seeligkeit:
Was schädlich ist / mit stäter Wacht /
Was böß / meid allezeit.

5. O Vatter mein / gib was ich bitt /
O Sohn / dem Vatter gleich /
O H. Geist / regier mein Tritt /
Daß zu euch komm ins Reich. Amen.

Dieser Hymnus wird alle Sontag gesprochen biß an die H. Advents-Zeit.

Antiph. Welches Weib ist / die zehn Groschen hat / die nicht / so sie deren einen verliehrt / ein Liecht anzünde / und kehre das Hauß / und suche mit Fleiß / biß daß sie ihn finde.

℣. O Herr laß mein Gebett hinauff gehen.

℟. Wie

℟. Wie ein Rauchwerck vor deinem Angesicht.

Gebett.

O Gott du Beschützer deren / die auff dich vertrawen / ohn welchen nichts beständig noch heilig ist: vermehre deine Barmhertzigkeit über uns / auff daß wir durch dich unsern Führer und Regierer / also durch die zeitliche Güter hindurch wandern / damit wir die ewige nicht verliehren. Durch unsern Herrn / etc.

4. Sontag nach Pfingsten.

Ant. Meister / wir haben die gantze Nacht gearbeit / und nichts gefangen / aber auff dein wort wil ich das Netz außwerffen/

℣. O Herr laß mein / etc.

O Herr wir bitten dich/ verleyhe uns/ daß dieser Welt Lauff durch deine Anordnung friedlich fortgesetzt / und deine Kirch im rühigen Gottesdienst und Andacht erfrewet werde.

5. Sontag nach Pfingsten.

Ant. Wann du dein Gaab auff den Altar opfferst/ und wirst allda eingedenck / daß dein Bruder etwas wider dich hab / so laß dein Gab allda für dem Altar / und gehe zuvor hin / und versöhne dich mit deinem Bruder / und alsdann komm/ und opffere deine Gabe. Alleluja.

O Herr laß mein / etc.

O Gott / der du deinen Liebhabern unsichtbare Güter bereitet hast: giesse den anmütigen Eyffer deiner Lieb in unsere Hertzen/ damit wir dich in allem und über alles lieben / und deine Verheissungen / so alle Begierden übertreffen / erlangen mögen.

6. Sontag nach Pfingsten.

Ant. Mich jammert deß Volcks / dann sie haben nun drey Tag bey mir verharret / und haben nichts zu essen / und wann ich sie ungespeist von mir heim liesse gehen / so würden sie auff dem Weg erligen. Alleluja.

O Herr laß mein / etc.

O Gott der Kräfften / dem alles zustehet / welches das beste ist / pflantz in unsere Hertzen die Lieb deines Namens / und gib / daß wir in deinem Dienst zunehmen: damit du / was gut ist / erhaltest und dasselbig durch fleissige Ubung der gottseligkeit bewahrest.

7. Sontag nach Pfingsten.

Ant. Ein guter Baum kan nicht böse Frucht bringen / und ein böser nicht gute Frucht bringen. Ein jeglicher baum / der nicht gute Frucht bringt wird abgehawen / und ins Fewr geworffen. Alleluja.

℣. O Herr laß mein / etc.

O Gott / dessen Providentz und Fürsichtigkeit in ihrer Anordnung nit fehlet / wir bitten dich unterthäniglich / du wollest alles / was uns schädlich ist / abwenden / und hingegen / was uns nutz ist / gnädiglich verleyhen.

8. Sontag nach Pfingsten.

Ant. Was soll ich thun / mein Herr nimbt die Haußhaltung von mir? graben mag ich nicht / bettelen schäme ich mich / ich weiß was ich thun wil / wann ich nun von dem Ambt gesetzt werde / daß sie mich in ihre Häuser nehmen.

℣. O Herr laß mein / etc.

O Herr wir bitten dich / gib uns den Geist alleweg zu gedencken / und ins Werck zu richten / was recht ist: damit wir / die ohne dich nicht

nicht seyn können/ nach deinem Wolgefallen mögen leben.

9. Sontag nach Pfingsten.

Antiph. Es stehet geschrieben: Mein Hauß ist ein Bethauß allen Völckeren/ ihr aber habts gemacht zur Mördergruben. Und lehrte täglich im Tempel.

℣. O Herr laß mein/ 2c.

O Herr/ laß die Ohren deiner Barmhertzigkeit offen seyn denen/ die dich demütiglich anruffen/ und damit du den Bittenden gebest/ was sie begehren/ so mache/ daß sie bitten/ was dir gefällig ist.

10. Sontag nach Pfingsten

Antiph. Dieser gieng hinab gerechtfertiget in sein Hauß vor jenem: Dann wer sich selbst erhöhet/ der wird ernidriget/ und wer sich selbst ernidriget/ der wird erhöhet werden.

℣. O Herr laß mein/ 2c.

O Herr/ der du deine Allmacht fürnemblich mit verschonen und erbarmen offenbahrest; vermehre über uns deine Barmhertzigkeit: damit du uns/ so nach deinen verheissungen wandern/ der ewigen Güter theilhafftig machest.

11. Sontag nach Pfingsten.

Ant. Er hat alle Ding wol gethan: die Tauben hat er hörend gemacht/ und die Sprachlosen redend

℣. O Herr laß mein/ 2c.

Allmächtiger ewiger Gott/ der du die Verdienst und das Flehen deren/ die dich unterthänig bitten/ mit Uberfluß deiner Güte übertreffest/ gieß über uns auß deine Barmhertzigkeit/ damit du uns nachlassest/ was unser Ge-

wissen förchtet/ und reichlich gebest/ was wir dich bitten und begehren dörffen.

12. Sontag nach Pfingsten.

Antiph. Es war ein Mensch der gieng von Jerusalem hinab gen Jericho/ und fiel in die Händ der Mörder/ die zogen ihn auß/ und schlugen ihn/ und giengen darvon/ und liessen ihn halb todt ligen.

℣. O Herr laß mein/ 2c.

Allmächtiger und barmhertziger Gott/ auß dessen Gab und Gnad herkombt/ daß dir von deinen Glaubigen würdiglich und löblich gedienet wird: verleyhe uns/ daß wir zu deinen verheissenen Gütern ohne Anstöß lauffen mögen.

13. Sontag nach Pfingsten.

Ant. Einer aber auß ihnen/ da er sahe/ daß er gesund worden war/ kehret wiederumb/ und preyset Gott mit lauter Stimm. Alleluja.

O Herr laß mein/ 2c.

Allmächtiger ewiger GOTT/ gib/ daß der Glaub/ Hoffnung und Lieb in uns gemehret werde/ und damit wir erlangen/ was du verheissest/ so mache/ daß wir lieben/ was du gebietest.

14. Sontag nach Pfingsten.

Ant. Suchet am ersten das Reich Gottes/ und sein Gerechtigkeit/ so werden euch diese ding all zugewendt. Alleluja.

℣. O Herr laß mein/ 2c.

O Herr wir bitten dich/ / bewahr deine Kirch mit immerwehrender Begnadung: und weil die menschliche Sterblichkeit ohne dich hinsinckt/ so wollestu sie durch deine Hülff allezeit von schädlichen Dingen abziehen/ und zu heylsamen führen.

Mit-

Mittwoch. Quatertemper im Sept.

Antiph. Diß Geschlecht der bösen Geistern kan anders nicht außgehen/ als durch das Gebett und Fasten.

℣. O Herr laß mein/ etc.

O Herr wir bitten dich/ laß unsere Zerbrechlichkeit durch die Mittel deiner Barmhertzigkeit bestehen/ auff daß die/ so durch ihr eygene Beschaffenheit zerschlissen wird/ durch deine Miltigkeit ergäntzt werde.

Freytag desselben Quatertempers.

Antiph. Ein Weib, daß in der Statt ein Sünderin war/ stund hinden bey den Füssen deß Herren/ und fieng an seine Füß mit Thränen zu netzen/ und mit den Haaren ihres Haupts zu trücknen/ und küsset seine Füß, und salbte sie mit Salben.

℣. O Herr laß mein/ etc.

Allmächtiger Gott/ wir bitten dich/ verleyhe uns/ dieweil wir durch Jährliche Andacht die heilige Haltungen zu Gemüth führen/ auff daß wir mit Leib und Seel dir mögen gefallen.

Sambstag desselben Quatertempers.

Ant. Erleuchte O Herr die jenige/ die in Finsternuß sitzen/ und leite unsere Füß auff den Weg deß Friedens/ O du Gott Israel.

℣. O Herr laß mein/ etc.

Allmächtiger ewiger Gott/ der du durch die heylsame Enthaltung die Leiber und Gemüther gesund machest/ wir erbitten unterthänigst deine Majestät/ du wollest dich durch das Gebett der Fastenden lassen versöhnen/ und uns so wol die zeitliche/ als auch die zukünfftige Hülff und Beystand leisten.

15. Sontag nach Pfingsten.

Antiph. Es ist ein grosser Prophet unter uns aufferstanden / und Gott hat sein Volck heimgesucht.

℣. O Herr laß mein / 2c.

O Herr / deine stäte Erbarmung wolle deine Kirch reinigen und bewahren / und weil sie nit kan ohne dich bestehen / durch dein Gnad allzeit regieret werde.

4. Sontag nach Pfingsten.

Antiph. Wan du zur Hochzeit geladen wirst / so setze dich zu allerunderst / auff daß / wann da kombt / der dich geladen hat / zu dir spreche: Freund / rücke hinauff / das wird dir dan ein Ehr seyn vor denen / die mit zu Tisch sitzen. Alleluja.

℣. O Herr laß mein / 2c.

O Herr wir bitten dich / deine Gnad wolle uns allezeit vorkommen und nachfolgen: und gib / daß wir allzeit auff gute Werck geflissen seyen.

17. Sontag nach Pfingsten.

Antiph. Was halt ihr von Christo? wessen Sohn ist er? sie sprachen alle: Davids. JEsus sprach zu ihnen: wie nennet ihr dann David in dem Geist einen Herren da er sagt: Der HErr hat gesagt zu meinem Herren / setze dich zu meiner Rechten.

℣. O Herr laß mein / 2c.

O HERR wir bitten dich / verleyhe deinem Volck / daß es die giff.ige Suchten deß leidigen Sathans vermeide: und dir einigem Gott mit reinem Gemüth nachfolge.

18. Sontag nach Pfingsten.

Antiph. So nahme dann der Gichtbrüchtig sein

sein Beth / darin er lage / und preisste Gott / und alles Volck / da es diß sahe / lobte Gott.

℣. O Herr laß mein / ꝛc.

O Herr wir bitten dich / laß die Würckung deiner Erbarmung unsere Hertzen regieren / dann wir ohne dich dir nit gefallen können.

19. Sontag nach Pfingsten.

Antiph: Da gieng der König hinein / die Gäst zu besehen / und sahe allda einen Menschen; der hat kein hochzeitlich Kleid an / und sprach zu ihm: Freund / wie bistu herein kommen / und hast doch kein hochzeitlich Kleid an.

℣. O Herr laß mein / ꝛc.

Allmächtiger und barmhertziger Gott / wende gnädiglich von uns ab alles / was uns zuwider ist: auff daß wir zugleich an Seel und Leib fertig seyen / das ienige / so zu deinem Dienst gehörig / auß freywilligem Gemüth zu verrichten.

20. Sontag nach Pfingsten.

Antiph. Da mercket der Vatter / daß es gleich die Stund wäre / in welcher Jesus zu ihm gesagt hatte: Dein Sohn lebt. Und er glaubte mit seinem gantzen Hauß.

℣. O Herr laß mein / ꝛc.

O Herr / lasse dich versöhnen / und verleyhe deinen Glaubigen mit gnädigem Ablaß verzeyhung ihrer Sünden / und Frieden: damit sie zugleich von allen sündlichen Verwürckungen gereinigt werden / und dir mit sicherem Gemüth dienen mögen.

21. Sontag nach Pfingsten.

Ant. Du schalckhafftiger Knecht / alle Schuld hab ich dir nachgelassen / dieweil du mich battest. Solstu dann nit auch dich erbarmt haben über

deinen Mit-Knecht/ wie ich mich über dich erbarmet habe? Alleluja.

℣. O Herr laß mein/ etc.

O Herr wir bitten dich/ du wollest deine Versamblung mit Vätterlichen Güte stätig behüten; damit sie durch deinen Schutz und Schirm von aller Widerwertigkeit befreyet/ und deinem Namen in guten Thaten ergeben sey.

22. Sontag nach Pfingsten.

Antiph. So gebt dem Käyser/ was deß Käysers ist/ und Gott/ was Gottes ist. Allel.

℣. O Herr laß mein/ etc.

O Gott unser Zuflucht und Stärcke/ stehe bey dem andächtigen Gebett deiner Kirchen/ der du der Ursprung bist aller Gottseligkeit: und verleyhe uns/ daß wir würcklich erlangen/ was wir trewlich bitten.

23. Sontag nach Pfingsten.

Antiph. Da wendet sich Jesus umb/ und sahe sie/ und sprach: Getraw Tochter/ dein Glaub hat dir geholffen. Alleluja.

℣. O Herr laß mein/ etc.

O Herr wir bitten dich/ du wollest die Missethaten deines Volcks auffheben: damit wir von den Banden unserer Sünden/ die wir auß Schwachheit begangen haben/ durch deine Güte entledigt werden.

Wann mehr Sontäg fallen nach Pfingsten als vier und zwantzig/ so werden hie eingesetzt die Antiphonen und Collecten der Sontägen/ welche vor Septuagesima seynd außgelassen worden.

24. Sontag nach Pfingsten.

Antiph. Warlich sag ich euch/ diß Geschlecht wird nicht vergehen/ biß daß es alles geschehe: Him-

Himmel und Erde werden vergehen / aber mein Wort werden nit vergehen / spricht der Herr.

℣. O Herr laß mein / ꝛc.

O Herr wir bitten dich / erwecke deiner Glaubigen Hertz und Willen damit sie die Frucht Göttlichen Wercks williger vollbringen / und von deiner Güte grösser Hülff empfahen mögen.

Gemeine Lobgesäng und Collecten der Kirchen für die Festäg der Heiligen Gottes.

An den Festägen der allerseeligsten Jungfrawen Mariä / auch Wochentlich am Sambstag.

Ave Maris Stella.

GEgrüst seystu Meerstern /
Ein Mutter unsers Herrn /
Und allezeit Jungfraw /
Ein Pfort deß Himmels-baw.
Den Gruß Maria nimb /
Von Gabrielis Stimm:
Im Frieden uns wol gründ /
Und wend der Eva Sünd.
Löß auff der Sünden Bänd /
Und uns das Liecht zuwend:
All Ubel von uns kehr /
Für uns all guts begehr.
O dich ein Mutter zeig /
Und mache / daß sich neig /
Auff unser Bitt geschwind /
Der durch dich wurd ein Kind.

O Jungfraw außerkohrn /
Milt über all gebohrn /
Bezahle unser Schuld /
Gib Keuschheit und Gedult.
Mach / daß wir heiliglich
Wandlen / und sicherlich /
Daß eins wir Jesum sehn /
Und vor ihm frölich stehn.
Gott Vatter und dem Sohn /
Sey Lob und Ehr im Thron /
Und auch dem H. Geist /
Sey gleiche Ehr geleist. Amen.

Antiph. O H. Gottes Gebährerin Maria / ewige Jungfraw / ein Tempel deß Herrn / ein H. Wohnung deß H. Geists: du hast allein ohn alles Exempel unserm Herren Jesu Christo gefallen. Bitt für das Volck / sey ein Mitlerin für die Priesterschafft / bitt für das andächtige Weiber Geschlecht.

Zur Oesterlicher Zeit sagt man an statt voriger Antiphon / folgende.

Antiph. Frew dich du Himmels- Königinn. Alleluja. Dann den du verdienet hast zu tragen / Alleluja / der ist wieder aufferstanden / wie er gesagt hat. Alleluja. Bitt Gott für uns. Alleluja.

℣. Du bist gebenedeyet unter den Weibern.
℣. Und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibs.

Gebett.

O Herr Gott verleyhe / daß wir deine Diener / der Gesundheit Leibs und der Seelen uns stäts erfrewen / und durch die glorwürdige Fürbitt der allzeit seligen Jungfrawen Mariä / von gegenwertiger Betrübnuß errettet werden / und der ewigen Frölichkeit geniessen mögen.

An

An den Sambstägen nach der Geburt Christi / biß ans Fest der Reinigung Mariä.

Antiph. Das ist ein groß Geheimnus der Erbschafft / daß der Jungfrawen Leib ein Tempel Gottes worden ist / und wuste doch von keinem Mann: er ist nit befleckt worden / da er das Fleisch von ihr annahm: Alle Völcker werden kommen / und sagen: Ehr sey dir Herr:

℣. Du bist gebenedeyet / etc.

O Gott / der du durch die Jungfräwliche Fruchtbarkeit Mariä / dem menschlichen geschlecht die Belohnung deß ewigen Heyls gegeben hast: Wir bitten / verleyhe / daß wir ihrer Fürbitt geniessen / durch welche du uns begnadet hast zu empfahen den Ursprung deß Lebens unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn / etc.

Festäg der H. Aposteln.

Exultet orbis gaudiis.

1. DIe Erd für Frewden springe /
Der Himmel Lob und Klinge /
Der Botten Christi Namen
Erd Himmel preyß zusamen.

2. Ihr wolbestelte Richter /
Der Welt / und wahre Liechter /
Ach unser Bitt und Flehen /
Nit wollet doch verschmähen.

3. Deß Himmels schöne Pforten /
Schliest auff und zu mit Worten /
Ey dann die Strick der Sünden /
Befehlet auff zu binden.

4. Geschwind muß Todt und Leben /
Auff ewr Befelch sich geben /
Darumb was kranck / curiret /
Und uns mit Tugend zieret.

5. Daß wann am End wird kommen /
Der Richter Böß- und Frommen /
Uns zu deß Himmels-Frewden /
Beruffe auß dem Leyden.
6. Gott Vatter wir verehren /
Das Lob deß Sohns wir mehren /
Den Geist zugleich wir loben
Ewig / allhie und droben. Amen.

Ant. Es ist in alle Land außgangen ihrer schall; und biß ans End der Welt ihre Wörter.

℣. Sehr hoch seynd deine Freund / O Gott geehrt.

℟. Sehr starck ist ihr Fürstenthumb befestiget.

Die Collecten suche unden in den eigentlichen Gebetten der Heiligen.

Am Fest eines Martyrers.

Invicte Martyr unicum.

1. O Tapffrer Held / weil Gottes Sohn
Hast nachgesetzt im Leyden /
Den Feind erlegt / drumb jetzt die Cron
Dich ziert / und schwebst in Frewden.
2. Was wir verschuld / bey Gott mach queit /
Durch dein Bitt- und Begehren:
All Ubel / all Verdrießlichkeit
Deß Lebens / wolst abkehren.
3. Der Band deins Leibs zerbrochen ist /
Da Seel vom Leib thät scheiden:
Mach daß der Welt ihr Strick und List /
Durch Gottes Gnad wir meiden.
4. Dem Vatter sey Lob / Ehr geleist /
Auch seinem Sohn darneben /
Auch gleiche Ehr sey beyder Geist /
In diß- und jenem Leben, Amen.

Antiph. Der sein Seel hasset in dieser Welt / der bewahret sie zum ewigen Leben.

℣. Der Gerecht wird blühen wie ein Palmbaum.

℟. Wie ein Cederbaum auff dem Berg Libano wird er vermehret werden.

Zu Oesterlicher Zeit.

Antiph. Ihr Töchter von Jerusalem kombt und sihet die Martyrer in den Cronen / mit welchen sie gekrönt hat der Herr am Tag der Frewden und Fröligkeit. Alleluja. Alleluja.

℣. Köstlich im Angesicht deß Herrn. Alleluja.

℟. Ist der Todt seiner Heiligen.

Von einem Martyrer / und zugleich Bischoff.

O Gott / der du uns durch dis Jährlich Fest deines H. Martyrers und Bischoffs N. frölich machest / verleyhe gnädiglich / damit dessen Geburt wir begehen / auch wegen desselben schutz wir uns erfrewen mögen.

Von einem Martyrer allein.

Allmächtiger Gott / wir bitten dich / verleyhe uns / auff daß / die wir deines H. Martyrers N. Geburts-Tag verehren / durch desselben Fürbitt in der Lieb deines Namens mögen gestärckt werden.

Am Fest vieler Martyrer.

Christo profusum Sanguinem.

1. DEn Helden-Muth
Das Marter-Blut /
Auß Jesu Lieb vergossen /
Der Marter-Krieg /
Und ihrem Sieg
Last loben unverdrossen.

2. Welt mit ihr Rott/
Ist lauter Spott/
Auch Peyn darin sie schweben:
Kurtz ist der Lauff/
Zu Gott hinauff/
Dann Todt erwirbt das Leben.
3. Das brennend Fewr
Bewährt sie thewr/
Die wilde Thier sie metzen:
Mit Folterram
Mit eisnem Kam/
Die Schergen sie zerfetzen.
4. Vom Fleisch die Bein
Entblöset seyn/
Ja Marck und Blut abrinnen:
Doch ihn der Muth
Nicht fallen thut/
Den Himmel sie gewinnen.
5. Nun schreyen wir/
Jesu zu dir/
Daß wollest einverleiben/
Der Martyr Schaar
Uns alle gar/
Ewig bey dir zu bleiben. Amen.

Antiph. Alle die Haar ewres Haupts seynd gezehlt: förchtet euch nit/ ihr seyd besser dan viele Spatzen.

℣. Die Heiligen werden auffspringen in der Herrlichkeit.

℟. Sie werden frolocken in ihren Schlaffkämmeren.

Zu Oesterlicher Zeit.

Antiph. Ihr Töchter von Jerusalem kombt und sihet die Martyrer in den Cronen/ mit welchen sie gecrönt der Herr am Tag der Frewden und Frölichkeit. Alleluja, Allel.

℣. Köst-

℣. Köstlich im Angesicht deß Herrn. Allel.
℟. Ist der Todt seiner Heiligen. Alleluja.

O Gott / der du uns durch diß Jährlich Fest deiner H. Martyrer N. und N. frölich machest / verleyhe gnädiglich / damit ab welcher Verdiensten wir uns erfrewen / durch deroselben gute Exempel mögen angezündet werden.

Am Fest eines H. Beichtigers / und zugleich Bischoffs.

Jesu Redemptor omnium.

1. O Jesu du Erlöser mein /
Der Bischoff Cron und Zierde /
Laß kommen heut zun Ohren dein /
Mein Wünsch und mein Begierde.

2. Dein H. nam hat ritterlich /
Im Mund bey all geführet /
Deß Jährlich fest andächtiglich
Das Volck heut celebrieret.

3. Weil sich von schnöden Fleisches Lust
Nicht wolte lassen fangen /
Drumb in die Frewde (wie bewust)
Seins Herren ist eingangen.

4. Gib Jesu daß beständiglich /
Wir in sein Fußstapfft tretten /
Durch sein Gebett wolst gnädiglich /
Von aller Sünd uns retten.

5. O König milt Herr Jesu Christ /
Dich loben wir und preisen /
Dem Vatter / Geist / zu jeder Frist /
Wir gleiche Ehr beweisen. Amen.

Ant. Ey du frommer und getrewer Knecht / darumb daß du über wenig bist getrew gewesen / wil ich dich sezen über viel / spricht der Herr.

℣. Gott hat ihn geliebet / und hat ihn gezieret.
℟. Mit dem Kleid der Herrlichkeit hat er ihn angethan.

O Herr wir bitten dich / erhöre unser Gebett / welches wir an dem Fest deines H. Beichtigers und Bischoffs N. dir aufftragen / und der verdient hat dir würdig zu dienen / wegen dessen Verdienst und Fürbitt / wollest uns von allen Sünden loßsprechen.

Am Festag eines H. Beichtigers / der kein Bischoff gewesen.

Jesu Corona celsior.

1. JEsu mein Cron und Klarheit /
Mein Leben / Weg und Warheit /
Der du den trewen Diener dein
Bey dir wolst in der Frewde seyn.
2. Wolst gnädig uns ansehen /
Demütig so hie stehen /
Durch dessen Bitt verzeyh die Sünd /
Und reiß / was an die Welt uns bindt:
3. Den Tag wir celebrieren /
An welchem thät quittieren /
Die schnöde Welt den sterblichen Leib /
Im Himmel daß er ewig bleib.
4. Der Welt schandlose Frewden /
Ihm alle sie verläiden /
Veracht ihr Schätz / ihr Gut und Gelt /
Den Himmel ein er siegreich hält.
5. Weil Jesum stäts bekennet /
Und stäts mit Lieb gebrennet /
Deß Teuffels List und seine Macht /
Hat unter seine Füß gebracht.
6. Mit Glaub / mit Lieb gezieret /
Lobt Gott / wie sichs gebühret /
Weil fastet viel und streng gelebt /
In lauter Lust jetzt droben schwebt.
7. Drumb wir die Händ jetzt eben /
Jesu zu dir auffheben /

Daß

Daß ihm zu lieb / wolst gnädig seyn
Nachlassen die verdiente Peyn.

8. Deß Vatters und Sohns Ehren /
Ohn Ende sollen währen /
Dem Tröster sey gleich Ehr bereit /
Von nun an biß in Ewigkeit. Amen.

Antiph. Dieser Mann / der über die Welt und alles irrdisch triumphiert / hat Reichthums im Himmel versamblet mit Hand und Mund.

℣. Der Herr hat den Gerechten durch die richtige Weg geführt.

℟. Und hat ihm das Reich der Himmelen gezeigt.

O Gott / der du uns mit dem Jährlichen Fest deines H. Beichtigers N. frölich machest / verleyhe gnädiglich / damit / welches Geburts - Tag wir feyrlich begehen / auch dessen Werck nachfolgen mögen.

Von einem H. Abbt.

O Herr / wir bitten / daß die Vorbitt deß seeligen Abbts N. uns dir befehle / damit / was unsere Verdiensten nit vermögen / durch dessen Vorsprechung erlangen.

Am Festag einer H. Jungfrawen.

Jesu Corona Virginum.

1. DEr Jungfrawn Cron Herr Jesu Christ
Den / selbe thut gebähren /
So Mutter / und auch Jungfraw ist:
Mein Bitt doch wolst erhören.

2. Du wanderst unter Lilgen rein /
Umbringt mit Jungfraw Chören;
Belohnst gar reich die Braute dein /
Gezieret selbst mit Ehren.

3. Du gehest vor / die reine Schaar
Folgt nach mit Lob und Singen.

Sie lauffen nach dir alle gar
Mit süssem Thon und Klingen.
4. Wir bitten dich / gantz flehentlich /
Laß uns dein Hülff erfahren /
Deß Fleisches Lust wann reget sich /
Wolst Leib und Seel bewahren.
5. Krafft / Ehr und Lob / und Herrlichkeit /
Dem Vatter / Sohn darneben
Dem Geist dem Tröster sey bereit /
In diß und jenem Leben. Amen.

Antiph. Komm du Braut Christi / nehme hin die Cron / welche der Herr dir vorbereitet hat in Ewigkeit.

℣. Die Gnad ist außgegossen in deinen Leffzen.

℟. Darumb segnet dich Gott ewiglich.

Zu einer H. Jungfrawen und Martyrin.

O Gott / der du unter andern Wunderzeichen deiner Allmacht / auch dem schwachen weiblichen Geschlecht den Sieg der Marter hast mitgetheilt / verleyhe gnädig / daß / welche wir der Heiligen N. deiner Jungfrawen und Martyr. in Geburts-Tag begehen / durch deren Exempel zu dir wandern und kommen mögen.

Zu einer H. Jungfrawen / nit Martyrin.

Erhöre uns O Gott unser Heyl / auff daß wie wir uns wegen deß Fests der seligen N. deiner Jungfrawen erfrewen / also auch zu einer anmüthigen wahren Andacht mögen angeführet werden.

Von vielen H. Jungfrawen.

Antiph. Ihr kluge Jungfrawen / rüstet ewre

Ampelen: sihe der Bräutigamb kombt / gehet auß ihm entgegen.

℣. Es werden dem König Jungfrawen nach ihr zugeführt werden.

℟. Ihre Befreundten werden dir zugeschickt.

Gebett.

VErleyhe uns / O du unser Gott und Herr / daß wir die siegreiche Palmen deiner heiligen Junngfrawen und Martyrinnen N. und N. mit unabläßlicher Andacht verehren / damit (weil wir sie mit würdigem Gemüth nit preisen können) ihnen auffs wenigst mit demütigen Diensten entgegen tretten.

Am Tag einer H. Weibs-Person / so keine Jungfraw ist.

Fortem virili pectore.

1. DAs starcke Weib /
Gott einverleibt /
Ihr männlich Hertz last loben,
Ihr Heiligkeit
Scheint weit und breit /
Auff Erden und auch droben:

2. Keusch Liebe-Kertz /
Zünd an ihr Hertz /
Und hats der Welt entzogen:
Zum Himmelreich /
Mit Spohren-streich /
Geeylet / ja gepflogen.

3. Hat viel gefast /
Dem Fleisch ohn Rast /
Mit Schärffe zugesetzet:
Gebett allein /
Ihr Speiß must seyn /
Drumb jetzt sie Gott ergetzet.

4. Jesu

4. Jesu mein Stärck /
In allem Werck /
Was groß / allein kanst schaffen.
Durch ihr Gebett /
Uns hör und rett /
Von den verdienten Straffen.

5. Gott Vatter / Sohn /
So gleich im Thron /
Mit gleicher Ehr wir preisen.
Dem Geist wir auch
Nach altem Brauch:
Dieselbe Ehr beweisen. Amen.

Antiph. Das Himmelreich ist gleich einem Kauffmann / der gute Perlen sucht: und da er ein köstlich Perlin funden hat / gabe er alles / und brachte ihm dasselbige zuwegen.

℣. In deiner Zierde und Schönheit.

℟. Mache dich auff / fahre glückselig fort / und herrsche.

Gebett von einer Martyrin allein.

O Gott / der du unter andern Wunderzeichen deiner Allmacht / auch dem schwachen weiblichen Geschlecht den Sieg der Marter hast mitgetheilt / verleyhe gnädig / daß / welche wir der Heiligin N. deiner Jungfrawen und Martyrin Geburts-Tag begehen / durch deren Exempel zu dir wandern und kommen mögen.

Von vielen / allein Martyrinnen.

Verleyhe uns / O du unser Gott und Herr / daß wir die siegreiche Palmen deiner heiligen Jungfrawen und Martyrinnen N. und N. mit unablässlicher Andacht verehren / damit (weil wir sie mit würdigen Gemüth nit preisen können) ihnen auffs wenigst mit demütigen Diensten entgegen tretten.

Von einer Heiligin / weder Jungfraw noch Martyrin.

ERhöre uns / O Gott unser Heyl / daß gleich wie wir deß feyrlichen Tags deiner Heiligin N. uns erfrewen / also zur inbrünstigen Andacht mögen angeführt / und unterwiesen werden / Durch unsern Herrn / etc.

Am Tag der Jährlichen Kirch-Weyhung.

Cœlestis Vrbs Jerusalem.

1. JErusalem das Gott erbawt /
Da stäts der Fried wird angeschawt:
Da von lebhafften Quaterstein /
Die Mauren hoch entführet seyn /
Als Gottes Braut / die rings umbher /
Bewahren woll der Engel-Chör.

2. O liebste Braut / dich schmucken thut /
Deß Vatters Glantz als Heyraths-Gut /
Mit Gnaden viel / schönst Königin /
Der Bräutgamb ziert dir Hertz und Sinn /
Mit dir sich Gott vermählet hat /
O schön und glantzend Himmels-statt.

3. Hie scheinet nichts / dann Perlen-Zier /
Und stäts stehn offen deine Thür.
Mit Tugend doch geziert muß seyn /
Der zu dem Himmel wil hinein /
Muß Gott zu lieb / in alle Noth /
Ja auch bereit gehn in den Todt.

4. Der Stein allein so manchen Stoß
Vom Bawzeug / und vom Hammer groß /
Wann wird polirt / leid und trägt /
Ins Himmels-baw wird eingelegt:
Ja oben an / durch wundern Band /
Ihn fügt und setzt deß Meisters Hand.

5. Deß allerhöchsten Vatters Nam
Wir loben / preisen allesam;
Und auch den Sohn / auß Vatters Schoß
So ist gebohren Mutter-Loß;
Und auch dem Geist zu jeder Frist /
Von beyden so hergangen ist:
Diß unserm Gott in Ewigkeit /
Sey Lob / Macht / Ehr und Herrlichkeit.

Antiph. O wie erschröcklich ist dieser Orth: Es ist gewißlich allhie nichts anderst / dann das Hauß Gottes / und Pfort deß Himmels.

℣. Diß ist das fest gebawte Hauß Gottes.

℟. Es ist auff einem starcken Felsen gebawet.

Gebett

O Gott / der du uns Jährlich den Tag der Weyhung dieses H. Tempels wieder bringest / und allezeit mit H. Geheimnüssen auffrecht erhaltest / erhör das Gebett deines Volcks / und verleyhe / daß wer in diesem Tempel dich umb Gutthaten zu bitten eingehet / sich derselben aller Erlangung erfrewen möge. Durch unsern Herren / 2c.

Eigentliche Gebett der H. Kirchen von den Heiligen Gottes.

Andreas Apostel / 30. Nov.

Antiph. Da der H. Andreas kommen war an das Orth / allwo das Creutz war auffgericht / hat er außgeschryen / und gesprochen: O du gutes Creutz / darnach mich lang verlangt hat / und das meinem vorlängst begierigen Gemüth zubereit ist: sicher und frölich komme ich zu dir / auff daß du auch frolockend mich auffnehmest einen Jünger dessen / der an dir gehangen hat. ℣. Sie

℣. Sie haben verkündiget die Wercken Gottes.

℟. Und haben erkant seine Thaten.

Wir bitten O Herr deine Majestät gantz unterthäniglich / daß gleich wie der selige Apostel Andreas deiner Kirchen Prediger und regierender Fürsteher gewesen / er also auch bey dir seye unser stäter Fürsprecher.

December / oder Christmonat. Franciscus Xaverius / 3. Decemb.

O Gott / der du die Heydnische Völcker in Indien durch die Predigen und Wunderwerck deß H. Francisci zu der Heerden deiner Kirchen hast wollen zuführen; verleyhe gnädiglich / daß / die wir seine glorwürdige Verdiensten verehren / auch seiner Tugendten Exempelen mögen nachfolgen.

Nicolaus Bischoff / und Beichtiger / 6. December.

O Gott / der du den H. Nicolaum deinen Bischoff mit unzahlbar vielen Miraculen und Wunderthaten gezieret hast / verleyhe gnädiglich / daß wir vermittels seiner Verdienst und Fürbitt von den höllischen Flammen erlöst werden.

Ambrosius Bischoff und Kirchen-Lehrer / 7. Decemb.

Antiph. O H. Ambrosi / du allerbester Lehrer / du Liecht der H. Kirchen / du Liebhaber deß Göttlichen Gesatzes / bitte für uns den Sohn Gottes.

℣. Den Gerechten hat Gott geführt durch auffrichtige Weg.

℟. Und hat ihm gezeigt das Reich Gottes.

O Gott/ der du deinem Volck/ den H. Ambrosium zu einem Diener deß ewigen Heyls hast mitgetheilt: Wir bitten dich/ verleyhe doch/ daß der jenige unser Fürbitter seye im Himmel/ welcher uns ein Lehrer deß wahren Lebens gewesen ist auff Erden.

Am Fest der unbefleckten Empfängnuß Mariä 8. Decemb.

Antiph. Lasset uns der glorwürdigen Jungfrawen Mariä allerwürdigste Empfängnuß mit Ehren begehen/ welche die Würde einer Mutter erlangt hat/ und zugleich auch die Jungfräwliche Schamhafftigkeit nit verlohren.

℣. Heut ist die Empfängnuß der H. Jungfraw Mariä.

℟. Deren herrliches Leben alle Kirchen erleuchtet.

WIr bitten dich O Herr/ du wollest deinen Dienern die Gab der himmlischen Gnad mittheilen: damit/ welchen die selige Jungfraw durch ihren Sohn deß Heyls ein Anfang gewesen ist/ denselbigen die gewünschte Jährliche Feyrung ihrer Empfängnuß deß Friedens Mehrung verleyhe.

Damasus Pabst und Beichtiger/ 11. Decemb.

ERhöre O Herr unser Gebett/ und durch das Fürsprechen deß seligen Damasi deines Beichtigers und Pabsts versöhnet/ verleyhe uns Verzeyhung und Frieden.

Lucia Jungf. und Mart. 13. Decemb.

Antiph. Du bist ein unbewegliche Säul/

Lucia O Braut Christi; dann alles Volck wartet auff dich / damit du empfahest die Cron deß Lebens. Alleluja.

℣. Die Gnad ist außgegossen in deinen Leffzen.

℟. Darumb segnet dich Gott ewiglich.

ERhöre uns / O Gott unser Heyl / daß / gleich wie wir deß feyrlichen Tags der seligen Luciä deiner Jungfrawen und Martyrin uns erfrewen / also zur inbrünstigen Andacht mögen angeführt und unterwiesen werden.

Thomas Apostel / 21. Decemb.

Ant. Weil du mich gesehen hast Thoma / hastu geglaubt: Seelig seynd / die da nicht gesehen haben / und dannoch glauben. Alleluja.

℣. Sehr hoch seynd deine Freund O Gott geehret.

℟. Sehr starck ist ihr Fürstenthumb befestiget.

GIb uns O Herr / daß die wir deß gewöhnlichen Feyrtags deines H. Apostels Thomä uns berühmen; durch seine Hülff und Beystand allzeit Erleichterung haben / und dem Glauben mit gebührender Andacht inständiglich können nachsetzen.

Stephanus Ertz-Martyrer. 26. Decemb.

Antiph. Stephanus aber der voller Gnad und Krafft war / thäte Wunder und grosse Zeichen unter dem Volck.

℣. Gottsförchtige Männer bestatteten Stephanum zu der Erden.

℟. Und machten grosse Klag über ihn.

GIb uns O Herr / dem jenigen recht nachzufolgen / welches wir verehren: damit wir lehrnen die Feind lieben. Dann wir dessen Geburts-Tag feyren / der auch hat wissen für seine Verfolger zu erbitten unsern Herrn JESUM Christum deinen Sohn / 2c.

Joannes Apostel und Evangelist / 27, Decemb.

Ant. Dieser ist Joannes / der auff der Brust deß Herrns am Abendmahl gelegen: ein glückseliger Apostel / deme die himmlische Heimlichkeiten offenbahret.

℣. Sehr hoch soll man ehren den H. Joannem.

℟. Der auff der Brust deß Herrns am Abendmahl gelegen.

Gebett.

SChicke O Herr / über deine Kirch die strahlen deiner Güte; damit sie durch die Lehr deß H. Joannis deines Apostels und Evangelistens erleuchtet / zu den Gaben der ewigen Frewd und Seligkeit gelange.

Von den unschüldigen Kindelein / 27. Decemb.

Lobgesang.

Salvete Flores Martyrum.

1. IHr O Blümlein
Solt gegrüst seyn
Ihr Erstling in der Marter-Zahl:
Da fiengt eben
An zu leben /
Durchs Schwert must sterben allzumahl /
Wie ein Sturmwind
Wann starck zutringt.

Die

Die Rosen Stöck schnell machet kahl.
2. O ihr zarte
Bester Arte
Unschüldig liebe Kindelein:
O ihr kleine
Keusch und reine
Für Gott geschlachte Lämmelein/
Ihn jetzt droben
Thuet loben/
Mit Zweig und Kräntz ihm spielet fein.
3. Mit euch sollen
Wir und wollen
Jesu lobsingen jederzeit:
Dem Gott eine
Jungfraw reine
Zu seiner Mutter hat bereit.
Wir darneben
Gleich Ehr geben
Dem Vatter/ Geist in Ewigkeit. Amen.

Ant. Das seynd die jenige/ welche mit den Weibern nit befleckt seyn: Dann sie seynd Jungfrawen/ und folgen dem Lamb/ wo es hingehet.

℣. Herodes erzürnend/ hat viele Kinder getödtet.

℟. In Bethlehem Juda der Statt Davids.

O Gott/ dessen Lob die unschüldige Martyrer am heutigen Tag nicht mit reden/ sonderen mit sterben bekennet haben: Wir bitten dich/ du wollest alles/ was von Sünden und Unvollkommenheiten in uns böses ist/ tödten: Damit deinen Glauben/ den wir mit dem Mund bekennen/ auch das Leben mit gutē sitten bekräfftige.

Thomas Bischoff zu Cantelberg und Martyr/ 29. Decemb.

O Gott/ für dessen Kirch der glorwürdige

 Bischoff

Bischoff Thomas / durch das Schwerdt der Gottlosen umbkommen ist / dich bitten wir / verleyhe / damit alle / die seine Hülff anruffen / ihrer Bitt mögen heilsamlich gewertig werden.

Januarius oder Jenner.

Marcellus Pabst und Martyrer.

16. Januar.

Gebett.

WIr bitten dich O Herr / erhöre miltiglich das Gebett deines Volcks / damit uns durch die Verdiensten deines Heilig. Martyrers und Bischoffs Marcellus möge geholffen werden / ab dessen Leyden wir uns erfrewen. Durch unseren Herren / 2c.

Stuhlfeyr deß H. Petri / da er zu Rom erst gesessen / 18. Januar.

Lobgesang.

HEilger Petre / O höchster Hirt /
Dein Augen wollest schlagen /
Auff das Gebett / das von uns wird
Zu dir heut auffgetragen.
Der Sünden Bänd mit einem Wort /
Mach / daß sich brechen müssen /
Weil dein Gewalt deß Himmels-Pfort /
Eröffnen kan und schliessen.
Die heiligste Dreyfaltigkeit /
Sey ewiglich gepriesen /
Lob / Macht / und Ehr / und Herrlichkeit /
Ohn End ihr sey bewiesen /
Die in der höchsten Einigkeit /
Auffs best / wie sichs gebühret /
Von nun an biß in Ewigkeit /
Die gantze Welt regieret. Amen.

Antiph.

Antiph. Du bist ein Hirt der Schaaffen / ein Fürst der Apostelen / dir seynd übergeben die Schlüssel deß Reichs der Himmeln.

℣. Du bist Petrus.

℟. Und auff diesen Felsen wil ich bawen meine Kirch.

O Gott / der du dem seligen Petro deinem Apostel die zween Schlüssel deß Him̃elreichs / die Seelen damit zu binden / und zu lösen geben hast: verleyh / daß wir durch Hülff seiner Fürbitt von den Banden unserer Sünden erlöset werden mögen.

Vom H. Paulus am selben Tag.

Antiph. H. Apostel Paule / ein Prediger der Warheit / und Lehrer der Heyden / bitte für uns bey Gott / der dich erwehlet hat.

℣. Du bist ein außerwehltes Gefäß O H. Apostel Paule.

℟. Und ein Prediger der Wahrheit in der gantzen Welt.

O Gott / der du die Mänge der Heyden durch das Predigen deß seligen Apostels Pauli gelehrt hast: Wir bitten dich / verleyhe uns / auff daß wir dessen Fürbitt empfinden mögen / dessen Gedächtnuß wir in Ehren begehen.

Marius / Martha / Martyrer / 19. Januar.

O Herr / erhöre dein Volck / welches mit Fürsprechung deiner Heiligen bittet: damit wir den Frieden dieses zeitlichen Lebens / und Mittel der ewigen Seligkeit erfinden mögen.

Canutus König und Martyr / 19. Januar,

O Gott / der du zu Herrlichmachung deiner

Kirchen/den seligen Canutum/der Dähnen König/mit dem Palm der Marter/und glorwürdige Wunderzeichen zu zieren dich gewürdiget hast/verleyhe gnädig/daß wie er deß Leydens Christi ein Nachfolger gewesen/also wir in seine Fußstapffen eintrettend/die ewige Frewden zu erlangen verdienen. Durch unsern Herren/2c.

Die HH. Martyrer Fabianus und Sebastianus/ 20. Jan.

Allmächtiger Gott/sehe an unsere Schwachheit/und weil uns das Gewicht eigener würckung beschwärt/so laß uns durch die glorwürdige Fürbitt deiner seligen Martyrer Fabiani und Sebastiani beschützt werden. Durch unseren Herrn/2c.

Agnes Jungf. und Martyrinn/ 21. Januar.

Ant. Sihe/was ich begehrt hab/das geniesse ich jetzt; was ich verhofft/das besitze ich: Demselben bin ich vermählt im Himmel/den ich auß gantzem Hertzen geliebt auff Erden.

℣. Die Gnad ist/2c. fol. 448.

Allmächtiger ewiger Gott/der du die schwache Ding der Welt erwehlest/damit du die Starcke zuschanden machest: Wir bitten dich/verleyhe uns; daß wir das Fest der H. Jungfrawen und Martyrin Agnes begehen/ihre Fürbitt bey dir erfahren mögen.

Vincentius Anastasius Mart. 22. Januar.

O Herr/stehe bey unserem unterthänigen Bitten/auff daß/die wir uns umb unserer Ungerechtigkeit willen schüldig erkennen/durch

die

die Fürbitt deiner seligen Martyrer Vincentii und Anastasiii mögen befreyet werden.

Vermählung der seeligsten Jungfrawen Mariä mit dem H. Joseph / 23. Januar.

Antiph. Lasset uns der glorwürdigen Jungfraw Mariä allerwürdigste Vermählung mit Ehren begehen / welche die Würde einer Mutter erlangt hat / und zugleich auch die Jungfräwliche Schamhafftigkeit nit verlohren.

℣. Heut ist die Vermählung der H. Jungfraw Mariä.

℟. Deren herzliches Leben alle Kirchen erleuchtet.

Wir bitten dich / O Herr / du wollest deinen Dienern die Gab der himmlischen Gnad mittheilen; damit / welchen die selige Jungfraw durch ihren Sohn / deß Heyls ein Anfang gewesen ist / denselbigen die gewünschte Jährliche Feyrung ihrer Vermählung / deß Friedens Vermehrung erlange. Durch unseren Herrn / 2c.

Bekehrung Pauli deß Apostels. 25. Januar.

Lobgesang.

Heiliger Paule / O Lehrer groß /
Richt unsre Weg gar eben.
Und trag mein Hertz in deinem Schoß /
Zu Gott / ins ewig Leben.
Daß / was der Glaub jetzt dunckel sicht /
Mög hell und klar anblicken.
Und durch der Liebe völligs Liecht /
In Gott sich mög erquicken.
Die H. Dreyfaltigkeit
Sey ewiglich gepriesen.

Lob / Macht / und Ehr / und Herrlichkeit /
Ohn End ihr sey bewiesen.
Die in der höchsten Einigkeit
Auffs best / wie sichs gebühret /
Von nun an biß in Ewigkeit
Die gantze Welt regieret. Amen.

Antiph. H. Apostel / ꝛc. ℣. Du bist ein / ꝛc. fol. 459.

O Gott / der du die gantze Welt durch deß H. Apostels Pauli Predigen gelehrt hast: wir bitten / verleyhe uns / daß wir durch dessen Exempel zu dir wandern / welches Bekehrung wir am heutigen Tag verehren.

Commemoratio von dem H. Petrus.

Ant. Du bist ein Hirt / ꝛc. ℣. Du bist Petrus / ꝛc.

Gebett.

O Gott / der du dem seligen / ꝛc. fol. 459.

Chrysostomus Bischoff und Beichtiger / 27. Januar.

Antiph. O H. Chrysostome / du allerbester Lehrer / ꝛc. fol. 453.

WIr bitten O Herr / daß die himmlische gnad deine Kirch wolle außbreiten / welche du durch deines H. Beichtigers und Bischoffs Joannis Chrysostomi glorwürdige Verdiensten und Lehr hast wollen erleuchten.

Franciscus Salesius Bischoff und Beichtiger / 29. Januar.

O Gott / der du gewolt hast / daß zum Heyl der Seelen der selige Franciscus dein Beichtiger und Bischoff solte allen alles werden / verleyhe gnädiglich / auff daß wir mit Süssigkeit deiner Lieb übergossen / durch seine Ermahnungen ge-

geleitet / und seine Verdiensten geholffen / die ewige Frewden erlangen mögen.

Petrus Nolascus Beichtiger / 31. Januar.

O Gott / der du den H. Petrum Nolascum Göttlicher Weiß gelehret hast / wie er nach dem Exempel deiner Lieb zur Erledigung der gefangenen Glaubigen deine Kirch mit newen Kindern verfruchtbahren solte / verleyhe uns durch seine Fürbitt / auff daß wir von der Dienstbarkeit der Sünd auffgelöst in dem himmlischen Vatterland ewiger Freyheit uns mögen zu erfrewen haben.

Februarius oder Hornung.

Am Fest Mariä Reinigung / 2. Feb.

Antiph. Heut hat die selige Jungfraw Maria das Kindlein JEsus im Tempel auffgeopffert / und Simeon erfült mit dem H. Geist / hat es in seine Arm genommen / und Gott gebenedeyet in Ewigkeit.

℣. Simeon hat Antwort bekommen vom H. Geist.

℟. Er soll den Todt nit sehen / er hätte dann zuvor gesehen den Gesalbten deß Herrn.

Gebett.

Allmächtiger ewiger Gott / wir bitten deine Majestät demütig und unterthänig; du wollest machen / daß gleich wie dein eingebohrner Sohn am heutigen Tag mit unserm Fleisch und Blut im Tempel ist präsentirt und auffgeopffert; also auch wir mit gereinigten Hertzen und Gemüthern für deinem Göttlichen Angesicht präsentirt und auffgeopffert mögen werden.

An-

Andreas Corsinus Bischoff und Beichtiger / 4. Februarii.

O Gott / du Erbarmer deines Volcks / welchem der selige Andreas / nachdem er den Pracht der Welt abgesagt / in einem freyeren Dienst Gefallen hat: wir bitten dich / verleyhe / auff daß die jenige / die ihres Hirtens Fest begehen / dessen Fürsprechung nit mögen beraubt werden / durch welches Verdiensten sie verhoffen deiner Majestät viel angenehmer wieder zugestelt zu werden.

Agatha Jungf. und Mart. 5. Feb.

Antiph. Die H. Agatha stehend mitten im Kärcker / batte den Herren mit außgestreckten Händen: O Herr Jesu Christe / du guter Lehrmeister / ich dancke dir / daß du mir Stärcke geben / zu überwinden die Tormenten der Scharffrichtern: O Herr befehle / daß ich glücklich kommen mög zu deiner unverwelcklichen Glory und Herrlichkeit.

℣. Die Gnad / rc. fol. 448. Gebett. O Gott / rc. fol. 448.

Matthias Apostel / 24. oder 25. Feb.

O Gott / der du den H. Matthiam der Zahl deiner Aposteln hast zugesellet: Wir bitten dich / verleyhe gnädiglich / daß wir vermittels seines Fürsprechens / dein vätterliche Neigung und hertzliche Lieb gegen uns allezeit empfinden.

Martius oder Mertz.

Casimirus Beichtiget / 4 Mart.

O Gott / der du unter den Königlichen Wollüsten / und der Welt Liebkosen den H. Casimirum

sinirum mit der Tugend der Standhafftigkeit gestärcket / und bekräfftiget hast: Wir bitten dich / daß deine Glaubigen durch seine Fürbitt die irdische Ding verachten / und immer nach der himlischen verlangen mögen.

Thomas von Aquin Lehrer und Beichtiger / 7. Mart.

Antiph. O H. Thoma von Aquin du allerbester Lehrer / 2c. fol. 453.

O Gott / der du deine Kirch durch die wunderbahre Lehr deines H. Beichtigers Thomä scheinbar; und durch seine H. Würckungen fruchtbar machest: Wir bitten dich / verleyhe uns / daß wir das jenig / so er gelehret / mit dem Verstand begreiffen / und was er gethan hat / durch fleissige Nachfolg erfüllen.

Francisca Witwe / 9. Mart.

O Gott / der du die selige Franciscam / deine Dienerin unter andern Gaben deiner Gnaden mit geheimer Freundschafft deß Engels geziert hast: Wir bitten dich verleyhe / daß durch ihre Fürbitt / der Engeln Gesellschafft wir erlangen mögen.

Die heilige 40. Martyrer. 10. Marti.

Allmächtiger Gott / wir bitten dich / verleyhe uns / auff daß / die wir die glorwürdige Martyrer in ihrer Bekantnuß starck erkent haben / auch in Fürsprechung für uns getrew bey dir erfahren mögen.

Gregorius Pabst und Beichtiger / und Kirchen Lehrer / 12. Mart.

Antiph. O H. Gregori du allerbester Lehrer / 2c. fol. 453.

O Gott / der du die Belohnung der ewigen Seligkeit der Seelen deines Dieners Gregorii hast reichlich mitgetheilet: verleyhe gnädiglich / daß die wir von dem Last unserer Sünden beschwärt und getrückt werden / durch seine Fürbitt bey dir mögen Erleichterung haben.

Patritius Bischoff und Beichtiger / 17. Martii.

O Gott / der du den Heyden / zu Verkündigung deiner Ehr / den H. Patritium / Beichtigern und Bischoff / zu senden dich gewürdiget hast; verleyhe durch seine Verdiensten und Fürbitt: damit wir krafft deiner Erbarmung erfüllen mögen / was du zu thun / und zu entrichten / uns gebietest. Durch unsern / 2c.

Joseph Beichtiger / 19. Mart.

WIr bitten dich O Herr / daß uns durch die Verdienst deß Bräutigambs deiner allerheiligsten Gebährerin geholffen werde / damit / was unser Vermögen nit erhalten kan / dasselbig durch seine Fürbitt uns geben werde / der du lebst und regierest in alle Ewigkeit.

Joachim Vatter der sel. Jungf. 20. Martii.

Antiph. Lasset uns loben den Mann / so herrlich ist in seinem Geschlecht / weil ihm der HErr geben hat den Segen aller Völcker / und diß Testament bestättiget über sein Haupt.

℣. Sein Saam wird mächtig seyn auff Erden.

℟. Und das Geschlecht der Gerechten wird gesegnet werden.

O Gott /

O Gott / der du auß allen deinen Heiligen den seligen Joachim zum Vatter der Gebährerin deines Sohns erwöhlt hast: Wir bitten dich / verleyhe uns gnädiglich / auff daß wir / dessen Fürbitt erfahren mögen / dessen Fest wir verehren.

Gabriel Ertz-Engel / 24. Mart.

Antiph. Da Gabriel der Engel zu Mariam kame / sprach er: Sey gegrüst voller Gnaden / der Herr ist mit dir: du bist gebenedeyet unter den Weibern.

℣. Der Engel ist gestanden bey dem Altar deß Tempels.

℟. Und hatte ein güldenes Rauchfaß in seiner Hand.

GOtt / der du unter andern Engeln zu Verkündigung deß Geheimnuß deiner Menschwerdung / den Ertz-Engel Gabriel erwehlet hast / verleyhe gnädig / daß / welche wir sein Festag feyren auff Erden / auch seiner Fürbitt geniessen im Himmel. Der du lebst / rc.

Das Fest der sieben Schmertzen der Mutter Gottes.

Am Freytag nach Domin. Passion.

Antiph. Als Jesus gesehen hat die Mutter beym Creutz stehend / und den Jünger / welchen er liebte / sprach er zu seiner Mutter: Weib / sihe dein Sohn / darnach sprach er zum Jünger: Sihe deine Mutter.

℣. Bitt für uns / O du allerschmertzlichste Jungfraw.

℟. Daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

O Gott / in dessen Leyden nach Simeonis Weissagung / die allersüsseste Seel / der glor-

glorwürdigsten Jungfraw und Mutter Mariä/ das Schwerdt deß Schmertzens durchstochen hat; verleyhe gnädiglich/ daß wir/ welche ihre Durchstechung und Leyden verehren/ durch ihre glorwürdige Verdiensten und Fürbitt; auch aller Heiligen/ so dem Creutz trewlich beygestanden/ die Frucht deß Leydens und Sterbens in unserem Todt erlangen mögen. Der du lebst und regierest/ etc.

Am Fest Mariä Verkündigung.

25. Martii.

Antiph. Wie soll das geschehen/ O Engel Gottes/ dieweil ich keinen Mann erkenne? Hör Maria: der H. Geist wird über dich kommen/ und die Krafft deß Allerhöchsten wird dich überschatten.

℣. Gegrüsset seystu Maria/ voller Gnaden.

℟. Der Herr ist mit dir.

Gebett.

O Gott/ der du gewolt hast/ daß dein ewiges Wort durch die Verkündigung deß Engels von dem Leib der seligen Jungfrawen Mariä Fleisch annehmen solt: Gib auff unser unterthäniges bitten/ daß/ die wir glauben/ sie seye warhafftig Gottes Gebährerin/ durch ihre Fürbitt bey dir mögen geholffen werden.

Aprilis oder April.

Franciscus de Paula Beichtiger.

2. April.

O Gott/ du Höhe der Demütigen/ der du den seligen Franciscum Beichtiger/ mit der Glory deiner Heiligen sehr hoch erhebt hast: Wir bitten dich/ verleyhe uns/ auff daß wir durch

durch seine Verdiensten und Nachfolg / die den Demüthigen versprochene Belohnung glücklich erlangen mögen.

Vincentius Ferrerius Beichtiger / 5. April.

O Gott / der du durch die Verdiensten und Predigen deß H. Vincentii deines Beichtigers / deine Kirch zu erleuchten dich gewürdiget hast: verleyhe uns deinen Dienern / daß wir durch sein Exempel unterrichtet / und durch sein Fürbitt / von aller Trübsal befreyet werden. Durch unsern Herrn / 2c.

Hermenegildus Martyrer. 13. April.

O Gott / der du den H. Martyr Hermenegildum gelehrt hast / das irrdische Königreich dem Himmlischen nachzusetzen / wir bitten dich / gib / daß wir nach seinem Exempel das Zergängliche verachten / und nach dem Ewigen trachten mögen.

Soter und Cajus Bischöff und Martyrer / 22. Aprilis.

O Herr wir bitten dich / daß uns beschütze der Festag der heiligen Bischöffen und Martyrer Soteris und Caji; und ihr ehrwürdiges Gebett uns dir anbefehle.

Georgius Mart. 23. April.

O Gott / der du uns durch die Verdiensten und Fürbitt deines seligen Martyrers Georgii erfrewest / verleyhe gnädiglich / auff daß die wir durch denselben deine Gutthaten begehren / durch deine Gnad dieselbe erlangen mögen.

Marcus Evangelist / 25. April.

Lobgesang:

Paschale Mundo gaudium.

1. DAs frölich Osterfest /
Die Sonn geziert auffs best /
Verkündet allen Landen.
Davor den Jüngern sein
Mit einem newen Schein
Jesus ist aufferstanden.

2. Die Wunden ihres Herzn /
Schön glantzend / wie die Stern /
Mit Wunder sie anschawen.
Und was gesehen han /
Sie allen zeigen an /
Drumb sicher ihn magst trawen.

3. Dir / Jesu Gottes Sohn /
Zum Eygenthumb und Thron
Wir unser Hertz dargeben:
Und danckbahr allesam /
Verehren deinen Nam /
So lang allhie wir leben.

4. O Jesu daß allzeit
Zu stäter Hertzen-Frewd
Diß Fest uns mög gedeyen /
Die da gebohren seyn
Zum newen Leben rein
Vom Todt der Sünd wolst freyen.

5. Dem Vatter Lob und Preyß /
Dem Sohn sey gleicher Weiß /
Den Todt so überwunden /
Auch sey dem H. Geist
Dieselbe Ehr beweist
Jetzt und zu allen Stunden. Amen.

Antiph. Ihr Heilige und Gerechte erfrewet
euch

euch in dem Herzn / Alleluja. Gott hat euch außerwöhlt zu seinem Erbtheil / Alleluja.

℣. Köstlich in dem Angesicht deß HERRen / Alleluja.

℟. Ist der Todt seiner Heiligen. Alleluja.

O Gott / der du den seligen Marcum deinen Evangelisten mit Gnaden eines Evangelischen Predigers erhebt hast: Wir bitten dich verleyhe uns / daß wir allezeit durch sein Gebett beschützt werden.

Petrus Martyr / 29. April.

WIr bitten dich allmächtiger GOtt / verleyhe / daß wir den Glauben deines heiligen Martyrers Petri mit bequemlicher Andacht nachfolgen mögen: Welcher für desselben Glauben Außbreitung verdient hat die Marter-Cron zu erlangen.

Catharina von Senis / Jungf.

30. April.

WIr bitten dich / allmächtiger Gott / verleyhe uns / auff daß / die wir der seeligen Catharinä deiner Jungfrawen Geburts-Tag ehren / bey dieser Jährlicher feyrlichen Begängnuß uns erfrewen / und durch so grosser Tugend Exempel zunehmen mögen.

Majus oder Mäy.

HH. Philippus und Jacobus.

1. Mäy.

Lobgesang. Das frölich Oster-Fest / 2c. fol. 470

Ant. Wann ihr in mir verbleiben werdt / und meine Wort in euch verbleiben / was ihr werd begehren / wird euch geschehen. Alleluja. Alleluja. Alleluja.

℣. Köstlich in dem Angesicht deß HErRen. Alleluja.

℟. Ist der Todt seiner Heiligen. Alleluja.

O Gott / der du uns mit deiner Apostteln Philippi und Jacobi Jährlichen Feyrtag erfrewest / wir bitten / verleyhe / daß uns deren Lehr und Leben zur heilsamen Unterweisung gedeye / mit welcher Verdiensten wir uns ergetzen.

Athanasius Bischoff und Beichtiger / 2. May.

Ant. O J. Athanasi du allerbester Lehrer / 2c. fol. 453. ℣. Den Gerechten / 2c.

Gebett. O Herr / wir bitten dich / 2c. fol. 446.

Erfindung deß H. Creutzes 3. Mäy.

Lobgesang. Der Creutzfahn jetzt thut schweben / 2c. fol. 409.

Antiph: Du allein bist erhöhet über alle Cedeibäum / dann an dir hat gehangen das Leben der Welt / an dir hat Christus obgesiegt / und der Todt den ewigen Todt überwunden. Alleluja.

℣. Wir betten dich an O Christe / und benedeyen dich. Alleluja.

℟. Weil du durch dein Creutz die Welt erlöset hast. Alleluja.

O Gott / der du in der scheinbaren Erfindung deß heylsamen Creutzes / die grosse Wunderwerck deines Leydens erweckt / und ernewert hast: verleyhe / daß wir durch den Werth deß lebendig-machenden Holtz alle Hülff und Befürderung zur ewigen Frewd und Seligkeit erwerben.

Joannes vor der Lateinischen Pforten / 6. Mäy.

Lobgesang. Das frölich Osterfest / 2c. Antiph. Ihr Heilige / 2c. ℣. Köstlich / 2c. fol. 472.

O Gott/ der du sihest/ wie uns von allen Orthen unsere Ubel zerstöhren/ wir bitten dich/ verleyhe/ daß uns die glorwürdige Fürbitt deines H. Apostels und Evangelistens Joannis beschütze.

Stanislaus Bischoff und Mart. 7. Māy.

O Gott/ für dessen Ehr der glorwürdige Bischoff Stanislaus durch das Schwerd der Gottlosen umbkommen ist/ dich bitten wir/ verleyhe/ damit alle/ die seine Hülff anruffen/ ihrer Bitt mögen heylsamlich gewertig werden.

Gregorius von Naziantz Bischoff und Beichtiger/ 9. Māy.

Antiph. O H. Gregori du allerbester Lehrer/ ꝛc. fol. 453.

O Gott/ der du deinem Volck den seligen Gregorium zu einem Diener deß ewigen Heyls gegeben hast: Wir bitten dich/ verleyhe/ daß wir denselben/ den wir auff Erden zum Lebens-Lehrer gehabt haben/ im Himmel für einen Fürsprecher haben mögen.

S. Antoninus Bischoff und Beichtiger/ 10. Māy.

HErr lasse uns durch die Verdiensten deß H. Antonini deines Beichtigers Hülff widerfahren: damit/ wie wir dich in ihm erkennen und bekennen wunderbarlich/ also dich gegen uns barmhertzig zu seyn/ uns rühmen mögen. Durch unsern Herrn/ ꝛc.

HH. Nereus/ Achilleus/ Domitilla und Pancratius Mart. 12. Māy.

DIch bitten wir/ O Herr/ daß die selige feyrliche

liche Begängnuß deiner Martyrer Nerei/ Achillei / Domitillä und Pancratii uns erhalte / und dir zu dienen würdig mache.

Venantius Martyr / 18. Māy.

GOtt / der du diesen Tag / zum Triumph deines H. Martyrers Venantii verordnet hast: erhöre das Gebett deines Volcks / und verleyhe / daß / welche seine Verdiensten verehren / seiner im Glauben Beständigkeit nachfolgen.

Petrus Cälestinus Pabst und Beichtiger / 19. Māy.

GOtt der du den seligen Petrum Cälestinum zu dem Gipffel der Päbstlichen Würde erhöhet hast; und der du ihn gelehrt / denselben auß Demuth zu verlassen; verleyhe gnädig / daß wir nach seinem Exempel / alle Hochheit der Welt verachten / und die den Demütigen versprochene Cronen glücklich erlangen mögen.

Bernardinus von Senis Beichtiger / 20. Māy.

O Herr Jesu / der du dem seligen Bernardino deinem Beichtiger eine außbündige Lieb zu deinem Namen mitgetheilt hast: Wir bitten dich / du wollest uns wegen seiner Verdienst und Fürbitt den Geist deiner Lieb gnädiglich eingiessen.

Maria Magdalena de Pazzis Jungfraw / 25. Māy.

GOtt / ein Liebhaber der Jungfrawschafft / der du die selige Jungfraw Mariam Magdalenam / in deiner Liebe brennend / mit himmlischen Gaben gezieret hast; verleyhe / daß / welche wir mit heutigem Festag verehren / in Reinigkeit und Liebe ihr nachfolgen.

Philippus Nereus Beichtiger/ 26. Mäy.

O Gott/ der du den seligen Philippum deinen Beichtiger mit der Glory deiner Heiligen / sehr hoch erhebt hast/ verleyhe uns gnädiglich/ auff daß wir durch dessen Exempel der Tugenten mögen zunehmen/ an wessen Festag wir uns erfrewen.

Junius oder Brachmonat.

Norbertus Bis. und Beicht. 6. Jun.

O GOtt/ der du den H. Norbertum deinen Beichtigern und Bischoffen zum fürtrefflichern Predigern gemacht/ und die Kirch durch ihn mit newer geistlichen Geburt und Frucht vermehret hast: verleyhe uns/ bitten wir/ damit durch Hülff seiner Verdienst das jenige so er zugleich im Werck und Wort gelehret hat/ wir mit deiner Gnad und Beystand können in der That erfüllen.

Barnabas Apostel / 11. Jun.

O Gott/ der du uns erfrewest durch die Verdiensten und Fürbitt deines H. Apostels Barnabä/ verleyhe gnädiglich/ daß/ welche Wolthaten wir durch ihn begehren/ durch die Gab deiner Gnaden erlangen mögen.

Antonius von Padua Beichtiger/ 13. Jun.

O Eine Versamblung/ O Gott/ müsse durch andächtige Verehrung deines Beichtigers Antonii erfrewet werden/ damit selbige durch geistliche Hülff allezeit versehen/ und der ewigen Frewden einsmahls theilhafftig werde.

Basilius Magnus Bischoff und Beichtiger / 14. Jun.

Antiph. O H. Basili du allerbester Lehrer / 2c. fol. 453. ℣. Dem Gerechten / 2c.

Gebett. O Herr wir bitten / 2c. fol. 446.

Vitus / Modestus / Crescentia Mart. 15. Jun..

WIr bitten dich / verleyhe O Herr deiner Kirchen / durch die Fürbitt deiner heiligen Martyrer Viti / Modesti / und Crescentiä / nit hoffärtiger Weiß witzig zu seyn / sondern in einer dir gefälliger Demuth zu wachsen: damit sie was böß ist / verachte / was gut / mit einer freyen Lieb allzeit übe.

Am Geburts-Tag deß H. Joannis deß Täuffers / 24. Jun.

Antra deserti teneris sub annis.

1. JOannes jung von Jahren /
Die schöne Stätt ließ fahren /
Ein holen Stein
Zur Wohnung sein /
Jhm wehlt / daß nie seim Leben
Möcht eine Sünd ankleben.

2. Die raw Camelen-Haaren /
Deß zart Leibs Kleidung waren:
Zu seiner Speiß:
(O Wunder Weiß!)
Wild Hönig und Hewschrecken /
Zum Trunck / muß Wasser klecken.

3. Die vorige Propheten /
Von weit nur zeigen thäte /
Daß eins auff Erd
Gott kommen werd:

Du

Du ihn mit Fingern zeigest /
Daß alle zu ihm neigest.
4. Dir gleich war nie gebohren
Vom Weib / wie außerkohren /
Der dir käm an
Auff Tugend-Bahn /
Auch der / so wäscht die Sünden /
Bey deim Tauff läst sich finden.
5. Der Vatter außerlesen /
Der Sohn / so gleich am Wesen /
Der H. Geist
Auch sey gepreist:
Stäts sich zum Lob deß Herrn /
Soll Mund und Hertz auffsperren. Amen.

Antiph. Das Kind / das uns gebohren / ist mehr dann ein Prophet: dann dieses ists / davon der Heyland spricht: unter den von Weibern gebohren / ist keiner grösser aufferstanden / als Johannes der Täuffer.

℣. Dis Kind ist groß vor dem Herrn.
℟. Dann auch seine Hand ist mit ihm.

Gebett.

O Gott / der du gemacht hast / daß wir den gegenwertigen Tag der Geburt deß H. Joannis mit Lob und Ehr begehen: Gib deinem Volck Gnad der geistlichen Frewden / und führe aller Glaubigen Sinn und Hertz auff den Weg deß ewigen Heyls und Lebens.

Joannes und Paulus / Mart.
26. Junii.

WIr bitten dich / allmächtiger Gott / daß uns die zweyfache Frewd der heutigen feyrlichen Begängnuß einnehmen möge / die da von

der

der Glorwürdigung der seeligen Joannis und Pauli herkombt / welche derselbig Glaub und Leyden zu warhafftigen Brüdern gemacht hat.

Leo Pabst und Beichtiger.

28. Junii.

O Gott der du den seligen Leonem Pabst deinen Heiligen an Verdiensten gleich gemacht hast / verleyhe gnädiglich / auff daß / die wir seiner in Ehren gedencken / auch seines Lebens-Exempel nachfolgen mögen.

Die HH. Petrus und Paulus Apostelen / 29. Junii /

Lobgesang:

1. Heilger Petre / O höchster Hirt /
Dein Augen wollest schlagen /
Auff das Gebett / daß von uns wird
Zu dir heut auffgetragen.
Der Sünden Bänd mit einem Wort
Mach daß sich brechen müssen /
Weil dein Gewalt deß Himmels-Pfort
Eröffnen kan und schliessen.

2. Heilger Paule / O Lehrer groß /
Richt unsre Weg gar eben /
Und trag mein Hertz in deinem Schoß
Zu Gott ins ewig Leben =
Daß / was der Glaub jetzt denckel sicht /
Mög hell und klar anblicken.
Und durch der Liebe völligs Liecht /
In Gott sich mög erquicken.

3. Die heiligste Dreyfaltigkeit /
Sey ewiglich gepriesen /
Lob / Macht / und Ehr und Herrlichkeit /
Ohn End ihr sey bewiesen / .

Die

Die in der höchsten Einigkeit/
Auffs best / wie sichs gebühret/
Von nun an biß in Ewigkeit/
Die gantze Welt regieret. Amen.

Dieser Hymnus wird die gantze Octav durch alle Tag gesprochen.

Antiph. Heut ist Simon Petrus auffgestiegen auff das Holtz deß Creutzes. Alleluja Heut ist der Auffschliesser deß Reichs mit Frewden zu Christo gefahren. Alleluja. Heut ist der Apostel Paulus das Liecht deß Erdkreiß mit geneigtem Haupt umb deß Namens Christi willen mit der Marter gekrönt worden. Allel.

℣. Sehr hoch / ꝛc. fol. 442.

Gebett.

O Gott / der du den heutigen Tag durch die Marter deiner Apostelen Petri und Pauli geheiligt hast: Gib deiner Kirchen / daß sie deren Gebott in allem folge / durch welche sie den Anfang deß gottseligen Lebens genommen hat.

Commemoratio S. Pauli. 30. Jun.

Lobgesang.

H. Paule / O Lehrer groß / ꝛc. fol. 461.

Antiph. H. Apostel Paule, ein Prediger der Warheit / und Lehrer der Heyden / bitte für uns bey Gott / der dich erwehlet hat.

℣. Du bist ein außerwehltes Gefäß O H. Apostel Paule.

℟. Und ein Prediger der Warheit in der gantzen Welt.

O Gott / der du die Mänge der Heyden durch die Predigen deß H. Apostels Pauli gelehret hast: Wir bitten dich / verleyhe uns / daß

dessen Fürbitt bey dir wir geniessen / welches Geburts-Tag wir heut verehren.

Commemoratio deß H. Petri. etc. fol. 458.

Julius oder Hewmonat.

Am Fest Mariä Heimsuchung.

2. Julii.

Antiph. Als Elisabeth den Gruß Mariä gehört hatte / rieff sie herauß mit grosser Stimm / und sprach: Woher kombt mir das / daß die Mutter meines Herzn zu mir kommet? Allel.

℣. Du bist gebenedeyet unter den Weibern.

℟. Und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibs.

Wir bitten dich O Herr / du wollest deinen Dienern die Gaab der himmlischen Gnad mittheilen: damit den jenigen / welchen die Geburt der seligen Jungfrawen deß Heyls ein Anfang gewesen ist / die feyrliche Gedächtnuß ihrer Heimsuchung deß Friedens Vermehrung verleyhe.

S. Elisabeth Königin in Portugal Witwe / 4. Julii.

Antiph. Du Glory Jerusalem / du Frewd Israel / du Ruhm und Ehr deines Volcks.

℣. Durch die Verdiensten und Fürbitt der H. Elisabeth.

℟. Seye Herr gnädig deinem Volck.

Allermiltester Gott / der du die H. Königinn Elisabeth / unter anderen fürtrefflichen gnaden / auch mit einer sonderbahren gnad / den grimmen deß Kriegs zu stillen / gezieret hast: gib

gib uns durch ihre Fürbitt / nach dem Frieden dieses sterblichen Lebens / welchen wir flehentlich bitten / zur Frewd deß ewigen Friedens zu gelangen.

S. Margarita Königin in Schottland / 8. Julii.

GOTT / der du die H. Margaritam / der Schottländer Königin / durch eine fürtreffliche Lieb gegen die Armen / herrlich und wunderbarlich gemacht hast / verleyhe uns / daß durch ihr Fürbitt und Exempel / deine Lieb immer in unsern Hertzen gemehret werde.

Die Octav der HH. Apostelen Petri und Pauli / 9. Julii.

Ant. Die glorwürdige Fürsten der Erden / wie sie in ihrem Leben sich geliebt haben / also seynd sie auch im Todt nicht geschieden worden.

℣. Ihr Schall ist außgangen durch die gantze Welt.

℟. Und ihre Wort biß an der Welt End.

O Gott / dessen rechte Hand den H. Petrum / auff den Wasserwällen wandrend / daß er nit untergienge / erhalten; und den H. Paulum seinen Mit-Apostel / da er dreymahl Schiffbruch erlitten / auß der Tieffe deß Meers errettet hat: Erhöre uns gnädig / und verleyhe / daß wir durch beyder Verdiensten / die Glory der Ewigkeit erlangen.

Die HH. Martyrer die sieben Brüder / sampt der H. Rufina und Secunda Jungfr. und Mart. 10. Jul.

Allmächtiger Gott / wir bitten dich / verleyhe uns / auff daß / die wir die glorwürdige Martyrer in ihrer Bekantnuß starck erkent haben /

ben / auch in Fürsprechung für uns getrew bey dir erfahren mögen.

Henricus Käyser Beichtiger / 14. Julii.

Allmächtiger und barmhertziger Gott / der du von deiner Glory und Herrlichkeit keinen Stand der Menschen außschliessest: Wir bitten dich unterthänigst / daß gleich wie du dem H. Henrico deinem Beichtiger neben der Hochheit deß irrdischen Reichs / den Thron der ewigen Herrschafft hast auffgetragen / also auch uns deinen Dienern durch seine Verdienst und Fürbitt die Belohnung der ewigen Seligkeit mittheilest.

Bonaventura Beichtiger und Lehrer / 14. Julii.

Ant. O H. Bonaventura du allerbester Lehrer / 2c. fol. 453.

O Gott / der du deinem Volck den seligen Bonaventuram zu einem Diener deß ewigen Heyls gegeben hast: Wir bitten dich / verleyhe / daß wir denselben / den wir auff Erden zum Lebens-Lehrer gehabt haben / im Himmel zum Fürsprecher haben mögen.

Maria Magdalena / 22. Jul.

Lobgesang.

Pater superni Luminis.

1. Wann Magdalenam schawest an /
O Vatter aller Güte /
Die Flamm der Lieb erweckest dann /
Und schmiltzt das hart Gemüthe.

2. Sie lauffet hin mit Lieb verwundt /
Mit Salb / mit Zähr abbüsset.
Mit Haaren trucknet / mit dem Mund
Die Füß deß Herrn küsset.

Beym

3. Beym Creutz zu stehn sich förchtet nit /
Zum Grab sich müthig waget.
Die Juden tröwen / sie weicht kein Tritt /
Die Lieb all Forcht verjaget.

4. O Jesu wahre Lieb und Trew /
Mach / daß all Sünd wir meiden:
Jetzt häuffig uns dein Gnad verleyh /
Hernach deß Himmels-Frewden.

5. Den Vatter / und den Sohn zugleich /
Und auch den Geist wir ehren.
Allhie und in dem Himmelreich /
Ihr Lob soll ewig wehren. Amen.

Antiph. Maria hat die Füß Jesu gesalbt / und mit ihren Haaren getrücknet / und das Hauß ist erfült worden / vom Geruch der Salben.

℣. In deiner Zierde / etc. fol. 450.

LAsse uns / O Herr / der seligen Mariä Magdalenä Fürbitt und Hülff geniessen / welche dich erbetten hat daß du ihren vier Tag lang verstorbnen Bruder von dem Grab hast wiederumb aufferweckt.

Apollinaris Bischoff und Mart.

23. Julii.

O Gott / du Belohner der glaubigen Seelen / der du diesen Tag der Marter deines H. Priesters Apollinaris geheiliget hast / wir bitten dich / verleyhe uns deinen Dienern / damit wir durch desselben Gebett / dessen ehrwürdiges Fest wir begehen / Verzeyhung erlangen mögen.

Jacobus der Grössere Apostel /

25. Julii.

O Herr / heilige und behüte dein Volck / damit es durch deines H. Apostels Jacobi Fürbitt und Beystand bewahret / dir im Wandel

gefalle / und mit freyem Gemüth / und geneigtem Willen diene.

Anna Mutter der allerseligsten Jungfrawen Mariä / 26. Julii.

O GOTT / der du der seligen Annä so grosse Gnad zu verleyhen dich gewürdiget hast / daß sie der Gebährerin deines eingebohrenen Sohns Mutter zu werden verdienet: verleyhe gnädiglich / daß uns durch derselben bittliches Fürsprechen bey dir geholffen werde / die wir ihr gewöhnliches Fest jetzt mit Lob und Ehr begehen.

Die HH. Mart. Nazarius / Celsus / Victor / und Innocentius Pabst und Beicht. 28. Julii.

LAsse uns O Herr / durch die selige Bekantnuß deiner Heiligen / Nazarii Celsi / Victoris und Innocentii umbschantzet werden / und Hülff und Beystand für unsere Schwachheit würdiglich erhalten.

Abdon und Sennen Martyrer / 30 Julii.

O Gott / der du deinen H. Abdon und Sennen zu dieser Herzlichkeit zu kommen / ein kräfftige Gab deiner Gnad hast mitgetheilt: verleyhe uns deinen Dienern Verzeyhung ihrer Sünden / daß wir durch die fürbittende Verdiensten deiner Heiligen / von allen Widerwertigkeiten befreyt zu werden verdienen.

Ignatius Stiffter der Societät Jesu / 31 Jul.

O Gott / der du die grössere Ehr deines Nahmens außzubreiten / die streitende Kirch mit newer Hülff durch den H. Ignatium verstärcket hast: verleyhe / daß wir durch seinen

Bey-

Beystand/und Nachfolg hie auff Erden alsostreiten/damit wir im Himmel mit ihm mögen gekrönet werden.

Augustus oder Augstmonat.

Von Petervinckel oder Kettenfeyr/oder Gefängnuß deß H. Petri. 1. Augst.

Den Lobgesang Antiphon und Versickel/sihe oben fol. 458.

O Gott/der du den seligen Petrum deinen Apostel auß den Banden erlediget/und unbeschädiget hast lassen davon gehen. Wir bitten dich/du wollest die Bänd unserer Sünden aufflösen/und von uns alles böses gnädiglich außschliessen und vertreiben.

Die Erfindung deß H. Stephani. 3. Augusti.

Antiph. Stephanus aber der voller/2c. fol. 455.

Gib uns O Herr/dem jenigen recht nachzufolgen/welches wir verehren: damit wir lehrnen die Feind lieben/dann wir dessen Erfindung feyren/der auch hat wissen für seine Verfolger zu erbitten.

Dominicus Beichtiger/4. Augst.

O Gott/der du dich gewürdiget hast deine Kirch durch die Verdienst und Lehr deß H. Dominici zu erleuchten/verleyhe/daß wir durch seine Fürbitt an zeitlicher Hülff keinen Mangel leyden/und an geistlichen Dingen allzeit wachsen und gedeyen mögen.

Die Erklärung unseres HErren JEsu Christi / 6. Augusti /

Lobgesang:

Jesu Lux alma mentium:

JEsu / der Seelen Liecht und Schein /
Wann du erquickst das Hertze mein /
Dasselb in mir für Frewden lacht /
Und weichet ab der Sünden Nacht.
Du sitzst zur rechten Vatters Hand /
Ein Liecht im Himmel wol bekant /
Daß zwar kein Aug hie sehen kan /
Mit Frewd das Hertz doch blicket an.
O Liecht! O deines Vatters Glantz!
O Lieb-Fewr unbegreifflich gantz;
In meinem Hertz doch wollest seyn /
Mit Uberfluß der Liebe dein.
Von uns O Jesu sey geehrt /
Der dich den Kleinen hast verklärt:
Dem Vatter und dem H. Geist /
Sey ewig gleiche Ehr geleist. Amen.

Ant. Christus Jesus der Glantz deß Vatters / und die Gestalt seines Wesens / der alles trägt mit dem Wort seiner Krafft / und verschafft die Reinigung von allen Sünden / ist heut glorwürdig auff dem hohen Berg erschienen.

℣. Glorwürdig bistu erschienen im Angesicht deß Herrn.

℟. Darumb hat dich der Herr mit der Zierde angethan.

O Gott / der du die Geheimnuß deß Glaubens in der glorwürdiger Erklärung deines eingebohrnen Sohns mit Zeugnuß der Vätter bestättiget hast / und eine vollkommene Auffnehmung zu Kinder Gottes durch eine Stimm auß einer Wolcken für bedeutet hast / verley-

verleyhe gnädiglich / daß wir deß Königs der Glory selbst Mit-Erben / und derselbigen Glory Mitgenossen werden mögen.

Donatus Bischoff und Martyrer / 7. Augusti.

O Gott / du Zierde deiner Priesteren / wir bitten dich / verleyhe uns / daß wir deines H. Bischoffs und Martyrers Donati Hülff empfinden / dessen Festag wir begehen

S. Cajetanus Beichtiger / 7. Aug.

GOtt / der du dem seeligen Cajetano deinem Beichtiger ein Apostolisch Leben zu führen hast mitgetheilt / verleyhe uns durch sein Fürbitt und Exempel / auff dich allzeit zu vertrawen / und allein nach himmlischen Dingen zu trachten.

Laurentius Martyr / 10. Aug.

Antiph. Auff dem Roost hab ich dich meinen Gott nit verläugnet / und auffs Fewr gelegt / hab ich Christum bekent: du hast mein Hertz bewehrt / und deß Nachts heimgesucht: durchs Fewr hastu mich erforschet / und ist in mir kein Missethat gefunden worden.

℣. Er hat außgestrewet / und den Armen gegeben.

℟. Sein Gerechtigkeit bleibet in alle Ewigkeit.

Allmächtiger Gott und Herr / gib / daß wir die Flammen unserer bösen Gelüsten und Begierden außlöschen / der du dem seligen Laurentio verliehen / die fewrige Brunst seiner Torment und Peinen zu überwinden.

Am Fest Mariä Himmelfahrt / 15. August.

Antiph. Heut ist die Jungfraw Maria gen

Himmel aufgestiegen / erfrewet euch / dieweil sie mit Christo regieret in Ewigkeit.

℣. Die H. Gottes Gebährerin ist erhöhet worden.

℟. Uber die Chör der Engelen in den himmlischen Reichen.

WIr bitten dich / O Herr / du wollest die Sünden deiner Dienern gnädig nachlassen: auff daß / die wir durch unsere Werck dir nicht mögen gefallen. durch das Fürsprechen der Gebährerin deines Sohns / unsers Herrn / das ewige Heyl erlangen.

Die Octav deß H. Laurentii.

17. Augusti.

O Herr / erwecke in deiner Kirchen den jenigen Geist / welchem der H: Levit Laurentius gedienet hat: daß mit demselben wir erfüllet / uns befleissen zu lieben / was er geliebt / und im Werck zu üben / was er gelehret hat.

Stephanus König und Beichtiger / 20. Augst.

ALlmächtiger Gott / wir bitten dich / verleyhe deiner Kirchen / daß sie den H. Stephanum deinen Beichtiger / zu einem glorwürdigen Verfechter habe im Himmel / welcher auff Erden regierend ihr Fortsetzer gewesen.

Bartholomäus Apostel / 24. Augst.

ALlmächtiger ewiger Gott / der du dieses Tags ehrwürdige und heilige Frölichkeit an deines seeligen Apostels Bartholomäi Fest verliehen hast: Gib deiner Kirchen / bitten wir / zu bitten / was er geglaubt / und zu predigen / was er gelehret hat.

Ludovicus König in Franckreich / Beichtiger / 25. Augusti.

O Gott / der du den seligen Ludovicum deinen Beichtiger auß diesem irrdischen Reich in die Glory deß himmlischen Reichs auffgenommen hast: Wir bitten dich / du wollest uns durch seine Verdiensten und Fürbitt / deß Königs aller Königen Jesu Christi deines Sohns Mitgenossen machen.

Augustinus Bischoff und Kirchen-Lehrer / 28. Augst.

Antiph O H. Augustine du allerbester Lehrer / 2c. fol. 453.

Allmächtiger Gott / stehe bey unserm flehentlichen Bitten und Anhalten und denen du tröstliche Zuversicht verliehen hast / auff deine Gütigkeit zu hoffen / wollest auch durch Fürbitt deß H. Augustini deines Beichtigers und Bischoffs der gewöhnlichen Barmhertzigkeit Krafft und Würckung miltiglich gemessen lassen.

Von der Enthauptung deß H. Joannis deß Tauffers / 29. Augusti.

Antiph Herodes schickte den Hencker / und befahl / Joannem im Kärcker zu enthaupten: Da das seine Jünger höreten / kamen sie / und nahmen seinen Leib hinweg / und legten ihn in ein Grab.

℣. Der Gerechte / 2c. fol. 443.

O Herr wir bitten dich / daß diß ehrwürdige Fest deines H. Martyrers und Vorlauffers Joannis deß Tauffers uns die Krafft der heylsamen Hülff zuwegen bringe.

Rosa Jungfraw / 30. August.

ALlmächtiger GOTT / ein Außspender aller Güter / der du die selige Rosam / mit dem Taw der himmlischen vorkommenden Gnad übergossen / und unter den Indianeren / mit der Zierde der Jungfrawschafft und Gedult / herfür zu bluhen gemacht hast: Gib uns deinen Dieneren / daß wir nach dem süssen Geruch ihrer Tugenten lauffende / ein guter Geruch Christi mögen werden.

S. Raymundus Nonnatus / Beichtiger / 31. August.

GOtt / der du dem H. Raymundo Nonato deinem Beichtiger / ein wunderbarliche Gnad / die Glaubigen / auß der Unglaubigen Dienstbarkeit zu erretten verliehen hast / verleyhe uns durch seine Fürbitt / daß wir von den bänden der Sünden auffgelöset / mit freyem Gemüth allzeit entrichten / was dir gefällig ist.

September oder Herbstmon.

Am Fest Mariä Geburt / 8. Sept.

Ant. Lasset uns die heutige Geburt der allzeit Jungfrawen und Gottes Gebährerin Mariä hochfeyrlich halten / von welcher die Höhe deß Throns herkommen ist.

℣. Heut ist die Geburt der H. Jungfrawen Mariä. ℟. Deren herrliches Leben alle Kirchen erleuchtet.

WIr bitten dich O Herr / du wollest deinen Dienern die Gaab der himmlischen Gnad mittheilen. Damit / welchen die Gebährung der seligen Jungfrawen / deß Heyls ein Anfang ist gewesen / denselbigen die gewünschte Jährliche Feyrung ihrer Geburt deß Friedens Mehrung verleyhe.

Das

Das Fest deß Namens Mariä / in der Octav von Mariä Geburt.

Antiph. Gebenedeyet sey Gott / welcher Mariä der Jungfrawen geben hat den Namen deß Liechts / dann sie erleucht die jenige / welche sitzen in der Finsternuß; und als ein Meerstern / die Irrende leiten / zum Gestatt deß Friedens.

℣. Ich wil mich erfrewen / und frolocken in dir O Maria.

℟. Ich wil lobsingen deinem H. Namen.

GOtt / der du gewolt hast / daß deine glorwürdige Mutter Maria genent werde: verleyhe gnädiglich / daß / welche den süssen Namen Mariä anruffen / eine stäte Würckung und Krafft deines Göttlichen Segens empfinden.

Nicolaus von Tolentin Beichtiger / 10. Sept.

O Herr / stehe bey unserm flehentlichen Bitten und Anhalten / welches wir am Fest deß seligen Nicolai deines Beichtigers zu dir kommen lassen / auff daß / die wir kein Vertrawen auff unsere eigene Gerechtigkeit haben / durch das Gebett dessen / der dir gefallen hat / uns möge geholffen werden.

Von Erhöhung deß heiligen Creutzes / 14. Septemb.

Lobgesang. Suche oben fol. 409.

O Gott / der du uns am heutigen Tag mit gewöhnlichem Jährlichen Feyrtag deß erhöchten H. Creutzes erfrewest: Wir bitten / verleyhe gnädiglich / daß wessen Geheimnuß wir auff Erden erkennet haben / dessen Erlösung und Belohnung wir im Himmel auch mögen einnehmen.

Von Eintruckung der H. Wundmahlen in den Leib deß H. Francisci Beichtigers/ 17. Sept.

HErr JEsu Christe/ der du bey dieser erkalten Welt unsere Hertzen mit dem Fewr deiner Liebe anzuzünden die H. Mahlzeichen deines bittern Leydens in dem Leib deß allerseligsten Francisci ernewert hast: Wir bitten dich verleyhe uns/ daß wir durch seine Verdienst und Gebett/ das Creutz immer tragen/ und würdige Früchten der Buß verrichten.

Thomas de Villa-Nova Bischoff und Beichtiger/ 18. Sept.

O Gott/ der du den seligen Bischoff Thomam mit der Tugend einer sonderbahren Barmhertzigkeit gegen die Armen gezieret hast: Wir bitten dich/ du wollest wegen seiner Fürbitt in alle/ die dich darumb ersuchen/ die Reichthumb deiner Barmhertzigkeit miltiglich außgiessen.

Matthäus Apostel/ 21. Sept.

LAsse uns O Herr/ durch das Gebett deß H. Apostels und Evangelistens Matthäi Rath und Hülff erfahren: damit was wir zu erlangen nit vermögen/ uns vermittels seines Fürsprechens geschenckt werde.

Cosmas und Damianus/ Mart. 27. Sept.

WIr bitten dich allmächtiger Gott/ verleyhe/ daß die wir deiner H. Martyrer Cosmä und Damiani Geburts-Tag verehren/ von allen vorstehenden Ubeln durch ihre Fürbitt mögen befreyet werden.

S. Wen-

S. Wenceslaus Martyr.

28. Sept.

GOtt / der du den H. Wenceslaum / durch den Palm der Marter vom irrdischem Königreich / zu der himmlischen Glory gebracht hast; Bewahre uns durch sein Gebett / von aller Trübsal / und mache uns seine Mitgenossen in der Frewd.

Festag S. Michaelis deß Ertz-Engels sampt allen Engeln Gottes.

Christe Sanctorum decus Angelorum.

1. DEr Engel Cron und Zier /
Dich Jesu / ehren wir:
Von dir all Menschen-Kinder
Erlöst / da warens Sünder.
Laß uns eins fahren
Zur Engel-Schaaren.

2. O Michael von Gott
Bestelt zum Friedens-Bott /
Zu uns ins Hauß wolst tretten /
Und von dem Feind uns retten.
All Krieg und Plagen /
Hinweg thu jagen.

3. O Gabriel / genant
Gottes Stärck / mit deiner Hand
Den alten Feind abtreibe /
Und in den Kirchen bleibe /
Die seynd dein Ehren
Erbawt / zu mehren.

4. O Raphael / das Heyl
Durch den uns wird zu Theil /
All Krancken wolst curiren;
Und unser Tritt regieren /
Und richten eben
Auffs ewig Leben.

6. Jungfraw Gebährerin /
Deß Friedens Königin;
Die Engel dein Soldaten /
Durch ihre Ritterthaten /
Uns wolln bewahren
Von all Gefahren.

7. Uns diß gnädig leist
Gott Vatter / Sohn und Geist.
Wir diesen Gott all preisen /
Und ihm Lob / Ehr beweisen /
So weit sich strecken /
Der Welt vier Ecken. Amen

Antiph. Du glorwürdigster Fürst / O Ertz-Engel Michael / sey unser eingedenck hie und allenthalben / und zu aller Zeit bitte für uns den Sohn Gottes / Alleluja / Alleluja.

℣. Im Angesicht der Engelen wil ich dir lobsingen / O mein Gott.

℟. Ich wil dich anbetten in deinem H. Tempel / und wil deinen Namen bekennen.

O GOTT / der du mit wunderbarlicher Ordnung der Engeln / und der Menschen dienst und Aembter außtheilest: verleyhe gnädiglich / daß unser Leben auff Erden von denen bewahret und beschützet werde / welche dir im Himmel allezeit gegenwärtig auffwarten.

Hieronymus Priester Beichtiger und Kirchen-Lehrer / 30. Sept.

Antiph. O H. Hieronyme / du allerbester Lehrer / &c. fol. 453.

O GOtt / der du dich gewürdigt hast / dein Kirch zur Außlegung und Erklärung de H. Schrifft mit dem heiligen Hieronimo deinem Beichtiger und grossen Lehreren / zu versehen

Wir

Wir bitten dich / verleyhe uns / damit wir durch seine Verdienst und Beystand von dir kräfftige Hülff erlangen / das jenige / so er mit dem Mund und Werck uns gelehret hat / in der That zu erzeigen.

October oder Weinmonat.

Fest der H. H. Schutz-Engelen / 2. Octobr.

Custodes hominum psallimus Angelos.

1. O Ihr Engeln schön / so umb uns stehn /
Und in Gefahr / uns nehmen wahr.
Wir wollen jetzt psallieren:
Dann Gott hat euch auß seinem Reich /
Uns zugesell in dieser Welt /
Daß / uns zu Gott solt führen.

2. Weil mit sein Rott / bestreittet Gott /
Der Drach Rebell / muß in die Höll.
All Ehr wird ihm benommen.
Nun plagt ihn Neyd / mit höchstem Leyd /
Daß zu dem Thron und seiner Cron /
Wir Menschen sollen kommen.

3. O Engel rein / Beschützer mein /
Uns nimb inacht mit stäter Wacht /
Bey uns dich lasse finden.
Von diesem Land vertreib zu Hand /
All Mord und Krieg / der Feinden Sieg /
Vor all / treib weg die Sünden.

4. O höchst Dreyheit in Einigkeit /
In Ewigkeit dein Herrlichkeit /
Von uns soll seyn gepriesen:
Die gantze Welt / dein Macht erhält /
Drumb dir darin / mit Hertz und Sinn /
Wird Lob und Ehr bewiesen. Amen.

Antiph.

Antiph: O H H. Engel unsere Beschützer / verthätiget uns im Streit / auff daß wir nicht zu Grund gehen in dem erschröcklichen Gericht.

℣. Im Angesicht wie oben / 2c.

O Gott / der du durch unaußsprechliche Fürsichtigkeit deine H. H. Engel zu unserer Bewahrung zu senden dich gewürdiget hast: verleyhe denen / die dich flehentlich bitten / daß sie durch ihren Schutz und Schirm jederzeit behütet werden / und sich ihrer Gesellschafft ewig zu erfrewen haben.

Franciscus Beichtiger / 4. Octob.

O Gott / der du deine Kirch durch deß Heil. Francisci Verdienst mit der Frucht newer Kinder erweiterest: verleyhe uns / daß wir durch seine Nachfolg die irrdische Ding verachten / und uns allzeit der Erlangung himmlischer Gaben erfrewen.

Bruno Beichtiger / 6. Octob.

WIr bitten dich O Herr / daß wir durch die Fürbitt deß H. Brunonis deines Beichtigers Hülff erlangen: damit / die wir deine Majestät mit schwären Sünden erzürnen / durch seine Verdienst und Fürbitt unserer Sünden Verzeyhung erlangen.

H. Birgitta Wittib / 8. Octob.

HErr unser Gott / der du die himmlische Geheimnüssen durch deinen eingebohrnen Sohn der H. Birgittä offenbahret hast. Gib uns deinen Dienern durch ihre gütige Fürbitt / daß wir in Erklärung der himmlischen Glory uns ewig mögen erfrewen.

H. H. Mar-

HH. Mart. Dyonisius/ Rusticus und Eleutherius / 9. Octob.

O Gott / der du am heutigen Tag den seligen Dionysium deinen Martyrer mit der Tugend der Standhaffiigkeit in seinem Leyden gestärckt hast und der du ihme den Heyden deine Glory anzukündigen deine Heilige Rusticum und Eleutherium zugesellen dich gewürdiget hast / wir bitten dich / verleyhe uns / daß wir nach ihrem Exempel umb deiner Liebe willen alle Glückseligkeit dieser Welt verachten / und keine Widerwertigkeit derselben förchten mögen.

S. Eduardus König und Beichtiger / 23 Octob.

GOtt / der du den H. König Eduardum / deinen Beichtiger / mit der ewigen Glory gekrönet hast; verschaffe / daß wir ihn also verehren auff Erden / damit wir mit ihm herrschen mögen im Himmel.

Callistus Pabst und Martyrer/ 14, Octob.

O Gott / der du sihest / daß wir auß unserer Schwachheit abnehmen / ergäntze uns barmhertziglich zu deiner Liebe / durch die Exempeln deiner Heiligen.

Theresia Jungfraw / 15. Octob.

ERhöre uns / O Gott unser Heyl / daß gleich wie wir deß feyrlichen Tags der H. Jungfrawen Theresia uns erfrewen: also von der Speiß ihrer himmlischen Lehr ernehret / und zur inbrünstigen Andacht mögen angeführet / und unterwiesen werden.

Lucas Evangelist / 18. Octob.

WIr bitten dich O HErR / der H. Lucas dein Evangelist wolle bey dir unser Mitler seyn: welcher die Abtödtung deß Creutzes stäts an seinem Leib zu Ehren deines H. Namens getragen hat.

Petrus de Alcantara, 19. Octob.

GOTT / der du gewürdiget hast den H. Petrum deinen Beichtiger / mit der Gab einer wunderbarlicher Bußfertigkeit / und der höchsten Contemplation scheinbar zu machen; Wir bitten dich / verleyhe / daß wir krafft seiner Verdiensten / dem Fleisch nach abgetödiet / desto leichter begreiffen / was himmlisch ist. Durch / 2c.

Die H. H. Simon und Judas / 29. Octob.

O Gott / der du uns durch deine selige Apostel Simonem und Judam zu deines Namens Erkantnuß zu kommen verliehen hast: Gib uns / daß wir ihre Glory und Herrlichkeit mit zunehmen im Guten berühmbt machen / und da wir solches thun / zugleich selbst einen weiteren Fortgang schaffen.

Wolffgangus Bischoff und Beichtiger / 31. Octob.

O Gott / der du den seligen Bischoff Wolffgangum zu einem Diener deß ewigen Heyls ge-

gegeben hast / wir bitten dich / verleyhe / daß wir denselben / den wir auff Erden zum Lebens-Lehrer gehabt haben / im Himmel für einen Fürsprecher haben mögen.

November oder Wintermon.

Am Fest aller Heiligen Gottes.

1. Novembr.

Placate Christe Servulis.

1. O JEsu / unser jetzt verschon /
Die Mutter dein / seh an O Sohn /
Zum Gnaden-Stuhl / so für uns tritt /
Und trewlich umb Verzeyhung bitt.

2. Du Englisch edle Ritterschafft /
Ihr neun Squadronen / zeigt ewr Krafft /
Und was bißher / was jetzt uns plagt /
Ja was ins künfftig / das verjagt.

3. Der Jünger Christi trewe Zahl /
Mit den Propheten allzumahl /
Beym strengen Gott / die Zähr bringt für /
Von Hertzen die vergiessen wir.

4. Ihr Purpur-rothe Martyrer /
Ihr weiß-gefärbte Beichtiger /
Uns Frembdling führt mit trewer Hand /
In unser liebes Vatterland.

5. Die weisse Schaar der Jungfrawn rein /
So folgen jetzt dem Lämmelein;
Einsidler auch / die büssend Rott /
Schafft / daß wir eins geniessen Gott.

6. All Trennung und Uneinigkeit /
Vertreibet auß der Christenheit /
Daß uns ein Hirt in einem Stall /
Die Schäfflein sein mög bringen all.

7. Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn /
Ehr beyder Geist im höchsten Thron.
Lob seye Gott und Herzlichkeit /
Von nun an biß in Ewigkeit. Amen.

Antiph. O ihr Engel / und Ertz-Engel: Ihr Thronen und Herrschafften: Ihr Fürstenthumb und Macht: Ihr Kräfften der Himmelen: Ihr Cherubim und Seraphim: Ihr Patriarchen und Propheten: Ihr Lehrer deß heiligen Gesätz / Ihr Apostelen: Alle heilige Martyrer / heilige Beichtiger / ihr Jungfrawen deß Herzn / ihr Einsidler / und alle Heiligen bittet für uns.

℣. Erfrewet euch in dem Herzn / und springet auff ihr Gerechten.
℟. Und berühmet euch alle / die ihr seyd eines reinen Hertzens.

Allmächtiger ewiger GOTT / der du uns verliehen hast / aller deiner Heiligen Verdienst sämptlich auff einen Tag hochfeyrlich zu verehren: Wir bitten dich / du wollest uns deiner Versöhnung gewünschten Uberfluß / vermittelst so vieler Fürsprecher reichlich mittheilen.

Carolus Borromäus Bischoff und Beichtiger / 4. Nov.

O HERR / du wollest deine Kirch durch die stäte Beschützung deines heilig Beichtigers und Bischoffs Caroli bewahren / auff daß wie ihn die getrewe Sorgfältigkeit eines guten Hirtens glorwürdig gemacht hat / also auch uns seine

seine Fürbitt allezeit in deiner Lieb eyfferig und brennend mache.

Theodorus Martyr / 9. Nov.

O Gott / der du uns durch die glorwürdige Bekantnuß deines Martyrers Theodori beschützest / verleyhe uns / daß wir durch seine Nachfolg mögen zunehmen / und durch sein Gebett erhalten werden.

Martinus Bischoff und Beichtiger / 11. Nov.

O Gott / der du wol sihest / daß wir auß unser Krafft in unserm Wesen gar nit bestehen : verleyhe gnädiglich / daß wir durch die Fürbitt deß H. Martini deines Beichtigers und Bischoffs wider alle Widerwertigkeiten mögen versehen und bewahret werden.

Am Fest Mariä Auffopfferung im Tempel. 21. Nov.

Ant. O seelige Gottes Gebährerin Maria / du ewige Jungfraw / ein Tempel deß Herren / ein heilige Wohnung deß H. Geistes / du hast allein ohn einiges Exempel unserem Herrn JEsu Christo gefallen. Alleluja.

℣. Würdige mich zu loben dich / O H. Jungfraw.

℟. Gib mir Krafft und Stärck wider deine Feind.

O Gott

O Gott / der du gewolt / daß die selige allezeit Jungfraw Maria deß H. Geistes Wohnung / am heutigen Tag solle im Tempel präsentirt und auffgeopffert werden: verleyhe uns / O Herr / daß wir vermittelst ihres Fürsprechens im Tempel deiner Glory und Herrlichkeit verdienen präsentirt und fürgestellet zu werden.

Cäcilia Jungfraw und Martyr.

22. Nov.

O Gott / der du uns mit dem Jährlichen Festag deiner H. Jungfrawen und Martyrin Cäcilia erfrewest / gib daß die wir sie mit unserem Dienst verehren / auch mit exemplarischem und aufferbäwlichem Wandel mögen nachfolgen.

Clemens Pabst und Mart.

23 Novemb.

Antiph. Als er gienge zu dem Meer / schrye das Volck mit grosser Stimm: O HErr JEsu Christe errette ihn: und Clemens sprache mit Zähren: Vatter / nimb auff meinen Geist.

℣. Der Gerechte / etc.

O Gott / der du uns mit dem Jährlichen Festag deß seligen Clementis deines Martyrers und Pabsts erfrewest / verleyhe gnädiglich / auff daß / wessen Geburts-Tag wir verehren / auch desselben Tugend im Leyden nachfolgen mögen.

Catharina Jungfraw. und Martyr.

25. Novemb.

O Gott / der du dem Moysi das Gesätz auff der Höhe deß Bergs Synai gegeben / und an selbigen Orth durch deine H. Engel den

Leib

Leib der seligen Catharina deiner Jungfrawen und Martyrin wunderbarlich hast lassen hinlegen: Gib uns / bitten wir / daß wir durch ihre Verdienst und Fürbitt / zum Berg / welcher Christus ist / endlich können gelangen.

Gottseliges Absterben.

Wan Er Seinen Geliebten den Schlaff geben wird: sihe da ist das Erb deß Herrn. Psal. 126. v. 3.

Achter Theil.

Gottseelige Ubungen für die krancke und sterbende Menschen.

Bistu begierig / mein Christlicher Theophile / eines heiligen Todts; so befleisse dich vorhin zu führen ein heiliges Leben: Dann wie beschaffen ist das Leben / also auch der Todt. und halte dann zur Zeit der Kranckheit folgende Lehr-Stück.

In all deinem Wesen verhalte dich ehrbar/keusch/ züchtig / auff daß du alle aufferbawest / so mit dir umbgehen. Alle Schmertzen übertrage mit einem gedültigem und rühigem Gemüth / und die Kranckheit selbst nehme an / als ein sonderbahre Walthat Gottes / und als ein kräfftiges Mittel / welches die Göttliche Fürsichtigkeit zu Befürderung deiner Seelen Heyl verordnet. Dann denen / die GOTT lieben / und die zum ewigen Leben seynd vorerwehlt / gereichet alles zum guten / was sie auch immer hie leyden. So gibt dir dann die Kranckheit an die Hand / keine Matery / deß Klagens und Murrens / sondern vielmehr deß Lobs / und der Dancksagung. Wird etwas in Diensten und Speisen unter währender Leibs-Schwachheit an dir versäumet / nit verstöhre noch betrübe dich deßwegen; sondern vollenziehe vielmehr alles das/ was ein rechtschaffner Liebhaber deß Creutzes nach dem Exempel Christi zu thun schüldig ist.

Nit bediene dich unzulässiger Mittel/ damit zu voriger Gesundheit gelangest; sondern folge dem Rath deß weisen Syrachs: **Mein Kind / verachte dich selbst nicht in deiner Kranckheit / sonderen bitte den Herrn / so wird er dich gesund machen Wende dich ab von der Sünde / und richte deine Hand**

hinauff/ und reinige dein Hertz von aller Misse-that / darnach gib Raum dem Hertzen. Eccli. 38. v. 9. So wil dann GOTT / du sollest / in Leibs-Schwachheiten deine Zuflucht nehmen zum Gebett / das Hertz reinigen von Sünden / durch ein recht-schaffne Beicht / un dann dich eines erfahrnen Artzens bedienen. Und darumb sollestu keineswegs gebrauchen böse und abergläubige Mittel / sonst wirds dir gehen / wie dem König Ochezias / deme deßwegen der Prophet Elias den Todt angekündiget, weil er den Beelzebub / und nit Gott umb Rath ersucht. 1. Par. 1. v. 13. Einem erfahrnen Artzt kanstu trauen / aber vielmehr Gott / welcher ist der beste Artzt. Solst gleichwol in allem dem Artzt gehorsamen/und das zwar auß Lieb gegen deinen Jesum / welcher auß Lieb gegen dich ist gehorsam worden biß zum Todt deß Creutzes.

Alle Artzneyen und bittere Tränck / nehme zu dir mit einem muntern und tapffern Hertzen / und seye eingedenck der Gall und Essig/ welchen für dich Christus verkostet hat.

Bistu gesegnet mit zeitlichen Gütern / verordne sie bey Zeiten/ wie solches der Prophet Isaias / König Ezechia/ in seiner tödtlichen Kranckheit gerathen hat: Thu Vorsehung deiner Haußhaltung / dann du wirst sterben / und nit leben. Isai. 38. v. 1.

Ebenfals rathet der Sohn Syrach: Wann die Täg deines Lebens zum End geloffen seynd / und zur Zeit deines Hinscheidens theile dein Erb-Gut auß Eccli. 33 v. 24. Doch noch besser ist / daß man sein Testament zur Zeit der Gesundheit verfertige / damit man in der Kranckheit sich alleinig mit Gott bekümmern möge.

In Verordnung deiner Güter / sihe an die grössere Ehre Gottes / und das beste deiner Seelen / und bedencke wol die Armen / und in denselbigen Christum / dann sicher ist / daß ein jeglicher dieses alleinig mit sich nehme / welches er / unter die Armen auß-

theilet/

theilet/ oder zu gottseligem Ziel und End verordnet. Vor allem befleissige dich/ frembdes Gut (wann du dich dessen einiger Weiß theilhafftig gemacht hättest) dem rechten Herrn/ oder dessen Erben/ so viel möglich/ wieder zu zustellē/ oder da solches zunmöglich wäre/ unter die Armen außzutheilen. Eben also thue gnug denen Schulden/ zu welcher Abstattung die Gerechtigkeit dich verbindt/ und alsdann befürdere die freywillige Werck der Liebe.

Dein erste Sorg solle zielen auff deine Seel/ und selbige solstu mit erster Gelegenheit/ mit den H. Sacramenten versehen lassen. In dieseē hochwichtigen werck an welchem hangt das ewige heyl oder Verdamnuß/ ists besser vorkommen/ als mit gefährlichem/ und unverhofftem Fall deß Todts unbereit überfallen werdē.

Allhie seynd sehr sträfflich/ welche die Beicht und Communion auffschieben wegen eitelen Respects der Menschen? oder wegen närrischen Einbildung/ als müsten sie balder sterben nach gethaner Beicht/ und empfangener Communion: da doch selbige Christus/ als kräfftige Mittel verordnet/ wider den zeitlichen und ewigen Todt. Vielmehr seynd die lobens-werth/ welche in währender Kranckheit/ communiciren offtermahl/ und also offtermahls Christum den Seelen-Artz/ in diesem H. Sacrament zu sich kommen lassen/ und einführen in ihr Hertz.

Vor Empfahung der H. Sacramenten/ versöhne dich mit denen/ gegen welche du einigen Zorn oder Haß jemahl getragen hast. Solst selbige umb Verzeyhung bitten/ und ihnen auch ungebetten/ auch unersucht die Verzeyhung mittheilen.

Dann du versichert bist/ es werde dir GOtt deine Schuld nit vergeben/ du habest dann auch deinen Schüldnern vergeben/ und denen/ so dich jemahl beleidiget. Empfahe auch bey Zeiten das Sacrament der letzten Oelung/ und warte nit biß du Spraach- und Gehörloß seyest. Empfahe es bey gutem Verstand/ dann wirckt das Sacrament mehr. Durch

dasselbe wirstu erlangen / ein sonderbahre Krafft/ wider die Anfechtung deß bösen Feinds; Nachlassung der zeitlichen Straffen / und läßlichen Sünden / ja auch der Todtsünd / so etwa in der Beicht möchte vergessen seyn. Laut deß Priesters Wort: Durch diese H. Salbung und seine gütigste Barmhertzigkeit / verzeyhe dir der Herr / was du gesündiget hast / durch das sehen / hören / etc. Ja offtermahl / wircket dieses H. Sacrament / nit allein die Reinigung der Seel / sonderen auch die vorige Gesundheit deß Leibs. Wie dieses alles der H. Jacob bezeugt: Ist jemand kranck unter euch / der ruffe zu sich den Kirchen-Priester / und laß sie über ihn betten / und ihn salben mit dem Oel / in dem Nahmen deß Herrn / und das Gebett deß Glaubens wird dem Krancken helffen / und der Herr wird ihn erleuchten: und so er hat Sünd gethan / werden sie ihm vergeben. Jacob. 5. v. 14. Zur Zeit der Kranckheit sehe zu / damit das Gemüth mit heylsamen Gedancken beschäfftiget seye. Darumb solstu lieben in deiner Kranckheit / geistliches Gespräch / solst dir lassen bißweilen was vorlesen / vom Leyden Christi / vom Absterben eines fürnehmen Heiligens/ von den Peinen und siegreichen Kämpffen der Martyrer / oder auch sonst ein gottseliges und recht andächtiges Gebett / dergleichen du viele finden wirst im dritten Theil dieses Bett-Büchleins / vor allem aber in diesem jetzigen achten Theil / in welchem dir kernige / geistreiche / und den Krancken zugehörige Gebett in grosser Anzahl an die Hand gebe. Eins ist nöthig/ daß du derselben in deiner Kranckheit/ mit allem Fleiß dich bedienest.

Du solst auch in deinem Krancken-Zimmer haben ein andächtiges Crucifix-Bild / ein Bild der Mutter Gottes / deiner sonderbahren heiligen Patronen/ Weyhwasser / das Beth und dich damit zu besprengen / ein gesegnetes Wachs-Liecht / daß du in deinen

Todts-

Todts-Nöthen in der Hand habest / zu Erkantnuß deß wahren Liechts Christi Jesu / und Catholischen Glaubens. Item ein Reliquiarium, darin gesegnetes Agnus Dei, oder Reliquien der Heiligen / endlich ein Ablaß-Pfenning / krafft welches im Todts-Beth den vollkomnen Ablaß dir appliciren mögest. Diß seynd auch geistliche Wehr und Waffen / mit welchen wir kämpffen müssen gegen die Anläuff und Anfechtungen deß Teuffels.

Gebett deß Priesters über den Krancken / umb Erlangung voriger Gesundheit.

℣. Adjutorium nostrum in nomine Domini.
℟. Qui fecit cœlum & terram.
℣. Domine exaudi orationem meam.
℟. Et clamor meus ad te veniat.
Dominus vobiscum.
Et cum Spiritu tuo.

Oremus.

VIrtutum cœlestium DEUS, qui ab humanis corporibus, omnem languorem & omnem infirmitatem præcepti tui potestate depellis, adesto propitius famulo tuo (Famulæ tuæ) ut fugatis infirmitatibus & viribus receptis nomen sanctum tuum instaurata protinus sanitate benedicat. Per eundem Dominum nostrum Jesum Christum, Filium tuum, qui tecum vivit & regnat, &c. Jesus Mariæ Filius, mundi Salus & Dominus, meritis & intercessione Virginis Matris suæ, Apostolorum Petri & Pauli, NN. & omnium Sanctorum sit tibi clemens & propitius. Amen.

℣. Sana me Domine, & sanabor.
℟. Salvum me fac, & salvus ero.
Dominus vobiscum,
Et cum Spiritu tuo.

Sequentia sancti Evangelii secundum Marcum.

Gloria tibi Domine

IN illo tempore, recumbentibus undecim discipulis, apparuit illis Jesus & exprobravit incredulitatem eorum & duritiam cordis, quia his, qui viderant eum resurrexisse, non crediderunt, & dixit eis: Euntes in mundum universum prædicate Evangelium omni creaturæ. Qui crediderit, & baptizatus fuerit, salvus erit: qui verò non crediderit, condemnabitur. Signa autem eos, qui crediderint, hæc sequentur: in nomine meo dæmonia ejicient: linguis loquentur novis: serpentes tollent, & si mortiferum quid biberint, non eis nocebit: supra ægros manus imponent, & benè habebunt.

Kyrie eleyson. Christe eleyson. Kyrie eleyson. Pater noster, &c. Et ne nos inducas, &c.

℣. Salvum fac servum tuum Domine.

℟. Deus meus sperantem in te.

℣. Mitte ei Domine auxilium de Sancto.

℟. Et de Syon tuere eum.

℣. Nihil proficiat inimicus in eo.

℟. Et Filius iniquitatis non apponat nocere ei.

℣. Esto ei Domine turris fortitudinis.

℟. A facie inimici.

Domine exaudi orationem meam. Et clamor meus, &c.

Dominus vobiscum.

Et cum Spiritu tuo.

Oremus.

DOmine sancte Pater omnipotens æterne Deus; qui benedictionis tuæ gratiam ægris infundendo corporibus, facturam tuam multiplici pietate custodis; ad invocationem nominis tui benignus assiste, ut Famulum tuum (Famulam tuam) ab ægri-

ægritudine liberatum (liberatam) & sanitati donatum (donatam) dexterâ tuâ erigas, virtute confirmes, potestate tuearis, atque Ecclesiæ tuæ sanctæ, cum omni desiderata prosperitate restituas. Per Dominum nostrum &c.

Initium sancti Evangelii secundum Joannem.

IN principio erat Verbum, & Verbum erat apud Deum, & Deus erat Verbum. Hoc erat in principio apud Deum. Omnia per ipsum facta sunt: & sine ipso factum est nihil. Quod factum est, in ipso vita erat, & vita erat lux hominum: & lux in tenebris lucet, & tenebræ eam non comprehenderunt. Fuit homo missus à Deo, cui nomen erat Joannes. Hic venit in testimonium, ut testimonium perhiberet de lumine, ut omnes crederent per illum. Non erat ille lux, sed ut testimonium perhiberet de lumine. Erat lux vera, quæ illuminat omnem hominem venientem in hunc mundum. In mundo erat, & mundus per ipsum factus est, & mundus eum non cognovit. In propria venit, & sui eum non receperunt. Quotquot autem receperunt eum, dedit eis potestatem filios Dei fieri, his qui credunt in nomine ejus: qui non ex sanguinibus, neque ex voluntate carnis, neque ex voluntate viri, sed ex Deo nati sunt. (*Hic genu flectitur*) ET VERBUM CARO FACTUM EST, & habitavit in nobis: & vidimus gloriam ejus, gloriam quasi unigeniti à Patre, plenum gratiæ & veritatis.

Ubung der fürnehmsten Tugenden.

Glaubens-Fragen:

IHr glaubt ja alles / was die wahre Catholische Kirch euch fürhält zu glauben? ℟. Ja.

Ihr glaubt / daß ein Gott sey und derselbig Dreyfaltig in den Personen / nemblich GOTT Vatter / Sohn / und H. Geist. ℟. Ja.

Ihr glaubt auch / daß eine auß den dreyen Personen / nemblich Gott der Sohn / auß Lieb gegen euch seye Mensch worden: daß er sey gebohren auß Maria der Jungfrawen / und daß er endlich für euch gestorben sey am Stammen deß H. Creutzes? ℟. Ja.

Ihr glaubt auch / daß im Sacrament deß Altars zugegen sey der wahre Leib und das Blut Christi JEsu ewers Heylands und Seeligmachers? ℟. Ja.

Ihr glaubt auch / daß ein Himmel sey / in welchem sich mit Gott erfrewen alle Außerwöhlten / die Gott auff dieser Welt fleissig gedient haben? ℟. Ja.

Ihr glaubt auch / daß ein Höll sey / in welcher ewig gestrafft werden die Verdambten / und all die jenige / so abgestorben seynd in Todtsünden? ℟. Ja.

Mit einem Wort / ihr glaubt alles / was die Christliche Catholische Kirch euch fürstelt zu glauben / es sey nun solches geschrieben / oder nit? ℟. Ja.

Und all das jenige glaubt ihr darumb / weil es Gott gesagt hat / der nicht fehlen noch irren kan? ℟. Ja.

In

In diesem wahren Glauben seyd ihr auch bereit zu leben und zu sterben? ℟. Ja.

Und zum Zeichen / daß ihr also gesinnet seyd / wollen wir den Apostolischen Glauben einmahl zusammen betten: Ich glaub in GOTT Vatter / ꝛc.

Ubung deß Glaubens.

ICh glaub an dich / O du höchste unfehlbahre Warheit / ꝛc. pag. 301.

Fragen der Hoffnung.

IHr setzt ja ewre Hoffnung nit auff ewr eigene gute Werck und Verdiensten die sehr gering seynd sonderen auff die unendliche Güte und Barmhertzigkeit Gottes? ℟. Ja.

Auch auff die Verdiensten Christi JESU / und auff sein heilig bitter Leyden und Sterben / ℟. Ja.

Auch auff die Fürbitt der Mutter GOTTES ewres Schütz-Engels / und anderer Heiligen? ℟. Ja.

Und hoffe gäntzlich / daß der unendlich / gütig und barmhertzige Gott / euch geben wird in diesem Leben / was zur Seeligkeit ist nothwendig / und nach diesem Leben einsmahls die ewige Seeligkeit? ℟. Ja.

Und das hofft ihr darumb / weil Gott unendlich gut ist / und derhalben euch alles wil geben / was ihr hofft / auch allmächtig ist / daß ers euch kan geben / und weil ers versprochen hat / und getrew ist in seinem Versprechen? Ja.

Und zum Zeichen / das ihr also hofft und vertrawt auff Gott / wollen wir einmahl zusammen betten das Vatter unser / und Gegrüst seyst du Maria / ꝛc.

Ubung der Hoffnung.

JCh hoff auff dich / O du ewige Glückseligkeit / 2c. pag. 303.

Lieb-Fragen.

IHr liebt ja auch Gott auß gantzem Hertzen / und über alles? Ja.

Es ist ja auch nichts in der Welt / daß ihr so liebt als Gott / und wilt auch lieber alles verliehren als Gott ℟. Ja.

Ihr wist wol / daß Gott ewer Vatter ist / der euch geben hat Leib und Seel: ewer Erlöser der für euch gestorben ist am Stammen deß H. Creutzes; ewer höchster Wolthäter / der euch viel guts gethan hat / und noch mehr guts thun wil im Himmel / und darumb liebt ihr Gott von Hertzen? ℟. Ja.

Ihr wist wol / daß Gott aller Liebe werth ist / daß er in sich selbsten ist der Allerschönste / der Allergröste / der Allergütigste / daß er euch und sich selbsten ist alles Gut / und darumb liebt ihr Gott auß gantzem Hertzen? ℟. Ja.

Es thut euch auch von Hertzen leyd / daß ihr so ein gütigen Gott durch ein eintzige Sünd jemahl erzürnet habt / und hät ihrs noch zu thun / ihr wolts nit thun in Ewigkeit ℟. Ja.

Ihr wilt euch auch besseren / und all ewer Schmertz und Kranckheit gern außstehen zu Abbüssung ewerer Sünden? ℟. Ja.

Und zum Zeichen / daß ihr Gott so liebt / und daß ewre Sünden euch also leyd seynd / wollen wir diß klein Gebettlein zusammen sprechen: O mein Gott / ich dancke dir / O du höchster Wolthäter für all deine Wolthaten. O mein GOtt / ich glaub an dich / O du höchste Warheit. O mein Gott / ich hoff auff dich / O du ewige Glückseelig-

ligkeit. O mein Gott / ich verehre dich / O du unendliche Majestät. O mein Gott / ich preise dich / O du allerheiligste Gottheit. O mein Gott / ich liebe dich / O du unbegreiffliche Gütigkeit. Es thut mir leyd von Hertzen / daß dich mein höchstes Gut jemahl erzürnet hab. Mein allerheiligster Gott / 2c. im 5. Theil /

Ubung der Liebe.

JCh liebe dich / O du unbegreiffliche Gütigkeit / 2c. pag. 303.

Gebett deß H. Augustini umb vorige Gesundheit zu erlangen in Soliloq c. 2.

SIhe an mein Gott und Herr / deine Creatur so jetzt zu Grund gehet: deine Händ haben mich gemacht und erschaffen: die jenige Händ / sage ich / die mit Nägelen für mich ans Creutz seynd angehefftet worden. Nit verlasse dein Geschöpff O Herr: sihe an die Wunden deiner Hände / in welchen du mich geschrieben hast: lese die Schrifft / und mache mich gesund. Ich deiner Händ Werck seuffze zu dir erquicke mich. Ich deine Creatur ruffe zu dir (dann du das Leben bist) mache mich lebendig. Ich dein Geschöpff wende mich zu dir: (dann du der Schöpffer bist) richte mich wiederumb auff. Verschöne meiner O Herr; dann meine Täg seynd gar nichts. Was ist der Mensch / daß er darff Gott seinen Schöpffer anreden? Verschöne meiner O Herr / indeme ich mit dir rede: Verzeyhe mir Elenden / daß ich so keck bin / mit einem so grossen HErren zu reden. Die Noth lasset ihr nit wehren; der Schmertz treibet mich herauß zu reden; der Jammer den ich leyde / zwingt mich überlaut zu ruffen: Ich bin

kranck / und schreye zum Artzen: Jesu von Nazareth erbarme dich meiner: Du Brunn der Barmhertzigkeit erhöre mich Schwachen / der ich mit betrangtem Hertzen zu dir schreye. Ich wil ruffen / HErR / ehe dann ich hinziehe / hilff mir / O du mein Stärcke / durch dich werde ich auffgerichtet: stehe mir bey / O du mein Krafft / durch dich werde ich erhalten: Erleuchte mich / O du mein Liecht durch dich werd ich sehend: Erschein mir / O du Herrlichkeit / durch dich werd ich erquicket. Erfrewe mich / O du mein Leben / daß ich möge in dir leben / O du mein HErr und Gott!!!

Anruffung JEsu / Mariä / und der Heiligen / umb ein seligen Todt.

Gebett zu JEsu.

O Jesu du Gott deß Verstands / du Gott deß Hertzens / du Gott meines Willens. Mein Herr Jesu / du bist Christus ein Sohn deß lebendigen Gottes / ein Sohn Mariä der Jungfrawen. Seye du mein Aufferstehung und mein Leben: Verleyhe daß auff die allerbeste Weiß / wie du wilst ich lebe / und an dich glaube: dann ein jeder / der da wol lebt und glaubt an dich / wird nit sterben in Ewigkeit Verleyhe mir / daß ich selig sterbe / und nach meinem Todt dich ewig anschawe. Gib mir O Jesu / daß ich also glaube / als wann gesehen håt all die Wunderzeichen / die du gethan hast. Gib mir O Jesu / daß ich also hoffe / als wann gesehen håt / alles das jenige / was du verheissen. Gib mir O Jesu / daß ich also dich liebe / wie dich geliebt haben dein allerhitzigste und inbrünstigste Heiligen / welche du mit der allergrösten zartesten / süssesten beständigsten Lieb gegen dich im Leben und im Todt jemahl hast angezündt:

Zu

Zu Maria.

O Maria Mutter Gottes / ich bitte dich durch deinen allerköstlichsten Todt / durch die Würcklichkeit der Göttlichen Liebe / welche in deinem Hinscheiden du geübt hast / durch alle barmhertzigkeit / mit welcher du jemahl einem geholffen / seye meiner ingedenck jetzt und alsdann. Trag Sorg meines Absterbens / damit ich durch deine Hülff beschützt; eingehen mög in die selige Ewigkeit. Mach daß ich erfahre / daß du seyest ein Mutter der schönen Lieb / der Forcht und der Erkantnuß / und der H. Hoffnung. In dir nach Jesu / ist all die Gnad deß Wegs / und der Warheit. In dir ist alle Hoffnung deß Lebens und der Tugend. Durch dich hab ich empfangen / was ich hab / durch dich geb ich auch alles wieder / In deine Händ / und durch deine Händ befehl ich meinen Geist / damit deinen und meinen Jesum sehe / und denselbigen liebe / liebe in Ewigkeit. O Maria / ich bitte dich durch Jesum; O Jesu / ich bitte dich durch Mariam: O Jesu und Maria / euch bitte ich durch die allerheiligste und unzertheilte Dreyfaltigkeit: O allerheiligste Dreyfaltigkeit / mein Herr und mein Gott / dich bitte ich durch die Lieb / mit welcher du Jesum / mit welcher du liebest Mariam / erbarme dich meiner / damit ich selig / und zu deiner grösseren Glory und Lieb mag sterben / und mit dir leben ewiglich. Amen.

Zu den Heiligen Gottes.

O Ihr heilige Engel / und Lieb-fewrige Geister / und du absonderlich mein getrewester Schutz-Engel / erlanget mir durch Mariam von Jesu / daß meinen Jesum ich liebe / wie ihr ihn liebet / auß gantzem Hertzen / und über alles. In ewren Englischen Schutz befehle ich

mein Leib und Seel / jetzt / und in der Stund meines Absterbens. Amen.

O ihr H. Patriarchen und wol bewehrte Ertz-Vätter / erlanget mir durch Mariam von Jesu / daß niemand ich förchte dann Jesum / daß nichts hoffe dann Jesum: in ewre Vätterliche Fürsorg befehle ich mein Leib und Seel / jetzt und in der Stund unsers Absterbens. Amen.

O ihr H. Propheten / und hocherleuchte Männer / erlanget mir durch Mariam von Jesu / daß lebhafft und beständig ich alles glaube / was mein Jesus seiner Kirchen offenbahret hat / und in diesem wahren Glauben ich bereit seye zu sterben: in ewre gütige Vorsehung befehle ich mein Leib und Seel / jetzt und in der Stund meines Absterbens. Amen.

O ihr H. Aposteln / ihr unersättliche Fortsetzer Göttlicher Ehre / erlanget mir durch Mariam von Jesu ein unersättlichen Eyffer der Ehren Gottes und der Seelen Heyl / daß meinem Jesu zu Lieb und zu Ehren ich leben und sterben wolle: in ewre wunderthätige Händ befehl ich mein Leib und Seel / jetzt und in der Stund meines Absterbens. Amen.

O ihr H. Martyrer / ihr starckmütige Helden / erlanget mir durch Mariam von Jesu / daß nach ewrem und meines Jesu Exempel mein eynige Frewd und Trost sey im Leyden. Ewres für Jesu vergossenes Blut seye ein Stärckung und Salbung meiner schwachen Seele: in ewre siegreiche Händ befehl ich mein Leib und Seel / jetzt und in der Stund meines Absterbens. Amen.

O ihr H. Beichtiger / in Bußfertigkeit / Gedult und Demuth wol geübet / erlanget mir durch Mariam von JEsu / wahre Buß über meine Sünd / Gedult in Schmertzen / Demuth

von

von Hertzen: in ewr getrewes und mitleydiges Hertz befehle ich mein Leib und Seel / jetzt und in der Stund meines Absterbens. Amen.

O ihr H. Jungfrawen / ihr schneeweisse Schaaren / erlanget mir durch Mariam von Jesu ewrem Bräutigamb / daß mein Hertz unbefleckt sey in allen Gerechtfertigungen deß Hertzen: in ewren Jungfräwlichen Schooß befehle ich mein Leib und Seel / jetzt und in der Stund meines Absterbens. Amen.

O ihr H. Witwe / ihr andächtig und inbrünstige Seelen / erlanget mir durch Mariam von Jesu / daß ewrem Exempel nach / meinem JEsu allein anhange / und mein Gemüth mit Jesu stäts vereinige: in ewre andächtige und gottseelige Fürbitt befehle ich mein Leib und Seel / jetzt und in der Stund meines Absterbens. Amen.

O ihr H. Eheleuth / erlanget mir durch Mariam von JEsu / wahre Christliche Lieb gegen alle Menschen auch gegen meine Feind / daß selbige ich liebe / wie sie geliebt hat mein JEsus auff dem Todt-Beth deß Creutzes: in ewre liebreiche Armen befehle ich mein Leib und Seel / jetzt und in der Stund meines Absterbens. Amen.

O ihr alle Heiligen und Außerwöhlten GOttes / und du vor allen / O mein holdseligste Mutter und Königin aller Heiligen Maria / erlanget mir von Jesu ewerem und meinem GOtt / daß nach meinem Todt / ihn seeliglich mit euch allen mög anschawen in Ewigkeit. O Maria / in dein Mütterlichs Hertz befehl ich mein Hertz. O alle Außerwöhlten / in ewr heiliges und getrewes Hertz / befehl ich mein Hertz / jetzt und in der Stund meines Absterbens. Amen.

Buß-

Buß-Gebett deß H. Augustini.

Allergerechtester und allergütigster Gott / gedenck / daß du bist barmhertzig / und mein Erlöser: bistu ein Richter zu richten deinen Ubelthäter / so bistu auch ein Gott zu verthätigen deinen Knecht; und ein Erschaffer zu erhalten meinen Leib / du bist ein Gott selig zu machen deinen Glaubigen / und deinen Getaufften: so gedenck dann Herr! nicht allein deiner Gerechtigkeit wider den Sünder / sonderen sey eingedenck deiner Mildthätigkeit gegen deine Creatur / gedenck nicht deines Zorns wider deinen Ubelthäter / sonder sey gnädig und eingedenck deiner Erbarmung gegen deinen Armseligen. So verschöne dann meiner O Herr / der du mein Heyl bist / der du nit wilst den Todt deß Sünders / verschöne meiner sündhafften Seel / dann es schmertzet mich / daß gesündiget / weil du mein gütigster Gott bist; in dir setze ich meine Hoffnung / dir befehle ich meine Seel / auff daß ich nit weiter sündige. Du barmhertziger Gott / erbarme dich meiner deiner nichtigen Creatur / thue mit mir nach deiner Barmhertzigkeit / der du gebenedeyet bist in Ewigkeit. Amen.

Gebett deß H. Brunonis.

Allmächtiger ewiger Gott / der du deine Allmacht am meisten durch verschönen und erbarmen / offenbahr machest / der du kein Frewd hast am Untergang der Sterbenden / und wilst nit den Todt deß Sünders / sonder / daß er sich bekehre und lebe: erhöre doch mein Flehen / und verwirff mich nit von wegen der Vielheit meiner Laster; halte auch nit ein durch den Zorn deine Barmhertzigkeit; ich hab unrecht gehandelt / ich hab gottlose Werck verübet / und deinen Zorn wol verdienet; du aber bist holdselig und barmhertzig;

hertzig; und obwohl meine viele Sünden groß seynd / so ist doch noch grösser deine Barmhertzigkeit / welche unendlich ist: zörne dann über uns nicht ewiglich / sonder laß uns erfahren deine grosse Barmhertzigkeit / und nach der Menge deiner Erbarmungen sihe auff mich / und vertilge meine Lasterthaten: seynd meine Sünde so groß und so gottloß / daß sie zwischen dir und uns scheiden / und nit zulassen daß unser Gebett erscheine vor dem Thron deiner Gnaden / so erhöre zum wenigsten unsern Advocaten / den wir bey dir haben / unsern Herrn Jesum Christum / welcher eine Versöhnung ist für unsere Sünde / und nicht allein für unsere / sonder auch für der gantzen Welt / der auch für uns dich anredet: Sihe O Herr / auff dessen Striemen und Wunden / und du wirst in seinem Schooß finden den Werth unserer Erlösung / und in seinen Händen das bewehrte Gelt / welches er für unsere Erlösung dargegeben / und angewendet in der Schatzkammer seines Creutzes. Erhöre den H. Geist / welcher unserer Schwachheit hilfft / sprich uns loß von unsern Sünden / und die verdiente Straff wende gnädig ab; du hast gesagt / daß in der Stund / in welcher der Sünder seufftzet / nit mehr gedencken wilst seiner Boßheit; Ich seufftze zu dir auß zerknirschtem Hertzen / dann es thut mir hertzlich wehe / daß ich dich meinen unendlich-gütigen GOtt so viel und so schwär beleidiget; Ich nehme mir festiglich für / eine eyffrige Besserung. Damit nun nicht vergeblich sey dein Bund mit uns / so wende dein Angesicht ab nicht von uns / sonder von unsern Sünden; gedenck nit unserer

alten Missethaten / sonderen sey gnädig unseren Sünden von wegen deines H. Nahmens; laß doch deine Barmhertzigkeiten uns bald vorkommen / dann wir seynd gar zu arm worden; gib uns einen lebhafften Glauben / ein steiffe Hoffnung / eine vollkommene Liebe / richte alle unsere Sinn und Werck auff den Weg deiner Gebotten / damit wir zu dir mögen kommen / der du lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

Noch ein anders / darin vollkommene Rew und Leyd.

O JESU / es thut mir Leyd / leyd thuts mir mein Jesu / es thut mir leyd von Hertzen / von Grund meines Hertzens / in dem innersten meiner Seelen / daß dich mein Jesu / den allergrösten und liebreichsten Gott jemahl erzürnet hab. Ich wünsche mein Jesu / daß diese meine Rew herrühre auß dem einigen Motiv und Antrieb / der höchsten / reinesten / inbrünstigen Liebe / welche jemahl das Hertz deß H. Petri / Augustini / Magdalenä / oder ein einiges recht büssendes Hertz durchtrungen. O mein allerschönster / O mein allersüssester / O mein allerhöchster / O mein allergütigster Jesu / mein HErr und mein Gott / ich betrüb mich nit wegen der Höllen oder Fegfewr / so ich gleichwol glaub und förchte. Ich betrüb mich nit wegen der ewigen Seligkeit / so ich gleichwol glaub und hoffe. Sondern ich betrübe mich O Jesu umb deinetwegen / daß ich dich erzürnet hab / der du bist der Allergütigst über alles was gut ist; der Allerschönster über alles was schön ist; der über alles lieb-würdige Gott / den ich liebe / und lieben wil über alles in Ewigkeit. O JEsu / JEsu / JEsu.

Schuß-

Schuß-Gebettlein deß Kranckens.

O JEsu an dich glaub ich / auff dich hoff ich / dich lieb ich auß gantzem Hertzen.

O JEsu / es seynd mir meine Sünden leyd / weil ich beleidiget hab dich mein höchstes Gut.

Jesu du bist mein / und ich bin dein in ewigkeit.

JEsu dein bin ich im Leben und im Todt.

JEsu du Sohn Davids erbarm dich meiner.

JEsu in deine Wunden befehl ich mein Leib und Seel.

O Jesu / Jesu / Jesu / sey mir doch Jesus / das mein Heyland im Leben und im Todt.

O gütiger Jesu sag zu meiner Seel / ich bin dein Heyl /

Ich hab gesündiget O Jesu in den Himmel und vor dir / ich bin jetzt nit werth / daß ich soll dein Sohn genent werden.

O Jesu mein Herr und mein Gott / sey doch mir armen Sünder gnädig.

O Herr Jesu Christe du Sohn deß lebendigen Gottes / setze doch dein Leyden und Sterben zwischen dem Gericht und meine Seel.

O Jesu dein Will geschehe wie im Himmel / also auch auff Erden.

O barmhertzigster Jesu / nit gehe ins Gericht mit deinem Knecht / dann vor dir wird kein Lebendiger gerechtfertiget seyn.

Ich bette dich an Herr Jesu Christe / und benedeye dich / weil du durch dein Creutz die welt erlöset hast. Mutter Gottes sey meiner eingedenck.

O Maria / O Mutter mein / laß dir mein Seel befohlen seyn.

Geistliche Lust und Ergetzlichkeit deß Krancken.

Solche solle seyn in Lieb JEsu / in seinem heiligen Ley-

Leyden / und fünff Wunden; in Lieb Mariä / und ihrer sieben Schmertzen / in Verlangung deß Himmels / in Auffgebung seines Willens in den Göttlichen / in Begierd umb Christi wegen zu leyden / in trostreichen Sprüchen der H. Schrifft.

Zarte und inbrünstige Lieb JEsu.

MEin Jesu an dich glaub ich / mein Jesu auff dich hoff ich / mein Jesu dich lieb ich auß gantzem Hertzen / und über alles. Wie ein Hirsch verlangt nach dem Wasserbrunnen / also verlangt mein Seel zu dir. Dann was ist im Himmel und auff Erden / daß ich wünsch und begehr / dan dich allein mein Jesu. Süß ist Zucker und Hönig / du aber bist mir noch süsser. Schön seynd die Blumen und Sternen / du aber bist mir noch schöner. Köstlich ist Gold und Perl / du aber bist mir noch köstlicher. Annemlich ist mir Weißheit und Wissenschafft / du aber bist mir noch annemlicher. Lieb ist mir mein Leben / du aber O Jesu bist mir noch tausend und tausendmahl lieber. Wer wird doch geben / daß für dich sterben mag / wie du gestorben bist für mich. Wan schon alles verliehr und dich allein behalt / so hab ich gnug / ja Uberfluß / ja alles. Dann du O Jesu bist mein Süssigkeit über alles was süß ist; mein Schönheit über alles was schön ist; mein Schatz über alles was köstlich ist. Du bist mein Weißheit / über alles was klug ist: Du bist mir ein überwesentliches und unsterbliches Leben / welches zu gewinnen ich gern mein Leben verlasse. Ich lebe anjetzo nicht mehr / sondern es lebt in mir Jesus / den ich liebend suche / den ich suchend finde / den ich findend anhalte / den ich anhaltend umbfahe; den ich umpfahend küsse; den ich lieben und loben werd in alle Ewigkeit. Amen.

Hold-

Holdselige Anmüthungen zum Gecreutzigsten Jesu.

1. O Jesu trewer Seelen-Held/
Am Creutz du stirbest für die Welt/
Wol dem / der stäts sich bey dir hält.
2. Jesu dein Wunden küsse ich/
In Wunden dein verberge mich/
Wil tausendmahl umbhälsen dich.
3. Jesu am Creutz du hangest bloß/
Wie kommen bist auß Mutter Schoß/
Und doch bistu mein Reichthumb groß.
4. Jesu dein Zähr und Trawrigkeit/
Seynd meines Hertzens Frölichkeit/
So von mir treiben alles Leyd.
5. Jesu dein stumpffe Nägel Keil/
Das seynd der süssen Liebe Pfeil/
Mit den mich treff in aller Eyl.
6. Jesu auß deiner dörnen Cron/
Erwachsen Rosen wunder schon/
Und der gewünschte ewig Lohn.
7. Jesu dein Leib / wie du wol weiß/
Auff diese meines Lebens-Reyß/
Begehre ich zur Seelen-Speiß.
8. Jesu dein Blut / den Seelen-Wein/
Mit Liebe-Durst wil trincken ein:
So wird mein Seel von Sünden rein.
9. Jesu dein Todt mein Leben ist/
Dein H. Creutz zu aller Frist/
Vernichten wird all Teuffels-List.
10. Jesu zu dir mich jetzo wend/
Mein Leib / mein Seel / in deine Händ/
Befehle ich am letzten End.
11. Jesu ich bitt durch deinen Todt/
Ich bitte durch dein Wunden roth/
Verlaß mich nit in dieser Noth.

12. JE-

12. JEsu bey dir wil halten mich /
Bey deinem Creutz wil sterben ich /
So werd ich leben ewiglich. Amen.

Gebett vom Leyden Christi / so dem H: Augustino zugeschrieben wird.

O Gott / der du für der Welt Heyl hast wollen gebohren / beschnitten / von den Juden verworffen / vom Judas mit einem Kuß verrathen / mit Bänden gebunden / wie ein unschuldiges Lamb zur Schlachtbanck geführt: Annä / Caiphä / Pilato und Herodi unbilliglich vorgestellet / fälschlich angeklagt / gegeisselt / verhönet / angespeyet / mit Dörneren gekrönet / mit Backenstreichen und einem Rohr geschlagen / die Augen verbunden / entblösset / ans Creutz gehenckt / den Mördern zugesellet / mit Gallen und Essig geträncket / und mit einem Speer verwundet werden. Ich bitte dich O Herr / durch diese deine allerheiligste Schmertzen / welche ich Unwürdiger jetzt zu Gemüth führe / und durch dein H. Creutz und Todt / du wollest mich von der höllischen Peyn befreyen / und dahin führen / da du den mit dir gecreutzigsten Schächer hingeführet hast / der du mit dem Vatter und H. Geist wahrer Gott lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

GEgrüsset seystu / O H. Haupt unsers Seeligmachers Jesu Christi / vor welchem alle Herrschafften zittern / umb unsert willen mit Dörn gekrönt / und mit einem Rohr geschlagen.

Gegrüsset seystu allerschönstes Angesicht unseres Seligmachers Jesu Christi / unserthalben mit Speichel verunehrt / und mit Backenstreichen schmertzlich geschlagen.

Seyd gegrüsset ihr allerfreundlichste Augen unsers Seligmachers Jesu Christi / unsertwegen mit Thränen übergossen.

Ge-

Gegrüsset seystu hönigfliessender Mund und allersüsseste Kähle unsers Herrn Jesu Christi / umb unsert willen mit Gallen und Essig getränckt.

Seyd gegrüsset ihr alleredleste Ohren unseres Seeligmachers JESU Christi / unsertwegen mit viel Schmach- und Scheltworten beleidiget.

Gegrüsset seystu demüthiger Halß und heiligster Rück Jesu Christi umb unsertwillen hart geschlagen und gegeisselt.

Seyd gegrüsset ihr würdige Händ und Arm unsers Herrn JESU Christi / unsertwegen am Creutz außgespannet.

Gegrüsset seystu allerreineste Brust unseres Seeligmachers Jesu Christi umb unsertwillen in deinem Leyden sehr beängstiget und verstöhret.

Gegrüsset seystu glorwürdige Seit unseres Herrn Jesu Christi unserthalben mit deß Kriegs-Knechts Speer durchstochen.

Seyd gegrüsset ihr gnädige Knie unsers Seeligmachers Jesu Christi / umb unsertwillen im Gebett gebogen.

Seyd gegrüst ihr ehrwürdige Füß unsers Herren Jesu Christi / umb unsertwillen durchnägelt.

Gegrüsset seystu gantzer Leib Jesu Christi unsertwegen ans Creutz gehenckt / verwundet / gestorben und begraben.

Gegrüsset seystu allerkostbahrliches Blut vom Leib unsers Seligmachers Jesu Christi gar häuffig für uns geflossen.

Gegrüsset seystu allerheiligste Seel unseres Seeligmachers JESU Christi / umb unsertwillen am Creutz in die Händ deines Vatters befohlen.

In derselben Empfelung befehle ich dir heut und alle Tag meine Seel / mein Leben / mein Hertz / und meinen Leib / all meine Sinn und Werck / alle Freund / Wolthater / Kinder und Bluts-Verwandten / die Seelen meiner Eltern / Brüder / Schwestern / und aller meiner Freund und Feind; damit du uns beschützen / erlösen / und beschirmen wollest wider alle Nachstellungen unserer sichtbarlichen und unsichtbarlichen Feind / jetzt und in Ewigkeit. Amen. Vatter unser / 2c. Gegrüsset seystu / 2c. dreymahl.

Sieben Gebettlen zu den HH. Wunden Christi.

1. GEgrüsset seystu / O Heyl-bringende Wunde der rechten Hand / meines lieben Herrn Jesu Christi. Ich bitte dich / mache daß ich allzeit recht thue. Bewahre auch dasselbige mein Wol-Thun: und laß mich am jüngsten Tag bey denen zur rechten Hand stehen. Vatter unser / 2c.

2. Gegrüsset seystu / O heylmachende Wunde der lincken Hand / meines Herrn Jesu Christi: Ich bitte dich / nimb von mir alles / was in meinem Thun lincks und unrecht ist / beschirme mich von allem Ubel: und in aller Widerwertigkeit sey mir beyständig. Vatter unser / 2c.

3. Gegrüsset seystu O allergebenedeytesste Wunde deß rechten Fusses meines lieben Herren Jesu Christi. Ich bitte dich / regiere die Tritt meiner Seelen; verleyhe mir gute Verstandnuß / und rechte Begierden; auff daß ich die Göttliche Ding recht verstehe oder ergreiffe / und denen gemäß wandele. Vatter unser / 2c.

4. Gegrüsset seystu O du allzeit ehrwürdige Wunde deß lincken Fusses meines lieben Herren Jesu Christi. Ich bitte dich / laß mich nicht abgehen

gehen von deinem Willen. Behüte mich für verkehrten Gedancken und Anmuthungen: dan das heist abtretten in Jammer und Unglück/ und den Weg deß Friedens nicht kennen. Vatter unser/ ꝛc.

5. Gegrüsset seystu O übersüsseste Wunden deß Hertzens meines lieben Herren Jesu Christi. Ich bitte dich/ durchstich mein Hertz mit deiner Liebe: auff daß ich dich umb dein selbst willen lieb habe von gantzem meinem Hertzen/ von gantzer meiner Seelen/ und von gantzem meinem Gemüth/ und auß allen meinen Kräfften und Vermögen; meinen Nechsten aber als mich selbst/ umb deinetwillen. (a) Vatter unser ꝛc.

6. O miltester HErr JEsu Christe: ich bitte dich umb deiner heiligen fünff Wunden willen/ daß du behüten wollest die fünff Sinn meines Leibs: damit ich dich nimmer darmit widerumb creutzige. Amen. (b) Vatter unser/ ꝛc.

7. Wir schwache Sünder müssen eine gewisse und sichere Ruhe in den Wunden unsers Seeligmachers finden: daselbst wohne ich sicher/ und stehet mir sein innerstes Hertz durch die Wunden offen. Wann mir etwas mangelt/ so nehme ichs auß dem innersten meines Herren: dann er ist überflüssig von Barmhertzigkeit/ und seynd auch Löcher gnug vorhanden dadurch sie herauß fliesse. Durch die Löcher deß Leibs sehen wir die Heimlichkeiten seines Hertzens offen: sie haben seine Hände und Füsse durchgraben/ und seine Seyte mit einem Speer durchstochen: durch diese Riß gezimet mir zu kosten und zu erfahren/ wie süß der Herr mein GOTT ist. Wann mir irgend ein schändlicher Gedancke einfält/ so lauff ich den Wunden Christi zu. Wann die Hitz und Begierde der Unkeuschheit meine Glieder bewegt/ so wird sie durch die Gedächtnuß der Wunden mei-

nes Herrn / deß Sohns Gottes außgelöscht. In allen Widerwertigkeiten / hab ich keine andere kräfftigere Artzeney gefunden / als die Wunden Christi; dan in denselbigen schlaffe ich sicher / und ruhe unerschrocken. Nachdem Longinus der Kriegs-Mann mir die Seiten Christi mit dem Speer geöffnet / bin ich hinein gangen / und hab daselbst meine sichere Ruhe funden. Zwischen den außgespanten Armen meines Seligmachers wil ich leben / und begehre darin zu sterben. Amen. Vatter unser / 2c.

(a) Mar. 12. 30. (b) Hebr. 6. 6.

Verehrung deß Crucifix-Bilds.

Fange an von den Füssen deines gecreutzigsten Jesu / und küsse die Wund deß lincken Fuß / und darnacher / deß rechten / und spreche:

Ich falle mit deiner Magdalena vor deine Füß O Jesu / ich küsse und umbpfahe dieselbige. O wer wird meinem Haupt Wasser geben: und meinen Augen Brunnen der Zäher / damit ich mit dieser Büsserin beweynen mög meine Sünd. Dir allein hab ich gesündiget / und vor dir übel gethan / und dieses schmertzet mich inniglich / daß dich mein Gott beleidiget hab / der du bist der jenige / der du bist das höchste Gut / ich bitte dich durch das Blut / so auß den Wunden deß lincken und rechten Fuß vergossen / vergebe mir / daß ich so manchmahl vom rechten Weg der Seligkeit / eines heiligen und vollkommenen Wandels bin abgewichen / und eingangen den lincken Irrweg der Verdamnuß / und eines sündigen und unvolkommenen Lebens. O JEsu / von diesen deinen Füssen weiche ich nit ab / biß du mir gesagt hast / was du zu Magdalena gesprochen: Dir seynd deine Sünd vergeben / und mich leitest auff den Weg deiner Gebotten / den ich niemahl verlas-

Kü

Küsse die Wund der lincken Hand / und darauff der rechten / und sage:

Allergütigster Jesu / ich verehre und küsse die Wunden deiner lincken und rechten Hand / und dancke dir für die Schmertzen / welche du in derselben außgestanden / und für das Blut / so auß Lieb gegen mich darauß geflossen: Ich dancke dir für alles Unglück und Trübsal / welche ich von deiner heiligen lincken Hand empfangen / wan dieselbe mich / nit starck zwar / wie den Job / sondern nur in etwas berühret; Ich dancke dir für alles Glück und Wolstand / welches mir deine rechte Hand beschert / und bitte dich durch das auß den Wunden deiner H. Händ abtrieffendes Blut / mache mich in allem Unglück / auch in jetzigem Zustand rühig / gedültig / ja frölich / in allem Glück aber niderträchtig / eingezogen / und dir allein anhängig / damit in beyden Fällen / mit deinem David / ich sagen könne: Mir aber ist gut / daß ich Gott anhang / und also nach meinem Todt / nit zu deiner Lincken / wo die Verdambten / sondern zu der Rechten / wo die Außerwöhlten stehen / gesetzt zu werden verdiene.

Küsse die Wunden der Seiten Christi / und bette / wie folgt:

JEsu du Gott meines Hertzens / ich vereinige mein Hertz mit deinem verwündten Hertzen. Dieses seye mein Wohnung und Festung / darinn meine Seel alle Sicherheit findet von allen Anläuff deß Teuffels. Dich bitte ich durch das Blut und Wasser / so auß deiner durchs Speer eröffneten Seiten geflossen / wasche und reinige mein Hertz von allem dem / was deinen reinesten Göttlichen Augen mißfällig ist / damit also würdig seye dich droben selig anzuschawen: Ich bitte dich durch dein liebreiches und auß Lieb

gegen mich verwundtes Hertz/ entzünde das meinige / daß nichts liebe dann dich / und alles in dir / und dich über alles / daß ich mir vollkommentlich absterbend nit lebe mehr / sondern daß in mir lebe Jesus.

Eyffrige / und mehr dan Kindliche Lieb zur Jungfräwlichen Mutter Maria

JCh verehre dich / O großmächtigste Königin Himmels und der Erden: ich dancke dir / du mein höchste Wolthäterin: und auff dich verlaß ich mich / mein getreweste Patronin und Fürsprecherin Dich liebe ich zartiglich / dich küsse ich süssiglich / dich umbfahe ich ewiglich mein allerliebste Mutter. Ich erfrewe mich von Hertzen / daß du bist die jenige / die du bist: ich frolocke daß du bist die erstgebohrne Tochter deß Vaters/ die vielgeliebte Mutter deß Sohns die Braut deß H. Geistes: ich günne dir auß Grund meiner Seel all deine Gaben und Hochheiten / und selbe günne dir mehr / als mir / weil ich gewiß weiß / daß selbige niemahl so wol gebrauchen würde / als du sie gebraucht hast: weil auch solche meine Lieb gegen dich / mit deiner Lieb und Gutthätigkeit gegen mich schon tausend und tausendmahl du verdienet hast. Wann dann all das jenige mein wäre / so wolte ich dirs gern und freiwillig überlassen. Wann ich schon köñte werden / welche du bist / so wolte ich gleichwol bleiben / der ich jetzo bin / damit du bleibest Maria. Also brenne ich zu dir / O Maria / also liebe ich dich / O Mutter / also umbfahe ich und umbhälse dich / O Du ich / und ich Du. bist mir mehr als ich: ja Du bist mir alles / Du bist mir / was ich mir selbsten bin/ ja Du nach Jesu deinem Sohn/ mein Fürsprecherin / mein Lehrmeisterin / mein Mutter/

ter/ mein Geliebte/ mein Schatz/ mein Zuflucht/ mein Trost / mein Hoffnung / mein Leben. Was noch mehr? Du bist mein / mein allerliebste Maria. Ich bin gantz dein / und Du bist gantz mein/ und das ewiglich. Du bist mir das/ was ich nit außsprechen kan/ und bists gleichwol. Ich bin dir das / was ich nit hoffen darff / und bins gleichwol. In meinem Hertzen solst wohnen Du / und ich in deinem.

O Maria / O Mutter mein /
In deinen Schooß mich werffe ein/
Da werd vom Teuffel sicher seyn /
Und Leib und Seel wird bleiben rein.

Trostreiche Erinnerung der sieben Schmertzen Mariä

CHristi Mutter stund mit Schmertzen /
Bey dem Creutz / und weynt von Hertzen /
Da ihr lieber Sohn anhieng.

2. Dero Seel gantz trawrig zagend /
Bitter seufftzend / und weh klagend /
Ein so scharffes Schwerd durchgieng.

3. O wie trawrig und beschwäret /
War die Mutter hoch geehret /
Wegen ihres Sohns allein!

4. Ihr die Zähren (scharffe Laugen)
Häuffig flossen auß den Augen)
Wann sie ansah Jesu Peyn.

5. Welchem Menschen brächts nicht wehe /
Wann er Christi Mutter sehe /
In so grossem Leyd und Klag?

6. Wer ist der ohn schmertzlich Trawren /
Ohn Mitleyden und Bedawren /
Die Betrübte schawen mag?

7. Jesum sahe sie verhönet /
Hart verwundt / mit Dörn gekrönet /
Frembde Schuld zu legen ab.

8. Sie ersah ihn über massen /
Sehr geängstigt und verlassen /
Da er seinen Geist auffgab.

9. Eja Mutter / Brunn der Liebe /
Mir verschaffe (nicht verschiebe)
Daß ich mit dir Leyd empfind.

10. Mach mich Christum besser kennen /
Gegen ihn mit Liebe brennen /
Daß ich bey ihm Gnade find.

11. Mutter presse meinem Hertzen /
Tieff hinein die grosse Schmertzen /
Die am Creutz gewirckt mein Heyl.

12. Daß ich seine Streich uud Wunden /
Stäts im Sinn trag eingebunden /
Und derselben hab ein Theil.

13. Ach! daß immer mit dir weyne /
Mich mit Christi Schmertz vereine /
So lang als ich leben werd.

14. Bey dem Creutz bey dir stehn klagen /
Uber Christi Peyn und Plagen /
Meines Hertzens Wünsch begehrt.

15. Jungfraw allen fürgezogen /
Sey mir hie nicht ungewogen /
Theile mit mir solches Weh.

16. Daß ich Christi bitters Leyden /
Grosse Schmach und tödtlich Scheiden /
In Gedächtnüß offt begeh.

17. Von den Wunden werd gekräncket /
Von deß Creutzes Kelch geträncket /
Auß Lieb gegen deinen Sohn.

18. Wollest mich bey ihm thun schützen /
Wan er wird zu richten sitzen /
Daß er alsdan mein verschon.

19. Mir sein Creutz und Leyden schencke /
Und drumb keiner Sünd gedencke /
Sondern mir nur gnädig sey.

20. Wan der Leib mir wird absterben/
Mach zum Paradeyses Erben/
Meine Seel vom Ubel frey.

Verlangen nach dem Himmel/ auß deß H. Augustini Soliloq. c. 35.

WIe der Hirsch nach dem Wasserbrunnen verlanget/ also verlanget O Gott meine Seel nach dir. Wan werd ich kommen/ und vor deinem Angesicht erscheinen! O du Brunn deß Lebens/ wan werd ich kommen zu den Wässeren deiner Süssigkeit! wan werd ich deiner Krafft geniessen/ und meinen Durst ersättigen! HErr mich dürstet: du Brunn deß Lebens/ ersättige mich. Ach; wan wird der Tag kommen/ der Tag der Frewden und Frolockung; an dem ich hören werd: Gehe ein in die Frewd deines Herrn? O schön/ O herrlicher Tag/ der von keinem Untergang weiß/ den der Herr gemacht hat! O Freud/ welche in sich begreifft die ewige Frolockung! O Frewd/ ohn alle Trawrigkeit! O Frewd/ ausser deren kein Frewd ist! wan werd ich zu dir eingehen? Was ist/ daß mich hie auff Erden auffhält? Ach meiner/ daß sich mein Pilgerfahrt verlängert! wie lang soll dann mein Verbleiben hie seyn? wie lang wird man mich spöttlich fragen/ wo ist dein GOTT? wie lang wird man zu mir sagen: Warte hie/ warte da? ein wenig hie/ ein wenig da. Wer ist dann/ auff den wir Menschen warten? bistu es nicht mein Gott und alles? komm dan Herr/ und verziehe nit! komm/ und suche mich heim im Frieden. Komm/ und zeige mir dein Angesicht: komm mein Erlöser/ führe meine Seel auß dem Kärcker/ daß ich deinem Namen ewiges Lob und Danck sagen möge. Amen.

Alles sollen wir gern leyden / das Himmelreich zu erlangen.

MEine Seel / wann du mit Leydung der allergrösten und langwirigsten Peyn und Tormenten verdienen müssest / Jesu und seinen Außerwöhlten zugesellet zu werden / soltest du nicht billig / solches Gut zu erlangen / alles überstehen? Gedenck doch / was da sey das ewige Leben / das frewdenreiche Vatterland / die himmlische Statt Jerusalem. Nit gnugsamb wird hievon geschrieben / geredet / oder betrachtet. Dann kein Aug hat je deßgleichen gesehen / kein Ohr deßgleichen gehöret / in keines Menschen Hertz ist deßgleichen je gestiegen / was Gott denen bereitet hat / so ihn lieben! soll ich dann dich / mein GOtt und Herr nit lieben? Ach wie schmertzet mich / daß ich dich so spath zu lieben anfange! Ach möcht jetzt mein Hertz in deiner Lieb zerschmeltzen / und also die Versaumung deiner Liebe erstattet werden! O Jesu / du weist / daß ich dich nunmehr liebe / und mehr und mehr zu lieben begehre. Gern / O Jesu / wil ich gegenwertige meine Schmertzen / meine Angst und Noth / ja den Todt selbst dir zu lieb außstehen; damit ich bald vor deinem Angesicht erscheine und dich auff das allervollkommenst möge lieben in alle Ewigkeit. Amen.

Völlige Beruhung deß Krancken im Willen seines Gottes und Heylands Jesu:

O Jesu / dein bin ich in Frewden und Schmertzen in Kranckheit und Gesundheit / im Leben und Todt. O Jesu / dein Will ist mein Will gäntzlich und in allem / jetzt und allzeit / und in Ewigkeit. Was du wilst / das wil ich / und was du nit wilst / das wil ich auch nit / dann ich weiß daß dein Will recht ist. Wilst du mein Jesu / daß ich ley-

leyden soll Wehe und Schmertzen / sihe mein Jesu / ich wils auch / weil es also gefällig ist vor dir. Wilstu mein Jesu / daß sterben soll / sihe mein Jesu / ich wils auch. Allein nimme du auff meinen Geist / selbigen befehle ich in deine Händ / und in die Wund deines allerheiligsten und liebreichsten Hertzen. Wilstu mein Jesu / daß ich länger lebe / und für dich noch weiter arbeite und leyde. Sihe mein Jesu / umb deinet wegen schewe ich kein Arbeit / und förchte kein Leyden. Allein verleyhe mir deine Gnad / daß so lang ich lebe / dir allein lebe. Mein Hertz ist bereit O Jesu / mein Hertz ist bereit / guts und böses / süß und sawrs / frölichs und traurigs wil ich gern annehmen von deiner hand. Dein Will geschehe wie im Himmel also auch auff Erden.

Ein anders auß Ludovico Blosio. c. 12. Mon Spirit.

MEin lieber Herr und Gott / ich bin die armselige Creatur / so du nach deiner Vätterlichen Gütigkeit erschaffen / und durch den allerschmählichsten Todt deines eingebohrnen Sohns von der Macht deß höllischen Feinds errettet hast. Du wirst mich selig machen nach deiner unermessenen Barmhertzigkeit / auff welche ich festiglich hoffe und vertrawe. Sihe / ich ergib mich gantz und gar in deine Gewalt: herrsche und gebiethe über mich nach deinem Göttlichen Wollgefallen. Amen.

Noch ein anders.

MEin Hertz ist bereit / O Gott / mein Hertz ist bereit zu leben / und zu sterben nach deinem Göttlichen Wolgefallen / von deiner Vätterlichen Hand nimb ich alles an / was du mir heimschickest. Ich bekenne / O HERR / daß die

Kranckheit eben so wol deine Gab ist / als die Gesundheit. Schaffe mit mir / O Gott / wie es dir gefällig ist; dein eygen bin ich mit Leib und Seel. Du hast mich nach deinem Ebenbild erschaffen / und auff diese Welt gesandt: du hast auch macht / wie und wan es dir beliebet / mich auß diesem Leben abzuruffen: Nit bin ich kommen / daß ich auff dieser Erden verbleiben soll; sondern daß ich / nach erfülter Maß der Tag und Jahren / die du mir / O Gott / bestimmet hast / vor deinem Angesicht soll erscheinen / den Lohn meiner Werck zu empfangen. Mein Hertz ist bereit / O GOTT / mein Hertz ist bereit / obzwar die Natur sich entsetzt / und den Todt gern länger wolt auffschieben / so muß ich doch bekennen / daß kein bessere Zeit zu sterben von mir könne erwöhlet werden / als die du mir gesetzt hast. Wann ich schon würde ins künfftig ein heiliges Leben führen; du aber / O GOTT / hättest verordnet / daß jetzt sterben solle: wil ich lieber mit Hindansetzung aller guten Werck nach deinem Göttlichen Willen jetzt sterben / als länger leben; dann in allweg besser ist / daß ich deinen Willen erfülle / als daß ich meine Begierd erlange. Mein Hertz ist bereit / O GOTT / mein Hertz ist bereit. Ich werffe mich in die Vätterliche Armen und Schooß deiner Göttlichen Fürsichtigkeit und wollgefälliger Anordnung / hierin wil ich friedlich ruhen / und sprechen: Vatter / nicht mein / sondern dein Will geschehe. Amen.

Inbrünstige Begierd deß Leydens und Schmertzens auß Lieb dessen für uns leydenden Jesu.

JEsu du Gott meines Hertzens / du kenst mein Hertz / du weist / daß ich dich lieb hab / du bist mein Zeug / daß dieses ist der einige Trost / die höchste Frewd meines Hertzens / daß jetzo mag leyden für dich / wie du gelitten hast für mich. Ach mein Jesu / daß doch alle Glieder meines Leibs durch die Schmertzen in ein einiges Tröpfflein deines Göttlichen Geschmacks und Wollgefallens distillirt und zerschmeltzet würden. Wie schmertzt mich / daß ich sterben muß wie ein Krancker / und nit sterben mag wie ein Martyrer: Ach mein Jesu / hie schneide / hie brate / hie siede / allein verschön meiner in Ewigkeit. Ach / ach wie wenig / wie wenig leyde ich auß Lieb gegen dich / O Jesu. Was ist dieses für ein Werck / daß ich ungetrewer Knecht auff einem sanfften Beth ruhe / und du mein Gott und König deß Paradeyß / an dem Creutz hangest zwischen den Mörderen. Ach mein JESU / Schmertzen / Schmertzen begehre ich / und zugleich dein Lieb / und nichts anders. Lieber wil ich Schmertzen leyden / als ein Engel seyn / ja als ein Ertz Engel / ja als ein Seraphim seyn. Auß Liebe leyden / das heist ja folgen / das heist ja thun / was die Engeln selbst nit thun mögen. Darumb mein Jesu / leyden oder sterben.

Trostreiche Sprüch der H. Schrifft.

ALles / was mir der Vatter gibt / das wird zu mir kommen: und wer zu mir kombt / den werd ich nicht hinauß stossen. Joan. 6. v. 37.

Ich bin die Aufferstehung und das Leben; wer an mich glaubet / der wird leben / ob er schon gestorben wäre. Und ein jeglicher der da lebet / und glaubet an mich / der wird in Ewigkeit nit sterben. Joann. 11. v. 25.

Ist GOtt für uns / wer mag dan wider uns seyn? der auch seines eygenen Sohns nicht verschönet hat / sondern hat denselbigen für uns dargeben: wie solte er uns dan auch nit alles mit ihm geschenckt haben? Wer wil dan die Außerwöhlten Gottes beschuldigen? Gott ists / der da rechtfertiget / wer wil dan verdammen? Christus Jesus ists / der gestorben / ja der auch wiederumb aufferstanden ist / und ist zu der Rechten Gottes / der auch selbst für uns bittet. Rom. 8. v. 31.

Seye getrew biß zum Todt / und ich wil dir geben die Cron deß Lebens. Apoc. 2. v. 10.

Wann ich schon mitten im Schatten deß Todts herwandelte / so wil ich doch kein Unglück förchten: dan du bist bey mir.

Deine Ruth und dein Stab die haben mich getröstet. Psal. 22. v. 4.

Ich wil dich lieben / O HERR / der du meine Stärck bist: der Herr ist mein Feste / und meine Zuflucht / und mein Erlöser. Mein Gott / mein Helffer / und ich wil auff ihn hoffen. Mein Beschirmer / und ein Horn meines Heyls / und mein Auffenthalter. Psal. 17. v. 1.

Gleich wie ein Hirsch Verlangen hat nach dem Wasserbrunnen; also hat meine Seel Verlangen nach dir / O Gott. Meine Seel dürstet nach dem starcken lebendigen Gott: wan werd ich kommen und vor dem Angesicht Gottes erscheinen? Psal. 41. v. 1.

Dann ich halte dafür / daß das Leyden dieser Zeit nicht gemäß sey der künfftigen Herrlichkeit / wel-

welche in uns soll offenbahret werden. Rom. 8. v. 18.

Unser jetzige Trübsal / die zeitlich und leicht ist / schaffet in uns ein ewige und über alle maß wichtige Herrlichkeit. 2. Cor. 4. v. 17.

Empfahung H. Sacramenten.

Was vor- und nach der Beicht / was vor- und nach der Communion dem Krancken solle vorgebettet werden / seynd die Gebett / so du findest im fünfften Theil.

Schöne Affecten / so die gottselige Römische Jungfraw Maria Bonaventura auffgesetzt / und in der Kranckheit vor Niessung deß Hochwürdigen Sacraments ihr vorlesen lassen.

O HErr JEsu Christe welcher du bist mein wahrer GOTT / Schöpffer / Erlöser / und mein Herr / indem ich sehe daß durch den letzten Tritt meines Lebens bald erscheinen werd vor deinem Göttlichen Angesicht und Richterstuhl / weil ich auch begehr / wie ein rechtschaffne Dienerinn (rechtschaffener Diener) Gottes / auß diesem Leben hinzuscheiden / so protestiere und bekenn ich folgende Stück / in Gegenwart deiner Göttlichen Majestät.

Ich glaub alles / was die H. Römische Kirch glaubt und lehrt / und bin bereit all mein Blut / und mein Leben darzugeben für einen jeden Articul deß hochheiligen Glaubens / welchen als ein solchen die wahre Kirch schon erklärt und fürgestelt / ja welchen nach meinem Todt noch erklären und annehmen wird / selbigen glaub ich / und bekenne anjetzo würcklich / und wil / daß mein Hin-

scheiden selbst auß diesem Leben seye ein Bezeugung und Bekantnuß deines H. Glaubens.

Ich wiewol alles guts die Unwürdigste / der (Unwürdigster) und beschwärt mit vielen Sünden / und welche (welcher) auß mir selbst nichts guts haben kan / jedoch vertrawend auff die unendliche Verdiensten deß Lebens / Leydens und Sterbens JEsu Christi meines Erlösers / hoffe ich gantz festiglich / das ewige Leben / und alle Mittel und Beystand / so zu Erlangung dessen vonnöthen ist. Ich stärcke mich auch in dieser meiner Hoffnung durch die Fürbitt der Heiligen / welche umb Hülff ich anruffe / am allermeisten der unbefleckten Jungfraw Mariä meiner Mutter und Herrscherin / und meines Schutz-Engels / und meiner anderer Patronen / auch durch die Gemeinschafft der Heiligen / dero wir geniessen in der H. Catholischen Kirchen. Und mit dieser Hoffnung wil ich leben und sterben.

Ich wiewol die allerverwürfflichste Creatur jedoch begierig deiner grössern Göttlichen Ehr / liebe dich mein Gott / Schöpffer / Herr / Vatter / und mein höchstes und alles Gut. Ich wünsche dir alles guts über alle erschaffne Ding. Ich begehr / daß ich und alle vernünfftige Creaturen dir dienen / und dich loben mögen auff alle mögliche Weiß / und zu allen Zeiten. Ich wil / daß alle Athemzüg und Schritt meines Lebens / auch mein Hinscheiden zum ewigen Leben / seye ein unwiderruffliche Bezeugung meiner unveränderlicher Liebe gegen dich mein GOTT / mein Schöpffer / mein Herr / und mein höchstes Gut.

Ich verehre und bette an / mit aller möglicher Anmuthung dein unendlich Göttliche Majestät / als den Anfang und Brunn aller wahren Güteren / und als den höchsten Herrn aller Creaturen.

Ich

Ich erkenne mein Nichtigkeit/ und Schwachheit/ und verehre dich nit allein im Himmel/ allwo der Thron ist deiner Glory/ sondern auch in allen örtern/ an welchen wird auffgehalten das allerheiligste Sacrament deß Altars/ auch an allen Enden der Welt/ welche du mit deiner Göttlichen Unermeßlichkeit erfüllest/ fürnemblich aber an den jenigen Oerteren/ in welchen ich und dein ander undanckbahre Creaturen erzürnet haben/ dich mein allerliebsten Vatter/ HERREN und GOTT.

Ich verfluche und vermaledeye all mein vorige Sünd/ welche über alles Ubel ich hasse/ und begehr viel ehe zu sterben/ auch die Straff der Höllen außzustehen/ als dein Göttliche Majestät mit einer eintzigen läßlichen Sünde zu erzürnen. Ja wan durch mein Pein und Schmertzen die künfftige Sünd verhindern könte/ so erbiete ich mein Leib und Seel/ zu aller möglicher Marter/ auch zu den peinlichen Straffen der Höllen: wan allein mögen auffhören die Sünd und zugefügte schmach deiner allerhöchsten Majestät/ mein Herr/ mein Erlöser/ mein Vatter/ ūd höchstes Gut.

Ich dancke dir auch mit aller möglicher Anmuthung mein Herr und Gott/ für alle natürlich- und übernatürliche/ gemein und sonderbar/ mir bekante und unbekante Wolthaten; nit allein für die jenige/ welche ich anjetzo empfangen hab/ sondern auch für die jenige/ welche noch in diesem Leben/ und nach meinem Todt empfangen werde und weil nicht genugsamer Weiß dieselbe ich vergelten kan/ so opffere ich dafür auff die Verdiensten JESU Christi/ meines HErren/ und Vatters/ und Bräutigambs/ und in Vereinigung dieser allerreichsten Verdiensten opffere mich gantz auff; die Seel mit ihren Kräfften/

den

den Leib mit seinen Gliedern / Sinnen und Würckungen: und begehr zugleich / daß ich dir mein Hertz seye ein aller-wolgefälliges Schlacht-Opffer / und deiner Göttlichen Majestät die höchste Frewd und Belustigung beweise so wol zeitlich als ewiglich. Ich opffere auch zugleich auff all Verdiensten und gute Werck der seeligen Menschen und Engeln / und die Verdiensten der Kirchen meiner Mutter / und wünsche / daß ich mit diesen Reichthumben / so herrühren auß den Verdiensten Christi meines Herrn / meine theils natürliche / theils sittige Armuth und Unwürdigkeit bedecken möge.

Ich bitte alle / sie wollen mir doch verzeyhen all mein böse Exempel und Verdruß / mit welchen ich ihnen bin überlästig und beschwärlich gewesen. Ich sag allen gute Nacht / und bedancke mich wegen Gutthaten und Lieb / so mir / wiewol ohn mein Verdienen / erwiesen seynd / und diese mein arme Seel befehl ich in aller Gebett und H. Andacht. Dir aber O mein Herr und Gott / Vatter / Bräutigam / und mein höchstes Gut / opffere ich und schencke mich gantz mit allen Begierden und Gelübden / welche du mir eingeben; Ich übersetze mich in dein allerliebreichste Händ; auff daß du mein arme und alles guts unwürdige Seel wollest auffnehmen / und mit solchem hochzeitlichen Kleid zieren / in welchem sie deiner Majestät mög lieb und angenehm seyn / und würdig vor deinem Göttlichen Angesicht erscheinen / und dich ewiglich auff alle mögliche Weiß loben / preisen / und lieben.

Ich quittiere auch / und verzeyhe auff all mein eigne Nutzbarkeit / auch eine zeitlang auff die selige Anschawung in so weit dieses gereicht zu deiner grössern Ehr / Glory / und Besten / welches

ich

ich all meinen geistlichen und himmlischen Güteren und Gewin weit vorziehe. Ich wil nichts anders / als Dich / und in Dir nichts anders / dann dein grössere Glory und Liebe. Für diese schencke ich mich gantz dir in Ewigkeit / und verschreib dir all das jenige Gut / so mir widerfahren kan / und begehre allein / dich auff alle mögliche Weiß zu loben / zu verehren / und zu lieben. Amen / Amen / Amen.

In deine Händ O HERR / befehl ich meinen Geist / dann du hast mich erlöset / mein Herr und Gott / Vatter / Sohn und H. Geist. Amen.

Testament eines Christen-Menschens / so er ihm kan vorlesen lassen nach empfangener letzter Oelung.

O Jesu / O allerfreygebigster / allersüssester / allerliebreichster Herr und Gott / ich N. N. das Geschöpff deiner Hände / dancke deiner Göttlichen Majestät für die überauß grosse Lieb / welche du mir in Empfahung der H. Sacramenten hast beweisen wollen. Ich dancke dir O Jesu für alle gemeine und sonderbahre Wolthaten / welche du mir ohn mein einiges Verdienen / auch nit ansehend mein vielfältige Mißhandlungen gegen dich / vom ersten Augenblick meines Lebens / biß auff die jetzige Stund hast mitgetheilet. Ich dancke dir O Jesu für dein unendliche Gedult / mit welcher du die Sünd meines gantzen Lebens / so gedültig und ungestrafft übertragen: Für deine Göttliche Fürsichtigkeit / welche so wunderbarlich in Glück und Unglück mich geführet hat: Für all Creutz und Leyden / für alle Verfolgung / Verachtung / und Verkleinerung meiner Ehr / für alle zeitliche Schaden und Schmertzen deß Leibs / so mir jemahl widerfahren /

ren / unnd so du allzeit angeordnet zu meinem besten. Ich dancke dir O Jesu / für die gutwillige Neigung deiner ewigen Göttlichen Liebe und Barmhertzigkeit gegen mich / obwol allen undanckbarsten und unwürdigsten Menschen / auß welcher all deine Wolthaten seynd hergeflossen. Und sihe mein Jesu / auß einem danckbahren und mit Lieb gegen dich befangenen Hertzen.

Ich NN. wiewol dein unwürdigste und verwürfflichste Creatur / protestiere vor dir mein Jesu / vor Maria deiner und meiner Mutter / vor meinem Schutz-Engel / NN. und allen Heiligen / daß ich mit wahrem Glauben an dich / mit starcker Hoffnung auff dich / in vollkomner Liebe gegen dich / auß dieser Welt scheiden. Ach leyder / daß die Tag meines Lebens / so übel ich hab zugebracht / daß dich nit allezeit / und allenthalben geliebt hab: ach daß die übrige Zeit meines Lebens / der Gebühr nach dich liebte und ehrte / und in allem ein vollkomnes Brandt-Opffer wäre deiner Liebe.

Jesu mein himmlischer König / ich an allen himmlischen Gütern bloß und arm / auß Lieb gegen dich verlasse von Hertzen gern alle zeitliche Güter / damit ich deiner geniessen mög O Jesu / der du bist mein einig und höchstes Gut. Wann die gantze Welt mein wäre / wolt sie verkauffen umb diese zwey Wort: Mein Jesu. Gut ists mir / daß dir allein anhang mein Herr und mein Gott. Mein Gott und alles.

Jesu du Richter der Lebendigen und Todten / ich auß deinen Gerechten der geringste / und unter den Sündern der gröste übergib meinen sündigen Leib der Erden / und bin allerdings wol zu frieden / daß selbiger von den Würmen verzehret werde. Ach Jesu / es hat derselbe noch viel ein

ärgers verdienet. Doch so groß ist deine Gütigkeit / was jetzo sterblich ist / das wirst du einmahl erwecken zur Unsterblichkeit. Ich glaub / daß in diesem meinem Fleisch meine Augen werden ansehen dich meinen Heyland / daß mit den Ohren werde hören deine Stimm / mit der Zung verkosten wie süß der Herr seye: mit dem Geruch empfinden den Geruch deiner Salben: Mit den Händen dich umbhälsen / und ewiglich anhalten / den ich liebe. Das ist mein einige Frewd O Jesu / daß mit meinem Leib dich ehren werde in Ewigkeit / welchen leyder Gottes so offt zu deiner Unehr in meinem Leben mißbraucht hab.

Jesu mein allerhöchster Herr und König. Ich allerdings dir zugehörig / jedoch wider alle Billigkeit / so manchmahl widerspenniger Mensch / schencke dir mein Hertz / mein Hertz schenck ich dir O Jesu / zum Hauß darin du wohnen / zum Thron darauff du sitzen / zum Ruh-beth in welchem du schlaffen / zum ewigen Erb-Gut und Eygenthumb daß du unwiderrufflich besitzen solst. Dein / dein / dein ist mein Hertz / O Jesu in Ewigk.

Jesu mein allerliebster Vatter / in deine Händ befehl ich meinen Geist. In dein liebreiches und verwundtes Hertz übergebe ich mein arme hinscheidende Seel. Mit selbiger / wie ich gäntzlich hoffe / werd ich dich mein JEsu selig anschawen / ewig lieben. Amen / Amen / Amen.

JESU du inbrünstiger Liebhaber der Menschen / auß Lieb gegen dich und nach deinem Exempel verzeyhe ich all meinen Feinden / ja ich liebe sie / und dancke ihnen / daß sie mir Gelegenheit geben / etwas zu leyden für dich. Ich bitte auch auffs allerdemütigst umb Verzeyhung all die jenige / so ich jemahl beleidiget hab / sie wollen doch mir all mein Verbrechen vergeben / nit

weil

weil ich das begehre / sondern auß Lieb und Respect / den sie schuldig seynd dir mein Jesu. Ade dan Freund und Feind / ade alle Menschen / und weilen von der Welt ich abscheide / so liebt und ehret ihr doch für mich meinen Jesum / ja ersetzt / was in seiner Lieb und Ehr / ich jemahl versaumet hab.

Endlich O Jesu / mein Herr / mein Vatter / mein Gott und alles. Mein / mein liebster Jesu / ich nehme an den Todt von deinem allerheiligsten Willen zur Gnugthuung aller meiner Sünd und Nachlässigkeiten / und verbinde / vereinige / verknüpffe denselben mit dem allerköstlichsten Todt Jesu / Mariä / und aller deiner Außerwöhlten / für welche / und mit welchen ich dir dancke / und erfrewe mich / daß nach meinem Todt dich niemahl mehr erzürnen mag / und hoffe / daß dich lieben werde ewiglich. O höchstes Gut / über alles was gut ist. O Schönheit / über alles was schön ist. O Liebe / über alles was liebens werth ist. O Jesu / dein bin ich im Leben und im Todt. Jesu du bist mein / und ich bin dein / und das zwar ewig / ewig / ewig. Amen.

Deiner Göttlichen Majestät und Vätterlichen Güte unterthänigster Diener / gehorsambster Sohn N. N.

Kurtzes Testament eines Christen-Menschen / so täglich mit Andacht könte gelesen werden.

JCh N. N. übergib und befehl meine Seel / meinem Gott / den Leib aber der Erde Würmen / und der Verwesung. Von Hertzen gern verlasse ich alle Ergetzlichkeiten dieses Lebens / wel-

welche nichts anders seynd / als Eytelkeit / der Eytelkeiten / und alles lauter Eytelkeit. Ich verfluche meine Sünd / weilen sie beleidigen den unendlich gütigen Gott / welchen ich liebe über alles. Auß Liebe Gottes / verzeyhe ich von Grund meines Hertzens allen meinen Feinden.

Ich glaube an Gott / einig in seinem Wesen / dreyfaltig in den Personen / Vatter / Sohn und H. Geist / welcher ist mein Schöpffer / Erlöser / und Heiligmacher / unendlich mächtig / weiß und gütig. Ich glaube festiglich alles was die Kirch unsere H. Mutter / uns zu glauben fürgestelt.

Ich verhoffe von der Göttlichen Güte / Verzeyhung meiner Sünd / Gnad / und das ewige Leben.

Ich liebe Gott auß gantzem Hertzen auß gantzem Gemüth / und auß all meinen Kräfften.

Ich unterwerffe mich gantz und vollkommentlich / allem dem jenigen / was über mich verordnen wird der allerheiligster und allzeit rechtmässigster Wille Gottes.

Bereit bin ich zu arbeiten / und zu leyden / zu leben und zu sterben / wie es gefällig ist / vor dir / mein Gott. Dein Will geschehe wie im Himmel / also auch auff Erden.

Ich befehle mein Leib und mein Seel / dem Schutz und Fürbitt der glorwürdigsten Jungfrawen Mariä / meiner allerliebsten Mutter und Patronin / deß H. Josephs meines heiligen Schutz-Engels und aller Außerwöhlten / welche ich flehentlich und auffs demütigst bitte / daß mir beystehen wollen / jetzt / und in der stund meines Todts.

Meine letzte Wort sollen seyn / Jesus Maria / Joseph / in ihren Armen und Schooß wil ich le-

ben

ben und sterben. Und wan alsdan / diese heilige Nahmen / mein Zung nit außsprechen mag / so soll sie außsprechen mein Hertz. Und wan in der Stund meines Absterbens / Sinn und Verstand werde beraubt seyn / so protestiere ich / jetzt / und sage ich / jetzt / für alsdan / mit allem möglichen Eyffer / Ehrerbietung / und Demuth / JEsus / Maria / Joseph.

Mein Gott / in deine Händ befehle ich meinen Geist.

Andächtiger Todts = Kampff einer Christlicher Seelen.

ES hat sich selbst ernidriget unser Herr Jesus Christus / und ist gehorsam worden biß zum Todt / ja biß zum Todt deß Creutzes.

Jesu du Gecreutzigter / erbarm dich meiner.

Jesu du Sohn Davids / erbarm dich meiner.

Jesu du Lamb Gottes / der du hinnimbst die Sünde der Welt / erbarm dich meiner. Jesu du Sohn deß lebendigen Gottes / du Sohn Mariä / du Heyl der Krancken / du Zuflucht der Sünder / du Gott / du Gott meines Hertzens / erbarm dich meiner in diesen meinen Nöthen / verstoß mich nicht / der ich glaube an dich / verwerff mich nit / der ich hoffe auff dich / laß nimmer von dir mich scheiden / der ich dich liebe auß gantzem Hertzen / und begehr dich zu lieben ewiglich. Jesu in deine Händ / in die Wunden deiner Händ und Füssen / in dein liebreiches und verwundtes Hertz befehl ich mein Leib und Seel!

Jesu du Gecreutzigter / erbarm dich meiner. Gedenck doch mein liebreicher Erlöser / an all die Beängstigung und Bitterkeit / welche du in deinem Sterbstündlein für mich hast außgestanden: gestatte nit mein holdseligster Jesu / daß mein arme und sündige Seel / von den bösen Geiste-

ren

ren beängstiget werde / wan sich scheiden wird meinem Leib. Sey du mein Beschützer / und führe mich in die ewige Freyheit der Kinder Gottes / damit allda in Fried und Frewd deiner ohn End geniesse. Jesu in deine Wunden befehl ich mein Leib und Seel.

Jesu an dich glaub ich /
Jesu auff dich hoff ich /
Jesu dich lieb ich auß gantzem Hertzen.
Leyd thuts mir von Hertzen / daß ich dich jemahl beleidiget hab.
Jesu dir leb ich / Jesu dir sterb ich.
Jesu dein bin ich / im Leben und im Todt.

JEsu du Gecreutzigter / erbarm dich meiner. Du hast auch in den höchsten Schmertzen gantz trewlich gebetten für deine Feind / und für selbe deinem Vatter zugesprochen: Vatter / verzeyh es ihnen / dan sie wissen nit / was sie thun. Sihe mein Jesu / ich wil nit dein Feind / sondern dein Freund und Kind seyn / und das zwar in Ewigkeit. Ey so bette dan auch jetzo für mich bey deinem ewigen Vatter. Nit sehe an O barmhertzigster Jesu mein begangene Sünd / so ich hertzlich berewe / sondern den unendlichen Schatz deines Leydens und Sterbens. Und wie du zum büssenden Schächer / also spreche auch zu mir: Heut wirstu bey mir seyn im Paradeyß. Jesu in deine Wunden befehl ich mein Leib und Seel. O Michael du Vorsteher deß Paradeyß / O du mein H. Schutz-Engel / O alle Außerwöhlten / nehmet auff meine Seel / und beym ewigen Richter verthäriget sie gegen alle Anklag deß Teuffels / O Jesu sey mir gnädig und barmhertzig.

Jesu / an den ich geglaubt hab / Erbarm dich meiner.
Jesu / auff den ich gehofft hab / Erbarm dich meiner.

Jesu /

Jesu / den ich geliebt hab / Erb. dich meiner.
Jesu ich bin dein / Jesu du bist mein in Ewigkeit.

So man sihet / daß der Todts-Kampff was länger sich erstrecket / so kan allhie für den Krancken gebettet werden die Litaney von allen Heiligen. Und wan ein gewisser Theil der Litaney ist abgelesen / soll man dem Krancken wiederumb zusprechen: JESU an den ich geglaubt.

JEsu du Gecreutzigter / erbarm dich meiner. Du hast in deinem Absterben gesagt von mir zu Maria: Weib sihe deinen Sohn. und von Maria zu mir: Sihe deine Mutter. Ja mein Jesu / sie ist meine Mutter. In den liebreichen Armen dieser Mutter wil ich leben und sterben. Du hast am Creutz hangend geruffen: Mich dürstet. Gedürstet hat dich nach meiner Seel / und meine Seel dürstet wiederumb nach dir. Wann wirstu mich ersättigen vom Brunnen deß lebendigen Wassers? Du O Jesu hast bezeugt / daß alles vollbracht habest / was dein Vatter dir anbefohlen. Ach leyder Gottes! das kan ich nit sagen: Aber ich befehle mich mit deinen Verdiensten / und durch dieselbe verhoffe ich ein gnädigen Vatter. Du O Jesu hast dich beklagt / daß wegen meiner Sünd dich verlassen hab dein eygner Vatter: durch diese deine eusserste Verlassenheit bitte ich dich / verlaß mich nit / sondern seye du mein Trost / mein Stärcke / mein Lieb / mein Freund zu ewigen Zeiten. Du O Jesu hast deinen Geist befohlen in die Händ deines Vatters; Und ich befehle mein Leib und Seel in den Mütterlichen Schooß Mariä / in die Wunden meines Heylands / in die Händ meines himmlischen Vatters.

Maria Brunn der Gütigkeit /
Ein Mutter der Barmhertzigkeit /

Zur Stund deß Todts den Feind abwend/
Und nehm mich auff in deine Händ/
Jesu ich glaube fest an dich/
Auff dich ich trawe sicherlich/
Dich liebe ich inbrünstiglich/
Jesu bey dir wil halten mich.
Bey deinem Creutz wil sterben ich/
So werd ich leben ewiglich. Amen.

Hie kan beygefügt werden die Litaney von der Mutter Gottes: allein daß bißweilen darzwischen dem Krancken zugesprochen werde: Maria Brunn/ etc.

JEsu du Gecreutzigter erbarm dich meiner. Ich bitt dich durch dein kostbahres für mich vergossenes Blut/ erbarm dich meiner/ dein Blut seye doch ein heylsames Bad meiner sündigen Seele. Ich bitt dich durch dein grawsame und schmertzhaffte Crönung/ erbarm dich meiner/ und verleyhe mir die Cron der Gerechtigkeit. Ich bitt dich durch dein bittere Gall und Essig/ welche dein Labtrunck gewesen ist in deinen letzten Zügen/ durch diesen bittern Trunck bitt ich dich erbarm dich meiner/ und seye du mein Trost und Erquickung in Ewigkeit. O Jesu/ ich bitt dich durch die Speichel so dein H. Angesicht verwüstet haben/ durch dein H. Wunden/ durch alle die Wunden deines gantzen Leibs/ durch diese unmenschliche Gestalt/ welche du meinetwegen hast angenommen bitt ich dich/ laß dein Leyden an mir nit verlohren seyn. Ich bitt dich durch den allerbittersten und schmählichsten Todt/ so du auß Lieb gegen mich außgestanden/ erbarme dich meiner/ und verschaffe/ daß dieser dein Todt seye mein ewiges Leben. O Jesu/ in deine Wunden befehl ich mein Leib und Seel.

Jesu mein Trew und Glaub.
Jesu mein Hoffnung.

Jesu mein Liebe.
Jesu mein Gott und alles.
Nit handle mit mir nach deiner Gerechtigkeit / sondern nach deiner grossen Barmhertzigkeit.

Darauff kan gebett werden die Litaney vom Nahmen Jesus / oder Litaney vom Leyden Jesu.

JEsu du Gecreutzigter / erbarm dich meiner. O Jesu / ich bitt dich durch die Diensten / welche dein Cherubim und Seraphim / und alle Engel im Himmel dir beweisen. Ich bitt dich durch die wol bewehrte Hoffnung der Patriarchen / durch die wunderbahre Warheit der Propheten / durch den fewrigen Eyffer der Apostelen / durch die unüberwindliche Standhafftigkeit der Martyrer / durch die langwirige Bußfertigkeit der Beichtiger / durch die unbefleckte Reinigkeit der Jungfrawen / durch die Verdiensten aller Heiligen. O Jesu / ich bitt dich durch dein allerliebste Mutter / welche du am meisten liebest / und ich auch. O Jesu / du Gott meines Hertzens / ich bitte dich durch den H. Geist / durch den ewigen Vatter / ich bitte dich durch dich / erbarme dich meiner in diesem meinem Todts-Kampff. Verstoß mich nit von deinem Angesicht. Tröste mich in diesen meinen Nöthen. Beschütze mich wider alle Anfechtung deß Teuffels. Seye mir ein gnädiger Richter nach meinem Todt / und laß mich hören dein erwünschte Stimm: Komm du Gebenedeyter / und besitz das Reich deines Vatters. O Jesu / in deine Wunden befehl ich mein Leib und Seel /
Jesu dir leb ich.
Jesu dir sterb ich.
Jesu sey mir Jesus im Leben und im Todt.
O Jesu in deinem Glauben wil ich leben und sterben.

O Je-

O Jesu wan schon mich tödtest / so wil ich auff dich hoffen.
O Jesu wan schon mich plagest / wil ich gleichwol dich lieben.
Dich O Jesu lieb ich ohn Ende.
Von dir O Jesu mich nie abwende.
H. Joseph bitt für mich.
H. Maria steh mir bey.
Jesu erbarm dich meiner.
In den Armen Josephs wil ich sterben:
Im Schooß Mariä wil ich ruhen:
In Jesu Wunden wil ich ewig wohnen.
Jesus / Maria / Joseph.
Die Seel Christi heilige mich /
Der Leichnamb Christi erlöse mich /
Das Blut Christiträncke mich /
Das Wasser der Seiten Christi wasche mich /
Das Leyden Christi stärcke mich /
O gütiger Jesu erhöre mich /
In dein H. Wunden verberge mich /
Von dir laß nimmer scheiden mich /
Vom bösen Feind beschirme mich /
In der Stund meines Todts ruffe mich /
Und lasse zu dir kommen mich /
Daß ich mit deinen Heiligen lobe dich /
In alle Ewigkeit. Amen.

Letzte Befehlung der Seelen in den Todt-Zügen. Nach Anordnung der Catholischen Kirchen.

Herr erbarme dich.
Christe erbarme dich.
Herr erbarme dich.
H. Maria / Bitt für ihn
Alle H. H. Engel und Ertz-Engel / Bittet für ihn.
H. Abel /
Alle Chör der Gerechten / Bittet für ihn.

H. Abraham / Bitt / 2c.
H. Johannes der Tauffer / Bitt / 2c.
Alle HH. Patriarchen und Propheten / Bittet 2c.
H. Petre / Bitt / 2c.
H. Paule / Bitt / 2c.
H. Andrea / Bitt / 2c.
H. Johannes / Bitt / 2c.
Alle HH. Apostel und Evangelisten / Bittet / 2c.
Alle HH. Jünger deß Herrn / Bittet / 2c.
Alle HH. unschüldige Kinder / Bittet / 2c.
H. Stephane / Bitt / 2c.
H. Laurenti / Bitt / 2c.
Alle HH. Martyrer / Bittet / 2c.
H. Sylvester / Bitt / 2c.
H. Augustine / Bitt / 2c.
Alle HH. Bischöff und Beichtiger / Bittet / 2c.
H. Benedicte / Bitt / 2c.
H. Francisce / Bitt / 2c.
Alle HH. Münch und Einsideler / Bittet / 2c.
H. Maria Magdalena / Bitt / 2c.
H. Lucia / Bitt / 2c.
Alle HH. Jungfrawen und Wittfrawen / Bittet für ihn.
Alle liebe Außerwöhlten Gottes / Bittet / 2c.
Sey ihm gnädig / Verschön ihm O Herr.
Sey ihm gnädig / Erlöse ihn O Herr.
Sey ihm gnädig / Erlöse ihn O Herr.
Von deinem Zorn / Erlöse / 2c.
Von Gefahr deß Todts / Erlöse / 2c.
Von der Höllischen Peyn / Erlöse / 2c.
Vom bösem Todt / Erlöse / 2c.
Von allem Ubel / Erlöse / 2c.
Vom Gewalt deß bösen Feinds / Erlöse / 2c.
Durch deine Geburt / Erlöse / 2c.
Durch dein Creutz und Leyden / Erlöse / 2c.
Durch deinen Todt und Begräbnuß / Erlöse 2c.

Durch

Durch dein glorwürdige Aufferstehung / Erlöse / 2c.
Durch dein wunderbahrliche Himmelfahrt / Erlöse / 2c.
Durch den gnadenreichen Trost deß H. Geistes / Erlöse / 2c.
Am Tag deß Gerichts / Erlöse / 2c.
Wir Sünder bitten dich / Erhöre uns O Herr.
Daß du seiner verschönest / Erhöre uns O Herr.
Herr erbarme dich über ihn.
Christe erbarme dich über ihn.
Herr erbarme dich über ihn.

Gebett.

FAhre hin / du Christliche Seel auß dieser Welt / im Namen deß allmächtigen Vatters / der dich erschaffen hat / im Namen JESU Christi deß lebendigen Gottes Sohn / der für dich gelitten hat. Im Namen deß H. Geistes / der in dich sich hat außgegossen: Im Namen der Engel und Ertz-Engel: Im Namen der Thronen und Herrschafften: Im Namen der Fürstenthumben / Gewalthaber / und himmlischen Kräfften: Im namen der Cherubim und Seraphim: Im Namen der Patriarchen und Propheten: Im Namen der HH. Münch und Einsidler: Im Namen der HH. Jungfrawen / und aller Heiligen Gottes / heut sey dein Ruh-platz im Frieden / und deine Wohnung in der heiliger Statt in Syon durch Christum unsern Herren. Amen.

Gebett.

O Barmhertziger Gott / O gütiger Gott / O Gott / der du nach Männig deiner Erbarmung / die Sünden der Büssenden außlöschest; und die Schulden der begangenen Laster durch

gnädige Nachlassung verzeyhest / und gäntzlich vertilgest: wende gnädiglich dein Angesicht über diesen deinen Diener / und weil er mit völliger Bekantnuß deß Hertzens aller Sünden Verzeyhung begehret / so wollest du dich erbetten lassen / und ihn gnädig erhören. Erneweere in ihm O allergütigster Vatter / alles was durch irdische und menschliche Schwachheit verderbt / und durch Betrug deß leidigen Sathans verhergt und verwüstet ist. Und vereinige ihn / als ein Glied / daß du erlöset hast / mit dem Leib der H. Kirchen. Erbarme dich O Herr über seine Seufftzer / erbarme dich über seine Zäher / und weil er keine andere Zuversicht hat / als alleinig auff deine Barmhertzigkeit / so wollestu ihn zu dem Sacrament deiner Versöhnung gnädiglich zulassen / durch Christum unsern Herrn. Amen.

Ich befehle dich lieber Bruder in Christo dem allmächtigen Gott / und übergib dich deme dessen Creatur und Geschöpff du bist / damit wann du die Schuld der Natur durch den zeitlichen Todt bezahlest / in deinem Urheber / der dich auß der Erden gemacht hat / wiederumb mögest zukehren / deiner hinfahrender Seelen auß dem sterblichen Leib wollen begegnen die scheinbahre schaaren der Engelen: darzu wolle sich gesellen der sämptliche Rath der HH. Aposteln: das triumphirende Heer der HH. Martyrer wolle sie empfangen / die glantzende und Lilgen-weisse schaar der Beichtiger und Bekenner Gottes wolle sie umbgeben: der frolockende Jungfrawen Chor wolle sie auffnehmen; in der Patriarchen Schooß müsse sie Ruh finden / und den Kuß deß Friedens erlangen.

Christus Jesus erzeige dir ein milt und holdseliges Angesicht / und wolle dich zu denen gesellen / die

die ewiglich in höchsten Frewden bey ihm leben / weit sey von dir alles / was in den Finsternussen erschreckt / was in den Flammen und höllischen Tormenten peyniget.

Dir müsse weichen der abschewliche Sathan mit all seinem Anhang / er müsse ab den Englischẽ Heerschaaren zittern / und erschrecken / er müsse weichen in Abgrund der ewigen Finsternüssen.

Gott mache sich auff / damit all seine Feind zerstrewet werden / und die ihn hassen / mussen vor seinem Angesicht fliehen / und gleich wie der rauch vergehen. Wie das Wachs zerschmeltzet vom Fewr / also mussen die Gottlosen vor dem Angesicht Gottes vergehen / die Gerechten aber sollen sich bey seinem Tisch erfrewen und frolocken.

Schamroth mussen stehen alle höllische Heer / und alle Diener deß Sathans mussen sich förchten zu verhindern deine Reyß auß diesem Elend zum ewigen Leben.

Christus Jesus / der für dich gecreutziget ist / Erlöse dich von allen Schmertzen.

Christus Jesus / der für dich den bittern Todt gelitten hat / befreye dich von dem ewigen Todt.

Christus Jesus / der Sohn deß lebendigen Gottes / führe dich in die Wollüsten seines Paradeyses / und erkenne dich / als dein wahrer Hirt für sein Schäfflein / er spreche dich loß von allen deinen Sünden / und stelle dich zur rechten Hand / unter die Zahl seiner Außerwöhlten: auff daß du deinen Erlöser von Angesicht zu Angesicht sehen mögest / und in seiner Gegenwart die klare und offenbahre Warheit mit seeligen Augen allezeit anschawen / und also unter den Heerschaaren aller Außerwöhlten der Sussigkeit Göttlichen Angesichts von Ewigkeit zu Ewigkeit geniessen.

Gebett.

Nimb auff O Herr / deinen Diener zu dem Orth der Erlösung / so er von deiner Barmhertzigkeit verhoffet. ℞. Amen.

Errette O Herr die Seel deines Dieners / auß aller Gefahr der Höllen; ziehe sie auß den Bänden der schmertzlichen straff / und auß allen Trübseligkeiten. ℞. Amen.

Erlöse O Herr die Seel deines Dieners / wie du den Enoch und den Eliam vom gemeinen Todt der Welt erlöset hast. ℞. Amen.

Erlöse O Herr die Seel deines Dieners / wie du erlöset hast den Noe auß dem Sündfluß. ℞. Amen.

Erlöse O Herr die Seel deines Dieners / wie du den Abraham auß der Chaldäer Statt erlöset hast. ℞. Amen.

Erlöse O Herr die Seel deines Dieners / wie du den Job erlöset von all seinem Leyden und Elend. ℞. Amen.

Erlöse O Herr die Seel deines Dieners / wie du den Isaac von der Schlachtung / und von der Hand seines Vatters Abrahams erlöset hast. ℞. Amen.

Erlöse O Herr die Seel deines Dieners / wie du den Loth auß der Statt Sodoma / und von den Flammen deß Fewrs erlöset hast. ℞. Amen.

Erlöse O Herr die Seel deines Dieners / wie du den Moysen von der Hand Pharaonis deß Königs in Aegypten erlöset hast. ℞. Amen.

Erlöse O Herr die Seel deines Dieners / wie du den Daniel von der Löwen-Gruben erlöset hast. ℞. Amen.

Erlöse O Herr die Seel deines Dieners / wie du erlöset hast die drey Knaben von dem fewrigen Ofen/

Ofen / und von der Hand deß gotlosen Königs. ℟. Amen.

Erlöse O Herr die Seel deines Dieners / wie du die unschuldige Susannam von der falschen Anklag erlöset hast. ℟. Amen.

Erlöse O Herr die Seel deines Dieners / wie du erlöset hast den David von der Hand deß Königs Sauls / und von der Hand deß Goliats. ℟. Amen.

Erlöse O Herr die Seel deines Dieners / wie du Petrum und Paulum auß den Kärckeren erlöset hast. ℟. Amen.

Und wie du die selige Jungfraw und Martyrin Teclam von dreyen grawsamen Tormenten erlöset hast / also wollestu gnädiglich erlösen die Seel deines Dieners / und schaffen / daß sie sich mit dir in den himmlischen Güteren erfrewe. ℟. Amen.

Gebett.

WIr befehlen dir O Herr die Seel deines Dieners / und bitten dich Herr Jesu Christe / du Heyland der Welt / daß / weilen du ihr zu Lieb auff diese Erde barmhertziglich bist abgestiegen / selbige jetzt in deiner Patriarchen Schooß wollest auffnehmen / erkenne O Herr deine Creatur / welche nit von falschen Götteren erschaffen ist / sondern von dir allein / als von dem einigen / lebendigen / und wahren Gott / dan kein ander Gott ist / dan du allein / und ist in deinen Wercken dir nichts gleich.

Erfrewe O Herr seine Seel in dem Anschawen deines H. Angesichts / nit wollest gedencken seiner alten Mißethaten und Unmässigkeiten / welche von den bösen Begierden jemahlen erweckt und verursacht seynd / dan obzwar er offt gesün-

diget hat/ so hat er doch den Vatter/ und den Sohn/ und den H. Geist nit verläugnet/ sondern hat geglaubt/ und den Eyffer Gottes in sich gehabt/ und seinen Gott/ von dem er gleich wie alle andere Ding/ erschaffen ist/ trewlich angebetten.

Gebett.

NIt gedencke O Herr der Sünden die er in der Jugend begangen/ und seines Unverstands: sondern nach deiner grossen Barmhertzigkeit wollest seiner in deiner Glory und Herrlichkeit eingedenck seyn: lasse die Himmelen ihm eröffnet werden/ und lasse die Engelen seinethalben sich erfrewen.

Nimb auff O HERR deinen Diener in dein Reich/ der Ertz-Engel S. Michael/ so ein Fürst der himmlischen Schaaren ist; woll ihn empfangen. Alle H. Engelen Gottes wollen ihm begegnen/ und in die himmlische Statt Jerusalem einführen/ ihn wolle auffnehmen der H. Apostel Petrus/ deme die Schlüssel deß Reichs der Himmelen von Gott übergeben seynd/ ihm stehe bey der Apostel Paulus/ der würdig gewesen ist/ ein außerwöhltes Gefäß zu seyn/ sein getrewer Fürbitter seye der außerwöhlter Apostel Johannes/ deme die himmlische Geheimnussen offenbahret seynd: für ihn wollen bitten alle H. Apostel denen von Christo zu binden und auffzulösen macht ist geben/ seine Fürsprecher seyen alle Heiligen und Außerwöhlten Gottes/ welche umb Christi willen vielerley Pein und Marter in diesem Leben haben außgestanden; damit er also nach Ablegung der Bänden dieses sterblichen Leibs zu der himmlischen Glory gelangen möge. Das verleyhe ihm Christus Jesus unser Herr/ welcher mit dem Vatter und H. Geist lebt und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

Ge-

Gebett.

Nach dem die Seel verschieden ist.

KOmbt zu Hülff ihr Heiligen Gottes / kombt entgegen ihr Engel deß Herrn: nembt auff seine Seel / und bringt sie vor das Angesicht deß Allerhöchsten.

℣. Christus Jesus nehme dich auff / der dich beruffen hat / die Engel wollen dich führen in Abrahams Schooß. Sie wollen auffnehmen deine Seel / und bringen vor das Angesicht deß Allerhöchsten.

℣. Verleyhe ihm O Herr die ewige Ruh.

℟. Und das ewige Liecht leuchte ihm.

HERR erbarme dich / Christe erbarme dich / Herr erbarme dich. Vatter unser / etc.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung.

℟. Sondern erlöse uns von dem Ubel.

℣. Verleyh ihm O Herr die ewige Ruh.

℟. Und das ewige Liecht leuchte ihm.

℣. Von der Pforten der Höllen /

℣. Errette O Herr / seine Seel.

℟. Er ruhe im Frieden. ℟. Amen.

℣. Herr erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

WIr befehlen dir O Herr / die Seel deines Dieners N. daß weil er dieser Welt abgestorben / dir nunmehr lebe: und was er auß menschlicher Schwachheit im Wandel dieses Lebens übels gethan hat / solches wollestu durch deine unendliche Barmhertzigkeit ihm gnädiglich verzeyhen und außlöschen. Durch Christum unseren Herrn. ℟. Amen.

Ander Gebett.

Allmächtiger Gott/ der du den Menschen nach deiner Bildnuß erschaffen / und zum Erben deines himmlischen Reichs verordnet hast. Wir bitten deine unergründliche Barmhertzigkeit/ du wollest die Seel deines Dieners / welche du auß diesem Jamerthal zu dir gefordert hast / in Gnaden auffnehmen / und sie vom Schatten deß Todts nit lassen überwältiget werden / sonderen alle Sünd und Missethaten ihm gnädiglich verzeyhen / und sampt allen glaubigen Seelen ihm die ewige Ruhe und Seligkeit verleyhen. ℟. Amen.

℣. Herr verleyhe ihm die ewige Ruh /

℟. Und das ewige Liecht leuchte ihm.

℣. Und aller abgestorbenen glaubigen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit Gottes im Frieden. Amen.

Glaubens Bekantnuß nach Ordnung deß H: Concilii zu Trient.

Ich N. glaub und bekenne mit beständigem Hertzen/ alle und jede Stück/ so in dem Christlichen Glauben / den die H. Röm. Kirch auff diese Weiß gebraucht / verfasset seynd. Nemblich:

Ich glaube in einen Gott / Vatter den Allmächtigen / Schöpffer Himmels und der Erden aller sichtbaren und unsichtbaren Dingen und in einen Herrn Jesum Christum den eingebohrnen Sohn Gottes / auß dem Vatter gebohren von Ewigkeit / Gott von Gott / Liecht vom Liecht / wahrer Gott vom wahrem Gott / gebohren / und nit erschaffen / gleicher Substantz und

Wesens mit dem Vatter / durch den alle Ding erschaffen seynd: welcher umb uns Menschen / und unsers Heyls willen / vom Himmel herunter gestiegen / und durch den H. Geist / auß Maria der Jungfrawen Fleisch an sich genommen hat / und ist Mensch worden. Er ist auch für uns unter Pontio Pilato gecreutziget / hat gelitten / ist gestorben / und begraben worden / und am dritten Tag laut der H. Schrifft / wiederumb aufferstanden von den Todten. Er ist auffgefahren in den Himmel / sitzet zu der Rechten Gottes deß Vatters / und wird wiederumb kommen mit Herrlichkeit zu richten die Lebendigen und die Todten / welches Reichs kein End wird seyn. Ich glaub auch in den H. Geist / den lebendigmachenden Herrn / der vom Vatter und Sohn hergehet: welcher sampt dem Vatter und Sohn / zugleich angebettet / und geehret wird: der da geredt hat durch die Propheten. Ich glaub auch ein einige / heilige / allgemeine und Apostolische Kirch. Ich bekenne einen Tauff zu Vergebung der Sünden / und warte auff die Aufferstehung der Abgestorbenen / und auff ein ewigs zukünfftige Leben. Amen.

Alle Apostolische geistliche Satzungen / sampt allen andern Ordnungen / und Gebräuchen der Catholischen Kirchen / nimme ich an / und halt sie festiglich.

Die H. Schrifft verstehe ich / und laß sie zu / in und nach dem Verstand / welchen unsere H. Mutter die Christliche Kirch bißher gehabt / und noch hält: seytemahl ihr allein zugehört / den wahren Verstand und Außlegung der H. Schrifft von dem Falschen zu unterscheiden.

Ich wil auch gemelte H. Schrifft allezeit nach der einhelligen Außlegung der H. Vätter verstehen /

hen / annehmen / und nit anderst.

Ich glaub und bekenne, daß warlich und eygentlich sieben Sacrament / deß Newen Testaments / von Christo Jesu Unserm Herren selbst eingesetzt / und dem Menschlichen Geschlecht sehr nützlich (wiewol nit alle einem jeden Menschen zur Seeligkeit nothwendig seynd) als nemblich der Tauff / Firmung / das Sacrament deß Altars / die Buß / letzte Oelung / die Priester. Weyhe / und die Ehe; und daß durch diese Sacrament den Menschen Gnad mitgetheilt werde: auß welchen allen der Tauff / Firmung / und Priester-Weyhung / ohn Gotts-Lästerung und grosse Sünd nicht mögen widerholt / und zum andernmahl gebraucht werden.

Ich nimme auch an / und lasse zu alle gewöhnliche und bewehrte Bräuch / so in der Christlichen Kirchen / bey der öffentlichen herrlichen Darreichung / hochgemelter dieser Sacramenten gebraucht werden.

Deßgleichen glaub ich auch alles sämbtlich und sonderlich / was von der Erbsünd / und Rechtfertigung deß Sünders im allgemeinen Concilio zu Trient erklärt und beschlossen worden.

Ich bekenne auch und glaub / daß in dem hochheil. Ambt der Meß Gott dem Herrn ein wahres eygentliches und versöhnliches Opffer für die Lebendige und Todten auffgeopffert werde.

Daß auch in dem allerheiligst. Sacrament deß Altars warhafftig / leiblich und wesentlich zugegen seye der Leib und das Blut / mit der Seel und Gottheit unsers Herrn Jesu Christi / und daß die gantze Substantz deß Brods in den Leib / und die Substantz deß Weins in das Blut Christi verwandelt werde: welche Wandlung die Christl. Cathol. Kirch Transubstantiationem, das ist: Ein

Ver-

verwandelung einer substantz in die andere/ nennet

Ich glaub auch und bekenne/ daß unter einerley Gestalt/ der gantz unzertheilte Christus vollkommenlich/ und das wahre Sacrament seines Fronleichnambs genossen und empfangen werde

Ich glaub auch festiglich / daß ein Fegfewr seye/ und daß die Christglaubige Seelen daselbsten/ durch die Fürbitt der glaubigen lebendigen Menschen/ Trost und Hülff empfangen. Item daß man auch die liebe Heiligen/ so mit Christo regieren/ ehren und anruffen soll/ und daß sie auch Gott für uns bitten / darzu auch / daß ihre Heylthumb in Ehren sollen gehalten werden.

Ich halt beständiglich darfür / daß man die Bildnüssen Christi/ der Mutter Gottes/ und anderer lieben Heiligen haben und auffhalten/ auch denselbigen gebührende Ehr und Reverentz erzeigen soll.

Ich glaub auch für gewiß : daß Christus der Herr den Gewalt deß Ablaß der Kirchen gegeben hab/ auch daß desselbigen Ablaß Gebrauch der Christenheit gar heilsam seye. Ich bekenne auch die H. allgemeine Apostolische und Röm. Kirchen/ für ein Mutter und Meisterin aller anderer kirchē

Ich versprech auch / und gelobe mit dem Schwur / wahren Gehorsamb dem Römischen Bischoff / als deß H. Petri Obersten Apostels Nachkömling / und deß Herren Jesu Christi allhie auff Erden Statthaltern. Dergleichen alle andere Stück / so von den H. Canonen / und allgemeinen Concilien / fürnemblich aber von dem H. Tridentischen Concilio auffgesetzt / verordnet / und beschlossen worden / bekenn / und nimb ich ungezweyffentlich an / hergegen aber alle Irrthumben / Lehrstück und Ketzereyen / so von gemelter Catholisch. Kirchen bißher verdambt /

ver-

verworffen und verflucht seynd / oder nachmahls verdambt / verworffen / und verflucht sollen werden / die verdamme / verwerffe und verfluch ich ebenmässig / diesen wahren Catholischen Glauben ausserhalb welches niemand seelig kan werden / den ich da in Gegenwertigkeit freywillig bekenne / und warhafftig halte / wil ich auch (mit Hülff Gottes) biß an mein letztes End / gantz unwidersprechlich / unverwirt und unverletzt halten und bekennen.

Ich wil auch / so viel mir möglich / allen Fleiß fürwenden / daß dieser recht und warhafftig Glaub / von meinen Unterthanen / und allen denen / so mir unter meine Sorg befohlen / solle gehalten / gelehrt und geprediget werden / das verheisse / gelobe / und schwöre ich N. so helff mir Gott / und Heilige Gottes Evangelia.

Im Anfang war das WORT / und das Wort war bey Gott / und Gott war das Wort: Joann. 1.

Register.

Erster Theil.

Officia oder Tagzeiten.

DAs Ambt von unser L. Frawen /	pag. 1.
Für die Abgestorbene /	pag. 170.
Vom Leyden Christi / deß H. Bonavent.	101
Von der unbefleckten Empfäng. Mariä /	123

Zweyter Theil.

Litaneyen.

Lauretanische von der Mutter Gottes /	133

Sieben Buß-Psalmen / 136
Litaney von allen Heiligen Gottes / 145

Dritter Theil.

Unterschiedliche Gebett der heiligen Schrifft / der Kirchen / H. Vätter / etc.

Gebett zu Gott.

Affect der Dancksagung der 135. Psalm. 153
Der Lobgesang Tobiä / 155
Affect der Dancksagung deß H. Augustini. ibid
Affect deß Lobs Gottes / der dreyen Knaben im Babylonischen Offen / 156
Affecten deß Glaubens / Hoffnung und Lieb / etc.
Symbolum deß Nicenischen Concilii / 157
Symbolum deß H. Athanasii / 158
Affect der Liebe deß H. Augustini / 161
Ubung einer vollkommenen Liebe zu Gott dem Vatter / Sohn und H. Geist / 163
Lieb-Affect deß H. Francisci Xaverii / 165
Sequentz der Kirchen zum H. Geist / 166

Gebett zu Christo:

Deß H. Augustini / 167
Deß H. Bernardi / 168
Noch eines Anonymi / 169

Gebett vom Leyden Christi.

Deß H. Augustini / 170
Deß H. Gregorii / 171
Deß H. Bernardi / 172
Deß Venerabilis Bedæ, 173
Der H. Birgittä / 175

Gebett zu der allers. Jungf. Maria.

Deß H. Athanasii / 181
Deß H. Ephrem / 182
Deß H. Chrysostomi / 183
Deß H. Augustini / 184

Deß

Deß H. Bernardi / 185
Noch ein anders deß H. Bernardi / 186
Deß H. Petri Damiani / ibid.
Lobgesang deß H. Bonaventurä / 188
Buß-Gebett deß Königs Manasse / 190
Deß H. Augustini. 191
Gebett deß Salomons / für Erlangung der Weißheit / 192
Gebett deß H. Thomä von Aquin / umb unterschiedliche Tugenten zu erlangen / ibid.

Gebett in Trübsal und Nöthen.

Deß Ecclesiastici, oder Jesu deß Sohns Syrachs / 194
Deß Azariä / 195
Mardochäi / ibid.
Deß H. Augustini / 196
Gebett zur Zeit der Pest / 197

Gebett für unterschiedliche Anliegen.

Für alle Ständ der Kirchen / 199
Für den Pabst / ibid.
Für den Käyser / 200
Für den König / ibid.
Für das Haußgesind / ibid.
Für ein jede Noth / 201
Zur Zeit deß Kriegs / ibid.
Noch ein anders / ibid.
Zu Hungers-Zeiten / 205
Für den Frieden / ibid.
Für Abkehrung der Ungewitter / ibid.
Für die / so Versuchung leyden / ibid.
Für Abwendung böser Gedancken / 206
Für seine Freund / ibid.
Für seine Feind / ibid.
Für die Ketzer / ibid.
Für Bekehrung der Sünder deß H. Francisci Xaverii / ibid.
Gebett umb ein heyls. stand deß H. Ignat. 207

Noch

Noch ein anders zur Mutter Gottes/ 208
Gebett für ein seligen Todt/ ibid.
Deß H. Bernardi/ 209
Deß H. Hieronymi/ 211
Deß H. Gregorii/ 213
Der H. Mechtildis zu der Mutter Gottes/ ibid.
Protestationes deß H. Caroli Borromæi/ 214
Itinerarium oder Reyß-Gebett/ 217

Vierter Theil.

Andächtige Ubungen/ für ein jeden Tag.

Gottselige und heilige Verrichtung eines jeden guten Wercks/ 222
Wie man deß Morgens andächtig solle auffstehen/ 225
Gewisse Werck/ so den Tag durch öffter geübt werden/ 231
Zum Klocken-Zeichen/ ibid.
Wann die Uhr schlägt/ 232
Wann du auß dem Hauß gehest/ ibid.
Wann zur Kirchen eingehest/ ibid.
Beym Gebrauch deß Weyhwassers/ ibid.
Begrüssung deß hochwürd. Sacraments/ 233

Gebrauch deß Rosenkrantzs.

§. 1. vom Rosenkrantz der Mutter Gottes/ ibid.
§. 2. Drey andere Manier den Rosenkrantz zu betten/ 235
Christliches Mittag- und Abendmahl/ 237
§. 1. Gebett vor- und nach dem Essen/ ibid.
§. 2. Was unterm Essen solle beobachtet werden/ 238
Lesung geistlicher Bücher/ 240
Nächtliche Erforschung deß Gewissens/ ibid.
Abends-Gebett und Nächtliche Ruhe/ 245

Fünff-

Fünffter Theil.

Andächtige Ubungen für Sonn- und Feyrtäg.

Andacht zum H. Meß-Opffer/ 251
§. 1. Was die Meß seye / und wer sie hab eingesetzt. ibid.
§. 2. Von den Ceremonien der Meß / 252
§. 3. Von Anhörung der Meß / 253
Gebett bey Anhörung der Meß / 254
Sacramentalische Beicht/ 259
Worin die wahre Rew und Leyd eigentlich bestehe / 260
Was zu einer guter Beicht erfordert werde/ 263
Was an- und in dem Beichtstuhl zu thun seyn/ 265
Gebett vor- in- und nach der Beicht/ 266

Andächtige Niessung der H. Comm.

Vorbereitung zur H. Communion / 277
Empfahung H Communion / 279
Andacht nach empfangener H. Communion / 280
Außerlesene Gebett vor- in- und nach der H. Communion/ 281
Ein andere Weiß / die H. Communion zu empfahen / denen bedient / so im Geist was mehr erfahren seynd/ 292
Anhörung der Predig oder Christlichen Lehr / 317
Gebett von der Christlichen Lehr/ 318
Vatter unser/ oder das Gebett deß Herrn / 319
Englischer Gruß/ ibid.
Apostolischer Glaub/ ibid.
Die heilige zehen Gebott Gottes ibid.
Die 5. Gebott der Christlichen Kirchen/ 320
Die 7. H. Sacramenten/ ibid.
Gebett nach der Christlichen Lehr/ 321

Sech-

Sechster Theil.

Wöchentliche Andacht.

Am Sontag.

Tagzeiten von der allerheiligsten Dreyfaltigk. 323
Litaney zu der allerheiligster Dreyfaltigkeit / 328
Litaney zu Gott dem Vatter / 332

Am Montag.

Tagzeiten vom H. Geist / 335
Litaney zu Gott dem H. Geist / 340

Am Dienstag.

Tagzeiten vom süssesten Namen Jesu / 344
Litaney vom Namen Jesu / 349

Am Mittwoch:

Tagzeiten vom H. Schütz-Engel / 352
Litaney zu den H. Engeln / 357

Am Donnerstag.

Tagzeiten vom zarten Fronleichnam Jesu Chr. 360
Litaney vom hochwürdigen Sacrament / 365

Am Freytag.

Tagzeiten vom H Creutz / 369
Litaney zu Christo dem Gecreutzigten / 374

Am Sambstag.

Tagzeiten vom H. Joseph / 377
Litaney vom H. Joseph. 382

Siebender Theil.

Monat- und Jährliche Andacht.

Lobgesäng und Gebett der Kirchen.

Zur Advents-Zeit / 387
Am Christ-Abend / 392
Am Christ-Tag / ibid.
Am New-Jahrs-Tag / 394

Am

Am H. drey König-Tag/ ibid.
An den Sontägen nach H. drey König/ 396
Zur Zeit der Fasten/ 399
In der Kar-Wochen/ 413
Am Oster-Abend/ 415
Am Oster-Tag/ ibid.
An den Sontägen nach Ostern/ 418
Himmelfahrts-Tag/ 421
Am Pfingst-Tag/ 423
An den Sontägen / und Quatertemper nach Pfingsten/ 427
Gemeine Lobgesäng und Gebett von den Heiligen Gottes/ 439
An den Fest-Tägen der Mutter Gottes/ ibid.
Der heiligen Apostelen/ 441
Eines Martyrers/ 442
Eines Martyrers und Bischoffs/ 443
Vieler Martyrer/ ibid.
Eines Beichtigers und zugleich Bischoffs/ 445
Eines Beichtigers / so kein Bischoff gewesen/ 445
Einer Jungfraw/ 447
Einer H. Weibs-Person / so keine Jungf. ist/ 449
Am Tag der Jährlichen Kirchweyhung/ 451
Eygentliche Gebett der Kirchen von den Heiligen Gottes/ 452

Achter Theil.

Gottselige Ubungen für die Krancke und Sterbende/

Lehrstück für die Krancke/ 505
Gebett deß Priesters über den Krancken/ damit er gesund werde/ 509
Ubung der fürnehmbsten Tugenten/ 512
Gebett deß H. Augustini für Erlangung voriger gesundheit/ 515

Ge-

Gebett umb ein seeliges End.

Zu Christo/ 516
Zu der Mutter Gottes/ 517
Zu den Heiligen Gottes/ ibid,

Buß-Gebett / so dem Krancken man soll vorlesen.

Deß H. Augustini/ 520
Deß H. Bruuonis/ ibid.
Noch ein anders/ 522
Schuß-Gebettlein deß Kranckens/ 525

Geistl. Lust und Ergetzl. deß Kranckens.

Zarte und inbrünstige Lieb Jesu/ 524
Holdselige Anmüthung zum gecreutzigten Jesu/ 525
Gebett vom Leyden Christi / deß H. Augustini/ 526
Siben Gebettlein zu den HH. Wunden Chr. 528
Verehrung deß Crucifix-Bilds/ 530
Eyffrige und mehr dan kindliche Lieb zur Jungfräulichen Mutter Maria/ 532
Trostreiche Erinner. der 7. Schmertzen Mariä/ 533
Verlangen nach dem Himmel / auß deß H. Augustini Soliloq. c. 35. 535
Alles sollen wir gern leyden / das Himmelreich zu erlangen/ 536
Völlige Beruhung deß Kranckens im Willen seines Gottes und Heylands Jesu/ ibid.
Ein anders auß Ludovico Blosio, c. 12, mon Spir. 537
Noch ein anders/ ibid.
Inbrünstige Begierd deß Leydens und Schmertzens/ auß Lieb dessen für uns leydenden Jesu / 539
Trostreiche Sprüch der H. Schrifft/ ibid.

Empfahung heiliger Sacramenta.

Schöne Affecten der H. Römischen Jungfrawen Maria Bonaventurä/ 541

Testament eines Christen-Menschens / so er ihm kan vorlesen lassen nach empfangener letzter Oelung. 145
Kurtzes Testament eines Christen-Menschen / so täglich zu gebrauchen / 548
Andächtiger Todts-Kampff einer Christlicher Seelen / 550
Letzte Befehlung der Seelen in den Todts-Zügen / nach Ordnung der Catholischen Kirchen / 555
Gebett nach dem die Seel verschieden ist / 563
Glaubens-Bekantnuß nach Ordnung deß H. Concilii zu Trient / 564

ENDE.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Elffen, Nicolas,

Panis Coeli Himmlisch-Seelen-Brodt in welchem Außerlesene, und geistreiche Gebett, Als ein tröstlicher Seelen-Wein, und süsse Milch der wahren Andacht, wie auch Christliche Unterweisung, für jedermenn ein frommes Christliches Leben zu führen; Als ein Panis Parvulorum, Ein Seelen Brodt der Kleinen, Darin Heilige und vollkommne Lehrstück ein heiliges und

Cöllen Im Jahr 1714

Asc. 1669 m
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10262247-7
VD18 14447851